ALLGEMEINER POLIZEI-ANZEIGER

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 2. Juli 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13042) **Landmann,** Karl Friedr., Cigarrenmacher aus Leipzig. Alter: 28 J.; Statur: schlank, 5' 6"; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: eine Narbe links an der Stirne. Er ist ein lüderlicher, arbeitsscheuer, dem Trunk u. Diebstahl ergebener, unfertiger, der öffentlichen Sicherheit in jeder Beziehung gefährlicher Mensch, der bereits 38 Male in Untersuchung befangen war, u. sowohl in dem städtischen Korrektionshause zu Leipzig als auch in der Landes-Korrektions-Anstalt u. im Zuchthause vielfach detinirt worden ist. Zuletzt befand sich ders. im Monat April unter dem Namen Emil Herrmann Rahn aus Hamburg wegen Legitimationsmangel u. Vagabundirens bei der k. pr. Polizei-Direktion zu Magdeburg in Haft, u. wurde nach seiner Entlarvung, sowie nach Verbüßung einer 14täg. Gefängniß-Strafe aus den k. preuß. Staaten gewiesen u. nach Leipzig dirigirt. Gegenwärtig befindet er sich wieder im städtischen Arbeitshause zu Leipzig. 16/6. 52.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13043) **Clajus,** Karl, Tuchmacherges. u. Hausbesitzer v. Bitterfeld. Alter: 38 J.; Statur: mittel, gedrungen, untersetzt; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: lang; Zähne: mangelhaft; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, gesund. Er ist Religions-Schwärmer, befand sich im J. 1832 wegen Geistes-Verwirrung in der Irren-Heilanstalt zu Halle a/Saale, u. beschäftigt sich jetzt im Umherziehen mit sympathetischen Kuren. Obgleich im J. 1850 durch das Poliz.-Amt in Leipzig aus dem Königr. Sachsen gewiesen u. von dem Magistrat in Bitterfeld am 22/5. 50. ausdrücklich gewarnt, sich bei Vermeidung ernstlicher Bestrafung nicht wieder nach Sachsen zu begeben, ließ er sich dennoch am 21. Mai 1852 abermals in Leipzig betreten, das. verhaftet u. wegen verbotswidriger Rückkehr nach Sachsen polizeil. bestraft, außerdem aber wegen Medicasterei von dem Krim.-Amte in Leipzig zu 3wöch. Gefängniß-Strafe verurtheilt, u. dann mittelst Lauf-Zettels in seine Heimat gewiesen. Die dem Clajus von dem Magistrate in Bitterfeld am 3. Jan. 1852 ordnungswidrig ertheilte Paß-Karte wurde übrigens bei den Leipziger Polizei-Akten zurückbehalten. 26/6. 52.

13044) **Pröschold,** Sophie Elisabethe, led. Stand., a. Lichtenhain, 31 J. alt, hat sich seit den 18. Mai d. J. von ihrer Heimat entfernt, treibt sich legitimationslos u. arbeitsscheu umher. Dieselbe ist verdächtig, venerisch krank zu sein. Gräfenthal, 21/6. 52. Stang, Feldjäger.

13045) **Höhlein,** Christoph, Schneiderges. aus Schwarzenbrunn, hies. Amts. Alter: 35 J.; Statur: schmächtig, 5' 6"; Haare: schw.-braun; Stirn: schmal; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: länglich; Mund: gew.; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Gesicht: oval. Er ist seit 1841 dem Vagabundiren ergeben, hat bereits mehrfache Strafen, hierunter auch eine 6monat. Zuchthaus-Strafe, wegen theilweise vollbrachter, theilweise versuchter Betrügereien u. wegen zu Schulden gebrachter Selbstbefreiung in den Jahren 1841 u. 1842 in Maßfeld verbüßt. Er fällt besonders neuerer Zeit wiederum als gemeinschädlicher Umtreiber der Umgegend zur Last.

H. s. meining. Verwalt.-Amt Eisfeld, 19/6. 52. Plödtner.

Steckbriefe.

13046) **Baumann,** Karl Aug., Weberges. aus Wildenfels. Alter: 19 J.; Statur: schmächtig u. schwächlich, 70"; Haare: dunkel; Gesicht: längl., blaß; Kleid.: schwarz. abgetrag. Tuchrock, schwarze Plüschmütze, aschgraue Sommerhose. Ursache der Verfolg.: Raubanfall u. Flucht.

Crimmitschau, 22/6. 52. Holstein, Raths-Registrator.

Anm. Baumann besitzt ein W.-Buch, d. d. Wildenfels 25/10. 1849, u. ist an das gräfl. schönburg. Justiz-Amt Hinter-Glauchau abzuliefern.

13047) **Becher,** Karl Friedrich, aus Triebes bei Hohenleuben. Alter: 16—17 J.; Statur: untersetzt; Nase: etwas gedrückt; bes. Kennz.: Sommersprossen im Gesichte; Kleid.: d.-blauer Rock, dunkle Sommerhosen, grangitterige Weste. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Vergehens der Fälschung u. des versuchten Betrugs.

Weida, 17/6. 52. Reuße, Unters.-Richter des großh. s. Kreis-Ger.

13048) **Fritsch,** J. Friedr., Gärtner aus Kamsdorf. Alter: 33 bis 35 J.; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: bewachsen; Bart: stark, hochblond; Gesicht: hager, gebräunt; Kleid.: blauer Rock mit Hornknöpfen, Wickelstiefel. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Veruntreuung u. des Diebstahls.

Verf. Beh.: Großh. s. Kreisg., Abth. f. Unters.-Sachen in Weimar, 24/6. 52.
Heinemann.

13049) **Weiner,** Johann, gewes. Förster des Hrn. Barons Werner, aus Podersam, k. k. Bezirkshauptmannschaft Saatz geb., zuletzt in Hudtitz bei Beraun dienend. Alter: 24 J.; Statur: groß, schlank; Haare: beinahe schwarz; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: prop.; Kinn: rund; Schnurrbart: kastanienbraun; Backen- u. Knebelbart: schwach; bes. Kennz.: pflegte sich beim Lesen u. Schreiben wegen seines angebl. Augenleidens der Augengläser zu bedienen. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht des Verbrechens der Theilnahme an dem Karlsbader Kassen-Einbruchs-Diebstahl, an dem an Samuel Buxbaum in Luck verübten Raube, sowie Verfälschung öffentl. Reise-Dokumente, Nachahmung öffentl. Credit-Papiere, u. Flucht seit 27/5. d. J.

Verfolgende Beh.: K. k. österr. Stadthauptmannschaft in Prag, 20/6. 52.

13050) **Perl,** Rudolf, Arbeitsmann aus Alt-Staßfurth. Alter: einige 30 J.; Größe: 5' 5—6"; bes. Kennz.: im Gesicht mehrere frische Wunden von

der Stirne bis zur Oberlippe. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht eines bedeutenden Geld-Diebstahls.
Verf. Beh.: H. anhalt. Kreis-Amt Bernburg, 18/6. 52. Hoffmann, Kr.-Secret.

Bekanntmachungen.

21069) (angebl.) **Hofmann**, Aron, Bilderhändler, aus Ofen in Ungarn geb. Alter: ungef. 35 bis 40 J.; Größe: 5′ 7″ 3‴; Haare: d.-braun, glatt; Stirn: hoch, an den Augenbraunen etwas mehr als an den Haaren hervorstehend; Augenbr.: d.-braun u. zusammenlaufend; Augen: grau, etwas geröthet, starke Augenwimpern; Nase: stark u. spitz; Mund: klein; Zähne: einige Backenzähne fehlen; Kinn: rund; Gesicht: längl.; bes. Kennz.: große Ohren, zwischen den Augenbr. 2 in die Höhe gehende Furchen u. 3 Furchen an der Stirne der Breite nach, der Kopf hängt etwas vor; Hals: lang; Schultern: schmal; Kleidung: Kopfbedeck. ohne, weiße Zwilchjacke bis unter die Hüften gehend mit 2 weiß lein. Knöpfen am hint. Schooß, graue Tuchweste mit schwarz. gesponnenen Knöpfen, hellgraue zerrissene Tuchhose, grün, roth, braun u. weiß gewürfeltes wollenes Halstuch. Außerdem führte ders. ein altes Gebetbuch mit dem Inhalt „Daniel Koch“ *), und 1 d.-grauen Tuchwams mit stehen dem Kragen, 1 Reihe schwarz. Beinknöpfe u. dem schwarz aufgedruckten Zeichen A. S. bei sich. Der Obenbezeichnete wurde am 5. April d. J. in der Nähe von Waldmichelbach mit einem falschen, angebl. von dem h. s. meining. Verwaltungs-Amte Wasungen am 15. März 1852 ausgestellten Wanderbuche verhaftet, und gibt nun an, seit seiner Kindheit in Deutschland umhergezogen zu sein, aber weder die Namen noch den Wohn- od. Aufenthalts-Ort seiner Aeltern zu kennen. Da die Vermuthung entsteht, daß der s. g. Hofmann aus irgend einer Gefangen-Anstalt entwichen ist, so werden die verehrl. Sicherheits-Behörden ersucht, Alles, was ihnen von dessen Verhältnissen bekannt ist, schleunigst anher mitzutheilen.
Großh. hess. Land-Gericht Fürth, 11/6. 52.

21070) **von Gagern**, Karl Ernst Tönnies, Literat u. ehemal. Sprecher der freien Gemeinde in Zeitz, aus Rehdorff geb. (cf. Bd. XXXIII. S. 182.), hat am 5. April 1852 von dem Magistrat in Zeitz einen Paß zur Reise nach der Insel Rügen für sich, seine Frau u. sein Kind erhalten, ist aber bis jetzt das. noch nicht eingetroffen. 10/6. 52.

21071) **Kindleb**, Heinr. Christoph, Schneiderges. a. Ringleben, hat nicht blos ein, am 27. Jan. 1846 vom k. dänischen Amte zu Wilster ausgestelltes, auf den Schneiderges. Wiegand Krug aus Hertingshausen, hies. Bezirks, lautendes Wanderbuch, sondern auch mehrere Siegelabdrücke auf Brodteig bei sich geführt. Da die Angaben des Kindleb über den Erwerb dieser Gegenstände zweifelhaft erscheinen, so wird um Mittheilung alles dessen, was hiervon bekannt ist, gebeten. Kassel, 16/6. 52.
Kurf. Landraths-Amt, Poliz.-Abth. Der Poliz.-Inspektor Daube.

21072) **Steinhardt**, Johann, Schuhmacherges. aus Neukirchen bei Coburg,

*) Ein berücht. Klopfer Daniel Koch a. Völlershausen kommt vor: Bd. II. S. 198. 216., XXVI. 50., XXIX. 122. u. XXX. 39. Die Redakt.

wurde am 16. Jun. d. J. zu Seidingstadt in einem Hause beim Versuche eines Diebstahls (mittelst Erbrechens) ertappt, entsprang aber auf dem Transport nach Heldburg mit Zurücklassung seines Wanderbuchs. Die Anzeige mit dem Wanderbuche ist an h. Justiz-Amt II. zu Coburg zur Einleitung einer Kriminal-Untersuchung abgegeben worden.

Hildburghausen, 19/6. 52. Der h. Staats-Anwalt. Voigt.

21073) Colisi, Eva Biegel, Wittwe aus Gehweiler, und

21074) Theobald, Nikolaus, ebendaher, legitimirt durch Pässe von Trier, u. im Umherziehen mit Schleifsteinen handelnd, sind am 17/5. 1852 von Wandsbeck aus über die Landes-Grenze gewiesen worden, mit dem Bemerken, daß ihnen das Reisen in Holstein nicht gestattet werden könne. Hieraus erhellet, daß man auch dort den vielen Umzüglern aus dem ehemal. Fürstenthume Lichtenberg (Reg.-Bezirk Trier) ein besonderes Augenmerk zuzuwenden scheint.

21075) Müller, Barbara, ledige Jägers-Tochter aus Remschlitz, k. bayer. Landg. Kronach, 42 J. alt, ist wegen des Verbrechens der Unterschlagung, begangen unter einem besonders erschwerenden Umstande, am 5. Jun. 1852 durch das k. bayer. Kreis- u. Stadt-Gericht Bamberg **in contumaciam** zu $2^1/_2$jähr. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt worden.

21076) von Diepenbrock, Joseph, ehemal. k. pr. Offizier aus Westphalen (zul. Bd. XXXIII. S. 262. u. Extra-Beil. zu Bd. XXXIV. v. 28/2. 52. Nr. 107.), hat sich im verfl. Jahre längere Zeit unter dem Namen eines Herrn von Drießen bei einem reichen Gutsbesitzer in der Nähe von Schwäbisch-Hall aufgehalten. 11/6. 52.

21077) Weck, Aug. Ferdinand, vormal. Buchhalter aus Breslau (XXXIV. S. 239.), ist am 12. Juni 1852 von dem Polizei-Amte in Frankfurt a/M. zur Abreise von dort angewiesen worden.

21078) Ritzenhahn (richtiger Richtzenhahn), Jakob Heinr., Schafknecht a. Sachsenhausen im Großh. Weimar (XXXI. S. 145., XXXII. [16.]), ist im Jahre 1851 von dem Schwur-Gericht in Erfurt wegen Diebstahls zu 5jähr. Zuchthaus-Strafe u. alsdanniger Landes-Verweisung verurtheilt worden.

21079) Schwarz, Christian Wilh. Emil, aus Weimar (zul. Bd. XXXIII. S. [192.]), wurde wegen verschiedener Diebstähle von dem Schwur-Gericht in Erfurt zu 3jähr. Zuchthaus-Strafe u. zur Landes-Verweisung verurtheilt. (1851.)

21080) Lorenz, Johanne Christiane Auguste, geb. John, Marionettenspielers-Wittwe aus Jöhstadt (zul. Bd. XXXI. S. 49.), 50 J. alt, wurde am 27. April 1852 von dem k. s. Justiz-Amte Augustusburg wegen mehrfacher Diebstähle auf 3 Jahre u. 4 Monate in das Zuchthaus zu Schloß Waldheim abgeliefert.

21081) Maier, Adolf, led. Apoth. u. Literat von Stottenfels, k. württ. Ober-Amts Heilbronn (Bd. XXXII. S. 277.), hat sich beim Ausbruch der

Revolution im Großh. Baden in seiner Heimat als republikanischer Agitator in hervorragender Weise bemerkbar gemacht, u. namentl. am 28/5. 49. zu Oberndorf in einer Volks-Versammlung zur gewaltsamen Durchführung der Volks-Beschlüsse, sowie zur Ergreifung der Waffen aufgemuntert. Wirklich hat ders. auch bald darauf im bad. Seekreise eine bewaffnete Schaar gesammelt, u. als deren Führer nicht bloß an mehreren Gefechten thätigen Antheil genommen, sondern auch auf seinem Marsche mehrere Gewaltthätigkeiten verübt. Uebrigens wurde Maier schon am 5/8. 48. von dem Krim.-Senat zu Eßlingen wegen Hochverraths u. Widersetzlichkeit zu 3jähr. 7monat. Festungs-Strafe verurtheilt, diese aber im Gnadenwege auf 2 Jahre ermäßigt; allein auch diese konnte nicht vollzogen werden, weil Maier aus dem Lande entflohen ist. Seit längerer Zeit verweilt er in London. Sein Name findet sich oft unter den von der dort. Umsturz-Partei erlassenen Proclamationen. Er hat im Interesse dieser Partei öftere Reisen nach Frankreich, Deutschland und nach der Schweiz unternommen, u. soll auch in neuester Zeit wieder nach Paris gesendet worden sein. 15/6. 52.

21082) **Krüsch**, Christian Ludw., Schwimmlehrer aus Kopenhagen (Bd. XXXIII. S. 198. u. XXXIV. 234.), hat nach seiner Ausweisung aus dem Königr. Sachsen von der k. dänischen Gesandtschaft in Berlin am 26/10. 1851 einen Paß erhalten, u. wurde am 15/11. 51. in Eilenburg wegen Verdachts politischer Umtriebe u. wegen Vagabundirens angehalten, jedoch wegen unzureichenden Beweises freigesprochen u. das. später nur wegen Bettelns mit 10täg. Gefängniß bestraft. Am 19/1. 52. ertheilte ihm das k. pr. Polizei-Präsid. in Berlin die Auflage, sich in seine Heimat Kopenhagen zu begeben; dieser Weisung ist Krüsch nicht nachgekommen, weshalb die Redaktion der poliz. Mitth. in Berlin am 29/5. 1852 auf dieses verdächtige Subjekt mit dem Bemerken aufmerksam machte, daß solches mit politisch anrüchigen Personen verkehre. Die Ehefrau des Krüsch hat sich mit 2 Kindern bis auf die neueste Zeit in Eckersbach, Amts Zwickau, aufgehalten, wird aber demnächst von dort weggewiesen u. über die sächs. Grenze geschafft werden. 7/6. 52.

21083) **Bakunin**, Michael, einer der einflußreichsten Führer der socialen Demokratie, geb. im J. 1814 zu Torschock im Gouvernement Twer in Rußland, ist der Sohn eines bei Moskau begüterten, im J. 1848 gestorbenen russischen Edelmannes. In der Artillerie-Schule zu Petersburg erzogen und im J. 1832 zum Artillerie-Offizier ernannt, erhielt Bakunin schon im Jahre 1834 auf sein Ansuchen den Abschied, u. lebte bis zum J. 1840, dem Studium der Geschichte u. der Philosophie, vorzüglich der Hegels sich widmend, theils auf dem Lande bei seinem Vater, theils in Moskau. Im J. 1840 ging Bakunin nach Berlin, um seine Studien an der dortigen Universität fortzusetzen, schloß sich dort den jüngern Hegelianern an, wurde mit Arnold **Ruge** persönlich bekannt u. bald auf das Innigste vertraut, schrieb in dessen Jahrbücher mehrere Aufsätze über den Socialismus, dessen Einführung, sowie über die Errichtung von Föderativ-Republiken in Deutschland, um durch selbige die russischen Institutionen zu stürzen, einen Plan, den er namentlich von seinem Aufenthalte in der Schweiz an (1842) „als Lebenszweck" beharrlich verfolgte. Das Jahr 1841 verlebte Bakunin in Dresden u. machte hier unter Andern auch die persönliche Bekanntschaft des im J. 1849 als

Mitglied der provisorischen Regierung Sachsens steckbrieflich verfolgten u. vor Kurzem in der Schweiz verstorbenen ehemaligen Regierungsrathes **Todt** u. des wegen Betheiligung am Mai-Aufstande in Dresden gleichfalls verfolgten u. ebenfalls in die Schweiz geflüchteten Professor **Köchly.** Von Dresden begab sich Bakunin nach der Schweiz, wo er ein Jahr lang theils in Zürich, theils in Genf lebte, mit den dortigen Communisten in Verbindung trat und sich mit einem Werke gegen die russische Regierung über Polen beschäftigte. Hier erhielt er zu Anfang des Jahres 1843 Seitens der russischen Regierung die Aufforderung, nach Rußland zurückzukehren, leistete jedoch diesem Befehl keine Folge, begab sich vielmehr nach Belgien, lebte 4 Monate in Brüssel u. ging von da nach Paris, woselbst er sich bis Dec. 1847 aufhielt. In Folge einer Rede, die er im Interesse der Vereinigung polnischer u. russischer Regierungsfeinde vor einer großen Versammlung öffentlich gehalten hatte, mußte er Paris auf Befehl des Ministeriums Duchatel verlassen. Bakunin begab sich zunächst wieder nach Brüssel, kehrte aber bei dem Ausbruche der Februar-Revolution nach Paris zurück, schloß sich dort Ledru-Rollin an u. verließ im April 1848 mit dem größten Theil der zu Paris lebenden Polen Frankreich, um sich in das Großherzogthum Posen zu begeben, wurde jedoch durch das Polizei-Präsidium zu Berlin an der Ausführung seines Entschlusses behindert, erhielt indeß die Erlaubniß, nach Breslau zu gehen. Auf eine Einladung des im Mai 1848 zu Prag eröffneten Slavischen Congresses begab sich Bakunin nach Prag, nahm lebhaften Theil an den Congreß-Arbeiten u. richtete namentlich sein Augenmerk auf eine Vereinigung der slavischen u. deutschen Demokraten, um einen zu befürchtenden Raçenkampf zu vermeiden. In demselben Sinne schrieb Bakunin später die Brochüre: „Aufruf an die Slaven. Von einem russischen Patrioten Michael Bakunin, Mitglied des Slaven-Congresses in Prag. Köthen. Selbstverlag des Verfassers. 1848.“ Diese Schrift enthält nicht nur die offene Aufforderung zur Revolution, sondern auch die stärksten Invectiven gegen die russische u. österreichische Regierung. Einen zweiten Aufruf an die Slaven schrieb Bakunin, als die russischen Truppen, vereint mit der österreichischen Armee, die Revolution in Ungarn bekämpften. Dieser Aufruf findet sich auch in der ehemaligen „Dresdner Zeitung“ abgedruckt. Von Prag begab sich Bakunin wieder nach Breslau, welche Stadt er Ende Juli 1848 verließ, um nach Berlin zu gehen. Hier blieb er bis zum Sept. deſſ. J., verkehrte dort mit Dr. d'Ester, den er früher zu Brüssel persönlich kennen gelernt hatte, wurde mit Waldek und Hexamer bekannt, erneuerte die Bekanntschaft mit Reichenbach, mit dem er eben so wie mit Joh. Jacobi in Frankfurt zur Zeit des Vor-Parlaments, von Paris kommend, durch seinen Freund, den Professor Voigt aus Gießen, befreundet war, wurde zu den Berathungen der äußersten Linken der preußischen Kammern zugezogen, war bei der Organisation des demokratischen Central-Ausschusses behülflich, correspondirte für die französischen Zeitungen Reforme u. Nationale, schloß sich den zu Berlin sich aufhaltenden Polen an u. erwartete mit Bestimmtheit den Ausbruch einer Revolution Polens gegen Rußland. Nachdem sich Bakunin auf kurze Zeit von Berlin nach Breslau gewendet hatte, wo er in einer öffentlichen Demokraten-Versammlung eine revolutionaire Rede zu Gunsten der Slaven hielt, wurde er aus Preußen gewiesen u. begab sich zunächst nach Dessau u. Cöthen, welche letztere Stadt er Ende 1848 verließ, um nach Leipzig zu gehen, da er sich in Sachsen unter dem damaligen Ministerium sicherer glaubte. In Leipzig wohnte Bakunin zuerst in dem durch

die Zusammenkünfte der exaltirtesten Demokraten seiner Zeit berüchtigten Gasthofe zum Hahn u. zog später zu seinem Freund u. Gesinnungsgenossen, dem wegen Betheiligung am Mai-Aufstande steckbrieflich verfolgten Buchhändler Ludwig **Schreck**, vermied jedoch alles öffentliche Auftreten, wie er denn auch polizeilich nicht angemeldet war. Zu Anfang März **1849** wendete sich Bakunin nach Dresden u. wohnte hier unter verschiedenen Namen heimlich bei mehreren seiner Freunde, namentlich bei dem Musikdirektor Röckel, — jetzt im Zuchthause zu Waldheim detinirt — u. bei dem Redacteur der Dresdener Zeitung Wittig, — jetzt landesflüchtig in Paris lebend —. Zu Bakunins nächster Umgebung gehörten damals außer den genannten Röckel und Wittig, Advokat Tschirner, nachmaliges Mitglied der provisorischen Regierung, Kapellmeister Wagner, als Mai-Rebell später steckbrieflich verfolgt, die Mitglieder der äußersten Linken des damaligen Landtages **Böttcher** und **Jäckel**, Ersterer im Straßenkampfe in der Mai-Revolution erschossen, Letzterer gegenwärtig steckbrieflich verfolgt u. landesflüchtig, sowie die zu revolutionairen Zwecken von Paris nach Dresden gekommenen Polen Heltmann u. Krzsanovski. In Leipzig u. Dresden hatte sich Bakunin zunächst mit den Vorbereitungen einer Revolution in Böhmen beschäftigt, welche gleichzeitig mit der sächsischen Erhebung u. dem Aufstande in Baden u. der Pfalz ausbrechen sollte, hatte auch für die Zwecke dieser Revolution seinen Freund **Röckel** nach Prag an die dortigen Häupter der Verschwörung abgesendet, um die gewünschte Combination herzustellen. An dem für die Wünsche seiner Partei im Mai **1849** in Dresden zu früh ausgebrochenen Aufstande nahm Bakunin den thätigsten Antheil, u. führte Anfangs mit den Polen Heltmann u. Krzsanovski später allein das Ober-Kommando, versuchte nach der Einnahme Dresdens den Bürgerkrieg weiter in das Land zu tragen, wurde aber schon am **10.** Mai gemeinsam mit dem Mitglied der provisorischen Regierung **Heubner** zu Chemnitz arretirt u. zur Untersuchung nach Dresden abgeführt. Hier hat er sich bis zum **28.** August **1849** u. von da ab auf der Festung Königstein in Haft u. Untersuchung befunden, bis er am **13.** Jun. **1850**, nachdem die ihm zuerkannte Todes-Strafe auf dem Wege der Gnade in lebenslängliches Zuchthaus verwandelt worden, an die österreichische Regierung abgegeben wurde. Die zuerst am Hradschin zu Prag gegen Bakunin geführte Untersuchung wurde im Frühjahre **1851** zu Ollmütz beendet, u. ist Bakunin dem Vernehmen nach später an die russische Regierung ausgeliefert worden.

Verlorene Reise-Papiere.

21084) **Graichen**, Karl Traug., Webergef. aus Frohburg, hat sein Wanderbuch, d. d. Frohburg 10/3. 49., am 9/5. 52. auf der Reise von Seehausen in der Altmark nach Wittenberga verloren.

21085) **Vogel**, Johannes, aus Empfershausen, will seinen Paß, d. d. Dermbach 8/5. 52., verloren haben.

21086) **Möller**, Heinr. Andr., Handelsm. a. Krahwinkel, will seinen, vom h. s. Justiz-Amte Ichtershausen ausgestellten Paß unlängst zwischen Herbsleben und Salzungen verloren haben. Gotha, 15/6. 52. Stößer, Pol.-Kommiss.

Ueber die Größen-Angaben in den Signalements.

21087) Bei der Sorglosigkeit u. dem Mangel an Beobachtungsgabe, womit gewöhnlich die Signalements aufgenommen werden, bleibt die Größe noch dasjenige Merkmal, welches von der subjectiven Anschauungsweise am wenigsten abhängt u. demnach am zuver-

lässigsten ist; allein der Gebrauch dieses Merkmals wird durch die Verschiedenheit der Maaß-Systeme, worin die Größe angegeben wird, unendlich erschwert*). Diesem Uebelstande, welcher namentlich beim „Allgemeinen Polizei-Anzeiger", wenn man die Identität eines Individuums nach den darin angegebenen Signalements zu ermitteln sucht, könnte leicht dadurch abgeholfen werden, daß die Größe, neben dem betreffenden Landes-Maaße, auch noch in einem allgemeiner bekannten Maaße angegeben würde. Zu einem solchen allgemeinen Maaße wäre das französische metrische System besonders geeignet, indem es nicht nur sehr verbreitet u. in den meisten wissenschaftlichen Werken angewendet ist, sondern auch mehreren neuern Maaß-Systemen**) zu Grunde liegt, so daß wohl jede Behörde sich eine Vergleichung ihres Landes-Maaßes mit dem Meter ohne Schwierigkeit verschaffen kann; ja im Nothfall können selbst die nach den Conventionen vom 25. August 1837, 30. Jul. 1838 u. 27. März 1845 geprägten Münzen als Maaßstab dienen, indem ein Sechskreuzerstück 20 Millimeter ($^{20}/_{1000}$ Meter), ein Halbguldenstück 24 Millimeter, ein Zweithalerstück 41 Millimeter u. ein Zweiguldenstück 36 Millimeter im Durchmesser hat. Einstweilen bis dieser Wunsch in Erfüllung geht, habe ich eine vergleichende Scala der gewöhnlichsten Längenmaaße, welche von 150—200 Centimeter geht, also ungefähr die bei Signalements vorkommenden Größenangaben umfaßt, in natürlicher Größe entworfen. In der Unterstellung, daß diese Arbeit den verehrlichen Justiz- u. Polizei-Behörden nicht ohne Interesse sein dürfte, stelle ich solche hiermit zur Verfügung u. gebe anheim, ihr durch den Allgemeinen Polizei-Anzeiger eine weitere Verbreitung zu verschaffen. Mainz, 25/4. 52. Der gr. hess. 1. Untersuch.-Richter. **Dr. Dael.**

Anm. Abschriften von der oben erwähnten, eben so mühsamen als verdienstlichen vergleichenden Zusammenstellung werden auf besonderes Verlangen gefertigt u. an die betreffenden Behörden abgegeben werden. Dresden, 20/6. 52. Die Redaktion.

---

*) So z. B. mißt ein Mann von mittlerer Größe nach dem großh. hess. Maaße, dessen Fuß nur 10 Zoll enthält, schon 6 Fuß 8 Zoll, u. es können deshalb auswärtige Behörden, welchen diese Eintheilung unbekannt ist, leicht auf den Gedanken gerathen, daß dieser Staat von lauter Riesen bewohnt werde. Einigermaßen kann diesem Mißverständnisse dadurch begegnet werden, daß man die Größe, statt in Fuß u. Zoll, durchgängig in Zollen ausdrückt, also z. B. anstatt 6 Fuß 8 Zoll (worunter Fremde, die den Fuß zu 12 Zoll rechnen, 80 Zoll verstehen) 68 Zoll schreibt.

**) Dem großh. badischen, großh. hessischen, nassauischen, schweizerischen, belgischen, niederländischen, polnischen, neueren spanischen, neugriechischen u. lombardisch-venetianischen.

Todes-Anzeige.

21088) **Bornmann,** Johannes, Zimmerges. aus Gehaus (Bd. X. S. 58.), ist vor 6 Jahren todt gefunden worden. Weimar, 1/5. 52. Dr. Flemming, Hptm. der Gend.

Belohnung vorzüglicher Dienstleistungen.

21089) Dem k. s. Gendarm Mitschke in Königswartha ist bei seiner, bei der Ermittelung u. Verhaftung zweier Straßenräuber bewiesenen ganz vorzüglichen, mit Intelligenz gepaarten Thätigkeit von dem k. s. Ministerium des Innern am 8. Jun. 1852 eine Belohnung von dreißig Thalern bewilligt worden.

Erledigungen.

a) **Sens,** Gustav, Tischlerges. aus Dessau, . . Bd. XXXIV. S. 258.
b) **Spilker,** Harry, und
c) **Cortes,** Leberecht, ... „ „ „ 228.
sind in Bremen angehalten u. von dort nach Merseburg zurückgebracht worden. 19/6. 52.

d) **Heller,** J. Heinr. Fried., Schuhmacherges. aus Weimar, XXXIV. S. 237., ist am 3/6. 52. durch den fürstl. schwarzb. Gendarm Thielefeld in Gehren verhaftet worden.

e) **Weinrich,** Johannes, aus Bodenrode, . . . XXXIV. S. 265.
f) Kaden, Sophie Christiane, aus Reichenau, . . . „ „ 259.
g) **Braun,** Johannes, a. Kirdorf, Bd. XXXIV. S. 107., ist am 14/6. 52. an das Verwaltungs-Amt in Homburg, und
h) **Otto,** Gg. Anton, Haus-Verw. v. Dresden, XXXIV. S. 108., an das k. s. Stadtger. in Dresden abgeliefert worden.
i) **Reinhardt,** Friedr., v. Sondershausen, . . . XXXIV. S. 235.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 7. Juli 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13051) **Hartmann,** Karl Eduard, älternloser Schuhmacherlehrl. aus Magdeburg. Alter: 18 J.; Statur: schlank, 5' 2"; Haare: hellblond; Stirn: rund; Augenbr.: blond; Augen: hellgrau; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: am kl. Finger der r. Hand Warzen. Er ist im J. 1850 wegen eines, mit besonderer Verwegenheit ausgeführten Diebstahls, sowie wegen Theilnahme an mehreren anderen Diebstählen mit 1 Jahr Zuchthaus u. 3 Jahren Polizei-Aufsicht bestraft, u. am 28/5 d. J. zugleich mit dem untenbezeichneten Karl Dietze dahier wegen Paßlosigkeit und kleinen Diebstahls verhaftet u. dem k. pr. Kreisger. hierselbst überliefert worden, welches ihm am 17. d. M. eine 4monat. Gefängniß-Strafe zuerkannte u. dabei bestimmte, daß er sodann in einem Arbeitshause zu detiniren sei.

13052) **Dietze,** Karl, älternloser Schuhmacherlehrl. aus Magdeburg. Alter: 16 J.; Statur: schmächtig, 4' 8"; Haare: blond; Augen: hellgrau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: längl., gesund; Benehmen: frech verschmitzt. Er wurde im vorigen Jahre allhier wegen qualificirten Betrugs zu 14täg., u. am 17. d. M. von dem hies. k. Kreisger. zu 2monat. Gefängniß-Strafe, sowie zur Detention im Arbeitshause u. zur Stellung unter Polizei-Aufsicht verurtheilt. Merseburg, 21/6. 52. Lauprecht, Polizei-Kommissair.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13053) **Möve,** J. Heinrich, Webergef. aus Greiz. Alter: 20 J.; Statur: schlank; Haare: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Gesicht: oval, gesund, sommersprossig. Er wurde wegen Verfälschung seines Wanderbuchs von Coburg aus mittelst Lauf-Zettels in seine Heimat gewiesen, u. am 10. d. M. wegen Bettelns u. Abweichung von der ihm vorgeschriebenen Route in Hirschberg arretirt, mit 24stünd. Einsperrung bestraft, u. am 11. d. M., leider! wieder mittelst Zwangs-Passes über Tanna u. Pausa nach Greiz dirigirt.
Ebersdorf, 19/6. 52. Der Landrath Fuchs.

13054) **Zehner,** Friedrich, lediger Webers-Sohn u. Fabrik-Arbeiter, aus Köppern, landgräfl. hess. Amts Homburg, geb. Alter: 23 J.; Statur: schlank, 5' 8"; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augenbr.: dunkel; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: prop.; Gesicht: längl., gesund. Er ist im Jahre 1850 aus landgräfl. Militair-Dienst desertirt, hat sich dann unstät in Belgien, Holland, Preußen 2c. umhergetrieben, wurde deshalb in Düsseldorf verhaftet, jedoch von dort nicht nach seiner Heimat transportirt, und daher im

Monat Mai 1852 zu Bamberg unter dem Namen Friedrich Schmidt, Schauspielers-Sohn v. Gelnhausen, wegen Legitimationslosigkeit angehalten, u. als verdächtiger Landstreicher bis zu seiner Entlarvung in das Zwangs-Arbeitshaus zu Plassenburg abgeliefert. Am 24. Jun. 1852 erfolgte seine Abschiebung von dort nach Homburg. 26/6. 52.

13055) **Reiche,** Moritz Robert, Schullehrer von Torgau. Alter: 25 J.; Statur: mittel, 5′ 8—9″; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augenbr. u. Augen: braun; Nase: lang, spitz; Mund: gew.; Kinn: oval, bartlos; Gesicht: längl., blaß; Sprachen: deutsch im sächs. Dialekt, französisch u. englisch; bes. Kennz.: hat angebl. auf dem l. Auge den grauen Staar u. trägt eine feine stählerne Brille. Das Stadtger. in Peine bezeichnet ihn als einen verschmitzten, heuchlerischen u. gefährlichen, die Sympathieen für Schleswig-Holstein ausbeutenden Menschen, der sich als demokratischer Held darstelle u. demokrat. Grundsätze zur Schau trage, übrigens aber das ihm geschenkte Vertrauen als Schwindler stets mißbrauche, u. bereits mehrere Prellereien verübt habe. 26/6. 52. (Hannov. Pol.-Bl. Nr. 35)

13056) **Herrmann,** Anna Margarethe, Dienstmagd aus Möhra. Alter: 26 J.; Gestalt: kräftig, 5′ 2″; Haare: d.-braun; Stirn: niedrig; Augenbr.: hellbraun; Augen: grau; Nase: klein; Mund: gew.; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Gesicht: längl., gesund. Sie ist seit dem J. 1849 dem Vagantenleben u. der Hurerei ergeben, weshalb sie hier schon mehrfachen Arrest verbüßte. Unter Schubsetzung in die Heimat ist ihr das Wiederbetreten des hiesigen Ortes bei Strafe untersagt worden.

Eisenach, 17/6. 52. Ortmann.

13057) **Kappes,** Johannes, aus Göbelnrod, Reg.-Bez. Gießen. Alter: 23 J.; Statur: untersetzt, 66″; Haare: hellbraun; Stirn: ziemlich hoch; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: groß, breite Unterlippe; Bart: im Entstehen; Kinn: breit; Gesicht: oval, voll, gesund; bes. Kennz.: in der l. Seite einige Narben. Er ist dem Müssiggange ergeben u. wegen Bettelns, wobei er sich in der Regel **stumm** stellt, sowie wegen Landstreicherei schon öfters bestraft worden. Heute wurde er aus der Straf-Anstalt entlassen und auf 4 Jahre unter polizeil. Aufsicht gestellt.

Gießen, 16/6. 52. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

13058) **Röhl,** J. Ernst Christian, Handl.-Diener aus Berlin, 34 J. alt, hat bis zum 3. Jul. 1849 zu Spandau wegen versuchten gewaltsamen Diebstahls eine 4monat. Straf-Arbeit verbüßt u. treibt sich seitdem ordnungswidrig umher. (Polizei-Direktion Hannover, 25/4. 52.)

13059) **Maurer,** Helene, Tochter des Hof-Heizers Kaspar Maurer, aus Biederstamm geb., in Schwabing wohnh. Alter: 23 J.; Größe: 5′; Haare: braun; Stirn: gewölbt, niedrig; Augenbr.: braun; Nase: klein, spitz; Mund: mittler; Kinn: oval; Gesicht: rund, gesund. Dieselbe wurde am 14. d. M. wegen lüderlichen Umhertreibens u. Fälschung ihres Passes dahier arretirt, mit 3 Tagen Arrest bestraft, nach deren Verbüßung von hier aus- u. mit gebundener Marsch-Route in ihre Heimat gewiesen.

Homburg, 17/6. 52. Emden, Amts-Aktuar.

13060) **Huscher,** August, Webergef. aus Tanna (Bruder des zul. Bd. XXXII. S. 4. vorkommenden Vagabunden Joh. Heinr. Karl Huscher). Alter: 29 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Kinn: rund; Bart: blond. Er ist ein Streuner von Profession u. mehrfach mit Gefängniß deshalb belegt, unter heutigem Tage aber nach Abnahme seines Passes, d. d. Tanna 19/1. 52., nach Verbüßung einer wegen Betteln's ihm zuerkannten 2täg. Gefängniß-Strafe bei Wasser u. Brod, mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen worden.

Weida, 23/6. 52. Der Gemeinde-Vorstand. Berg.

13061) **Meinhardt,** Christian Gottfr., Webergef. aus Triebes bei Hohenleuben. Alter: einige 30 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Nase: spitz; Gesicht: blaß; Benehmen: frech; und

13062) **Götze,** J. Gottfr., Webergef. aus Breunsdorf bei Auma. Alter: ungef. 26 J.; Haare: d.-braun. Dieselben sind schon im vorigen Jahre wegen Vagirens u. zudringlichen Bettelns im Eisenberger Amts-Bezirke arretirt, u. am 26. d. M. wiederholt als Landstreicher daselbst angehalten, von dem h. Kreis-Amte zu Eisenberg mit mehrstündigem Gefängniß bestraft u. unter Vormerk in ihre Legitimationen über die Grenze in ihre Heimat gewiesen worden. Uebrigens wurde Götz auch bereits beim Stadtger. in Gößnitz wegen Bettelns bestraft.

Altenburg, 22/6. 52. v. Mathy, Hauptm. u. Chef der Gendarmerie.

Anm. Zweckmäßiger wäre es gewesen, man hätte diesen Streunern die gemißbrauchten Legitimations-Papiere abgenommen u. solche mittelst Lauf-Zettel in ihre Heimat dirigirt. Die Redakt.

13063) **Monduit,** Alexander, Comte de St. Alban, Ritter des gold. Sporns, aus Baßy, Depart. de Calvados, geb. Alter: 35—36 J.; Statur: fast unter der mittleren Größe; Haare: schwarz, zieml. kurz; Augen: blau; Mund: groß, mit aufgeworfenen Lippen; Gesicht: breit, zieml. braun; Hals: kurz; Schultern: breit; bes. Kennz.: kleine Vertiefung am Kinn; Kleidung: schwarz, mit weißer Halsbinde. Unter obigen Namen u. Titeln treibt sich seit mehreren Jahren ein höchst verschmitzter Abenteurer in Belgien und Deutschland umher, der lediglich auf Kosten Leichtgläubiger zu leben scheint. Er kam im Frühjahre 1849 in Begleitung zweier Frauen, die er für seine Mutter u. seine Schwester ausgab, nach Brüssel, u. fungirte in einer dortigen Kirche als katholischer Priester, wohnte dann einige Zeit in Lüttich, u. verschwand endlich aus Belgien, ohne daß man damals seinen Aufenthaltsort ermitteln konnte. Später tauchte derselbe wieder in Köln a/Rhein auf, und zwar unter dem Namen eines französ. Priesters August Wilh. Manduit, konnte aber wegen seines ärgerlichen u. unpriesterlichen Wandels, sowie wegen der sonst über ihn eingegangenen, sehr ungünstigen Nachrichten die Erlaubniß, die heil. Messe zu lesen, nicht erhalten. Er wendete sich nun nach Mainz und im Aug. 1850 nach Wiesbaden, verband sich daselbst mit dem Gauner Johann Ludwig Pretet, auch Frère Jean de Matha gen., las Messen und veranstaltete mit großer Zudringlichkeit mehrere Kollekten zu angebl. kirchlichen u. sonstigen wohlthätigen Zwecken*), namentlich aber bemühte er sich, wie-

*) Für das Kloster der Hospitaliter in Paris u. für ein Kloster am heil. Grabe zu Jerusalem.

wohl vergebens, den Hrn. Grafen von Chambord zu brandschatzen. Endlich ward er im Herbst **1850** von Wiesbaden ausgewiesen, u. zwar zum Theil mit aus dem Grunde, weil man inzwischen auf amtlichem Wege erfahren hatte, daß der s. g. Graf von St. Alban ein suspendirter Geistlicher der Diözese Bayeux in Frankreich u. überhaupt ein Mensch von zweideutigem Rufe sei. Nach seiner Wegweisung von Wiesbaden hielt er sich einige Zeit in Frankfurt a/M. u. Heidelberg, u. zuletzt seit **6.** April v. J. in Stuttgart auf. Vor seinem Eintreffen in Stuttgart machte er in Heidelberg den Versuch, die Erlaubniß zu Vorlesungen über französ. Literatur zu erlangen. Er legitimirte sich durch einen Paß der französ. Gesandtschaft in Frankfurt a/M. u. durch ein bischöfliches Zeugniß von Speyer, in welchem er ermächtigt war, in der dortigen Diözese Messen zu lesen. Da der s. g. St. Alban während seines Aufenthalts in Heidelberg auf die infamste Weise intriguirte, an verschiedenen Orten Geld-Anleihen zu machen suchte, dabei die abenteuerlichsten Erzählungen über seine Herkunft machte, sich für einen Stiefbruder des Hrn. Grafen Chambord u. für den Besitzer eines großen Hauses im Haag, sowie für einen Beamten der Königin von Holland ausgab, u. übrigens Angriffe auf die Schamhaftigkeit ganz junger Mädchen unternahm, so wurde er im April **1851** zur Abreise gezwungen u. seine Ausweisung durch alle Instanzen bestätigt. Später wurde ermittelt, daß August Wilhelm Manduit schon am **4.** Dec. **1844** von dem Gerichtshofe in Paris wegen Diebstahls, Betrugs u. Mißbrauchs des Vertrauens zu 1jähr. Gefängniß-Strafe verurtheilt worden war*), u. daß er nach deren Verbüßung seinen Namen wechselte, indem er sich von jener Zeit an Alexander Graf von St. Alban nannte. Auf diesen Namen wußte sich dieser Schwindler durch Vermittelung des von ihm hintergangenen Weihbischofs Lescomb von London in Paris von der großbritt. Gesandtschaft das. einen Paß auf den Namen St. Alban zu erschleichen. Bei seiner Rückkehr aus England im J. **1846** gab er sich für einen Geistlichen der anglikanischen Kirche aus, u. verrichtetete auch als solcher den Gottesdienst. Von seinen vielen Gläubigern gedrängt, verließ er Paris, wo er eine sehr beträchtliche Anzahl Betrügereien verübt, u. einen verschwenderischen, ausschweifenden Lebenswandel geführt haben soll. Die k. württemb. Stadt-Direktion in Stuttgart, von allem diesem in Kenntniß gesetzt, hat nach erfolgter Beschlagnahme der Papiere des Manduit (Mauduit) dessen Ausweisung gleichfalls verfügt, und es bleibt daher, im Interesse der öffentlichen Sicherheit, nichts lebhafter zu wünschen übrig, als daß dieser Betrüger nirgends mehr in Deutschland Aufnahme u. Duldung finden möge. Sein Paß aus Frankfurt a/M. ist am **11.** Jun. **1852** von der französ. Gesandtschaft in Stuttgart erneuert worden.

13064) **Prétet,** Jean Louis, angebl. Geistlicher des Ordens der Trinitarier, hat sich den Namen Frère Jean de Matha beigelegt, u. wird von der Polizei-Präfektur in Paris als ein höchst gefährlicher Intriguant u. sehr kühner u. listiger Betrüger (escroc) bezeichnet. Er treibt das Kolligiren für angebl. fromme Zwecke gewerbsmäßig, ist deshalb aus mehreren Städten Frank-

*) Nach anderen glaubwürdigen Nachrichten ist Manduit am 6. Mai 1843 durch das Zucht-Poliz.-Gericht in Paris zu 3jähr. Einsperrung u. zu 50 Franken Geld-Strafe verurtheilt, diese Strafe aber in der Appellations-Instanz am **14.** Jun. 1843 auf 18monat. Gefängniß herabgesetzt worden.

reichs gewiesen worden, u. gründete hierauf in Paris, ohne irgend Mittel dazu zu besitzen, eine Art von Hospital, welches nur von Vagabunden u. anderen verdächtigen, schlechten Menschen als Zufluchtsstätte benützt wurde. Im J. 1850 reiste er nach Wiesbaden, um auch dort unter falschen Vorspiegelungen Gelder zusammen zu bringen. Er trat in Gemeinschaft mit dem s. g. Grafen von St. Alban auf, trug eine weiße Ordenskleidung mit einem blaurothen Kreuze auf der Brust, u. ward wegen Betrügereien am 15. Sept. 1850 in Paris mit 2monat. Gefängniß-Strafe belegt. Später scheint er sein betrügerisches Gewerbe in Belgien fortgesetzt zu haben. Prétet ist ein schöner Mann mit schwarzem Barte, u. hatte seinen Aufruf, d. d. Paris 1/5. 50., zur Mildthätigkeit wie folgt unterzeichnet: „Supérieur Général des Frères Hospitaliers de la Congrégation de France."

13065) **Jäger,** Johanne Therese, a. Meuselbach. Alter: 9 J.; Größe: ungef. $3^1/_2$'; Haare: schwarz; Augen: grau, das rechte fehlerhaft; Gesicht: lang. Sie hat sich am 29. Mai d. J. in der Absicht vom Hause entfernt, um sich in den Nachbar-Orten Kuchen zu erbetteln, ist dann nach Rudolstadt gegangen, u. von dort nicht zurückgekehrt, weshalb sie mittelst Schubs hieher abzuliefern ist.

Königsee, 25/6. 52. Der fürstl. schwarzb.-rudolst. Landrath Klipsch.

13066) **Henriod,** August Alphons, Buchbinder aus Neuchâtel. Alter: geb. 1/1. 1826 Er ist ein lüderlicher, gefährlicher u. selbst mehrerer, angebl. im Auslande verübter Diebstähle u. Fälschungen angeschuldigter Vagabund, hat in neuerer Zeit in Dresden mehrere Personen um namhafte Summen geprellt, u. sich auch in Leipzig als Betrüger u. Schwindler dargestellt, weshalb er von dort aus als am 13/4. 52. direkt in seine Heimat gewiesen wurde. Wegen Fortsetzung seiner vagantischen Lebensweise u. zudringlichen Bettelei, sowie wegen Legitimationslosigkeit wurde er endlich am 9/5. 52. in Böhlen auf's Neue verhaftet und an das k. s. Gericht Zwenkau abgeliefert, wo er bis zur Feststellung seiner Orts-Angehörigkeit u. Abschiebung dahin detinirt werden wird, u. zwar um so mehr, als nach einer von dem eidgenössischen General-Konsulat zu Leipzig abgegebenen Erklärung wegen mehrerer Diebstähle ꝛc., die er unter verschiedenen falschen Namen verübt habe, in verschiedenen Kantonen auf ihn gefahndet werde. 27/6.

13067) **Hoffmann,** Tobias, Müllerges. aus Kirchheim in der Rheinpfalz, 26 J. alt, hat sich längere Zeit mit einem verfälschten, auf den Metzgerges. Friedr. Frey aus Mäusdorf, k. württ. Ober-Amts Künzelsau, lautenden Wanderbuche in der Welt umhergetrieben, war auch in Holland u. England, u. wurde nach seiner Entlarvung, als Deserteur der k. bayer. Artillerie, im Mai 1852 von Hamburg aus über Hannover an das k. bayer. Land-Kommissariat zu Frankenthal abgeschoben. 26/6. 52.

Steckbriefe.

13068) **Ruperti,** Friedrich Karl, Handarbeiter, a. Rudolstadt geb. Alter: 26 J.; Statur: stark, kräftig, 72"; Haare: blond; Stirn: breit, niedrig; Augen: blaugrau; Nase: gewöhnl.; Gesicht: rund, roth, gesund; bes.

Kennz.: einen etwas starken Hals u. Friesel im Gesicht; Kleid.: hellgrauer Oberrock von Sommerzeug u. Mütze mit Schirm. Ursache der Verfolg.: Verbüßung 4wöch. Gefängniß-Strafe wegen Diebstahls.

Verfolgende Beh.: Fürstl. schwarzb. Justiz-Amt Rudolstadt, 26/6. 52.

13069) **Meisinger,** J. Theodor, Bäckerges. a. Schloßvippach (XXXIV. S. 246.), ist wegen Fälschung zu verhaften u. anher abzuschieben.

Weimar, 22/6. 52. v. Göckel, Unters.-Richter des großh. s. Kreis-Ger.

Bekanntmachungen.

21090) **Eschalyi**, Michael, Schneiderges. aus Croasberény bei Stuhlweissenburg in Ungarn. Alter: 25 J.; Statur: klein; Haare: rothblond; Stirn: frei, niedrig; Augenbr.: braun; Augen: graublau; Nase: lang, breit; Mund: klein; Kinn: roth behaart; Schnurrbart: roth, stark; Sprache: deutsch im österr. Dialekt. Er wurde am 31. Aug. 1851 bei seiner Rückkehr aus London in Hamburg verhaftet u. zur Untersuchung gezogen, weil er nach den bei ihm gefundenen, zur Bestellung nach Deutschland übernommenen Briefen den Verdacht gegen sich erregt hatte, daß er kommunistischen Bestrebungen huldige u. der Umsturz-Partei angehöre. Am 8. Jun. 1852 wurde er nach verbüßter Strafe von der Polizei-Behörde in Hamburg mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen, u. am 19. Jun. 1852 von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden über Breslau nach Ungarn instradirt.

21091) **Tourfel**, Heinr. Gottlieb, Mützenmacherges. v. Stadtilm, ist nach Abnahme seiner Reise-Legitimation mittelst Zwangs-Passes zur Verbüßung der ihm von dem k. pr. Kreisger. Suhl wegen Unfugs u. Beleidigung eines Beamten zuerkannten 9täg. Gefängniß-Strafe hieher zu weisen.

Fürstl. schwarzb. Justiz-Amt Stadtilm, 14/6. 52. Kühne.

21092) **Schmidt**, Franz, ehemal. christ-kathol. Prediger a. Salzbrun (Schlesien) (Bd. XXIX. S. 256.), ist durch das Erkenntniß des k. pr. Ober-Tribunals am 14. Nov. 1851 wegen Hochverraths zu 10jähr. Zuchthaus-Strafe **in contumaciam** rechtskräftig verurtheilt worden.

21093) **Krüsch,** Schwimmlehrers-Ehefrau (Bd. XXXIV. S. 237.), ist mit ihrem Sohne oder Schwieger-Sohne Otto u. dessen Kindern nun ebenfalls genöthigt worden, Sachsen zu verlassen. 24/6. 52.

21094) **Söllinger**, Georg, Schneiderges. aus Münchberg in Oberfranken (Bayern). Alter: 23½ J.; Statur: mittel, 76½″; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augenbr.: bräunl.; Augen: grau; Nase: prop.; Mund: aufgew.; Zähne: unvollständig. Er befand sich bei dem k. s. Gerichte Werdau wegen Widersetzung gegen die öffentl. Autorität in Untersuchung, verbüßte dann in Folge derselben zu Hubertusburg bis zum 27. Mai 1852 eine 18monat. Gefängniß-Strafe, u. wurde hierauf des Landes verwiesen u. in seine Heimat transportirt.

21095) **Böcker**, Karl Aug., Barbiergeh. aus Gronau im Königr. Hannover, 21 J. alt, von mittler Statur u. an 2 nach oben laufenden Narben

über dem l. Auge besonders kenntlich, war Mitglied des Turner-Vereins in Schaaffhausen, u. wurde am **14/5. 52.** in Leipzig wegen Abweichens von der ihm von dem k. württ. Ober-Amte Wangen vorgeschriebenen Route sowohl, als wegen Mangels an Reisemitteln ꝛc. angehalten u. am **14.** Jun. **1852** von dem das. Polizei-Amte mittelst Reise-Route nach Gronau gewiesen.

21096) **Herforth**, J. August, Brauer aus Kahla im Herzogth. Altenburg. Alter: **38** J. **3** Mon.; Statur: mittel, untersetzt, $70^1/_2$''; Haare: blond; Augen: blau; Stirn: hoch, frei; Nase: groß, stark; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: hinter der untern Zahnreihe ein einzelner Zahn. Er wurde von dem Gerichte zu Trebsen wegen Diebstahls auf **5** Monate in das Arbeitshaus zu Zwickau eingeliefert, u. am **17/5. 52.** entlassen, zuvor aber des Landes verwiesen.

21097) **Heilmann**, Friedr. Franz, Musikus v. Altenburg, **30** J. alt, ist von dem k. s. Landger. zu Dresden wegen Widersetzung gegen die öffentliche Autorität mit **3**monat. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau belegt, u. am **2/6. 52.** aus dem Königr. Sachsen gewiesen worden.

21098) **Bobzin**, Friedr. Heinr. Karl, Uhrmachergeh. a. Schwerin, **26** J. alt (**XXXIV. S. 21. u. 214.**), befindet sich wegen Aufruhrs ꝛc. bei dem großh. mecklenb. Kriminal-Collegio zu Bützow in Untersuchung u. wird von demselben seit **15.** Jun. **1852** steckbrieflich verfolgt. Er hat an den revolutionairen Bewegungen der letzten Jahre den lebhaftesten Antheil genommen, im Jahre **1848** in Paris gefochten u. im J. **1849** an dem Aufstande in der Pfalz u. in Baden unter dem Namen Frederick sehr wesentlich sich betheiligt, u. hat bei seiner zu Magenta in der Lombardei erfolgten Verhaftung Pässe auf die Namen Francesco Bertinari, Nikolaus H e i m b e c k, Bürger von Hamburg, Max. Poblacki, u. Carl Meyer, sowie eine große Anzahl Loose von der **1851** veranstalteten Lotterie der europ. Demokratie, u. Proclamationen ꝛc. besessen.

21099) **Döhler**, Johann Nicol, Webergese. a. Schwarzenbrunn, hies. Amts-Bezirks (vgl. zul. Bd. **XXXII.** S. **72.** u. **XXXIII.** [**32.**]), setzt seine vagantische Lebensweise trotz aller angewandten Besserungsmittel fort. Er scheint neuerer Zeit vorzugsweise dem Trunke ergeben u. durch mediciniſche u. chirurgische Pfuschereien das Publikum zu mißbrauchen, Leichtgläubige u. Abergläubige durch sympathetische Kuren zu täuschen. In den Monaten März und April **1851** verbüßte er eine **2**monat. Gefängniß-Strafe wegen thätlicher Widersetzlichkeit gegen Abgeordnete der Obrigkeit bei dem k. pr. Kreisger. in Naumburg, in den Mon. Jul. u. August dess. J. einen **5**wöch. Straf-Arrest wegen Medikasterei bei dem großh. s. Kreisger. in Weimar, in den Monaten Februar u. März d. J. wiederholte Gefängniß-Strafen wegen Streunens u. Trunkenheit bei dem Magistrate in Meiningen u. hier, im Monate Mai d. J. wegen Trunkenheit bei dem hies. Magistrate.

Eisfeld, **10/6. 52.** Herzogl. s. meining. Verwalt.-Amt. Plödtner.

21100) **Blank**, Sophie, led. St. aus Blaufelden, k. württ. Ob.-Amts Gerabronn (Bd. **XXXIV.** S. **265.**), ist bis jetzt in ihrer Heimat nicht eingetroffen. Sie ist eine durchaus lüderliche, betrügerische Person, welche sich einer, wegen mehrfacher im hies. Bezirke u. Umgegend verübter Betrügereien

gerichtlich einzuleitenden Untersuchung durch die Flucht entzogen hat, u. deshalb in diesseitigen Blättern mit Steckbriefen verfolgt werden mußte. Im Betretungsfalle ist dieselbe hieher zu transportiren.

K. württ. Ober=Amt Gerabronn, 24/6. 52.

21101) **Müller**, Georg, vorm. großh. bad. Hauptmann, aus Mannheim geb. Alter: 62 J. (geb. 22/5. 1790); Größe: 5′ 4″; Haare: blond; bes. Kennz.: gebogene Füße, seine l. Hand u. sein r. Fuß wurden im J. 1809 durch Schüsse beschädigt. Er wurde im J. 1834 pensionirt, u. im J. 1841 wegen versuchten Landes=Verraths u. Betrugs von dem Bezirks=Amte Baden zur Untersuchung gezogen, u. am 26/2. 42. durch das großh. Ober=Hofgericht zu 1jähr. Zuchthaus=Strafe, die er in Bruchsal verbüßen mußte, verurtheilt. Später hielt er sich in Frankreich (Nancy) auf u. versendete von dort Schmähschriften nach Deutschland, weshalb das Bez.=Amt Kork wegen Majestäts=Beleidigung u. staatsgefährl. Umtriebe Untersuchung gegen ihn einleitete. Zuletzt hielt er sich im März d. J. zu Genf auf, wo er eine Druckschrift herausgab, in Folge deren er wegen Aufforderung zum Hochverrath bei dem großh. bad. Stadt=Amte Karlsruhe in Untersuchung steht. Seit Kurzem scheint sich Müller in London aufzuhalten. 27/6. 52.

21102) **Weber**, Johann Friedrich, Schmiedeges. aus Reinstädt bei Altenburg, 1823 geb., wurde von der Stadt=Poliz.=Deputation zu Dresden mit 6 Tagen Gefängniß bestraft, weil er, mit einem mehrfach gefälschten Wanderbuche umherziehend, auch die Polizei=Behörde zu Freiberg geständlich durch Vorzeigung von lediglich zu diesem Zwecke vorher erborgtem Reisegelde getäuscht hatte. Er ist am 14. l. M. über die k. s. Grenze gewiesen worden.

Dresden, 18/6. 52.

21103) **Rothe**, Johann Christian, Handarbeiter a. Kauerwitz im Herzogth. Meiningen, ist durch Erkenntniß des k. pr. Kreisger. hier vom 19. d. M. wegen Landstreichens u. Bettelns mit 10 Tagen Gefängniß u. Landes=Verweis rechtskräftig bestraft worden.

Naumburg, 22/6. 52. Der Staats=Anwalt Lauhn.

21104) **Wolf**, Johann Gottlieb, Webergesf. aus Saalburg im Fürstenth. Reuß=Schleiz, 26 J. alt, ist durch Erkenntniß des k. Kreisger. hier vom 29. v. M. wegen Landstreicherei u. Bettelns mit 8 Tagen Gefängniß=Strafe u. Landes=Verweis bestraft worden.

Naumburg, 22/6. 52. Der Staats=Anwalt Lauhn.

Erledigungen.

a) **Gerber**, Franz, vorm. Ober=Amts=Aktuar aus Rottenburg im Königr. Württemberg, Bd. XXXII. S. 276. Ziff 7., ist als bedenklicher Vagant mit Schub=Paß der k. k. Provinzial=Delegation zu Verona vom 31. Mai d. J. anher eingeliefert u. von hier wohlverwahrt an das k. württ. Ober=Amts=Gericht Horb abgeschoben worden. Innsbruck, 25/6. 52. K. k. österr. Polizei=Direktion.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 11. Juli 1852.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13070) (angebl.) **Schäfer,** Anna Marg., Maurergesf.-Tochter a. Sommershausen bei Würzburg. Alter: 11 J.; Statur: schlank; Haare: blond, kurz; Stirn: rund; Augen: blau; Nase: etw. stumpf; Mund: gew.; Zähne: oben fehlt ein Backzahn; Kinn: spitz; Gesicht: rund, blaß; Dialekt: süddeutsch. Unter obigen Namen befindet sich seit 26. April d. J. ein Mädchen zu Hoya in polizeil. Verwahrung, weil es seine wahren Verhältnisse hartnäckig zu verheimlichen sucht u. anfänglich die Rolle einer Taubstummen mit vieler Virtuosität spielte. Muthmaßlich hat die Schäfer früher den Namen Anna Meyer geführt u. sich von Achim geb. ausgegeben. Um nähere Auskunft über die Abstammung u. Ortsangehörigkeit der s. g. Schäfer bittet

Die Redakt. 2/7. 52.

13071) **Osten,** Christian Theodor August, wurde am 6. Sept. 1837 zu Niederforchheim im Königr. Sachsen ohne alle Legitimation aufgegriffen, und weil er vorgab, daß er aus Amerika gebürtig u. als Schiffskochs-Junge in Stettin, wegen schlechter Behandlung, von einem Schiffe entlaufen sei, einstweilen bis zur Ermittelung seiner wahren Verhältnisse oder eines geeigneten Unterkommens in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau aufgenommen; nach seiner Konfirmation das. aber im J. 1838 in Zwickau bei einem Kupferschmiede-Meister in die Lehre untergebracht. Im J. 1840 begab er sich auf die Wanderschaft u. kehrte erst im Nov. 1847 nach Zwickau zurück, worauf ihm diese Stadt als Heimatsort angewiesen wurde. Da es dem Osten in Zwickau an jeder Gelegenheit zum ehrlichen Erwerbe fehlte, so ertheilte ihm der dort. Stadtrath im J. 1848 einen Paß zur Reise nach Amerika, den er jedoch, wie man später erfuhr, dazu mißbrauchte, daß er als „Missions-Beflissener u. s. g. frommer Bruder" umherzog, bis er am 15/5. 52. von dem k. pr. Kreis-Gericht zu Waldenburg wegen Landstreichens und Bettelns zu 3monat. Gefängniß-Strafe u. demnächstiger Landes-Verweisung verurtheilt wurde. 30/6. 52.

13072) **Constant,** Wilhelm, aus Wetterfeld, Reg.-Bez. Gießen. Alter: 36 J.; Statur: mittel, 67"; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: zieml. stark; Mund: gew.; Bart: schwach; Kinn: breit; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: Ohrringlöcher u. ein Namens-Zeichen auf dem l. Vorderarme. Seit vielen Jahren hat er sich der Landstreicherei ergeben, u. wurde deshalb, sowie wegen Diebstahls, schon mehrmals — zuletzt mit 18monat., 2jähr. u. 2 Mal $2^1/_2$jähr. Korrektions- resp. Zuchthaus — bestraft. Seit 7. v. M. befindet er sich wieder auf freiem Fuße u. steht 4 Jahre lang unter besonderer polizeil. Aufsicht.

Gießen, 8/6. 52. Der großh. hess. Poliz.-Kommissair Nover.

13073) **Fahr,** J. Aug., Handarbeiter aus Rehmitz (Bd. XXVII. S. 170. u. [180.]). Alter: 37 J.; bes. Kennz.: der Zeigefinger der r. Hand verkrüppelt. Er ist ein vielfach bestrafter Dieb u. Landstreicher, u. darf, da er wegen Vagabundirens bereits in Halle u. Görlitz detinirt worden war, die k. preuß. Staaten bei Vermeidung von Zuchthaus-Strafe nicht wieder betreten. Zuletzt stellte er sich am 18. d. M., Nachts, allhier freiwillig zum Arrest, worauf er am 22. d. M. mittelst Reise-Route in seine Heimat gewiesen wurde. Merseburg, 28/6. 52. Lauprecht, Pol.-Kommiss.

13074) **Döring,** J. Ludwig, Gerberlehrl. aus Mühlhausen. Alter: 20 J.; Statur: schlank, 5′ 5″ 2‴ pr. M.; Haare: blond; Stirn: breit; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund, bartlos; Gesichtsfarbe: gesund. Er ist dem Vagabundiren ergeben, auch des Diebstahls verdächtig, u. hat sich seit einigen Wochen heiml. von hier entfernt.
Magistrat zu Mühlhausen, 29/6. 52. Gier.

13075) **Herzog,** Julius, Jägerbursche aus Gobra bei Finsterwalde. Alter: 30 J.; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: d.-blond; Stirn: halbbedeckt; Augen: d.-grau; Nase: einwärts gebogen; Mund: klein; Bart: d.-blonden Schnurr- u. Kinnbart; Gesicht: rund, gesund; Sprache: hochdeutsch. Er wurde am 10. d. M. von dem Wachtmeister Müller in Förtha wegen Legitimationslosigkeit aufgegriffen und hierher abgeliefert. Nach einem Schreiben des k. pr. Rent- u. Polizei-Amts zu Finsterwalde wird derselbe als ein schon mehrfach bestrafter Dieb bezeichnet, gegen welchen wiederum wegen wiederholten Diebstahls, mehrfacher Betrügereien u. wegen Landstreicherei Untersuchungs-Verhandlungen vorliegen sollen, weshalb derselbe demnächst mittelst Schubs nach Finsterwalde gesetzt werden wird. Herzog leugnet die vorliegenden Beschuldigungen, u. will vom Nov. v. J. bis Ende Mai d. J. in Reichenbach (in Schlesien) als Verwalter bei einem Guts-Besitzer Tuten in Condition gestanden haben, worüber er sich jedoch durch Zeugnisse nicht zu legitimiren vermag. Eisenach, 26/6. Ortmann.

13076) **Schmidt,** Valentin, aus Wiesenthal, Amts-Bez. Dermbach. Alter: 41 J.; Statur: schlank; Haare: blond; Stirn: bedeckt, breit; Augenbr.: braun; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: aufgeworfen; Bart: stark; Kinn: rund; Gesicht: rund, voll, gesund; bes. Kennz.: auf der Brust eine Brandbeschädigung. Er ist wegen Legitimationslosigkeit im Febr. d. J. an das k. bayer. Landg. Euerdorf, u. im März d. J. an das k. b. Landg. Volkach abgeliefert u. von beiden Behörden in seine Heimat gewiesen worden, dahin jedoch bis jetzt nicht zurückgekehrt. Dermbach, 19/6. 52.
Für den großh. Direktor des IV. Verwalt.-Bezirks. Schmitt.

13077) **Müller,** Karl Gottlieb, Wagnermstr., aus Naumburg geb. u. in Nebra ortsangehörig, 58 J. alt, ist wegen Bettelns u. Vagabundirens in der jüngsten Zeit zu Naumburg u. Querfurt bestraft, auch in der Korrektions-Anstalt zu Zeitz detinirt, u. unlängst von dem k. pr. Kreisg. wegen abermaliger Landstreicherei zu 6wöch. Gefängniß-Strafe u. alsdanniger Detention in Zeitz verurtheilt worden. Merseburg, 28/6. 52. Lauprecht, Pol.-Kommiss.

13078) **Nicolai,** Karl Ludw. Aug., Handlungsgeh., aus Berlin geb.

Alter: 20 J.; Statur: mittel, 68 1/4"; Haare: d.-blond; Augen: braun; Nase: stumpf. Er wurde am 9. Jun. 1852 im zerlumpten Zustande auf der Schneiderherberge zu Dresden angehalten, wegen seines ungestümen Betragens im Polizei-Bureau mit 6täg. Arrest bestraft, u. dann wegen langen müssigen Umherziehens u. gänzlichen Mangels an Reisemitteln aus dem Königr. Sachsen gewiesen. (Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden, 18/6. 52.)

13079) **Landesheim**, Philipp, Bäckerges. a. Hohenstein, h. nass. Kreises Langenschwalbach. Alter: 22 J.; Statur: schlank, 68"; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augen: blau; Nase: lang, etwas gebogen; Mund: klein; Bart: schwacher blonder Schnurrbart; Kinn: breit; Gesicht: oval, etw. bleich; bes. Kennz.: auf der l. Hand einige Wärzchen. Derselbe ist schon häufig wegen Landstreicherei in die Heimat geschubt worden, u. wurde am 11. d. M. dahier verhaftet, weil er auf eine erschlichene Bescheinigung — wonach er seine Reise-Legitimation verloren haben will — zwecklos herumstrich. Heute wurde er in die Heimat transportirt.

Gießen, 19/6. 52. Der gr. hess. Polizei-Kommissair Nover.

13080) **Schmidt**, Balthasar, Schuhmacher aus Großenbuseck, Reg.-Bez. Gießen. Alter: 38 J.; Statur: mittel, 68" 3'''; Haare: schw.-braun; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: etwas dick; Mund: groß; Bart: schw.-braun; Kinn: breit; Gesicht: oval, bräunl.; bes. Kennz.: unterm l. Ohr Drüsengeschwüre u. unterm r. Ohr eine kl. Narbe. Dieser, der Landstreicherei ergebene Mensch wurde deshalb schon 9 Male, zuletzt mit 2jährig. Zuchthaus, bestraft. Heute wurde er aus der Straf-Anstalt entlassen u. auf 4 Jahre unter polizeil. Aufsicht gestellt.

Gießen, 18/6. 52. Der gr. hess. Polizei-Kommissair Nover.

Steckbriefe.

13081) **Häußler**, J. Friedr., Handarbeiter aus Kleindemmbach. Alter: 36 J.; Statur: untersetzt, 5' 1 1/2"; Haare: schw.-braun; Stirn: breit, offen; Augen: grau; Nase: stark; Mund: klein; Gesicht: gesund. Er hat in Eisenach eine 2monat. Arbeitshaus-Strafe verbüßt, u. sollte von dort an das großh. s. Kreisger. in Weida, um das. wegen Diebstahls-Verdachts zur Untersuchung gezogen zu werden, transportirt werden, ist aber am 21. d. M. seinem Begleiter zwischen hier u. Weimar entflohen.

Erfurt, 26/6. 52. Der Bürgermeister von Oldershausen.

13082) **Unbehaun**, Ernst, Zimmerges. aus Oberhain. Alter: 36 J.; Statur: mittel, 5' 8"; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augen: grau; Nase: breit; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: Verdacht verübter Nothzucht. Rudolstadt, 30/6. 52. Der Unters.-Richter des f. Kreisger.: Wolle.

13083) **Wilhelm**, Ferdinand, Schlosserges. aus Stettin geb. Alter: 28 J.; Größe: 5' 4"; Haare: blond. Er hat mit einem Zweiten in der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. 4000 Thaler in Goldstücken, Papiergeld, Brillanten u. Ringen geraubt, ist flüchtig, u. auf Requisition des k. pr. Polizei-Direktoriums zu Posen zu verhaften. (Berliner Poliz.-Bericht v. 24/6. 52.)

72
73

13084) **Senatori**, Reali, Grundbesitzer u. früher bei der Eisenbahn von Chiasso bedienstet, in der Schweiz geb. Alter: 25 J.; Statur: mehr groß; Haare: röthl.; Nase: etwas dick; Mund: regelm.; Kinnbart: röthlich. Ursache der Verfolg.: Verdacht des an dem Advok. Benigno Soldini in Chiasso verübten Meuchelmordes. Senatori ist dem Regierungs-Kommissariate in Mendrisio (Kant. Tessin) zu überliefern.

K. k. Polizei-Direktion in Innsbruck, 12/6. 52.

13085) **Mai**, Joseph, jun., v. Freudenberg, Amts Wertheim, treibt unbefugter Weise, namentl. in der Gegend von Frankfurt a/M., Agentur-Geschäfte für Auswanderer, läßt sich dabei Betrügereien zu Schulden kommen u. ist deshalb an uns abzuliefern.

Großh. bad. Stadt- u. Land-Amt Wertheim, 7/6. 52.

13086) **Mahler**, Julius Robert, Büttnerges. a. Memmingen in Bayern. Alter: 24 J.; Größe: 5'; Gesicht: voll, stark geröthet; Kleid.: d.-bläulich u. zieml. gut für einen Handwerksgesellen. Ursache der Verf.: dringender Verdacht, am 25. Jun., Nachm., in Kissingen mehrere Gegenstände*) aus einem Zimmer entwendet zu haben.

Verfolgende Beh.: K. bayer. Land-Gericht Kissingen, 1/7. 52. Heim.

Anm. Die Reise-Legitim. des Mahler wurde am 24. od. 25. Jun. von Euerdorf nach Münnerstadt visirt.

13087) **Wülker**, Gustav, Handl.-Commis u. Reisender des Kaufm. Julius Kisker zu Halle i. W., aus Lemgo. Alter: 28 J.; Statur: ramassirt, 5' 7$^1/_2$"; Haare u. Schnurrbart: röthl.-braun. Ursache der Verfolg.: Entweichung u. Unterschlagung einer Summe von 1500 bis 2000 Thlr.

Verfolgende Beh.: K. pr. Kreisg., Abth. I., zu Halle im W., 24/6. 52.

13088) **Hofmann**, J. Gottlob, Schneider aus Obermeisa. Alter: 55 bis 56 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: blau; Gesicht: längl. Er sucht sich durch Magnetisiren Geld zu verschaffen, u. betrügt die Leute durch das Vorgeben, als habe er Auftrag, Güter zu verkaufen, Heirathen zu stiften 2c. K. s. Kreis-Amt Meißen, 24/6. 52.

Bekanntmachungen.

21105) **Engel**, Gertrude, Dienstm. aus Vacha im Großh. Weimar. Alter: 28 J.; Statur: schlank, 5' 2" 2'''; Haare: braun; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Zähne: mangelhaft; Gesicht: oval, blaß; bes. Kennz.: auf dem kl. Finger der l. Hand eine Warze. Sie war wegen fortgesetzten großen Haus-Diebstahls bei dem k. pr. Kreisger. zu Erfurt in Haft u. Untersuchung, u. verbüßte sodann bis zum 7. Jun. 1852 in Lichtenburg eine 1jähr. Zuchthaus-Strafe, worauf sie aus den k. pr. Staaten gewiesen worden ist.

*) Unter andern 1 Knickfang mit dem Namen Kehl bez., 1 gold. Vorstecknadel in Schlangenform mit 1 Granate, 1 porz. Pfeifenkopf.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Jm Baron 72 vorgemerkt.
Im Bu.B. vermerkt.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 13. Juli 1852.

Bekanntmachungen.

21106) **Walther**, Peter, Schuhm. u. Holzarbeiter aus Espe, Amts Usingen, im Nassauischen (Bd. VI. S. 30.), 43 J. alt, wurde am 27/5. 52. in Dresden in Begleitung seiner Frau, Anna Maria **Debus**, wegen verdächtigen Umherziehens angehalten, u. am 31/5. 52., nach Abnahme seines Passes vom h. Kreis-Amte Idstein 19/3. 51., mittelst Marsch-Route über Hof, Bamberg u. Würzburg in seine Heimat gewiesen. Walther war übrigens geständig, wegen Diebstahls u. Vagirens in seiner Heimat mehrmals bestraft worden zu sein, u. 4 Male Korrektionshaus-Strafen, von 2, 3 u. 4 Monaten, sowie von 1 Jahre, in Eberbach verbüßt zu haben.

21107) **Hörfel**, Gustav, Handl.-Commis u. Literat aus Prag in Böhmen (Bd. XXVII. S. 165.). Alter: 42—44 J.; Statur: schmal; Haare: blond, etwas schwach; Stirn: flach; Nase: spitz, gebogen; Mund: mittelmäßig; Kinn: etwas spitz; Schnurrbart: rothblond; Gesicht: oval, eingefallen. Er gehört zu den hervorragendsten u. wüthigsten Häuptern der europäischen Umwälzungs-Partei. Als im Frühjahre 1848 allenthalben social-demokratische Vereine gegründet u. die älteren politisch-revolutionairen Vereine verstärkt u. letztere theilweise mit modernen Namen bezeichnet wurden, ward Hörfel zuerst Vorstandsmitglied des am 8. April gegründeten vaterländischen Vereins zu Frankfurt a/M., welch' letzterer sich seit 1. Jul. 1848 „demokratisch-republikanischer Verein" nannte, u. die Einführung der demokratischen Republik zum Ziele hatte (§. 2. der Stat.). Bei dem am 14—16. Jun. 1848 zu Frankfurt abgehaltenen ersten „Kongreß der Demokraten Deutschlands", wobei Hörfel den genannten Verein vertrat, ward er zum Erheber der Geld-Beiträge der — von nun an centralisirten — deutschen demokratischen Vereine für den provis. Central-Ausschuß bestellt, u. im Jul. 1848 zum Präsidenten des Arbeiter-Vereins zu Frankfurt erwählt. In diesen u. anderen Vereinen wurden die Mitglieder immer heftiger gegen das Parlament aufgereizt u. zur That, zur Anwendung von Gewalt aufgefordert, worin sich Hörfel besonders auszeichnete. Die am 16. Sept. 1848 in der National-Versammlung erfolgte Abstimmung — deren Resultat die Genehmigung des mit Dänemark zu Malmoe abgeschlossenen Waffenstillstandes gewesen — war der Vorwand zu dem nun ausgebrochenen, die Gründung einer demokratischen Republik u. die Einsetzung der Linken als Konvent bezweckenden, Aufruhr. Die Vorstände der politischen Vereine (des demokratischen, demokratisch-republikanischen u. Arbeiter-Vereins, des Montagskränzchens rc.) — darunter Hörfel — beriefen alsbald, im Einverständniß der Linken des Parlaments, auf den folgenden Tag eine Volks-Versammlung auf die Pfingstweide. Dort wurde bekanntlich in heftigen Reden zur Gewaltthat

gegen die Mitglieder der rechten Seite des Parlaments, zur Erhebung der Linken zu einem regierenden Konvente, zum Umsturz der Throne, zum Barrikadenbauen u. s. f. aufgefordert. Hörfel übernahm das Präsidium dieser Volks-Versammlung, nachdem es der Präsident des Montagskränzchens niedergelegt hatte. Auf Hörfels Aufforderung versammelten sich am Abend (17.) die Vorsteher der einheimischen u. fremden Vereine, sowie die Führer der fremden Bürgerwehren in dem Vereins-Lokale, wo die Wahl der Deputation, die sich am folgenden Tage in die Paulskirche begeben solle, unter Hörfels Vorsitz vorgenommen wurde, u. wo man die Abhaltung einer bewaffneten Volksversammlung am andern Tag beschloß u. s. w. Das in der Nacht von Mainz herbeigezogene Militair umstellte am andern Morgen (18.) die Paulskirche, so daß das erwartete Eindringen der Masse in die Paulskirche unterbleiben mußte u. die Deputation, darunter Hörfel, sich bewogen sah, ihre Schmäh-Adresse gegen die Rechte ohne Begleitung in die Paulskirche zu bringen. Während das Militair die letztere noch bewachte, erfolgte die Errichtung der Barrikaden unter der Leitung der Vereins-Vorstände. Beim Nehmen derselben entspann sich ein blutiger Kampf, in welchem 54 Personen getödtet und eine weit größere Anzahl — mitunter sehr schwer — verwundet wurde. Während des von Abgeordneten der Linken erwirkten halbstündigen Waffenstillstandes entflohen sämmtliche Leiter des Aufstandes — also auch Hörfel. Mittlerweile erfolgte außerhalb der Stadt die gräßliche Ermordung der beiden Abgeordneten Fürst Lichnowsky u. General von Auerswald. Die That ward von der ganzen civilisirten Welt verabscheut. Hörfel begab sich zunächst nach Paris u. übernahm bei der später, im Frühjahre 1849, ausgebrochenen pfälzischen Revolution abermals eine hervorragende Rolle (s. Extr.-Beil. zu Bd. XXXIV. S. 33.). Gleich thätig soll er bei den Aufständen in Wien u. Prag gewesen sein. Im J. 1851 ward er Präsident des deutschen Comité's des seit 14. März 1850 gegründeten europäischen Völkerbundes (ligues des peuples) zu Paris (s. S. 187.); aber schon im Sept. 1851 wurde er u. mehrere andere deutsche Arbeiter in Paris verhaftet wegen ihrer Theilnahme am Communisten-Bunde.

Gießen, 18/5. 52. Der gr. hess. Poliz.-Kommissair Nover.

21108) **Kapp**, Friedrich, aus Hamm in Westphalen, gehört zu den thätigsten Häuptern der europäischen Umwälzungs-Partei. Er war Vorstands-Mitglied des seit 8. April 1848 gegründeten vaterländischen Vereins zu Frankfurt a/M., der sich seit 1. Jul. 1848 „demokratisch-republikanischer Verein" nennt u. die Einführung der demokratischen Republik erstrebt (§. 2. der Statuten). Außerdem war er auch Vorstands-Mitglied in dem Frankfurter Arbeiter-Verein. In beiden Vereinen entwickelte er die größte Thätigkeit, auf die gewaltsame Einführung der demokratischen Republik drängend. An der zu diesem Behufe im Sept. 1848 in Frankfurt gemachten Revolution hat er den größten Antheil. Er gehört zu Denen, welche die Linke des Parlaments aufforderten, auszutreten u. sich als selbstständiges Parlament (Konvent) zu constituiren, wobei sie die 2700 „kräftige Arme" ihres Vereins zur Unterstützung anboten; — er sprach am 17. Sept. auf der Pfingstweide heftig gegen die Mitglieder der Rechten u. forderte namentlich zu deren Zurückberufung auf; er befand sich (am 18. Sept.) unter den Unterzeichnern u. Ueberbringern der Schmäh-Adresse an die Mitglieder der Rechten u. gehört zu den

Leitern des nun begonnenen Kampfes. Während des halbstündigen Waffenstillstandes entfloh er gleich sämmtlichen Anführern. Kapp *) begab sich nun nach Paris, wo er Mitglied des Comité's der deutschen Demokraten **) ward, was er auch schon vor der Februar-Revolution gewesen zu sein scheint. Dieses Comité sendete ihn während der Revolution in Rhein-Bayern (Mai 1849) an den Landesvertheidigungs-Ausschuß zu Kaiserslautern mit einem Schreiben, d. d. 15. Mai 1849, nachfolgenden Inhalts: „Bürger! Der Ueberreicher dieses ist Bürger Kapp aus Westphalen, Mitglied unseres Comité's, den wir mit einer besonderen vertraulichen Mission an Euch abrichten. Wir haben ihm unumschränkte Vollmacht ertheilt, mit Euch unsere gemeinschaftlichen Interessen zu verhandeln. Wir bitten Euch, unserem Comité, in welches fünf Mitglieder der Montagne und namentlich Ledru-Rollin und Lamenais eingetreten sind, ohne Verzug die Euch von unserem Bevollmächtigten abverlangten Mittheilungen zukommen zu lassen." Unter den in Frankreich verhafteten Communisten scheint sich Kapp nicht zu befinden.

Gießen, 16/6. 52. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

21109) **Blume**, Franz Joseph, Chirurgiegeh. u. Branntweinbrenners-Sohn aus Duderstadt. Alter: 38 J.; Statur: untersetzt; Haare: braun; Augen: braun; Nase: kurz, stark; Mund: mittel; Schnurr-, Backen- u. Kinnbart; Dialekt: plattdeutsch. Er ist wegen Renitenz gegen die Wache in Wien bestraft u. dann mittelst Schubs bei Bodenbach über die k. k. österr. Grenze geschafft, später aber (am 7. u. 15. Jun. 1852) in Dresden wegen ordnungswidrigen Umherziehens u. Nichtachtung der ihm ertheilten Auflage zur ungesäumten Weiterreise wiederholt arretirt u. endlich in seine Heimat gewiesen worden. 1/7. 52.

21110) **Müller**, Johannes, Schlächterges., angebl. aus Dresden geb. Alter: 22 J.; Größe: 5' 7" pr. M.; Haare: schwarz; Stirn: schmal; Augen: grau; Nase: breit; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: angebl. Schaden am r. Schenkel; Dialekt: rheinländisch; Haltung: militairisch. Er gibt sich fälschlich für einen Fuhrmanns-Sohn von Dresden aus, wurde am 18. Febr. 1852 ohne Legitimation wegen Bettelns in Büren verhaftet, u. soll nun, wenn er die ihm zuerkannte 6wöch. Gefängniß-Strafe verbüßt haben wird, nach einer Mittheilung des k. pr. Landraths-Amts zu Paderborn vom 11. Jun. 1852 als Ausländer, ohne vorherige Feststellung seiner Orts-Angehörigkeit, über die pr. Grenze gewiesen werden! (Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden, 19/6. 52.)

21111) **Wagner**, Karl Christian, Schneiderges. aus Binnewitz bei Mügeln (Bd. XI. S. 99. [128.], XXVII. 255. [260.]), 46 J. alt, hat in Folge der im J. 1840 von dem Stadtger. in Dresden wegen Veruntreuung u. Betrugs wider ihn geführten Untersuchung bis zum 20/3. 43. eine 1jähr. u. 8monat. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau verbüßt. Im J. 1848 gerieth er wegen eines ausgezeichneten Betrugs bei dem k. Justiz-Amte Dresden in Un-

*) Kapp ist wahrscheinl. mit Friedr. Knapp, angebl. aus Heidelberg identisch (cf. Bd. XXVII. S. 165.

**) Der deutsche Verein (Réunion d'Allemands) zu Paris gehört einer Fraktion des Communisten-Bundes an.

tersuchung u. wurde am **24/12. 1848** zu **6**monat., am **17.** Febr. **1852** aber beim Stadtger. zu Bischofswerda wegen Diebstahls zu **4**monat. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt. Gegenwärtig soll ders. in der Gegend von Chemnitz an der Eisenbahn arbeiten.

(Mitth. des Hrn. Gend.-Insp. Seidendörfer in Dresden v. **24/6. 52.**)

21112) Piot (Piot), David, angebl. Bankier, früher in Tournus u. dann in Guillotière bei Lyon wohnhaft gewesen. Alter: **50—60** J.; Statur: fett u. groß, etwa **1** M. **77** C.; Haare u. Bart: grau; Gesicht: oval u. vom Weintrinken geröthet; Augen: lebhaft u. durchdringend; bes. Kennz.: hat eine Glatze, spricht zieml. laut. Er wird von dem Untersuch.-Richter in Macon verfolgt, weil er im Verdachte steht, zahlreiche Fälschungen von Handels-Papieren unternommen zu haben, wodurch er den Bankiers fast aller Handels-Plätze Frankreichs Summen zu entlocken wußte, die sich bereits auf mehr als **100,000** Fr. zu belaufen scheinen. Frauenfeld, **29/6. 52.**

Der Chef des Landjäger-Corps des Kant. Thurgau. Hanbart, Hauptm.

Anm. Derselbe hat sich um die Mitte des vor. Mon. in Bern aufgehalten, u. scheint sich von dort nach Lausanne gewendet zu haben.

21113) Birkelbach, Margaretha, auch Katzel gen, berüchtigte Dirne a. Röhrenhof (zul. Bd. XXX. S. 78.), **28** J. alt, ist wegen Diebstahls, Betrugs u. Vagabundirens mehrmals in der Korrektions-Anstalt zu Plassenburg detinirt worden, u. hat sich am **27.** d. M. wiederum ohne Legitimation vom Hause entfernt. K. bayer. Land-Gericht Berneck, **19/6. 52.**

Verloren gegangene Werth-Papiere.

21114) Am 30. Jun. 1852 ist in der Walhalla ein Portefeuille von schwarzgeripptem Leder u. 2 Taschen verloren worden, in welchem sich folgende Papiere befanden, als: 1) ein Paß des belgischen Consuls de Michielis, vom 5. April 1852; 2) ein Wechsel für 600 Franken auf Adolf v. Eichthal in Paris, von M. C. Krafft in München bezogen; 3) 23 Coupons der Stadtschuld von Brüssel à 25 Francs; 4) eine bayer. 100-Gulden-Banknote; 5) 5 bis 6 bayer. 10-Gulden-Noten; 6) mehrere Visiten-Karten de Michielis. Der muthmaßliche Finder, ein Handwerksbursche, hatte lange, blonde, beinahe bis auf die Schultern reichende Locken, u. trug einen grauen lein. Reise-Kittel. In seiner Gesellschaft befanden sich noch 2 Bursche. Sachdienliche Wahrnehmungen sind dem k. bayer. Landger. Wörth mitzutheilen. Magistrat zu Regensburg, 1/7. 52.

Diebstahls-Anzeige.

21115) In Regensburg wurde heute Morgens um halb 6 Uhr aus einer Wohnung eine schwere, goldene Cylinder-Repetir-Uhr mit fein guillochirtem Gehäuse entwendet; der goldene Staubdeckel, welcher das Werk unmittelbar deckt, ist mit dem Namen des Verfertigers: „Giteau élève de Breguet, Paris" versehen. An der Uhr befand sich eine schwere, aus feinem venetianischen Golddraht 4fach geflochtene, etwa 8" lange Kette zum Einhängen; die Uhr repetirt erst dann, wenn man das Plättchen, anstatt sogleich hineinzudrücken, vorher etwas herauszieht, umdreht, u. dann erst hineindrückt. Der Gesammtwerth ist circa 250 fl. Der des Diebstahls Verdächtige wird beschrieben als ein Bursche von mittlerer Größe, nicht mehr jung an Jahren, mit einem dunklen, mit schwarzen Bartstoppeln versehenen Gesichte; am Leibe trug derselbe eine Jacke u. helle Weste; eine nähere Beschreibung fehlt noch. Magistrat zu Regensburg, 25/6. 52.

Erledigungen.

a) **Perl,** Rudolf, aus Alt-Staßfurth,	XXXV.	S. 2.
b) **Löwe,** J. Karl Aug., aus Frankenhausen,	XXXIV.	„ 215.
c) **Breitling,** Karl Gottlob, a. Zunschwitz,	„	„ 95.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 17. Juli 1852.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13089) **Kister,** Gottfried, Handelsm., v. Friedersdorf geb. u. in Wilmersdorf im Fürstenth. Schwarzburg-Rudolstadt ortsangehörig. Alter: 39 J. 3 Mon.; Statur: groß, robust, 5′ 7″; Haare: braun; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: mittel; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: lahmt etwas. Er wurde wegen großen, gemeinen Diebstahls, sowie wegen Olitätenkrämerei, Landstreicherei u. verbot. Rückkehr nach Preußen bei dem k. pr. Kreisger. Wittenberg zu 2½jähriger Zuchthaus-Strafe, die er bis zum 22. Jun. 1852 in Lichtenburg verbüßt hat, sowie zur abermaligen Landes-Verweisung verurtheilt. 4/7. 52.

Anm. Ein Handelsm. J. Nik. Kister aus Wilmersdorf kommt vor Bd. XX. S. 43. Die Red.

13090) **Wiegand,** Katharina, bekannte Landstreicherin aus Gehaus. Alter: 39 J.; Größe: 5′ 4″ 3‴; Haare: braun; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: gew.; Gesicht: längl., braun. Sie wurde zuletzt von dem k. bayer. Landger. Lohr in ihre Heimat abgeschoben, u. hat sich aus derselben entfernt. Dermbach, 24/6. 52. Großh. Bezirks-Direktion.

13091) **Röllig** II., Just. Heinr., Wollkämmer aus Gehaus, Amts Lengsfeld, im Großh. Weimar. Alter: 38 J.; Statur: mittel, 5′ 4″; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: schmal; Kinn: rund, rasirt; Gesicht: oval, bläßlich; bes. Kennz.: Narbe auf der Stirne; und

13092) **Steitz,** J. Georg, Maurerges. a. Gehaus. Alter: 18 J.; Statur: schlank, 5′ 2″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: stumpf. Sie befinden sich dermalen wegen Vagabundirens u. Betrugs mit scheinbar versilb. Kupfermünzen, die sie für Silber ausgegeben haben, bei dem Patrimonial-Gerichte zu Neukirch bei Bautzen in Haft und Untersuchung. Röllig besaß einen Paß, d. d. Dermbach 10/12. 51., u. in seiner Mütze eingenähet: 8 Kassenscheine à 1 Thr. u. einen Postschein über 6 Thlr., welche er von Sayda aus an seine Frau gesendet hatte. Steitz war übrigens mit einem Passe, d. d. Dermbach 1/5. 52., versehen, u. erscheint als ein höchst frecher u. gewandter Landstreicher u. Betrüger. 17/6. 52.

13093) **Wipplinger,** Joh. Jakob, Fleischerges. aus Kloster-Heilsbronn in Bayern, geb. am 3. Sept. 1824, treibt sich seit 12 Jahren umher, wurde in neuerer Zeit wegen Landstreichens u. Bettelns in mehreren Orten, als in Gronau, Stade, Hirschberg, Zerbst, Neiße rc. bestraft, trug einige Zeit die Uniform eines schwarzen Husaren, u. wurde zuletzt am 22. Jun. d. J. wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen Lebensweise in Dresden angehalten, u. nach

6täg. Arrest, auf Grund seines Wanderbuchs, d. d. Kloster-Heilsbronn 13/2. 52., geraden Wegs in seine Heimat gewiesen.
(Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden, 3/7. 52.)

13094) **Schneider,** Maria Rosalie (gewöhnl. Maria Theresia), aus Herbstein, gr. hess. Reg.-Bez. Alsfeld. Alter: 37 J.; Statur: klein, 60"; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbr.: blond, schwach; Augen: blaugrau; Nase: lang; Mund: gew.; Zähne: mangelhaft; Kinn: spitz; Gesicht: oval, gesund. Sie ist der Landstreicherei ergeben u. deshalb schon mehrmals bestraft worden. Nachdem sie ihre letzte $1^1/_2$jähr.-Korrektionshaus-Strafe verbüßt hatte, wurde sie bald wieder in eine 2jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, die sie heute antritt. Auf ihren „Fahrten" pflegt sie sich mit Kartenschlagen zu beschäftigen. Gießen, 21/6. 52. Der gr. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

13095) **Harmuth,** Karl Ernst, Müllerges. aus Markersdorf bei Görlitz. Alter: geb. 1834; Größe: $73^1/_2$"; Haare: d.-blond; Augen: braun. Er wurde wegen Bettelns u. Abweichens von der Tour von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden mit 6 Tagen Gefängniß bestraft u. am 30. Jun. a. c. mit Marsch-Route in seine Heimat gewiesen. Er war erst vor einigen Tagen aus dem Gefängnisse des k. pr. Kreisger. zu Halle entlassen, wo er wegen einfachen Diebstahls im ersten Rückfalle eine 4monat. Arrest-Strafe verbüßt hatte, u. ist außerdem noch auf 1 Jahr unter Polizei-Aufsicht gestellt.
Dresden, 1/7. 52.

13096) **Bahrs,** Ludwig, Färberges. aus Celle im Königr. Hannover. Alter: 34 J.; Statur: mittel, 5' 10"; Haare: blond; Stirn: hoch, frei; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: gew.; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: der Zeigefinger der l. Hand ist krumm. Er stand in Batavia im holländ. Dienst, betheiligte sich später am Aufstande in Ungarn, diente nach seiner Ausweisung aus den k. k. österr. Staaten im schleswig-holstein. Heere, u. wurde dann bei dem hannov. Amte Lingen wegen Diebstahls u. Betrugs mit 8wöchig. Gefängniß bestraft, u. am 29/5. d. J. wegen Fortsetzung seiner vagantischen Lebensweise, sowie wegen Fälschung von Legitimations-Papieren von der k. Landdrostei in Lüneburg zu 3mon. Werkhaus-Strafe verurtheilt. Uebrigens wird Bahrs als ein höchst gefährlicher, verschmitzter u. frecher Mensch geschildert. (Pol.-Kommiss. in Celle, 29/6. 52.)

13097) (angebl.) **Hoffmann,** Kaufmann aus Burgkundstadt. Alter: 28 bis 30 J.; Statur: mittel; Haare: braunblond, zieml. lang, etwas gelockt; Nase: stark, jedoch prop.; Mund: aufgeworfen; Kinn: gespalten; Bart: rasirt; jüdisches Aussehen u. gefälliges Aeußere; Sprache: bayer. Dialekt; Kleid.: lichte Schirmmütze, schwarz u. weiß melirten Paletot mit Schooßtaschen, lichte Zeugweste, braune carrirte Beinkleider. Derselbe logirte vom 25. zum 26. v. M. im Gasthofe „zum schwarzen Bären" hier, gab vor, Geschäfte in rohen Fellen, namentlich Kalbfellen, zu machen, offerirte auch hiesigen Gerbern seine Waare, entfernte sich aber am 26. v. M. früh aus dem Gasthofe, ohne die gewirkte Zechschuld von 17 Sgr. 6 Pf. bezahlt zu haben. Da, wie sich später ergeben, der angebl. Hoffmann sich die hier nöthigen Personal- u. Lokal-Kenntnisse anderwärts zu verschaffen gewußt hatte, aus Allem aber her-

vorgeht, daß derselbe ein Schwindler u. Betrüger zu sein scheint, so wird er hierdurch der polizeil. Wachsamkeit ganz besonders empfohlen.

Gera, 6/7. 52. Kurtze, Polizei-Kommissair.

13098) **Schmalfuß,** Johann Gottfried, Müllerbursche aus Raschau bei Plauen (Bd. XXXIV. S. 59). Alter: 28 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen; braun; Nase u. Mund: prop.; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Derselbe kam am 28. d. M. wegen Trunkenheit u. Excesses hier zur Haft, u. ist heute, da er bereits das vierte Wanderbuch besitzt, nach einer, in den Akten des f. reuß. Kriminal-Gerichts zu Gera enthaltenen Notiz ein offenbarer Streuner, übrigens nach seinem eigenen Zugeständniß wegen Excesses und Bettelns mehrfach in Untersuchung gewesen ist, unter Abnahme seines Wanderbuchs, ausgestellt vom Rath zu Zwickau unter dem 29. März 1852, mittelst beschränkter Reise-Route in seine Heimat gewiesen, das Gericht zu Raschau aber hiervon benachrichtigt worden. Ob es übrigens zu rechtfertigen ist, daß bei Ausstellung von neuen Wanderbüchern auf Grund gänzlich vollgeschriebener, der mißliebigen in dem alten Wanderbuche enthaltenen Notizen, wie bei dem vorliegenden, gar keine Erwähnung geschieht, sondern ein Streuner, mit günstigen Zeugnissen ausgestattet, wieder in die Welt gesendet wird, überläßt man der Beurtheilung Sachkundiger. Weida, 30/6. 52. Der Gemeinde-Vorstand. Berz.

13099) **Fuchs,** Marie, led. Blumenmacherin von Nürnberg. Alter: 19 J.; Statur: mittelmäßig, schlank; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: graubraun; Nase: spitz; Mund: gew.; Gesicht: oval. Diese Dirne will zuerst von ihrem Stiefvater, dem Taglöhner Moritz zu Nürnberg, entehrt worden sein, welcher auch wirklich des an derselben verübten Verbrechens der Nothzucht angeklagt u. zu mehrjähriger Strafarbeitshaus-Strafe verurtheilt wurde, die er noch dermalen zu St. Georgen bei Bayreuth verbüßt; gewiß ist jedoch; daß sie schon seit 2 Jahren der Hurerei sich ergeben hat; sie und die unten benannte **Uhl** waren bereits als Bordell-Dirnen zu Berlin eingeschrieben, u. die **Fuchs** war auch schon zu Braunschweig in einem Bordell. Zu Nürnberg verbüßte sie schon mehrere Polizei-Strafen wegen Unzucht. Vor einigen Tagen ist sie auf der Eisenbahn, in Begleitung von zwei nobel gekleideten Herren, in einem Wagen der 2. Klasse von Nürnberg nach Augsburg abgereist. Sie soll beabsichtigen, zu München ihr ausschweifendes Leben fortzusetzen, u. von da sich wieder nach Preußen u. Norddeutschland zu begeben.

13100) **Uhl,** Karoline, led. Holzhauers-Tochter von Nürnberg. Alter: 18 J.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: d.-blond; Stirn: niedrig; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: dick; Mund: groß; Gesicht: rund. Sie ergab sich, fast noch Kind, der Hurerei, war mit der vorbenannten **Fuchs** in einem öffentlichen Bordell zu Berlin, u. kam aus solchem zu Nürnberg in auffallendem Putze u. Staate an. Schon vielfache u. darunter empfindliche Strafen hat sie wegen ihres ausschweifenden Lebens verbüßt; sie gehört mit zu den frechsten Dirnen der Prostitution, u. obgleich noch sehr jung, verdient sie die Aufmerksamkeit der Polizei-Behörde im hohen Grade. Auch sie soll, wie die **Fuchs,** beabsichtigen, demnächst wieder einige Reisen zu machen, auf der sie lediglich auf ihren Gewerbs-Betrieb hingewiesen ist. Ihr Halbbruder ist der, als sehr verwegener u. gefährlicher Dieb bekannte Adam Wehefritz (Bd. XXX.

S. 177. u. XXXI. 201.), dermalen im Zuchthause St. Georgen bei Bayreuth sitzend.

Nürnberg, 6/7. 52. Rang, k. bayer. Stadt-Kommissariats-Offiziant.

Zigeuner.

13101) **Dilani,** Karl, angebl. Leistenschneider v. Memelshofen (Welmatzhofen) im Elsaß. Alter: 26 J.; Statur: mittel, 5′ 7″; Haare: schwarz, lang; Stirn: niedrig; Gesicht: lang, etw. vorstehende Backenknochen; Farbe: gelbl.; Wangen: etwas eingefallen; Augenbr.: schwarz; Augen: schwarz; Nase: spitz, lang u. etwas gebogen; Mund: mittel; Zähne: gut; Kinn: breit; Bart: schwarz, nicht stark; bes. Kennz.: auf der Stirne Spuren von Pockennarben u. auf der r. Seite derselben eine andere wenig mehr bemerkbare Narbe, angebl. von einem Steinwurfe herrührend, auf der innern Fläche der l. Hand eine Schnittnarbe, in der Mitte des l. Unterarms eine kl. Geschwürnarbe, stellt sich übelhörig; und

13102) **Dilani,** Johanna, geb. Hartmann, Ehefrau des Obigen. Alter: 28 J.; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: d.-blond; Stirn: etwas hoch, flach; Gesicht: oval, gesund, halbvoll; Augenbr.: blond, schwach; Augen: grau, groß; Nase: spitz; Mund: mittel; Zähne: gut; Kinn: flach; besond. Kennz.: vorne am Hals eine Geschwürnarbe. — Diese beiden Personen wurden am 12. d. M. im Kanton Thurgau aufgegriffen u. nachhin über Basel in's Elsaß zurückgeliefert. Der Dilani besaß einen Paß der **franz. Gesandtschaft** in Stuttgart vom 10. Febr. d. J., ausgestellt auf ein Certificat des Maires von Memelshofen, welchem zufolge Dilani dort wohnhaft sein soll. Nach seiner Angabe ist derselbe der unehel. Sohn des von Zeilhart bei Dieburg im Großh. Hessen herkünftigen u. vor etwa 6 Jahren in Kupferzell, k. württ. Ober-Amts Oehringen, verstorbenen Musikanten Joseph Dilani u. der zur Zeit noch in ihrem Heimatsorte Bargen, im gr. bad. Bezirks-Amte Neckar-Bischofsheim, wohnhaften Barbara Lagrin. Letztere soll nachher mit dem Korbmacher Heinrich Löffler von Neidenheim, bad. Bez.-Amts Sinsheim, noch einen Sohn, Namens Johann, 16 J. alt, u. eine Tochter, Rosamunde, 8 J. alt, erzeugt, der Vater, Joseph Dilani, aber in späteren Jahren die Katharina Wagner v. Schwarzach, im großh. bad. Bez.-Amte Neckargemünd geehelicht haben, aus welcher Ehe 5 Kinder vorhanden seien, als: Margaretha 24 J., August 17 J., Wilhelm 12 J., Michael etwa 10 J. u. Peter (?) etwa 8 J. alt. Die Johanna D. — welche mit ihrem Ehemann nur ein, jetzt 7—8 J. altes Kind, Elisabetha, erzeugt haben will — hat anfänglich behauptet, ihr Vater sei ein gewisser Andreas Aulenbach aus Rhein-Bayern gewesen, dann aber in Uebereinstimmung mit ihrem Ehemanne angegeben: sie sei die Tochter des Zimmermanns Jakob Hartmann v. Bargen, im bad. Bez.-Amt Neckar-Bischofsheim, und der Rosine Friedrich von dort. Nach dem Tode der Letzteren soll ihr Vater eine gewisse Anna Maria Stoll geheirathet haben; Geschwister habe sie keine mehr.

Frauenfeld, 29/6. 52. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 19. Juli 1852.

Steckbriefe.

13103) **Herbst,** Barthel Adam, Bedienter a. Bardeleben bei Neuhaldensleben. Alter: 21 J.; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: blond, lang; Augen: grau; Gesicht: längl., ohne Bart; Kleid.: brauner Ueberrock mit Seitentaschen, blaue Beinkleider; und

13104) **Ritter,** Aug. Wilh., Fleischerges. aus Schledebach, bekleidet mit braun. Rock u. blauer Hose, sind in verfl. Nacht aus dem hies. Kreisger.-Gefängnisse ausgebrochen. Herbst ist wegen Diebstahls zu 3jähr. Zuchthaus-Strafe u. 5jähr. Polizei-Aufsicht, der Ritter hingegen wegen Diebstahls und Betrugs zu $2^1/_2$jähr. Haft verurtheilt.
Merseburg, 6/7. 52. Lauprecht, Polizei-Kommissair.

13105) **Rogge,** Heinr. Levi, Kaufm. a. Bremen (Bd. XXXIII. S. 22.), hat sich dem Verbote zuwider am 24. Jun. d. J. mit seiner Frau, geb. Koch, etwa 30 J. alt, welche Beide in einer Untersuchung wegen Hochverraths sehr gravirt erscheinen, heiml. aus Bremen entfernt. Rogge hat auffallend große Augen, u. reist muthmaßlich unter falschem Namen.
(Kriminal-Gericht Bremen, 24/6. 52.)

13106) **Gläser,** Karl Aug., früher Fleischermstr., jetzt Handarbeiter, aus Dresden. Alter: 31 J.; Statur: mittel, kräftig, $67^3/_4$″; Haare: blond; Stirn: frei, mittelhoch; Augen: hellbraun; Nase: etwas gebogen, stark; Mund: mittel; Bart: blond; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: Narbe am r. Mundwinkel. Ursache der Verfolg.: Widersetzlichkeit gegen die öffentl. Autorität u. Bruch des Handgelöbnisses.
Verf. Beh.: Das k. s. Stadt-Ger., Abth. f. Krim.-Sachen, in Dresden, 30/6. 52.
gez. Brachmann.

13107) **Mozet,** Georg, Wirths-Sohn v. Trommetzhofen. Alter: 24 J.; Statur: schlank, 5′ 10″; Haare: hellbraun; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: stumpf; Zähne: mangelhaft; Gesicht: oval, blaß; Mundart: schwäbisch. Ursache der Verfolg.: er ist am 22/4. 52. von dem k. bayer. Appell.-Gericht von Schwaben u. Neuburg wegen Verübung eines 3fach ausgezeichneten rc. Diebstahls vor das Schwur-Gericht verwiesen worden, jedoch in der Nacht zum 18. d. M. aus dem Krankenhause in Augsburg entwichen.
Verfolg. Beh.: K. bayer. Kreis- u. Stadt-Gericht Augsburg, lt. Bek. der k. Stadt-Direktion in Stuttgart v. 25/6. 52.

Bekanntmachungen.

21116) **Fiedler,** Wilh. Aug. Karl Gotthold, Kellner a. Berka a. d. Ilm (Bd. XXXIV. S. 233.), ist wegen Fälschung seines Reise-Passes allhier mit

14täg. Haft bestraft u. am **24/5.** mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen worden. Leipzig, **29/5. 52.** K. s. Kreis-Amt.

21117) Landmann, Robert, früher Kaufm., aus Waldenburg im Königr. Sachsen geb. Alter: **36** bis **37** J.; Größe: **73** bis **74"**; Haare: hellblond; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: stark behaart; Bart: blond, in's Röthliche spielend; Gesicht: stark, voll, roth, frisch u. gesund. Er hat in den Jahren **1840** od. **1841** in Leipzig ein Papierhandl.-Geschäft betrieben, soll jedoch zahlungsunfähig geworden sein, und später zu Remsa in der Spinn-Fabrik seiner Mutter die Geschäfte geleitet haben. Im Febr. **1847** kam in der Expedition des Landmann Feuer aus, wobei die sämmtlichen Rechnungsbücher desselben verbrannt sein sollen. Nicht lange nachher hat sich L. mit einer Gastwirths-Tochter in Greiz verheirathet, wurde aber schon nach **6** Monaten auf Antrag seiner Frau wieder geschieden. Vom Jun. bis Oct. **1850** hat er sich in Wien aufgehalten, u. sich dort durch einen legalen Paß des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig vom **11.** Jun. **1850** legitimirt. Sein jetziger Aufenthalts-Ort ist unbekannt. Nach dem Aviso-Blatt der k. k. österr. Stadthauptmannschaft in Wien vom J. **1852** Nr. **405.** sollte sich Landmann dort umhertreiben u. bloß von Schwindel-Geschäften ernähren, weshalb das Ansuchen gestellt wurde, nebst der Ausforschung desselben solche Daten gegen ihn zu erheben, daß im strafrechtlichen Verfahren vorgegangen u. seinen Betrügereien endlich ein Ziel gesetzt werden könne. Nach amtl. Mittheilungen hat L. zwei in den Händen der Kaufleute E. u. E. in Wien befindlich gewesene, von E. ausgestellte, auf je **5000** Thlr. lautende Wechsel, die ein Glied einer fürstl. Familie angebl. acceptirt hatte, betrügerischer Weise u. ohne einen Pfennig dafür auszuzahlen, an sich gebracht u. sich der Verfolgung durch die Flucht entzogen. Im Nov. **1851** befand sich Landmann zu Dresden im Wechsel-Arrest, aus dem er sich durch den Verkauf des einen dieser Wechsel befreiet hat. Bei dem Justiz-Amte Remsa soll wegen Mitschuld an einer Brandlegung eine Untersuchung wider ihn anhängig sein. Einem Tabaks-Fabrikanten B. in Hannover ist er noch über **400** Thlr. für Cigarren schuldig. **1/7. 52.**

21118) (geschied.) **Häntschke** (nicht Hantsche), geb. Zimmermann, Agnes, aus Nimschütz bei Budissin geb. (Bd. **XXXI.** S. **214.**), wurde wegen der, mit seltener Frechheit verübten Betrügereien u. Schwindeleien, nach Beendigung der, von dem Gerichte zu Berthelsdorf wider sie geführten Untersuchung, von dem k. s. Ober-Appellations-Gerichte in Dresden zu **2**jähr. Arbeitshaus-Strafe, die sie seit **16.** April **1851** in Hubertusburg verbüßt, verurtheilt. Alter der **Häntschke**: **37** J.; Statur: mittel, **66"**; Haare: dunkel; Stirn: niedrig; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: klein; Zähne: unvollständig; Gesicht: länglich, gesund.

21119) Rubinstein, Nathan, angebl. Talmudist aus Berdizew (**XXXIV.** S. **261**, hat am **28.** Mai **1851**, mithin zu einer Zeit, wo dessen Identität mit dem angebl. Studenten Meyer Rubinstein aus Mitau (**XXXII.** S. **181.** u. **XXXIII. 197.**) noch nicht bekannt war, zu Dresden im Gasthofe zum goldnen Löwen logirt, u. war damals mit einem vollkommen richtigen, vom kais. russ. General-Konsulate zu Leipzig am **10/22.** Mai **1851** auf **6** Monate ausgestellten u. am **24.** Mai v. J. von dem k. k. österr. Ge-

neral-Konsulate das. visirten Passe wirklich versehen, mit welchem er am 30. Mai v. J. von hier nach Prag abgereist ist. Hierdurch wäre also die Erklärung des kais. russ. General-Konsulats in Leipzig, daß Rubinstein niemals eine Reise-Legitimation erhalten habe, zu berichtigen.

(Stadt-Polizei-Deputation in Dresden, 24/6. 52.)

21120) **Raum**, Anna Barb., ledige Kleidermacherin v. Rennweg, k. bayer. Landg. Nürnberg, 33 J. alt, ist wegen mehrerer Diebstahls-Verbrechen abzuurtheilen, u. deshalb am 19. Jun. 1852 von dem k. bayer. Kreis- und Stadt-Gericht zu Bamberg öffentlich vorgeladen worden.

21121) **Oesper**, Johanne, a. Coburg (XXXIV. S. 237.), streunt abermals umher, u. wird sich über Crimmitschau u. Waldenburg nach Leipzig wenden. Sie ist zu verhaften u. anher abzuschieben.

Coburg, 25/6. 52. H. s. Justiz-Amt II. Gruner.

21122) **Zieger**, Wilhelm Traugott, Schuhmachergeſ. aus Greifendorf in Sachsen. Alter: 21 bis 22 J.; Haare: blond, lang, s. g. Polkahaar; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Aussehen: gesund. Er wurde am 25/5. 1852 von Köln wegen Besitzes zweier Schriftchen des demokrat. Vereins in Bremen mittelst Reise-Route in seine Heimat gewiesen, u. am 26. d. M. von dem Stadtrathe allh. wegen Bettelns mit 2täg. Gefängniß bestraft.

Altenburg, 2/7. 52. Hauptm. u. Chef der Gendarmerie. von Mathy.

21123) **de la Garde** und **d'Argenton**, Franzosen, haben sich mehrere Monate in Petersburg umhergetrieben u. sich vielfacher Betrügereien beim Spiel schuldig gemacht, weshalb sie aus den kais. russischen Staaten ausgewiesen worden sind. (K. k. Pol.-Direkt. Innsbruck, 5/6. 52.)

21124) **Fahrer**, Philipp Aug., Schneidergeſ. aus Karlsruhe (Bd. XXXIV. S. 37., 61. u. 154.), ist von Hamburg mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen worden. Unter seinen Papieren befand sich auch ein Empfehlungs-Schreiben vom Vorstande der Unterstützungs-Kasse in Hannover, d. d. 2. März d. J., aus welchem unzweifelhaft hervorgeht, daß die Revolutionaire u. s. g. politischen Flüchtlinge dort noch unterstützt u. weiter befördert werden. (Karlsruhe, 14/4. 52.)

21125) **Emmerling**, Thomas, Gärtnermstr. aus Bamberg, ist der Betheiligung am Tumulte beschuldigt, hat sich aber vom Hause entfernt, u. wurde deshalb am 20/6. d. J. von dem k. Kreisger. das. öffentl. vorgeladen, um sich wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens zu verantworten.

21126) **Enderli**, Konrad, Schriftsetzer aus Oberhallau, Kant. Schaffhausen. Alter: 24 J.; Statur: untersetzt; Haare: dunkel; Augen: blau, klein; trägt eine Brille. Obgleich schon im Febr. 1852 von der k. Polizei-Direktion in München aus dem Königr. Bayern gewiesen, hat sich ders. doch bis auf die neueste Zeit in Bayern umhertreiben u. aufhalten können. Er wurde am 22/6. d. J. hier verhaftet, u. weil er nach den bei ihm vorgefundenen Papieren unzweifelhaft dem s. g. Guttenberg-Bunde angehörte u. Mitglied des deutschen Buchdrucker-Vereins ist, mittelst Zwangs-Route wiederholt über die k. bayer. Grenze gewiesen.

Nürnberg, 6/7. 52. Rang, k. bayer. Stadt-Kommissariats-Offiziant.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 25. Juli 1852.

Steckbriefe.

13125) **Haas**, Simon, Schlosserges. v. Neckarweihingen. Alter: 23 J.; Statur: schlank, 5′ 9″ 4‴ württ. M.; Haare u. Augen: braun; Nase u. Mund: gew.; Kinnbart: röthl.; Gesicht: oval, voll, gesund; Schnurrbart: braun, schwach. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Entwendung von 200 bis 250 Gulden.

Verfolgende Beh.: K. württ. Ob.-Amts-Gericht Ludwigsburg, 3/7. 51.

13126) **Fischer**, Kunigunda, v. Mainleus, ist des Verbrechens der Urkundenfälschung verdächtig, u. deshalb in das hies. Untersuch.-Gefängniß abzuliefern. Bayreuth, 5/6. 52.

Der Untersuchungs-Richter am k. Kreis- u. Stadt-Gericht. Silbermann.

13127) **Weidner**, J. C., Handlungs-Commis, in Greiffenberg in Schlesien wohnh. Alter: 30—40 J.; Statur: klein; Haare: blond-röthl.; Augen: grau. Er ist wegen Verfälschung u. Versuchs zur Verbreitung falscher Wechsel zu verhaften. (Berliner Poliz.-Bericht, 13/7. 52.)

Bekanntmachungen.

21133) **Helbig**, Ernst Wilh., Ritterguts-Besitzer in Brambach (XXXIV. S. 252), ist nach der Schweiz entkommen u. hält sich dermalen in Seefeldgarten unweit Zürich bei seinem Bruder auf. 4/7. 52.

21134) **Albrecht**, Marie, aus Tiefenort, ist in einer Untersuchung verantwortlich zu vernehmen, u. deshalb anzuweisen, sich am 31. d. M., Vorm. 10 Uhr vor dem Unterz. zu stellen, von der getroffenen Verfügung aber kurze Nachricht anher zu ertheilen.

Eisenach, 7/7. 52. K. v. Seebach, Untersuch.-Richter des großh. Kreisger.

21135) **Rothämel**, Georg, Maurerges. aus Bibra, hat sich am 3. August d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Untersuch.-Richter an gewöhnlicher Kreisger.-Stelle um so gewisser zu einer Eröffnung in der wider ihn eingeleiteten Untersuchung einzufinden, als außerdem die gegen einen Flüchtigen geordneten Maßregeln in Vollzug werden gesetzt werden.

Meiningen, 3/7. 52. Der Untersuch.-Richter am Kreis-Gericht das. Trinks.

21136) **Amster**, Sara, geb. Schönfeld, a. Pesth (Bd. XXXIII. S. 193.), 39 J. alt, Mutter eines 2monat. Kindes, ist am 2. Jun. d. J. durch den k. s. Gendarm Matthes mit ihrer angebl. Adoptiv-Tochter, Amalie **Förster**,

in der Nähe von Dresden wegen Bettelns verhaftet u. am 4. Jun. d. J., auf Anordnung des k. s. Landg. in Dresden, über die sächs.-böhmische Grenze geschafft worden. Die **Amster** war übrigens mit einem Passe des k. k. österr. General-Konsulats in Hamburg versehen. 10/7. 52.

21137) **Renner**, Joseph, vulgo Binagl, a. Obereiselberg, k. bayer Landg. Hemau (XXXII. S. 77.), 38 J. alt, ist in der Nacht zum 1. Jul. d. J. zugleich mit Gg. Humel v. Köblitz, aus der Frohnveste zu Burglengenfeld, wo Beide wegen mehrerer Diebstähle verhaftet waren, entsprungen.

21138) **Helbig**, Friedrich August, Seiler a. Kaufbach (XXXIV. S. 83.). Alter: $26\frac{1}{2}$ J.; Statur: mittel; Haare: blond; Gesicht: aufgedunsen, u. der Farbe nach den Schnapssäufer bekundend; Nase: kurz, dick; Augen: grau; Bart: wenig. Er ist, lt. Visa vom 3. Jan. 1852, vom Stadtger. zu Pirna wegen Diebstahls mit 2 Wochen Gefängniß bestraft, wegen Bettelns am 21. Febr. 1852 in Roßlau aus der Stadt, wegen Herumtreibens in Altenburg, wo er von Reisemitteln entblößt u. nur mit gefüllter Schnapsflasche versehen war, am 3. Jun. 1852 nach Hause gewiesen worden. Nach seinem, am 16. December 1851 vom k. s. Justiz-Amte Grüllenburg zu Tharand ausgestellten Wanderbuche, in welchem von dieser Behörde angeführt ist, daß er sein früheres Wanderbuch verloren habe (?) u. wegen Bettelns bestraft worden sei, hat er bis zum 3. April 1852, von welcher Zeit er bis zum 3. Mai 1852 in Lommatsch in Arbeit gestanden u. von da ab bis jetzt sich arbeitslos umhergetrieben. Von hier ist er über Königsee, Zeulenroda u. Mylau, an welchen Orten ihm zuletzt visirt war, nach Hause gewiesen, u. das k. s. Justiz-Amt Grüllenburg zu Tharand hiervon in Kenntniß gesetzt worden.

Eisfeld, 8/7. 52. Der Magistrat. Albrecht. v. c.

21139) **Volz**, Leonhard, Barbiergeh. aus Albersweiler bei Landau, Genosse des berüchtigten Leßner a. Blankenhain, war längere Zeit wegen Theilnahme an kommunistischen Umtrieben in Mainz verhaftet, ist aber am 14/4. 52. von der Raths-Kammer des großh. hess. Kreisger. das. von der Anschuldigung des Hochverraths freigesprochen, und gleich darauf von der Polizei-Behörde aus Mainz ausgewiesen.

21140) **Lücke**, Christian Friedrich, Tuchmachergeselle a. Crimmitschau (Bd. XXXIII. S. 252.), wurde am 6. d. M. durch den Gendarm Hofmann in Lobenstein wegen Vagabundirens u. versuchter Zechprellerei arretirt, an das f. Landger. Lobenstein abgeliefert u. von diesem wieder entlassen, dagegen von der dortigen Visir-Behörde in seine Heimat zurückgeschrieben.

Ebersdorf, 8/7. 52. Fuchs, Landrath.

21141) **Berger**, Fabian, Deserteur vom 11. k. bayer. Infant.-Regiment Ysenburg zu Regensburg, aus Burgau geb., 21 J. alt, ist am 20/5. 52. bei dem k. bayer. Amte Freudenberg wegen Führens falscher Papiere rc. verhaftet u. am 5/6. 52. von dort nach Regensburg abgeführt worden.

21142) **Leßner**, Friedrich (Wilhelm) Christian Eduard, Schneiderges., a. Blankenhain im Großh. Hessen geb., unehel. Sohn der Friederike **Blüthner** aus Jena. Alter: ungef. 27 J., Statur: mittel; Haare: d.-braun; Stirn:

hoch; Augen: braun; Nase: groß; Mund: prop.; Zähne: stark; Bart: stark, röthl.; Gesicht: oval, gesund. Er gerieth im verfloss. Jahre unter dem Namen Friedrich Wilhelm Carstens aus Hamburg wegen Theilnahme an communistischen Verbindungen zu Mainz in Haft u. Untersuchung (cf. XXXIII. S. 22. u. 72.), u. wurde am 28. Mai 1852 von dem großh. hess. Kreis-Ger. das. wegen beschuldigter Verbreitung strafbarer Druckschriften freigesprochen, dagegen aber wegen Gebrauchs eines fremden Passes zu 1monat. Gefängniß-Strafe verurtheilt. Leßner ist ohne Zweifel ein sehr gefährlicher Anhänger der Umsturz-Partei; er steht noch zu Köln, wo er sich mehrere Jahre aufhielt, wegen Betheiligung an dem dort entdeckten Communisten-Bunde in Untersuchung, u. wird deshalb von Mainz, nach Verbüßung obiger Strafe, dahin ausgeliefert. Leßner ist übrigens in Jena heimatsberechtigt, und im J. 1846 als ungehorsamer Conscribirter auf 10 Jahre in das großh. sächs. Militair eingestellt u. später beurlaubt worden. Seitdem (1847) ist er nicht wieder in seiner Heimat gewesen.

21143) **Schäfer**, Friedr. Franz, Seifensiedergeś. aus Merseburg (XXXII. S. 91.), ist am 1. Jul. 1852 durch den wachsamen Poliz.-Registrator Hrn. Greter in Dresden angehalten u. der Stadt-Polizei-Deputation das. übergeben worden, weil der am 6. Febr. 1851 von dem k. pr. Kreisger. Kottbus hinter ihn erlassene Steckbrief als erledigt noch nicht angezeigt war. Schäfer selbst hat angegeben, daß er sich wegen Diebstahls 8 Wochen lang zu Kottbus in Untersuchungshaft befunden habe, u. daß er sodann in Luckau eine 3monat. Zuchthaus-Strafe habe verbüßen müssen. Da er letzteres jedoch nicht hatte beweisen können, so wurde er von der Poliz. in Dresden am 3/7. 52., nach Abnahme seines Reise-Passes, mittelst Marsch-Route nach Kottbus gewiesen.

21144) **Jäger**, Anna Elis., Lustdirne aus Helmstädt (XXXIV. S. 138.), ist am 8. Jul. 1852 wegen unstatthaften Umhertreibens auch von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden über die k. s. Grenze gewiesen u. ihr die Rückkehr untersagt worden.

21145) **Jahn**, Friederike, Diebin u. Landstreicherin aus Schalkau im Herzogth. S. Meiningen (XXVIII. S. 217., XXIX. 90. u. 216.), treibt sich fortwährend lüderl. umher, wurde deshalb am 20/6. d. J. durch den Feldjäger Rögner verhaftet u. hierauf durch das h. s. Verwaltungs-Amt Römhild nach Schalkau auf den Schub gesetzt.

21146) (angebl.) **Dietz**, Joh., Gärtner u. Musikus aus Danzig (XXXIII. S. 37.), ist wegen Landstreicherei bestraft u. nach verbüßter Strafe auf freien Fuß gesetzt worden. Der richtige Name u. Wohnort desselben konnte nicht ermittelt werden. H. nass. Justiz-Amt Diez, 12/7. 52.

Diebstahls-Anzeigen.

21147) Im Bade **Elgersburg** sind am 1. d. M. folgende Gegenstände gestohlen worden, als: eine zweigehäusige goldene Taschen-Uhr; 2) eine daran befestigte vierfache goldene Kette, ungef. 6 bis 9 Zoll lang; 3) ein gold. Siegelring mit Carneol u. den eingravirten lateinischen Buchstaben C. F.; 4) ein kleiner gold. Ring ohne Abzeichen; 5) ein gold. Uhrschlüssel. Die Uhr war zieml. groß, hatte ein gold. Zifferblatt mit römischen Ziffern, einen langen Secundenzeiger, ein englisches geschliffenes Glas, u. auf

dem hintern Deckel an der innern Seite die Buchstaben C. F., welche mit einem Federmesser, also nicht kunstmäßig, eingegraben waren. Die Kette hatte in der Mitte eine Platte, ebenfalls mit eingegrabenen Buchstaben C. F. Verdacht der Entwendung fällt auf einen Handwerks-Burschen, welcher ungefähr vor 2 Jahren nach seiner Angabe bei dem s. g. preuß. Regimente in Posen gestanden haben soll. Für Denjenigen, welcher zuerst durch Mittheilung von Verdachts-Spuren die Ermittelung des Diebes herbeiführt, hat der Bestohlene eine Prämie von 5 Thalern bestimmt.

Liebenstein bei Ohrdruff, 3/7. 52. H. s. cob.-goth. Justiz-Amt das. Thienemann.

21148) In Oepfershausen, Landger.-Bez. Wasungen, wurden am 29. od. 30. vor. Monats gestohlen: 12 neue Frauenhemden von Hausleinwand, an einem der beiden Brusttheile mit einem, mit weißem Zwirn eingenähten K. gezeichnet, ohne Aermel, mit Achselbändern; gegen 15 weißleinene Frauenmieder mit Aermeln; 1 Frauenhalstuch v. Baumwolle, hellblau mit dunkelblauen Streifen; 1 dgl. hellblau mit rothen Streifen; 3 Betttücher; 13½ Ellen lein. Handtücher, an Einem Stück, zieml. fein, mit eingewebten, theils glatten, theils erhabenen langen Vierecken gemustert; 2 dergl. gewürfelt, ohne Trodeln; 11 Ellen neue Tischtücher an Einem Stück, von demselben Muster wie die Handtücher; 5 Bettüberzüge, bestehend je aus dem Ueberzug über die Bettdecke u. den Ueberzügen über 2 Kopfkissen nämlich 3 roth u. weiß gegitterte, ein blau u. weiß gegitterter, ein blau u. weiß, damenbrettartig gewürfelter mit rothen schmalen Streifen; ein Pfühl von Barchent, weiß mit blauen Quer-Streifen. Es wird um Mittheilung sich ergebender Verdachts-Spuren gebeten.

Meiningen, 15/7. 52. Der h. Staats-Anwalt am Kreis-Gericht. Jacobs.

Verlorene Reise-Papiere.

21149) **Schubert,** Otto Ferd., Färbergeſ. aus Lauenburg, Reg.-Bez. Coeslin, hat seine ihm von dem Magistrat in Suhl am 4. d. M. zur Militair-Einstellung nach Lauenburg ausgefertigte Marsch-Route hier verloren.

Camburg, 9/7. 52. Das Bürgermeister-Amt. Lange.

Gefundene Gegenstände.

21150) Eine Brieftasche mit einer Anzahl Kassen-Anweisungen wurde gefunden u. an uns abgegeben. Camburg, 9/7. 52. Das Bürgermeister-Amt. Lange.

Erledigungen.

a) (angebl. **von Kleist,** Gustav Adolf, aus Warschau, Bd. XXXIV. S. 228., ist als der Bäckerges. Karl Emil Gustav Nitschke, aus Züllichau geb. u. in Frankfurt a/Oder ortsangehörig entlarvt worden. Sein Stiefvater ist der Lohnbed. Zimmermann in Frankfurt a/O. Laut Mittheilung des k. pr. Pol.-Directoriums das. ist Nitschke dem Vagiren sehr ergeben u. deshalb mehrmals, zuletzt in der Arbeits-Anstalt Brauweiler detinirt gewesen. Von dort mittelst Zwangs-Passes *) nach Hause gewiesen, ist er nur bis Kottbus gegangen, hat dort den erwähnten Paß zurückgelassen u. sich heiml. entfernt. Nitschke wurde mittelst Transport-Befehls in seine Heimat instradirt.

Zürich, 7/7. 52. Das Komando des Landjäger-Korps. Nötzli, Hauptm.

*) Auch dieser Fall beweist, wie nur äußerst selten dergleichen Zwangs-Pässe von Vagabunden befolgt werden, u. wie dringend nöthig es erscheint, gegen solche verschmitzte u. gewandte Umzügler ein anderes, wirksameres Mittel zur Anwendung zu bringen. Die Red. 11. Jul. 52.

b) (angebl.) **Schäfer,** Anna Marg., 11jähr. Maurerges.-Tochter aus Sommershausen, XXXIV. S. 17., heißt mit ihrem wahren Namen A. M. **Blum,** ist die Tochter des jetzt noch zu Sterbfritz im kurf. hess. Landraths-Amte Schlüchtern lebenden Schneiders Johannes Blum, u. am 4. Nov. 1838 zu Sterbfritz geboren. Dieselbe ist bereits im vor. Jahre zum 2. Male ihrem Vater u. ihrer Stiefmutter entlaufen, von dort her steckbrieflich verfolgt worden, u. überhaupt als eine gefährliche Vagantin zu betrachten, als sie mit wahrer Frechheit lügt u. mit großer Geschicklichkeit die Rolle einer Stummen spielt. Sie wird mit nächstem Transport in ihre Heimat befördert werden. Hoya, 11/7. 52. K. hannover'sches Amt.

Anm. Die s. g. Schäfer hat auch den Namen Anna Meyer aus Achim geständigermaßen geführt.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 30. Juli 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13128) **Schwarz,** Alois, auch Joseph Meier u. Joseph Anton Popp gen., gewes. k. württ. Soldat vom 3. Inf.-Regiment, aus Ewigg, Ob.-Amts Waldsee. Alter: 28 J.; Statur: untersetzt; Haare: schwarz, etwas kraus; Augen: d.-braun; Nase: spitz; Mund: groß; Kinn: spitz; Gesicht: länglich, bräunlich. Er befand sich im J. 1849 wegen widerholten Diebstahls-Verdachts bei dem 3. k. württ. Inf.-Reg. in Untersuchung, ist aber am 24/7. 49. aus der Hauptwache zu Ulm, wo er sich in Sicherheits-Arrest befand, entwichen, u. wurde später wegen mehrfacher Einbrüche u. Diebstähle zu Zürich zur Haft gebracht, ist jedoch nach einer Bekanntm. der Poliz.-Direktion Zürich vom 17. Febr. 1852 auch dort entsprungen. Am 8. Jul. d. J. sollte nun dieser höchst gefährliche Mensch in Mettendorf, in Folge der Ausschreiben der Kantons-Polizei in St. Gallen vom 3. u. 7. Jul. d. J, arretirt werden; allein er entfloh gleichfalls mit Zurücklassung eines Pferdes, eines Wägelchens u. verschiedener anderer Gegenstände. Dagegen wurde dessen angebl. Dienstknecht, der Weberges. Georg Friedrich Popp aus Selb, k. bayer. Landg. gleich. Namens, 17 J. alt, festgenommen u. an das Bezirks-Amt Unterrheinthal in Rheineck abgeliefert. Frauenfeld, 13/7. 52.
Der Chef des Landjäger-Corps des Kantons Thurgau. Hanhart, Hauptm.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13129) **Triebert,** Jules, Kaufm., aus Besançon geb. u. das. wohnh. Alter: 27 J.; Statur: mittel, 5′ 5″; Haare: blond. Ders. hat sich heute früh 5 Uhr in mehrere Gast- u. Privathäuser auf verdächtige Weise eingeschlichen u. sich bei den ihm begegnenden Personen nach einem hier ganz unbekannten Herrn Plitt erkundigt. Triebert wurde angehalten, u. da ein, an diesem Tage verübter Diebstahl nicht vorlag, auf Grund seines Passes von der französ. Gesandtschaft am Hofe zu Baden, den 6. April d. J. aus hies. Stadt gewiesen.

13130) **Herrmann,** Achilles, Waarenhändler, aus Savern im Nieder-Rhein'schen Depart. geb. u. in Besançon wohnh. Alter: 26 J.; Statur: schlank, zieml. groß; Haare: schwarz; Kleid.: sehr gut. Er wurde gleichzeitig mit rc. Triebert hier betroffen, gab an, mit dems. erst in Frankfurt a/M. zusammen gekommen zu sein, produzirte einen Paß von dem französ. Konsulat in Rotterdam vom 30. Jun. d. J., u. wurde ebenfalls von hier weggewiesen. Beide sprachen die elsaßische, etwas jüdische Mundart u. scheinen zu der Klasse von Dieben zu gehören, welche bei früher Tageszeit sich in

Zimmer einschleichen u. dort mitnehmen, was sie eben Werthvolles vorfinden. Man will daher auf beide Individuen aufmerksam machen.

Homburg, 12/7. 52. Landgräfl. hess. Verwaltungs-Amt. Desnoyers.

13131) **Schneider**, Friedr., Tuchscheererges., a. Klein-Loitz geb. Alter: 44 J.; Statur: mittel, 5′ 2″; Haare: d.-braun; Augen: blaugrau; bes. Kennz.: an der Oberlippe eine Narbe. Er ist nach seinem eigenen Geständnisse in Lübben wegen Diebstahls zu 4monat. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, u. am 16. Jul. 1852 wegen fortgesetzten müssigen Umherziehens, sowie wegen Mangels an Reisemitteln u. eines im Auslande gültigen Passes von der Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden mittelst Marsch-Route in seine Heimat gewiesen worden.

13132) **Lohse**, Karl Heinrich, Handarbeiter aus Oschatz. Alter: 36 J.; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Bart: braun; Kinn: behaart; Gesicht: längl., gesund; und

13133) **Lehmann**, Karl Wilhelm, Müllerges. aus Oschatz. Alter: 33 J.; Statur: klein, 5′; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Bart: gelbl.; Kinn: behaart; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: Sommersprossen im Gesicht. Beide sind ihrer Angabe nach schon mehrmals wegen Diebstahls gestraft worden, haben sich aus ihrer Heimat entfernt, u. sind in Jessen wegen Bettelns bestraft, sodann aber mit sogenannten Zwangs-Pässen nach Oschatz gewiesen worden. Sie haben, wie es gewöhnlich geschieht, diese Weisung nicht befolgt, u. sind vom Feldjäger Kaiser in Freiroda wegen Bettelns aufgegriffen u. hier in einem zerlumpten Zustande u. voller Ungeziefer eingeliefert worden. Nach vorgängiger Bestrafung durch das h. Landger. hier, haben wir sie mittelst sichern Schubs in ihre Heimat befördert. Camburg, 9/7. 52. Herzogl. s. Verwaltungs-Amt. Giseke.

Anm. Lohse, J. Karl Heinr., aus Oschatz, ist wegen Auflehnung u. Widersetzlichkeit gegen die öffentl. Autorität im J. 1840 mit 6wöch. Arrest, u. wegen Desertion aus k. sächs. Militair-Dienst mit 4monat. Militair-Arbeitsstrafe belegt, sowie im J. 1841 wegen Subordinations-Vergehen gezüchtigt u. wegen abermaliger Desertion zu 2jähr. Einsperrung verurtheilt, die aber wegen anderweiter Entweichung in eine 4jährige Arbeitshaus-Strafe ausgedehnt wurde. Nach erlangter Freiheit ergab sich Lohse dem Trunke u. Müssiggange, u. wurde deshalb sowohl als wegen Diebstahls mehrmals bestraft. Zuletzt hat er wegen Diebstahls vom 17. Dec. 1849 bis 14/3. 1850 in Zwickau eine 3monat. Arbeitshaus-Strafe verbüßt. Die Redakt. 13/7. 52.

13134) **Wahler**, Christian Jakob, Tischlerges. aus Lauterbach im Königr. Württemberg, 56 J. alt, Zuhälter der led. Dirne Elise **Döll** zu Mendhausen, mit der er ein unehel. Kind gezeugt hat, treibt sich seit mehreren Jahren in Thüringen, Franken ꝛc. unstät umher, und wurde wegen verbotener Rückkehr in das Herzogthum Meiningen sowohl als wegen Fortsetzung seiner vagantischen Lebensweise u. wegen Mangels an Legitimation durch den herzogl. s. Feldjäger Rögner in Mendhausen verhaftet, an das h. Verwaltungs-Amt Römhild abgeliefert, und sollte am 21. Jun. d. J. von dort über die Grenze transportirt werden, ist aber unterwegs seinem Begleiter entsprungen.

Anm. Hier darf man wohl fragen, ob die Orts-Angehörigkeit des Wahler vor seiner Wegweisung aus Römhild gehörig festgestellt worden war, u. was dem dort. Amte überhaupt von seinen Antecedenzien bekannt ist? Die Redakt.

13135) **Baumann,** Wilhelm, Klempnerges. aus Schönhaide im k. s. Voigtlande. Alter: 22 J.; Größe: mittler; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augenbr.: d.-blond; Augen: graugrün; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: oval, gesund. Derselbe ist ein arbeitsscheues Subjekt u. hat wegen Bettelns schon öfters Strafe erlitten. Er wurde am 5. d. M. in Weida von Neuem wegen Bettelns mit 2täg. geschärfter Gefängniß-Strafe belegt u. nach deren Verbüßung mittelst beschränkter Reise-Route nach Crimmitschau, wo sich dermalen B.'s Aeltern aufhalten, gewiesen; und

13136) **Baumann,** Ludwig, Tuchmachergef. aus Schönhaide, Bruder des Vorigen. Alter: 20 J.; Größe: mittler; Haare: braun; Stirn: gew.; Augenbr.: dunkel; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: länglich, gesund. Derselbe wurde am 7. Febr. d. J. in Döbeln wegen langer Arbeitslosigkeit, Mangel an Subsistenzmitteln u. gänzlich abgerissenen Kleidern geraden Wegs in seine Heimat gewiesen, am 17. v. M. in Zwenkau wegen Bettelns mit 1täg. Gefängniß bestraft, u. am 24. dess. M. vom k. s. Land-Gerichte zu Kirchberg wegen Abweichens von der Tour mittelst Schub-Passes nach hier dirigirt. Stadtrath Crimmitschau, 8/7. 52. Holstein, Registrator.

13137) **Schulze,** Alexander Theodor Bernhardt, Schlossergef. aus den Thonbergsstraßenhäusern bei Leipzig. Alter: $25^1/_2$ J.; Größe: 69″; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augenbr.: schwarz; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: längl., gesund. Er ist am 31. Mai d. J. wegen zudringlichen Haus-Bettelns u. Legitimations-Mangels hier angehalten, u. nach Feststellung seiner Heimats-Angehörigkeit den Gerichten zu Stötteritz, bei welchen er wegen Kirchen-Diebstahls in Untersuchung befangen, zugeführt worden. Früher hat sich derselbe auch beim k. s. Kreis-Amte Leipzig wegen Betheiligung an den Mai-Unruhen u. Eigenthums-Vergeben in Untersuchung u. Haft befunden.

Weimar, 8/7. 52. Der Polizei-Inspektor Höpfner.

Steckbriefe.

13138) **Marx,** Friedr. Aug., Wagnerlehrl. a. Leipzig. Alter: $17^1/_2$ J.; Statur: übermittel; Haare: blond; Stirn: gew.; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: viele Blatternarben. Er ist im Monat Mai d. J. seinem Lehrmeister allhier entlaufen u. treibt sich wahrscheinlich bettelnd umher. K. s. Gericht Geithain, 5/7. 52. Petzold.

13139) **Kissing, senior,** Joh. Franz, Geometergeh. aus Dannenreich bei Storkow. Alter: 49 J.; Statur: groß, hager (5′ 7 bis 8″); Haare: röthl., kraus; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: spitz; Bart: röthl.; Gesicht: längl., etwas geröthet. Er ist von dem hies. Schwur-Gerichte zu 3jähr. Festungs-Strafe verurtheilt worden, hat sich aber der Vollziehung derselben durch die Flucht entzogen.

K. pr. Kreis-Gericht, I. Abth., in Brandenburg, 14/7. 52.

Bekanntmachungen.

21151) **Fzokastowsky,** Franz Napoleon (Jude), angebl. polnischer Flüchtling, aus Warschau (Bd. XXXI. S. 77. 122. 136.), hat sich nach seiner

Ausweisung aus der Schweiz nach London gewendet, u. scheint dort unter dem Namen Szostakowski an der Spitze einer Bande von Abenteurern und Betrügern zu stehen, welche es sich zur Aufgabe gemacht zu haben scheint, die monarchischen Regierungen durch falsche Vorspiegelungen von revolutionairen Anschlägen u. durch Enthüllungs-Anerbietungen auszubeuten u. sich auf diese Weise eine reiche Einnahmsquelle zu eröffnen. 18/7. 52.

21152) **Richter**, Anton Herrm., Mechaniker, aus Merseburg geb. Alter: 32 J.; Größe: 5′ 3″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: graubraun; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: der kl. Finger der r. Hand gekrümmt. Er sollte im J. 1848 als Hauptverfertiger falscher Thaler in Merseburg zur Untersuchung gezogen werden, machte sich aber noch zur rechten Zeit mit einem Passe, d. d. Merseburg 9. März 1848, aus dem Staube, ging nach Amerika u. kehrte unlängst von dort nach Belgien zurück, machte sich der Verausgabung falscher Fünf-Frankenstücke mit dem Bildnisse Ludwig Philipps u. mit der Jahreszahl 1847 schuldig, u. wurde deshalb mit seinem Genossen, dem Handl.-Commis Bernh. Gottlieb Krieg aus Aalen, in Lüttich verhaftet. Früher hat sich Richter längere Zeit in Magdeburg aufgehalten. 16/7. 52.

21153) **Monduit** (Maudnit), Alexander, auch Graf von St. Alban gen. (cf. Seite 11.), scheint sich nach seiner Ausweisung aus Stuttgart erst nach München u. dann nach St. Gallen begeben zu haben. Als er am 3. Jul. d. J. aus diesem Orte weggewiesen worden war, ging er in das Bad Horn bei Arbon, u. betrug sich während seines kurzen Aufenthalts das. auf eine, die dortigen weiblichen Badegäste höchst gemeine, belästigende u. schändliche Weise. Sobald man davon Kenntniß erhielt, traf man die Anordnung, daß dieser Gauner aus dem diesseitigen Kantons-Gebiete gleichfalls ausgewiesen wurde, worauf er am 11/7. mit dem Dampfboote nach Konstanz abging. Das großh. bad. Bezirks-Amt ist auf dens. sofort aufmerksam gemacht worden. Uebrigens hat sich Monduit in Horn für einen Professor aus Mastricht ausgegeben u. geäußert, daß dort für ihn Briefe aus Stuttgart unter dem Namen Hauward (Houward) angelangt seien. Er besitzt einen, am 11. Jun. d. J. von der französ. Gesandtschaft in Stuttgart visirten Paß von Frankfurt a/M. u. eine Bescheinigung des Gemeinde-Schreibers Rorschach in Horn über die Abgabe seines, ihm indeß wieder ausgehändigten Passes.

Frauenfeld, Kant. Thurgau, 15/7. 52. Hanhart, Hauptm.

21154) **d'Attel**, Adam Leop., aus Buttlingen im Canton Sarre Alpes, im Mosel-Depart., geb. Alter: 23 J. (geb. 11/3. 1829); Statur: schlank, 75″; Haare: lichtbraun; Stirn: frei, hoch; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Oberlippe: vorstehend; Zähne: unvollständ.; Bart: röthl.-blond; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: französisch u. wenig deutsch. Er wurde am 12. Jun. 1852 mit einem, auf den Namen des Brauerges. Heinrich Krämer aus Doberheimbach lautenden Arbeitsbuche, d. d. Algier 19/9. 49., durch den Hrn. Poliz.-Registrator Greter in Dresden als verdächtiger Umtreiber angehalten u. der Stadt-Poliz.-Deputation das. übergeben, von dieser aber, höherer Anweisung zu Folge, bis zur Feststellung seiner Antecedenzien u. seiner Ortsangehörigkeit in die Korrektions-Anstalt zu Waldheim eingeliefert. Derselbe gab an, er habe als Soldat vom 3. franz. Genie-Regiment

an einem polit. Clubb in Marseille Theil genommen u. sei am 14/6. v. J. von dort desertirt, um der ihm drohenden Strafe zu entgehen. 19/7. 52.

21155) **Schilling**, Friedr. Wilhelm, Hutmachergeſ. aus Großbreitenbach, dieſſ. Bezirks, iſt nach Abnahme ſeiner Reiſe-Legitimation, die man hieher zu ſenden bittet, mittelſt Zwangs-Paſſes nach Sondershauſen, um ſeiner Militair-Pflicht zu genügen, zu weiſen.
Gehren, 15/7. 52. F. ſchwarzb.-ſondersh. Bezirks-Vorſtand. Rademacher.

21156) **Bucher**, Adelbert Bruno, Buchhandl.-Commis a. Köslin (XXXIV. S. 264.), hat ſchon am 10/6. d. J. Schkeuditz wieder verlaſſen u. ſich angebl. nach Berlin begeben. 19/7. 52.

21157) **Meyer**, Jean, Buchdruckergeh, aus Reichenweiher, Kant. Kaiſersberg, im oberrhein. Departement, geb. (cf. Bd. XXXII. S. 116. u. 144.), iſt am 7. Jul. 1852 von der Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden wegen geſtändiger Täuſchung der Poliz.-Behörde in Chemnitz, ſowie wegen längern müſſigen Umherziehens mit 6täg. Arreſt beſtraft u. dann über die k. ſ. Grenze gewieſen worden.

21158) **Hahn**, Karl Aug., berücht. Vagant a. Johann-Georgenſtadt (XXVII. S. 135. [187.]). Alter: 27 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: grau. Dieſer, wegen Betrügereien, leichtſinnigen Schuldenmachens, Verſetzens der Legitimations- und Arbeits-Zeugniſſe ſchon vielfach beſtrafte Menſch, iſt wegen abermaliger Prellerei ꝛc. zu verhaften u. anher abzuliefern.
K. ſ. Gericht zu Johann-Georgenſtadt, 2/7. 52.

21159) **Feig**, Georg, vorm. Rentamts-Schreiber, a. Augsburg geb. (XXXI. S. 123.), iſt von dem k. bayer. Kreis- u. Stadt-Gericht in Aſchaffenburg wegen des Verbrechens des Betrugs in contumaciam zu 2jähr. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt worden.

21160) **Franke**, Adolf Heinr. Theodor, Schreiber a. Berlin, auch Dr. Falkenberg ꝛc. gen., iſt an das k. ſächſ. Stadt-Gericht in Dresden abgeliefert worden. In Frankfurt a/M. wurde ihm wegen Unterſchlagung u. Betrugs der erſtandene Unterſuchungs-Arreſt, lt. kriminalgerichtl. Erkenntniß vom 23. Jun. 1852, als Strafe angerechnet. 13/7. 52.

21161) **Schulze**, Karl Aug. Eduard, Schornſteinfegergeſ. aus Plagwitz bei Leipzig. Alter: 19 J. 9 M.; Statur: ſchlank, 73″; Haare: roth; Augenbr.: blond; Augen: blau; Naſe: lang, ſpitz; Mund: mittelm.; Zähne: unvollſt.; beſ. Kennz.: Sommerſproſſen im Geſicht u. auf den Händen. Er hat ſich im J. 1849 bei dem Gerichte zu Schönfeld (unw. Leipzig) wegen Betheiligung am Mai-Aufſtande in Unterſuchung befunden, wurde jedoch vor deren Ausgang amneſtirt u. erſt ſpäter wegen Theilnahme an der gewaltſamen Zerſtörung der Eiſenbahn auf's Neue von dem k. ſ. Kreis-Amte Leipzig zur Unterſuchung gezogen, in deren Folge ihm eine 2jähr. Arbeitshaus-Strafe, die aber auf dem Gnadenwege in eine 6monat. Gefängniß-Strafe umgewandelt wurde, zuerkannt ward. Zuletzt verurtheilte ihn das Polizei-Amt zu Rendsburg wegen Diebſtahls zu 2 Mal 5täg. Gefängniß-Strafe bei Waſſer

u. Brod, sowie zur Landes-Verweisung. Schulze verklebte die einschlägliche Anmerkung in seinem Wanderbuche, d. d. Schönefeld 31/7. 50., u. wurde deshalb von Dresden polizeil. ausgewiesen. (Stadt-Poliz.-Deput., 12/7. 52.)

21162) **Müller**, Ludwig, von Gräfenthal (s. Bd. XXXIV. S. 73.), ist wegen wiederholten Bettelns auf 1 Jahr in das Arbeitshaus eingeliefert worden. Gräfenthal, 9/7. 52. H. s. Verwalt.-Amt. Fr. Johannes.

21163) **Schreiber**, Franz Reinhard Adalbert, Kellner aus Halle. Alter: $21^1/_2$ J.; Statur: lang, schmächtig, $73^3/_4$" s. M.; Haare: blond; Augen: bl.-grau; Nase: breit; Mund: groß; Gesicht: rund, gesund. Er wurde von dem Stadt-Gerichte in Dresden am 28/6. 50. wegen Hochverraths in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert und nach erfolgter Begnadigung am 5/6. 52. aus ders. entlassen, ihm aber zuvor das Wiederbetreten des Königr. Sachsen untersagt.

21164) **Neumann**, Karl Louis, Sattlerges. aus Cottbus. Alter: $28^1/_2$ J.; Statur: untersetzt, $69^3/_4$"; Haare: braun; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: rund, gesund. Er hat in Folge der, von dem k. s. Justiz-Amte Hain wegen Diebstahls wider ihn geführten Untersuchung bis zum 4. Jun. 1852 eine 3monat. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau verbüßt, u. wurde sodann, nach Aushändigung seines Wanderbuchs, aus dem Königr. Sachsen gewiesen.

21165) **Wolf**, Albert Friedr. Julius Wilhelm, Student der Theologie, a. Braunschweig. Alter: $26^3/_4$ J.; Statur: lang, schmächtig, 74" sächs.; Haare: schw.-braun; Stirn: gewölbt; Augenbr.: d.-blond; Augen: blau; Nase: breit; Mund: klein; Bart: wenig; Gesicht: längl., blaß. Er befand sich wegen Hochverraths bei dem Stadtger. zu Dresden in Untersuchung, u. wurde am 28. Oct. 1850 von demselben in die Arbeits-Anstalt Zwickau eingeliefert, am 5. Jun. 1852 aber nach erlangter höchster Begnadigung aus solcher entlassen u. in seine Heimat gewiesen. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihm untersagt.

21166) **de Clercy**, Jodocus, Handl.-Diener, aus Stareniffe geb. u. zu Deventer in Holland wohnh. Alter: 28 J.; Statur: schlank, 5' 6"; Haare: blond; Gesicht: längl. Er hat vom J. 1839 bis 1844 in der Fremden-Legion in Afrika gedient, hat sich im J. 1847 in Wien aufgehalten, ist dann mehrere Male durch Dresden gereist, u. in Deutschland umhergezogen, bis er endlich vor Kurzem in Berlin wegen politisch unangemessenen Verhaltens an einem öffentlichen Orte u. wegen Mangels an Subsistenzmitteln, sowie wegen Umhertreibens poliz. angehalten u. von dort in seine Heimat gewiesen worden ist. Uebrigens gerieth ders. im Mai 1849 auch zu München wegen verdächtigen Umherziehens in die Hände der Polizei u. wurde, weil er zwei, auf verschiedene Namen lautende Pässe bei sich führte, u. sich über den Zweck seines Aufenthalts in London, Rom, Genua rc. nicht genügend ausweisen konnte, um so mehr nach Wien abgeführt, weil er im Verdacht stand, sich bei dem dortigen Aufstande betheiligt zu haben. Wenn er nun auch in letzter Hinsicht nicht für schuldig befunden wurde, so ergab sich doch aus Allem, daß de Clercy stark zu polit. Umtrieben sich hinneigt u. daß er deshalb besonders überwacht

zu werden verdient. Seine Ausweisung aus Oesterreich erfolgte im Oct. **1849.** Später, u. zwar im Aug. **1850,** wurde er im Departement de la Meurthe unter dem Namen Jean Louis wegen Vagirens, sowie wegen Verdachts demagogischer Umtriebe u. der Mitgliedschaft von geheimen Gesellschaften verhaftet u. zur Untersuchung gezogen. Der Ausgang der letzteren ist nicht bekannt.

21167) Schaller, Gg. Friedr., gewes. Dienstknecht a. Ruppendorf (**XXXIV.** S. **106**), befand sich zuletzt wegen Diebstahls bei dem k. s. Justiz-Amte Dippoldiswalde in Haft u. Untersuchung, u. verbüßt nun seit dem **8.** Jun. d. J. in Zwickau eine **16**wöch. Arbeitshaus-Strafe.

21168) Kaunhäußer, Wilhelm, flüchtiger Schul-Verweser aus Eckersdorf, zwischen **20** u. **30** J. alt, ist von dem k. bayer. Kreis- u. Stadtger. zu Bayreuth wegen des fortgesetzten Verbrechens des Mißbrauchs rechtlicher Privat-Gewalt durch Verführung eines **11**- u. eines **7**jähr. Mädchens zur Unzucht am **9.** Jun. **1852** **in contumaciam** zu **3**jähr. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt worden.

21169) Bertram, J. Marie, Harfenspielerin aus Oberböse, K. Weißensee (zul. Bd. **XXXIV.** S. **87.**), ist hier von ihrem Begleiter, dem Musiker Ignatz Gerzabeck aus Unterproczernitz getrennt u. mittelst Marsch-Route nach Weißensee zurück dirigirt worden.

21170) Kühndorf (geschied.), Johanne Christiane, geb. Wöllner (Wellner), aus Neumark (zul. **XXIX.** S. **59.**), ist am **22.** v. M. wegen Nichtbefolgung der ihr vom Magistrat in Querfurt ertheilten Marsch-Route, sowie wegen lüderlichen Umherziehens hier aufgegriffen u. ihrer Heimats-Behörde mittelst Schub-Transports zugeführt worden.

21171) Helbig, Johann Heinrich (zul. Bd. **XXXIV.** S. **243.**) wurde am **6.** d. M. wegen Nichtbefolgung obrigkeitlicher Anordnung u. gröblicher Beleidigung der Gendarmerie in Ronneburg mit **25** Hieben bestraft u. sodann, unter Bedrohung der Einbringung in die Landes-Korrektions-Anstalt im Falle der Rückkehr, mittelst Schub-Passes nach Hause gewiesen;

21172) Bär, Christian Friedrich, Tuchmacherges. aus Crimmitschau (Bd. **XXXIV.** S. **1.**), ist am **26.** v. M. in Gera zu später Abendstunde total betrunken in einer der dortigen Herbergen angetroffen worden, und hat sich später der Arretur durch die Flucht entzogen. Bei seinem andern Tags erfolgten Eintreffen hier ward er deshalb mit **1** Tag Gefängniß bei Wasser u. Brod bestraft;

21173) Lücke, Christian Friedrich, Tuchmacherges. aus Crimmitschau (Bd. **XXXIII.** S. **252.** u. zul. **XXXV. 38.**), ward am **21.** v. M. in St. Gallen in der Schweiz als schriftenloser Vagant u. wegen Mangels an Subsistenz-Mitteln aufgegriffen und mittelst Schub-Transports in seine Heimat dirigirt. *) Stadtrath in Crimmitschau, **8/7. 51.** Holstein, Registr.

21174) Spörl, J. Heinr. Karl, Schleifer u. berücht. Gauner aus Saal-

*) Dieser verdächtige Umtreiber scheint sich zur nunmehrigen Aufnahme in eine Korrektions-Anstalt ganz vorzüglich zu eignen. Die Redakt. 11/7. 52.

feld (zul. Bd. XXI. S. 44.), ist vom 19. Febr. 1843 bis 3. Oct. 1844 drei Male aus dem Zuchthause zu Maßfeld bei Meiningen entsprungen, hat in der Zwischenzeit u. bis zu seiner jedesmaligen Wiedereinlieferung mehrere Diebstähle verübt, u. hat deshalb bis zum 24. Febr. 1851, zusammen 13 Jahre 6 Mon. u 14 Tage in der gedachten Straf-Anstalt zugebracht. Spörl schien bei seiner Entlassung aus ders wirklich gebessert zu sein. Um ihm den ehrlichen Erwerb zu sichern, ließ ihm die Direktion der Straf-Anstalt das zum Betrieb der Schleifer-Profession erforderl. vollständige Werkzeug u. die nöthige Kleidung anschaffen. Derselbe gesellte sich jedoch sehr bald zu einer gewissen **Kalnbach** aus Obernitz (XXXIII. S. 176.), trieb sich auf's Neue unstät umher, und wurde wegen Diebstahls am 10. Jun. d. J. wiederum auf 4 Monate in die hies. Anstalt eingeliefert.

Maßfeld, 16/7. 52. H. Inspektion der Straf- u. Besser.-Anstalt. Stegner.

21175) **Lenk**, Karl Lebrecht, Fleischerges. aus Treuen (zul. XXXIV. S. [144.]), befindet sich seit dem 2. Jun. 1851 im Arbeitshause zu Zwickau, um das. die ihm wegen Diebstahls, Betrugs u. Veruntreuung, in Folge der von dem Krim.-Amte in Leipzig u. von dem k. Gerichte zu Johann-Georgenstadt wider ihn geführten Untersuchungen zuerkannten Arbeitshaus-Strafen von 6 Jahren 10 Monaten u. 5 Jahren 11 Monaten u. 7 Tagen zu verbüßen.

Todes-Anzeigen.

21176) **Keßler**, Gottl. Karl Christian, Schneiderges. aus Jena (zul. Bd. XX. S. 244., XXI. 88.), hat sich im Zuchthause in Weimar erhängt.

21177) **Winkler**, Johann Andreas, berüchtigter Gauner aus Naumburg (XXXIV. S. 58. 68. 163. u. 239.), ist am 21. Mai bei Weißenfels in der Saale todt aufgefunden worden.

Weimar, 16/7. 52. Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

Erledigungen.

a) **Kolbe**, angebl. Doktor u. Flüchtling aus Baden, und
b) **Röckner**, Karl, aus Schwallungen, Bd. XXXIV. S. 231., sind mit dem berüchtigten u. inzwischen verhafteten Dieb Georg Kaspar Schleicher aus Wernshausen identisch.
c) **Urban**, Andreas, auch Walch gen., aus Weilar, Bd. XXXIV. S. 37. 139. 158.
d) **Schellenträger**, Katharina, aus Weilar, . Bd. XXXIV. S. 92. u. 219.
e) **Langlotz**, Karl August, Bettfederreiniger a. Ruhla, „ „ „ 94. „ 244., wurde am 3/7. in der Nähe von Eisenach durch die Gendarmerie verhaftet.
f) **Vulpius**, Ludwig Friedrich Heinrich, aus Weimar, Bd. XXXIV. S. 210., ist zu Mosbach in Baden verhaftet u. an's Kreisger. Weimar abgeliefert worden.
g) **Hofmann**, Aron, Bilderh. aus Ofen, XXXIV. S. 3., ist entlarvt, u. mit dem berücht. Klopfer Daniel Koch aus Völkershausen im Herzogth. Weimar identisch.

Großh. hess. Land-Gericht Fürth, 6/7. 52.

h) **Baumann**, Karl Aug., a. Wildenfels, ... XXXV. S. 2.
i) **Arnold**, Karl Friedr., aus Stollberg, . . . XXXIV. S. 249.
k) **Zink**, J. Baptist, Ober-Schreiber aus Gerolzhofen, . „ „ 251.
l) **Ritter**, Aug. Wilh., Fleischerges. aus Schledebach, . . XXXV. „ 29.
m) **Häußler**, J. Friedr., aus Kleindembach, . . . „ „ 19.
n) **Kröger**, Gg., Eisen-Sträfl., aus Laudenbach, . . XXXIV. „ 221.
o) **Ruperti**, Friedr. Karl, a. Rudolstadt, . . . XXXV. „ 13.
p) **Toursel**, Heinr. Gottl., v. Stadtilm, . . . „ „ 14.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 3. August 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13140) **Volmar**, Philipp, Taglöhner, geb. in Hofaschenbach, wohnh. in Rudolfshan, Kreis Hünfeld. Alter: 21 J.; Statur: groß, stark, 68 1/2"; Haare: braun; Augen: braun; Nase: breit; Mund: prop.; Gesicht: gesund, bartlos; bes. Kennz.: 2 Warzen am Kinn. Er ist geständig, folgende Strafen erlitten zu haben: 1) in Frankfurt wegen Diebstahls am 9. Jun. 1847 14 Tage Gefängniß, am 8. Dec. 1847 4 Wochen Gefängniß, u. am 23. Oct. 1850 1 Jahr Zuchthaus; 2) in Burghaun am 27. Jan. 1848 wegen Fälschung 4 Wochen Gefängniß; 3) in Fulda am 6. März 1848 wegen Diebstahls 6 Monate Zuchthaus; 4) in Hanau am 5. Dec. 1851 wegen Diebstahls u. Fälschung 2 Monate Zwangs-Arbeitshaus. Außerdem steht Volmar gegenwärtig wieder wegen Diebstahls in Hanau und in Gießen in Untersuchung; an beiden Orten ist er aus dem Arrest-Lokale entsprungen. Schon hieraus kann zur Genüge entnommen werden, welch' gefährliches Subjekt Volmar für fremdes Eigenthum ist. Trotz der vielen u. mitunter harten Strafen scheint Volmar übrigens keineswegs gebessert worden zu sein, denn am 4. Jun. d. J. wurde er abermals hier wegen Diebstahls mit Einbruch u. Einsteigen, verübt in Verbindung mit einem Andern, Namens Johann Rudolph von Haingrund, arretirt u. zur Untersuchung gezogen. Anfangs legte er sich einen fremden Namen bei u. nannte sich Wilhelm Zecher, Bierbrauer von Niederrad bei Frankfurt a/M. Mainz, im Jul. 1852.

Der 1. Untersuch.-Richter am großh. hess. Kreis-Gericht. Dr. Dael.

13141) **Will**, Wilhelm, Metzgerges. u. Taglöhner aus Römhild. Alter: 44 J.; Statur: mittel, 5' 1" 3'"; Haare: braun; Augenbr.: dunkel; Stirn: niedrig; Augen: graublau; Nase: mehr spitz; Mund: klein; Zähne: vollständig bis auf 2 Backzähne; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht; rund, gesund; Dialekt: meiningen'scher; bes. Kennz.: auf dem l. Auge erblindet. Er wurde im J. 1838 wegen Versuchs der Fälschung mit 6täg. Gefängniß, im nämlichen Jahre wegen Diebstahls mit 3wöch. Gefängniß-Strafe u. 10 Peitschenhieben, sowie wegen gleichen Vergehens mit 4täg. Gefängniß bestraft. Im J. 1841 erlitt Will 3wöch. Gefängniß-Strafe wegen Entwendung, im J. 1844 wurde er wegen eines Effekten-Diebstahls mit 4wöch. geschärftem Arrest u. im J. 1846 wegen verschiedener Diebereien mit 14täg. Gefängniß belegt. Ferner verbüßte Will im J. 1847 eine geschärfte Arrest-Strafe von 8 Tagen wegen Fälschung seines Wanderbuchs, u. noch im nämlichen Jahre wegen eines Bleich-Diebstahls eine 3monat. Arbeitshaus-Strafe. Die hier erwähnten Untersuchungen wurden gegen ꝛc. Will durchgeführt von den Kriminal-Behörden zu Römhild, Hildburghausen, Meiningen, Erfurt, Arnstadt.

Im April 1852 befand sich Will bei dem Kreis-Gericht Schweinfurt wegen Diebstahls in Untersuchung u. wurde aus dem Königreiche Bayern verwiesen, unterm 21. Mai d. J. traf ihn wegen wiederholten Diebstahls eine 4wöch. geschärfte Gefängniß-Strafe, schon am 27. Jun. d. J. machte sich derselbe eines wiederholten Diebstahls in hies. Stadt schuldig, wegen dessen er gegenwärtig eine 1jähr. Zuchthaus-Strafe verbüßt.

Coburg, 15/6. 52. Herzogl. s. Justiz-Amt II. Gruner.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13142) **Striend**, Moses Juda, aus Filehna, auch Schneiderlehrl. Moses Levi Noah a. Rogasen gen. Alter: 24½ J.; Größe: 5' 4"; Haare: schw.-braun; Augen: braun; Nase: groß, spitz; Mund: gew.; Bart: schwach; bes. Kennz.: auf dem l. Arm ein Herz, M. N., darunter 1 Rad, 8. 8. u. 1850 roth eingeätzt. Er wurde wegen Vagabundirens u. Führung eines falschen Namens im Dec. 1851 von dem k. pr. Kreisger. Liebenwerda in die Korrektions-Anstalt zu Zeitz abgeliefert, u. bald nach seiner Entlassung aus derselben am 10. d. M. dahier wegen frechen Bettelns verhaftet. Obgleich seine Reise-Route auf den Namen Striend lautete, behauptete er dennoch, Moses Levi Noah zu heißen, u. es ist daher mit zieml. Gewißheit anzunehmen, daß er mit dem am 13. Nov. 1850 aus dem Korrektionshause zu Frankfurt a/O. entsprungenen Individuum gleichen Namens identisch ist, u. daß der wahre Name desselben noch gar nicht ermittelt zu sein scheint, weshalb um Mittheilung alles dessen, was zur Entlarvung des s. g. Noah dienen mag, gebeten wird. Merseburg, 23/7. 52. Der Polizei-Kommissair Lauprecht.

13143) **Gleuwitz**, Heinrich, Buchbindergel. u. gewes. Soldat vom k. pr. 32. Infant.-Regiment, aus Erfurt geb. Alter: geb. am 15/2. 1829; Statur: untersetzt, 5' 5"; Haare: d.-blond, glatt; Stirn: bedeckt; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart, Schnurr- u. Backenbart: gering, blond; Gesichtsfarbe: gesund; Dialekt: preuß.; bes. Kennz.: über der Mitte der Stirne unter den Haaren eine sehr schmale Narbe, trägt gewöhnl. eine Brille. Er wurde Ende Mai d. J. durch den h. s. altenb. Gendarm Kirmse in Gößnitz mit einem, auf den gewes. schleswig-holstein. Premier-Lieut. Georg von Bülzingslöwen lautenden, von der k. pr. Gesandtschaft in der Schweiz ausgefertigten Paß als verdächtiger Umtreiber angehalten u. dem h. s. Kreis-Amte, Abth. II., in Altenburg überliefert, welchem die Entlarvung des Arrestaten gelang. Gleuwitz hat in Heiligenstadt das Gymnasium besucht, u. ist im J. 1849 in das 3. schleswig-holstein. Jäger-Corps als Gemeiner eingetreten, avançirte bis zum Portepee-Fähnrich, gerieth jedoch Anfangs 1851 — muthmaßlich wegen Betrügereien u. Diebstahls — zu Rendsburg in Haft u. Untersuchung u. wurde von dem Kriegs-Gerichte zu Itzehoe zu 1jähr. Festungs-Strafe, die er von Ende Mai 1851 bis zu seiner am 12. Jan. d. J. erfolgten Begnadigung in Rendsburg verbüßen mußte, verurtheilt. Seine Marsch-Route nach Deutschland lautete auf den frühern schlesw.-holst. Portepée-Fähnrich. Auf solche erhielt er von der k. pr. Gesandtschaft zu Hamburg einen Paß zur Reise über Brüssel u. Paris nach Algier, sowie einige Reisemittel. In Zürich, wo er als Lieutenant auftrat u. Unterstützung bezog, ließ er Schuldenhalber seinen Paß Ende Febr. d. J.

in den Händen der Polizei zurück, u. wendete sich von da zunächst nach Luzern, von wo aus er an den k. pr. Gesandten in Hamburg schrieb, u. diesen, unter der Vorspiegelung, seine Papiere verloren zu haben, um Nachsendung eines neuen Passes bat. Er ward mit diesem Gesuche an die k. pr. Gesandtschaft bei der schweizer. Eidgenossenschaft gewiesen, u. von dieser, auf Grund eines verfälschten Zeugnisses, mit einem neuen Paß zur Reise nach Rom versehen, in solchem aber unter andern als gewes. Premier-Lieut. in der schleswig-holstein. Armee aufgeführt. Um seiner Aufnahme in päbstliche Militair-Dienste mit mindestens gleichem Range gewiß zu sein, suchte er sich die Protektion eines hochgestellten Geistlichen zu verschaffen u. trat sodann am 3. April d. J. in einem Kloster im Kant. Schwyz, unter dem Namen eines Grafen Georg Joseph v. Winzingerode, förmlich zur katholischen Kirche über. Er erhielt nicht unbedeutende Geld-Unterstützungen, u. hatte sogar die Aussicht, die Hand eines Mädchens aus angesehener Familie zu erwerben, als er sich Ende April selbst verrieth und Mißtrauen gegen sich erregte. Gleuwitz eilte, ohne die gewirkten Schulden bezahlt zu haben, am 8/5. d. J. nach Holstein zurück, erneuerte dort die Bekanntschaft mit der Tochter eines Guts-Besitzers, u. bewarb sich unter dem Namen eines Premier-Lieut. Georg von Bülzingslöwen aus Kloster-Beuern um deren Hand, indem er sich dabei für den reichen Erben eines Ober-Forstmeisters ausgab. Auch hier schien ihm das Glück zu lächeln. Schon waren die Verlobungs-Ringe gewechselt u. Einleitungen zur Vermählung selbst getroffen, als der Vater der Braut gewarnt, dem s. g. von Bülzingslöwen nach Braunschweig, wohin sich derselbe mit seiner Verlobten unter dem Vorwande begeben hatte, um Letztere seiner Tante (?), einer Gräfin Winzingerode, vorzustellen, nachreiste u. seine Tochter mit Hülfe der Polizei aus den Händen des frechen Betrügers befreiete. Uebrigens hatte Gleuwitz eine entlehnte Uhr (50 Thlr. Werth) in Braunschweig für 15 Thlr. verkauft, u. auch die von seiner Verlobten im Hôtel d'Angleterre das. zurückgelassenen Effekten nach Frankfurt u. Homburg mitgenommen. Dort erborgte er von dem Oberkellner im Hessischen Hofe gegen Verpfändung seines Koffers mit obigen Effekten u. gegen Ausstellung eines Schuldscheines mit der Unterschrift „Georg von Bülzingslöwen, k. pr. Premier-Lieut. et Capit. au Service de S. Siège" die Summe von 24 Thalern, womit er nach Gößnitz zu seiner Mutter ging u. von dieser eine Geld-Unterstützung von 50 Thlrn. erschwindelte; auch wußte er sich einen, derselben zugehörigen Frankfurter Schuldschein über 500 fl. anzueignen, um sich damit bei dem Stadt-Gerichte zu Gößnitz über den angebl. Besitz von Reise-Mitteln auszuweisen. Gleuwitz, welcher als ein sehr gewandter u. mit vielen Fähigkeiten u. einnehmender Persönlichkeit begabter junger Mann erscheint, wird wohl in nächster Zeit nach Preußen ausgeliefert werden.

Altenburg, 9/7. 52. von Mathy, Hauptm. u. Chef der Gendarmerie.

13144) **Jung**, Wilhelm, Buchdruckergeh. aus Münster. Alter: 46 J.; Statur: mittel, 5' 9"; Haare: braun, kraus; Stirn: breit; Augenbr.: blond, sehr dünn; Augen: blau; Nase: stark; Mund: groß; Zähne: sehr lückenhaft; Kinn u. Gesicht: breit; Bart: braun; bes. Kennz.: Blatternarben im Gesicht, an der r. Hand 3 Schnittnarben, am l. Oberarm eine bedeutende Brandnarbe, auf dem l. Schulterblatte eine Schnittnarbe. Dieser durchtriebene Vagabund ist wegen Diebstahls mehrmals mit Zuchthaus-Strafe belegt u. un-

längst aus dem Königr. Hannover gewiesen worden. Weil er früher die k. preuß. Staaten mit Auswanderungs-Erlaubniß verlassen hatte, wurde er wegen Rückkehr in sein Heimatsland wiederholt bestraft u. ausgewiesen, ihm aber endlich, in Ermangelung eines auswärtigen Domizils, die Wiederaufnahme in Preußen zugestanden. Wegen Diebstahls, Landstreicherei rc. hat Jung übrigens folgende Strafen verbüßt: a) im J. 1837 zu Münster 7 Woch. Zuchthaus, u. b) im J. 1838 6 Wochen Zuchthaus mit Verlust der National-Kokarde u. Detention bis zum Nachweise des ehrlichen Erwerbes; c) im J. 1839 ebendas. 2 Jahre u. 4 Wochen Zuchthaus; d) im J. 1844 in Greven 1/2 Jahr Zuchthaus; e) im J. 1845 zu Emden 1/2 Jahr geschärfte Arbeitshaus-Strafe, die er in Hameln verbüßt hat; f) im J. 1847/48 in Osnabrück 18monat. Strafarbeitshaus in Folge der von dem k. Amte Lemförde wider ihn geführten Untersuchung; g) im J. 1849 in Recklinghausen 6 Mon. Zuchthaus; h) im J. 1850 zu Hamm 4 Mon. Gefängniß. Uebrigens ist ders. wegen geringerer Vergehen noch mehrfach bestraft, u. im Mai 1851 von dem k. pr. Kreisg. zu Münster wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen worden, deren Ausgang nicht bekannt ist.

(Hannov. Pol.-Bl., 10/7. 52.)

13145) **Koch**, Valentin, Weißbindergeſ. von Völkershausen (Bd. XXXIV. S. 132.). Alter: 27 J.; Gestalt: untersetzt, 5′ 6″; Haare: hochblond; Stirn: flach; Augen: bräunl.; Mund: klein; Kinn: breit u. kurz; Bart: fuchsig; Gesicht: oval, gesund; und

13146) **Koch**, Johannes, Weißbinder- u. Fleischergeſ., Bruder des Obigen (Bd. XXXIV. S. 132.). Alter: 25 J.; Statur: untersetzt, 5′ 4″ 3‴; Haare: hochblond; Stirn: flach; Augenbr.: hellblond; Augen: bräunlich; Nase u. Mund: klein; Kinn: breit; Bart: fuchsig; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: Sommersprossen im Gesicht u. auf den Händen. Beide gehören zur Klasse der Klopfer, u. geriethen bald nach der beim Kreis-Amte Leipzig erlittenen Bestrafung beim hies. Kreisger. wegen Verdachts des Diebstahls an einem Reise-Gefährten, der Erstere außerdem auch noch wegen Fälschung seines Reise-Passes in Haft u. Untersuchung. Wegen des letztern Vergehens wurde Valentin Koch mit 3 Wochen Gefängniß bestraft, von der Anklage wegen Diebstahls aber wurden Beide freigesprochen u. hierauf in ihre Heimat auf den Schub gesetzt. Weimar, 13/7. 52.

Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

Steckbriefe.

13147) **Lotterer**, Kaspar, v. Eninger. Alter: ungef. 28 J.; Statur: mittelgroß, schlank; Haare: blond; Backenbart: blond; Zähne: gut; Gesichtsfarbe: frisch; Dialekt: schwäbisch; bes. Kennz.: an der r. Hand fehlt ein Finger; Kleid.: Rock mit Seitentaschen. Er ist verdächtig, Ende April d. J. allh. einen Diebstahl verübt zu haben. Heidelberg, 19/7. 52. Großh. bad. Ob.-Amt.

Anm. Gleichzeitig wird Lotterer aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu seiner Verantwortung bei dem Ob.-Amte Heidelberg einzufinden, widrigenfalls nach Lage der Akten erkannt werden wird.

13148) **Otto**, J. Christian, Schuhmachermstr. aus Ebersdorf, 43 J. alt,

ist wegen Diebstahls-Verdachts hier in Untersuchung zu nehmen u. deshalb unter Eskorte anher abzuliefern.

Lobenstein, 23/7. 52. Fürstl. reuß-plauisch. Land-Gericht. Liebich.

13149) **Reindel,** Paul, Taglöhner aus Göſſenreuth, k. bayer. Landger. Berneck. Alter: 23 J.; Statur: schlank, 6′; Haare: d.-braun; Aussehen: blaß. Ursache der Verfolg.: ausgezeichneter Diebstahl u. Flucht aus hiesiger Frohnveste am heutigen Morgen.

Verfolg. Beh.: K. bayer. Land- u. Krim.-Unters.-Ger. zu Wunsiedel, 17/7. 52.

13150) **Becker,** Ernst Heinr. Bernh., Literat a. Aue (XXXIV. S. 268.), ist wegen Vorbereitung des Hochverraths u. öffentlicher Herabsetzung der Religion in Untersuchung zu ziehen, u. hieher abzuliefern.

Saalfeld im Herzogth. S. Meiningen, 19/6. 52.

Der Untersuchungs-Richter des h. Kreis-Gerichts. A. Opitz.

13151) **Habermaier,** Katharina, led. St., aus Münchsteinach, k. bayer. Landg. Neustadt an der Aisch. Alter: 22 J.; Statur: mittel, kräftig; Haare: schwarz; Augen: grau; Gesicht: voll, blaß. Ursache der Verfolg.: der Unterschlagung im Verbrechensgrade angeschuldigt.

Verfolgende Beh.: K. bayer. Land-Gericht Höchstadt, 6/7. 52.

13152) **Engelmann,** Joseph, Ober-Kellner a. Frankenthal, zuletzt allh. in Dienst. Alter: 29 J.; Statur: schmächtig, 5′ 4″; Haare: schwarz; Stirn: nieder; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Zähne: schlecht; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: oval, bleich. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Unterschlagung u. Flucht.

Verfolgende Beh.: Großh. Stadt-Amt Mannheim, 23/6. 52.

Bekanntmachungen.

21178) **Helbig,** Ernst Wilh., Rittergutsbesitzer aus Brambach (S. 37.), hat die Schweiz wieder verlassen u. ist am 15. Jul. 1852 in Franzensbad (Böhmen) gewesen, ohne jedoch das. zu übernachten.

21179) **Stahlheuer,** Franz Julius, berüchtigter Hochstappler u. Paßfälscher, angebl. aus Königsberg geb. u. in Berlin wohnberechtigt (Bd. XIV. S. 15., XXIV. 181. u. XXVI. 219.), ist endlich durch den Herrn Polizei-Kommissair von Huntelen in Bremen verhaftet, u. nebst den bei ihm vorgefundenen 18 falschen Amtssiegeln (zum Schwarzdruck) u. verschiedenen falschen Zeugnissen über ausgestandene Krankheiten dem Krimin.-Gerichte das. zur Untersuchung und Bestrafung übergeben worden. Stahlheuer gab sich fälschlich für einen Landschaftsmaler aus, trieb als solcher Hochstappelei, u. führte als angebl. Handelsmann einen Paß vom k. pr. Polizei-Präsidium in Berlin v. 7. Nov. 1851 u. einen k. pr. Ministerial-Paß, d. d. Berlin 15. April 1852, bei sich. Die ihm abgenommenen Stempel beweisen hinreichend die große Gefährlichkeit dieses Paß-Fabrikanten, weshalb denn auch durch seine Verhaftung der öffentl. Sicherheit ein wesentlicher Dienst geleistet wurde. 20/7. 52.

21180) **Leßner,** Karl Eduard — nicht Fried. Christian Eduard —, aus

Blankenhain im Großh. Sachsen-Weimar (nicht Hessen) geb. u. in Jena heimatsber. (XXXIV. S. 38.), ist bereits an die k. preuß. Ober-Prokuratur in Köln abgeliefert, u. auch von Seiten des großh. Militair-Gerichts allh. auf seine dereinstige Auslieferung angetragen worden.

Weimar, 23/7. 52. Der Polizei-Inspektor Höpfner.

21181) **Weck**, Aug. Ferdinand, vorm. Handl.-Buchhalter a. Breslau (zul. Bd. XXXV. S. 4.), wurde wegen Legitimations-Mangels, versuchten Schuldenmachens ꝛc. durch Beschluß v. 17. d. M. zu 8täg. Poliz.-Arrest-Strafe verurtheilt, sodann bis an die Reichs-Grenze transportirt u. hierauf mittelst Reise-Route über Hildburghausen, Weimar, Leipzig, Dresden u. Liegnitz in seine Heimat gewiesen u. ihm die Rückkehr nach Bayern, unter Androhung der für Landstreicher bestimmten Strafen verboten. Derselbe ist übrigens allerdings im vollen Maaße der Schwindler, wie ihn der allg. Poliz.-Anz. charakterisirt. Auch dem Unterz. wollte Weck begreiflich machen, daß er in geheimen politischen Aufträgen sich hier aufhalte, verschwieg jedoch hartnäckig die Angabe der Details in Gegenwart des Protokollführers, indem er vorgab, nur unter 4 Augen solche veroffenbaren zu können. Dem Gastwirth, bei dem er hier logirte, schwindelte er vor, zu Wiesbaden und Hamburg gegen 2000 fl. im Spiel verloren u. seine Pretiosen versetzt, u. von einem Banquier in Frankfurt a/M. 200 bis 300 fl. auf einen Wechsel erhoben zu haben, sowie daß sein Koffer, worinnen sich sein Paß befände, nachkomme.

Kissingen, 19/7. 52. K. bayer. Land-Gericht. Heine.

21182) **Weck**, Georg, Vagabund aus Frankenhain, treibt sich mit seiner Zuhälterin Eva **Knott** aus Unter-Alba, deren 2 Kindern u. Mutter Anna Marg. **Hartmann** (cf. Bd. XXVIII. S. 29. u. 102.) fortwährend umher, u. scheint am 20. v. M. seinen Weg von Mendhausen nach Königshofen zu eingeschlagen zu haben. Queienfeld, 12/7. 52. Rögner, Feldjäger.

21183) **Albrecht**, Johanne Christiane, berüchtigte Diebin u. Landstreicherin aus Peres bei Pegau in Sachsen (cf. Bd. IX. S. 193., XII. 235., XXIII. 118. u. XXIV. 11. [40.]). Alter: 43 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Zähne: unvollständig; Gesicht: längl., mager, roth in's Bräunliche; Benehmen: gewandt; Kleidung: bäuerisch, reinlich; trägt gewöhnl. einen Korb auf dem Rücken u. gibt sich dadurch das Ansehen einer zu Markt gehenden Bäuerin. Sie hat wegen vieler Diebstähle ꝛc. vom J. 1837 bis 1848 fünf Male, kürzere u. längere Zeit, im Arbeitshause zu Zwickau gesessen, u. sonst im In- u. Auslande wohl 50 Gefängniß-Strafen verbüßt, u. treibt sich seit 18. Mai d. J. abermals im Leipziger Kreise, sowie im Herzogth. Altenburg u. im k. pr. Regier.-Bezirke Merseburg unstät umher. 22/7. 52.

21184) **Wartenburg**, Karl Fried. Ant., Student der Rechte aus Gera. Alter: $25^3/_4$ J.; Statur: schlank, 76"; Haare: blond; Augen: graublau; Nase: dick; Mund: aufgeworfen; Kinn: breit; Bart: blond; Gesicht: rund, voll. Er befand sich wegen Vorbereitung zum Hochverrath bei dem vereinigten Krim.-Amte zu Leipzig in Untersuchung u. wurde nach deren Beendigung am 20/5. 52. zu Verbüßung $1^1/_2$jähr. Gefängniß-Strafe in das Landes-Gefängniß zu Hubertusburg eingeliefert, jedoch schon am 27. Jun. d. J. nach

erfolgter Begnadigung wieder entlassen und in seine Heimat gewiesen. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihm untersagt.

21185) **Rubinstein**, Nathan, Talmudist aus Berditscheff (S. 30.), hat am 26. Nov. 1851 von dem kais. russ. General-Konsulat in Leipzig wirklich einen, auf 4 Monate gültigen Paß zur Rückreise in seine Heimat erhalten, u. hält sich dermalen in Altona auf. Er war früher mit einem Passe des k. pr. Polizei-Präsid. in Berlin v. 15/5. 51. u. zuletzt mit einem Vorweis der kais. russ. Gesandtschaft in Stuttgart versehen, aus welchem letzteren hervorging, daß Rubinstein — der übrigens mit dem ehemal. Student Meyer Rubinstein aus Mietau (XXXIV. 261.) nicht identisch ist — seinen ersten, am 15/5. 51. in Leipzig erhaltenen k. russ. Konf.-Paß verloren haben wollte.

21186) **Schönewald**, Johannes, Gärtner u. Pedell aus Kassel, ist wegen Fälschung u. Unterschlagung zur Zuchthaus-Strafe verurtheilt, hat sich der Vollstreckung derselben bisher entzogen. Kurf. Krim.-Ger. Kassel, 22/6. 52.

21187) **Triebert**, Jules, u. Karl, angebl. Kaufleute aus Besançon (S. 41.), sowie

21188) **Albert**, Sophie, aus Metz, und

21189) **Marx**, Jules, angebl. Kaufm. a. Lembach (?) haben vom 5. zum 6. April d. J. in Karlsruhe in einer Judenherberge übernachtet. Sie kamen von Straßburg u. gingen zusammen nach Heidelberg. Jules Triebert erhielt auf Vorlage eines Geburts-Zeugnisses, sowie eines Ausweises über sein Domizil von der französ. Gesandtschaft in Karlsruhe einen Paß.
Karlsruhe, 22/7. 52. Der großh. Amtmann Guerillot.

21190) **Lücke**, Christian Friedrich, Tuchmachergeſ. aus Crimmitschau, ist nach Bd. XXXV. S. 38. von der Visir-Behörde zu Lobenstein in seine Heimat zurückgeschrieben worden, hierselbst aber bis heute nicht eingetroffen. Man bittet daher, den L. im Betretungsfalle, unter Abnahme seines Wanderbuchs u. Uebersendung desselben, anher zu dirigiren. Da L. nur nach den eindringlichsten Ermahnungen zur Rückkehr in's ordentliche Leben u. unter den nachdrücklichsten Verwarnungen vor Begehung neuer Vergehen versuchsweise ein neues Wanderbuch ausgehändigt erhalten hat, so soll ihm von nun an nach seinem Eintreffen hier jedwede Wander-Legitimation von hier aus verweigert werden. Stadtrath Crimmitschau, 24/7. 52. Holstein, Registr.

21191) **Friedrich**, Johanne, Dienstmagd aus Uhyst bei Hoyerswerda in Preußen. Alter: 25 J.; Statur: robust; Haare: braun; Nase: breit; Mund: aufgeworfen. Sie hat in Folge der, von dem Stadtger. Dresden wegen Diebstahls wider sie geführten Untersuchung bis zum 5. Jun. 1852 in Hubertusburg eine 10monat. Arbeitshaus-Strafe verbüßt u. wurde in ihre Heimat abgeschoben.

21192) **Märtens**, Karl Heinr. Anton, Schneidergeſ. aus Braunschweig, 27½ J. alt, befand sich wegen Betheiligung am Mai-Aufstande 1849 bei dem Kriminal-Amte der Stadt Leipzig in Untersuchung, u. wurde am 7. Jul. 1850 zu Verbüßung der, durch Allerhöchste Gnade bis auf 2 Jahre herab-

gesetzte Strafe in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert, u. am **5/7. 52.** aus dem Königr. Sachsen gewiesen u. in seine Heimat dirigirt.

21193) Vogel, Joh. Christian (auch Louis), vorm. Handl.-Diener aus Leipzig (Bd. XXXI. S. 36.), ist, nachdem er die ihm in Eßlingen zuerkannte Gefängniß-Strafe verbüßt hatte, in seine Heimat transportirt worden u. am **17.** Aug. **1850** auch das. angekommen, worauf er unter specielle poliz. Aufsicht gestellt, u. für den Fall des wiederholten Vagabundirens mit der Einlieferung in die Korrektions-Anstalt bedroht wurde. Nichts desto weniger scheint derselbe sein wühlerisches Geschäft bisher fortgesetzt zu haben. Erst nahm er Theil an der Redaktion der in Braunschweig erschienenen radikalen Zeitschrift „Wartburg", u. beschäftigte sich später als Mitarbeiter an den „vereinigten Volksblättern für Sachsen u. Thüringen". Wegen Verbreitung aufrührerischer Schriften, resp. Beleidigung auswärtiger Regenten gerieth Vogel indeß auch bei dem Krimin.-Amte zu Leipzig in Untersuchung, in deren Folge er im Laufe dieses Frühjahres eine **2**monat. Gefängniß-Strafe verbüßen mußte. Gegenwärtig ist wieder eine ähnliche Untersuchung wider ihn anhängig. **19/7. 52.**

21194) Körber, Ernst Benj., Tuchscheerer a. Guhrau (XXXIV. S. 177.), ist, wie zu Nr. **12850.** der gemeinschädl. Umtreiber bemerkt ist, mit dem im J. **1848** aus der Land-Armen-Anstalt Neustettin entlassenen Individuum wirklich identisch. Von hier aus wurden die bei Körber gefundenen Papiere dem k. pr. Staats-Anwalt zu Glogau überschickt u. der Arrestat selbst demselben zur Verfügung gestellt; indeß fand der Herr Staats-Anwalt keinen Anlaß zum gerichtl. Einschreiten gegen solchen, u. ist daher der ged. Körber am **2.** Mai d. J., unter dem Verbote der Rückkehr, auf einem Schiffe von hier nach England fortgeschafft worden.

Hamburg, 16/7. 52. Der Senator, Chef der Polizei Dr. Goßler.

21195) Eilert, Robert, Weberges. aus Reichenbach im Voigtlande (zul. Bd. XXXIII. S. 101.), ein eben so verschmitzter als höchst leichtsinniger u. arbeitsscheuer, wiederholt wegen Diebstahls, Betrugs, Raubes u. Nothzucht prozessirter u. bestrafter Mensch, wurde am **15.** Jul. **1852** verhaftet u. an das Gericht zu Reichenbach abgeliefert, weil er den Spinnmeister Hoffmann aus Reuth, der einem, von dem Eilert im Gehölz auf's Aergste gemißhandelten blödsinnigen Mädchen zu Hülfe geeilt war, durch mehrere Messerstiche getödtet hatte.

21196) Poppelsdorf, J. Peter, vormal. Kaufm. aus Elberfeld (XXXI. S. 2.), befindet sich seit beinahe **2** Jahren bei dem k. s. Stadt-Gericht zu Dresden in Haft u. Untersuchung. **20/7. 52.**

21197) In der Verwahrung des Unterzeichneten befinden sich als muthmaßlich gestohlenes Gut 2 anscheinend silberne Thee-Löffel, welche auf der hintern Seite des Stieles mit Henniger u. einem einköpfigen Adler gezeichnet sind. Wer daran Ansprüche zu haben vermeint oder sonst Auskunft darüber zu geben vermag, wird zur Anzeige hierher aufgefordert. Weimar, 15/7. 52. v. Göckel, Untersuch.-Richter des großh. s. Kreis-Gerichts.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 7. August 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13153) **Deininger,** Karl, Privat-Sekretair aus München (Bd. XXX. S. 219. u. XXXIV. 127.), 47 J. alt, ist von Moorenweis, k. bayer. Landg. Bruck, wo sein Vater Lehrer u. Krämer war, gebürtig, diente früher als Privat-Sekretair im gräfl. Bassenheim'schen Hause, und war vom J. 1837 bis 1841 Kassa-Führer bei der General-Verwaltung der Eisenbahn, u. lebte später von verschiedenen kleinen Privat-Geschäften u. von den Erträgnissen eines Hauses, das er in München besaß. In seinem 20. Jahre wurde er wegen Amts-Ehrenbeleidigung mit 6wöch. Gefängniß bestraft, u. am 26. Febr. 1852 wegen Betrugs zu $7^3/_4$jähr. Arbeitshaus-Strafe in contumaciam verurtheilt. Sein Aufenthalt ist unbekannt.

13154) **Wolf,** Moritz, früher Essig-Fabrikant zu Stadtkemnath, a. Eichstädt geb. u. zuletzt in München wohnh., verheirathet u. Vater dreier Kinder. Alter: 49 J.; Größe: 5' 8"; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: längl.; Mund: prop.; Zähne: lückenhaft; Bart: braun; Gesicht: gesund. Er befand sich zugleich mit seinem Genossen, den obenerwähnten Deininger, vom 21. Oct. 1846 bis 19. Jun. 1847 bei dem k. bayer. Kreisger. zu München in Untersuchungshaft, u. wurde am 27/2. 52. von demselben wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs II. Grades zu 6jähr. Arbeitshaus-Strafe in contumaciam verurtheilt. Er ist flüchtig. Auch seine Frau ist im Oct. 1849 mit einem Passe von München abgereist, u. seitdem nicht mehr dahin zurückgekehrt. 25/7. 52.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13155) **Köhnlein,** Georg Karl, Bäckergeselle aus Waldhäuslein, k. b. Landger. Dinkelsbühl, ist bereits im J. 1838 wegen Diebstahls mit 2 Monaten Gefängniß, 1849 wegen Führung falscher Zeugnisse u. falschen Vorweises mit 14 Tagen, u. 1851 wegen Vagirens u. Gebrauchs einer fremden Reise-Legitimation mit 4 Wochen Arrest bei dem obengenannten Landger. bestraft worden, u. außerdem wegen ähnlicher Reate in Untersuchung gewesen. Auch in neuerer Zeit hat sich ders. als Stromer in Thüringen wieder herumgetrieben, u. ist wegen Theilnahme an Fälschungen des Dienstbuches der ledigen Johanne Sophie Eichel aus Ilmenau, Besitz eines falschen Stempels u. Vagabundirens am 17. Febr. d. J. von dem Krimin.-Amte zu Gotha in seine Heimat auf den Schub gesetzt worden. Weimar, 24/7. 52.

Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

13156) **Barth,** Karl Aug., Tuchscheererges. aus Poppengrün bei Falken-

stein im s. Voigtlande. Alter: 40½ J.; Statur: robust, 72¾"; Haare: dunkel; Stirn: niedrig; Augen: blau; Nase: dick; Mund: aufgeworfen; Gesicht: längl., gesund. Dieser exceßsüchtige Vagabund, welcher erst am 11. Jul. d. J. aus dem Landes-Gefängnisse (Hubertusburg) entlassen worden ist, hat sich wieder vom Hause heimlich entfernt u. ist deshalb anher abzuschieben.
K. s. Gericht Auerbach, 19/7. 52.

13157) **Montag,** Elisabethe, aus Hundeshagen, Kr. Worbis. Alter: 14 J.; Statur: stark, 4'; Haare: blond; Stirn: breit; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: klein; Gesicht: oval, blaß. Sie hat sich vor länger als 2 Monaten vom Hause entfernt u. treibt sich zweifelsohne vagabundirend umher. Worbis, 17/7. 52. Der k. pr. Landrath Frantz.

13158) **Weidebach,** Peter, Kutscher aus Niederselbach, herzogl. nass. Kreises Idstein. Alter: 28 J.; Statur: kräftig, 65"; Haare: schw.-braun; Stirn: etwas nieder; Augen: braun; Nase: stark, gebogen; Mund: klein; Bart: schw.-brauner Knebelbart; Kinn: breit; Gesicht: oval, gesund, bräunl.; bes. Kennz.: auf der Stirn eine Narbe u. hat eine Spitzbuben-Physiognomie. Er ist schon oft wegen Bettelns, Landstreicherei u. Diebstahls (in der Heimat, zu Frankfurt, Wetzlar, Gießen, Wolfhagen 2c.) bestraft worden. Die Gelegenheit zum Stehlen sucht er sich beim Betteln.
Gießen, 18/7. 52. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

13159) **Fuhrmann,** Heinrich, Sohn des Heinrich Fuhrmann, a. Sohlingen, k. hannov. Amts Uslar. Alter: 14 J.; Statur: kräftig; Haare: hellbraun; Stirn: nieder; Augenbr. u. Augen: braun; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: rund, gesund. Dieser Knabe hat sich im Monat Mai 1847 heimlich von seinen Aeltern entfernt u. ist nun länger als 5 Jahre in verschiedenen Ländern, am meisten im Waldeckischen, herumgestrichen, ohne (angeblich) jemals angehalten worden zu sein. Zuletzt zog er gemeinschaftlich mit der Zigeunerin Elisabetha **Lagarin** von der Kröge herum, u. hat nicht nur bei seiner in der Nähe der hies. Stadt am 5. d. M. dahier erfolgten Verhaftung, sondern auch in einigen Vernehmungen hartnäckig behauptet, Heinrich **Arndt** zu heißen und aus Allendorf zu sein. Nach Feststellung seiner Heimatschaft wurde er heute auf den Schub gesetzt, um an seine Heimats-Behörde abgeliefert zu werden. Gießen, 19/7. 52. Der gr. hess. Pol.-Kommiss. Nover.

13160) **Moltzhoff,** Nathan, angebl. Rabbiner v. Sinferopol bei Odessa. Alter: 31 J.; Statur: mittel, 68"; Haare: schwarz; Stirn: breit, gewölbt; Augen: braun; Nase: lang, stark; Mund: mittel, aufgeworfen; Zähne: mangelh.; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: deutsch, russisch, jüdisch. Er treibt sich mit einem Passe des k. russ. General-Konsulats in Marseille vom 10. Oct. 1848 seit mehreren Jahren auf verdächtige Weise unstät umher, wurde deshalb sowohl, als weil er die in Dresden gewirkte Zeche nicht vollständig berichtigen konnte u. sich sonst ordnungswidrig betrug, am 2. Febr. 1852 von der Stadt-Poliz.-Deputation in Dresden über die Grenze des Königr. Sachsen gewiesen, später aber in Berlin wegen fortgesetzten Vagirens bestraft u. am 6. Mai d. J. nach seiner Heimat dirigirt, als zu welchem Zweck ihm der am 22. April d. J. von der kais. russ. Gesandtschaft in Berlin ausgestellter Paß eingehändigt wurde. 22/7. 52.

13161) **Otto,** Gustav, Buchbinderges. a. Trebnitz, k. pr. Reg.-Bez. Breslau. Alter: 25 J.; Statur: klein; Haare: schw.-braun; Stirn: niedrig; Augen: d.-blau; Nase: kolbig; Bart: schwarz, schwach; Gesichtsfarbe: grau. Er hat sich längere Zeit in der Schweiz umhergetrieben, wurde deshalb am 8. d. M. durch den Gendarm Musbecke allh. angehalten u. dem Stadtrathe hiers. übergeben. Derselbe hatte mehrere aufrührerische Druckschriften bei sich u. wurde nach deren Abnahme wegen wiederholten Abweichens von der ihm vorgeschriebenen Route mit 10täg. Gefängniß bestraft u. dann mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen.

Altenburg, 21/7. 52. v. Mathy, Hauptm. u. Chef der Gendarmerie.

13162) **Göckeritz** (Köckeritz), Johanne Christiane, Parfümerie- u. Band-Händlerin a. Lauter bei Schwarzenberg in Sachsen. Alter: 20½ J.; Statur: untersetzt; Haare: roth; Augen: grau; Augenbr.: blond; Nase: dick; Mund: aufgeworfen; Zähne: unvollständig; bes. Kennz.: blatternarbig. Sie ist wegen ordnungswidrigen Aufliegens in Dresden mehrere Male von dort ausgewiesen, u. endlich wegen Diebstahls von dem Domstifts-Gericht zu Budissin zur Haft u. Untersuchung gezogen, in deren Folge sie bis zum 25. Febr. 1852 in Hubertusburg eine 2mon. Gefängniß-Strafe verbüßen mußte. Am 16. März 1852 wurde sie vom k. s. Kreis-Amte Schwarzenberg um deswillen steckbrieflich verfolgt, weil sie ohne Erlaubniß ihren Heimatsort verlassen habe. Nichts desto weniger wurde diese lüderliche Dirne am 29. Mai d. J. von dem Stadtrathe zu Königsbrück in dem Passe ihrer Mutter, Christiane Karoline Göckeritz, unter dem falschen Namen Christiane Friederike nachgetragen u. auf solche unzulässige Weise das Fortkommen derselben solange erleichtert, bis es endlich dem Herrn Poliz.-Registrator Käseberg in Dresden gelang, sie zu entlarven. Sie wurde am 28/6. 52. in ihre Heimat abgeschoben.

13163) **Helbig,** Friedr. Aug., Seilerges. aus Kuhbach. Alter: ungef. 26 J.; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: dick. Er ist am 3/1. d. J. beim Stadtrathe in Pirna wegen Diebstahls mit 2 Wochen Gefängniß bestraft, u. am 3/6. in Eisenberg wegen fortgesetzten Vagabundirens mit Zwangs-Visa über die Grenze nach Zeitz dirigirt worden.

13164) **Sacher,** Heinr., Bäckerges. aus Neumühle bei Wittenberg. Alter: 19 J.; Größe: 5'; Haare: hellblond; Augen: tiefliegend; Nase: stumpf, dick; Gesicht: voll. Er hat sich seit längerer Zeit bettelnd umher getrieben, ist deshalb von mehreren Behörden bestraft, u. endlich als Streuner am 13/6. d. J. von Eisenberg aus ebenfalls aus dem Herzogth. Altenburg gewiesen worden. Altenburg, 22/6. 52. v. Mathy, Hauptm. u. Chef der Gendarm.

13165) **Schachna,** Joseph, 25 Jahre, u. Schachna, Levin, 19 J. alt, Brüder aus Meseritz, geben sich für Schnittwaaren-Händler aus, besitzen aber weder Waaren noch Reisegeld, u. wurden am 10. Jul. 1852 in Dresden als verdächtige Umtreiber angehalten u. aus der Stadt geschafft.

13166) **Schneider,** J. Ernst, Oessenkehrer und Cigarren-Arbeiter aus Oederau. Alter: 26 J.; Statur: mittel; Haare: schw.-braun, sehr lang; Augen: braun. Er hat wegen Diebstahls in Folge einer Untersuchung vor

dem Stadtger. Dresden eine 8monat. Arbeitshaus-Strafe verbüßt u. dann wegen Fälschung seines Wanderbuchs u. wegen Bettelns Gefängniß-Strafen erlitten, und ist neuerlich verdächtig, sich seines Wanderbuchs absichtlich entäußert und da er beschworen, daß er es unverschuldet verloren habe, einen Meineid geleistet zu haben, weshalb dem Stadtger. Borna am 15/5. d. J. Mittheilung gemacht worden ist. Wegen mangelnder Legitimation wurde Schneider am 7. April 1852 von Gotha aus mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen, u. am 10. dess. M. unter dem Namen Ernst Julius S. in Eisenberg, wo er als Turner auftrat, angehalten u. nach Abnahme seiner Karte u. des an seiner Mütze befindl. Kreuzes abermals bedeutet, sich direkt nach Oederan zu begeben. 21/7. 52.

Steckbriefe.

13167) **Kunow,** Heinrich, aus Schwerin geb. Alter: ungef. 30 J.; Statur: kräftig; Haare u. Bart: blond; Blick: unstät; Dialekt: mecklenburger. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht, in der Nacht vom 23/24. Jul. d. J. ungef. 4400 Mark, größtentheils in preuß. Thalern, in Kassen-Scheinen u. Friedrichd'ors hier entwendet zu haben.

Verfolgende Beh.: Die Polizei-Behörde in Hamburg, 25/7. 52.

13168) **Wecheler,** Adolf, Bürstenbinderges., a. Vilbel im Großh. Hessen geb. u. zuletzt in Altona arbeitend, ist dringend verdächtig, in Gemeinschaft des Kunow aus Schwerin in der Nacht vom 23/24. d. M. hier einen bedeutenden Geld-Diebstahl verübt zu haben, u. hat sich, nachdem er einen Theil des entwendeten Geldes hier einem Verwandten in Verwahrung gegeben, von Altona entfernt, muthmaßlich nach seiner Heimat.

Hamburg, 27/7. 52. Die Polizei-Behörde.

13169) **Ott,** Konrad, Taglöhner aus Brandoberndorf. Alter: 27 J.; Größe: 6' 3"; Haare: blond, etwas gelockt; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund, bartlos. Ursache der Verfolg.: Schriftfälschung, Betrug u. Flucht mit Paß, d. d. Idstein 10/3. 52.

Verfolgende Beh.: H. nass. Krimin.-Gericht Wiesbaden, 22/4. 52. gez. Zinn.

13170) **Dürrwald,** Martin, älternloser Knabe a. Mühlhausen (in Thüringen). Alter: 15 J.; Statur: mittel, schwächlich; Haare: hell, röthlich; Augen: blau; Gesicht: schmal. Ursache der Verfolg.: Entziehung der Vollstreckung einer ihm wegen Diebstahls zuerkannten 3wöch. Gefängniß-Strafe.

Magistrat zu Mühlhausen, 26/6. 52. Gier.

13171) **Rösler,** Friedr., Dr. med. aus Brackenheim. Alter: 36 J.; Statur: auffallend derb, ungef. 6' 2"; Haare: blond; Augenbr.: braun; Nase: gew.; Mund: groß; Gesicht: rund, voll, lebhaft, geröthet. Er war von dem Schwurgerichtshof für den Neckarkreis am 5/2. 52. wegen Aufforderung zum Hochverrath zu 8monat., auf der Festung zu erstehenden Gefängniß-Strafe verurtheilt, u. ist in verfl. Nacht zwischen hier u. Hechingen seinem unbewaffneten Begleiter entwichen.

K. württ. Ob.-Amts-Gericht Balingen, 25/7. 52.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 9. August 1852.

Steckbriefe.

13172) **Joseph,** David, jüd. Handelsm., a. Reetz geb. Alter: 24 J.; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: schw.-blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Bart: schwarz; Gesicht: längl., blaß. Er ist gewaltsam aus dem k. pr. Kreisger.-Gefängnisse zu Reetz entflohen u. hat das mit einem preuß. Adler versehene Siegel des Magistrats zu Reetz mitgenommen. (Berliner Poliz.-Bericht v. 27/7. 52.)

13173) **Pinard,** Georg Benois August, Kaufm. u. Agent von Berlin. Alter: 41 J.; Statur: stark, breitschulterig, 5′ 7″; Haare: d.-braun; Augen: blaugrau; Nase: gew.; Mund: klein; Bart: schwarz, stark; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Bankerotts und Entfernung von hier.
Verf. Beh.: K. pr. Stadt-Ger., Abth. f. Unters.-Sachen in Berlin, 16/7. 52.

13174) **Schröder,** Heinrich, Bäcker v. Abterode, ist wegen verschuldeter Tödtung zu $2^1/_2$jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, u. ist nun flüchtig.
Eschwege, 10/7. 52. Der Kriminal-Gerichts-Direktor Frölich.

13175) **Löhr,** Gg. Moritz, Mechanikuslehrl. a. Leipzig. Alter: 18 J.; Statur: mittel, schmächtig; Haare: dunkel; Stirn: niedrig; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Gesicht: gesund. Er ist wegen Parthiererei zu 3mon. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt, hat sich aber der Vollstreckung derselben entzogen. Vereinigtes Krimin.-Amt der Stadt Leipzig, 23/7. 52.

Anm. Löhr besitzt einen, am 30/6. d. J. in Chemnitz visirten Paß des Poliz.-Amtes in Leipzig vom 13/5. 1852.

13176) **Berger,** Karl Aug., mehrmals bestrafter Landstreicher u. Dieb a. Klaffenbach. Alter: 35 J.; Größe: 72″; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: dick; Mund: etwas aufgeworfen; Bart: braun; im l. Ohr ein Ringel. Ursache der Verfolg.: Diebstahl.
Verfolgende Beh.: K. s. Justiz-Amt Nossen, 17/7. 52.

13177) **Dobler,** Richard, Straf-Gefang. aus Veringenstadt. Alter: 34 J.; Statur: hager, 5′ 9″; Haare: schwarz, kurz; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: mitteln.; Gesicht: längl., blaß. Ursache der Verf.: Flucht aus der Straf-Anstalt in Hornstein am 5/7. 52.
Verfolgende Beh.: K. pr. Ober-Amt Sigmaringen, 5/7. 52.

Bekanntmachungen.

21198) **Kratz,** J. Christian Aug., aus Weimar (zul. XXVII. S. 194.),

dient jetzt mit völlig klaglosem Betragen als Unteroffizier im großh. s. Militair zu Weimar. 25/7. 52.

21199) **Kronacher**, L., a. Bamberg (cf. Bd. XXXII. S. 67. u. XXXIV. S. 90.), wurde von den Assisen zu Edinburg in Schottland wegen großen Betrugs u. Fälschung von Wechseln 2c. zu 12jähr. Deportation verurtheilt. 22/7. 52.

21200) **Werner**, Elisabetha, aus Heinrichs bei Suhl (cf. Bd. XXXII. S. 122. u. 143., XXXIII. 95. u. 135.), hat sich ohne Legitimation am Jahrmarkte, den 21. d. M., hier herumgetrieben u. machte sich des Kartenschlagens verdächtig, was sich auch während der Untersuchung durch Auffinden der Karten u. eines gedruckten Blattes hierzu bestätigte. Dieselbe zeichnet sich durch Verschmitztheit u. Lügenhaftigkeit besonders aus, u. wurde deshalb nach 15stünd. Arrest dem herzogl. Verwalt.-Amte dah. zur Abschiebung in ihre Heimat übergeben. Römhild, 23/7. 52. Das Bürgermeister-Amt. Röhrig.

21201) **Swegda**, Joseph, verheir. Schuhm. u. Soldat vom k. k. österr. 42. Linien-Inf.-Reg. in Theresienstadt, aus der Stadt Selcan in Böhmen geb., ist als Deserteur mit einem, auf den Namen des Fleischerges. Franz Mrážek aus Selcan, Budweiser Kreises, lautenden Wanderbuchs, d. d. Wotic, am 2. Jul. 1852 in dem Augenblick, als er eben im Begriffe stand, auf der Eisenbahn nach Hamburg weiter zu reisen, durch den Hrn. Poliz.-Expedient Weinert in Dresden verhaftet worden, weil das, in dem fragl. Wanderbuche enthaltene Signalement nicht auf den Besitzer desselben paßte, und auch eine Fälschung in solchem ersichtlich war. Würde nun auf allen Bahnhöfen für gehörige polizeil. Beaufsichtigung gesorgt, so dürfte es vielen schwer werden, die Eisenbahnen, wie dieses leider so häufig geschieht, zu ihrem Entkommen zu benützen. Dem Einsender sind Gegenden bekannt, wo man, um der Demokratie gefällig zu sein, die auf dem Bahnhofe aufgestellt gewesenen Sicherheits-Beamten zurückgezogen u. es bis jetzt für unnöthig oder bedenklich gehalten, für Wiedereinführung irgend einer Fremden-Kontrolle auf den Bahnhöfen zu sorgen. 24/7. 52.

21202) (angebl.) **Hoffmann**, Kaufm. aus Burgkundstadt (Bd. XXXV. S. 26.), ist ohne Zweifel mit dem Judenburschen Moses Schlesinger*), Vagabund u. Betrüger, a. Willmars, k. bayer. Landger. Mellrichstadt, identisch. Person-Beschreibung u. Kleidung paßte genau auf ihn. Gleichen Betrug, wie in Gera, hat er auch am 9. Mai d. J. in Stadtschmalkalden verübt, u. nicht nur den Krone-Wirth Louis Pfannstiel das. um 21 Sgr. Zeche geprellt, sondern demselben auch einen Hund mitgenommen. In Schmalkalden hat er den fälschlich angenommenen Namen „Poppert, Fellhändler aus Walldorf" geführt. Unterm 4. Jan. d. J. habe ich denselben in Dreißigacker, wo er mit seiner Schwester, Lina Schlesinger, welche aber nirgends heimatsberechtigt ist, umherzog, aufgegriffen u. an die h. Staats-Anwaltschaft, resp. das h. Kreisger. allh. abgeliefert, weil er der Frau Rechnungs-Revisor H. dahier, welche Goldwaaren ererbt, betrügerisch (unter falschen Namen) drei goldene Ringe abgeschwindelt u. sich damit entfernt hatte. Nach seinem 6—8wöchig.

*) cf. Bd. XXXIII. S. 84.

Untersuchungs-Arrest wurde er jedoch vom hies. h. Gerichtshofe freigesprochen, weil nicht mit Bestimmtheit nachgewiesen werden konnte, daß er falschen Namen geführt hatte. Seine beiden Brüder (Abraham*) u. Jakob Schlesinger aus Willmars) sind, wie ich nicht anders weiß, in ihrem Heimatslande wegen Straßenraubes inhaftirt.

Meiningen, 16/7. 52. Schmidt I, Oberjäger.

21203) **Monduit** (Mauduit), Alexander, auch Graf de St. Alban gen., aus Başy, Depart. Calvados, geb. (zul. S. 44.), ist der Sohn eines Kaufmanns, hat sich dem geistlichen Stande gewidmet, u. wurde am 21. Jun. 1852 von der französ. Gesandtschaft in München mit einem Zwangs-Passe zur Rückreise über Ulm, Stuttgart u. Karlsruhe nach Straßburg versehen.

21204) **Marr**, Bernhard, a. Benshausen, Kr. Schleusingen. Alter: ungef. 16 J.; Statur: klein; Haare: blond. Er treibt sich seit längerer Zeit unstät umher u. steht im Verdacht, in Suhl eine, wahrscheinlich gestohlene, zweigehäusige silb. Taschen-Uhr zum Verkauf ausgeboten u. zurückgelassen zu haben. Suhl, 22/7. 52. Die k. Staats-Anwaltschaft.

21205) **Schuster**, J. Christiane Auguste, geb. Haase, angebl. Handelsfrau aus Heldrungen bei Erfurt, 22 J. alt, ist wegen lüderlichen Umhertreibens zu verhaften. (Berliner Polizei-Bericht v. 15/7. 52.)

21206) **Richter**, Hermann, aus Merseburg, u. **Krieg**, Bernh. Gottlieb, aus Aalen (S. 44.), welche wegen Verausgabung falscher Münzen in Lüttich verhaftet waren, sind in Folge eines Beschlusses der Anklage-Kammer das. am 21. Jul. d. J. über die belgisch-holländische Grenze, in der Richtung von Mastricht, geschafft worden.

21207) **Diezel**, Gustav, Literat aus Nassau, k. württ. Ober-Amts Mergentheim (zul. Bd. XXXIII. S. 30. XXXIV. 215.), ist nach Erstehung seiner 18monat. Strafzeit unter Gendarmerie-Begleitung von Augsburg über Nördlingen an die k. württ. Grenze gebracht worden. Er gedenkt seinen Aufenthalt zunächst in Stuttgart zu nehmen. 20/7. 52.

21208) **Moses**, Mathias, jüd. Gauner aus Foussemagne (zul. XXXIV. S. 180.), hat mit Emanuel Blum (richtiger Simon Schweizer) von Hegenheim (XXXI. S. 134. u. XXXIV. 175.) am 16. März 1852 auf dem Post-Bureau zu Hettlingen, Bez. Winterthur, einen Geld-Diebstahl (170 fl.) verübt. Nach einer Bekanntm. des Chefs des Landjäger-Corps des Kantons Thurgau, Hrn. Hauptm. Hanhart in Frauenfeld, vom 27/4. 52., scheinen sich wieder mehrere jüdische Gauner aus dem Elsaß umherzutreiben, welche verdächtig sind, verschiedene große Diebstähle verübt zu haben. Da diese Gauner in der Regel schnell nach begangener That über die Grenze nach Frankreich eilen u. dort das gestohlene Gut in Sicherheit bringen, so ist ihre Aufgreifung u. Ueberführung sehr schwierig. Sie geben sich gewöhnlich für Handelsleute aus, sind gewandt, meistens hübsch gekleidet u. mit französi-

*) Abrah. Schlesinger ist zu 3jähr. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt (cf. Bd. XXXIV. S. [112.]).

schen Gesandtschafts-Pässen versehen. Handelsgegenstände führen sie nur selten u. dann bloß zum Scheine bei sich.

Marktschreierische Anpreißung von Geheimmitteln.

21209) Im großartigsten Maaßstabe u. mit glänzendem Erfolge wird das leichtgläubige Publikum durch Verbreitung von Druckschriften über den Gebrauch von Geheimmitteln zur Wiederherstellung der zerrütteten Gesundheit sowohl als durch den Verkauf der angepriesenen Mittel selbst getäuscht u. ausgebeutet. Diesem gemeinschädlichen, verderblichen u. betrügerischen Gebahren der an mehreren Orten auftauchenden Charlatans mit aller Kraft entgegen zu wirken, ist Pflicht aller Sicherheits- u. Sanitäts-Beamten. Vieles wird schon gewonnen, wenn man die, den lockenden Ankündigungen der Geheimmittel zu Grunde liegende eigennützige Absicht der Verleger u. Verkäufer in das rechte Licht stellt u. die Charakteristik der Marktschreier veröffentlicht. Schon hat der großh. s. Kreisger.-Physikus Dr. Goullon in Weimar den Kampf begonnen, u. in seinem Schriftchen: „Ein Wort gegen sogenannte Geheimmittel u. deren öffentl. Verkauf", unter andern wörtlich angeführt: „Die Zahnkißchen des Dr. Heim, bei deren Anblick es dem Beschauer sehr unheimlich wird, enthalten Moschus mit Tausendgüldenkraut. Der Geruch ist betäubend stark; sie können dadurch zarten Kindern sicherlich schaden; mehr aber durch Verspätung rechtzeitiger Hülfe bei Krampf- u. Entzündungs-Krankheiten zahnender Kindern. Bekanntlich haben sie den enormen Preis von 2 Thalern bei einem Werth von etwa 5 Sgr. Anm. Herr Jansen hat sich darüber zu rechtfertigen gesucht, aber nicht mit Glück; der Mißbrauch des vernunftklaren u. frommen Heim ist nicht zu entschuldigen." — Besondere Beachtung scheinen übrigens die Schriften: a) Der persönl. Schutz. Aerztlicher Rathgeber bei allen Krankheiten der Geschlechtstheile ꝛc., von Laurentius in Leipzig. Vierzehnte, stark vermehrte u. wesentlich verbesserte Auflage. Mit 60 (versiegelten) erläuternden anatomischen Abbildungen u. Stahlstichen. Jetzt 1 Thlr. 10 Sgr., früherer Preis 1 Dukaten. b) Sichere Hülfe für Männer, welche durch zu frühen oder zu häufigen Genuß, oder auch auf unnatürliche Weise, oder wegen vorgerückten Alters oder durch Krankheiten geschwächt sind, u. sich durch Beistand eines untrüglichen Mittels (Kraft-Essenz) wieder zur vollen Manneskraft stärken wollen. Von einem prakt. Arzte u. großh. s. Medizinal-Beamten. Weimar 1851. Verlag von Ferd. Jansen u. Comp.

21210) In Folge einer, der k. bayer. Regierung von Oberfranken zugegangenen Anzeige, daß in neuester Zeit im dortigen Kreise Anpreisungen zum Verkaufe der Morison'schen Universal-Kräuterarzeneien verbreitet werden, u. diese Anpreisungen ihren Eingang dadurch zu finden suchen, daß sie mit Lotterie-Loosen u. unter Kreuzband Familien zugesendet werden, die Verordnung vom 13/5. 1838 erneuert, u. den Behörden nachdrückliches Einschreiten gegen diesen Unfug unterm 24. Jul. 1852 zur Pflicht gemacht.

Falschmünzer.

21211) Bei dem k. k. österr. Bezirks-Kollegial-Gericht St. Johann befindet sich ein gewisser Adam Ebster wegen Verbrechens der Münz-Verfälschung in Untersuchung. Er hat schon vor mehreren Jahren bayerische Gulden und halbe Gulden mit dem Bildnisse des Königs Ludwig I. mit verschiedener Jahreszahl aus einer Mischung von Zinn und Blei gegossen, u. steht nun im Verdacht, daß er auch bayerische, württembergische, badische u. hessische Sechs-Kreuzerstücke auf ähnliche Weise gefälscht u. in Umlauf gesetzt habe. Da es zur gerichtl. Beweisstellung von hohem Belange ist, nachgewiesen zu haben, daß solche Münz-Verfälschungen, deren Thäter bisher nicht erforscht wurden, vorkommen, so werden die Sicherheits-Behörden veranlaßt, Alles, was ein die Untersuchung förderndes Resultat gewähren könnte, gefälligst anher mitzutheilen.

Salzburg, 28/7. 52. Monnier, dirig. k. k. Polizei-Ober-Kommissair.

Verlorene Reise-Urkunden.

21212) Das im J. 1847 von dem Justiz-Amte Lengsfeld ausgestellte Wanderbuch des Maurerges. Johannes Kießling v. Gehaus. Dermbach, 19/6. 52.

21213) Der Reise-Paß des Schneiderges. Karl Christian Gernhardt aus Bibra, d. d. Kahla v. 29. März 1852, zwischen Weimar u. Jena angebl. verloren.

H. Kreis-Amt Kahla, 28/7. 52.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 13. August 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13178) **Busch**, Friedr. Gustav, Schreiber u. Cigarrenmacher a. Dresden. Alter: 27 J.; Statur: schmächtig, 68"; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: rund, blaß. Er hat schon als Knabe großen Hang zu einer ungebundenen Lebensweise an den Tag gelegt u. mußte deshalb im Nov. 1840 auf Antrag seines Vaters in die Korrektions- u. Erziehungs-Anstalt zu Bräunsdorf in Sachsen aufgenommen werden. Nach seiner im J. 1842 erfolgten versuchsweisen Entlassung aus derselben machte sich Busch einer Unterschlagung von 2 Louisd'ors u. eines Einbruchs schuldig, weshalb er von dem k. s. Justiz-Amte Dresden zur Untersuchung gezogen wurde. Im J. 1843 stahl er seinem Vater 32 Thlr., lief dann davon u. ward wegen Legitimations Mangels zu Frohsdorf in Oesterr. verhaftet, nachdem er sich zuvor in Wien umhergetrieben hatte. Wegen obigen Diebstahls mußte Busch eine 2monat. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau verbüßen. Später erhielt er die Mittel zur Auswanderung nach Amerika, kehrte aber bald von dort nach Deutschland zurück, u. wurde am 15. Aug. 1845 von dem Krim.-Gericht in Magdeburg wegen Betrugs u. Anfertigung falscher Privat-Urkunden zu einer Geldbuße von 45 Thlr. 22 Gr., sowie zu 1jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt. Letztere Strafe hat er in Lichtenburg, die ihm wegen Diebstahls u. Veruntreuung von dem Justiz-Amte Dresden zuerkannte 8monat. Arbeitshaus-Strafe aber bis zum 5/1. 49. in Zwickau erstanden. Nun trieb sich Busch auf's Neue unstät umher, ward am 4. Dec. 1849 von dem k. k. österr. Krim.-Gericht Brüx wegen Diebstahls (Entwendung einer Doppelflinte) zu 8monat. schwerer Kerker-Strafe kondemnirt, und nach deren Verbüßung in Prag an die Gerichte Olbernhau wegen Veruntreuung zur Krim.-Untersuchung abgeliefert. In Folge derselben hat Busch abermals 4 Monate im Arbeitshause zu Zwickau zubringen müssen. Gegenwärtig befindet sich dieser unverbesserliche Mensch bei dem k. hannov. Amte Nienburg wegen Paßmangels in Verhaft, und wird wohl von dort aus in seine Heimat transportirt werden. 16/7. 52.

13179) **Wünsche**, J. Christiane, aus Alt-Ebersbach *). Geburts-Jahr: 1822; Statur: robust; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: prop.; Mund: aufgeworfen; Zähne: unvollständig. Sie ist im J. 1840 von dem Domstifts-Gericht zu Budissin wegen Diebstahls auf 4 Monate, u. im J. 1845 von dem k. s. Landger. Löbau wegen Theilnahme an 37 Markt-Diebstählen auf 5 Jahre u. 2 Monate in das Arbeitshaus zu Hubertusburg ein-

*) Schwester des Bd. XXXII. S. 145. vorkommenden Markt-Diebes Karl Friedr. Wünsche.

geliefert worden. Seit 28/4. 52. befindet sich diese freche Markt-Diebin wieder in Freiheit und arbeitet gegenwärtig als Cigarrenmacherin bei der übelberüchtigten Johanne Christiane **Müller**, geb. Paul, in Neugersdorf in der s. Lausitz (Bd. XXXII. S. 169.). 30/6. 52.

13180) **Schuster**, Karl Friedr., Müllerbursche aus Herbigsdorf, Kreis-Direktion Budissin, Amtshauptmannschaft Zittau. Alter: geb. im J. 1827; Statur: klein, untersetzt; Haare: licht; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: breit; Gesicht: lang, gesund. Er besitzt einige Bildung, dürfte zur Ausführung politischer Emeuten leicht zu gewinnen sein, u. ist nach wiederholter Bestrafung wegen Eigenthums-Vergehen im J. 1847 von d.m k. pr. Kreisger. zu Görlitz wegen Raubes u. Nothzucht zu 5jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, nach 3 Jahren aber mit dem Erlasse des Restes seiner Strafzeit begnadigt worden. Im J. 1851 kam er wegen eines Geld-Diebstahls beim Stadtger. zu Zittau in Untersuchung u. verbüßte in deren Folge bis zum 20/5. 52. in Zwickau eine 13monat. Arbeitshaus-Strafe. Derselbe ist auf's Neue der Verübung mehrerer Diebstähle dringend verdächtig, hat sich aber der polizeil. Aufsicht entzogen, u. scheint überhaupt zu einem höchst gefährl. Dieb heran zu reifen. 30/6. 52.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13181) **Tischel** (Tisch), 25 J. alt, aus Ostrowo geb., Israelitin u. früher öffentliches Mädchen, ist, um ihren lüderlichen Lebenswandel der polizeil. Kontrolle zu entziehen, eine Schein-Ehe mit einem Westerhagen, gen. Dalgruen, eingegangen, u. nennt sich seitdem Albertine **Westerhagen** oder **Dalgruen**. Während einer gegen sie anhängigen Untersuchung aus der Haft entlassen, hat sie sich heimlich von hier entfernt, u. werden alle Behörden ersucht, sie im Betretungsfalle zu verhaften u. auf dem Wege des gewöhnlichen Transportes hierher zu schaffen. Hamburg, 2/8. 52. Die Poliz.-Behörde.

13182) **Bollinger**, Johannes, Schreinerges. a. Winterlingen, k. württ. Ob.-Amts Balingen. Alter: 30 J.; Statur: mittel, 5′ 5″; Haare: hellbr., mit wenigen grauen melirt, gelockt, auf dem Scheitel dünn; Stirn: breit, gewölbt; Augenbr.: blond, schwach; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: mittelgroß, mit dicken Lippen; Zähne: zieml. gut; Bart: d.-braun; Schnurrbart: blondröthl.; Gesicht: längl., halbvoll, gebräunt; bes. Kennz.: auf der l. Wange neben der Nase eine Geschwürnarbe, im Gesichte Sommersprossen, angehende Glatze, beide kl. Finger etwas gekrümmt, auf der r. Seite des Halses eine bräunl. Warze. Er wurde am 15. d. M. mit einem, auf Joseph **Meyer** aus Hamburg lautenden Lauf-Paß, d. d. Scarperia im Großh. Toskana v. 18. d. M., wegen Landstreicherei dahier verhaftet, u. sollte nach seiner Entlarvung an das k. Ober-Amts-Gericht Balingen, welches ihn wegen Diebstahls seit 28/9. 1850 steckbrieflich verfolgt, ausgeliefert werden, ist aber in der Nacht vom 24/25. d. M., unter Mitnahme mehrerer, einem anderen Gefangenen gehörigen Gegenstände aus hies. Gefängnisse entwichen. Uebrigens will derselbe 2 Jahre unter dem Namen Nikolaus **Wyß** aus Balm im Kanton Solothurn im römischen Militair gedient haben, am letzten Pfingstmontag aber aus solchem desertirt sein.

Frauenfeld, 27/7. 52. Hanhart, Hauptm.

13183) **Daske,** Friedr. Christian, Handarb. aus Jakobsdorf bei Frankfurt a/O. Alter: geb. am 28/5. 1827; Statur: mittel, 70″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: stark; Gesicht: von der Sonne gebräunt; bes. Kennz.: auf der l. Hand eine Schnittnarbe. Er hat wegen Bettelns u. Landstreichens in Marienwerder eine 6wöch. Gefängniß-Strafe im Arbeitshause zu Graudenz u. eine 14täg. Gefängniß-Strafe in der Korrektions-Anstalt zu Landsberg verbüßt, wurde am 28/6. 52. von dort mittelst Reise-Route in seine Heimat gewiesen, leistete aber keine Folge, u. ward deshalb am 14/7. 52. von Dresden aus auf gleiche Weise nach Jakobsdorf dirigirt.

13184) **Ponzet,** Karl, Schneidergef., aus Militsch, Reg.-Bez. Breslau, geb. Alter: 23 J.; Statur: schmächtig, 5′ 4″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Gesicht: längl., blaß. Er wurde wegen Vagabundirens, Führung des Namens Karl Theod. Schneider u. qualificirten Bettelns in Oschatz verhaftet, u. nach seiner Entlarvung am 20/7. 52. von dem Stadtrathe in Oschatz, auf Antrag des Magistrats in Militsch, mittelst Marsch-Route in seine Heimat gewiesen. Vorher hat sich ders. bis zum 5. Jun. d. J. 3 Monate hindurch in der Korrektions-Anstalt zu Schweidnitz befunden, u. wurde auch von dort, wiewohl erfolglos, mit Zwangs-Paß nach Hause dirigirt, u. es steht daher zu bezweifeln, ob Ponzet jetzt Folge leisten wird. 29/7. 52.

13185) **Stöffler,** Nikolaus, a. Weikartslauter. Alter: 18½ J.; Statur: klein; Haare: hellblond, mehr röthl.; Nase: stumpf; Mund: klein; Gesicht: oval, gesund. Er ist jüngst erst aus dem Straf-Arbeitshause zu Kaisheim entlassen worden, u. hat sich schon wieder heimlich vom Hause entfernt, als weshalb er anher abzuschieben ist.

Baunach, 24/7. 52. K. bayer. Land-Gericht.

Steckbriefe.

13186) **Pöhler,** Andreas, vulgo Schnelle, aus Großenstein. Alter: 39 J.; Größe: 5′ 10″; Haare: schw.-braun; Stirn: etwas bedeckt; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: gew.; Mund: klein; Kinn: rund; Bart: schwarz, stark; Gesicht: gesund, etwas bräunl.; Kleid.: grüner Tuchmantel. Ursache der Verfolg.: außerordentl. Gefährlichkeit für die öffentl. Sicherheit u. abermalige gewaltsame Entweichung aus hies. Gefängnisse in der Nacht vom 1. zum 2. d. M.

Verf. Beh.: Das Gericht zu Lumpzig im Herzogth. Altenburg, 3/8. 52. Müller.

Anm. Pöhler schleicht sich gewöhnlich — um zu stehlen — in Bauernhöfe ein, u. dürfte jetzt nach Amerika zu entkommen suchen.

13187) **Bäuml,** J. Georg, verheir. Schleifer u. Gauner, aus Königsthal, k. k. österr. Bezirkshauptmannschaft Buditz, geb. Alter: 33 J.; Größe: 5′ 3″ 2‴; Haltung des Körpers: gerade; Haare: blond, in's Braune übergehend; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: kurz, stumpf; Mund: gew.; Backenbart: blond; Kinn: rund; Gesicht: etwas gelb; bes. Kennz.: auf der Stirne eine kl. Narbe, bei der Nase rechts eine Warze, am Halse u. auf dem Rücken einige Warzen, am l. Knie eine Narbe; Sprache: deutsch, hell und

rasch. Ursache der Verfolg.: gewaltsamer Ausbruch aus dem Gefangenhause zu Elbogen in der Nacht vom 30/31. Jul. d. J.

Verfolgende Beh.: K. k. Bezirks-Gericht Elbogen, 1/8. 52.

13188) **Lämmel,** Karl Aug., Uhrmacher a. Oederan. Alter: $23^1/_2$ J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: oval; Bart: blond, schwach; Gesichtsfarbe: gesund. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Veruntreuung mehrerer Taschen-Uhren, besonders einer 1gehäusigen Spindel-Uhr mit 3facher gold. Panzerkette 2c., u. Bruch des Handgelöbnisses.

Verfolgende Beh.: K. s. Gericht Oederan, 29/7. 52. gez. Haase.

13189) **Klein,** Adelgunde Karoline, bestrafte led. Diebin aus Langensalza (Bd. XXXIII. S. 226. 242. u. XXXIV. 190.). Alter: 28 J.; Statur: lang; Haare: d.-braun; Nase: kurz, eingebogen; Mund: klein, aufgeworfen. Sie ist wegen Eigenthums-Vergehen hier in Untersuchung befangen, u. wurde am 17. Jul. d. J. gegen Handgelöbniß entlassen u. nach Langensalza gewiesen, ist aber dort nicht eingetroffen, u. deshalb mittelst Schubs hieher auszuliefern. Dresden, 3/8. 52. K. s. Landger., I. Abth. Damm.

Bekanntmachungen.

21214) **Boreysza,** Napoleon, aus Lascowicza in Lithauen, welcher sich fälschlicherweise für einen Grafen u. reichen Gutsbesitzer aus Polen ausgibt (cf. Bd. XXV. S. 242., XXXIII. 102. 112., XXXIV. 158. u. 165.), hat sich nach seiner Ausweisung aus Dresden u. aus dem Königr. Sachsen nach Darmstadt u. von da nach Frankfurt a/M. begeben, wurde aber wegen Schuldenmachens am 17. Jun. 1852 auch von dort weggewiesen. Er soll sich nun über Heidelberg nach Baden gewendet haben. In seiner Gesellschaft befindet sich gewöhnl. die k. pr. Majors-Wittwe Henriette **Hagemann,** geb. Eltze, aus Berlin. Uebrigens hat der pensionirte k. holländ. Kammerdiener Hr. H. Giesecke aus dem Haag am 14. Jun. 1852 bei dem Polizei-Amte der freien Stadt Frankfurt a/M. angezeigt, daß ihn Boreysza unter dem Titel eines Grafen im J. 1845 im Haag um die Summe von 7000 Gulden beschwindelt habe, daß er dann durchgegangen sei u. in Paris neue Schwindeleien begangen haben solle; er, Giesecke, sei deshalb nach Lithauen gereist, habe dort die genauesten Erkundigungen über die Verhältnisse des Boreysza eingezogen u. dabei die Gewißheit erlangt, daß dessen Familie weder etwas für ihn thun könne noch thun werde. In Holland habe derselbe Tausende beschwindelt, u. immer habe er eine Frauensperson an der Hand, die mit ihm reise u. bei ihm wohne. Dem Steinmetzenmeister Sprückmann in Frankfurt a/M. ist Boreysza 700 bis 800 fl. schuldig geblieben. Um dessen Zutrauen zu gewinnen, gab sich B. für einen Grafen u. politisch Verfolgten aus, indem er demselben zugleich vorspiegelte, daß sein in 8 Millionen bestehendes Vermögen von seinem sehr reichen Bruder verwaltet werde, u. daß er nächstens bedeutende Geldsendungen erwarte. 4/8. 52.

21215) **Herbst,** Barthel Adam, a. Bardeleben (XXXV, S. 29.), ist zwar am 24/7. 52., nachdem er in Zaschwitz einen gewaltsamen Diebstahl verübt

hatte, bei Wettin ergriffen u. an das k. pr. Kreisger. Halle abgeliefert worden, aber schon in der Nacht vom 25. zum 26. d. M. wieder entsprungen.
Merseburg, 28/7. 52. Lauprecht, Poliz.-Kommiss.

21216) **Diez**, Johann, polit. Flüchtling aus Waldkirch (Bd. XXXII. S. 27.), ist ohne Zweifel mit dem Bd. XXXII. S. 78. [104.] vorkommenden ehemal. Handl.-Commis Joh. Baptist Diez aus Waldkirch identisch. 3/8. 52.

21217) **Mauduit** (Monduit), Alexander, auch Abbé Graf de St. Alban gen. (zul. S. 63.), ist unterm 24. d. M. von hier, wo er bereits Einleitungen zur Fortsetzung seines bisherigen Gewerbes getroffen hatte, nach Basel abgeschoben worden. Die Polizei-Direktion in Basel hat denselben sodann, unter Mittheilung der wider ihn vorliegenden Thatsachen, dem französischen Spezial-Kommissair in Sct. Louis überliefert, nachdem sich seine Behauptung, in Frankreich wegen politischer Verbrechen verfolgt zu sein, als falsch herausgestellt hatte. Zürich, 31/7. 52. Direktion der Polizei.

Anm. Mauduit hat jüngsthin bei der französ. Gesandtschaft in Bern unter dem Vorgeben, seinen Reise-Paß verloren zu haben, einen neuen Paß zu erhalten gesucht, ist aber damit bis zum Eingange der von Brüssel u. Haag zu gewärtigenden Berichte zurückgewiesen worden. Uebrigens hat ders. vor der k. Stadt-Direktion in Stuttgart am 12 Jun. 1852 unter andern eingestanden, daß der von ihm geführte Name Graf von Saint Alban ein Phantasie-Name, u. der Orden, den er am schwarzrothen Bande getragen habe, ein Phantasie-Orden sei, sowie daß er sich selbst zum Grafen gemacht habe.
Die Redakt.

21218) **Henriod**, Aug. Alphons, a. Neuchâtel (zul. S. 32.), ist von dem k. s. Gerichte Zwenkau am 23/7. 52. an das k. Justiz-Amt Pegau, zum Behufe des Weitertransports nach Rorschach, abgeliefert worden, um von dort aus der betreff. Schweizer-Behörde in Neuchâtel zugeführt zu werden.

21219) **Brühschwein**, Marie, a. Eisenbühl im Königr. Bayern, hat sich am 25. d. M. heimlich aus dem Dienste in Hirschberg entfernt u. ist der Entwendung verschiedener Gegenstände, namentlich eines Taschentuches, eines Manneshemdes u. 4 Strähnen leinenen Garns, verdächtig. Ihr Dienstbuch hat sie zurückgelassen, sich wahrscheinlich aber in den Besitz des ihrer älteren Schwester gesetzt, u. muthmaßgeblich mit dem Weber Kastelitz nach Probstheida bei Leipzig zu dem Oekonom Brand begeben.
Ebersdorf, 30/7. 52. Fuchs, Landrath.

21220) Mit Bezugnahme auf die Bek. Nr. 21071. S. 3. wird nachträglich bemerkt, daß ein Schneiderges. **Kindleb** weder in Ringleben im Schwarzburg'schen noch in dem Dorfe Ringleben im k. pr. Reg.-Bez. Erfurt existirt.
4/8. 52.

21221) **Neelsen**, Ludwig Joh. Friedr., Schuhmacherges. a. Hamburg. Alter: 25 J.; Statur: schlank, 74$^3/_4$"; Haare: braun; Augen: graublau; Zähne: drei Backzähne fehlen; Bart: wenig; Kinn: breit; Gesicht: oval, blaß. Er war wegen Theilnahme am Aufruhr bei dem vereinigt. Kriminal-Amte der Stadt Leipzig in Untersuchung, verbüßte in deren Folge bis zum 11/6. 52. in Hubertusburg eine 2jähr. Gefängniß-Strafe, u. wurde dann aus dem Königr. Sachsen resp. in seine Heimat gewiesen.

21222) **Maier**, Karl, Fabrikant aus Eßlingen (XXXII. S. 278.), ist wegen hochverrätherischer Verschwörung von dem kompet. k. württ. Gericht in contumaciam zu 20jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, und hat sich in der letzten Zeit in Wabern bei Bern aufgehalten. Namentlich soll er mit dem preuß. Flüchtling, Maler Reinstein *), ein der Frau von Fellenberg gehöriges Landhaus bewohnt haben. 26/7. 52.

21223) **Schmiedel**, Karl Friedr., Wagnerges. a. Hammer-Unterwiesenthal, k. s. Amtshauptmannschaft Niederforchheim (zul. Bd. XXIX. S. 242.). Alter: 32 J.; Statur: mittel, untersetzt; bes. Kennz.: am l. Zeigefinger fehlt ein Glied. Er hat wegen Diebstahls vom J. 1843 bis 1849 eine 4monat., sowie eine 5monat. u. eine 1jähr. Arbeitshaus-Strafe verbüßt, saß dann 3 Monate in Untersuchungs-Arrest beim Ober-Amte Klösterle in Böhmen, und ward beim Kriminal-Amte Brüx zu 6monat. Gefängniß-Strafe verurtheilt. Uebrigens hat ders. wegen Vagabundirens u. sonst verbrecherischer Lebensweise auch 2 Jahre u. 2 Monate in der Korrektions-Anstalt Zwickau 2c. zubringen müssen. Gegenwärtig steht er in seiner Heimat unter Pol.-Aufsicht. 23/7. 52.

21224) **Reiche**, Moritz Robert, Schullehrer aus Torgau (S. 10.), ist im J. 1842 wegen eines, durch Fälschung verübten Betrugs in Torgau mit 3-monat. Gefängniß u. Verlust der National-Kokarde bestraft, im J. 1844 aber rehabilitirt worden. Im verfl. Jahre übertrug ihm die Henstedter Kirchspiels-Voigtei die Verwaltung der Elementar-Schule auf 6 Monate, mußte aber schon nach 4 Monaten wegen grober Trunkfälligkeit u. harter, schonungsloser Behandlung der Kinder entlassen werden. In Hagen, wo er bald darauf als Lehrer ein Unterkommen gefunden hatte, wollte er einen seiner Zöglinge zu dem Laster der Selbstbefleckung verleiten. Auch hat er das von den Aeltern seiner Schüler zum Ankauf von Schulbüchern für die Letzteren erhaltene Geld im Betrage von ungef. 42 Thlr. unterschlagen, u. sich in neuester Zeit verdächtig gemacht, als angebl. Candidat der Theologie bei mehreren Familien in Pattensen, Celle u. Landsbergen als Hauslehrer engagirt, u. sich mit den von solchen erhobenen Vorschüssen von resp. 34 Thlr., 30 Thlr. 4 Gr. und 13 Thlr. u. mit Hinterlassung von Schulden heimlich entfernt zu haben.
Polizei-Kommission zu Celle, 17/7. 52. (Hannov. Pol.-Bl.)

21225) **Bulewski**, Ludwig, Maler u. polnischer Flüchtling. Alter: 28 J.; Statur: mittler, untersetzt; Haare: blond, gekräuselt, nach hinten gekämmt; Augen: blau; Nase u. Mund: klein; Gesicht: rund, gesund; Teint: zart; Manieren: fein; Anzug: sauber. Er ist von hier entwichen.
Posen, 15/7. 52. K. pr. Polizei-Direktorium.

21226) **Feist**, Anton, Dieb, Betrüger u. Deserteur a. Dobruschka in Böhmen (Bd. XXXII. S. 155.), war bei seiner am 12/2. 1851 erfolgten Entweichung aus Rastatt 22 Jahre alt, u. ist bis jetzt noch nicht verhaftet.
Prag, 28/7. 52. K. k. Landes-Milit.-Kommando.

21227) **Otto**, Joseph, aus Dettelbach bei Würzburg geb. Alter: 34 J.; Statur: mittler, 5′ 5″; Haare: braun, auf d. Scheitel etw. dünn; Stirn:

---

*) cf. Bd. XXXII. S. 189., XXXIII. 247.

etwas hoch; Augenbr.: stark; Augen: grau; Nase: stark, etwas gedrückt; Kinn u. Gesicht: breit; Gesichtsfarbe: zieml. braun; bes. Kennz.: links unter der Kinnlade 1 kl. Narbe. Er ist am 9. Mai 1852 zu Germersheim aus dem 3. Bataillon des k. bayer. 12. Infant.-Regiments desertirt, wurde am 15. dess. M. bei dem großh. bad. Bezirks-Amte Gerlachsheim, unter dem Namen John Jaxen aus London, arretirt, von da in die polizeil. Verwahrungs-Anstalt zu Pforzheim, nach seiner Entlarvung aber an das obenerwähnte Regiment abgeliefert. Im Uebrigen wird derselbe als ein dem Trunke ergebener Umzügler bezeichnet. 25/7. 52.

21228) **Meier**, Moses Zacharias, aus Langgöns (S. 34.), ist dahier wegen verschiedener Betrügereien verhaftet.
Constanz, 26/7. 52. Der Polizei-Kommiss. Eichrodt.

21229) **Wunderlich**, Wilhelmine Pauline, Dienstmädchen u. Barrikadenheldin a. Weida (XXXI. S. 237.), ist mit dem Rest ihrer 6jähr. Strafzeit begnadigt, u. nach ihrer am 18. Jun. 1852 erfolgten Entlassung aus dem Landes-Gefängnisse Hubertusburg in ihre Heimat transportirt u. aus dem Königr. Sachsen gewiesen worden.

21230) **Morell**, Louis (Lion), Zahnarzt u. Hühneraugen-Operateur aus Weißenburg, wohnh. in Straßburg. Alter: 40 J. Er wurde am 22. Jul. 1852 im Bezirk Tobel wegen unerlaubten Praktizirens angehalten u. hieher überliefert, nach seiner Vernehmung aber, gegen Hinterlegung einer Kautions-Summe von 100 Fr., wieder entlassen u. wegen abgelaufenen Passes, d. d. Straßburg 13. Jun. 1851, aus dem hies. Kanton fortgewiesen.
Frauenfeld, 27/7. 52. Der Chef des Landjäger-Corps des Kant. Thurgau.
Hanhart, Hauptm.

Anm. Eine Rosine Morel aus Weissenburg im Elsaß hat sich mit dem Hühneraugen-Operateur u. Wichshändler Salomon Silz, aus Mainz geb., verheirathet (cf. Bd. XVIII. S. 238.).

21231) **Leitenberger**, Ludwig, led. Dienstknecht a. Kaltenwesten, k. württ. Ober-Amts Besigheim, auch Gastwirth Bachmann aus Ulm gen. (XXXIII. S. [128.]), ist nach der Heilung seiner Wunden von Karlsruhe an das k. Ob.-Amts-Gericht Besigheim ausgeliefert, u. von diesem am 15/3. 1852 wegen eines im Komplott verübten, äußerster Stufe ausgezeichneten Diebstahls zu 7½jähr. Zuchthaus-Strafe, die er jetzt in Gotteszell verbüßt, verurtheilt worden.

21232) **Blochmann**, Joh., Schneidergef. a. Karlsruhe, ist am 22/3. 52. im Café Danemarc in Paris verhaftet u. nunmehr aus Frankreich ausgewiesen, sein Wanderbuch aber am 25/6. d. J. von der großh. bad. Gesandtschaft in Paris zur Rückreise in seine Heimat, wo er einer gr. Minist.-Verfügung vom 5. Jul. d. J. zu Folge konfinirt u. gehörig überwacht werden soll, visirt worden.

21233) **Mohr**, Justus Heinrich, Fuhrknecht aus Dankmarshausen, Amts Gerstungen (Bd. XXIV. S. 167., XXVII. 74.), wurde in Gotha am 27. d. M. wegen Legitimationslosigkeit u. Bettelns mittelst Zwangs-Passes in die

Heimat gewiesen, heute jedoch hier wegen Aufliegens arretirt u. auf Grund des Poliz.-Anz., Bd. XXXIV. S. 149., geschlossen in die Heimat auf den Schub gesetzt. Zu Bd. XXIV. S. 167. des Signalements wird noch hinzugefügt, daß der Daumen an der r. Hand u. der Mittelfinger an der l. Hand verkrüppelt sind, u. bemerkt, daß Mohr's Arbeitsscheu, die Neigung zum Vagiren u. die sich äußernde Rohheit einen der öffentl. Sicherheit höchst gefährlichen Character annimmt. Eisenach, 29/7. 52. Ortmann.

21234) **Springborn**, Andr., Rechts-Candidat, aus Rendsburg geb., 36 J. alt, hat im J. 1848 angebl. einige Wochen gegen die Dänen gedient, beabsichtigte im Aug. 1848 zu Kiel ein demokratisches Organ zu gründen, gerieth aber das. wegen Theilnahme an einem Tumulte zur Bewirkung einer Militair-Meuterei 2c. in Untersuchung, in deren Folge ihm eine 1jähr. Zuchthaus-Strafe zuerkannt wurde. Später soll er sich theils in Kiel u. Altona als Literat beschäftigt haben, u. sich noch jetzt als Mitarbeiter der Altonaer Zeitung in Altona aufhalten. (Berliner Mitth., 10/7. 52.)

21235) **Glasmann**, J. Anton, Kutscher aus Ems (XXXII. S. 196.), ist wegen Nothzucht **in contumaciam** zu 4jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden, u. soll sich nach Amerika begeben haben.

Herzogl. Krimin.-Gericht Wiesbaden, 29/7. 52.

21236) **Adloff**, Johanne Martha Elisabethe, berücht. Gaunerin a. Großballhausen (zul. XXXII. S. 229), ungef. 33 J. alt, streicht abermals als angebl. Taubstumme im Lande umher u. hat dabei im vor. Monate mehrere Diebereien im Amts-Bez. Vieselbach verübt, weshalb sie zu verhaften und an das gedachte Amt abzuliefern ist. Weimar, 31/7. 52.

Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

Erledigungen.

a) **Roland**, Johann Nikolaus, Schneiderlehrl. aus Dippach, XXXIV. S. 229., ist wegen eines zu Großbehringen verübten Diebstahls in Gotha verhaftet.

b) **Stössel**, Johanne Juliane, aus Neumark, . . XXXIV. S. 246.

c) **Jäger**, Johanne Therese, aus Meuselbach, XXXV. S. 13., wurde am 17/7. in Angelroda verhaftet u. nach Königsee abgeschoben.

d) **Blank**, Sophie, a. Blaufelden, XXXV. S. 15., ist hier angehalten u. an das h. Justiz-Amt Coburg, wegen verschiedener dort verübter Schwindeleien, abgeliefert worden. Gotha, 22/7. 52. H. s. Kriminal-Amt. Ewald.

e) **Kolinski**, Alex., angebl. Graf, auch Graf Alex. v. Brovidowski aus Polen gen., Bd. XXXIII. S. 51., ist in der Person des Ernst Franz Gustav Paczenski, cf. Bd. XX. S. 163. u. XXXII. 111., zu Stande gebracht, u. am 5. Mai 1852 von dem k. k. Landes-Gericht in Wien wegen Betrugs als Verbrechen zu 1jähriger Kerker-Strafe rechtskräftig verurtheilt worden.

Wien, 24/7. 52. Holzinger, k. k. Untersuchungs-Richter.

f) **Roth**, Friedr. Aug., aus Mühltroff, ... XXXV. S. 32.

g) **Witzel**, J. Wilhelm, Privat-Schreiber a. Katzenellenbogen, Bd. XXXIII. S. 82., ist wieder aufgegriffen worden u. hat seine 4monat. Korrektionshaus-Strafe verbüßt.

Herzogl. nass. Justiz-Amt Nastätten, 27/7. 52. Schenck.

Anm. Witzel soll neuerdings von dem h. nass. Justiz-Amt Langenschwalbach wegen verschiedener Betrügereien steckbrieflich verfolgt werden.

h) **Reisenweber**, Kaspar, v. Grub a/F., . . Bd. XXXIV. S. 211.

i) **Matter**, Bernh., aus Muhen, Kant. Aargau, . . „ XXXIII. „ 83.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 17. August 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13190) **Strasser,** Johann, Maurerges. u. angebl. Hausirer, aus Uttendorf im Salzburg'schen geb., vormals Zuhälter der berüchtigten Maria **Fessler**, auch **Baumgartner** u. **Kälberfuss** gen.*) Alter: gegen 40 Jahre; Statur: groß, stark, untersetzt; Haare: d.-braun; Augen: grau; Nase: mehr stumpf; Mund: mittelm.; Zähne: unten rechts fehlt 1 Zahn; Gesicht: mehr rund, voll, muskulös, bräunl.; Backenbart: schwarz, breit, unterm Kinn zusammenlaufend; Schnurrbart: groß, schwarz, gestutzt; Brust: stark; bes. Kennz.: raucht viel Tabak, woher es denn auch kommt, daß vom Festhalten des Pfeifenrohrs Vertiefungen in beiden Mundwinkeln sichtbar sind; Aussprache: schnell, zuweilen stotternd. Er war vom J. 1831 bis 1835 Soldat im k. k. österr. Infant.-Regiment Großherzog von Baden, u. wurde wegen Diebstahls, Veruntreuung u. zweimaliger Desertion mit 6- bis 8mal. Gassenlaufen durch 300 Mann bestraft u. dann mit Lauf-Paß entlassen, am 12. Oct. 1842 aber wegen Verbrechens der Veruntreuung vom Magistrat der k. k. Haupt- u. Residenzstadt Wien zu 3jähr. schweren Kerker verurtheilt. Zuletzt befand sich derselbe im J. 1850 u. 1851 wegen Betrugs in Gesellschaft anderer Mitschuldiger bei dem k. k. Landger. Linz in Ober-Oesterreich in Untersuchung u. verbüßte in deren Folge eine 1jähr. Kerker-Strafe bis zum Herbste 1851 im Linzer Provinzial-Strafhause. Gegenwärtig ist Strasser des vielfältig verübten Verbrechens des Betrugs dringend verdächtig u. soll deshalb an das k. k. Bezirks-Kollegial-Gericht Gratz abgeliefert werden.

K. k. Polizei-Direktion in Innsbruck, 9/7. 52.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13191) **Rosenlöcher,** Karl Fried. Wilh., Handarb. a. Dresden. Alter: geb. 1/6. 1828; Statur: mittel, $69^3/_4$"; Haare: d.-blond; Stirn: frei, mittelhoch, gewölbt; Augen: blau; Nase: mittel, spitz; Mund: klein; Bart: d.-blond. Er ist wiederholt aus dem Waisenhause zu Dresden entwichen, wurde dann in die das. Kinder-Besserungs-Anstalt versetzt, u. später wegen müssigen Umherziehens, Bettelns und Betrugs bis zum J. 1851 32 Male, theils körperl. gezüchtigt, ~~theils mit Arrest~~ u. mehrmaliger Detention in der Korrektions-Anstalt zu Zwickau bestraft. Am 12. Jan. 1852 ward er, nach Verbüßung einer wegen Veruntreuung ihm zuerkannten 3monat. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau, in das städt. Arbeitshaus zu Dresden aufgenommen, ist

*) Die Fessler, welche ebenfalls dem Hausirhandel nachgeht, hat sich bereits mehreremals wegen Betrugs u. Diebstahls-Verbrechen, insbesondere wegen Taschen-Diebereien in Untersuchung befunden. Sie ist ungef. 54 J. alt.

jedoch aus solchem entwichen, u. gerieth Anfangs Jun. 1852 zu Hamburg wegen Legitimations-Mangels in Haft. Er kam am 2. Jul. 1852 auf den Schub nach Dresden, ward sofort von der Stadt-Polizei-Deput. in Freiheit gesetzt, u. schon am 16. Jul. 1852 wiederum als verdächtiger Streuner zu Wismar aufgegriffen.

13192) **Stöckener**, Johanne Henriette, aus Kirchohmfeld. Alter: 14 J.; Größe: ungef. 4' 5"; Haare: blond; Stirn: bedeckt, hoch; Augen: blau; Nase u. Mund: mittel; Kinn: spitz; bes. Kennz.: den Blick beständig zur Erde gerichtet. Sie ist ihren Aeltern seit 1 Monat wieder entlaufen, ist Anfangs Jun. von dem k. pr. Landraths-Amte Wanzleben mittelst Zwangs-Passes *) in ihre Heimat gewiesen worden, jedoch das. nicht eingetroffen.
Worbis, 28/7. 52. Das k. pr. Landraths-Amt.

13193) **Grabs**, vulgo Lorenz, auch Thomas gen., Juliane, ledige Dirne aus Nieder-Seifertsdorf bei Niesky, Kreis-Direkt.-Bez. Budissin, Zuhälterin des berücht. Gauners J. Gottl. Seibt aus Ruppersdorf (XXXIV. S. 187.). Alter: 29 J., geb. 13/8. 1823; Statur: unter mittel, untersetzt; Haare: blond; Augen: blau, funkelnd; Nase: spitz; Mund: schmal; Gesicht: rund, blaß; Benehmen: gewandt, frech, verführerisch, liebäugelnd. Sie hat sich nach Verbüßung einer 19wöch. Gefängniß-Strafe fast 18 Monate mit der Therese Elsner, vulgo böhmische Röse, in Sachsen, Preußen und Böhmen umhergetrieben u. sich ihrem Geständnisse nach vom Betrug u. Diebstahl ernährt. Dieselbe wurde unter dem Namen Thomas verhaftet, an das Gericht zu Berthelsdorf abgeliefert, daselbst durch den k. s. Gendarm Liebig entlarvt, u. nach 3monat. Detention an das Kreisger. Rothenburg abgeliefert. Jetzt treibt sich diese sicherheitsgefährliche Weibsperson wieder unstät umher.
Dresden, 2/8. 52. Seidendörfer, k. Gendarmerie-Inspektor.

13194) **Degelmann**, Barb., aus Cottenau. Alter: 14 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Gesicht: rund, gesund. Sie hat sich heimlich vom Hause entfernt, u. streunt jedenfalls bettelnd umher.
K. bayer. Land-Gericht Kulmbach, 30/6. 52.

13195) **Swiencicki**, Julius, auch Woranoff gen., angebl. Gymnasiast, aus Kalisch in Polen geb., 24 J. alt, wurde von dem Bezirks-Ger. in Zürich am 7. Jul. 1849 wegen Betrugs u. Diebstahls zu 10mon. Gefängniß-Strafe verurtheilt, dabei jedoch bestimmt, daß die zweite Hälfte der ganzen Strafzeit in eine 15monat. Verweisung des Swiencicki aus dem Kanton Zürich zu verwandeln sei. Nach einer Mittheil. des Poliz.-Depart. des Kantons Aargau, d. d. Aarau 4/7. 52., scheint dieser Betrüger auch den Namen Julius Surenski geführt und sich bald für einen Studenten der Medizin u. bald für einen Maler ausgegeben zu haben. Er ist 23 J. alt, von schlanker Statur, hat braune Haare, graue Augen, gew. Nase u. Mund, rund. Kinn,

*) Man wird sich immer mehr überzeugen, daß durch Ertheilung von Zwangs-Pässen oder s. g. Reise-Routen, Lauf-Zetteln rc. an Vagabunden u. flüchtige Verbrecher der öffentl. Sicherheit kein Vorschub geleistet, wohl aber die Fortdauer des Gauner-Unwesens erleichtert wird. Die Red.

blond. Bart, spricht zieml. gut französisch, gebrochen deutsch, u. ist sehr frech u. großsprecherisch. 2/4. 52.

Steckbriefe.

13196) **Herrmann,** Anton, äußerst sicherheitsgefährl. Gauner v. Weiler. Alter: 38 J.; Statur: untersetzt, 5′ 9″ 3‴; Haare: d.-braun; Augen: blaugrau; Nase: lang; Stockzähne: mangelhaft; Kinn: breit; Bart: röthl.; Wangen: eingefallen; Gesichtsfarbe: gelblich. Er ist in der Nacht vom 15. zum 16. Jul. d. J. aus dem Polizei-Arrest entflohen, u. wohlverwahrt an das k. bayer. Landger. Kempten abzuliefern.

Weiler, 17/7. 52. K. bayer. Land-Gericht.

13197) **Albrecht,** Friedr., Schlossergef. a. Bevern. Alter: 21 J.; Statur: kräftig, ungef. 5′ 4″; Haare: schw.-braun; Stirn: bedeckt; Augenbr.: braun; Augen: d.-blau, schielig; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: oval. Ursache der Verfolg.: qualif. Diebstahl u. Entweichung aus dem hies. Gefängnisse in verfl. Nacht.

Verfolgende Beh.: Der Staats-Anwalt zu Holzminden, 1/8. 52.

13198) **Neuhaus,** Gottlieb (vielleicht auch Ameling gen.), Cigarrenmacher a. Bremen. Alter: 27 J.; Größe: 5′ 9½″ Brem. M.; Haare: dunkel, sehr kraus, negerartig; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: längl., blaß; Sprache: hoch- u. plattdeutsch im Bremer Dialekt. Ursache der Verfolg.: Theilnahme an revolut. Verbindungen u. Bruch des Handgelöbnisses.

Verfolgende Beh.: Kriminal-Gericht in Bremen, 28/7. 52.

13199) **Gebelein,** Nikolaus, led. Taglöhner a. Thiemitz, k. bayer. Land-Ger. Naila, ist des Verbrechens der Miturheberschaft des ausgezeichneten Betrugs II. Grades durch Privat-Urkundenfälschungen angeschuldigt, sein Aufenthalt aber unbekannt.

K. bayer. Land- u. Krim.-Untersuch.-Gericht in Hof, 22/7. 52. Zauner.

13200) **Sailer,** Theres, unehel. Tochter der led. Taglöhnerin Theres Zingaus in Regenstauf. Alter: 26 J.; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: braun; Augen: grau; Nase: prop.; Mund: weit; Gesicht: oval. Sie ist für die öffentl. Sicherheit höchst gefährlich, wurde auf Anlaß des Untersuch.-Richters am k. bayer. Kreis- u. Stadt-Gericht München unter Polizei-Aufsicht gestellt, hat sich jedoch derselben wiederholt entzogen.

K. bayer. Land-Gericht Regenstauf, 17/7. 52.

13201) **Zoppi,** Wilhelm, Müller u. Kellner aus Wehen im Herzogth. Nassau. Alter: 24 J.; Statur: mager, 6′; Haare: dunkel; Gesicht: blaß. Ursache der Verfolg.: Betrug u. Flucht.

Verfolgende Beh.: K. Kriminal-Amt Stuttgart, 26/7. 52.

13202) **Feibel,** Heinrich, Scribent v. Wiesbaden. Alter: 20 J.; Statur: schlank, 5′ 4″; Haltung: gerade; Haare: d.-braun; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: dick; Kinn: oval; Bart: im Entstehen, blond; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: auf der r. Hals-Seite die rothe Narbe eines

Drüsengeschwürs. Ursache der Verfolg.: war wegen Vorbereitung des Hochverraths zu 1jähr. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt, u. ist kürzlich flüchtig geworden. Verfolg. Beh.: H. nass. Krim.-Ger. Wiesbaden, 6/8. 52. Zinn.

13203) **Klein,** Hartmann, auch Lauterbach gen., v. Gehren. Alter: 19 J.; Größe: 5'; Haare: schwarz, kraus; Augen: braun; Mund: groß, aufgeworfen; Gesicht: längl., dunkel. Er ist als Dieb schon oft bestraft worden, u. ist nun dringend verdächtig, in der Nähe von Paulinzella einen nicht unbedeutenden Geld-Diebstahl verübt zu haben.

Gehren, 4/8. 52. Fürstl. schwarzb. Bezirks-Vorstand. W. Lattermann.

13204) **Mai,** J. Christian Heinr. Gottlieb, Fallknecht aus Lobenstein. Alter: 18 J.; Statur: mittel, 68" Leipz. M.; Haare: braun; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Kinn: spitz; Bart: im Entstehen; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Diebstahls.
Verf. Beh.: F. reuß-plauisch. Land-Ger. Lobenstein, 7/8. 52. Dr. Liebich.

13205) **Albrecht,** Marie, a. Markt-Schorgast bei Berneck in Bayern. Alter: 20 J.; Statur: mittler; Haare: blond; Stirn: hoch, schmal; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: spitz; Gesicht: längl., gesund. Ursache der Verf.: Entweichung aus ihrem hies. Dienst am 2. d. M. u. dringender Verdacht der Entwendung mehrerer Kleider rc.

Verfolgende Beh.: Fürstl. reuß-plauisch. Krim.-Gericht Gera, 3/8. 52.

13206) **Auer,** Karl, Säckler- u. Handschuhm.-Ges. a. Wien. Alter: 24 J.; Statur: mittler; Haare: braun; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: längl.; Schnurrbärtchen: dunkel. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht der Verübung eines Betrugs u. Flucht. München, 2/7. 52.
Der stellvertretende Unters.-Richter am k. Kreis- u. Stadt-Gericht. Heinleth.

Bekanntmachungen.

21237) **Strauß,** Johannes, Schneiderges. aus Spechbach, großh. bad. Bezirks-Amts Neckargemünd. Alter: 33 J; Statur: schmächtig; Haare: dunk.-braun; Augenbr.: schw.-braun; Augen: grau; Nase: dick; Kinn: breit; Bart: schw.-braun; Gesicht: blaß. Er gerieth wegen Betheiligung am Mai-Aufstande 1849 bei dem k. s. Justiz-Amte Chemnitz in Haft u. Untersuchung; letztere wurde jedoch niedergeschlagen u. Strauß erst später wegen hinterlistigen Anfalls mit 2monat. Gefängniß-Strafe belegt und am 21/7. 52. aus dem Königr. Sachsen gewiesen.

21238) **Strauß,** Adolf u. Isaak, Brüder, jüd. Handelsleute aus Mommenheim im Elsaß, sind wegen eines bedeutenden Silber-Diebstahles bei dem k. bayer. Landger. Reichenhall verhaftet. 15/7. 52.

Anm. Ein jüd. Gauner Isaak Strauß kommt vor Bd. XX. S. 85. 231., sowie Bd. XII. 259., XV. 105. 146., XVI. 46. 123. 203., XXVIII. 62., XXIX. 201.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 19. August 1852.

Bekanntmachungen.

21239) **Schnaufer**, Karl Heinr., Handl.-Commis a. Heimsheim, k. württ. Ober-Amts Leonberg, geb. am 4. Jul. 1823. Er verweilte im Sommer 1847, angebl. des Studiums wegen, in Heidelberg, u. ward dann bei dem bekannten Demokraten J. Peter Grohe, Redakteur der Abend-Zeitung in Mannheim, als Buchhalter eingeschrieben. Später soll er bei dem nun in Amerika gestorbenen Buchhändler Heinrich Hoff (XXX. S. 246.) in gleicher Eigenschaft eingetreten sein. Er stand mit den Führern der Umsturz-Partei in Mannheim in inniger Verbindung, u. wurde wegen seines poetischen Talentes von diesen zur Abfassung von Gedichten im revolut. Geiste aufgemuntert. Im Frühjahre 1848 hat er an den damals in Mannheim stattgehabten Bewegungen lebhaften Antheil genommen u. sich namentlich bei dem bekannten Brückensturme am 23. und 24. April hervorgethan, indem er als Hauptmann des 3. Bataillons der Bürgerwehr (s. g. Sensenmänner) mit seinen Leuten an die Rheinbrücke zog und gegen das nass. und bayer. Militair kämpfte. Er wurde deshalb mit den Hauptheilnehmern Nikolaus Spieß, Betz u. Kons. wegen Aufruhrs u. Tödtung zur Untersuchung gezogen, u. weil er die Flucht ergriffen hatte, von dem großh. bad. Stadt-Amte Mannheim ausgeschrieben. Nach dem Ausbruche der Mai-Revolution 1849 kam Schnaufer wieder nach Mannheim u. soll als einer der damaligen Gewalthaber seinen Sitz im Schlosse das. aufgeschlagen u. sich mehrerer Verhaftungen u. Erpressungen gegen Eltern aufgebotspflichtiger junger Männer schuldig gemacht haben. Nach der Unterdrückung des Aufstandes gelang es dem Schnaufer, nach der Schweiz, wo er seine „Flüchtlings-Grüße" schrieb, zu entkommen. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. 3/8. 52.

21240) **Hirsch**, Karl Gotthelf, aus Ober-Ullersdorf (XXXII. S. 139.), war zuletzt bei der Justiz-Kanzlei zu Reibersdorf vom Monat Januar 1850 an in Untersuchungshaft, und befindet sich seit 30. Dec. 1851 wieder im Zuchthause zu Waldheim.

21241) **Garnier**, Joseph, Literat v. Rastatt, ist im verfl. Herbst aus der Schweiz in seine Heimat zurückgekehrt, wurde das. wegen falschen Passes in Untersuchung genommen, u. darf seinen Wohnort Rastatt nicht verlassen. Er stand seit den 1820ger Jahren in Paris u. London als Redakteur verschiedener Zeitschriften an der Spitze der Umsturz-Partei, ist ohne Zweifel in die Plane ders. eingeweiht, u. hat sich zum Verfasser des bekannten Romans: „Kaspar Hauser" bekannt. 30/7. 52.

Nachbenannte berüchtigten Markt-Diebe aus Gebesee, k. pr. Reg.-Bezirk

Erfurt, wurden am 25. Nov. 1851 auf dem Jahrmarkte zu Rudolstadt durch den Hrn. Landwachtmeister Osterloh das. verhaftet u. mit einer bedeutenden Parthie gestohlener Schnitt- u. anderer Waaren der fürstl. Staats-Anwaltschaft in Rudolstadt übergeben, am 25. Jun. d. J. aber von dem gemeinschaftl. Geschwornen-Gericht wie folgt verurtheilt:

21242) **Eschner**, Wilhelm, derm. 60 J. alt (zul. Bd. XV. S. 232.), zu 4jähr. u. 1monat. Zuchthaus-Strafe;

21243) **Eschner**, geb. Schmidt, Maria Barb., Ehefrau des Obigen, 47 J. alt (zul. Bd. XXVII. S. 28.), zu 4jähr. Zuchthaus-Strafe;

21244) **Müller**, geb. Gaßmann, Marg. Christiane, 60 J. alt (zul. Bd. XXIII. S. 118.), zu gleicher Strafe, und

21245) **Schmidt**, Maria Magdal., Schwester der Maria Barb. Eschner. Alter: 44 J.; Statur: lang; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: stumpf; Mund: etwas groß; Backenzähne: fehlen; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: mit beiden Augen etwas schielend, an beiden Handwurzeln etwas große Knöchel, am l. Vorderarm eine Narbe. Sie ist zu 16monat. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt. Uebrigens sind obige Diebe auf 5 Jahre, vom Tage der Verbüßung ihrer Strafen an gerechnet, aus den fürstl. schwarzburg. Landen verwiesen, u. am 7. Jul. 1852 in die Straf-Anstalten zu Rudolstadt aufgenommen worden.

21246) **Wehr**, J. Georg, Buchbindergef. a. Nürnberg. Alter: 24 bis 26 J.; Statur: schlank, beinahe 6' bayer. M. groß; Haare: d.-blond, vorne gewöhnl. aufwärts gekämmt; Nase u. Mund: prop.; Gesichtsfarbe: blaß, unrein; Kopf: längl., schmal; Zähne: schmutzig, oben links eine Zahnlücke. Er wurde am 3/7. 52. von dem Hrn. Unters.-Richter Ziegler in Nürnberg wegen dringenden Verdachts des Verbrechens des Betrugs steckbrieflich verfolgt, u. sein Wanderbuch am 26/6. d. J. von Würzburg nach Frankfurt a/M. visirt.

21247) **Schmidt**, Valentin, a. Wiesenthal (Bd. XXXIV. S. 98. u. XXXV. 18.), ist am 3. d. M. auf dem Transport zwischen Fladungen u. Kaltennordheim entsprungen. Dermbach, 5/8. 52. Großh. Bez.-Direkt. Schmitt.

21248) **Schuster**, Johanne Christiane Auguste, geb. Haase, angebl. a. Heldrungen (Seite 63.), ist wahrscheinl. mit der von Heldrungen gebürtigen 22jähr., led. Schuhm.-Tochter Johanne Christiane Haase identisch. Sie war Mitte Dec. 1851, wo sie sich von Heldrungen entfernte, noch unverheirathet, u. ist sowohl wegen Winkelhurerei als auch wegen lüderlichen Umhertreibens in Berlin mehrere Male bestraft u. am 25/8. 51. von dort nach Hause gewiesen worden. Ihr Vater ist in Weißenfels gestorben. 5/8. 82.

21249) **Funk**, Friedrich, Literat a. Frankfurt a/M., ungef. 45 J. alt, gehört zu den entschiedensten Männern der Umwälzungs-Partei. Auf dem hambacher Feste (27. Mai 1832) überreichte er „Namens der Frankfurter Patrioten" dem Dr. Wirth ein Ehrenschwerdt, die Menge fragend: „ob diese Gabe in diesem Augenblick nicht ein Wahrzeichen sei?" Bei der bald darauf erfolgten Gründung des — mit der (seit 1793 fortbestehenden) in Frank-

reich weit verbreiteten „Gesellschaft der Menschenrechte (**société des droits de l'homme et du citoyen**), sowie mit dem „Bunde der Geächteten" und dem „jungen Deutschland" zusammenhängenden — „Männer-Bundes" bot Funk alle Mittel auf, den Bund zu organisiren u. weiter zu verbreiten. Später, im Frühjahre **1848**, ward er Präsident des „demokratischen Vereins" zu Frankfurt (s. Seite **21**.), welcher sich von **1850** an „Volks-Verein" nennt. In den Statuten des Vereins heißt es: „§. 1. Der demokratische Verein erklärt: Es gibt nur eine für das deutsche Volk haltbare Verfassung, die demokratische Republik, d. h. eine Verfassung, in welcher die Gesammtheit die Verantwortlichkeit für die Freiheit u. Wohlfahrt des Einzelnen übernimmt. §. 2. Zweck des Vereins ist die Verbreitung u. Durchführung dieses Princips, Sturz der Geldmacht, Herrschaft des Volks, Aufhebung der alten auf Klassengegensätzen beruhenden Gesellschaft **und Gründung einer neuen Gesellschaft ohne Klassen.**" Da nun diese, den §. **2**. bildenden Sätze wörtlich in dem, kurz vor der Februar-Revolution (in **6** verschiedenen Sprachen) verbreiteten Manifest der „kommunistischen Partei" enthalten sind, da ferner der Verein Elemente der älteren (oben genannten) Verbindungen enthält, so dürfte nicht daran zu zweifeln sein, daß er mit derjenigen „Frankfurter Gemeinde des Kommunisten-Bundes" identisch sei, deren Thätigkeit u. feste Organisation in dem Rund-Schreiben der Central-Behörde des Kommunisten-Bundes vom **1**. Dec. **1850** (Bd. XXXII. S. **269**.) gerühmt wird.

Gießen, **18/5. 52**. Der gr. hess. Polizei-Kommissair Rover.

21250) Jahns, Heinr. Karl Theod., Opern-Sänger a. Braunschweig (zul. Bd. XXXIII. S. **100**.), ist rechtskräftig wegen Vermögens-Beschädigung u. Verletzung des Hausrechts zu **4**wöch. Gefängniß verurtheilt, hat sich aber der Vollstreckung der Strafe durch die Flucht entzogen.

Das k. pr. Kreis-Gericht zu Dortmund, **25/7. 52**.

21251) Pollaschek (Polaczek), Alois, angebl. verabsch. Korporal, zuletzt Lotto-Kollektanten-Schreiber, aus Brünn in Mähren geb. Alter: **25** bis **30** J.; Statur: klein, schmächtig; Haare u. Augen: schwarz; Nase: spitz; Schnurr- u. Backenbart: klein, letzterer schmal u. ganz weit zurückgehend; Sprachen: gut deutsch u. böhmisch; bes. Kennz.: hinkt auf einem Fuße, angebl. in Folge eines Streifschusses. Er hat sich der Entwendung einer Anzahl von Lotterie-Loosen, im Gesammt-Werthe von **326** fl. C.-M. schuldig gemacht, u. wird deshalb von dem k. k. Landes-Gericht in Wien steckbrieflich verfolgt.

K. k. Poliz.-Direktion in Innsbruck, **14/7. 52**.

21252) Schulze, Aug. Ferdinand, Schneiderges. aus Beelitz, k. pr. Reg.-Bezirk Potsdam. Alter: **22** J.; Statur: mittel; Haare u. Augen: braun. Er hat in Folge der, von dem Gerichte zu Zschopau wegen Betheiligung am Mai-Aufstande **1849** wider ihn geführten Untersuchung eine **2**jähr. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau verbüßt, u. wurde bei seiner am **22/7. 52**. erfolgten Entlassung aus dem Königr. Sachsen gewiesen.

21253) Am **28**. Jul. d. J. brach in der Holz-Remise der christlichen Schule zu Gleicherwiesen Feuer aus. Es liegt hohe Wahrscheinlichkeit vor, daß der Brand absichtlich angelegt worden sei. Desfallsiger Verdacht fällt auf zwei

Mannspersonnen, von denen die eine von mittlerer Statur, blaß von Gesichtsfarbe, schwarz von Haaren, von schmaler Gesichtsform, ohne Bart, mit einer zerrissenen blauen Tuchjacke, zerrissenen blauen Hosen u. blauer Schildmütze bekleidet gewesen u. barfuß in den Schuhen gegangen sei, die andere mit brauner Jacke u. dunkeln Hosen bekleidet gewesen sein soll. Beide sind damals mit zwei Weibsbildern in Gleicherwiesen resp. in der Nähe dieses Orts in verdächtiger Weise gesehen worden. Beide Weibsbilder sollen lang den Rücken herabhängende Kopftücher, u. auf den Rücken viereckige sogenannte oberländische Körbe getragen, u. zwei Kinder bei sich gehabt haben, wovon das eine im Korb getragen worden, das andere ein Knabe gewesen sei. Sie sollen sich durch den Wald in der Richtung nach Haubinda zu entfernt haben. Alle Sicherheits-Behörden werden ersucht, für die Ermittelung dieser Personen sich ergebende Notizen gefälligst schleunig anher mittheilen zu wollen.

Hildburghausen, 5/8. 52. Der herzogl. Staats-Anwalt Voigt.

Verlorene Reise-Urkunden.

21254) Der Strumpfwirkerges. Julius Amandus Reinmüller aus Auma hat sein, unter dem 30. Jul. 1851 hier ausgefertigtes Wanderbuch am 18. Jun. d. J. auf dem Wege von Kahla über Hummelshayn nach Lichtenau zu verloren.

Auma, 28/7. 52. Der Gemeinde-Vorstand daselbst. Liebhold.

Erledigungen.

a) (angebl.) **von Stravenski**, Julius, Gutsbesitzers-Sohn aus Posen, XXXIV. S. 269., ist entlarvt. Er heißt Friedr. Ludw. Emil Heinr. Teetz, ist am 3. März 1830 zu Lübben, k. pr. Reg.-Bez. Frankfurt a/O., geboren, der Sohn eines dortigen Küsters, von Profession ein Riemer- u. Sattlerges., u. wurde erst im J. 1848 wegen mehrerer Diebstähle, sowie wegen Betrugs u. Fälschung eines Dienstbuchs mit 6monat., dann aber wegen Entwendung eines Reise-Bündels von dem k. pr. Kreis-Ger. in Perleberg zu 1jähr. Zuchthaus-Strafe, die er bis Ende Jun. 1851 in Brandenburg verbüßt hat, verurtheilt. Uebrigens hat sich ders. seit vorigem Herbst unter verschiedenen fremden Namen in Deutschland u. in der Schweiz umhergetrieben u. als polnischer Flüchtling allerwärts Unterstützung zu verschaffen gewußt. Er wurde nach seiner Entlarvung am 2. Aug. 1852 von Dresden aus nach Lübben an den dortigen Magistrat auf den Schub gesetzt. Bes. Kennz.: am l. Daumen 2 Schnittnarben, an der l. Wade einen großen rothblauen Flecken, angebl. von einem Hundebiß herrührend, an der l. Fußsohle eine Schnittnarbe, über dem r. Knöchel große rothe Flecken.

b) **Meyer** (Maier), Karl, v. Schopfheim, Bd. XXXII. S. 22., ist verhaftet u. am 6. Jun. 1851 wegen 16 verschiedener Betrügereien zu 8monat. Arbeitshaus-Strafe, die er auch verbüßt hat, verurtheilt worden. Großh. Land-Amt Karlsruhe, 29/7. 52.

c) **Wächter**, Aug., vormal. Schneiderges. u. nachheriger Iluminist aus Nürnberg, XX. S. 43., ist Ende März 1845 von Würzburg hieher eingeliefert, u. nach Beendigung der Untersuchung (wegen Diebstahls) am 17/3. 45. zu 5jähr. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt worden, die er auch verbüßt hat.

Nürnberg, 30/7. 52. K. Kreis-Gericht.

d) **Seibt**, J. Gottlieb, berücht. Dieb aus Ruppersdorf, Bd. XXXIV. S. 187., ist am 2. Aug. 1852, im Besitz bedeutender Baarschaft, in Dresden durch den Hrn. Poliz.-Offiz. Weinert verhaftet worden.

e) **Kunow**, Heinr. Joh. Karl, aus Schwerin, . . . XXXV. S. 60.

f) **Wechsler** (nicht Wecheler), Adolf, a. Vilbel, . . . " " "

g) **Jurenkopf** (Jurenkoff), Heinr. Wilh., Gärtnergeh. a. Adorf, XXXII. S. 115., ist am 9/5. 51. von Leipzig hieher abgeliefert, u. dann wegen zwecklosen Umhertreibens u. wahrheitswidriger Angaben mit 8täg. Gefängniß bestraft worden. Seitdem befindet er sich wieder auf der Wanderschaft. Der Stadtrath in Adorf, 3/8. 52.

h) **Rogge**, Heinr. Levi, Kaufm. a. Bremen, u. dessen Frau, geb. Koch, XXXV. 29.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

VI

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 23. August 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13207) **Ballak**, Joh. Gottfried, Tagelöhner aus Deutsch-Paulsdorf bei Reichenbach in Preußen. Alter: 41 J.; Statur: untersetzt, mittel; Haare: dunkel; Gesicht: mehr breit, gesund. Er ist am 20. April 1852 von dem Schwur-Gericht in Görlitz wegen 5 schwerer Diebstähle zu 20jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, u. schon früher mehrmals wegen Diebstählen u. wiederholter Desertion, sowie wegen Kirchenraubes zur Untersuchung gezogen und bestraft worden. Seine Verhaftung ist dem k. s. Gendarm Liebig in Sohland, unter Mitwirkung des k. pr. Gendarm Rahn, zu verdanken. 5/8. 52.

13208) **Kolbe**, Karl Wilhelm, Handarbeiter a. Gräfenhainichen. Alter: 18 J.; Statur: klein, 4′ 10″; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augenbr. u. Augen: schw.-braun; Nase: stumpf; Mund: gew.; Kinn: spitz; Bart: im Entstehen; Gesicht: mehr rund, blaß. Er ist wegen mehrerer, zum Theil großer u. gewaltsamer Diebstähle mit 10monat. Zuchthaus, 3monat. Detention u. 2jähr. Stellung unter Polizei-Aufsicht bestraft worden, hat sich der letztern aber entzogen, u. ist verdächtig, zu Grochwitz bei Coswig am 21/7. 52. 125 Thaler entwendet zu haben. Magistrat zu Gräfenhainichen, 23/7. 52.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13209) **Lotzmann**, Karl Gustav, Schneidergef. a. Dresden. Alter: 26 J.; Statur: untersetzt; Haare: braun; bes. Kennz.: das r. Auge etwas kleiner als das linke, stößt beim Sprechen mit der Zunge an, die l. Schulter bedeutend höher als die andere. Er hat sich in Frankreich umhergetrieben, ist hier wegen zudringlicher Hausbettelei verhaftet, u. um so mehr aus dem Herzogthume Altenburg gewiesen u. in seine Heimat dirigirt worden, weil er anderwärts wegen Bettelns schon öfters bestraft wurde u. auch Schriften aufrührerischen Inhalts bei sich geführt hat.

Altenburg, 5/8. 52. v. Mathy, Hauptm. u. Chef der Gendarmerie.

13210) **Rübsam**, Ignatz, aus Schleid, gr. s. Verw.-Amts Dermbach. Alter: 53 J.; Statur: schlank, etwas hager, 68″; Haare: hellbraun; Stirn: hoch; Augenbr.: hellbraun, schwach; Augen: blaugrau; Nase: stark; Mund: gew.; Bart: braun u. grau; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: Flechten an der l. Hand, das r. Bein ist etwas kürzer als das l., anscheinend harthörend, hat eine Glatze. Dieser, wegen Vagabundage schon öfters bestrafte Mann hat sich seit langer Zeit bettelnd, unter dem falschen Namen Engelhard Rübsam aus Fraurombach, in Oberhessen herumgetrieben. Am 20. d. M. wurde er deshalb dahier verhaftet u. heute in die Heimat abgeschoben.

Gießen, 5/8. 52. Der großh. Polizei-Kommissair Rover.

13211) **Ammerbach,** Peter, Hausknecht a. Adelsberg, k. bayer. Landg. Gemünden. Alter: 30 J.; Statur: 62″ rhnl.; Haare: schw.-braun; Stirn: bedeckt; Augen: graubraun; Nase: gestreckt, spitz; Zähne: schad- u. mangelhaft; Kinn: rund; Gesicht: längl., gebräunt; bes. Kennz.: eine kl. Narbe an der Stirne über dem r. Auge. Er wurde am 18. d. M. vom Gendarm John hier als Landstreicher u. Bettler arretirt, u. heute mittelst Reise-Route nach Gemünden gewiesen, sein Dienstbuch aber an das. Landger. eingesendet.
Eisenach, 21/7. 52. Ortmann.

13212) **Hoffmann,** J. Gottfried, Maler aus Mellenbach im Fürstenth. Schwarzburg-Rudolstadt. Alter: 37 J.; Statur: groß; Haare: blond, kraus; Augen: blau; Nase u. Mund: regulair. Er wurde wegen Landstreicherei u. Bettelns am 19. Jun. d. J. aus sämmtl. k. k. österr. Kronländern für immer ausgewiesen. K. k. Polizei-Direktion Innsbruck, 29/6. 52.

13213) **Abraham,** Isaak Ben, angebl. Rabbiner und Handelsm., aus Marseille geb. Alter: 62 J.; Statur: groß, kräftig, $73^1/_2$″; Haare: grau; Stirn: hoch; Augen: hellbraun; Nase: groß; Mund: mittel, volllippig; Zähne: sehr mangelhaft; Bart: grau, groß; Kinn: rund, behaart; Gesicht: voll, gesund; Sprachen: deutsch, spanisch, ital., arabisch u. etwas französisch; bes. Kennz.: Leistenbruch, die 9. Rippe gebrochen. Er wurde am 23. Jul. 1852 durch den Herrn Poliz.-Registr. Käseberg in Dresden wegen Verdachts der Hochstappelei angehalten u. am 29. dess. M. von dort fortgewiesen. Derselbe besaß einen Paß der französ. Gesandtschaft in Karlsruhe vom 25/9.51., mehrere Zeugnisse über seine Verpflegung in den Spitälern zu Kopenhagen, Hamburg, Fürth rc. u. gegen 80 Thaler an baarem Gelde. Diesem ungeachtet nahm er zur Bettelei seine Zuflucht u. führte zu diesem Zwecke auch ein Empfehlungs-Schreiben des Dr. med. Hagen in Leipzig bei sich. Er treibt sich schon seit vielen Jahren unstät in der Welt umher, u. gibt vor, in Palästina erzogen worden zu sein. Seine Frau ist vor 30 Jahren in der Wallachei gestorben. Ob er mit dem berücht. Hochstappler Moses Benezrah (Aben Esra) aus Jerusalem (Bd. XXI. S. 118., XXVII. 161. 168. und XXX. 119.) identisch ist, wurde von der Stadt-Poliz.-Deputation in Dresden nicht festgestellt. 10/8. 52.

13214) **Kreutziger,** Peter, Dienstkn. a. Drehsa. Alter: 30 J.; Statur: mittelgroß; Haare: d.-braun; Stirn: bedeckt; Augen: blau; Kinn: rund; Gesicht: blaß. Dieser, dem Vagabundiren im höchsten Grade ergebene, der öffentl. Sicherheit gefährliche Mensch ist am 26/7. d. J. aus der Arbeits-Anstalt zu Zwickau entlassen u. in seine Heimat gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen, weshalb derselbe anher abzuschieben ist.
Weißenberg, 10/8. 52. K. s. Gericht. Dr. Müller.

13215) **Graune,** J. Heinr. Günther, Maurer aus Zwinge. Alter: 45 J.; Statur: mittel, 5′ $2^1/_2$″; Haare: braun; Augenbr.: blond; Augen: graublau; Gesicht: platt, gesund; bes. Kennz.: unterm l. Auge eine Warze. Er ist wegen Bettelns u. Vagabundirens schon mehrere Male bestraft worden u. hat sich abermals heiml. vom Hause entfernt.
Worbis, 5/8. 52. Für den k. pr. Landrath der Kreis-Secret. Rademann.

13216) **Weinrich,** geb. Becker, Elisab., Taglöhnerin, aus Breitenholz geb. u. in Kirchworbis wohnh. Alter: 31 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: gefurcht; Augen: blau; Nase: eingedrückt. Sie ist wegen Diebstahls mit 1monat. Gefängniß-Strafe belegt u. demnächst von der Stadt-Polizei-Behörde in Erfurt in ihre Heimat gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen. Worbis, 7/8. 52. K. pr. Landraths-Amt.

13217) **Rosenbusch,** Konrad, aus Großgeschwenda, Amts-Bez. Gräfenthal. Alter: 45 J.; Statur: schlank; Haare: braun, mit grau; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: graubraun; Nase: prop.; Bart: braun; Kinn: kurz; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: auf dem r. Auge blind. Er ist ein lüderliches, dem Trunke ergebenes Subjekt, welches in den benachbarten Ländern ohne Legitimation umherschweift u. eine wiederholte Anweisung zur Heimreise unbefolgt gelassen hat. Man ersucht, denselben beim Betreten mittelst Schubs anher zu liefern.

Gräfenthal, 9/8. 52. Herzogl. s. Verwaltungs-Amt. Fr. Johannes.

13218) **Günther,** Joh. Christian Friedr., a. Bergen auf der Insel Rügen, 1827 geb., war vom 3. bis 16. l. Mts. beim k. s. Gerichte Jahnishausen wegen Diebstahls in Haft, wurde hierauf von der Stadt-Poliz.-Deputation in Dresden, weil er die Behörde in Meißen durch Vorzeigung erborgten Reisegeldes getäuscht hatte, mit 6 Tagen Arrest bestraft, u. am 23. d. M. über die k. s. Grenze gewiesen. Dresden, 31/7. 52.

Steckbriefe.

13219) **Dulon,** Rudolf, vormal. Pastor in Bremen. Alter: 45 J.; Statur: mittler; Haare: braun; Stirn: rund; Augen: blau; Bart u. Backenbart: braun; Gesicht: oval, gesund; Sprache: deutsch, wahrscheinlich auch französisch, sowie etwas englisch; Stimme: etw. schnarrend, dabei volltönend; trägt gewöhnl. eine Brille; und

13220) **Dralle,** Friedr. Wilhelm, Redakteur aus Bremen. Alter: 34 J.; Statur: untersetzt; Haare: blond; Stirn: rund; Augen: graublau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Bart u. Backenbart: röthl.-blond; Gesicht: rund, etwas aufgedunsen, gesund; Sprachen: deutsch u. französisch. Ursache der Verfolg.: Verbrechen wider den Staat, Verletzung des Gelöbnisses, u. heiml. Entweichung. Verf. Beh.: D. Krim.-Ger. zu Bremen, 6/8. 52. gez. D. J. Klugkist.

13221) **Menck,** Peter Hermann Friedr., Weinkieser aus Lübeck. Alter: 22 J.; Statur: schlank; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augen: blau; Nase: lang, spitz; Mund: prop.; Kinn: gegrübt; Bart: im Entstehen; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung mehrerer großen Diebstähle allh. u. Flucht.

Verfolgende Beh.: Die Polizei-Behörde in Hamburg, 10/8. 52.

13222) **Kschieschan,** Karl Gottlieb, Dienstkn. aus Obergebelzig bei Weißenberg. Alter: 15/8. 1832 geb.; Statur: mittel, gegen 70″; Haare: d.-blond; Stirn: frei, mittelhoch; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: breit; Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: wenig; Gesicht: breit, gesund;

Sprache: deutsch u. wendisch. Ursache der Verfolg.: Versuch des Diebstahls. Verf. Beh.: K. pr. Land-Gericht, I. Abth., zu Dresden, 10/8. 52. Damm.

13223) **Schimmelpfennig,** Hugo Ottomann Lebrecht, ehemal. Kaufm., a. Biesenthal geb., zuletzt auf dem Gesundbrunnen hierselbst wohnh. Alter: 28 J.; Statur: untersetzt, 5' 4"; Haare: blond; Augen: blau; Kinn- und Schnurrbart: blond. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung eines beträchtlichen Betrugs u. Flucht.
Berlin, 5/8. 52. Der Staats-Anwalt beim k. Kreis-Gericht. Wilckens.

13224) **Hartung,** David, aus Altenfeld, wird, da er sich trotz der öffentlichen Vorladung zu seiner Vernehmung in einer hier wider ihn schwebenden Untersuchungs-Sache nicht eingefunden hat, hiermit steckbrieflich verfolgt, mit dem Ersuchen, dens. verhaften u. mir zuführen zu lassen.
Arnstadt, 7/8. 52. Der Unters.-Richter beim f. schw.-s. Kreisg. Hülsemann.

13225) **Steiner,** Egydius, Schmiedelehrl. u. Messerschmied a. Steinach. Alter: gegen 20 J.; Statur: schmächtig, ungef. 5' 5"; Haare: d.-blond, stark; Stirn: zieml. hoch; Augen: hellblau, groß, scharf; Nase: längl., spitz, schmal; Mund: klein; Kinn: längl., spitz; Gesicht: voll, roth, gebräunt; Hals: etw. lang, dünn; Schultern: schmal; Haltung: gebeugt; Gang: langsam; spricht rasch, stammelt dabei ein wenig, u. ist redselig; Kleid.: grünl. Tuchjacke, grüne österr. Mütze mit weißgelbl. Paspoil. Er hat wegen ausgezeichneter u. einfacher Betrügereien, Diebstahls, Veruntreuung u. versuchten Betrugs schon Arbeitshaus-Strafe erlitten, u. ist abermals eines Diebstahls, einer Veruntreuung u. mehrerer Fälschungen dringend verdächtig.
Sonneberg, 10/8. 52. Der Unters.-Richter des h. Kreisg. K. Wagner. v. c.

13226) **Bäumel,** Maria, angebl. Nätherin aus Königsthal, Schwester des Schleifers J. Gg. Bäumel u. gewesene Zuhälterin des Joh. Waldöstl, auch Moritz Leng gen. Alter: 29 J.; Statur: mittelgroß, untersetzt; Haare: blond; Gesicht: oval, gut genährt; Benehmen: keck; Sprache: deutsch, im Saazer Dialekt. Sie soll dermalen mit dem gewes. Förster Joh. Weiner a. Podersam (Bd. XXXV. S. 2.) umherziehen u. nach Angabe des Waldöstl dessen restlichen Antheil an dem Karlsbader Kassa-Diebstahl von 4000 bis 5000 Gulden C.-M. besitzen, weshalb sie mit dem Weiner zu verhaften und anher abzuliefern ist. Elbogen, 29/7. 52. K. k. Bezirks-Kollegial-Gericht.

13227) **Zobel,** Wilhelm, gewes. Verwaltungs-Aktuar v. Seißen, wohnh. in Blaubeuren. Alter: 36 J.; Statur: schlank, 6' 3"; Haare: braun; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: oval. Er hat sich einer gegen ihn wegen Fälschung einzuleitenden Untersuchung durch die Flucht entzogen.
K. württ. Ober-Amts-Gericht Münsingen, 7/8. 52.

Bekanntmachungen.

21255) **Asch,** gen. Eckers, angebl. Kandidat a. Köthen (Bd. XXXIV. S. 253.), ist wirklich mit dem berücht. Vibeau identisch (cf. Bd. XXXIV. S. 89.). (Berl. Mitth. 4/8. 52.)

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 25. August 1852.

Bekanntmachungen.

21256) **Witzel**, J. Wilh., Schreiber aus Katzenellenbogen (XXXV. S. [72.]), 22 J. alt, von schlanker Statur, hat sich nach seiner Entlassung aus der Korrektions-Anstalt in hies. Gegend wieder verschiedener Betrügereien schuldig gemacht, u. wird deshalb seit 21. Jun. 1852 von dem h. nass. Justiz-Amt Langenschwalbach steckbrieflich verfolgt. Bis jetzt ist er noch nicht verhaftet. 4/8. 52.

21257) **Blank**, Sophia, aus Blauenfelde, k. württ. Ober-Amts Gerabronn (Bd. XXXIV. S. 265. u. XXXV. 15. [72.]), ist wegen Betrügereien im hies. Lande bestraft u. am 27. d. M. auf den Schub in ihre Heimat gesetzt worden. Coburg, 28/7. 52. H. s. Justiz-Amt II. Gruner.

21258) **Jähnert**, Gottlob, Schneidergef. aus Gera (XX. S. 111. und XXVII. 178.). Alter: 39 J.; Größe: mittler; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: graublau; Nase: lang, spitz; Mund: gew.; Zähne: defekt; Bart: rasirt; Kinn: rund; Gesicht: längl., blaß; bes. Kennz.: zeitweilig etwas schwerhörig. Derselbe wurde wegen Aufliegens bei der übelberüchtigten **Lenk**, gesch. Hoyer (zul. Bd. XXXIV. S. 163.), allhier mit 2tåg. Gefängniß bestraft u. heute mittelst beschränkter Reise-Route, unter Benachrichtigung seiner Heimats-Behörde hiervon, nach Hause dirigirt. Nach seiner eigenen Angabe ist J. auch früher einmal wegen Veruntreuung in Gera mit 14tåg. Einsperrung bestraft worden. Stadtrath Crimmitschau, 5/8. 52. Holstein, Registr.

21259) **Lohse**, Karl Julius, Webergef. aus Alberlsthal — nicht Albertsdorf — bei Glauchau (Bd. XXXV. S. 35.). Alter: $21^3/_4$ J.; Größe: zieml. mittler; Haare: braun; Stirn: breit; Augenbr.: dunkel; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: prop.; Kinn: rund, mit Grübchen; Gesicht: oval, gesund. Dieser sicherheitsgefährliche Streuner wurde heute vom Unterzeichneten angehalten u. vom hies. Rathe, weil er seit Ausstellung seines (vierten!!) Wanderbuches, d. d. Rochsburg den 24. Jun. 1852, arbeitlos umhergezogen, auch nach dessen Inhalte wegen Fälschungs-Versuchs, Bettelns u. Beeinträchtigung der Fischerei-Gerechtigkeit — letzteren Vergehens wegen vom k. s. Justiz-Amte Dippoldiswalde — constituirt u. resp. mit Gefängniß bestraft worden war, Behufs der Einleitung des Schubtransports in die Heimat mittelst Transporteur dem k. s. Justiz-Amte Werdau überliefert.
Crimmitschau, 6/8. 52. Holstein, Registr.

21260) **Koch** III., Daniel, Maurergef. a. Völkershausen, auch Aron **Hofmann** aus Ofen gen. (XXXV. S. 2. [48.]), ist wegen Führung eines fal-

schen Wanderbuchs zu 6monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt u. zur Erstehung derselben nach Darmstadt abgeführt worden. Seine Entlassung wird am 12. Jan. 1853 erfolgen. Großh. hess. Land-Gericht Fürth, 2/8. 52.

21261) **Moses**, Mathias, jüd. Gauner aus Foussemagne (Bd. XXXV. S. 63.), wurde wegen des in Hettlingen verübten Diebstahls von dem hies. Krimin.-Gerichte am 18. Mai d. J. zu 2jähr. Zuchthaus-Strafe, die er in hies. Straf-Anstalt absitzt, verurtheilt.

21262) **Blum**, Emanuel, Beutelschneider a. Hegenheim im Elsaß (XXXV. S. 63.), welcher sich bei dem von Moses begangenen Post-Diebstahle betheiligt hat, befindet sich gegenwärtig mit seinem Sohne Joseph wegen eines Uhren-Diebstahls bei dem Argau'schen Bezirks-Amte Baden in Untersuchung. — Signal. des Eman. Blum: Alter: 56 J.; Statur: besetzt, 5' 6" 6''' schw. M.; Haare: braungrau; Stirn: hoch, schwach gefurcht; Augenbr.: weißlichgrau; Augen: braungrau; Nase: mittel, etwas blatternarbig; Mund: prop.; Zähne: bräunl.; Kinn: rund; Gesicht: längl., oben breit; bes. Kennz.: auf der Außenseite des 4. Fingers der l. Hand eine Schnittnarbe, Ohrringlöcher, dicken Hals, hohen Rücken. — Sign. des Jos. Blum aus Hegenheim. Alter: 18 J.; Statur: schlank, 5' 7" 4'''; Haare: braun, links gescheitelt; Stirn: niedrig, flach; Augen: blaugrau; Nase: breit; Mund: aufgeworfen; Kinn u. Gesicht: breit; bes. Kennz.: beim r. Ohrläppchen eine Warze, auf der Außenseite der beiden Daumen kleine Schnittnarben.

Zürich, 8/8. 52. Das Kommando des Polizei-Corps. Nötzli, Hauptm.

21263) **Dietrich**, Christian Gottlieb, Ziegelstreicher aus Niederböhmersdorf bei Hohenleuben, und

21264) **Schilling**, J. Heinr. Gottfr., Weberges. aus Heidefeld bei Hirschberg a/Saale, sind zum Behufe der Publikation eines wider sie gefällten Erkenntnisses in Untersuchungs-Sachen wegen gewaltsamer Befreiung einiger Gefangenen mittelst Zwangs-Passes schleunigst hieher zu weisen. Ihr Aufenthalt ist unbekannt. Schleiz, 10/8. 52. F. reuß-pl. Justiz-Amt, II. Abth. Jani.

21265) **Wahler**, Christian Jakob, Tischlerges. (S. 42. Nr. 13134.), ist ohne Zweifel in Lauterbach im Königr. Württemberg ortsangehörig u. heimatsberecht. Er befindet sich nach einer Mittheilung des k. bayer. Landger. Münnerstadt gegenwärtig in Arbeit. Dort liegt auch sein Wanderbuch. Wahler ist ein durchaus geschickter u. fleißiger Mensch, lebte aber mit der Elis. **Döll** zu Mendhausen in wilder Ehe u. konnte, da er mit derselben auch 2 Kinder gezeugt hatte, das. nicht länger geduldet werden. Wegen Ausstellung eines falschen Zeugnisses ist Wahler übrigens mit Gefängniß bestraft worden. Sonstige Vergehen sind von ihm nicht bekannt.

(Nach einer Mitth. des herzogl. s. Verwalt.-Amts Römhild, 7/8. 52.)

21266) **Kister**, J. Nikolaus, Handelsm. v. Willmersdorf (Bd. XX. S. 43.), treibt im Umherziehen einen s. g. Olitätenhandel, ist den größten Theil des Jahres vom Hause abwesend, u. sind die Akten über seine frühere steckbriefliche Verfolgung nicht mehr aufzufinden.

Fürstl. schwarzb.-sondersh. Justiz-Amt Gehren, 9/7. 52.

21267) **Giessler**, Maria Sophie, unverbesserl. Diebin aus Schloßvippach (Bd. XIII. S. 83. 112., XV. 183., XVII. 92.). Alter: 31 J.; Statur: untersetzt, 4′ 10″; Haare: braun; Stirn: flach, schmal; Augenbr.: schwärzl.; Augen: graulich; Nase: stark; Mund: etw. starke Oberlippe; Kinn: kurz, spitz; Gesicht: breit, rund, etwas blaß; bes. Kennz.: eine Narbe am l. Handgelenke auf der innern Seite. Sie gerieth im J. 1847 wegen vielfacher Vergehen gegen das Eigenthum bei dem damal. großh. s. Krim.-Gericht zu Weimar in Haft u. Untersuchung u. wurde dann zu 5jähr. u. 5täg. Zuchthaus-Strafe, die sie bis zum 29. Sept. 1852 in Weimar zu verbüßen hat, verurtheilt. Während ihrer Detention in der Straf-Anstalt betrug sie sich so schlecht, daß fast keine Woche verging, wo sie nicht gezüchtigt werden mußte.
Weimar, 6/8. 52. Der Inspektor der Straf-Anstalt. Bohne.

21268) **Koch**, Georg, von Udenheim (zul. Bd. XXIV. S. 23.), steht gegenwärtig wieder bei dem hies. Kreisger. wegen Begünstigung des Diebstahls einer Uhr in Untersuchung, u. wird demnächst wegen dieses Vergehens abgeurtheilt werden. Die vielfachen, bereits früher gegen Koch ergangenen Verurtheilungen beweisen, welch' gefährliches Subjekt er für die öffentl. Sicherheit ist. Mainz, im August 1852. Der großh. Unters.-Richter. Dr. Dael.

21269) **Niederwanger**, Joh., Student v. Bregenz. Alter: ungef. 23 J.; Statur: zieml. groß; Haare: schwarz, etwas lang; Gesicht: rundlich, voll; trägt eine Brille. Er ist, laut Mittheilung des k. k. österr. Bez.-Kollegial-Gerichts zu Feldkirch, eines, am 3. d. M. auf dem Post-Bureau zu Dornbirn verübten Geld-Diebstahls im Betrage von 116 Gulden dringend verdächtig, u. hat sich nach der Schweiz geflüchtet.
Frauenfeld, 10/8. 52. Hanhart, Hauptm.

21270) **Leinung**, Anton, Sattlerges. von hier, welcher am 22. Jun. c. mit einem, nur auf 4 Wochen gültigen Paß von hier nach Chemnitz reiste, u. zu diesem Behufe sich ein Felleisen erborgt hat, ist nicht zurückgekehrt. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle mittelst beschränkter Reise-Route hieher zurückzuweisen. Mühlhausen, 11/8. 52. Der Magistrat. Gier.

21271) Bei einem, am 8. d. M., Abends 9 Uhr, in der Nähe hies. Stadt verübten Mord-Anfalle sind dem Ueberfallenen 1 Haus- u. 1 Nebenschlüssel an einem Charnier, 1 Bund kleine Schlüssel u. 1 weißes Taschentuch, gezeichnet C. S., entwendet. Indem wir zur schleunigen Anzeige jeder Spur, die auf Entdeckung des Verbrechers führen könnte, auffordern, glauben wir noch besonders auf obige Gegenstände aufmerksam machen zu müssen. Halle, 11/8. 52. Der Magistrat.

Diebstahls-Anzeigen.

21272) Von dem hier zur Haft gebrachten Georg Heinrich Portscher von Kleinherbach wurden folgende Gegenstände theils verkauft, theils zum Verkauf angeboten, nämlich: 1) 2 silb. Eßlöffel, mit 2 Buchstaben gezeichnet u. über 6 Loth wiegend; 2) 14 theils silb., theils versilberte Gabeln, älterer Façon; sieben davon waren mit Buchstaben gezeichnet u. ganz von Silber; von den 7 versilberten Gabeln war eine mit Buchstaben bezeichnet, eine andere trug auf der Rückseite die Zahl 48, noch eine andere die Nr. 50; 3) 6 silb. Gabeln, gez. F. E. G. Da diese Gegenstände jedenfalls, u. zwar vor dem 23. Jun. l. J., gestohlen sind, so beliebe man betreffende Anzeigen dem Unterzeichneten mitzutheilen. Mainz, 6/8. 52. Der großh. I. Untersuch.-Richter. Dr. Dael.

Verlorene Reise-Urkunden.

21273) **Goldmann**, Karl Heinrich Christian Valentin, Schneidergef. aus Braunschweig, hat angebl. sein, von der Polizei-Direktion zu Braunschweig, d. d. 19. Januar 1850, ausgestelltes Wanderbuch in der Nähe der hies. Stadt verloren.
Hildburghausen, 7/8. 52. Der Magistrat. Wey.

21274) **Juhre**, Herrm., Fleischergef. aus Neustadt-Eberswalde, Reg.-Bez. Potsdam, hat seinen Wander-Paß, d. d. Freienwalde 6/2. 52., u. zuletzt am 27/7. 52. in Schleusingen visirt, heute in der Nähe von Eisenach verloren. Eisenach, 31/7. 52. Ortmann.

21275) **Rudolph**, Franz Christian, Wirkergef. aus Zeulenrode, 25 J. alt, hat hier den Verlust seines Reise-Passes, d. d. Zeulenrode 24. Jul. 1852, angezeigt.
Der Stadt-Gemeinde-Vorstand in Apolda, 9/8. 52. Franke.

Auswanderungen nach Amerika.

a) Im Jahre 1851.

1) **Kallenberg**, Johann Heinrich, Handarbeiter a. Stotternheim, XXIV. S. 49.
2) **Brandt**, Joh. Heinr. Theodor, gefährl. Vagabund a. Bischoffsroda, zul. XXVI. S. 81. 94. 116.
3) **Bachmann**, Joh. Adam, Handarbeiter, ebendah., XXVI. S. 87., XXXII. 223.
4) **Eberhardt**, Karl Heinr. Adalbert, Fleischergef. a. Tannroda, XXVIII S. 38.
5) **von der Heyde**, Bernhard, berüchtigter Dieb a. Eckardtshausen, XXX. S. 9.
6) **Nöllert**, Johann Andreas, Knecht aus Winzerla, . . XXXII. S. 81.

b) Im Jahre 1852.

7) **Fritzsch**, Joh. Christoph, Schafknecht aus Leutenthal, . . III. S. 179.
8) **Excl**, Christian, Dienstknecht aus Darnstedt, . . . XI. „ 183.
9) **Nagel**, Joh. Andr., Hutmann u. berücht. Dieb a. Vippachedelhausen, XII. „ 65.
10) **Greuzemann**, Joh. Gottlieb, Tagelöhner von Isserstedt, XVI. 175. [240.], u. dessen Zuhälterin
11) Preller, Karoline, aus Vierzehnheiligen, . . zul. XXVIII. S. 135.
12) **Kanzler**, Joh. Philipp Theodor, aus Battgendorf, heimatsberecht. zu Orlishausen, zul. XVII. S. 44.
13) **Wendler**, Karl, Nagelschmiedgef. u. Vagabund a. Weida, . XXIII. S. 116.
14) **Schreiber**, Joh. Heinr. Christian, Schneidergef. u. berüchtigter Dieb a. Linda, XXIV. S. 82. [112.].
15) **Salzmann**, Christoph, Handarbeiter aus Rödigsdorf, . XXIX. S. 64. [92.]
16) Wilhelm, Sophie, Lustdirne aus Gerstungen, XXIX. S. 86., XXXIII. 242.
17) **Rottmann**, Ernst Emil, Schuhmachergef. aus Ilmenau, XXXIV. S. 2. 24.
18) **Marschall**, Johannes, Webergef. u. berücht. Landstreicher aus Kaltennordheim, zul. XXXIV. S. 157. [208.]
19) **Grunert**, Heinr. Wilh., Schuhmachergef. a. Oberroßla, zul. XXXIV. S. 269.
Weimar, 25/7. 52. Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.
20) **Höfer**, J. Anton Christian, Büttnergef. aus Eisfeld, XXXII. S. 86., und
21) **Höfer**, Karl Elias, Bruder des Obigen, XXXI. S. 151., sind nach Amerika ausgewandert. Eisfeld, 13/7. 52. H. s. Verwalt.-Amt. Plödtner.

Erledigungen.

a) **Mayer**, Ferdinand, Scribent aus München, Bd. XXXI. S. 211., verbüßt dermalen die ihm am 25/4. 1851 wegen zweier Verbrechen des fortgesetzten Betrugs zuerkannte $2\frac{1}{4}$jähr. Arbeitshaus-Strafe in der hies. Straf-Anstalt.
b) **von Zeppin**, Louis, a. Hagenbach, ... XXXI. S. 171.
c) **Knopf**, Joseph, aus Kalisch (eigentlich aus Uhel in Ungarn), Bd. XXXIV. S. 45., hat den Verdacht, den S. 31. Nr. 20435. erwähnten Diebstahl verübt zu haben, vollkommen beseitigt, indem Salomon Abraham aus Kempen, XXXIV. S. 94. 123. [232.], durch die Damnifikation u. sonstige Auskunfts-Personen als Derjenige anerkannt worden ist, welcher am Tage, an dem der Diebstahl verübt wurde (7/1. 52.), im Hause der Bestohlenen war. Die Untersuchung wider den inhaftirten Abraham ist eingeleitet. Fulda, 10/8. 52. Der Staats-Prokurator Morchutt.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Preuß. Pr. 8

Bd. XXXV. — 89 — Nro. 18.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 29. August 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13228) **Margotti,** Anton, Schmiedeges. u. Geduldeter in Mels, Bez. Sargans, Kant. St. Gallen. Alter: 41 J.; Statur: mittel, 5′ 6″; Haare: d.-braun, zieml. fein, dünn; Stirn: hoch, faltig, gewölbt; Augenbr.: dünn; Augen: blaugrau, tiefliegend; Nase: zieml. groß u. zugespitzt; Mund: groß, mit dicker Oberlippe; Kinn: rundl.; Bart: schw.-braun, in's Röthliche spielend; Gesicht: längl., abgelebt; bes. Kennz.: viele Sommersprossen, kahler Scheitel, unter dem l. Auge ein Wärzchen, an beiden Unterarmen Brandnarben, angewachsene Ohrläppchen, schwankend. Gang angebl. von Gliederschmerzen herrührend, ober dem l. Ellbogen eine Narbe; Dialekt: der schwäbische vorherrschend, mit etwas leiser Stimme; Kleid.: in der Regel gut; Aussehen: intelligent. Dieser berüchtigte, vielfach bestrafte, aus mehreren Gefängnissen entwichene Gauner u. Dieb wurde am 18/1. 1839 vom Ober-Gerichte des Kantons Aargau wegen beträchtlicher Diebstähle zu 8jähr. Ketten-Strafe und lebenslänglicher Verweisung verurtheilt, führte abwechselnd die Namen Anton Kleb von Mels, Joseph Freier aus Mühlhausen, Mechanikus Gg. Müller aus St. Gallen, Joseph Immensperger, Heinr. Müller, Joseph Senn, Joseph Frick von Scha im Fürstenthume Lichtenstein rc., u. wurde am 18/5. 48. nach seiner Flucht aus dem Gefängnisse zu Flums, Kant. St. Gallen, von dem Krim.-Gerichte des Kant. Solothurn wegen zweier Einbrüche u. Diebstähle mit 3jähr. Ketten-Strafe belegt. Später ward ihm von dem Kr.-Gerichte zu St. Gallen, unter dem Namen Immensperger, wegen qualifiz. Diebstahls eine $4^1/_2$jähr. Zuchthaus-Strafe zuerkannt, wußte sich aber der Vollstreckung derselben durch gewaltsamen Ausbruch zu entziehen. Am 31/5. 52. ist er aus dem Gefängnisse zu Bern entsprungen, wurde aber jüngsthin wieder aufgegriffen u. dahin zurückgeliefert. Seiner Angabe nach ist er der unehel. Sohn des verst. Handelsm. Valentin Margotti aus Bergamo u. der Barbara Schwarzmann von Mels, u. hat vom J. 1836/40. in römischen Militair-Diensten gestanden. Frauenfeld, 3/8. 52.

Der Chef des Landjäger-Corps des Kant. Thurgau. Hanhart, Hauptm.

Anm. Da zu erwarten steht, daß Margotti seine verbrecherische Wirksamkeit auf das Ausland ausdehnen wird, so soll sein Lichtbild demnächst durch den allg. Poliz.-Anz. verbreitet werden. Die Redakt. 14/8. 52.

13229) **Hebenstreit,** Dorothea Karoline Friederike, aus Canitz in Sachsen. Alter: $36^1/_2$ J.; Statur: schmächtig, $63^1/_2$″; Haare u. Augen: braun; Stirn: hoch; Nase: lang; Mund: vollippig; Zähne: defekt; Gesicht: oval, gesund; Mundart: mecklenburg. Sie ist eine höchst gewandte u. gefährliche Markt- u. Laden-Diebin (Schottenfellerin), u. hat sich als solche schon im J. 1842 bei dem k. s. Landger. Oschatz wiederholt, u. später bei

21281) **Spitzer**, Friedr. Samuel, Sohn des gewes. jüdischen Todtengräbers Isaak Hirsch Spitzer in der Stadt Wien, aus Wien geb. u. in Neutra in Ungarn ortsangehörig. Alter: 37 J.; Größe: 5' 5"; Haare: röthl.-blond; Bart: blond; Aussehen: jüdisch; bes. Kennz.: hat eine Platte welche durch das längere Haar künstlich verdeckt ist, holt beim Sprechen tief Athem. Er gab sich in neuester Zeit für den Associé der Herren Carsten, Spitzer und Compagnie in London aus, u. hat in dieser Eigenschaft sowohl in Mailand u. Dresden, als auch in Berlin Wechsel von bedeutendem Belange *) verkauft, die sämmtlich mit Protest zurückgekommen sind. Spitzer selbst befindet sich jetzt in London. 14/8. 52.

21282) **Leder**, Joseph, aus Altenberg, k. bayer. Landger. Lauingen, ist wegen Verdachts des Diebstahls bei Geldwechseln bei dem k. württ. Ober-Amts-Gericht Urach in Untersuchungshaft. 7/8. 52.

21283) **Wagner**, Wilhelm, aus Seligenthal, befindet sich wegen wiederholten Diebstahls bei dem kurf. hess. Justiz-Amte Schmalkalden in Untersuchung, u. hat ausgesagt, daß Gottlieb Vogt sen. v. Seligenthal am 25/3. d. J. auf der Straße zwischen Gotha u. Sündhausen einem unbekannten Fuhrmanne einen Kober mit ungefähr 300 Thlrn. gestohlen habe. 29/7. 52.

21284) **Schneider**, Franz Friedr., Maschinenbauer aus Schlema (XXXI. S. 35.), soll nach Amerika, wohin ihm auch seine Familie nachgefolgt ist, entkommen sein. Kreis-Amt Freiberg, 16/8. 52.

21285) **Ritter**, Albert, aus Dinkelsbühl, 24 bis 25 J. alt, hat sich eines Betrugs-Verbrechens verdächtig gemacht, u. befindet sich auf flüchtigem Fuße. Aschaffenburg, 30/7. 52. Der Unters.-Richter am k. b. Kreis-Ger. Ecke.

21286) **Hermann**, Anton, v. Weiler (S. 75.), ist dringend verdächtig, nach seinem Ausbruche aus dem Gefängnisse zu Kempten in der Nacht vom 16/17. Jul. d. J. in Weiler eine Jagdflinte u. 1 Stutzen gestohlen zu haben. K. bayer. Land-Gericht Weiler, 20/7. 52.

21287) **Wirth**, Franz, ehemal. Revier-Gehülfe aus Steinach, wird wegen unbefugter Brieferbrechung u. Unterschlagung von dem k. bayer. Landg. Münnerstadt seit dem 19. Jul. 1852 steckbrieflich verfolgt.

21288) **Stahlheuer**, Franz Julius, aus Berlin (S. 53.), ist auf Requisition des k. pr. Polizei-Präsidiums in Berlin von dem Kriminal-Gericht in Bremen an dasselbe ausgeliefert worden. 13/8. 52.

21289) **Vorberg**, Hermann Friedr. Wilhelm, Wollkämmer a. Gera, 1830 geb., wurde am 10. l. M. wegen Führung gefälschten Passes und längern müssigen Umherziehens verhaftet u. am 11. dess. M., auf Anordnung der Stadt-Poliz.-Deput., in seine Heimat gewiesen. Dresden, 31/7. 52

21290) **Kugler**, Vitus, Webers-Sohn von Unteraltenbernheim, k. bayer.

*) In Mailand 700 Gulden C.-M. in Dresden, 269 Pfund Sterling, u. in Berlin 242 Pfr.

mit lüderlichem Gesindel herum, u. wurde auch schon mehrmals wegen dessen, wie wegen arbeitsscheuen Lebenswandels, polizeil. bestraft. Er ist auch Landstreicher u. Bettler, u. wiederholt in dem elendesten Zustande heimgeliefert worden. Seine Confubine, Barbara **Freitag** von Schwand, k. Landger. Schwabach, hat ihrer Lüderlichkeit wegen schon Jahre lang in Zwangs-Arbeitshäusern zugebracht. Zu Quedlinburg wurde er 1850 mit einer gewissen **Staudinger** angehalten u. mit Zwangs-Paß nach Hause gewiesen. Wegen Uhren-Diebstahls verbüßte er im Winter 1850 eine Arbeitshaus-Strafe von 1 Jahr u. 6 Mon. zu St. Georgen bei Bayreuth, bezeigte am Straf-Orte nicht lobenswerthes Betragen, u. wurde nach vollzogener Strafe unter Polizei-Begleitung auf Kosten seines Vaters nach Bremen geschafft u. mit einem dort absegelnden Schiffe nach Amerika geliefert. Sehr wahrscheinlich wird er von dort wieder zur Gefährdung der öffentlichen Sicherheit nach Europa u. Deutschland zurückkehren, sobald das miterhaltene Geld von ihm verschwendet sein wird. Nürnberg, 5/8. 52. Rang, k. bayer. Stadt-Kommiss.-Offiziant.

Steckbriefe.

13235) **Radelbeck,** Georg, led. Zimmerm.-Sohn u. Arbeitshaus-Sträfling, aus Straubing geb. Alter: 23 J.; Statur: schlank, 5′ 10″; Haare: blond; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: spitz, bartlos; Gesicht: längl., gesund; Mundart: bayerisch; Stimme: laut. Ursache der Verfolg.: Entweichung.

Verf. Beh.: K. bayer. Pol.-Kommiss. Kaisheim, 3/8. 52. gez. Closmann.

13236) **Maier,** Hermann, Kaufmanns-Diener, zuletzt Collecteur-Gehülfe, geb. aus Bürgel, wohnber. zu Offenbach. Alter: 38 J.; Größe: 5′ 3″; Haare: dunkel; Stirn: frei; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: längl., gesund. Ursache der Verfolg.: Verdacht einer beträchtlichen Unterschlagung zum Nachtheil seines Principals u. heiml. Entfernung. Verfolgende Beh.: Kriminal-Amt Hannover, 7/8. 52.

13237) **Wohlfart,** Margarethe, a. Distelhausen, großh. bad. Amts Bischofsheim a/Tauber. Alter: beil. 25 J.; Statur: mittler; Stirn: hoch; Haare: blond; Nase: klein; Gesicht: rund, blaß; bes. Kennz.: Warze in der Schläfegegend. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht des Diebstahls-Verbrechens. Verfolgende Beh.: K. bayer. Land-Gericht Kitzingen, 29/7. 52.

Anm. Die Wohlfart besitzt einen, auf Anna Karoline Stengel v. Weikertsheim lautenden, wahrscheinlich in Mergentheim ausgestellten Paß.

13238) **Weisse,** Karl Friedr., Strumpfwirkerges., aus Limbach bei Chemnitz geb. Alter: geb. 3/5. 1832; Statur: unter mittler; Haare: blond; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: schwach; Gesicht: oval, gesund, mit einigen Sommersprossen. Er hat wegen Diebstahls in Fulda eine 3monat. Zwangs-Arbeitshausstrafe verbüßt, wurde am 18/6. d. J. entlassen, u. am 28/6. in Göttingen wegen Bettelns mit 48stünd. Arrest bestraft, dann aber, wiewohl erfolglos, in seine Heimat gewiesen, weshalb er mittelst Schubs hieher zu befördern ist.

Das k. s. Gericht zu Limbach, 9/8. 52. Dr. Wahle.

21296) **Marowski**, Joseph, Zimmermann, aus Blesen geb. u. in Bielske, Kreis Birnbaum, wohnh. Alter: 32 J.; Statur: untersetzt, 5′ 2″; Haare: d.-braun; Stirn: niedrig; Augen: dunkel; Gesicht: rund. Er war wegen vieler Diebstähle zu 3jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt u. ist aus der Gefangen-Anstalt zu Schwerin a. W. entwichen.

(Berliner Pol.-Bericht v. 9. u. 10/8. 52.)

Zigeuner.

21297) **Köhler**, Andreas, angebl. gymnastischer Künstler u. Feuerwerker, geb. aus Rittau u. wohnh. aus Dalhunden im Elsaß. Alter: 45 J.; Statur: mittel, 5′ 5½″; Haare: schwarz, auf den Seiten lockig; Stirn: faltig, halbbedeckt; Gesicht: oval, bräunl., halbbedeckt; Augen: d.-braun; Nase: dick, stumpf; Mund: mittel; Zähne: grünlich, kurz, im r. Oberkiefer eine Lücke; Kinn: spitz; Bart: schw.-braun, in's Röthliche spielend (trägt Kinn- u. Schnurrbart); bes. Kennz.: auf dem l. Auge blind.

21298) **Köhler**, Johanna, geb. Dürr (laut Paß „Thourin"), geb. aus Bärenthal im Elsaß, Ehefrau des Obigen. Alter: 45—46 J.; Statur: zieml. fest, 5′ 1″; Haare: schwarz; Stirn: nieder, sehr runzelig; Gesicht: rundlich, braun, eingefallen; Augen: hellbr., tiefliegend; Nase: dick; Mund: zieml. groß; Zähne: vollständig; Kinn: spitz; bes. Kennz.: auf der Außenseite des l. Unterarms eine Geschwürnarbe u. eine solche unter dem Kinn, stößt ein wenig mit der Zunge an. — Dieselben wurden am 9. d. M. in der hies. Gegend betroffen u. sodann nach Stein a/Rh., wo diesem Gesindel der Eintritt in die Schweiz gestattet worden, zurückgeliefert. Sie hatten noch 2 Kinder, Johann u. Crescentia, u. ein einspänniges Fuhrwerk bei sich, u. waren im Besitze eines Passes der franz. Gesandtschaft in Stuttgart vom 6. Jul. 1852, ausgestellt auf den Grund eines Passes der franz. Gesandtschaft in Karlsruhe vom 26 Sept. 1851. Nach einer Bescheinigung des Mairs von Schierheim vom 15. Mai 1843 war der Andreas K. früher während 16 Jahren dort wohnhaft, u. soll derselbe von Rubwiller im Elsaß gebürtig sein. Sodann fanden sich noch mehrere Taufscheine vor, aus denen ersichtlich war, daß sich die fragl. Personen in früherer Zeit hauptsächlich auch in Württemberg herumgetrieben u. daß dieselben 4 Kinder haben, nämlich: a) Katharina, geb. am 27. März u. getauft am 3. April 1831 in Burbach, gr. bad. Bez.-Amts Ettlingen (ist angebl. gestorben); b) Maria Barbara, geb. am 13. Jun. 1833 in Möhringen, Ob.-Amts Stuttgart; c) Johann Michael, geb. am 30. März 1837 in Tiefenbach, k. württ. O.-A. Crailsheim; d) Crescentia, geb. am 14. Mai in Wörth, k. württ. Ob.-Amts Ellwangen. Der Andreas Köhler ist angebl. der Sohn des verstorb. Komödianten Johann K. von Schirrheim u. der gleichfalls mit Tod abgegangenen Louise Meinhardt (Reinhardt?) von Feuerbach, O.-A. Stuttgart. Er soll noch 2 Schwestern, Katharina u. Elisabetha, haben, von denen die Erstere mit dem Zigeuner Christian (?) Winterstein, u. die Letztere mit dem Komödianten Johann Meinhard (wahrsch. Reinhardt) verheirathet sei. Die Johanna K. ist nach ihrer Angabe die Tochter des verstorb. Komödianten Johann Dürr von Pirmasens in Rhein-Bayern u. der noch lebenden Christine Landauer v. Gaildorf, württ. Ober-Amts gleichen Namens, welche späterhin den Johann Reinhardt v. Schirrheim geheirathet u. mit demselben 3 Kinder, Lorenz, Katharina u. Johann, erzeugt haben. Die Johanna

K. soll übrigens noch eine leibliche Schwester, Namens Karoline, haben, welche mit dem Georg (Andreas?) **Winter** (cf. Bd. XXXIV. S. 43.) verehelicht sein soll. Frauenfeld, 13/8. 52. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

Diebstahls-Anzeigen.

21299) In der Nacht vom 2. zum 3. Aug. sind die nachfolgenden Gegenstände mittelst Einbruchs u. Einsteigens entwendet worden, nämlich: 1) eine Männer-Jacke von grünem Tuche, am l. Ellenbogen ein kleines Löchchen, geflickt, der linke Aermel derselben am Ende eingefaßt; 2) eine baumwollene Weste; 3) eine neue breite Schildmütze von schwarzem Tuche; 4) eine Tabakspfeife, mit Abguß u. Rohr von Horn, Kopf von Porzellan und gemalt; 5) eine ganz ordinaire Tabakspfeife, Abguß u. Rohr von Horn, darauf ein Bieger von Pferdehaaren, der Kopf von Porzellan mit dem Bilde eines Tyrolers; 6) ein blau baumwollenes Schnupftuch; 7) eine Frauen-Jupe von grünem Tuche, deren Aermel mit weißwollenem u. der Rücken mit weißleinenem Tuche gefüttert ist; 8) ein roth geblumtes baumwollenes Tuch; 9) ein leinenes Männerhemd, die Aermel etwas feiner, ohne Zeichnung; 10) ein großes Weiberhemd, der Leib baumwollen, der Stock halbbaumwollen; 11) ein Kissen von Barchent mit blauem Ueberzug u. mit Federn gefüllt; 12) eine Parthie männl. u. weibl. Kinder-Anzüge, deren Stückzahl jetzt nicht angegeben werden kann, eine Weste, in welcher sich zwei Taschenmesser befanden; 13) eine zweigehäusige Taschen-Uhr, das Gehäus von Messing u. schwarz lackirt, die Uhr von Silber, das Zifferblatt von Porzellan, darauf eine silr. Decke, auf welcher römische Ziffern herzförmig ausgeschnitten, an der Uhr eine 6—7 Zoll lange, aus runden silb. Gliedern bestehende Kette, in der Kette ein gedrückter breiter Klang, an der Kette ein silbernes Petschaft ohne Buchstaben; 14) ein schwarzer Filzhut mit schwarzer Quaste; 15) ein Paar Kinderhosen von blauem Sommerzeuge mit Streifen; 16) eine Kinder-Jacke von blauem Orleans u. schwarzem Sammetkragen.

Sonneberg, 4/8. 52. Der herzogl. Staats-Anwalt am Kreis-Gericht. Heinze.

Erledigungen.

a) **Müller**, J. Christiane Susanne, v. Hirschberg, . . XXXIV. S. 45.

b) **Fischer**, Karl Robert, v. Oederan, ... XXXV „ 36.

c) **Keßler**, J. Gg., v. Weilar, XXXIV. S. 204., ist Ende v. Mon. von Aachen aus an das großh. Kreis-Gericht Eisenach abgeliefert worden. 4/8. 52.

d) **Frohmann**, David, Judenb. aus Alsheim, XXXII. S. 28., ist vor dem Assisen-Gericht als nicht zureichend belastet freigesprochen worden.
Frankenthal, 5/8. 52. Der k. Unters.-Richter.

e) **Grumpt**, Fried Aug., aus Colditz, . . . Bd. XXXI. S 45.

f) **Schiefer**, Christian Heinr., a. Großrückerswalde, . . „ „ „ 83.

g) **Thümler**, Moritz Wilh., a. Lausigk, . . . „ „ „ 90.

h) **Günthel**, Traug. Lebr., aus Langenau, . . . „ „ „ 114.

i) **Gündel**, J. Gottlieb, aus Johann-Georgenstadt, . . „ „ „ 123.

k) **Günther**, J. Christian Wilh, aus Oberlungwitz, . „ „ „ 132.

l) **Dürwald**, Martin, v. Mühlhausen, . . . „ XXXV. „ 60.

m) Der im XXXIII. Band, S. 271. unter Nr. 20350. bezeichnete **Taubstumme** heißt Johann Lutz, hat seit langer Zeit ein vagabundirendes Leben geführt, ist bereits im J. 1849 in das k. bayer. Zwangs-Arbeitshaus zu Kaisheim u. wiederholt in jenes zu Wien abgegeben, auch von verschiedenen Orten nach Wien, als seine vermeintliche Heimat, abgeschoben worden.

Brünn, 11/8. 52. Der k. k. Gubernial-Rath u. Polizei-Direktor Born.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 5. September 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13240) **Pötzsch**, Karl Gottlob *), vulgo Preußenjunge, Handarbeiter a. Ebersdorf bei Chemnitz. Alter: 52 J., geb. 29/9. 1800; Statur: untersetzt, 64"; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: kurz; Mund: klein; Kinn: breit; Bart: schwarz; Gesicht: oval, gesund. Er ist ein unehel. Sohn der Elisabetha Thiele, u. hat schon in seinem 11. Jahre Feuer angelegt, wobei 1 Wohnhaus u. 1 Scheuer in Ebersdorf abbrannte, u. weshalb er 2 Jahre lang in Waldheim (?) detinirt wurde. Dort ist er auch konfirmirt worden. Nach seiner im J. 1812 erfolgten Entlassung hüthete er eine Zeit lang das Vieh, fing bald darauf an zu stehlen u. ward zu 2jähr. Zuchthaus-Strafe in Waldheim verurtheilt. Später gesellte er sich zu den Gebr. Lißner, wurde mit diesen gefänglich eingezogen, und sollte in Zwickau eine 8jähr. Arbeitshaus-Strafe verbüßen, erhielt jedoch schon nach 4 Jahren seine Freiheit wieder, die er zu Verübung neuer Diebstahls-Verbrechen mißbrauchte. Es wurde ihm deshalb eine 8jähr. Zuchthaus-Strafe, die er bis Oct. 1831 in Waldheim verbüßen mußte, zuerkannt. An eine Besserung des Pötzsch war indeß nicht zu denken, denn kaum aus der Straf-Anstalt entlassen, stahl er auf's Neue kam deshalb anderweit auf 8 Jahre in das Zuchthaus zu Waldheim. Seine Entlassung aus demselben erfolgte am 29. Jun. 1847. Im Sept. 1848 gerieth Pötzsch mit seiner Frau, Christine Conkordia, geb. Donath, bei dem Gerichte zu Lichtenwalde bei Chemnitz abermals in Untersuchung, in welcher nicht weniger als 21 verschiedene Aktenstücke geschrieben wurden, und in deren Folge ihm das k. s. Appellations-Gericht in Zwickau am 3/7. 50. eine 4jähr. u. 2monat. Zuchthaus-Strafe 2. Grades zuerkannte. Sein Diebs-Genosse, Karl Gottlob Fried. Kühn aus Chemnitz, verbüßt in Zwickau eine 3jähr. Arbeitshaus-Strafe. 10/8. 52.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13241) **Nelk**, Elisabethe, unehel. Tochter der Margar. Nelk zu Schenklengsfeld. Alter: 16 J.; Statur: untersetzt, 51"; Haare: blond; Stirn: frei: Augen: mattbraun; Nase: kolbig, gedrückt; Mund: klein, aufgeworfen; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: der Kopf ist mit Ausschlag belegt, weshalb sie eine blaue weißgetüpfelte Schlafmütze trägt, um den Hals trägt sie eine blauweiße Perlenschnur. Die sich als taubstumm stellende, legitima-

*) Ein gefährl. Dieb J. Karl Gottlob Pötzsch aus Paunsdorf in Sachsen kommt vor Bd. X. S. 201.

tionslos herumstreichende **Nelk** wurde am **12/8.** durch den Gendarm John in Eichrodt aufgegriffen, von dems. als Betrügerin entlarvt u. anher abgeliefert. Nach Mittheilung ihrer Heimats-Behörde ist sie schon mehrmals wegen Vagabundirens, Bettelns u. als taubstumm sich stellende Person bestraft. Ihr Bruder, Heinrich Nelk (cf. Bd. XXVI. S. 164.), treibt sich nach ihrer Aussage im Fuldaischen umher, u. soll dessen beantragte Ablieferung an's kurfürstl. Kreis-Amt zu Hersfeld bis jetzt noch nicht erledigt sein.

Eisenach, **21/8. 52.** Ortmann.

13242) Göbel, Christoph Heinrich, vormals Trödler, aus Delitzsch. Alter: **55** J.; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: dunkel, melirt; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: braun; Nase: etwas schief; Zähne: defekt; Gesichtsfarbe: gesund; Sprache: deutsch u. französisch. Im J. **1849** wurde Göbel wegen Majestäts-Beleidigung in zweiter Instanz zu **1** Jahr Gefängniß verurtheilt u. am **24.** Aug. **1850** entlassen, aber bald darauf von dem Polizei-Amte Leipzig wegen wiederholter Trunkenheit, verbotswidriger Rückkehr u. unterlassener Meldung mit Gefängniß-Strafe belegt; er trieb sich nach seiner Entlassung von Leipzig abermals zwecklos umher, u. wurde endlich von dem k. Kreis-Gerichte Merseburg wegen Vagabundirens mit Gefängniß bestraft, auch nach deren Verbüßung in die Korrektions-Anstalt zu Zeitz gebracht. Dort war er auf **9** Monate detinirt, u. im Monat April c. hierher gewiesen. Er hat seitdem sich zwecklos umhergetrieben, in Berlin von dem dortigen k. Polizei-Präsidio die Weisung erhalten, sich nach Delitzsch zu begeben, solcher jedoch nicht genügt. Jetzt läuft dieser vom demokratischen Schwindel befallene, dem Vagabundiren u. dem Trunke sehr ergebene Mensch auf's Neue zwecklos umher, u. bedient sich wahrscheinlich des Namens des Schönfärbers Bräuer aus Rawitzsch, da er dessen Paß mit mehreren Thalern in dem Gasthause zu Löbnitz, diess. Kreises, entwendet zu haben dringend verdächtig ist. Vermuthlich treibt sich Göbel in Sachsen umher, da er in Löbnitz, dorthin zu gehen, geäußert hat. Es wird daher auf diesen jedenfalls gefährlichen Menschen aufmerksam gemacht.

Delitzsch, **16/8. 52.** Der k. Poliz.-Anwalt, Magistrats-Assessor Catholy.

Anm. Göbel soll auf Veranlassung der k. pr. Staats-Anwaltschaft Eilenburg wegen Diebstahls-Verdachts verhaftet u. dem k. Kreis-Gericht dahier zugeführt werden.

Delitzsch, 19/8. 52. Der k. Poliz.-Anwalt Catholy.

13243) (angebl.) **Zelzer,** Karl, Fleischhauerges. aus Krakau. Alter: **27** J.; Statur: schlank, 5′ 4½″; Haare: d.-blond; Stirn: bedeckt; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: stumpf; Kinn: rund; Gesicht: röthl.; Sprache: hochdeutsch; bes. Kennz.: an der l. Hand eine Narbe. Er ist am **30/3. 1852** von dem Magistrate in Osterode wegen Vagirens u. Ausweislosigkeit mittelst Zwangs-Passes über Prag nach Krackau instradirt worden, dort aber nicht eingetroffen u. auch gar nicht dahin gehörig.

K. k. Polizei-Direktion in Innsbruck, **2/8. 52.**

Anm. Dieser Fall scheint auf's Neue die Unzulänglichkeit der Zwangs-Pässe zu beweisen u. zugleich darauf hinzudeuten, wie bedenklich u. gefährlich es ist, unbekannte Personen vor gehöriger Feststellung ihrer Ortsangehörigkeit rc. auf's Gerathewohl zu entlassen u. anderen Behörden zuzuweisen. — Allerdings ein sehr bequemes u. keineswegs empfehlungswerthes Verfahren! Die Redakt.

13244) **Schäffner**, Wilhelm Andreas, Töpfergeſ., geb. aus Hemmleben, wohnh. in Cölleda. Alter: 23 J.; Statur: mittler, 5′ 3″; Haare: blond, kurz; Stirn: platt; Augenbr.: ſchwarz (?); Augen: grau; Naſe: ſpitz; Mund: gew.; Kinn: ſpitz, bartlos; Geſicht: längl., geſund; und

13245) **Kanzler**, Gottfried Andreas, auch Sänger gen., aus Cölleda. Alter: 18 J.; Statur: klein, 5′; Haare: d.-braun. Beide ſind, lt. Mittheilung der k. pr. Kreisger.-Kommiſſion I. zu Cölleda, Verbrecher u. in der Nacht vom 2/3. v. M. aus dem Arreſt in Cölleda entſprungen, am 10 Jun. in Oberellen verhaftet u. an's Kreisger. nach Salzungen abgeführt worden. Nach heutiger Benachrichtigung haben Beide einen 8täg. Arreſt verbüßt, u. haben darauf unter dem Namen Chriſtian Wilhelm Fein aus Leipzig, 26 J. alt, u. Andreas Klingler aus Kalbe bei Magdeburg, 31 J. alt, u. unter der Angabe, daß ſie älternlos ſeien, Zwangs-Päſſe in die angebl. Heimat erhalten, weshalb auf dieſe ſehr gefährlichen Individuen hierdurch aufmerkſam gemacht wird. Eiſenach, 7/7. 52. Ortmann.

13246) **Bittner**, Joſeph, Bäckergeſ. aus Wien. Alter: 29½ J.; Statur: klein; Haare: blond; Augen: braun; Naſe: etwas breit; Geſicht: voll, breit. Er iſt, laut ſeines Wanderbuchs, ein lüderliches, dem Vagiren ergebenes Subjekt, u. zwiſchen dem Dorfe Reichenbach u. Meißen vom Transport entwichen. K. ſ. Kreis-Amt Meißen, 4/8. 52.

13247) **Brunner**, Johann, Gewohnheits-Vagant a. Ebersberg, k. bayer. Landger. gleich. Namens. Alter: 12 J.; Statur: klein; Haare u. Augen: braun; Naſe: ſtumpf; Geſicht: längl., blaß; Dialekt: bayeriſch; beſ. Kennz.: neigt beim Sprechen den Kopf gewöhnl. auf die r. Seite. Er iſt wegen Landſtreichens bereits körperlich gezüchtigt, u. im Jun. d. J. zu Telfs unter dem Namen Franz Wurmer aus Drudering angehalten u. nach ſeiner Entlarvung in die Heimat abgeſchoben worden.
K. k. Poliz.-Direktion Innsbruck, 30/7. 52.

13248) **Junghannß**, Johann Wilhelm, Poſamentierlehrl. aus Wolkenſtein im ſächſ. Erzgebirge. Alter: 17 J.; Größe: 5′ 2″; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augen: blau; Naſe: dick; Mund: klein; Kinn: rund; Geſicht: oval, blaß, mit Blatternarben. Derſelbe wurde mittelſt öffentlicher Bekanntmachung vom Stadtrathe zu Wolkenſtein unterm 4. d. M. polizeilich verfolgt, weil er, nach einer Mittheilung der k. pr. Polizei-Verwaltung zu Bunzlau, ſich am 15. vor. M. mit Zurücklaſſung einer ihm von der Polizei-Verwaltung zu Goldberg ausgefertigten Reiſe-Route von Bunzlau heimlich entfernt habe, aber zur Zeit in ſeiner Heimat nicht eingetroffen ſei und ſich jedenfalls vagabundirend umhertreibe. Am 13. d. M. kam J. mit einem, vom k. Polizei-Präſidium zu Berlin unterm 23. vor. M. ausgeſtellten, auf den Poſamentier**geſellen** Johann Wilhelm Junghannß aus Wolkenſtein lautenden, legalen Reiſe-Paß über Magdeburg, Leipzig u. Zeitz in Crimmitſchau an, wurde hier vom Unterzeichneten angehalten u. auf Grund jener Bekanntmachung vom hieſ. Rathe verhaftet. Dieſen Paß hatte ſich J. unter dem erdichteten Vorgeben, ſein Wanderbuch verloren zu haben, erſchwindelt, auf denſelben das übliche Handwerksgeſchenk erhoben u. ſogar in Zeitz Arbeit angenommen, letztere aber ſofort wieder verlaſſen und

sich mit seinem, vom dortigen Magistrate Behufs der Extrahirung eines neuen Wanderbuchs ausgehändigten (erschwindelten) Passe heimlich entfernt. Heute ist J. in seine Heimat transportirt worden.

Crimmitschau, 18/8. 52. Holstein, Raths-Registrator.

Steckbriefe.

13249) **Heller,** J. Georg, Taglöhner v. Frauenbreitungen. Alter: ? J.; Statur: lang, hager; Haare: dunkel; Gesicht: blaß. Er ist eines ausgezeichneten Diebstahls angeschuldigt u. deshalb anher abzuliefern.

Salzungen, 11/8. 52. Der Unters.-Richter des h. Kreis-Ger. Kretzer.

13250) **Maus,** Joseph, von Thengen. Alter: 48 J.; Größe: 5′ 6″; Haare: schwarz, mit grau gemischt; Stirn: breit; Augen: schwarz, ziemlich klein; Nase: dick, einwärts gebogen; Mund: breit; Gesicht: breit, bleich. Ursache der Verfolg.: Hochverrath u. Flucht aus dem Gefängnisse zu Blumenfeld; und

13251) **Bauer,** Simon, a. Fischingen. Alter: 38 J.; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: röthl.-braun; Stirn: offen; Augen: schwarz, stechend, das l. steif aussehend; Nase: gebogen; Mund: groß; Gesicht: lang, gesund. Ursache der Verfolg.: Falschmünzen u. Flucht.

Verfolgende Beh.: Großh. bad. Bezirks-Amt Blumenfeld, 20/7. 52.

13252) **Lindemann,** Karl Gottlob, aus Perna bei Rothschönberg in Sachsen. Alter: 23½ J.; Statur: mittel; Haare: schw.-braun; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: etwas aufgestülpt; Mund: klein; Gesicht: rund, gesund; äußeres Benehmen: hinterhaltig, verschlossen; bes. Kennz.: finsterer Blick, Sommersprossen. Ursache der Verfolg.: mehrfache Einbrüche u. Diebstähle, sowie abermaliger gewaltsamer Ausbruch aus dem hies. Gefängnisse in verfl. Nacht.

Verf. Beh.: Die Gerichte zu Kleinkarsdorf (Sachsen), 24/8. 52. Franke, Justit.

13253) **Leonhardt,** J. Theodor, Schuhmachermstr. v. Gotha. Alter: 37 J.; Statur: klein; Haare: blond; Augen: d.-grau; Nase: stumpf; Mund: gew.; Bart: blond, wenig; Zähne: schadhaft; Kinn: spitz; Gesicht: längl., blaß; Kleid.: grauer Sommerrock, schwarze Tuchweste u. schwarze Tuchmütze. Er hat sich am 14. d. M. ohne Legitimation von hier entfernt, seine Familie in der größten Bedrängniß zurückgelassen und sich zum Fortkommen fremder Gelder bedient. Gotha, 24/8. 52. Der Stadtrath das. gez. Bieber.

Bekanntmachungen.

21300) **Schmidt,** Joh. Valtin, mehrfach bestrafter Dieb u. Vagabund aus Wiesenthal (zul. Bd. XXXV. S. 78.), ist am 8. d. M. in Vibra, hiesigen Amts-Bez., wegen Bettelns u. Vagabundirens aufgegriffen u. von dem herzogl. Kreisger. allh. mit 14täg. geschärften Arrest bestraft, u. heute an die großh. s. Bezirks-Direktion in Dermbach abgeschoben worden.

Meiningen, 23/8. 52. H. s. Verwalt.-Amt das. Ludwig.

21301) **Becker**, Ernst Heinr. Bernh., Literat a. Aue im Herzogth. Meiningen (zul. S. 53.), ist am 25. Jul. 1852 von Ostende nach England abgesegelt.

21302) **Oehling**, Regina, übelberücht. Vagantin u. Lohnhure aus Reichenbach im Gothaischen (zul. Bd. XXX. S. 149.), ist am 18. d. M. wegen legitimationslosen Umherstreunens hier aufgegriffen u. heute nach Gotha auf den Schub gesetzt worden. Weimar, 21/8. 52. Der Pol.-Inspekt. Höpfner.

21303) **Siegmund**, Elisabeth, geb. Anacker, Wittwe, von hier. Alter: angehende 30. Jahre; Statur: klein, kräftig; Haare: dunkel; Augen: braun, groß. Sie hat sich im Mai d. J. mit Hülfe eines Heimat-Scheines vom 9. Mai c. von hier — angebl. zunächst nach Frankfurt a/M. — entfernt, ohne daß ihr Aufenthaltsort bis jetzt hat ausgemittelt werden können. Da aber ihre Rückkehr hierher im Interesse ihres verlassenen Kindes sich unumgänglich nöthig macht, so ersuchen wir alle verehrl. Polizei-Behörden, die **Siegmund** im Betretungsfalle uns zuschieben zu wollen.

Vacha, 16/8. 52. Der Stadtgemeinde-Vorstand. Heisen.

21304) **Albrecht**, Joh. Christiane, a. Peres, auch J. Friederike **Geissler** gen. (zul. S. 54.), 43 J. alt, ist dringend verdächtig, auch im hies. Amts-Bezirke Diebstähle unter erschwerenden Umständen verübt zu haben, weshalb von ihrer Verhaftung Nachricht anher zu ertheilen ist.

K. s. Justiz-Amt Colditz, 17/8. 52.

21305) **Albrecht**, J. Christiane, aus Peres bei Zwenkau (s. oben), hat sich neuerdings wieder mehrerer, zum Theil mittelst Einbruchs verübter Diebstähle u. noch anderer Verbrechen schuldig resp. verdächtig gemacht, u. ist deshalb anher abzuliefern. K. s. Justiz-Amt Grimma, 17/8. 52.

21306) **Dathe**, Christian Gottfr., Strumpfwirkerges. a. Göhren bei Wechselburg (Bd. XX. S. 58. [72.]), 31 J. alt, hat sich neuerdings der Ausstellung falschen Zeugnisses dringend verdächtig gemacht, u. ist daher mittelst Zwangs-Passes hieher zu dirigiren.

Gräfl. schönburg. Justiz-Amt Wechselburg, 13/8. 52.

21307) **Heilberg**, Louis, Dr. phil. u. Sohn eines Lehrers, aus Breslau geb. Alter: 34 J.; Relig.: jüdisch; Statur: schlank, 5' 3"; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: stark; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund, bräunl. Er hat die Universitäten Berlin, Leipzig u. Bonn besucht, sich dann im J. 1842 nach Brüssel, wo er die Doktorwürde erlangte, gewendet, u. im J. 1848 von dort nach London begeben. Im Sept. 1848 erschien er wieder in Berlin u. agitirte hier als Mitarbeiter der „Berliner Zeitungshalle" u. der demokratischen Correspondenz ganz im Geiste der Umsturz-Partei. Nachdem er in Berlin wegen Majestäts-Beleidigung u. Erregung von Mißvergnügen gegen die Regierung eine Gefängniß-Strafe verbüßt hatte u. polizeilich ausgewiesen worden war, beschäftigte er sich in Breslau mit der Redaktion der bluthrothen „Schlesischen Volkszeitung" u. als Sekretair der „Arbeiter-Verbrüderung". Heilberg ist Kommunist und eines der gefährlichsten u. entschiedensten Mitglieder der Revolutions-Partei,

u. mußte wegen seinen staatsverbrecherischen Bestrebungen auch Breslau verlassen. Er erhielt am 13/9. 1850 einen, auf 1 Jahr gültigen Paß zur Reise nach Frankreich u. nach der Schweiz, wurde aber auch aus diesen beiden Staaten weggeschafft. Die Schweiz hat er gegen Ende April d. J. mit seiner Familie verlassen müssen; wohin er sich von dort begeben hat, ist noch unbekannt.

21308) **Webel**, Joseph u. Johannes, aus Geisa, derm. Aufenthalt unbekannt, sind anzuweisen, sich zur Behändigung einer Anklageschrift Donnerstag, den 16. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten einzufinden, widrigenfalls gegen sie wie gegen Flüchtige verfahren werden wird. Eisenach, 12/8. 52. K. v. Seebach, Unters.-Richter des großh. Kreis-Ger.

21309) **d'Argenton**, Hazardspieler a. Paris (Bd. XXXV. S. 31.). Alter: 59 J.; Größe: 5' 6" 3'''; Haare: grau; Stirn: nieder; Augenbr.: gräulich; Augen: braun; Nase: stark; Mund: mittelm.; Kinn: rund; Bart: grau; Gesicht: oval, blaß. Er ist am 12. Jul. d. J. mit einem, von der Polizei-Präfektur zu Paris am 3/7. d. J. ausgefertigten u. von dem französischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten visirten Reise-Paß nach Kehl gekommen, um sich nach Baden zu begeben, wurde aber von der gr. Stadt-Kommandantenschaft daselbst sogleich über die Grenze zurückgewiesen.

21310) **Strauß**, Christoph, Wollkämmer aus Chorsdorf bei Werdau (zul. Bd. XXXIV. S. 142.), wurde hier am 7. d. M. beim Betteln betroffen, deshalb arretirt u. von dem hies. Stadtrathe mit 2 Tagen Gefängniß bestraft, sodann aber in seine Heimat auf den Schub gesetzt. Da derselbe ganz voll Ungeziefer war, so stellte sich vor der Schubsetzung seine Reinigung als nothwendig heraus. Gera, 20/8. 52. Kurtze, Polizei-Kommissair.

21311) **Helbig**, Friedrich August, Seilerges. aus Kaufbach (s. Bd. XXXIV. S. 83. u. XXXV. 38. u. 59.), wurde hier beim Betteln arretirt, deshalb von dem hies. Stadtrathe mit 4 Tagen Gefängniß u. 6 Karbatschenhieben bestraft, u. unter Abnahme seines Wanderbuchs in seine Heimat dirigirt, auch hiervon das k. s. Justiz-Amt Grüllenburg zu Tharandt, von welcher Behörde das Wanderbuch des Helbig ausgestellt ist, in Kenntniß gesetzt. Dieser gemeinschädliche Umtreiber hatte weder Effekten noch Reisemittel, war abgerissen u. mit Ungeziefer behaftet. Gera, 20/8. 52. Kurtze, Polizei-Kommissair.

21312) (angebl.) **Stöckel** (Steckel), August, Weißgerberges. aus Trier. Alter: 28 J.; Statur: untersetzt, 5' 6"; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: dick, stumpf; Mund: groß; Kinn: rund; Gesicht: breit, gesund. Er wurde ohne alle Legitimation im Bezirk des k. bayer. Landger. Gerolzhofen angehalten u. am 12. Aug. 1852 in die Zwangs-Arbeits-Anstalt Plassenburg abgeführt, um das. bis zur Ermittelung seiner wahren Verhältnisse detinirt zu werden. Derselbe gibt an, er sei der unehel. Sohn der led. Dienstmagd Karolina **Steckel** in Trier, habe in Verdun bei Christian Däjon die Weißgerber-Profession erlernt, u. seit 1842 auf der Wanderschaft zugebracht. Jetzt will er aus Ungarn kommen. Sollte irgend einer Behörde Näheres von dem s. g. Steckel bekannt sein, so wird um desfallsige schleunige Mittheilung gebeten. Die Redakt. 22/8. 52.

21313) **Jalla** (richtiger Falla), Karl, auch Jäger u. Kürty gen., Notar aus Iglo (Bd. XXXI. S. 34.), gegen 25 J. alt u. besonders daran kenntlich, daß er ein Muttermaal auf der Nase hat u. mit dem l. Fuße hinkt, ist noch nicht ergriffen. K. k. Militair-Distrikts-Kommando in Kaschau, 15/8. 52.

21314) **Schroth**, Julius, Kürschnerges. v. Striegau in Schlesien, 21 J. alt, welcher in Elstra außer Arbeit kam u. nach Meißen visirt erhielt, ist dringend verdächtig, am 9. Jul. eine Kleiderbürste u. andere kleine Gegenstände bei der Gewerbe-Ausstellung zu Kamenz entwendet zu haben. Derselbe wird deshalb verfolgt u. bei seiner Habhaftwerdung um Nachricht gebeten.
Der Rath zu Kamenz, 23/8. 52.

21315) **Ernemann**, Valentin, aus Gernrode, Kr. Worbis (Bd. XX. S. 94.), 58 J. alt, und

21316) **Burchardt**, Joseph, Schuhm., ebendaher (XX. S. 94. u. XXVII. 215.), 49 J. alt, sind wegen Bettelns u. Vagabundirens mehrere Male bestraft u. in ihre Heimat gewiesen worden, u. haben letztere abermals heimlich verlassen. Worbis, 18/8. 52. K. pr. Landraths-Amt.

21317) **Blum**, Emanuel, vulgo Schmeja, jüd. Gauner aus Hegenheim im Elsaß, recte Simon Schweizer v. Schopfloch in Bayern (S. 86.), wurde mit seinem Sohne Joseph am 21/7. d. J. im Kanton Aargau verhaftet, weil sie verdächtig waren, zu Luttingen im Großh. Baden einen nicht unbedeutenden Geld-Diebstahl verübt zu haben; wirklich fand man auch nicht nur die entwendete Geldsumme, sondern außer anderen Pretiosen auch 2 goldene Damen-Uhren bei ihnen. Letztere sind am 19/7., Morgens 5 Uhr, aus einem Gasthofe zu Baden (Aargau) mittelst Einschleichens gestohlen worden. Uebrigens stehen Beide im Verdacht, am 18/4. d. J. auch aus einem Gasthause zu Aarau eine gold. Cylinder-Uhr mit Kette nebst 70 Fr. an Geld gestohlen, sowie mit Mathias Moses (S. 86.) am 16/3. d. J. auf dem Post-Bureau zu Hettlingen, K. Zürich, einen bedeutenden Geld-Diebstahl begangen zu haben. Frauenfeld, 10/8. 52. Hanhart, Hauptm.

21318) **Hotz**, Jakob, aus Hammelbach, großh. hess. Landger. Fürth. Alter: 27 J.; Größe: 5′ 5″; Haare: blond; Stirn: breit; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: klein; Mund: prop.; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund. Er ist am 7/3. 51. von dem großh. bad. Hof-Gericht des Unterrheinkreises wegen Diebstahls zu 16monat. Arbeitshaus-Strafe u. alsdanniger Landes-Verweisung verurtheilt worden. Seine Entlassung aus der Straf-Anstalt in Bruchsal erfolgte am 17/7. 52.

21319) **Otto**, Christian Andreas, a. Abtsbessingen im Fürstenth. Schwarzburg-Sondershausen, 22 J. alt, ist, nachdem er die ihm wegen Diebstahls von dem k. pr. Kreisger. Heiligenstadt zuerkannte 9monat. Zuchthaus-Strafe abgebüßt hatte, am 25/6. 52. aus dem Königr. Preußen gewiesen worden.
K. pr. Regierung Erfurt, 1/7. 52.

Rüge.

21320) Es scheint, als ob von manchen Gerichts- u. Polizei-Behörden dem Generale, die öffentliche Bekanntmachung der Wiederaufgreifung verfolgter Verbrecher betr., v. 20. Sept. 1811, nicht in allen Fällen gehörig nachgegangen werde. So ist z. B. der in der Beilage zu Nr. 158 der diesjähr. Leipz. Zeitg. hinter den Schmiedeges. Christian Gottlob Rudolph aus Obergölzsch unterm 29. Jun. d. J erlassene Steckbrief von der betr. Behörde bis jetzt noch nicht widerrufen, obschon derselbe durch die bereits am 20. vor. Mts. bei Gelegenheit des Visirens durch den Unterzeichneten bewirkte Aufgreifung des Verfolgten u. dessen am 24. dess. M. erfolgte Abholung durch die verfolgende Behörde seine Erledigung gefunden hat.

Crimmitschau, 6/8. 52. Holstein, Raths-Registrator.

Verlorene Reise-Urkunden.

21321) Die Paßkarte des Hrn. Amts-Aktuar Karl Gerlach von Bockenheim, 41 J. alt, d. d. Hanau 16. Aug. 1852. Nr. 73.

21322) Der Paß des Zeugschmiedeges. Christian Jakob Leonhard Topf von Jena (Bd. XXXI. S. 52.), d. d. Jena 12. Jun. 1852.

21323) Das Wanderbuch des Schuhmacherges. Nathan Rosenblatt von Aschenhausen, d. d. Kaltennordheim 10/6. 51.

21324) Der Paß des J. Traug. Patzer a. Weißenborn, d. d. Eisenberg 25/8. 51., u. dessen Gewerbe-Schein vom Stadtrathe in Pegau.

21325) Der Paß des Karl Prüfer v. Weißenborn, d. d. Eisenberg 24/2. 52.

21326) Der Paß des Karl Friedr. Jäger v. Weißenborn, d. d. Eisenberg 27/2. 52., sowie der Gewerbe-Schein desselben, ausgestellt im Jun. d. J. vom Stadtrath in Borna, u. der von der h. s. altenburg. Rekrut.-Kommiss. im J. 1852 ertheilte Zurückstellungs-Schein.

Todes-Anzeigen.

21327) Hoff, Heinr. Karl, Buchhändler aus Mannheim (Bd. XXX. S. 246.), ist in Amerika gestorben. Karlsruhe, 1/8. 52. Großh. Poliz.-Amt.

21328) Sohr, Karl Traug., Mühlbursche aus Hartha (Bd. XVIII. S. 50.), ist am 9/8. 52. im Stadt-Krankenhause zu Dresden gestorben.

Tharand, 20/8. 52. Meinhold, Gendarm.

Erledigungen.

a) Albrecht, Maria, aus Markt-Schorgast, . . . Bd. XXXV. S. 76.
b) Hebeler, Maria, richtiger Helle, aus Oschatz, XXXI. S. 146., ist mit 4monat. Arbeitshaus-Strafe belegt worden. K. s. Landg. Oschatz, 19/8. 52.
c) Brühschwein, Anna Maria, aus Eisenbühl, Bd. XXXV. S. 69., ist bei dem Raths-Landger. in Leipzig verhaftet. 5/8 52.
d) Theuerkauf, Eduard, Kellner aus Sondershausen, Bd. XXXIII. S. 114., hat die ihm wegen Betrugs u Diebstahls zuerkannte Gefängniß-Strafe abgebüßt, u. ist im vorigen Monate von Mühlhausen aus über die k. pr. Landes-Grenze gebracht worden. 5/7. 52.
e) Voigt, Wilhelm Konstant., auch von Münchhof gen., ehemal. Chirurgiegeh. und nachheriger Schreiber aus Halle a/S., Bd. XXVI. S. 253., ist verhaftet u. am 7. März 1851 wegen wiederholter Betrügereien zu 2jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden, die er auch alsbald angetreten hat.

Halle, 23/8. 52. Der Magistrat. Bertram.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Bd. XXXV. — 105 — Nro. 20.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 9. September 1852.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13254) (angebl.) **Browne,** Frederick, Major aus England. Alter: ungef. 36 J.; Größe: ungef. 5′ 7″ rheinl. M.; Haare: braun, dicht; Stirn: breit, gewölbt; Augen: grau, groß, tiefliegend; Blick: stier; Nase: dick; Mund: mittelm.; Bart: hellbraun; Backen- u. Schnurrbart: zieml. stark, ein wenig in's Röthliche spielend; Gesicht: oval, fahl, abgelebt. Derselbe hielt sich vom verfl. Winter bis zum 16. März d. J. hier auf, war durch einen Paß des k. großbritt. Consuls zu Calais, d. d. 13. April 1850, legitimirt, u. hinterließ bei seiner heimlichen Entfernung von hier gegen 1800 Gulden Schulden, darunter ein Wechsel auf den Right Honble: Colonel D. Browne in London, im Betrage von 100 Pfd. Sterl., welcher protestirt wurde. Bei mehreren Personen, mit denen er verkehrte, nannte er sich Richard H. Browne und gab sich für den Bruder des Lord Kilmaine, Pairs von Irland, aus, was sich jedoch als falsch erwiesen hat. Er war mit allen Einzelheiten u. persönlichen Verhältnissen dieser Familie auf's Genaueste bekannt, u. erzählte übrigens, daß er die ungarische Revolution unter Kossuth's Fahnen mitgemacht habe u. als Agent der Revolutions-Regierung in Konstantinopel u. Turin thätig gewesen sei. Auch zeigte er mehrere (angebl.) vom Kossuth eigenhändig unterschriebene Dekrete vor, und schien überhaupt eine große Anzahl hochgestellter Personen genau zu kennen. Es ist wahrscheinlich, daß er identisch ist mit dem Major G. Browne, der im J. 1849 als Agent der ungarischen Rebellen-Regierung in Konstantinopel verwendet worden sein soll. Dieser gefährliche Betrüger scheint sich von hier zunächst nach Paris gewendet zu haben.

Homburg, 20/8. 52. Landgr. hess. Verwalt.-Amt. Des Noyer.

Anm. Ein Major G. Browne hat sich im Herbst 1851 mehrere Wochen in Baden-Baden aufgehalten, u. ist das. hauptsächlich mit mehreren Italienern umgegangen. Er soll früher in dem k. k. österr. Husaren-Regiment König von Hannover in Ungarn gegen Oesterreich gekämpft haben u. bei der k. großbr. Gesandtschaft in Madrid angestellt sein.

13255) **Schröder,** Joh. Georg, Maurerges., aus Heiligenstadt geb. (Bd. VIII. S. 30., IX. [4.] 28., XIV. 124.). Alter: 34 J.; Größe: 5′ 11 1/4″; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbr.: dunkel; Augen: hellblau; Nase und Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: oval, blaß, gesund; Sprache: deutsch im holländ. Dialekt; bes. Kennz: in der r. Schläfe und Wange eine unregelmäßige zackige Narbe, auf Brust u. Rücken einige Blatternarben, auf dem Leibe viele Narben von Blutegelstichen, auf dem Rücken Schröpfnarben, auf dem r. Schulterblatte eine kl. runde Narbe. Er ist im J. 1842 mit Erlaubniß der k. pr. Regierung in Erfurt ausgewandert, hat

bis zum Januar 1850 in Holland als Marine-Soldat gedient, u. ist hierauf als Korporal, mit der Verdienst-Medaille dekorirt, entlassen worden. Seit dieser Zeit hat er vagabundirt, ist im vorigen Jahre von Rotterdam aus 2 Male über die Grenze gebracht u. 1 Mal ausgewiesen worden, will sich aber diesem ungeachtet den letzten Winter u. Frühling in Amsterdam aufgehalten haben. Ende Jun. d. J. gerieth er hier wegen Diebstahls und übertretener Stadt-Verweisung in Haft u. Untersuchung. Nach seiner Entlassung wird er sein umzüglerisches Leben um so mehr fortsetzen, als er heimatslos ist.
Hamburg, 24/8. 52. Die Polizei-Behörde.

13256) **Ehrhardt,** Friedr. Wilhelm, Musikant u. Hausirer a. Gotha, Zuhälter der Maria Soph. Elis. Ziemendorf aus Berlin, u. angebl. Sohn des verstorb. Raths-Aktuars Friedrich Ehrhardt in Gotha. Alter: 45 J.; Statur: gedrungen, 5' 9¾"; Haare: blond, vorne dünn; Augenbr.: blond, stark; Augen: blaugrau; Nase: klein, stumpf; Bart: rothblond; Gesicht: gefurcht, gesund; bes. Kennz: Warze an der l. Seite der Nase, Hodenbruch. Er treibt sich seit mehreren Jahren unstät umher, handelt dabei mit Musikalien u. sonstigen Druckschriften, u. hatte schon vor einigen Jahren durch die Hinterlegung einer Anzahl Drucksachen extravaganten revolutionairen Inhalts in einem Dorfe des hannov. Amtes Winsee a. d. L. die polizeil. Aufmerksamkeit erregt. Zuletzt wurde Ehrhardt am 2/12. 51. bei dem Amte Ottersberg im Hannov. wegen unerlaubten Hausirens, sowie wegen Besitzes zweier Pässe, wovon der eine verfälscht war, verhaftet, u. in Folge einer Krim.-Untersuchung wegen Widersetzlichkeit mit 2 Monaten Gefängniß belegt, dann aber an den Stadtrath in Gotha abgeschoben. (Hann. Pol.-Bl. 25/8. 52.)

13257) **Ferg,** Charlotte, Schneiders-Frau aus Schmalkalden. Alter: ungef. 34 J.; Statur: mittel; Haare: roth; Nase u. Mund: klein; Gesicht: rund, sommersprossig; und

13258) **Schlöffel,** Katharine Elisabeth, Tagelöhners-Frau, ebendaher. Alter: ungef. 36 J.; Statur: schlank; Haare: dunkel; Nase: lang; Gesicht: längl., schwärzl. Beide sind schon wegen Diebstahls beim kurf. Amte Schmalkalden bestraft worden, und ziehen als sogenannte Weißkäuferinnen auf den Jahrmärkten umher. Wegen Legitimationslosigkeit u. Verdachts des Markt-Diebstahls wurden sie am 25. Jul. in Blankenhain aufgegriffen u. im Mangel der Ueberführung polizeil. ausgewiesen. Weimar, 26/8. 52.
Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

13259) (angebl.) **Cox,** Julius, Steindrucker, aus Straßburg geb. Alter: 30¾ J. (geb. 21/11. 1821); Statur: mittler, mehr schmächtig; Haare: d.-braun; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: mittelm.; Gesicht: oval, etwas gebräunt; Sprache: außer deutsch wenig französisch u. angebl. etwas spanisch; Benehmen: ruhig, gewandt; bes. Kennz.: auf der Brust eine noch nicht vollständig geheilte Schußwunde. Unter obigem Namen befindet sich seit dem 22/7. d. J. ein Mensch bei dem k. s. Landger. Löbau wegen Paßlosigkeit u. lügenhaften Angaben in Verhaft, weshalb gebeten wird, alles Dasjenige, was von diesem, muthmaßlich aus irgend einem Gefängnisse entflohenen, verdächtigen Umtreiber bekannt ist, schleunigst anher mittheilen zu wollen. Bemerkt wird übrigens, daß der s. g. Cox

bis zum Dec. 1851 fünf Jahre hindurch im franz. 1. Regiment Ausländer in Algier gedient haben will. Dresden, 22/8. 52. Die Redaktion.

Steckbriefe.

13260) **Loos,** Karl, v. Alsbach. Alter: ungef. 18 J.; Statur: mittelgroß, untersetzt; Haare: blond; Nase u. Mund: breit; Gesichtsfarbe: frisch. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht mehrerer Unterschlagungen u. Flucht.
Verfolgende Beh.: Großh. Stadt-Gericht zu Darmstadt, 10/8. 52.

13261) **Montagnot,** Louis, angebl. Kaufm. aus London. Alter: 22 J.; Statur: untersetzt, 5′ 2—3″; Haare: schwarz; Nase: breit; Schnurrbart: klein; Gesicht: längl., blaß; Aussehen: lüderlich u. etw. Ausschlag; u.

13262) **Charzal,** Jean, Kaufm., angebl. aus London geb. Alter: 33 J.; Statur: mittler, 5′ 5″; Haare: blond; Nase: spitz; Schnurrbart: blond; Kinn: hervorstehend: Gesichtsfarbe: gesund; Gang: nachlässig, die r. Schulter auf die Seite neigend. Ursache der Verfolg.: dringend. Verdacht eines in Köln verübten Diebstahls von 496 Thalern.
Verfolg. Beh.: K. pr. Poliz.-Präsidium in Berlin, 24/8. 52. (Poliz.-Ber.)

13263) **Kumpf,** Maria Josepha, led. St. aus Hirschhorn. Alter: 29 J.; Statur: schlank, ungef. 6′ 6″ großh. hess. M.; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase u. Mund: mittelm.; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: heimliche Entfernung vom Hause vor ungef. $1^1/_2$ Jahren mit Zurücklassung eines unehel. Kindes, das nun der dort. Gemeinde zur Last fällt. Lindenfels, 21/8. 52. Der großh. hess. Kreisrath. Westernacher.

13264) **Müller,** Karl Gottlob, Webergef. a. Oederan. Alter: 39 J.; Statur: mehr schlank, 70″; Haare: braun; Stirn: hoch; Nase: lang; Gesicht: oval; Benehmen: gewandt, einschmeichelnd. Ursache der Verfolg.: abermal. Entweichung. Verf. Beh.: Das k. s. Gericht zu Oederan, 24/8. Haase.

13265) **Geißler,** Aug. Lebr., früh. Post-Schreiber aus Gr. Hain in Sachsen (Bd. XXVI. S. 27.). Alter: 44 J.; Statur: mittler, untersetzt; Haare: lichtbraun; Gesicht: rund, roth; Benehmen: sehr geschwätzig, trunksüchtig. Er hat wegen Vagabundirens bereits 2 Jahre im Arbeitshause zu Zwickau zugebracht, u. ist nun eines Uhr-Diebstahls dringend verdächtig.
von Römer'sche Gerichte zu Hayn, 19/8. 52.

Bekanntmachungen.

21329) **Opel,** Karl Friedr., Dienstknecht aus Gottliebsthal, zeither in Krispendorf. Alter: 29 J.; Statur: mittel, stark; Haare: blond; Augen: blau; Nase: etwas breit; Gesicht: oval, blatternarbig. Er ist zur Verbüßung einer, wegen Betrugs ihm hier zuerkannten 3wöch. Gefängniß-Strafe mittelst Zwangs-Passes anher zu weisen, u. wie solches geschehen, hieher mitzutheilen.
Schleiz, 24/8. 52. Fürstl. reuß-pl. Justiz-Amt, II. Abth. Küchler, Amtssecr.

21330) **Heß,** Moses (Moritz), Literat, aus Bonn geb. u. zuletzt in Köln

wohnh. (XXXIV. S. 212.), ist am 29. Jan. 1852 in Lüttich angekommen u. soeben von dort nach Holland abgegangen. 21/8. 52.

21331) **Kellner**, Gottlieb Theodor, Dr. phil. aus Kassel (XXXIV. S. 100. 133.), ist am 2. Jun. 1852 von Antwerpen nach New-York abgesegelt.

21332) **Ruge**, Hans, Lehrer a. Bäschendorf. Alter: 42 bis 46 J.; Statur: schmächtig; Haare: schwarz; Augen: viel Weißes enthaltend; Nase: längl.; Gesicht: längl., gesund, gebräunt; spricht sehr viel u. schnell im preuß. Dialekt; schnupft häufig u. dreht seine braune Dose fast immer in der Hand herum; Benehmen: aufdringlich. Er besitzt einen Paß von der Kirchspiel-Voigtei zu Kellinghusen in Holstein v. 9/5. 52., treibt sich seitdem unstät umher, u. hat unlängst in Freiberg u. Umgegend bei Geistlichen, Schullehrern u. Oekonomen auf höchst freche Weise gebettelt.

Dresden, 21/8. 52. Seidendörfer, Gend.-Inspektor.

21333) **Murczynowski**, Andr. Alex., angebl. a. Dresden geb., auch Fürst Alex. Gonzago v. Mantua gen. (XXXI. S. 91.), ist nach Zeitungs-Nachrichten endlich als Abenteurer von der Pariser Polizei festgenommen worden. Derselbe soll sich namentl. dadurch, daß er eine ansehnliche Zahl von Personen durch Verleihung des „Erlöser-Ordens" (Haus-Orden der Gonzagos) um bedeutende Summen geprellt hat, eine reichliche Einnahmequelle verschafft, nebenbei aber auch mit der Beschaffung anderer Ordens-Diplome u. Insignien gleichen Werthes abgegeben haben.

21334) **Elias**, Wilh. Peter Daniel Christian Alex., Literat, a. Cleve geb. Alter: geb. 10/10. 1804; Statur: mittel, 5' 3"; Haare: blond; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: gebogen; Kinn: spitz; Bart: blond; bes. Kennz.: hat einen schiefen u. gewölbten Rücken. Er ist der Sohn eines ehemal. holländ. Ober-Schiffslieutenants, hat sich den medizinischen Studien gewidmet, hat sich später mit seiner Frau längere Zeit in Leipzig u. Heidelberg aufgehalten, u. wurde unlängst aus der Schweiz gewiesen. Als Gemüthsmensch ist ders. leicht zu exaltiren. 27/8. 52.

21335) **Preckor**, Valentin, Maurerges. aus Zeilitzheim, k. bayer. Landger. Volkach (XXXII. S. 59.), ist noch nicht ergriffen, inzwischen aber am 19. April 1852 von dem Schwur-Gerichtshof von Unterfranken wegen 4 ausgezeichneter Diebstähle in contum. zu einer Zuchthaus-Strafe von 12 Jahren verurtheilt worden. K. bayer. Land-Gericht Schweinfurt, 22/8. 52.

21336) **Böhme**, Herrm., Porcellain-Maler aus Gera (XXXIII. S. 139.), ist noch nicht verhaftet u. jedenfalls nach Amerika entkommen.

Kriminal-Gericht Gera, 23/8. 52. Hirt.

21337) **Steinert**, J. Eduard, Serpentinstein-Drechsler a. Zöblitz in Sachsen (Bd. XXXIV. S. [48]), wurde wegen Bettelns und Vagabundirens gerichtl. bestraft u. dann aus dem Königr. Preußen gewiesen.

K. pr. Regierung in Liegnitz, 14/6. 52.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 11. September 1852.

Bekanntmachungen.

21338) **d'Attel**, Adam Leopold, aus Buttlingen (S. 44.), ist nach vorheriger Kommunikation mit der treffenden franz. Behörde entlassen u. von der Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden aus dem Königr. Sachsen gewiesen worden. 19/8. 52.

21339) **Ullmann**, Karl Aug. (od. Karl Friedr.), Gerichtsdieners-Geh. aus Bayreuth (XXXI. S. 75.), hat sich, um der richterlichen Verfolgung zu entgehen, schon im J. 1850 zweifellos nach Amerika geflüchtet.
K. bayer. Stadt-Kommissariat Bayreuth, 22/8. 52.

21340) **Göpfert**, Rosina, aus Schwarzbach, Amts Wasungen, u. deren 13jähr. Knabe Gg. Friedr. Göpfert, sowie

21341) **Hartung**, Christian, Betteljunge aus Schwarza, 14 J. alt, und

21342) **Laurick** (Laurig), Charlotte, aus Birnau (Bd. XXXIV. S. 195.), wurden am 20/7. 52., Nachts, durch den Feldjäger Rögner in der Gemeinde-Waldung zu Westenfeld auf einem Feuerplatz, in ganz verlaustem Zustande, arretirt, u. sodann von dem herzogl. Verwaltungs-Amte Römhild mittelst Zwangs-Pässen in ihre Heimats-Orte gewiesen.

21343) **Lotzmann**, Karl Gustav, Schneidergesf. a. Dresden (S. 81.), ist in Wilsdruff wegen wiederholten Bettelns mit 8täg. Gefängniß bestraft, u. am 22/8. 52. von dem dort. k. s. Gerichte nach Dresden auf den Schub gesetzt worden.

21344) **Schmidt**, Therese Marie Rosine, led. Stand. aus Sonndorf im Großh. Weimar, ist von dem k. pr. Kreisger. dahier am 27. v. M. wegen mehrerer Diebstähle zum Nachtheile ihrer Herrschaft zu 8wöch. Gefängniß-Strafe u. alsdanniger Landes-Verweisung verurtheilt worden.
Naumburg, 16/8. 52. Der Staats-Anwalt. In Vertretung v. Plotho, Ob.-G.-Ass.

21345) **Trenz**, Wendelin, Musikant v. Höchst (Bd. XXXIII. S. 3.), ist noch nicht verhaftet, inzwischen aber am 4. Dec. 1851 in contumaciam zu einer Korrektionshaus-Strafe von 4 Monaten verurtheilt worden.
Wiesbaden, 25/8. 52. H. Kriminal-Gericht.

21346) **Kayser**, Anton Daniel Karl, Lohgerbergesf. aus Blume bei Münden (XXX. S. 45. 125. u. XXXIV. [80.]), ist, laut eines Schreibens des k. hannov. Amtes zu Münden vom 9. Jul. 1852, mit einer 16jähr. Ketten-Strafe belegt worden.
Stadt Ilm, 17/8. 52. In Vertret. der f. Staats-Anwaltschaft: Kiesewetter.

21347) **Rölli**g II., Just Heinrich, Wollkämmer a. Gehaus (S. 25.), hat bei seiner allhier erfolgten Verhaftung ein Fläschchen, in welchem sich offenbar in Scheidewasser aufgelöstes Quecksilber zum Zwecke der Zubereitung der Kupfermünzen zur betrügerischen Ausgabe derselben als Silbermünzen bei sich geführt, u. sich dadurch sowohl als sein sonstiges Verhalten der Münz-Fälschung verdächtig gemacht, u. wurde nach Einstellung der Untersuchung am 26/6. 52., zugleich mit

21348) **Steitz**, J. Georg, Maurerges. aus Gehaus (S. 25.), in die Heimat abgeschoben, der Letztere aber wegen Betrugs mit verfälschten Kupferpfennigen zuvor zu 3täg. Gefängniß-Strafe verurtheilt.

Patrim.-Gericht zu Neukirch (bei Budissin), 23/8. 52.

21349) **Schuster**, Ferdinand, Müllerges. a. Langenbielau. Alter: 21 J.; Statur: untersetzt, 5' 3"; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbr.: bräunl.; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: oval, gesund. Er ist in der Nacht vom 13/14. d. M. heimlich aus der Arbeit in Tonna fortgegangen, u. hat sich eines Taschenuhren-Diebstahls dringend verdächtig gemacht. Derselbe war mit einem Passe des k. pr. Landraths-Amtes in Reichenbach, d. d. 19/5. 51., versehen u. vom Magistrat in Weißensee am 4/8. 52. nach Halberstadt visirt, woselbst er auch eingetroffen, am 17/8. jedoch bereits nach Calbe a/S. hat visiren lassen. Schuster dürfte mit dem Bd. XXXV. S. 66. vorkommenden Karl Friedr. Schuster identisch sein.

Gotha, 26/8. 52. E. Völker, Gend.-Rittmeister.

21350) **Bleßing**, Abraham, Schneiderges. aus Gebersheim, k. württ. Ob.-Amts Leonberg. Ders. zeigte unter dem 24. Jul. d. J. hier an, sein von letztgedachter Behörde unter dem 24. April 1846 ausgestelltes u. zuletzt von dem Magistrat in Egeln, woselbst er in Arbeit gestanden, unter dem 18. Jul. d. J. in die Heimat visirtes Wanderbuch zwischen hier u. Gera verloren zu haben, worauf er mittelst Vorweis u. der Bescheinigung, daß er den angebl. Verlust hier angezeigt habe, in die Heimat gewiesen worden. Angestellte Erörterungen haben jedoch ergeben, daß Bleßing seit 1849 in Egeln, von wo er nach Verbüßung einer wegen Diebstahls von dem Kreisger. zu Magdeburg ihm zuerkannten mehrwöchentl. Gefängniß-Strafe mittelst Zwangs-Passes in die Heimat gewiesen worden, nicht gewesen ist, sowie, daß er in letzter Zeit ein von dem Ober-Amt Leonberg unter dem 28. Februar 1850 ausgestelltes Wanderbuch geführt habe. Gegenwärtig befindet sich ders. im Krankenhause zu Bamberg, u. wird hoffentlich von seiner Heimats-Behörde wegen seiner unwahren Angaben, wovon dieselbe in Kenntniß gesetzt ist, zur Verantwortung gezogen werden.

Weida, 24/8. 52. Der Gemeinde-Vorstand. Berg.

21351) **Stahl**, Heinr., berücht. Schuhmacherges. aus Gotha (Bd. XXXIV. S. 268.), wurde Mitte Jul. d. J. in Wittenberge unter dem Namen eines Maschinen-Bauers Wilhelm Hanboldt, gen. Stargardt aus Dresden, wegen Legitimations-Mangels verhaftet, gab sich dort für einen flüchtigen Barrikaden-Kämpfer u. für einen aus dem Gefängnisse zu Mainz entflohenen, zu 4jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilten Theilnehmer am badischen Aufstande fälschlich aus, wurde jedoch durch den Herrn Poliz.-Kommiss. Künstler in

Mainz entlarvt u. hierauf am **19.** Aug. **1852** wegen Führung falschen Namens u. Landstreichens dem k. preuß. Kreisger. zu Perleberg überwiesen.

21352) (angebl.) **de Cordeca**, Jülien, Weinhandl.-Reisender aus Jumeau, Pays de Dome. Alter: in den 30ger Jahren; Statur: groß, schlank; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: lang, stark; Gesicht: oval, gesund; Schnurrbart: rothblond; Benehmen: sehr gewandt, gebildet, manierlich; Sprachen: französisch, gebrochen deutsch; trägt zuweilen eine Stahlbrille. Er ist hie u. da als Graf aufgetreten u. hat sich allenthalben als Schwindler u. Abenteurer dargestellt. In Brüssel, wo er im J. **1846** in einer berühmten Weinhandlung ein passendes Unterkommen gefunden hatte, ließ er sich mehrfache Betrügereien zu Schulden kommen, u. verschwand dann plötzlich dort im J. **1848** mit Zurücklassung vieler Schulden. Während seines Aufenthalts in Brüssel lebte derselbe mit einer Auguste **Vernet**, die er fälschlich für seine Gattin ausgab u. mit der er auch ein Kind gezeugt. Später trieb sich der s. g. Cordeca mit einer gewissen Charlotte **Garelet** umher. Sein Name war lange auf dem Pilori an allen Straßenecken von Brüssel zu lesen. In der neuesten Zeit hat sich dieser Fremdling, welcher übrigens ein polnischer Flüchtling sein soll u. mit seinem wahren Namen Wizekowski heißt, in Dresden eingenistet gehabt u. die Behörden durch sein vornehmes, stolzes u. freches Auftreten zu täuschen verstanden. Endlich von da verdrängt, wendete er sich nach Berlin, erschlich sich dort von der französischen Gesandtschaft am **3.** Aug. einen neuen Paß auf den Namen des Rentiers Jul. de Cordeca u. begab sich damit zunächst nach Bayreuth, wo er ebenfalls die Rolle eines sardinischen Grafen zu spielen versuchte, später aber erklärte, daß er seinen Lebensunterhalt durch Ertheilung von Sprach-Unterricht verdienen werde. Hoffentlich wird man diesen Hochstappler, — der sich weder über seine Heimats- u. Familien-Verhältnisse, noch über den rechtmäßigen Besitz der erforderl. Subsistenzmittel u. dem Betriebe eines erlaubten Gewerbes auszuweisen vermag, — dort nicht erst festen Fuß fassen u. ihm überhaupt keine Zeit lassen, die Gutmüthigkeit leichtgläubiger Personen zu seinem Vortheile auszubeuten. Ueber seine Abstammung bleibt er jede genügende Auskunft schuldig. Sein Vater soll in Korsika geboren sein u. in Polen gewohnt haben. **30/8. 52.**

21353) **Netzer**, Joh. Mich., Handl.-Commis und Forstwarts-Sohn aus Pfunds in Tyrol. Alter: am **24/6. 1815** geb.; Statur: mittel, 68″; Haare: schwarz, mit einigen grauen melirt; Augenbr.: schwarz, stark; Augen: grau; Nase: etwas groß; Mund: volllippig; Schnurrbart: braun, stark; bes. Kennz.: auf der l. Wange ein kl. Maal; Sprache: deutsch u. italienisch; Aussehen: abgerissen u. vagabundenähnlich. Er kam am **16.** Aug. **1852** mit einem Paß der k. k. österr. Bezirkshauptmannschaft zu Landek nach Dresden, u. wurde wegen gänzlichen Mangels an Reisemitteln u. Verdachts der Landstreicherei u. der Bettelei am **20.** Aug. d. J. aus der Stadt u. über die k. s. Grenze gewiesen.

Diebstahls-Anzeigen.

21354) In Frankfurt a/M. sind am 26/27. Aug. 1852 die unterverzeichneten Gegenstände dem Handelsmann C. F. Klein-Schlatter aus Barmen dahier mittelst Nachschlüssel entwendet worden, als: eine württemb. Ducat, ein Zehnfrankenstück, zwei preuß. Pistolen, ein holl.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 21. September 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13280) **Eckert**, J. Karl Friedrich, Handarbeiter a. Klingenberg. Alter: geb. 1823; Statur: untersetzt, $70^1/_4$"; Haare: blond; Stirn: hoch, bedeckt; Augen: blaugrau; Augenbr. u. Bart: blond; Nase: stark; Mund: breit; Kinn: lang; Zähne: mangelhaft; Gesicht: längl., blaß. Derselbe ist wegen Diebstahls, Vagirens 2c. mehrfach mit Gefängniß u. auch mit körperlicher Züchtigung bestraft worden, sowie 3 Male in Zwickau u. seit dem 29. Mai 1850 in der Korrektions-Anstalt zu Waldheim detinirt gewesen, aus welcher er nur erst am 22. Jun. d. J. entlassen, u. in Klingenberg seine Beschäftigung gefunden u. untergebracht, wurde er am 30. v. M. von seinem Brodherrn, dem Schenkwirth Schmatz, mit dem Geschirre nach Tharand geschickt, um 8 Scheffel Kalk zu holen, wozu er 3 Thlr. erhalten. In Tharand eingetroffen, läßt er das Fuhrwerk im Stiche u. ging mit dem Gelde seine Wege. 3/9. 52.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13281) **Pellegrino**, Sänger v. Florenz. Alter: 26 J.; Statur: klein; Haare: dunkel; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: stark; Mund: groß; Bart: wenig; bes. Kennz.: singende Stimme. Dieser Pellegrino, der sich auch Marquis de Ricardi nennt, kam im Anfange des Monats August nach Nürnberg, um daselbst ein Conzert zu geben. Er wollte in Kissingen gesungen haben, u. wies mit einer Herzogskrone verschlossene Briefe an mehrere Fürsten norddeutscher Länder vor, welche, von hoch- u. höchstgestellten Personen für Ricardi geschrieben, Empfehlungen desselben an die Adressaten enthalten sollten. Ricardi oder Pellegrino führte gar keine Effekten bei sich, schien nur wenig deutsch sprechen zu können, u. fand es sehr auffallend, daß nach seinem Passe gefragt wurde. Als Ricardi diesen Paß endlich übergab, fand sich derselbe in mehreren Stellen radirt, der Titel u. Name Marquis de Ricardi rührte augenscheinlich von einer andern Hand her, als der, welche den Paß ausstellte, die Zeitdauer war beseitigt, kurz, der Paß war der eines gefährlichen Landstreichers. Ricardi, gegen den gerade nichts besonders Weiteres vorlag, pochte sehr auf seine hohen u. höchsten Protektoren, wurde aber nichts desto weniger sofort mit Zwangs-Vormerk über Kissingen aus Bayern verwiesen. Er scheint, wenn auch gerade nicht in politischer, so doch in allgemeinsicherheitspolizeilicher Beziehung nichts weiter als ein vornehmer Industrieritter zu sein.

Nürnberg, 31/8. 52. Rang, k. bayer. Stadt-Kommiss.-Offiziant.

13282) **Jobst,** Heinrich, Schneiderlehrl. aus Wahns, hies. Amts-Bezirks, ist bereits seit dem März 1851 aus der Lehre getreten u. seitdem verschwunden. Neuerdings hat ihn jedoch die Vagantin Rosina **Göpfert** a. Schwarzbach bei einem Feuer im Walde bei Römhild in Gesellschaft einer Frauensperson, angebl. aus dem Preußischen, getroffen. Dem hinzugekommenen herzogl. Feldjäger ist Jobst entlaufen.
Wasungen, 7/9. 52. H. s. mein. Verwalt.-Amt. v. Mannsbach.

13283) **Ker,** Joseph, auch von Ker gen., aus Großetzenberg, k. bayer. Landg. Hemau, geb. u. das. heimatsberecht. Alter: 28 J.; Statur: schlank u. wohlgebildet, ungef. 6'; spricht schnell; Mundart: Mischung von hochdeutsch u oberpfälzisch. Er ist der Sohn eines das. Landgut-Besitzers u. der geschied. Freiin **von Frönau.** Mit der Letztern zog Joseph Ker im J. 1834 nach Amberg, wo er die Sattler-Profession erlernte, u. erhielt am 5. Dec. 1850 von dem Landg. Hemau einen Paß in das Ausland, um als Bereiter oder Diener bei einer Herrschaft Dienste zu erhalten. Am 20/12. 51. wurde er von dem k. württ. Ober-Amte Geißlingen wegen Mangels an Reisemitteln u. Nichtbefolgung der ihm vorgeschriebenen Reise-Route nach Hemau geschoben, u. am 30. dess. M. von dem dort. Landg. mit einem Vorweis nach Amberg versehen, um sich zu seiner Mutter das. begeben zu können. Im Jun. 1852 ward eine gewisse Anna **Legl** aus Rötz von dem k. bayer. Landger. Waldmünchen wegen sicherheitsgefährl. Vagirens mit dem angebl. Baron und Bereiter Joseph Ker aus Amberg steckbrieflich verfolgt, u. Letzterer bald darauf im Landg.-Bez. Waldmünchen wegen verdächtigen Umherziehens mit seiner Begleiterin **Legl** verhaftet, mit 3täg. Arrest bestraft u. dann in seine Heimat gewiesen.

13284) **Lückert,** Konrad, Weber a. Völkershausen. Alter: 20 J.; Statur: schlank, 5' 8"; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: breit; Mund: schmal; Bart: im Entstehen; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: 2 Narben an der l. Hand. Er ist vom k. pr. Kreisger. zu Eisleben mit 3täg. Gefängniß bestraft u. am 15. Jul. d. J. mit beschränkter Reise-Route in seine Heimat gewiesen worden, dort aber bis jetzt nicht eingetroffen.
Dermbach, 7/9. 52. Großh. s. Bezirks-Direktion.

13285) **Luther,** Christian, von Diedorf. Alter: 19½ J.; Statur: schlank, 5½"; Haare: d.-braun; Stirn: niedrig; Augen: schwarz; Nase: kurz; Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: hager, blaß; bes. Kennz.: schiefe Beine. Er hat sich abermals aus seiner Heimat entfernt u. treibt sich jedenfalls bettelnd umher. Dermbach, 7/9. 52. Großh. s. Bezirks-Direktion.

13286) **Merkel,** Franz Louis, Webergef. a. Reichenbach im k. s. Voigtlande. Alter: 29 J.; Größe: mittel; Haare: röthl.; Stirn: platt; Augen: blau; Nase: etwas stark; Mund: gew.; Bart: röthl.; Kinn: oval; Gesichtsfarbe: gesund. Derselbe wurde im Monat Mai d. J. in Leisnig wegen heimlichen Aufenthalts mit 48stünd. Arreste belegt u. in seine Heimat gewiesen, bald darauf aber — am 26. Jul. lauf. J. — wegen wiederholt sich schuldig gemachten Bettelns in Leipzig arretirt u. vom dort. Polizei-Amte mit 8 Tagen Handarbeit bestraft, nochmals aber sowohl deshalb, als auch wegen arbeitslosen Umherziehens mittelst Marsch-Route nach Reichenbach gewiesen.

Dort angekommen, hat er sich bei seiner Heimats-Behörde, dem Stadtrathe zu Reichenbach, nicht, dagegen beim dortigen Patrim.-Gerichte angemeldet, u. wurde deshalb — wegen Nichteintreffens in seiner Heimat u. Vagirens — unterm 25. vor. M. vom Polizei-Amte zu Leipzig steckbrieflich verfolgt, in Folge dessen am 1. d. M. hier verhaftet u. heute in seine Heimat instradirt. Inhalts seines Wanderbuchs ist M. schon früher wegen Bettelns, sowie wegen Bedrohung bestraft worden.

Crimmitschau, 4/9. 52. Holstein, R.-Registr.

13287) **Bär,** Karl Friedr., Tuchmachergef. aus Crimmitschau. Alter: 23 J.; Größe: mittel; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: längl. Im Monat Mai 1849 wurde er beim k. bayer. Landger. zu Hof wegen Verweigerung der Legitimation eingeliefert u. sodann über die Grenze gewiesen; kurz darauf — im Monat Jun. dess. J. — von der Stadt-Polizei-Deputat. zu Dresden wegen widerrechtlicher Benutzung fremden Eigenthums mit 14 Tagen Gefängniß bestraft. Vom 13. Jul. 1849 an ward B. von den Polizei-Behörden acht verschiedener Ortschaften in die Heimat gewiesen, derselbe leistete aber keine Folge, bis endlich am 3. Oct. dess. J. durch den Stadtrath zu Altenburg seine Einlieferung allhier mittelst Schubtransports erfolgte. Am 18. Jul. d. J. ward er in Altenburg legitimationslos beim Betteln betroffen, deshalb mit 6 Rohrhieben bestraft u. nach 5täg. Untersuchungshaft mittelst Schubs hier eingeliefert. Vor einigen Tagen in Treuen wegen gleichen Vergehens bestraft u. in die Heimat gewiesen, fand heute durch das Judicium zu Remse wegen Abweichens von der ihm vom Stadtrathe in Treuen vorgeschriebenen Reise-Route nach Verbüßung einer deshalb ihm zuerkannten Gefängniß-Strafe seine Schubsetzung in die Heimat statt. Crimmitschau, 6/9. 52. Holstein, Raths-Registr.

Zigeuner.

13288) **Reinhard,** Georg Adam, v. Reipertsweiler im Elsaß (XXIX. S. 138.), und

13289) **Haak,** Georg, v. Schleithal (Bd. XXIX. S. 138., XXXII. 15.), wurden am 26. d. M. mit ihren, zusammen aus 16 Köpfen bestehenden Familien auf dem diesseitigen Grenzposten zu Eschenz angehalten u. nach Stein a/Rh. im Ktn. Schaffhausen, woher sie laut Visa gekommen, zurückgewiesen. Beide besaßen Päße, d. d. Colmar 12. resp. 8. Jun. 1852.

Frauenfeld, 31/8. 52. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

Steckbriefe.

13290) **Wettstein,** Georg, aus Neustädt, Amts Gerstungen. Alter: 27 J.; Statur: groß; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: längl. Ursache der Verfolg.: mehrere Diebstähle, Entfernung aus seinem Wohnorte u. Vagabundiren.

Eisenach, 1/9. 52. Henkel, Unters.-Richter des großh. Kreis-Ger.

13291) **Petzold,** gen. Räuber, Karoline, aus Nordhausen, etwa 20 J. alt, unehel. Tochter der das. verheiratheten Justine **Räuber**, ist dringend verdächtig, am 1. Jul. zu Wickerstedt bei Apolda mehrere weibliche Kleidungs-

stücke gestohlen zu haben, u. hat sich mit einem Dienstbuche des Magistrats zu Nordhausen vom 23. Jul. d. J. angebl. nach Magdeburg in Gesinde-Dienste begeben, ist aber daselbst nicht eingetroffen. Auf Antrag des großh. Staats-Anwaltes ist dieselbe im Betretungsfalle festzunehmen u. an das Kreis-Gericht Weimar abzuliefern. Weimar, 5/9. 52.

Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

13292) **Zimmermann,** Traug., Schlosserlehrl. v. Meiningen. Alter: 17 bis 20 J.; Statur: mittel, sehr zart; Haare: schwarz; Gesicht: längl., mit Sommersprossen; Kleid.: schwarz. Ueberrock, gelbbraune Hosen, schwarze Schildmütze. Ursache der Verf.: Diebstahls-Verdacht u. Flucht.
Meiningen, 3/9. 52. Der Unters.-Richter des h. Kreisg. das. G. Trinks.

13293) **Pulvers,** Wilhelmine, a. Ehringsdorf. Alter: 23 J.; Größe: 5′ 2—3″; Haare: d.-blond; Gesichtsfarbe: gesund. Ursache der Verfolg.: dringender Diebstahls-Verdacht.
Weimar, 2/9. 52. Keil, Unters.-Richter des großh. s. Kreis-Ger.

13294) **Helbig,** Simon, Messerschmiedeges. aus Steinbach im Herzogth. Meiningen. Alter: 61 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Gesichtsfarbe: schwärzl.; Kleid.: abgetrag. blaue Tuchjacke, geflickte blaue Tuchhose, grüne Mütze; bes. Kennz.: liebt den Branntwein, ist streitsüchtig, schnarcht beim Sprechen u. hat auf den Händen mehrere Brandflecken. Ursache der Verfolg.: Veruntreuung an Messerschmieds-Waaren.
Rudolstadt, 3/9. 52. Der Unters.-Richter des f. Kreis-Gerichts. Wolle.

13295) **Höfer,** J. Heinr. Ehrhardt, Dienstkn. aus Saalfeld. Alter: 19 bis 20 J.; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: d.-blond; Stirn: schmal, etwas bedeckt; Augenbr.: bräunl.; Augen: blau; Nase: gestreckt; Mund: klein, mit etwas dicker Oberlippe; Kinn: oval, bartlos; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: Verdacht mehr. Diebstähle u. Flucht.
Verfolg. Beh.: Der Unters.-Richter des h. Kreisger. zu Saalfeld, 2/9. 52.
gez. Opitz.

Bekanntmachungen.

21370) **Michaelis**, Wilh. Heinr. Karl, Schmiedeges. aus Uelzen im Königr. Hannover, ist am 18. Aug. 1818 geb. u. war von Jugend an ein Taugenichts, u. wurde schon im J. 1834 wegen schamlosen u. unsittlichen Betragens, sowie später wegen Widersetzlichkeit gegen Meister u. Gesellen, u. wegen Beleidigung seiner Mutter theils körperlich gezüchtigt, theils mit Gefängniß bestraft. Auf seiner Wanderschaft kam er auch nach Stötteritz bei Leipzig, fand dort Arbeit, u. wurde von dem einschlägl. Gerichte wegen verübter Excesse wiederholt zur Strafe, sowie nicht minder von dem Raths-Land-Gerichte in Leipzig wegen seiner Theilnahme am Aufstande in Dresden, wobei er eine Schußwunde erhalten hat, zur Untersuchung gezogen, nach deren Beendigung ihm im Monat Mai 1851 eine 1jähr. Gefängniß-Strafe, die er in Hubertusburg verbüßen muß, zuerkannt worden ist. 24/8. 52.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Jene Bureau Kr…

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 23. September 1852.

Bekanntmachungen.

21371) **Winterling**, Marg., a. Oberau, großh. hess. Reg.-Bez. Friedberg (Bd. XXXIII. S. 66. 156.), wurde am 31. Aug. 1852 von dem Schwur-Gerichte zu Gießen wegen Brandstiftungen zu 12jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt. Gießen, 29/8. 52. Nover, Polizei-Kommissair.

21372) **Rogge**, Karl, aus Iserlohn (XXXI. S. 61.), hat sich am Aufstande in Wien u. Ungarn betheiligt, wurde im Oct. 1851 uns vorgeführt, u. verbüßt gegenwärtig in unserer Gefangen-Anstalt eine 1jähr. Gefängniß-Strafe, welche ihm wegen Mißhandlung von dem k. pr. Assisenhofe zu Koblenz am 7. Jul. v. J. zuerkannt worden ist. Der Rogge hat diese Strafe am 16. Sept. d. J. abgesessen u. wird alsdann in das Zuchthaus zu Münster abgeführt werden, um dort eine gegen ihn durch Urtheil vom 26. Nov. 1851 wegen Theilnahme an einem gewaltsamen Diebstahle ausgesprochene 2jährige Zuchthaus-Strafe abzusitzen. Nach Verbüßung der letzten Strafe hat Rogge noch eine 2jähr. Detention in der Korrektions-Anstalt zu Benninghausen zu bestehen. K. pr. Kreis-Gericht, I. Abth., zu Hamm, 1/9. 52.

21373) **Schmidt**, Baltin, Dienstknecht aus Wiesenthal (S. 100.), ist wegen seines Hanges zum Vagabundiren am 1. d. M. auf 1 Jahr in die Zwangs-Arbeits- u. Besserungs-Anstalt zu Eisenach abgeliefert worden.
Dermbach, 4/9. 52. Die großh. s. Bezirks-Direktion. Schmith.

21374) **Kühne**, Heinr., Schuhm. aus Lochtum bei Goslar am Harz. Alter: 51 J.; Statur: schlank, 5' 5"; Haare: blond; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Gesicht: längl., blaß, krankhaft. Er ist wegen 3. großen, gemeinen Diebstahls unter erschwerenden Umständen von dem k. pr. Kreisger. Halberstadt zu 2jähr. Zuchthaus-Strafe, sowie zur Landes-Verweisung verurtheilt, u. am 26. Aug. 1852 aus der Straf-Anstalt zu Lichtenburg entlassen u. in seine Heimat gewiesen worden.

21375) **Schröder** (richtiger Schröter), J. Georg, aus Heiligenstadt in Pr. geb. (zul. S. 105.), ist wegen Diebstahls, nachdem er 2 Monate im Untersuchungs-Arrest zugebracht hatte, am 30. d. M. zu noch 4monat. Straf-Arbeitshause, sowie zur Landes-Verweisung verurtheilt worden, u. wird dann über die Grenze geschafft werden.
Die Polizei-Behörde der freien u. Hanse-Stadt Hamburg, 1/9. 52.

21376) **Schnaufer**, Karl Heinr., Handl.-Commis a. Heimsheim (S. 77.), soll sich dermalen in Amerika aufhalten.
Gießen, 29/8. 52. Nover, Polizei-Kommissair.

21377) **Bleßing**, Abraham, Schneidergef. aus Gebersheim (S. 110.), arbeitete seit dem 17. April d. J. — nachdem ihm vorher am 13. April d. J. in Weimar hierher visirt worden war — bis Mitte Jul. a. c. in hiesiger Stadt, entfernte sich sodann heimlich von hier unter Zurücklassung seines Wanderbuchs, d. d. Leonberg 28/2. 50., nachdem er, so viel bis jetzt hat ermittelt werden können, nicht nur ein Paar, von einem Nebengesellen erborgte Stiefeln heimlich mitgenommen, sondern auch 2 hies. Wittwen um ihre nicht unbedeutenden Wasch- u. Kost-Gelderforderungen u. den Herbergsvater Strobel um eine Zeche von 11 Sgr. geprellt hat. Sein Wanderbuch wurde unterm heutigen Tage an seine Heimat eingesendet.
Gera, 7/9. 52. Der Stadtrath das. Oberbürgermeister Fürbringer.

21378) **Kißner**, Wilhelm, Schlossergef. aus Meiningen, welcher eine wiederholte Weisung in seine Heimat nicht befolgt hat, ist dieserhalb u. wegen Mangels an Reisegeld hier aufgegriffen u. nach Abnahme seines Heimatscheines mittelst Vorweises in seine Heimat gewiesen worden.

21379) **Pröschold**, Sophie Elisabethe, aus Lichtenhain (Bd. XXXV. S. 1.), ist überm Betteln u. Vagabundiren in Rudolstadt aufgegriffen und dieserhalb dahier mit 2täg. Gefängniß-Strafe belegt worden. Derselben ist das fernere Vagabundiren bei geschärfter Strafe verboten worden.

21380) **Thümmler**, Johann Heinrich Christoph, aus Gräfenthal (zul. Bd. XXXIII. S. 229. u. 248.), befindet sich wegen Diebstahls u. Entfernung aus seinem Wohnorte ohne polizeil. Erlaubniß bei dem herzogl. Kreisger. zu Saalfeld in Untersuchungshaft.
Gräfenthal, 1/9. 52. H. s. Verwaltungs-Amt. Fr. Johannes.

21381) **Westendorff**, Konr. Karl Ferd., aus Hamburg (S. [120.]), ist am 29. Nov. 1851 von der k. hannov. Justiz-Kanzlei in Hildesheim zu 3jähr. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt, u. zu Verbüßung derselben am 13. Dec. 1851 in die Straf-Anstalt zu Hameln abgeführt worden.

21382) **Jontorf**, Isaak, Glasergef. aus Dietenhofen, k. bayer. Landger. Markt-Erlbach (XXXII. S. 27.), ist bis jetzt in seine Heimat nicht zurückgekehrt. Die Untersuchungs-Akten des h. anhalt. Kreisger. Köthen sind übrigens schon im März 1851 dem obigen Landger. zugestellt worden, um den Jontorf vorkommenden Falles wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens zur Untersuchung ziehen zu können. 9/9. 52.

21383) **Dick**, Anton, Badergef. u. k. bayer. Deserteur aus Berchtesgaden (zul. XXXIV. S. 101.), befindet sich seit 18. Aug. 1852 im Arbeitshause zu München.

21384) **Kühnast** (Kynast), J. Fried. Eduard, Schuhmachergef. u. berücht. Hochstappler aus Groitzsch in Sachsen (zul. Bd. XXXI. S. 188.), ist am 28. Aug. d. J. in Pegau angekommen u. hat bei dem das. Justiz-Amte angegeben, sein Wanderbuch unweit München verloren zu haben. Hoffentlich wird diesem unverbesserlichen, arbeitsscheuen Umtreiber die Ertheilung einer neuen Reise-Urkunde nunmehr verweigert werden. 10/9. 52.

21385) **Karstädt**, J. Heinr., Webergef. u. Musikant aus Friemar, Amts

Gotha (XXXII. S. 23.), hat sich zuletzt bei dem k. pr. Kreisger. Calbe in Untersuchung befunden, in deren Folge er zu einmonat. Gefängniß-Strafe verurtheilt wurde. Obgleich nun von hier aus der Antrag gestellt war, denselben nach Verbüßung seiner Strafe auf sichere Weise u. geschlossen hierher transportiren zu lassen, so ist dieser gefährliche Mensch dennoch mit einer bloßen Reise-Route von dem dort. Magistrat unterm 11. Aug. d. J. hieher gewiesen worden. Die Reise-Route hat indeß Karstädt in Breitenworbis, wo er den Wirth um die Zeche geprellt, zurückgelassen, u. treibt sich wieder umher, weshalb sich seine Verfolgung von Neuem nöthig macht.

Gotha, 7/9. 52. Das herzogl. s. Kriminal-Amt. Ewald.

21386) **Zwiffelhoffer**, Louis, Ortsbürger u. Chokoloden-Fabrikant v. Rödelheim, großh. hess. Kr. Vilbel, verheir. u. Vater von 4 Kindern. Alter: ? J.; Größe: 5′ 5—7″; Haare: kurz; Bart: sehr lang u. das ganze Gesicht bedeckend. Er hat sich als Chef einer Scharfschützen-Komp. an dem Aufstande in Baden betheiligt, soll später als s. g. Lieutenant im Tiedemann'schen Generalstaabe zu Rastatt gedient haben, u. am 13. Jul. 1849 als Verwundeter in das dort. Militair-Spital gebracht worden sein. Nach Uebergabe der Festung wurde er am 18/7. als gestorben angemeldet, u. findet sich sein Name auch wirklich in der, während der Revolution geführten Liste der Verstorbenen vor. Die liquid. 2c. Beerdigungskosten, 10 fl. 22 kr., sind von der Orts-Behörde in Rödelheim an die großh. bad. Militair-Verwalt. zu Rastatt eingeschickt worden. Wie sich jedoch bald ergeben, war Zwiffelhoffer aus Rastatt entflohen, u. sonach sein Tod eine bloße Täuschung. Er trieb sich von nun an in der Gegend von Hanau, Offenbach, Worms 2c. umher, hatte vertrauten Umgang mit den bekanntesten Demokraten, gab sich in weiterer Entfernung auch für einen verfolgten Literaten aus, sammelte Unterstützungen angebl. für politische Flüchtlinge, u. stellte sich überhaupt als einen höchst gefährl. Parteigänger der Umsturz-Partei dar. Er hat sich längst vom Hause entfernt u. ist nach Amerika ausgewandert.

21387) **Herrmann**, Heinr. Aug., Schauspieler v. Danzig, hat sich im Anfange des verfl. Frühjahres unter Zurücklassung seines Passes, d. d. Danzig 20/8. 51., u. ohne seinen Hauswirth bezahlt zu haben, von hier entfernt. Es wird daher um Nachricht über seinen jetzigen Aufenthaltsort gebeten.

Meiningen, 2/9. 52. Der Magistrat der Residenzstadt. Krell.

21388) **Woog**, Isaak, Handelsm. v. Hegenheim im Elsaß. Alter: ungef. 50 J.; Statur: mittler, 5′ 6″ 4‴; Haare: d.-braun; Stirn: flach; Augen: graublau; Nase u. Mund: groß; Bart: braun mit grau; Gesicht: oval; Elsässer Dialekt; bes. Kennz.: am l. Zeigefinger 3 Warzen. Er ist wegen Diebstahls vom 14/7. 52. an auf 4 Jahre aus der Schweiz verwiesen worden.

Liestal, 1/9. 52.

Anm. Sollte von den Antecedenzien des 2c. Woog hier oder dort Näheres bekannt sein, so wird um desfallsige gefällige Mittheilung gebeten. Die Red. 10/9. 52.

21389) **Haas**, Franz Anton, Schleifer u. Seidenweber a. Appenzell (XXXI. S. 49.). Alter: 20 J.; bes. Kennz.: gelbe Ohrenplättchen; beide kl. Finger gekrümmt; auf der Außenseite der l. Hand eine rundliche Blatternarbe. Er wurde am 13. d. M. wegen des in Holzenstein verübten Geld-Diebstahls zu

15 Stockstreichen u. 1jähr. Zuchthaus, sowie alsdanniger lebenslängl. Verweisung verurtheilt. Er hat noch 9 Geschwister, darunter die ältesten, Joh. Joseph u. Wilhelm, von 17 u. 18 Jahren. Frauenfeld, 31/8. 52.
Der Chef des Landjäger-Corps des Kant. Thurgau. Hanhart.

Anm. Obgleich der Haas wegen Diebstählen u. ähnlichen Verbrechen schon mindestens 10 Male bestraft worden ist, seine große Gefährlichkeit sonach allgem. bekannt, war, hat die Kanzlei des Kantons Appenzell J. Rhoden doch kein Bedenken getragen, einem eben so berüchtigten als unverbesserlichen Dieb gleich nach seiner Entlassung aus dem Zuchthause zu Zürich ein neues Wanderbuch zu ertheilen!

21390) **Fischer**, Karl Robert, Handarb. v. Oederan, 19¾ J. alt (XXXV. S. 36. [96]), hat sich der polizeil. Aufsicht entzogen u. treibt sich jedenfalls vagabundirend umher, weshalb er mittelst Schubs an uns abzuliefern ist.
Oederan, 8/9. 52. Das k. s. Gericht. Haase.

21391) **Gottschald**, Friedrich Aug., Weberges. aus Treuen (Bd. XXXIV. S. 218.), wurde heute wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen Lebensweise abermals dahier angehalten dem k. s. Justiz-Amte Werdau zur weitern Verfügung mittelst Schubs überliefert.
Crimmitschau, 1/9. 52. Holstein, Raths-Registr.

Diebstahls-Anzeige.

21392) In Frankfurt a/M. sind am 27. Aug. d. J. außer den S. 111. u. 112. aufgeführten Geldern noch 23/4 Dutz. halbseid., halbwoll. sog. Cravates Sidonia von verschied. Farben, u. in der Zeit vom 28/30. Aug. dem hies. Wachstuch-Fabrikanten Ph. Hartmann circa 250 fl. in Brabanter Thalern u. anderen Münz-Sorten, worunter sich auch 1 falsches Drittel-Thalerstück befand, gestohlen worden.
Polizei-Amt zu Frankfurt a/M., 30/8. 52.

Auswanderungen nach Amerika.

1) Albon, Maria, aus Hattenrod, Reg.-Bez. Gießen (Bd. XXXII. S. 163. 243., XXXIII. 23 30. 250.), ist nach Verbüßung einer 1jähr. Korrektionshaus-Strafe im Jun. 1852 auf Kosten ihrer Heimats-Gemeinde nach Amerika ausgewandert.
Gießen, 30/8. 52. Rover, Poliz.-Kommiss.

2) **Herrscher**, J. Heinr., Schneiderges. aus Feuchtwangen (XXXIV. S. 142.), ist Anfangs d. M. nach Nord-Amerika ausgewandert.
Crimmitschau, 28/8. 52. Holstein, Raths-Registr.

Erledigungen.

a) **Kschieschan**, Karl Gottlieb, a. Obergebelzig, . . XXXIII. S. 83.
b) **Walter**, Aug., Dienstkn. aus Ehrenhain, Bd. XXXIII. S. 51., ist nach seiner Flucht aus dem hies. Arbeitshause unter dem Namen Fried. Wilh. Kirmße aus Münchenreuth im August v. J. zu Hamburg verhaftet u. nach seiner Entlarvung von dort hieher zurückgeliefert worden.
H. s. Kreis-Amt Kahla, 30/8. 52. Schadewitz.
c) **Opel**, Karl Friedr., v. Gottliebsthal, . . . XXXV. S. 107.
d) **Hersemeier**, Franz, Vagab. a. Breitenbach, . . XXXIV. „ 230.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 25. September 1852.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13296) **Venus,** Wilhelm Apoleon, vormal. Schreiber, nun Colport., aus Mühlhausen in Thüringen geb. u. in Nordhausen ortsangehörig. Alter: 45 J.; Statur: kräftig, $76^1/_2$" s. M.; Haare: braun, dünn; Stirn: frei, hoch; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: breit; Gesicht: stark, gesund; bes. Kennz.: angehende Glatze, gerade militairische Haltung. Er ist schon am 24/1. 52. von dem Polizei-Amte zu Altona angewiesen worden, sich ohne Verzug auf nächstem Wege in seine Heimat zu begeben, hat jedoch keine Folge geleistet, ward deshalb in Bremen verhaftet u. am 14. Jun. 1852 von der dort. Poliz.-Direkt. mittelst Zwangs-Passes nach Nordhausen, wiewohl ohne Erfolg, dirigirt. Seiner eigenen Aussage nach hat er sich im J. 1849 am Aufstande im Großherzogth. Baden betheiligt, gerieth zu Rastatt in Gefangenschaft, aus der er erst nach Verlauf von 9 Monaten seine Befreiung erhielt. Von da begab sich Venus nach Schleswig, wo er Kriegsdienste nahm. Später ward er in Frankenhausen wegen Hochstappelei u. Führung falschen Namens verhaftet u. mittelst Reise-Route in seine Heimat gewiesen. Venus warf jedoch dieses wirkungslose Papier weg u. setzte sein umzüglerisches Leben noch lange fort, bis es endlich dem wachsamen Polizei-Offiz. Backoffen in Leipzig am 7. Jul. d. J. gelang, denselben in früher Morgenstunde das. festzunehmen. Venus wurde nun von dem Polizei-Amte in Leipzig wegen Landstreicherei und Bettelns mit 4wöch. einsamer Detention im Georgenhause und Koststchmälerung bestraft, u. am 7. Sept. d. J., auf ausdrückliches Verlangen der k. preuß. Regierung in Erfurt, statt mittelst Schubs nur mit Reise-Route nach Nordhausen gesendet. Die Rückkehr nach Sachsen ist diesem frechen Umtreiber auf das Strengste untersagt. 12/9. 52.

Anm. Die Erfindung der Zwangs-Pässe od. Reise-Routen gereicht bei ihrer ausgedehnten Anwendung den Gaunern offenbar zum Vortheil, dagegen der Sicherheitspflege zum größten Nachtheil. Die Red.

13297) **Wöhlert,** Louise, unverehel., aus Quedlinburg. Alter: 22 J.; Statur: mittelgroß; Haare: blond. Sie wurde am 6. Aug. d. J. wegen zwecklosen Aufliegens u. Umhertreibens mit Reise-Route nach Hause gewiesen, ist aber dort nicht eingetroffen, u. treibt sich jedenfalls wieder zwecklos umher. Merseburg, 14/9. 52. Der Magistrat.

13298) **Falkenberg,** Wilh. Laurig, Schriftsetzer aus Copenhagen. Alter: 43 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: blau; Nase: gew.; Gesicht: oval; bes. Kennz.: taub. Er wurde am 9. Sept. d. J. mit einem unregelmäßigen, in Bayern ungültigen italienischen Passe als Bettler u. Umzüg-

ler allhier angehalten, nachdem er zuvor wegen Landstreicherei aus Baden u. aus der Schweiz gewiesen worden war, u. seit Febr. d. J. seine vagantische Lebensweise in Frankreich u. Italien unbeanstandet fortgesetzt hatte. Derselbe führte einige Gedichte revolutionairen Inhalts u. sonstige verdächtige Papiere bei sich, weshalb er die Rückreise von hier nach Copenhagen unter polizeil. Begleitung antreten mußte. *)

Nürnberg, 13/9. 52. Rang, k. bayer. Stadt=Kommiss.=Offiziant.

Steckbriefe.

13299) **Schlegel,** Ernst Karl Louis, vorm. Kellner, zuletzt Comtoirbote allh., aus Loderslеben bei Querfurt geb. Alter: 29 J.; Größe: 5′ 5″ 3‴; Haare: schwarz; Stirn: gewölbt; Augen: braun; Nase: spitz; Backenbart: schwarz; Gesicht: blaß u. gelblich. Ursache der Verfolg.: Unterschlagung eines Geldbriefes von 2700 Thlr. u. heiml. Entfernung.
Verf. Beh.: K. pr. Pol.=Präsidium in Berlin, 10/9. 52. (Berl. Pol.=Ber.)

13300) **Mantler,** J. Mich., Dienstkn. aus Kösfeld (zul. Br. XX. S. [119.]). Alter: 40 J.; Statur: klein; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: aufgeworfen; Gesicht: breit. Ursache der Verfolg.: Diebstahl u. Flucht. Verf. Beh.: H. s. Justiz=Amt Rodach, 10/9. 52. gez. Hoffmann.

13301) **Arndt,** Karl August, Handarb. v. Meißen. Alter: 22 J.; Statur: untersetzt; Haare: braun, gelockt; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: braun; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: längl., gesund, blatternarbig; und

13302) **Lehmann,** J. Gottfr., ebens. Handarb. a. Meißen. Alter: 27 J.; Statur: hager, 75″; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Mund: aufgeworfen; Bart: schwarz; Gesicht: längl., blaß. Ursache der Verfolg.: Große Gefährlichkeit für die öffentl. Sicherheit und Entweichung aus dem Untersuchungs=Arrest in verfl. Nacht.

Verfolg. Beh.: Das k. s. Kreis=Amt zu Meißen, 13/9. 52.

13303) **Metzner,** Joseph, led. Müllerges. v. Seußling, zuletzt wohnh. in Lusberg. Alter: 24 J.; Statur: schlank, 5′ 9″ 1‴; Haare: blond; Augen: blau; Nase: mittelm.; Mund: etwas aufgeworfen; Kinn: rund; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: größtentheils finstere Miene. Er ist am 14/4. 52. von dem k. bayer. Kreisger. in Schweinfurt wegen Diebstahls zu 3monat. Gefängniß=Strafe verurtheilt worden, u. ist schon seit Mitte Febr. d. J. flüchtig. K. bayer. Land=Gericht Baunach, 26/8. 52.

13304) **Fischer,** Paul Cölestin, Amts=Schreiber v. Großenlüder. Alter: 34 J.; Statur: untersetzt, 5′ 2″; Haare: schwarz, lang; Stirn: gewölbt; Augen: braun; Nase u. Mund: gew.; Kinn: spitz; Bart: schwarz; Gesicht: längl., blaß; Dialekt: fuldaisch, spricht etwas langsam u. sehr vernehmlich;

*) Falkenberg wird an der k. pr. Grenze wohl vom Schub entlassen u. mittelst Reise=Route in seine Heimat dirigirt werden, unbekümmert, ob er auch Folge leisten wird. Die Red.

bes. Kennz.: leidet an der Krätze. Ursache der Verfolg.: Unterschlagung mehr. Sparkassenbücher über bedeutende Summen, Vertrauensverletzung, Verletzung des Amtsgeheimnisses etc. und gewaltsame Entweichung aus dem hies. Land-Krankenhause in verfl. Nacht.

Fulda, 7/9. 52. Der Staats-Prokurator Morchutt.

Nachbezeichnete 2, der öffentlichen Sicherheit sehr gefährliche Personen sind am 6. resp. 10. Sept. d. J. als Corrigenden von hier entwichen, als:

13305) **Hoffbauer,** Wilhelm, Erzstromer aus Halberstadt. Alter: 23 J.; Statur: schlank, 5' 3"; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbr.: d.-blond; Augen: blau; Nase: dick; Mund: mittel; Gesicht: oval, gesund; Charakter: verschmitzt, schlau; und

13306) **Blaue,** J. Wilhelm, Handarb. a. Eisleben*) (cf. Bd. XXVII. S. 213. [260.]). Alter: 26 J.; Statur: untersetzt, 5' 4"; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: grau; Nase: gew.; Mund: aufgeworfen; Bart: blond; Gesicht: längl., gesund.
Verf. Beh.: Die Direktion der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Burg-Schadeleben in Groß-Salze, 11/9. 52.

13307) **Heinhold,** Antonie Sophia Clara, von Lobenstein. Alter: 24 J.; Statur: mittler; Haare: d.-blond; Stirn: niedrig; Augen: braun; Nase: gew.; Mund: etw. aufgeworfen, klein; Kinn: rund; bes. Kennz.: eine Narbe am r. Daumen. Verbrechen: Verdacht mehrfach verübter Betrügereien.
Lobenstein, 10/9. 52. Fürstl. reuß-pl. Land-Gericht. Liebich.

13308) **Weiß,** Wilhelm, Webergef. u. beurlaubter Soldat, aus Oettersdorf. Alter: 24—25 J.; Statur: mittelgroß, schmächtig; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: längl.; Mund: gew.; Kinn: spitz, bartlos; Gesicht: längl.; Mundart: verschieden. Ursache der Verfolg.: dringend. Verdacht der Verübung eines Kleider-, Hemden- u. Bett-Diebstahls am 31/7. u. Entweichung.
Verf. Beh.: F. reuß-pl. Justiz-Amt, II. Abth., in Schleiz, 10/9. 52. Jani. Alberti.

13309) **Reinhard,** Louis, Schornsteinfegerlehrl. aus Wandersleben, Kr. Erfurt. Alter: 15 J.; Größe: ungef. 4'; Haare: hellblond, etwas über die Stirne hängend; Nase: spitz; Mund: klein; Kinn: spitz; Gesicht: oval; Dialekt: thüringer; Kleid.: d.-blauer Tuchrock, baumw. Sommerhose. Ursache der Verfolg.: dringend. Diebstahls-Verdacht u. Flucht.
Verfolgende Beh.: K. preuß. Kreis-Gericht, 1. Abth., zu Erfurt, 13/9. 52.

Bekanntmachungen.

21393) **Hälsig,** J. Christlieb, mehrfach bestrafter Dieb u. Landstreicher aus Obercrossen (Bd. XXXIII. S. 116.), 48½ J. alt, u. besonders an den, vom Trunke herrührenden rothen Flecken im Gesichte kenntlich, hat sich in

---

*) Blaue hat zuletzt 2½ Jahre in dem Korrektionshause zu Zeitz zugebracht. Seine jetzige Detentionszeit war noch nicht bestimmt.

Oberhennersdorf wieder mehrere Betrügereien zu Schulden kommen lassen, u. ist deshalb anher abzuschieben. K. s. Gericht Gehringswalde, 3/9. 52.

21394) **Triebert**, Jules, und

21395) **Herrmann**, Achilles (Bd. XXXV. S. 41. 55.), sind nach einer, von dem Hrn. Maire der Stadt Besançon am 10. Sept. d. J. anher abgegebenen Erklärung daselbst gänzlich unbekannt u. noch zu keiner Zeit in Besançon wohnhaft gewesen. Beide erscheinen sonach, — obgleich sie mit französ. Gesandtschafts- resp. Konsulats-Pässen versehen sind, — als gefährliche jüdische Gauner, welche aus triftigen Gründen ihre wahren Verhältnisse sorgfältigst zu verheimlichen suchen. 15/9. 52.

21396) **Heller**, Heinr., aus Obergimpern, ist wegen rechtswidriger Zueignung dreier Ballen mit Baumwollen-Waaren, im Werthe 354 fl., von dem großh. bad. Hof-Gericht des Unterrhein-Kreises am 31. Jul. d. J. **in contum.** zu einer 18monat. Arbeitshaus-Strafe, geschärft durch einsame Einsperrung während 8 Wochen u. durch Hungerkost während 3 Wochen, verurtheilt worden. Gr. bad. Bez.-Amt Neckarbischofsheim, 18/8. 52.

21397) **Kuhn**, J. Elias Gottlieb, Taglöhner aus Ilmenau (zul. XXIX. S. 3. [36.]), wird nach Verbüßung einer 1jähr. Zuchthaus-Strafe am 12. Oct. 1852 aus der Straf-Anstalt zu Weimar entlassen werden.

21398) **Löffler**, Friedrich Wilhelm, Weberges. aus Lößnitz im Kreis-Amte Zwickau, wurde zu Anfang des vor. M. von dem Bezirks-Vorstande in Arnstadt wegen Legitimationslosigkeit u. Bettelns auf den Schub gesetzt. Das Justiz-Amt Rudolstadt verweigerte die Annahme des Schüblings, weil derselbe keine Strümpfe u. zerrissene Schuhe hatte. Anstatt den Schübling mit der erforderlichen Bekleidung zu versehen oder denselben nach Arnstadt zurückzuschieben, wies der Gemeinde-Vorstand in Remde am 7. Aug. denselben mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat. Seit jener Zeit hat 2c. Löffler, wie wohl vorausgesehen werden konnte, das Vagabundiren fortgesetzt, bis derselbe am 3. d. M. im hies. Bezirke aufgegriffen und, nach Beischaffung der erforderlichen Bescheinigung über seine Heimatsgehörigkeit, am Gestrigen zur Ablieferung an den Rath der Stadt Lößnitz von hier aus auf den Schub gesetzt wurde. Saalfeld, 9/9. 52. Herzogl. s. Verwaltungs-Amt. Geyer.

21399) **Rosenbusch**, Konrad, Schieferdecker aus Großgeschwenda (XXXV. S. 83. [120.]), ist wegen Umherziehens u. wegen Trunkenheit dahier, u. von dem Magistrat zu Sonneberg mit 3- resp. 1täg. Arrest bestraft worden.
Gräfenthal, 13/9. 53. Herzogl. s. Verwaltungs-Amt. Fr. Johannes.

21400) **Niederlechner**, Alois, led. Strumpfweber a. Kempten in Bayern. Alter: 25 J.; Statur: fest, 5′ 6¼″; Haare: blond, links gekämmt; Stirn: breit, halbbedeckt; Augenbr.: bräunl.; Augen: blau, klein; Nase: groß, dick u. etwas zugespitzt; Mund: mittel; Kinn: breit; Bart: hellblond; Gesicht: rundlich, voll, gesund; bes. Kennz.: der Zeigefinger der r. Hand an der Spitze estropirt, am hintersten Gliede des Zeigefingers u. an der Spitze des kl. Fingers der l. Hand Schnittnarben, am l. Unterarm eine Narbe, angebl. von einem Hundsbiß herrührend, am Ellbogengelenk des r. Arms außerhalb eine

Schnittnarbe. Er wurde auf Anordnung der Cent.-Polizei-Direktion des Ktns. Bern wegen Versuchs der Anbringung falscher Wechsel an den Magistrat der Stadt Kempten ausgeliefert u. passirte am 15. Aug. v. J. auf dem Transporte durch Frauenfeld.

21401) **Rödiger**, Christoph, berücht. Dieb aus Eisenach (zul. XXIX. S. 22.), befindet sich derm. im Zuchthause zu Weimar. Seine Entlassung aus demselben steht im Monat Oct. 1852 in Aussicht.

21402) **Roth**, gen. **Pätsch**, Wilhelmine Marie Ernestine, led. St. aus Ilmenau (zul. Bd. XXIX. S. 194.), wurde im vor. Jahre wiederum in das hies. Zuchthaus eingebracht. Ihre Entlassung aus dems. erfolgt am 29. Oct. 1852.

21403) **Hempel**, J. Georg, Dienstknecht a. Großfahner im Herzogth. Gotha, ist zufolge Erkenntnisses vom 13. März c. wegen Veruntreuung zu 7 Tagen Gefängniß verurtheilt, u. hat sein gegenwärtiger Aufenthalt, um die Strafe an ihm vollstrecken zu lassen, nicht ermittelt werden können. Es werden daher alle Behörden ersucht, den etwaigen Aufenthaltsort des rc. Hempel uns sofort anzuzeigen. Erfurt, 11/9. 52. K. Kreis-Gericht, I. Abth.

21404) **Oxfurt**, Joh., vorm. Schneiderges., jetzt Menageriewärter, a. Gotha (zul. Bd. XXXI. S. [160]), 40 J alt, hat für den Unterhalt seiner hier zurückgelassenen Kinder bisher nicht gesorgt, u. ist daher auf Grund seines abgelaufenen Passes, d. d. Gotha 21/9. 50., hieher zu weisen.
Gotha, 9/9. 52. Der Rath u. Poliz.-Kommiss. Stötzer.

21405) **Pohl**, Magdalena, aus Brennersgrün (zul. Bd. XXXIV. S. 253.), ist vom Krim.-Gericht zu Gera wegen Markt-Diebstahls mit einer Arbeitshaus-Strafe von 2 Monaten bestraft u. nach deren Verbüßung in ihre Heimat abgeschoben worden.
Gräfenthal, 13/9. 52. Herzogl. s. Verwaltungs-Amt. Fr. Johannes.

21406) **Peters**, Aug. Friedr., Literat aus Jöhstadt (Bd. XXIX. S. 4. 172., XXXIV. 150 u. außerord. Beil. S. 3. Ziff. 31.), Vertrauter der Schriftstellerin Louise Otto in Meißen, ist mit dem Rest seiner Strafzeit von der großh. bad. Staatsregierung begnadigt u. unlängst an das k. s. Justiz-Amt Lauterstein in Zöblitz zur Fortsetzung der Untersuchung wegen seiner Theilnahme am Aufstande in Sachsen ausgeliefert worden. 17/9. 52.

Zigeuner.

21407) **Meinhardt** (Mainhart), Franz, Komödiant aus Kosse, Pfarrei Hohenstadt, im Kreise Olmütz in Mähren, wohnhaft in Schirrheim im Elsaß (XXXI. S. 215.). Alter: 55 J.; Statur: groß, schlank, 5′ 8″; Haare: kohlschwarz, etwas lockig; Stirn: nieder, faltig; Augenbr.: schwarz, schwach; Augen: grau, tief; Nase: groß u. etwas gebogen; Mund: groß; Zähne: gut; Kinn: kurz; Bart u. Schnurrbart: schwarz, stark; Gesicht: oval eingefallen, bräunl.; bes. Kennz.: Leistenbruch.

21408) **Meinhardt**, Marianne,* geb. **Mehrsteininger**, Ehefrau des

Obigen. Alter: 51 J.; Statur: gering, 5′ 1/4″; Haare: schwarz; Stirn: nieder, runzelig; Augen: d.=braun; Nase: gerade, aufgestülpt; Mund: groß, aufgeworfen; Zähne: angesteckt, die Stockzähne meist mangelnd; Kinn: spitz; Gesicht: oval, halbvoll, braungelb; bes. Kennz.: an den Armen Aderlaßnarben. — Diese Personen wurden am 17. d. M. hier angehalten, sodann aus dem Kanton Thurgau fortgewiesen u. zunächst nach Stein a/Rh., woher sie gekommen, zurückgeliefert. Sie hatten 2 Kinder (August 9 J. u. Joseph 7 J. alt) u. ein 1spänniges Fuhrwerk bei sich, u. waren durch einen Paß der **franz. Gesandtschaft** in München vom 18. Jun. 1851 legitimirt. Derselbe enthielt ein Visa des Präfekten zu Straßburg vom 7. Mai d. J., wonach die Inhaber wegen Mangels an Subsistenzmitteln nach Hause zurückkehren sollten. Nach ihrer Angabe sind sie aber, obschon sie ein Visa der österr. Gesandtschaft in Frankfurt a/M. vom 11. Jun. zur Rückkehr in die Heimat erhalten hatten, an der österr. Grenze zurückgewiesen worden. Aus einem bei ihnen vorgefundenen, vom Pfarramte zu Hohenstadt am 26. Jul. 1846 ausgestellten Taufscheine ging hervor, daß der Franz Meinhardt der eheliche Sohn des Joseph Christian M.*), Instrumentenhändlers von der Lobensteiner Herrschaft in Böhmen, u. der Magdalena, Tochter des Ludwig Pauer, Handelmanns aus der nämlichen Herrschaft, ist u. am 1. März 1797 dort getauft wurde. Der Franz M. selbst hat angegeben, daß sein Vater als Soldat nach Frankreich gekommen sei u. daß seine Mutter gewöhnlich den Vornamen Marianne geführt habe; er will noch 2 Brüder, Namens Johann u. Joseph M.**), beide herumziehende Komödianten, haben. Die Marianne M. gab an, sie sei die Tochter der verst. Eheleute Franz Mehrsteininger, Schauspieler u. Uhrenmacher von Pappenheim in Bayern, und der Theresia **Flitscherin** aus dem Venetianischen. Geschwister wollte sie keine mehr haben.

Frauenfeld, 18/8. 52. Hauhart, Landjäger=Hauptmann.

21409) **Steinebach**, Gustav, angebl. Porcellainhändler aus Paris. Alter: 35 J.; Größe: 1 mètre 65 cent.; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augen: schwarz; Mund: groß; Kinn: spitz; Bart: schwarz; Gesicht: oval, bräunlich. Obgleich schon im J. 1850 von der k. bayer. Regierung von Mittelfranken auf dens. aufmerksam gemacht u. dabei angeordnet worden war, daß er im Betretungsfalle mittelst Schubs in seine Heimat zu schaffen sei, hat er dennoch am 2. Aug. d. J. seinen verklebten u. ganz unregelmäßigen Paß von der k. bayer. Gesandtschaft in Frankfurt a/M. zum Eintritt in Bayern visirt erhalten. Am 11. Sept. d. J. ward er hier durch den Unterz. mit 1 Frau, 1 Schwager u. dessen Frau nebst 4 Kindern angehalten u. dem Magistrat allh. überliefert, von diesem aber am 13. dess. M. bis an die k. bayer. Grenze transportirt. Die wahren Verhältnisse dieses Umtreibers scheinen übrigens eben so wenig als die Namen u. Heimatsorte des Schwagers des Steinebach u. seiner Frau auf genügende Weise ermittelt worden zu sein. Nürnberg, 13/9. 52. Rang, k. bayer. Stadt=Kommiss.=Offiziant.

---

*) Ob derselbe in Kosse wohnhaft war oder ob der Franz M. dort nur zufällig geboren worden, war aus dem Taufscheine nicht ersichtlich.

**) Ein Marionettspieler Joseph Meinhardt wurde im J. 1844 mit seiner aus 8 Köpfen bestehenden Familie aus dem Gr. Baden ausgewiesen u. nach Frankreich abgeschoben, weil sich derselbe über ein Heimatsrecht nicht ausweisen konnte. (Bad. Fahnd.=Bl. J. 1844. S. 1098.)

Betrüger.

21410) Die untenbezeichneten Personen, welche sich bald für die Büttners- u. Essigsieders-Eheleute Satorius v. Würzburg, bald für die Büttnersleute Bauer v. Schweinfurt rc. fälschlich ausgeben, haben in neuerer Zeit an mehreren Orten, als in Schweinfurt, Obereisensheim, sowie in den Landger.-Bezirken Haßfurt, Kissingen u. Brückenau dadurch Betrügereien verübt, daß sie sich unter der Vorspiegelung, sie hätten bei dem nächsten Land-Gericht eine Erbschaft von 500 fl. zu erheben, hie u. da von Leichtgläubigen Vorschüsse von Reisegeld auszahlen und sich Regenschirme oder andere Gegenstände leihen ließen u. dann spurlos verschwanden. Da an Ermittelung u. Habhaftwerdung dieser verschmitzten u. sehr gefährlichen Gewohnheits-Betrüger gelegen sein muß, so wird deren Signalements hiermit veröffentlicht. I. Die Mannsperson. Alter: 46 bis 48 J.; Statur: mittel, zieml. korpulent; Haare: schwarz; Kleid.: braun. Rock, hellgraue Hose, welche auf dem Kreuze einen dunklern Fleck hätte, eine blau u. weiße Piquéweste, eine hohe braune Schildkappe, gelb. Stock mit weißem Knopfe. II. Die Weibsperson. Alter: 42 bis 43 J.; Statur: groß, indeß nicht besonders vollkommen; Haare: schwarz, gescheitelt; bes. Kennz.: dicken Hals; Kleid.: ohne Kopfbedeckung, halbwoll. blauen, groß karrirten Ueberrock, kleines schwarz. Halstuch mit großen rothen Blumen, grau gewürfelt. Shawl, 1 Stramintasche, Sonnenschirm. Der Magistrat zu Schweinfurt, 13/9. 52.

Die Verausgabung falscher preuß. Thalerstücke.

21411) Am 27. v. M., Abends, haben „eine Frauensperson mittlern Alters, von mittler, etwas starker Statur, mit einer s. g. Guke bekleidet," ingleichen bei Gelegenheit des hiesigen Jahrmarktes am 30. gedachten Monats, ebenfalls Abends, „eine Mannsperson von mittler Statur u. Größe u. blassem, bartlosem Gesichte, anscheinend 20 u. einige Jahre alt, mit kurzem Rock u. runder Schirmmütze von dunkler Farbe bekleidet, der Kleidung und Sprache nach bäuerlichen Standes," nicht minder zur nämlichen Zeit „eine Mannsperson von Mittelfigur u blassem, nicht dickem, von einem unter dem Kinn herumgehenden Backenbart eingefaßtem Gesicht, mit steifer runder Mütze mit schwarzem Schirme, kurzem braunen Rock, Pantalons u. einem Vorhemdchen bekleidet," mehrere falsche Thalerstücke preuß. Gepräges, wahrscheinlich gegossen, wissentlich für richtig verausgabt, u. man bringt dieß daher, da weitere Verdachtsspuren sich seither nicht ergeben haben, Behufs der Entdeckung der fraglichen Betrüger hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Meißen, 3/9. 52. Das k. Kreis-Amt. Drößler.

Die Hausirhändler mit Extract d'Absynth aus dem Königreiche Bayern.

21412) Bereits seit längerer Zeit kommen sehr häufig Händler aus dem Königreiche Bayern — fast durchgängig aus dem k. bayer. Orte Göcklingen — in den diesseitigen Staat, welche theils mit, theils ohne obrigkeitliche Erlaubniß (letzterenfalls anscheinend auch immer unangefochten) Hausirhandel mit sogen Extract d'Absynth treiben. Diese Händler wissen sich bei der ärmeren Klasse durch ihr scheinheiliges Benehmen u. namentlich dadurch, daß sie ihrem Artikel verschiedene Heilkräfte beimessen, Eingang zu verschaffen u. deren Vertrauen zu gewinnen, prellen aber dabei die Leute auf die gröbste Weise, indem sie sich für eine Flasche solchen „Wermuth-Auszugs" — bei Weitem nicht in der Größe einer gewöhnlichen Weinflasche — 20 bis 25 Ngr. u. sogar mehr bezahlen lassen. Dieselben sind aber außerdem auch höchst zudringlich u werfen, wenn sie einmal auf einen Minder-Leichtgläubigen stoßen, diesem ihre Waare zu einem bedeutend niedrigeren Preise — eine Flasche von der angegebenen Größe für 5 bis 6 Ngr. — buchstäblich auf den Hals. Von diesen Händlern können namentlich genannt werden: Peter Reis, Franz Anton Hauß, Georg Peter Braune, Johannes Kraft, Johannes Hofmann, Johann Georg Roth, Nikolaus Roth, Claudius Bähr u. Johannes Bähr, allerseits aus Göcklingen. Es wäre sehr zu wünschen, wenn diesen, vorzüglich die ärmere arbeitsame Klasse brandschatzenden Hausirern künftig der Eintritt in hiesige Lande, wenn nicht gänzlich verboten, doch thunlichst erschwert würde.

Crimmitschau, 4/9. 52. Holstein, Raths-Registr.

Diebstahls-Anzeigen.

21413) In **Regensburg** wurde am 15/9. 52., Vorm., eine **goldene Cylinder-Uhr** mit gravirtem Gehäuse, 48 bis 52 Gulden Werth, entwendet. Sie hat ein weiß emaillirtes Zifferblatt, gelbe Zeiger, römische Ziffern; im innern Deckel die Nr. 25752/702. des hies. Uhrmachermstrs. Karriz. Magistrat in Regensburg, 16/9. 52.

21414) Bei **Meiningen**, auf der obern Sorge, wurden zwischen dem 1. u 3. d. M. 3 Stück Leinwand, fein, mit baumwollenem Einschlag, 42 Ellen haltend, 20 Ellen reine Leinwand, 8 Ellen weiß u. roth gestreiftes Bettzeug u. 8 Ellen dergl. weiß u. blau gestreift, gestohlen.
Meiningen, 9/9. 52. Der herzogl. Staats-Anwalt am Kreisger. Salzungen. Jacobs.

Verlorene und entwendete Reise-Urkunden.

21415) Die Paßkarte des Kaufm. Louis **Hoffmann** von hier, d. d. Erfurt 23/4. 52. Nr. 183. Erfurt, 16/8. 52. Der Bürgermeister von Oldershausen.

21416) Der Reisepaß des Händlers Fried. Ferd. **Töpfer** aus Neustadt am Rennsteig d. d. Eisfeld 9. Aug. 1851. Nr. 127. Das h. s. Verw.-Amt Eisfeld, 28/8. 52.

21417) Die Paßkarte des Klempner Karl Herrm. **Baumann** aus Weida, d. d. Weida 15/5. 1852.

21418) Der Paß des Tagl. Karl **Dehr** von Eisenach, d. d. Eisenach 6/5. 52.

21419) Der Heimatschein des Bäckerges. Ludwig **Orth** a. Kirtorf, d. d. 23/4. 52., ist Anfangs Aug. d. J. in einem Wirthshause zu Langgöns von einem unbekannten Fremden mitgenommen worden. Alsfeld, 3/9. 52. Der großh. hess. Kreisrath Frölich.

21420) Der Paß des Haarhändlers Franz van **Eyndhoven** a. Heiligenstadt, d. d. Heiligenstadt 10/4. 52., ist dems. am 31. Aug. 1852 hier entwendet worden.
Eisenach, 4/9. 52. Polizei-Verwalt.

Erledigungen.

a) **Göbel**, Christoph Heinr., Trödler aus Delitzsch (Zörbig), . XXXV. S. 94.

b) **Bernhardt**, Zacharias, aus Rüdigershagen, richtiger Joseph Oppenheim a. Eisleben, ist in Eisleben verhaftet, ... XXXV. S. 116.

c) **Nadelbeck**, Gg., aus Straubing, ... „ „ 91.

d) **Wolf**, Benedikt, Krämers-Sohn aus Pfersee, XXXII. S. 211., ist in Harburg bei Hamburg aufgegriffen, hieher ausgeliefert worden, u. verbüßt nun die ihm vom Schwur-Gerichtshofe von Schwaben u Neuburg wegen „Todtschlags" zuerkannte 8-jähr. Zuchthaus-Strafe in der Straf-Anstalt zu München.
K. bayer. Land-Gericht Göggingen, 4/9. 52.

e) **Springer**, Albert (Albin), berücht. jüd. Gauner, aus Pesth geb., XXXII. S. 20., ist am 15/4 51. von hier aus zu Stande gebracht u. an das k. k. Kriminal-Gericht in Wien abgeführt worden. Pesth, 7/9. 52. K. k. Pol.-Direkt.

f) **Monier**, Wilhelm, Schneider aus Prag, auch Wolfsthal, Baron Vilanyi &c., genannt, befindet sich bei dem k. k. österr. Kollegial-Gerichte zu Pesth in Untersuchungshaft. 7/9. 52.

g) **Heumann**, Wilh., Knecht a. Burkersdorf, XXXII. S. 43., ist von der h. s. gothaisch Gendarmerie verhaftet u. anher abgeliefert worden, u verbüßt nun seit 7. Jun. 1852 in Rudolstadt die ihm von dem dort. fürstl. Kreisger. zuerkannte 1jähr. Arbeitshaus-Strafe. Außerdem wurde er mit dem Verlust der staatsbürg. Rechte auf 3 Jahre bestraft u. nach verbüßter Strafe unter 1jähr. Polizei-Aufsicht gestellt.
F. schwarzb. Kreis-Gericht Rudolstadt, 10/9. 52.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 29. September 1852.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13310) **Ludwig,** Hermine Friederike, led. Stand. aus Crimmitschau. Alter: 20 J.; Größe: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: oval. Sie wurde am 22. April d. J. von Berlin aus wegen lüderlichen Lebenswandels in ihre Heimat gewiesen, hat jedoch keine Folge geleistet, ist vielmehr nach einer Mittheilung des k. pr. Polizei-Präsidenten zu Königsberg vom 21. vor. M. dort wegen Landstreichens aufgegriffen, mit 7 Tagen Gefängniß bestraft u. sodann mit einer auf 4 Wochen gültigen Reise-Route abermals nach Crimmitschau gewiesen worden. Obschon nun die ihr gegebene Frist erst in den nächsten Tagen abläuft, so steht doch zu erwarten, daß sie auch dieser Weisung nicht nachkommen wird, indem sie nach einer soeben eingegangenen Notiz des k. pr. Polizei-Präsidenten zu Stettin Anfangs d. M. dort wegen Bettelns mit 3täg. Gefängnisse belegt u. hierauf mittelst beschränkter Reise-Route nach Crimmitschau gewiesen worden sei, wobei aber nicht bemerkt war, daß sich dieselbe bereits im Besitze einer Reise-Route oder sonstigen Legitimation befunden habe, weshalb man bittet, die **Ludwig** mittelst Transports anher zu dirigiren.

Crimmitschau, 17/9. 52. Holstein, Raths-Registrator.

Steckbriefe.

13311) **Iken,** Oskar, Kaufm. aus Erfurt. Alter: 30 bis 38 J.; Statur: kräftig, 5′ 3—5″; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: dunkel; Nase u. Mund: prop.; Backenbart: schwarz; Kinn: rund; Gesicht: rund, bleich, jedoch gesund. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht des Bankerotts u. der Fälschung, sowie Flucht.

Verfolgende Beh.: K. pr. Kreis-Gericht, I. Abth., in Erfurt, 18/9. 52.

13312) **Drechsel,** Franz Georg, Schneidergef. aus Mühltroff (zul. XXII. S. 206.). Alter: 46 1/2 J.; Statur: mittelgroß; Haare: d.-braun; Stirn: frei; Augenbr.: blond, dünn; Augen: graublau; Nase: stumpf; Mund: prop.; Gesicht: gesund; Kleid.: d.-grün. Zeugrock. Er hat sich Ende vor. Monats der poliz. Aufsicht entzogen u. treibt sich allem Vermuthen nach vagirend umher. Patrimonial-Gericht Mühltroff, 21/8. 52. Möckel.

13313) **Wezel,** Christian Friedr., beurlaubter Zögling der k. s. Erziehungs- u. Besserungs-Anstalt zu Bräunsdorf, a. Langenbach. Alter: 17 1/4 J.; Statur: schmächtig, 60 1/2″ s. M.; Haare: hellblond; Stirn: niedrig, bedeckt; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: klein; Gesicht: oval, blaß;

bes. Kennz.: stammelt. Er hat sich am 19. Mai d. J. vom Hause heimlich entfernt, u. zieht jedenfalls vagirend umher.

Patrim.-Gericht Mühltroff, 2/9. 52. Möckel.

13314) **Eckardt,** Aug., Handarbeit. a. Erfurt. Alter: 24½ J.; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: blond; Stirn: frei, hoch; Augen: blau; Nase: klein; Bart: blond; Kinn: rund; Gesicht: oval, blaß; bes. Kennz.: scheuer Blick; und

13315) **Ulrich,** Karl Heinr., Tagelöhner, ebens. aus Erfurt. Alter: 27 J.; Statur: untersetzt, 5′ 2″; Haare: d.-blond; Stirn: gewölbt; Augen: braun; Mund: groß, etwas aufgeworfen; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: oval, voll, gesund. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht der Verübung eines Diebstahls u. Flucht.

Verfolgende Beh.: K. pr. Kreis-Gericht, I. Abth., in Erfurt, 16/9. 52.

13316) **Matschinko,** Joh., ledig. Handarbeiter u. beurl. Soldat vom k. bayer. 5. Inf.-Regiment Großherzog v. Hessen, von Hof. Alter: 28 J.; Statur: untersetzt, 5′ 9″; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augen: blau; Nase: klein; Mund: prop.; Kinn: längl.; Backen- u. Kinnbart: röthlich. Ursache der Verfolg.: mehrfache Diebstahls-Verbrechen und Flucht aus hies. Frohnveste in verfl. Nacht.

Verf. Beh.: K. bayer. Land- u. Krim.-Unters.-Gericht zu Hof, 19/9. 52.

13317) **Karg,** J. Karl, Buchhandl.-Commis a. Augsburg (cf. Bd. XXVI. S. 115. u. 207.), gibt sich auch für den Stahlstecher Emil Mittermeyer aus. Alter: 30 J.; Statur: schlank, 6′ bayer. M; Haare: schwarz, stark; Stirn: hoch; Gesicht: längl., bräunl.; bes. Kennz.: schielt auf einem Auge etwas, jüd. Aeußere, trägt 1 Brille, stößt beim Sprechen etw. mit der Zunge an, schwätzt gern, besonders über Politik, wobei er seine Heldenthaten als Freischärler zu erzählen pflegt. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung mehrerer Betrügereien im Verbrechensgrade ꝛc.

München, 20/8. 52. Der 1. Unters.-Richter am k. Kreis- u. Stadt-Gericht. Weichsler, Rath.

13318) **Schlegel,** Jakob, led. Schlosserges. a. Gaibach. Alter: 24 J.; Statur: zieml. groß, schlank; Haare: blond; Augen: hell; Nase: groß; Mund: prop.; Gesicht: schmal, etwas blaß. Er ist wegen fortgesetzten ausgezeichneten Betrugs 1. Grades, u. wegen Diebstahls rechtskräftig zu 8jähr. geschärfter Arbeitshaus-Strafe verurtheilt, hat sich jedoch der Vollstreckung derselben durch Entfernung vom Hause entzogen.

K. bayer. Land-Gericht Volkach, 13/8. 52.

13319) **Weinbrenner,** Karl Ludw., Schreibereigeh. aus Aidlingen, k. württ. Ob.-Amts Böblingen. Alter: 22 J.; Statur: untersetzt; Haare: braun, lang; Augen: grau; Gesicht: voll, rund, gesund; bes. Kennz.: in der Nähe eines Auges eine frische Narbe. Ursache der Verf.: dringend. Verdacht, aus der Sportelkasse dah. eine bedeutende Summe Geldes und eine 8′ lange Drathkette von geringem Golde entwendet zu haben.

K. württ. Ob.-Amts-Gericht Leonberg, 31/8. 52.

13320) **Meinhold,** Ludwig, Bäckerges. aus Muldenhammer *). Alter: ungef. 28 J.; Statur: groß, stark; Haare: blond; Augen: mit dem l. etw. schielend; Aussehen: gesund; bes. Kennz.: im l. Ohr ein Schräubchen. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Theilnahme an mehreren nächtl. Einbrüchen u. Diebstählen. Verfolg. Beh.: K. s. Justiz-Amt Stollberg, 10/9. 52.

13321) **Apel,** Friedr. Aug., Dienstkn. aus Liebstedt im Großh. S. Weimar (Bd. XVIII. S. 79., XXIV. 221. u. XXV. 132.). Alter: 38 J. 4 Mon.; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase: lang, etwas gebogen; Mund: mehr groß; Kinn: mehr spitz; Bart: braun, rasirt; Gesicht: längl., blaß. Er war wegen verbotswidriger Rückkehr nach Preußen, wegen Theilnahme am Ausbruche aus dem Gefängnisse u. desfallsiger Befreiung eines Mitgefangenen, sowie wegen großen gemeinen Diebstahls ꝛc. zusammen zu 5jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, befand sich seit 9. Oct. 1848 in hies. Straf-Anstalt, u. ist gestern Abends von der Arbeit im Freien entwichen. Lichtenburg, 22/9. 52.
Der Direktor der k. pr. Straf- u. Besser.-Anstalt. v. Grabowski, Hauptm.

13322) **Wittmann,** Friederike Wilhelmine Florentine, Dienstm. a. Obereißen, 33 J. alt u. von mittler Größe, ist dringend verdächtig, am 25. v. M. zu Obereißen mehrere Wäsche u. Frauenkleider entwendet zu haben.
Weimar, 22/9. 52. Gr. s. Kreisg., Abth. f. Unters.-Sachen, Heinemann.

13323) **Cholewick,** Anton, Schuhm. u. Musikus, aus Schulitz geb. Alter: 27 J.; Größe: 5′ 7″; Haare: hellblond; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase: etwas gebogen u. spitz; Backenbart: blond; Gesicht: breit, blaß; Sprache: deutsch u. polnisch; bes. Kennz.: auf der l. Hand in der Nähe des Daumens 2 Schnittnarben, geht mit den Beinen etwas einwärts. Er ist dringend verdächtig, am 13. d. M. auf der Straße von Schulitz nach Bromberg aus dem Postwagen 2 Beutel mit 330 resp. 300 Thlrn. entwendet zu haben, u. wird nun vom k. pr. Staats-Anwalt zu Bromberg steckbrieflich verfolgt. (Berl. Pol.-Bericht v. 17/9. 52.)

Bekanntmachungen.

21421) **Theuerkauf,** J. Eduard, Kellner (unverbesserl. Dieb u. Landstreicher) a. Sondershausen (zul. Bd. XXXV. S. 104.). Alter: 27 J.; Statur: klein; Gesicht: stark gebräunt. Er ist der Verübung eines Kleider-Diebstahls verdächtig, u. von seiner Verhaftung Nachricht anher zu ertheilen.
Polizei-Gericht Frankfurt a/M., 9/9. 52.

21422) **Bock,** Regina Sibilla (auch Rosina Friederike), Putzmacherin aus Augsburg. Alter: 41 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: stumpf; und

21423) **Mayr,** Franziska, Putzm. v. Regensburg, Mutter eines blonden, 4—5jähr. Knaben. Alter: 35 J.; Haare: d.-blond. Beide sind des Be-

*) cf. Bd. XI. S. 170. 264., XXII. 183. [188.], XIX. 163.

trugs dringend verdächtig u. sind deshalb in das Untersuchungs-Gefängniß des k. Kreisger. zu Augsburg abzuliefern. 15/8. 52.

21424) **Schiff**, Manus, Trödlers-Sohn aus Kassel, 44 J. alt, gibt sich für einen Handl.-Reisenden aus, u. kam Anfangs Aug. 1852 ohne Paß nach Brüssel. Im verfl. J. wurde er, wahrscheinl. in Großenritte, verhaftet und von dort nach Kassel transportirt. Der Grund hiervon ist nicht bekannt. Schon im Febr. 1850 hat ihn das Zuchtpolizei-Gericht zu Tongres wegen Betrügerei (escroquerie) verfolgt, wurde jedoch von dem Gerichtshofe in Lüttich am 20/3. 50. freigesprochen, u. bei seinem Wiedererscheinen in Belgien im Aug. d. J. wegen Legitimationslosigkeit u. Mangels an Reisemitteln über die belgische Grenze geschafft, um sich nach Frankreich wenden zu können. 20/9. 52.

21425) **Nadasy**, Mich., Schuster aus Pest (XXXII. S. 125.), auch Graf Nadasdy, Graf Bathyani ꝛc. gen., — ein höchst gefährlicher Gauner, — ist noch nicht aufgegriffen u. treibt sich wahrscheinlich fortwährend unter veränderten Namen umher. K. k. Polizei-Direktion Pest, 14/9. 52.

21426) **Unbehauen**, Michael, verheiratheter Handelsm. aus dem Dorfe Oberhain (Obernhau?), schwarzb.-rudolstädt. Amts Königssee, 47 Jahre alt, wurde wegen unbefugten Verkaufs von Medicamenten bei dem k. Land-Ger. Haßfurt, u. kurze Zeit darauf dahier aufgegriffen, wobei er sich des Vergehens der Bestechung schuldig machte. Derselbe wurde deshalb bei dem k. Kreis- u. Stadt-Gerichte bestraft, u. am 25. Jun. l. J. entlassen.
Schweinfurt, 3/9. 52. Der rechtsk. Bürgermeister. Schultes.

Anm. Unter dem Vorwande des Handels mit Porcellain-Waaren, namentlich mit Pfeifenköpfen, reisen sehr viele Personen aus dem Amte Königssee, mit guten Pässen versehen, umher u. verkaufen Medicamente, welche zum Theile mindestens als der Gesundheit nachtheilig erachtet werden müssen.

21427) **Oesper**, Johanne, von Coburg (Bd. XXXV. S. 31.), ist am 30. Jun. d. J. hier in Haft gekommen u. wegen verschiedener Fälschungen an ihren Dienstbüchern mit 6wöch. Gefängniß bestraft worden. Auf diese, der Streunerei ergebene Person, die gewöhnlich mit ihrem Zuhälter Alexander Schwägerle aus Fürth sich arbeitsscheu umhertreibt, wird unter der Bemerkung aufmerksam gemacht, daß sie gewöhnlich ihre nicht gehörig paginirten Dienstbücher in der Weise fälscht u. damit ihr Streunen zu bemänteln sucht, daß sie sich ein Zeugniß auf Arbeit oder Dienstzeit letztere Visa geben läßt, dann eine Reihe davor stehender Blätter mit Visa ausreißt, und dieses Zeugniß mit einem viel früher erhaltenen Visa zusammenfügt, so daß die Dienst- oder Arbeitszeit viel länger, als sie in der That war, erscheint.
Coburg, 16/9. 52. Herzogl. s. Justiz-Amt II. Gruner.

21428) **Habersack**, Julian, Weberges., Stromer u. berüchtigter Paß-Fälscher aus Hilders in Bayern, unehel. Sohn der verstorbenen Magdalena **Habersack**, Stiefsohn des Glasers Georg Stehling u. Stiefbruder des Stromers Rochus Stehling aus Hilders (Bd. XXII. S. 30. 52., XXXII. 38. 142. 147. 160. 177. 183. 211., XXXIII. [88.] Alter: 40 J.; Statur: schlank; Haare: hellbraun (gelblich), mit etwas Grau untermischt; Stirn: schmal; Augenbr.: gelblich; Augen: blaugrau; Nase: mittler; Mund: breit;

Kinn: rund; Bart: gelbl. (blond); Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: a) oben eine Zahnlücke, b) in der Mitte des Halses, links, einen runden, beinahe kreuzergroßen, erhöhten Flecken, u. c) auf der l. Handwurzel oben eine Schnittnarbe von 1 Zoll Länge. Unter den Gaunern war er früher unter dem Namen „Hamburger Assessor" bekannt, in den letzten Jahren wurde er aber der „Doktor" genannt, weil er sich außerhalb fälschlich für einen Chirurgen ausgegeben hat. Er gehört zu den gefährlichsten Stromern, Paßfabrikanten u. Hochstapplern, u. in allen Untersuchungen zeichnete er sich durch hartnäckiges Leugnen aus. Schon von Jugend an war er zu Diebereien, zum Müssiggang u. Trunke geneigt. Er erhielt in der Schule häufig Züchtigungen, u. während er (1835—1837) im 3. Infanterie-Regiment in Bamberg diente, wegen verschiedener Vergehen 5 Strafen. Nach seiner Verabschiedung setzte er sein Stromerleben fort, woran er selten gehindert wurde, weil es ihm glückte, mit falschen Arbeits-Zeugnissen weiter zu kommen. Im J. 1839 wurde er vom k. bayer. Landger. Hilders wegen Fertigung falscher Zeugnisse mit 8täg. Arrest bestraft u. hierauf als „Gewohnheits-Stromer" u. arbeitsscheuer Mensch auf $7^1/_2$ Monate in die Zwangs-Arbeits-Anstalt Plassenburg gebracht. Nach seiner Entlassung zog er längere Zeit, bisweilen gemeinschaftlich mit seinem Stiefbruder Rochus Stehling u. seiner Beischläferin Rosine Sachs von Dillingen, unter Gebrauchs falscher Legitimationen, herum, weshalb er (1846/47) beim k. bayer. Landger. Ochsenfurt in Untersuchung gezogen wurde. Am 5. Febr. 1849 wurde er zu Edelfingen mit verschiedenen falschen Legitimationen (darunter ein Wanderbuch für den Chirurg Karl Ludwig Kummer aus Kötzing u. ein Vorweis für den Handl.-Commis Kummer aus Herborn) versehen, verhaftet u. wegen gefährlicher Landstreicherei in eine Arbeitshaus-Strafe von 13 Monaten verurtheilt, die er in Ludwigsburg verbüßte. Hierauf durchzog er die meisten deutschen Staaten u. war oft mit 12 bis 14 falschen Legitimationen versehen. Die letzteren gaben verschiedene Gewerbe u. Geschäfte an, damit er bei möglichst vielen Personen Geschenke erheben konnte. Außerdem verfertigte er auch an höhere Herrschaften Bettelbriefe. Die Arbeits-Zeugnisse in seinen sämmtlichen Legitimationen sind falsch, von ihm selbst verfertigt; denn er weiß seine Handschrift geschickt zu verstellen. Wenn er es für gut hielt, die ihm vorgeschriebene Route nicht einzuhalten, so visirte er sich um. Siegel u. Aepfelbaumholz, auf die er die Siegel schnitt, führte er stets bei sich. Ende Nov. 1850 kam er auch nach Oberhessen u. hierher, wo sich folgende Gauner u. Stromer in seiner Gesellschaft befanden: 1) Joh. Heil, Kellner, (vulgo Schlüchterner Karl) aus Sterbfritz (Bd. XXXIV. S. 172.); 2) Elisabetha Paul, die ältere, aus Schlitz (XXXIV. S. 172.); 3) Jul. Hugo Hisgen v. Großglogau (XXXII. S. 142. 160.); 4) Elisabetha Nather v. Altenhaßlau (XXXII. S 142.); 5) Heinrich Nagel von Stammheim (XXXII. S. 147.); Mina Stiefel von Fauerbach (XXXII. S. 160.); Johann Georg Arzt v. Roth (Nassau); 8) Peter Roth, vulgo „Polka-Peterchen", aus Weilersbach. In einer benachbarten Stadt verfertigte er der Nather, dem Nagel u. der Stiefel falsche Heimat-Scheine, u. ehe es gelungen, ihn zu ergreifen, hat er sich mit der Kath. Elisabethe Brühl von Biedenkopf, vulgo „die große Darmstädter Käth (XXXII. S. 38. 177.), der er ebenfalls einen falschen Heimat-Schein fabricirte, nach Sachsen, Bayern, Württemberg u. Baden begeben. Von dem badischen Ober-Amte Oberkirch wurde er, nachdem er eine 24stünd. Gefäng-

niß-Strafe wegen Fälschung erstanden, in Folge diesseitigen Ausschreibens hierher ausgeliefert. Bei ihm fanden sich folgende falsche Siegel: 1) des k. w. Ober-Amts Balingen, 2) des gr. bad. Bez.-Amts Meersburg, 3) des k. b. Landg. Buchlor, 4) der gr. hess. Regier.-Kommission zu Biedenkopf, 5) des gr. Bürgermeisters das., 6) des k. s. Gerichts Auerbach, — der bayer. Städte: 7) Dürkheim, 8) Weiden, 9) Weiler und 10) Orb. Außerdem enthalten seine Legitimations-Papiere Abdrücke folgender falscher Siegel: 11) des k. b. Landg Krumbach, 12) des k. b. Landg. Regenstauf, 13) des Stadtraths zu Leutenberg, 14) des gr. Bürgermeisters zu Offenbach, 15) des gr. Bürgermeisters zu Stammheim, 16) des gr. hess. Kreisraths zu Bensheim, 17) des gr. Kreisraths zu Heppenheim, 18) des k. b. Pol.-Kommissairs zu Zweibrücken, 19) des Stadt-Amtes Lopfingen, 20) des Schultheißen-Amts Urach u. 21) des Schultheißen-Amts Winterlingen. Da Habersack sehr oft andern Stromern falsche Papiere verfertigt u. in ächte Legitimations-Papiere falsche Arbeits-Zeugnisse eingetragen hat, ist zu vermuthen, daß alle diese falschen Siegel öfter gebraucht worden sind. In der letzten Zeit ist Habersack meist unter den fingirten Namen: Karl August Moll aus Urach, Julius Hofmann, Kellner Karl Frieden von Winterlingen, Kellner Daniel Löb, Meyer und Kummer gereist. Papiere auf diese Namen, Siegelschwärze, Zirkel u. Schneidwerkzeuge fand man auch bei ihm. Durch Urtheil gr. Hof-Gerichts dahier vom 21. Febr. d. J. wurde er wegen Landstreicherei, Verfertigung der Siegel öffentlicher gr. hess. Behörden, sowie wegen Fälschung seines Wanderbuchs in eine 3jähr. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt. Beim k. w. Ober-Amt Backnang steht er wegen Abtreibung der Leibesfrucht noch in Untersuchung. Gießen, 2/9. 52. Der gr. hess. Poliz.-Kommissair Nover.

21429) **Heil**, Johann, Kellner von Sterbfritz, vulgo Schlüchterner Karl (XXXIV. S. 172.), zog, nachdem er in Rheinhessen gemeinschaftlich mit der Elis. **Paul** von Schlitz u. dem Theodor **Jakoby** aus Nastätten einen Diebstahl verübt, mit Habersack u. andern Stromern nach Oberhessen, verübte unter Beihülfe der E. **Paul**, E. **Nather** u. des J. H. Hisgen in Gießen einen bedeutenden Diebstahl mittelst Anwendung falscher Schlüssel, u. wurde deshalb durch Urtheil gr. Hof-Gerichts dahier vom 6. Sept. 1851 in eine Korrektionshaus-Strafe von 3 Jahren u. 2 Monaten condemnirt.

Gießen, 2/9. 52. Der gr. hess. Polizei-Kommissair Nover.

21430) **Paul**, Elisabetha (die ältere), von Schlitz (XXXIV. S. 172.), wurde wegen Beihülfe an dem zu Gießen verübten Diebstahle des J. Heil vom gr. hess. Hof-Gericht dahier in eine Korrektionshaus-Strafe von 4 Monaten verurtheilt, die sie auch verbüßt hat.

21431) **Hisgen**, Julius Hugo, Conditor von Großglogau (XXXII. S. 142.), wurde wegen Begünstigung des ebengenannten, dahier verübten Diebstahls, sowie wegen Beihülfe zu einer Paß-Fälschung in eine $4^1/_2$monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt, nach deren Verbüßung er in die Heimat abgeschoben ward. Früher wurde er wegen Bettelns mit 4täg., u. wegen Paß-Fälschung mit 8täg. Gefängniß bestraft.

21432) **Nather**, Elisabetha, von Altenhaßlau in Kurhessen (XXXII. S.

142.), ist wegen Begünstigung des dahier durch J. Heil verübten Diebstahls, wegen Gebrauchs eines falschen Heimat-Scheins, sowie wegen wiederholter Landstreicherei in eine 9monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt worden. Diese, seit 1847 als lüderliche Dirne herumziehende Person ist wegen Diebstahls, Fälschung u. Landstreicherei vorher schon mehrmals bestraft worden.
Gießen, 2/9. 52. Der gr. Polizei-Kommissair Nover.

21433) **Löblein**, Georg, Gauner aus Hüttenheim, fürstl. schwarzenberg. Herrschafts-Gerichts Hohenlandsberg, u. dessen Zuhälterin

21434) **Brandner**, Walburga, aus Stadtschwarzach, k. b-yer. Landger. Dettelbach (cf. Bd. XII. S. 38. 87. 187., XIII. 149. [236.], XV. 22. 60. 168. 205. [218.], XVI. 168.), scheinen seit Verbüßung einer 8jähr. Arbeitshaus-Strafe ihr betrügerisches Gewerbe im Umherziehen fortzusetzen und mit den von dem Magistrat in Schweinfurt am 13. Sept. 1852 bezeichneten Betrügern identisch zu sein. (cf. Bd. XXXV. S. 135.)

21435) **Petermann**, Karl, Zigeuner a. Kahmer im Fürstenth. Reuß (zul. Bd. XXXII. S. 200.), u. dessen Frau, Clara, geb. Dilani, wurden am 19. d. M. durch den höchst thätigen u. wachsamen Polizei-Wachtmeister Sonntag allhier, nach Verübung eines Betrugs von beinahe 50 Thalern, zur Haft gebracht. Die Untersuchung ist ihrem Ende nahe. Das k. s. Landg. Eibenstock hatte übrigens, in gänzlicher Verkennung der, über das Zigeuner-Unwesen bestehenden Bestimmungen den Paß des Petermann ebenfalls visirt.
Annaberg, 22/9. 51. Kramer, Stadtg.-Aktuar.

21436) **Schwabe**, Salomon, jüd. Gauner aus Winschoten (Bd. XXXIV. S. 81.), ist, laut Nachricht von dem Offizier der Justiz zu Zütphen, durch den dasigen Gerichtshof wegen Taschen-Diebstahls zu 5jähr. Gefängniß-Strafe verurtheilt worden. Kriminal-Amt Bentheim, 9/8. 52.

21437) **Ziert**, Konrad, Fleischerges. (Bäckerges.) aus Eisenach (Bd. XXVI. S. 117.), 21 J. alt u. an einer Narbe an beiden Zeigefingern besonders kenntlich, befand sich wegen Unterschlagung hier in Untersuchung, ward jedoch freigesprochen u. sollte auf Requisition des großh. s. Kreisger. zu Eisenach an dass. ausgeliefert werden, um dort wegen mehrfacher Betrügereien zur Untersuchung gezogen werden zu können, hat sich aber, mit Zurücklassung seines Wanderbuchs, aus hies. Amts-Bezirke entfernt. Amt Bovenden, 1/9. 52.
(Hannov. Pol.-Bl. Nr. 82.)

21438) **de Cordeca**, Jülien, angebl. aus Jumeau (Bd. XXXV. S. 111.), kam Anfangs dieses Monats hieher, stieg in dem ersten hies. Hôtel ab, um hier einen 3wöch. Aufenthalt zu nehmen u. Geldsendungen abzuwarten. Er wurde fortgewiesen u. wollte angebl. nach Paris zurückreisen. Hier gab er sich für einen Weinhändler aus, hatte aber nicht Gelegenheit, sonstige Schwindeleien auszuführen, als daß er bei seiner Abreise nicht im Stande war, die Gasthofs-Rechnung für wenige Tag baar zu bezahlen. Derselbe war übrigens mit Paß des französ. Konsuls zu Leipzig vom 26. Aug. d. J. versehen u. in solchem als Rentier bezeichnet.
Halle a/S., 20/9. 52. Albrecht, Poliz.-Inspektor.

21439) **de Ricardi**, Theodoro Pellegrino, Marquis a. Florenz (cf. XXXV. S. 121.), kam Mitte Monats August d. J. hier an u. nahm seine Wohnung in einem der ersten Gasthöfe. Gleich nach seiner Ankunft ersuchte er seinen Wirth um ein Anlehn von 70 Thlr., was ihm dieser jedoch abschlug. Als er sich legitimiren sollte, gab er an, daß er Hofsänger des Großherzogs von Parma u. Künstler vom ersten Rufe sei u. seinen Paß zurückgelassen habe. Sein Talent u. seine Reputation würden seine Persönlichkeit sehr bald hinlänglich nachweisen. Er habe überhaupt nur einen Abstecher von Kissingen hieher gemacht, um ein Conzert hier zu geben. Dem hiesigen Hofe sei er bestens empfohlen. Sein Vater, Joh. Franz de Ricardi, der bereits vor 15 Jahren in Havanna gestorben, sei früher Gesandter in England, Frankreich u. an verschiedenen Höfen Deutschlands gewesen. Er u. sein Schwager Leopoldo d'Angelo, von dem er sich in Elberfeld getrennt habe, hätten einen Paß gemeinschaftlich gehabt u. es sei derselbe von dem k. sardinischen Gesandten zu Madrid ausgestellt gewesen. In Kissingen, wo er kürzlich conzertirt, habe er keinen Paß gehabt. Als Conzertsänger sei er schon in England, Frankreich u. in verschiedenen deutschen Städten, namentlich im vorigen Frühjahre zu Frankfurt a/M. aufgetreten u. habe sich immer des größten Beifalls zu erfreuen gehabt. Bei seiner Vernehmung verwickelte er sich in allerlei Widersprüche. Er war von allen Subsistenzmitteln entblößt, hatte gar kein Gepäck bei sich u. wurde als verdächtiger Industrie-Ritter verhaftet. Bei der hierauf erfolgten Durchsuchung seiner Effekten fand sich in seinem Zimmer unterm Bette ein Paß vor, lautend auf den Sänger Theodoro Pellegrino aus Florenz, ausgestellt von der sardin.-toskan. Gesandtschaft zu Madrid am 18. Aug. 1850. Dieser Paß enthielt wegen ersichtlicher Rasuren u. weil die Identität des Inhabers nicht nachgewiesen, einen Zwangs-Vormerk des k. bayer. Stadt-Kommissariats zu Nürnberg, nach welchem der Paßträger das Königreich Bayern ohne Aufenthalt verlassen mußte. Nach amtlichen Mittheilungen an den hies. Magistrat hat sich Ricardi in Kissingen einer Zechprellerei schuldig gemacht, mit einem Conzert das dortige Kunst-Publikum getäuscht u. sich lächerlich gemacht. Als er noch während seiner Anwesenheit dort zu Amt citirt worden war, hat er sich heimlich entfernt. In Elberfeld, wo er im Februar d. J. ankam u. sich circa 4 Wochen unter dem Vorgeben, Conzerte geben zu wollen, aufhielt, empfing er seinen Schwager Leopoldo d'Angelo u. ließ denselben dort zurück unter dem Versprechen: die für diesen u. für sich, für Logis u. Kost entstandene Schuld von 208 Thlr. sobald als möglich zu berichtigen. Einmal hat er 50 Thlr. eingesandt. Weder Ricardi noch sein Schwager d'Angelo sind dort polizeil. angemeldet gewesen, und es wurde Letzterer, der zwar im Besitze eines richtigen Passes, jedoch ohne alles Geld war, und weil er sich 5 Monate lang unangemeldet dort aufgehalten, verhaftet. Allhier wurde Ricardi am 25. Aug. d. J., da von den resp. auswärtigen Behörden ein Antrag auf Auslieferung nicht gestellt worden u. da ein Vergehen von ihm gegen den hies. Staat nicht vorlag, seiner Haft entlassen, da jedoch seine Legitimation mangelhaft erschien, angewiesen, das hies. Staatsgebiet ungesäumt zu verlassen. Ricardi ist unzweifelhaft unter die Klasse der Schwindler zu zählen. Er scheint sich nach Nord-Deutschland gewendet zu haben. Coburg, 18/9. 52. Zetzmann, Poliz.-Wachtmstr.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 4. October 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13324) **Rödiger,** Louis Friedrich August, Bäckerges. aus Oberreißen im Großh. Weimar. Alter: $20^2/_3$ J.; Statur: mittel, $68^1/_4$"; Haare: blond; Stirn: breit; Augenbr.: d.-blond; Augen: grau; Nase: gew.; Mund: etw. aufgeworfen; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: viel rothe Fleckchen im Gesicht. Derselbe verbüßte bis Ende März 1852 wegen ausgezeichneten Diebstahls in Zwickau eine Arbeitshaus-Strafe von 12 Monaten, bis 14. Jun. dess. Jahres wegen Diebstahls in Zerbst eine Gefängniß-Strafe von 8 Wochen, u. wurde wegen verbotswidriger Rückkehr nach Sachsen, der Verordnung der k. Kreis-Direktion zu Zwickau gemäß, heute mittelst Zwangs-Passes von hier auf direktem Wege in seine Heimat gewiesen.

Meerane, 27/9. 52. Gustav Theodor Hieronymus, verpfl. Raths-Registrator u. Paß-Expedient.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13325) **Thieme,** Karl Wilhelm, Schmiedeges., aus Seyda bei Herzberg im Schweitnitzer Kreise geb. Alter: 39 J.; Statur: mittel, 72"; Haare: braun; Augen: lichtblau; Nase: spitz; bes. Kennz.: 1 Narbe auf der Stirne über dem r. Auge. Er treibt sich schon seit dem J. 1840 als höchst frecher u. zudringlicher Bettler umher, befand sich im J. 1846 in der k. pr. Korrektions-Anstalt zu Zeitz, u. wurde am 4. Sept. 1852 wegen Fortsetzung seiner vagantischen Lebensweise u. seiner gewerbsmäßigen Bettelei, auf Anordnung der Stadt-Poliz.-Deputation in Dresden, über die k. s. Grenze geschafft, zuvor aber mit 14täg. Zwangs-Arbeit bestraft. Gewöhnlich gibt sich Thieme für krank u. arbeitsunfähig aus, u. sendet von Zeit zu Zeit das erbettelte Geld in seine Heimat.

13326) **Pfeiffer,** Karl, aus Odenhausen, gr. hess. Landg. Grünberg. Alter: 25 J.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schw.-braun, struppig; Stirn: niedrig; Augen: braun; Nase: längl.; Mund: mittel, dicke Oberlippe; Bart: schw.-braunen schwachen Schnurrbart; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Dieser, dem Vagabundenleben ergebene Mensch erhielt folgende Strafen: 1) am 18. Aug. 1847 vom gr. Landg. Grünberg wegen Bettelns u. Landstreicherei 6 Wochen Gefängniß; 2) am 14. Febr. 1848 das. wegen Landstreicherei 1 Jahr Korrektionshaus; 3) desgl. am 9. März 1849 vom gr. Ober-Gericht in Mainz 1 Jahr 14 Tage Korrektionshaus; 4) im März 1850 in Düsseldorf wegen Gebrauchs eines falschen Passes 2 Monate Ge-

fängniß, u. im Febr. **1851** vom gr. Hof-Ger. zu Gießen wegen Landstreicherei u. Gebrauchs eines falschen Heimat-Scheins **2** Jahre Zuchthaus.
Gießen, **3/9. 52.** Der gr. hess. Polizei-Kommissair Nover.

13327) Landersheim, Dorothea, a. Hohenstein, h. nass. J.-Amts Langenschwalbach. Alter: **32** J.; Größe: **64"**; Haare: d.-braun; Augen: blau; Nase: stark; Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Sie ist eine der Landstreicherei ergebene Person, und zog oft gemeinschaftlich mit andern Gaunern umher. Zuletzt stand sie bei dem h. nass. Amt Langenschwalbach in Untersuchung. Gießen, **2/9. 52.** Der gr. Pol.-Kommiss. Nover.

13328) Roth, Peter, vulgo Polka-Peterchen, auch „schwarzer bayerischer Peter" genannt, Zeugweber aus Weilerbach, k. bayer. Land-Kommiss. Kaiserslautern. Alter: **30** J. (geb. **3.** April **1822**); Statur: mittelgroß, schwächlich; Haare: schwarz; Stirn: oval; Augenbr.: schw.-braun; Augen: d.-braun; Nase: spitz; Mund: klein; Gesichtsfarbe: gesund. Er zog längere Zeit arbeitslos u. bettelnd, meist in Gemeinschaft mit andern Gaunern, umher. Wegen Landstreicherei und Fälschung seines Wanderbuchs wurde er vom großh. Kreisger. zu Mainz am **26.** Febr. **1851** in eine $3^1/_2$mon. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt. Gießen, **2/9. 52.** Der gr. hess. Pol.-Kommiss. Nover.

13329) Treubig (Dreubig), Häfnerges. aus Amlingstadt, k. bayer Landg. Bamberg I. Alter: geb. am **8/2. 1834**; Statur: mittel, **70"**; Haare: d.-blond; Stirn: frei, gewölbt; Augenbr.: blond; Augen: hellbraun; Nase: stumpf, stark; Gesicht: oval, voll, gesund; bes. Kennz.: unter der r. Brust ein kl. Maal. Er wurde am **5.** Aug. **1852** durch den Poliz.-Diener Rasch in Dresden, gleichzeitig mit dem Weberges. Aug. Ludw. Tolle aus Burgstädtel, unter dem Namen des Schlosserges. Emil Kynast aus Trachenberg, wegen Bettelns verhaftet u. der das. Stadt-Polizei-Deputation überliefert. Da der Letztere einen, von dem k. bayer. Stadt-Kommissariat zu Würzburg am **17.** Jul. **1852** ausgestellten Lauf-Paß *) besaß, so ward der s. g. Kynast nach **6**täg. Arrest-Verbüßung, auf Grund desselben, weiter nach Trachenberg gewiesen. Erst nach dessen Weggange von Dresden ward in einem Winkel seines Arrest-Lokals ein, auf den 2c. Dreubig lautendes, gefälschtes Wanderbuch, **d. d.** Bamberg **18/3. 52.**, vorgefunden, u. solches dem k. Landg. das. übersendet, bald darauf aber der s. g. Kynast, unter dem Namen Wilhelm Kaiser, bei Pförten, Kreis Sorau, wegen Legitimations-Mangels verhaftet. Dem k. pr. Kreisg. in Sorau gelang es nun, diesen, bereits mit Zwangs-Arbeitshaus-Strafe belegten, frechen Umtreiber zu entlarven u. die Untersuchung — deren Resultat noch nicht bekannt ist — gegen ihn einzuleiten.
(Mitth. der Stadt-Poliz.-Deputation in Dresden, **28/9. 52.**)

Steckbriefe.

13330) Falke, Wilhelm Friedrich, von der Teichschenke bei Drebra, ist

*) Der s. g. Kynast will den fragl. Lauf-Paß zur Reise nach Trachenberg auf die bloße Angabe hin, daß er sein Wanderbuch verloren habe, sofort ausgestellt erhalten haben!?

zur Verbüßung einer Arbeitshaus-Strafe im Betretungsfalle aufzugreifen und anher abzuliefern. Saalfeld, 13/9. 52. H. s. mein. Kreisg. Liebmann.

13331) **Hoch,** Christian, aus Hellingen im Herzogth. Meiningen, Verwaltungsamts-Bez. Hildburghausen. Alter: 32 J.; Statur: mittel, untersetzt, 5′ 10″; Haare: braun; Stirn: mittel; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: mittel; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund. Dieser erzlüderliche, unverbesserliche u. gefährliche Landstreicher hat sich der polizeil. Aufsicht entzogen. Hildburghausen, 22/9. 52. Herzogl. s. Verwaltungs-Amt. Kost.

13332) **Scholl,** Karl, deutsch-kathol. Prediger v. Karlsruhe (S. 32.), ist wegen Hochverraths zu verhaften und anher abzuliefern, er selbst aber wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls das Urtheil nach dem Ergebniß der Untersuchung gefällt werden soll.
Großh. bad. Stadt-Amt Karlsruhe, 14/9. 52. (Fahnd.-Bl. Nr. 209.)

Anm. Scholl war früher Prediger der inzwischen aufgelösten deutsch-kathol. oder s. g. freien Gemeinde in Schweinfurt, u. gehörte mit zu den hauptsächlichen Agitatoren, welche auf dem Gebiete des politisch-religiösen Secten-Wesens durch Schrift u. Wort wirkten. Anfangs 1850 versuchte er zu Wunsiedel in Oberfranken die Bildung einer Ronge'schen Kirchen-Gemeinde herbeizuführen, mußte aber von dort unverrichteter Sache abziehen. Bald darauf ward er in Markt-Schorgast wegen Paßlosigkeit, im vertrauten Umgange mit einer ledigen Frauensperson, polizeil. angehalten, von dort zunächst nach Schweinfurt zurückgewiesen u. dann aus Bayern entfernt. Ders. ist am 17. Aug. 1820 zu Karlsruhe geboren, u. hat das. im J. 1842 das Staats-Examen als Candidat der Theologie bestanden. Anfangs October 1848 kam er nach Graz in Steiermark, um angebl. das von seinem Freunde Johannes Ronge begonnene Werk religiöser Reformen zu fördern. Er hielt seine Predigten in Gegenwart der wüthendsten Demokraten der deutsch-kathol. Sekte im Versammlungs-Saale des demokrat. Vereins, u. trat nach den October-Ereignissen in Wien als fanatisch-politischer Redner auf, indem er das Volk zu den Waffen rief u. nach Wien zu ziehen aufforderte, in dessen Folge wirkl. 250 Individien nach Wien marschirten. Nach der Einnahme von Wien warf sich Scholl wieder auf das religiöse Feld, ließ erst kleine Brochüren u. dann ein Journal: „Die Sonntagsblätter für religiöse Reform" erscheinen, worin die gröbsten Schmähungen gegen Staat u. Kirche, sowie die Lehren des Communismus ꝛc. enthalten waren. Erst im Mai 1849 wurde Scholl aus den k. k. österr. Staaten ausgewiesen. Auch nachher setzte er seine Wirksamkeit fort, indem er auf dem Handelswege, besonders von Paris aus, Briefe und Schriften seinen Vertrauten in Graz sandte, u. sie zu Muth, Schlauheit, List u. Ausdauer aneiferte. Im J. 1850 begab er sich nach Holland u. dann nach London, wo er sich im Jun. v. J. mit Charlotte Kirchhoff, geschiedene Ehefrau des Fabrikanten Wilhelm Sattler jun. in Schweinfurt, verheirathete. Die Trauungs-Zeugen waren 2 polit. Flüchtlinge, als: Kaufm. Eduard Leichtlin von Karlsruhe, u. Pietro Dusar, Schwager des Struve. Im März d. J. wurde Scholl zu Paris im Cafée Dannemar, mit mehreren deutschen Flüchtlingen verhaftet u. aus Frankreich gewiesen. Gegenwärtig soll er sich in Zürich aufhalten.

13333) **Bloch,** Samuel, aus Breitenbach, ist von dem hies. Kriminal-Gericht am 4/6. d. J. wegen einer Unterschlagung, eines Betrugs u. zweier versuchten Betrügereien zu 15monat. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden, hat sich jedoch vor Vollstreckung derselben aus seiner Heimat entfernt.
Kurf. Kriminal-Gericht Kassel, 6/9. 52.

Bekanntmachungen.

21440) **Bohne,** Friedrich Wilhelm, berüchtigter Hochstappler aus Iserlohn

(XXXIII. S. 34.), wurde unter dem Namen von Rethen am 17. Jul. von der Gendarmerie in Vacha aufgegriffen, weil er bei den dortigen Kaufleuten als Handlungsdiener um Geschenk angesprochen u. dabei ein selbstgefertigtes Zeugniß, daß er augenkrank sei, benutzt hatte. Er wurde deshalb vom großh. Justiz-Amte das. mit 14 Tagen Gefängniß bestraft u. sodann am 10. Aug. zur Verbüßung einer weitern Freiheits-Strafe in seine Heimat auf den Schub gesetzt. Vor der Abführung war er frech genug, einen Nachweis zu verlangen, daß der Schubtransport von seiner Heimats-Behörde auch beantragt sei, widrigenfalls er bloß einen Zwangs-Paß annehmen könne, offenbar nur, um desto ungehinderter seine Vagabondage u. Hochstappelei fortsetzen zu können. Weimar, 24/9. 52.

Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

21441) **de Ricardi**, Pellegrino Theodoro, Sänger, aus Florenz geb. u. angebl. in Amerika erzogen, einziger Sohn des das. verstorbenen Rentiers Franzesko de Ricardi (s. Seite 121. u. 144.). Alter: 25 J.; Statur: klein, schwach, 65"; Haare: d.-blond, lang; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: prop.; Bart: blond; Gesicht: oval, blaß; Sprachen: italienisch, französisch, spanisch, zieml. geläufig jedoch langsam deutsch; bes. Kennz.: trägt eine Brille. Er kam am 17. Sept. d. J. nach Dresden, erhielt von dem Attaché der k. k. österr. Gesandtschaft das. auf die Angabe, seinen Paß verloren zu haben, einen nur auf 6 Wochen gültigen Paß zur Reise über Berlin nach Strelitz, ward Tags darauf mit seinem Schwager, dem angebl. Kaufm. Leopold d'Angelo, in Dresden polizeil. angehalten u. als höchst verdächtiger Umtreiber aus dem Königr. Sachsen gewiesen, solches auch auf seinem Passe bemerkt. Der s. g. Ricardi hat sich längere Zeit in London aufgehalten. d'Angelo war mit einem Passe des toskanischen General-Konsulats in London v. 23. Jan. 1852 versehen u. auf solchem die Bemerkung der k. pr. Polizei-Direktion in Elberfeld v. 31. Aug. d. J. ersichtlich, daß sich d'Angelo 4 Monate das. ohne polizeil. Anmeldung aufgehalten habe u. von Reisemitteln ganz entblößt sei.

23/9. 52.

21442) **Theuerkauf**, Eduard, ehemal. Kellner a. Sondershausen (XXXV. S. 139.), wurde gestern hier verhaftet, nachdem er sich in Straßburg einer Betrügerei zum Nachtheile des Optikers Herz Falkenstein schuldig gemacht hatte. Er hat hier wegen Landstreicherei eine 14täg. Arrest-Strafe abzusitzen u. wird dann in seine Heimat abgeschoben werden.

Großh. Poliz.-Amt zu Karlsruhe, 22/9. 52. Guerillot.

21443) **von Heugel**, Karl Ernst Heinr., vormal. k. pr. Premier-Lieut., a. Grobin (Gerbin) bei Cöslin in Pommern geb. (cf. Bd. XXXI. S. 212. 222., XXXII. 101.), $35^1/_2$ J. alt, befand sich wegen Verbreitung aufreizender Schriften bei dem vereinigten Kriminal-Amte der Stadt Leipzig in Untersuchung, verbüßte in deren Folge zu Hubertusburg bis zum 6. Sept. 1852 die ihm zuerkannte 6monat. Gefängniß-Strafe, u. ward dann nach Halberstadt, in den selbst gewählten Aufenthaltsort, gewiesen. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihm streng untersagt.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 6. October 1852.

Bekanntmachungen.

21444) **Peter**, Johanne Eleonore Therese, aus Silberthal bei Droschka, Amts Eisenberg (XXVII. S. 29. 231.). Alter: 22 J.; Statur: untersetzt, 5′ 2‴; Haare: braun; Stirn: frei; Nase: spitz; Augen: blau; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: oval, blaß. Sie ist eine Tochter des berüchtigten Diebes Johann Gotlieb Peter aus Silberthal (zul. XXXIV. S. 6.), u. wegen lüderlichen Umhertreibens, Lohnhurerei u. Diebstahls schon verschiedentlich bestraft worden. Zuletzt wurde sie am 10. Mai d. J. auf dem Markte zu Dorndorf wegen Diebstahls verhaftet, deshalb vom großh. Kreisg. Weimar zu 3 Monaten Straf-Arbeitshaus verurtheilt, und ist nach verbüßter Strafe auf 3 Jahre aus dem Großherzogth. verwiesen worden. Weimar, 21/9. 52.
Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

21445) **Schröder**, Karl Friedr. Amandus, Apotheker aus Hamburg (Bd. XXXII. S. 242., XXXIV. 207. [224.]), ist von dem hies. Bez.-Gericht am 26. Mai 1852 wegen Betrugs zu 4monat. Gefängniß-Strafe u. alsdanniger Verweisung aus dem hies. Kanton auf 1 Jahr verurtheilt, am 26. d. M. aber zur weitern Verfügung an die Polizei-Direktion in Basel abgeführt worden. Zürich, 27/9. 52. Rößli, Hauptm.

21446) **Nachtigall** (Nachtegall), Abraham, jüd. Gauner, am 2. Mai 1824 in Hildesheim geb. und in Winschoten wohnh. (zul. Bd. XIX. S. 12. und XXIX. 222.), Besitzer eines Passes der k. hannov. Gesandtschaft in Paris v. 6. Septemb. 1852, kam vor länger als 1 Jahre mit einer Gesellschaft von Dieben nach Frankreich, u. wurde wegen Diebstahls in Mazas zu 1jähr. Gefängniß-Strafe verurtheilt. (Hannov. Poliz.-Bl. v. 18/9. 52.)

21447) **Flade**, Traug. Friedr., Wagnermstr. aus Pfaffroda (XVIII. S. 50. [72.]), 46 J. alt, wird wegen wiederholten Vagabundirens unter betrügerischen Vorspiegelungen von dem k. s. Gericht zu Sayda steckbrieflich verfolgt. 9/9. 52.

21448) **Kamprad**, J. Karl Aug., Mühlbursche aus Böhlen (zul. XXXII. S. 62.), treibt sich abermals unstät umher, ist der Verübung verschiedener Betrügereien beschuldigt, u. deshalb mittelst Schubtransports anher abzuliefern.
Gericht Böhlen bei Leisnig, 14/9. 52. Wehner.

21449) **Jährig**, Gottlieb, Weber u. Arbeitshaus-Sträfling aus Schönbach in der sächs. Oberlausitz (Bd. XXXI. S. 41.), 30¾ J. alt, ein wegen Eigenthums-Vergehen schon mehrfach bestraftes u. der öffentlichen Sicherheit sehr

gefährl. Subjekt, ist heute Vormittags entwichen. Seine Effekten sind sämmtl. mit Nr. 243. bezeichnet. K. s. Justiz-Amt Zwickau, 23/9. 52. Edler.

21450) **Engelmann**, Auguste Alwine Louise, Dienstm. a. Eisenberg im Herzogth. Altenburg. Alter: 23 1/2 J.; Statur: mittel, 67″; Haare: dunkel; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: breit; Mund: aufgeworfen; Zähne: unvollständig; bes. Kennz.: 3 Warzen in der r. Gesichtsfläche; stark. Hals. Sie befand sich wegen Betrugs u. Fälschung bei dem k. s. Stadtger. zu Dresden in Untersuchung, u. wurde in deren Folge zu 5monat. Arbeitshaus-Strafe, die sie bis zum 1. Sept. 1852 in Hubertusburg verbüßt hat, sowie zur Landes-Verweisung verurtheilt.

21451) **Frühwald**, Mathias, Strumpfwirkerges. u. beabsch. Soldat aus Langenzenn, 31 J. alt, ist des Verbrechens der Unterschlagung dringend verdächtig, u. wird deshalb seit 31/8. 52. von dem k. bayer. Kreis- u. Stadt-Gericht in Würzburg steckbrieflich verfolgt.

21452) **Heim**, Katharine Marie, a. Suhl. Alter: angebl. 41 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Stirn: flach; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Kinn: spitz; bes Kennz.: eine Schnittnarbe am l. Vorderarm. Dieselbe wurde am 19. d. M. wegen Bettelns allhier aufgegriffen, u. weil sie auch keine Legitimation hatte, dem herzogl. Verwaltungs-Amte allhier zum Schube in ihre Heimat übergeben. Römhild, 21/9. 52. Das Bürgermeister-Amt. Röhrig.

Anm. Eine Kath. Maria Heim aus Suhl kommt Bd. XXI. S. 19. vor. Sie spricht sehr schnell u. undeutlich, u. ist auf der r. Schulter ausgewachsen. Die Redakt. 24/9. 52.

21453) **Gross**, Christiane Erdmuthe, vulgo Glasersmuthel, berücht. Gaunerin aus Hohenleuben im Fürstenth. Reuß (zul. Bd. XVIII. S. 228.), hat in Folge der im J. 1844 wider sie geführten Untersuchung wegen Diebstahls eine 2jähr. Zuchthaus-Strafe in Herford verbüßt, u. treibt sich nun seit 5 Jahren mit dem Handarbeiter J. Heinr. Ferd. Müller aus Mehla (Bd. XXI. S. 120.), welcher weiße Mäuse sehen läßt, auf Jahrmärkten u. Volksfesten als s. g. Trägerin unstät umher. Sie wurde deshalb am 15. Sept. 1852 durch den Hrn. Poliz.-Registrator Käseberg in Dresden angehalten u. 2 Tage nachher, auf Anordnung der Stadt-Poliz.-Deput. das., mittelst Marsch-Route in ihre Heimat gewiesen. (Ob sie wohl Folge leisten wird? 23/9. 52.)

21454) **Müller**, J. Heinr. Ferdinand, aus Mehla bei Hohenleuben (cf. Bd. XXI. S. 120.). Alter: geb. 2/4. 1826; Statur: mittel, 68″; Haare: mehr braun als d.-blond; Augen: grau; Nase: groß; bes. Kennz.: der l. Fuß ist verkrüppelt, geht an Krücken. Er treibt sich seit mehreren Jahren mit der berücht. Christiane Erdmuthe Gross aus Hohenleuben (XVIII. S. 228.) unstät umher, u. wurde am 17. Sept. d. J. durch die Stadt-Polizei-Deputation in Dresden geradenwegs in seine Heimat gewiesen. 23/9. 52.

21455) **Burian**, Joseph Julius (Elias), Literat aus Suczawa (Siebenbürgen), hat sich als Studierender der Rechte zu Anfang der Bewegung des Jahres 1848 in Wien als Legionair bemerkbar gemacht, ist aber nach der Einahme von Wien verschwunden und später in der Schweiz wieder aufge-

taucht. Auf seiner Flucht von Wien kam er nach Dresden u. erhielt von der städtischen Polizei-Behörde das. die Erlaubniß zu einem 3monat. Aufenthalt, den er bis zum Frühjahre 1850 ausdehnte. Seinen Paß wollte er unterwegs verloren haben. Während seines Verweilens in Dresden hatte er vertrauten Umgang mit dem Wiener Flüchtling u. Ingenieur Hermann Joseph Frank aus Hermannstadt ꝛc. u. mit dem Tischlerges. Wilhelm Hanke*) ebendaher. Burian hat übrigens vor ungefähr 3 Monaten die Schweiz verlassen, u. hielt sich im August d. J. zu Paris auf. Er befindet sich in sehr drückender Lage u. soll Willens sein, nach Amerika auszuwandern. Signal. des Burian: Alter: ? J.; Statur: untersetzt, 5′ 7″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: mittel; Gesicht: rund, gesund.
25/9. 52.

21456) (angebl.) **Scholl** (Schott), Joh., Bäckerges. aus Ladenburg. Alter: 34 J.; Statur: mittel, 5′ 4″; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: prop.; Knebelbart: blond; Kleidung: braun. Reitfrack, zieml. zerlumpt, grau, weiß u. schwarz carrirte woll. Weste, schwarze Schildkappe, fast noch neu. Derselbe wurde im Aug. d. J. in hies. Stadt arretirt, und gab, als ihm nachgewiesen worden war, daß er in Ladenburg nicht gekannt sei, an, daß er Julius Maurer (Meurer) heiße u. aus Zürich gebürtig wäre, diese Stadt aber schon in seinem 8. Jahre verlassen habe, worauf er mit seinen Aeltern, die Schauspieler gewesen, in Frankreich, Belgien, Holland ꝛc. herumgezogen. Da indeß der Name Maurer (Meurer) auch in Zürich gar nicht vorkommt, u. die Aussage des Arrestaten, daß er in Zürich von Julius Schäfer aus der Taufe gehoben worden ist, ebenfalls falsch ist, so werden sämmtl. Sicherheits-Behörden ersucht, das Ihrige zur Entlarvung dieses verdächtigen Menschen beizutragen.
Großh. bad. Ober-Amt Heidelberg, 21/9. 52.

21457) **Battino**, Lorenz, welcher mit seinem älteren Verwandten gleichen Zunamens als Zinngießer u. Handelsm. in der k. pr. Provinz Henneberg u. in den angrenzenden herzogl. sächs. u. fürstl. schwarzb. Landestheilen ohne bestimmten Wohnort sich aufhält, ist als Zeuge in einer bei der unterzeichneten Stelle anhängigen Untersuchung zu vernehmen, u. wird daher um schleunige Nachricht über seinen Aufenthalt gebeten. Arnstadt, 23/9. 52.
Der Untersuch.-Richter des f. schwarzb.-sondersh. Kreis-Gerichts: Hülsemann.

21458) **Morell**, Louis (Lion), jüd. Zahnarzt u. Hühneraugen-Operateur aus Weißenburg, in Straßburg wohnh. (cf. S. 71.). Alter: 40 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz, rechts gekämmt, auf den Seiten lockig; Augenbr.: schw.-braun, schwach; Augen: d.-braun; Nase: etwas spitz; Schnurrbart: d.-braun; Gesicht: oval, bleich, pockennarbig. Er hat, nach Ansicht der Krim.-Kommission, durch unbefugte Ausübung der Heilkunde keinen hinreichenden Grund zur Einleitung einer Straf-Untersuchung gegeben, u. hat daher die hinterlegte Summe, nach Abzug der Einlieferungs-Kosten, wieder ausgehändigt erhalten. Er ist angebl. der Sohn des verstorb. Handelsm. Bärns (Moses) Morell u. der noch in Weissenburg lebenden Fradel **David**.

*) Hanke soll sich wegen Verdachts der Beförderung kommunistischer Tendenzen bei dem k. s. Justiz-Amte Dippoldiswalde in Untersuchungshaft befunden haben.

Seine 40jähr. Frau, Esther (Karoline) **Silz**, eine Tochter des verstorb. Aaron Silz, aus Mainz ist höchst wahrscheinl. eine Schwester des Bd. XVIII. S. 238. vorkommenden Salomon Silz aus Mainz. Mit dieser hat Morell 2 Kinder: Fanny 8 J. u. Aaron 7 J. alt, gezeugt.

21459) (angebl.) **Cordeca**, Julien, aus Jumeau (zul. XXXV. S. 143.), wurde am 25. Aug. d. J. von dem k. bayer. Stadt-Kommissariat in Bayreuth mittelst Zwangs-Passes bei Hof über die Grenze von Bayern gewiesen, u. hat sich hierauf gegen Vorzeigung eines, durch ein zufälliges Unglück defekt gewordenen französ. Gesandschafts-Passes, d. d. Berlin 2/8. 52., von dem französ. Konsulat in Leipzig am 26/8. d. J. einen neuen Paß verschafft.

21460) **Poppert**, Konrad, früher Bäckerges., jetzt Drehorgelspieler a. Loshausen, kurf. Amts Ziegenhain, hat sich im J. 1850 wegen Tödtung des Jakob Stephan von Nied, herzogl. nass. Justiz-Amts Höchst, 5 Monate in Untersuchungs-Arrest u. später 1 Jahr im Korrektionshause zu Eberbach befunden. Jetzt ist er wieder frei. 30/9. 52.

Todes-Anzeigen.

21461) **Mördes**, Florian, polit. Flüchtling a. Mannheim, ist in Amerika gestorben. (Karlsr. F.-Bl. 4/9. 52.)

21462) **Kirchmann**, J. Theodor Christian, Mechanikus u. Lehrer der Polytechnik v. Hamburg, ist in den ersten Monaten des Jahres 1851 in Frankfurt a/M. gestorben. Die Polizei-Behörde in Hamburg, 27/9. 52. Dr. Homann.

21463) **Schürle**, Joseph, Steinhauer aus Unterböbingen im K. Württemb. (XVIII. S. 213.), ist im J. 1846 in der Straf-Anstalt zu Ludwigsburg gestorben.

Erledigungen.

a) **Baumgart**, Friedr. Wilh., Salarien-Kassen-Rendant, XXV. S. 241., verbüßt jetzt die ihm am 8/6. 1849 wegen Kassen-Verbrechens zuerkannte 4jähr. Festungs-Strafe, u. wird nach Ablauf seiner Strafzeit bis zum Ersatz des durch seine Vergehen erwachsenen Schadens in einer öffentl. Anstalt zur Arbeit angehalten werden. Oels, 22/9. 52. K. pr. Kreis-Gericht, I. Abth.

b) **Arndt**, Karl August, und

c) **Lehmann**, J. Gottfried, aus Meißen, . . . XXXV. S. 130.

d) **Blaue**, J. Wilhelm, a. Eisleben, XXXV. S. 131., ist unter dem Namen Karl Christoph Menge aus Voigtstedt durch den fürstl. schwarzb. Ober-Gendarm Herrn Schwager bei Seehausen verhaftet u. bereits an die Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Groß-Salza zurückgeliefert worden. 26/9. 52.

e) **Brosch**, Christian, k. k. Soldat aus Hausbrunn, XXXII. S. 251., hat sich von dem Verdachte des Raubmordes gänzlich gereinigt, u. wurde daher nur wegen wiederholter Desertion u. der Verübung mehrerer Einbruchs-Diebstähle u. anderer Verbrechen in eine Disciplinar-Komp. eingestellt, nachdem er zuvor am 28/6. 52. in Ollmütz 10 Male durch 300 Mann Spießruthen gelaufen war

f) **Albrecht**, Andr., Dienstkn. a. Lempertshausen im Coburg., XXV. S. 186. Er hat nach seiner steckbrieflichen Verfolg. vom 27/10. 47. in Werneck gedient, daselbst ein Pferd gestohlen, u. wurde deshalb von dem k. bayer. Kreisger. Schweinfurt zu 1½jähr. Arbeitshaus-Strafe, die er zu ¾ in Plassenburg verbüßte, verurtheilt, dann aber hieher abgeliefert u. wegen Verwundung eines Knechtes mit 14täg. Arrest bestraft Im verfl. Winter gerieth Albrecht wegen Entwendung von Schafen mittelst Einbruchs abermals in Untersuchung, in deren Folge ihm von dem h. Justiz-Collegium in Coburg am 10/3. 1852 eine 18monat. Zuchthaus-Strafe zuerkannt wurde. Rodach, 20/9. 52. Herzogl. s. Justiz-Amt. Hoffmann.

g) **Frisch**, Karl, Marqueur aus Waltershausen, . . . XXXV. S. 35.

h) **Machold**, Heinrich, aus Poppenwind, ... „ „ 117.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Margaraff in Bareuth.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 10. October 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13334) **Brüggemann,** Karl Konrad Albert, Kellner, aus Stralsund geb. Alter: 16 J.; Statur: mittel, 5′ 8″ hamb. M.; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augen: blau, groß, mit langen Wimpern; Nase: mittelgroß, mit einigen Sommersprossen; Mund: gew.; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: auf Brust u. Armen schwache Blatternarben, auf dem l. Schulterblatte ein kl. Leberfleck, auf dem 2. Gliede des Mittelfingers der r. Hand eine 1/2″ schwache Narbe, auf dem l. Zeigefinger eine 7/8 desgl. Er ist der Sohn eines verstorbenen Steuermanns in Stralsund, ist dort im Waisenhause erzogen u. schon in seinem 5. Jahre wegen Diebstahls 2 Male gezüchtigt, später aber mit 14täg. Gefängniß bestraft worden. Im vorigen Jahre ist er einem Schlossermeister aus der Lehre entlaufen, und wurde in Hamburg wegen Diebstahls mit 2monatiger Gefängniß-Strafe belegt, nach deren Verbüßung aber in seine Heimat transportirt, wo er vor ungef. 2 Monaten abermals wegen Diebstahls in Haft u. Untersuchung gerieth. Am 11. d. M. ist er bei der Vorführung entsprungen, hat nachher in Rippnitz 2 Thaler von einem Ladentische, sowie auf der Eisenbahn in Bützow einen Reisesack mit werthvollen Effekten entwendet, u. wurde sodann unter dem Namen Rehl in Hamburg bei der Ausführung eines Diebstahls verhaftet. Brüggemann hatte Uhrfedern u. Feilen, die er in Rostock gekauft haben will, bei sich, u. wird ohne Zweifel seinen verbrecherischen Lebenswandel alsdann fortsetzen, wenn er die ihm in Aussicht stehende Strafe verbüßt hat.

Hamburg, 29/9. 52. Die Polizei-Behörde.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13335) **Fraunholz,** Georg, angebl. Naturalien-Sammler aus Fürstenstein, k. bayer. Landg. Passau. Alter: 37 J.; Statur: untersetzt, 70″; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Zähne: defekt; Gesicht: oval, gesund. Er hat sich seit längerer Zeit mit einem Passe, d. d. Passau 13/11. 1849, als Hochstapler auf lüderliche Weise umher getrieben, hat zuletzt in Potsdam u. Berlin die Höchsten Herrschaften um Unterstützung gebeten, u. ward endlich am 21. Aug. d. J. durch den Hrn. Poliz.-Kommissair Steeger in Leipzig wegen wiederholter frecher Bettelei u. unstatthaften Aufliegens verhaftet, von dem das. Polizei-Amte mit 5täg. Arrest bestraft, u. am 4. Sept. 1852, nach Abnahme seines Passes, mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen, ihm aber zuvor die Rückkehr nach Sachsen streng verboten.

Poliz.-Amt der Stadt Leipzig, 1/10. 52.

13336) **Rose,** Martin, Schulknabe a. Schwarzbach, Amts Eisfeld. Alter: 13 J.; Statur: zieml. groß; Haare: blond, lang; bes. Kennz.: kurzes Gesicht (obersichtig). Ders. hat sich vor längerer Zeit vom Hause entfernt, u. ist nach seiner Aufgreifung anher zu dirigiren.
H. s. meining. Verwalt.-Amt Eisfeld, 28/9. 52. gez. Plödtner.

13337) **Fröbe,** Zacharias, Schuhmacherlehrl. von hier. Alter: 17 J.; Statur: klein, zwerghaft; Haare u. Augen: braun; Nase: stumpf; besond. Kennz.: an der l. Hand ein steifer Finger, auf dem r. Auge blind. Er befindet sich wegen Vagabundirens hier in Untersuchung, ist aus dem Arbeitshause entwichen u. an uns abzuliefern.
Mühlhausen (Reg.-Bez. Erfurt), 28/9. 52. Die Polizei-Verwaltung.

13338) **Neitzsch,** J. Traugott, Handarbeiter aus Altdorf. Alter: gegen 56 J.; Größe: 68″; Haare: blond, dünn; Stirn: niedrig; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: schmal; Zähne: mangelhaft; Gesicht: rund, gesund, blatternarbig. Er hat sich am 13. Sept. d. J. der polizeil. Aufsicht entzogen u. treibt sich wahrscheinl. unstät u. bettelnd umher, weshalb er mittelst Schubs anher abzuliefern ist. K. s. Gericht Geithain, 22/9. 52. Petzold.

13339) **Mehlhorn,** Therese Christiane Friederike, Dienstmagd aus Klosterroda. Alter: 23 J.; Größe: 5′; Haare: röthl.-blond; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Gesicht: oval; bes. Kennz.: Blatternarben u. Sommersprossen im Gesicht. Sie hat sich in der letzten Hälfte des Monats Jul. d. J. aus ihren Diensten in Meineweh unerlaubter Weise entfernt u. treibt sich wiederholt seitdem ohne alle Legitimation herum, weshalb man auf dieselbe zu invigiliren u. sie im Betretungsfalle anher zu weisen resp. abzuliefern bittet.
Roda, im Herzogth. Altenburg, 26/9. 52. H. s. Justiz-Amt das. Jese.

13340) **Förster,** Joseph August, angebl. Architekt, aus Neiße geb. Alter: 35 J.; Statur: mittel, 5′ 9″ hamb. M.; Haare: braun, auf dem Scheitel spärlich; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: hellblau; Nase und Mund: gew.; Bart: d.-blond; Schnurr- u. Kinnbart: röthl.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: einige Leberflecken u. 1 kl. Warze auf dem Leibe, u. eine 1″ lange queer liegende Narbe an der l. Seite des Brustbeines. Er ist der Sohn eines ehemal. Gendarmen im Hirschberger Kreise, war früher in Erdmannsdorf als Bauschreiber angestellt, wurde am Ende Jun. 1847 wegen Veruntreuungen ohne Einleitung einer Untersuchung entlassen, und scheint seitdem vagabundirt zu haben. Im Mai 1850 ist er in Dessau wegen Paßlosigkeit verhaftet u. von dort nach erfolgter Einwilligung der treff. Behörde in Hirschberg — erfolglos dahin gewiesen worden. Derselbe gab übrigens in Dessau an, daß er im J. 1849 mit einem Oekonomen Weidner, den er im Holstein'schen kennen gelernt, nach Schweden, Dänemark u. England gegangen, u. im März 1850 in Holstein Militair-Dienste genommen habe. Im November 1851 gerieth Förster wegen Legitimations-Mangels zu Hamburg in Verhaft, u. ward, nachdem er seinen Plan, nach Amerika auszuwandern, aufgegeben hatte, mittelst Zwangs-Passes nach Hirschberg dirigirt, hat jedoch keine Folge geleistet, sondern sich nach Altona gewendet, wo er als Zimmermann gearbeitet haben will. Kürzlich ist er wie-

derholt allhier zur Haft gekommen, u. hat es sich herausgestellt, daß er vielfach im Holstein'schen, Oldenburg'schen, Braunschweig'schen u. Hannover'schen umhergezogen ist, u. das Geld zu diesen Reisen von den s. g. holstein. Unterstützungs-Comite's erhalten hat. Bei seinen Verbindungen mit Leuten der Umsturz-Partei erscheint es daher nicht unmöglich, daß den Reisen des Förster polit. Zwecke zu Grunde liegen. Er wird deshalb nächstens auf den Transport nach Hirschberg gesetzt werden, indessen steht zu besorgen, daß er von seiner vagabundirenden Lebensweise sobald nicht ablassen wird.

Hamburg, 29/9. 52. Die Polizei-Behörde.

13341) **Blank,** Klaus Joh. Aug., Bäckerges. aus Heide im Holstein. Alter: geb. 19/6. 1829; Statur: mittel, kräftig, 71½"; Haare: blond; Augen: blau; Nase: etwas stark; Kinnbart: blond; Sprache: hoch- u. plattdeutsch; bes. Kennz.: am r. Arme eine Schußnarbe. Er wurde am 11. Aug. d. J. mit verfälschtem Wanderbuche in Dresden polizeil. angehalten, das. mit 6täg. Arrest bestraft u. am 29. Aug. d. J. um so mehr über Luckenwalde u. Berlin in seine Heimat gewiesen, als er im Jun. 1852 von dem Zunft-Gerichte in Winterthur wegen Diebstahls mit einer 6täg. Gefängniß-Strafe belegt worden war. Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden, 9/9. 52.

Anm. Zugleich mit dem Blank ist in Winterthur auch der Fleischerges. Herrmann Juhre aus Neustadt-Eberswalde verhaftet gewesen. (cf. allg. Pol.-Anz. Bd. XXXV. S. 88.)

13342) **Fröhlich,** Franz Louis, angebl. Handelsm. u. Handschuhreiniger aus Ronneburg. Alter: 29 J.; Statur: mittel, 5' 4½"; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Zähne: etwas defekt; Gesicht: rund; bes. Kennz.: auf dem l. Arm zwei roth tätowirte Blumenstöcke mit der Jahrzahl 1823.

13343) **Winkelmann,** Hermine, wegen Eigenthums-Vergehen u. Fälschung ihres Gesinde-Zeugnißbuchs bereits bestrafte lüderliche Dirne aus Reichenbach. Alter: 20 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: blau; Nase: prop.; Gesicht: oval; bes. Kennz.: Sommerflecken im Gesicht; und

13344) **Müller,** Pauline Therese, mehrfach polizeil. bestrafte lüderliche Dirne aus Roda. Alter: 20 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: blaugrau; Nase: stumpf; Mund: klein; Gesicht: oval; bes. Kennz.: an der r. Seite des Kinns eine Narbe. — Obige 3 Personen kamen während des hiesigen Vogelschießens, Ersterer wegen Kuppelei, die Letzteren wegen gewerbsmäßiger Unzucht hier zur Haft u. Untersuchung, wurden deshalb vom großherz. Justiz-Amte je zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt, nach Verbüßung welcher Strafe sie heute in ihre betreffenden Heimats-Orte abgeschoben worden sind. Weida, 4/10. 52. Der Gemeinde-Vorstand. Berg.

Steckbriefe.

13345) **Gröschel,** J. David, angebl. Roßhändler a. Groß-Saara bei Gera (Bd. VII. S. 122.). Alter: 47 J.; Statur: untersetzt; Haare: braun; Augen: blau; Mund: groß; Lippen: aufgeworfen; Zähne: mangelhaft; Gesicht: gebräunt; Backenbart: braun, um das Kinn laufend; Benehmen: frech;

Kleidung: braune Lederhosen, steife Stiefel. Ursache der Verfolg.: dringend. Verdacht der Verübung eines Pferde-Diebstahls u. Flucht.
Verf. Beh.: Fürstl. reuß-pl. Krim.-Gericht zu Gera, 4/10. 52. gez. Hirt.

Anm. Gröschel ist schon mehrfach wegen Eigenthums-Vergehen bestraft worden.

13346) **Engelmann**, Wilhelm, ehemal. Bahnhofswagenschieber a. Bernburg.. Alter: 35 J.; Statur: kräftig, 5' 9—10"; Haare: d.-blond (bräunlich); Stirn: frei; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: klein; Zähne: schwärzlich; Schnauz-, Kinn- u. Backenbart: braun, stark; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: auf der Stirne eine kl. Narbe; Kleid.: bl. Oberrock. Er hat sich der Vollstreckung einer gegen ihn erkannten 13wöch. Gefängniß-Strafe entzogen. H. anhalt. Kreisg. Bernburg, 27/9. 52. gez. Wohlgeboren.

Anm. Engelmann besitzt eine Paßkarte, d. d. Bernburg 22/3. 52.

13347) **Arold**, Heinrich, Kaufm.-Sohn aus Nürnberg, vorm. Ober-Schreiber am k. bayer. Landger. Mindelheim, später zu Eberberg. Alter: in den 30ger Jahren; Statur: schlank, etwas über 6' bayer. M.; Haare: d.-blond, etwas gekräuselt; Augen: dunkel; Nase u. Mund: prop.; Schnauz- u. Backenbart: klein, d.-blond; Gesicht: lebhaft; Dialekt: Nürnberger; Benehmen: großthuend. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Unterschlagung u. Flucht.
Verf. Beh.: Der Unters.-Richter am k. Kreis- u. Stadt-Ger. zu Mindelheim, Ebenhöch. 7/9. 52.

Anm. Arold ist an das k. Kreis- u. Stadt-Gericht zu Augsburg abzuliefern.

13348) **Freyer**, Karl Gotthelf, Feilenhauerges. aus Rothenthal (XVI. S. 49. [76.]). Alter: 43 J.; Statur: untersetzt, 70"; Haare: schwarz; Augenbr.: schwärzlich; Augen: braun; Bart: schwarz; Gesicht: voll, gesund. Ursache der Verfolg.: Betrug.
Verf. Beh.: K. s. Justiz-Amt zu Schloß Frauenstein, 1/10. 52. gez. Lommatzsch.

Anm. Freyer ist wegen Schwindeleien schon mehrmals bestraft worden.

Bekanntmachungen.

21464) **Schoppe**, J. Christian, Tischlerges. aus Rötha, — dermal. Aufenth. unbekannt, — ist anzuweisen, sich zum Behufe einer, wegen angeblich hier verübten Betrugs gegen ihn einzuleitenden Untersuchung bei Vermeidung steckbrieflicher Verfolgung ungesäumt hier zu stellen.
Gera, 29/9. 52. Fürstl. reuß-pl. Krimin.-Gericht. Hirt.

21465) **Stelzer**, Eduard, aus Kanisza in Ungarn, hat dem Engländer Georg Farncomb Wright einen, von der k. großbritt. Gesandtschaft zu Frankfurt a/M. ausgestellten Reise-Paß entwendet, soll auch einen k. k. österr. Paß besitzen u. sich in die Schweiz begeben haben. Frauenfeld, 28/9. 52.
Der Chef des Landjäger-Corps des Kantons Thurgau. Hanhart, Hauptm.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 12. October 1852.

Bekanntmachungen.

21466) **Hempel**, Traugott, Weberges. von Langenwetzendorf (zul. XXXIV. S. 55.), wurde unter dem 2. d. M. von dem k. pr. Landrath zu Ranis, nach Verbüßung einer wegen Vagabundirens ihm zuerkannten 1täg. Gefängniß-Strafe, mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen, bereits unter dem 16. d. M. aber, ohne dieser Weisung Folge geleistet zu haben, im hiesigen Amts-Bezirke aufgegriffen u. als gemeingefährliches Subjekt an demselben Tage in seine Heimat geschlossen abgeschoben.

Weida, 28/9. 52. Der Gemeinde-Vorstand. Berg.

21467) **Wiedemann**, Joseph, Hutmachergef. aus Mündelheim in Bayern. Alter: 26 J.; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: spitz. Er ist wegen Diebstahls u. Bettelns für immer aus dem Königreiche Württemberg ausgewiesen worden. K. württ. Ob.-Amt Balingen, 27/9. 52.

21468) **Weiner**, Joh., Forst-Adjunct aus Podersam (XXXV. S. 2), ist im Jun. d. J. in Gesellschaft der Maria **Bäuml** (S. 84.) gesehen worden, und hatte sich damals den Namen Paul Martin **Kellner** aus Wien, sowie auch den Namen Klein beigelegt. Er kleidet sich verschiedenartig, u. soll mit der **Bäuml** mehrere Tausend Gulden C.-M. in Banknoten besessen haben.

K. k. Bezirks-Kollegial-Gericht Elbogen, 1/9. 52.

21469) **Bäuml**, Joh. Georg, auch **Held** u. **Geßinger** gen., Schleifer u. Messerschmied, aus Reschwitz geb. u. in Königsthal in Böhmen ansässig (S. 67.), ist mit der Schleifers-Tochter Franziska **Peuthner** aus Zuflucht verheirathet, steht mit einer weit verzweigten Bande von Verbrechern in engster Verbindung, u. ist des versuchten **Raubmordes** u. Raubes an Samuel Buxbaum in Luck u. des Diebstahls an der k. k. österr. Sammlungs-Kasse zu Karlsbad überwiesen. Höchst wahrscheinlich besitzt er eine Geld-Summe von 6000 bis 9000 Gulden C.-M.

21470) **Bäuml**, Maria, Schwester des Obigen, und Konkubine des J. **Waldöstl**, aus Königsthal (S. 84.), kleidet sich vornehm, trug früher einen aschgrauen, seid. Hut mit weißen, rothgeblumten Florbändern, ein schwarzes Orleanskleid, eine Kette u. goldene Uhr, 1 neuen braun. Sonnenschirm mit Fransen u. 1 schwarzen Regenschirm, u. gibt viel Geld für Kleider, Wäsche, Eß- u. Trinkgeschirre aus. K. k. Bez.-Kollegial-Gericht Elbogen, 1/9. 52.

21471) **Röder**, Georg Martin, auch von Röder gen., Steinhauer u. angebl. Professor aus Randersacker, k. bayer. Landg. Würzburg rechts des Mains

Kro 15712 II

(zul. Bd. XXIII. S. 145.), befindet sich bereits über 5 Jahre in der Straf-Anstalt zu München, u. sieht in einigen Monaten seiner Entlassung aus derselben entgegen. 5/10. 52.

21472) **Wurster**, Karl Wilhelm, vormal. Schulprovisor aus Weil im Schönbuch (Bd. XXXI. S. 211.), am 5/11. 50. von dem k. Krim.-Amte in Stuttgart wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt, ist noch nicht beigebracht. Derselbe vagabundirt, u. ist um so gefährlicher, als er sich gerne mit Fälschungen u. mit der Anfertigung von Bettelbriefen befaßt.
K. Kr.-Amt Stuttgart, 1/10. 52.

21473) **Siemon**, J. Adam, Schuhmacherges. aus Creuzburg, ist wegen Bettelns u. Fälschung des letzten Visa's seines Wanderbuchs am 12. d. M. dahier aufgegriffen u. von dem h. s. Kreisger. in Hildburghausen mit 8täg. Gefängniß bestraft worden. Queienfeld, 27/8. 52. Rögner, Feldjäger.

21474) **Peitmann**, Theodor Franz, früher Apothekergeh. in Westphalen, kam am 2. Aug. d. J. mit dem amerik. Dampfschiffe Washington nach Bremerhafen, u. wurde dort, unter Mitwirkung eines amerik. Polizei-Beamten, der ihn unter passendem Vorwande auf der Seereise bis zum Landungsplatze begleitet hatte, durch den Hrn. Polizei-Kommiss. von Huntelen aus Bremen, auf Veranlassung des dabei thätigen k. pr. Polizeiraths Hrn. Stieber, verhaftet. In seinem, mit Beschlag belegten led. Koffer fanden sich 1200 Stück falsche preuß. Darlehns-Kassenscheine zu 1 Thlr. vor. Der Fälscher wurde nach Bremen geschafft und dann nach Berlin an das k. preuß. Polizei-Präsidium ausgeliefert. Nach einer Bekanntm. des letztern ist Peitmann Agent einer in Amerika bestehenden bedeutenden Fabrik falscher preuß. Kassen-Anweisungen, u. am 2. Sept. d. J. von New-York ein Genosse des Peitmann, in der Person des Barbiers Georg J. Bentz, ebenfalls mit falschen Kassen-Anweisungen nach England abgesegelt sei, um sich nach Westphalen — wahrscheinl. seiner frühern Heimat — zu begeben.

21475) **Steinecke**, Wilhelm, Apothekergeh., aus St. Petersburg geb. Alter: geb. 28/6. 1812; Statur: mittelgroß; Haare: d.-blond; Nase: groß; bes. Kennz.: trägt eine Perücke; Schnittnarbe am Halse. Er wurde angebl. aus Rußland ausgewiesen, hat am 12/6. 52. von dem k. pr. Landrath in Tilsit einen Paß erhalten, trieb sich dann unstät in Deutschland umher, und ward am 25/9. 52. wegen Vagirens von hier aus über Großhain u. Elsterwerda nach Preußen zurückgewiesen. Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden, 1/10. 52.

21476) **d'Angelo Boncerotti** (Bonnorotti), Leopold, angebl. Schwager des Marquis di Ricardi, legitimirt durch Paß der k. sardinischen Gesandtschaft in London, blieb nach der Abreise des Letztern von Elberfeld gleichsam als Unterpfand das. zurück. Da die Schuldsumme desselben im Monat Aug. d. J. bis fast auf 200 Thaler angewachsen war u. er sich ganz ohne Mittel befand, so wurde d'Angelo von Elberfeld ausgewiesen u. mit dem nöthigen Vormerk in seinem Passe nach Weimar dirigirt, um dort mit Ricardi zusammen zu kommen. Elberfeld, 25/9. 52.

21477) **Haun**, Schlachtmeister, angebl. aus Erfurt (XXV. S. 226.), ist

noch nicht verhaftet, u. nach einer Erklärung des Magistrats in Erfurt das. gänzlich unbekannt. Muthmaßlich ist ders. aus Schlesien gebürtig. 7/10. 52.

21478) **Martin**, Franz, ehemal. Notariats-Schreiber ꝛc. aus Luxemburg (XXV. S. 35.), hält sich seit Febr. d. J. beschäftigungslos bei seinem Vater (einem Schuhmacher) in Luxemburg auf. Er lebt getrennt von seiner Frau, ist Vater von 2 Söhnen von 10 u. 4 Jahren, hat sich vom Anfange des Jahres 1847 einige Zeit in London aufgehalten u. später in Luxemburg als Schriftsetzer gelernt. Ende Jan. 1850 ist er wieder nach London abgegangen, im Oct. 1851 aber von dort nach seiner Heimat zurückgekehrt, und hat dann vom Nov. 1851 bis Febr. 1852 in Brüssel zugebracht. 6/10. 52.

21479) (angebl.) **Hartmann**, Heinr., aus Amsterdam. Alter: 23 J.; Statur: untersetzt, robust, 5′ 4″; Haare: d.-braun; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: spitz, gebogen; Mund: klein; Kinn: rund; Bart: schwach; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: eine Narbe im Gesicht u. eine dergl. unterm Kinn; Dialekt: norddeutsch, dem Westphälischen sich annähernd. Er wurde am 28/7. 52. in Mücheln mit einer Reise-Route, d. d. Leipzig 19/7. 52, zur Rückkehr in seine angebl. Heimat Rinteln wegen Vagabundirens verhaftet. Nach einer Erklärung des Magistrats zu Rinteln sind jedoch die Angaben des s. g. Hartmann durchaus falsch, und es wird daher derselbe mittelst Zwangs-Passes nach der holländischen Grenze dirigirt werden.
Merseburg, 1/10. 52. Der k. pr. Staats-Anwalt Leipziger.

21480) **Hofmann**, Eva Elisabetha, von Kaltenwestheim (zul. XXXV. S. 120.), verbüßt gegenwärtig eine, ihr wegen mehrfacher Diebstähle vom herzogl. Kreisger. hierselbst resp. Appellat.-Gericht in Hildburghausen zuerkannte $1^1/_2$jähr. Arbeitshaus-Strafe.
Meiningen, 30/9. 52. Der Untersuch.-Richter des h. Kreis-Ger. G. Trinks.

21481) **Busch**, Friedr. Gustav, Schreiber u. Cigarrenmacher aus Dresden (cf. Bd. XXXV. S. 65.), hat am 8. März 1847 folgende Selbstanklage bei der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden überreicht u. dadurch seine außerordentliche Verdorbenheit recht offen an den Tag gelegt. „Nicht länger verhehlen kann ich der Behörde die Kette von Schandthaten, die jetzt mit namenlosen Gewissensquaalen mich foltern, vielleicht daß ich darin Beruhigung finde, wenn ich Alles offenbare. Mehrfache Schandthaten u. Bestrafungen veranlaßten meinen Vater, mich nach Amerika zu schicken. Schon bei Beendigung der Reise betrog ich einen meiner Mitreisenden, den Apotheker Wicht aus Hannöver.-Münden, der sich in Philadelphia aufhält, um einen Rock, Hemde, Hosen, Stiefeln, Weste, Mütze u. Halstuch. Drüben angekommen, wußte ich mich durch Betrug in den Besitz von 15 Thlr. zu setzen, die ich Herrn Valentin Benner, Esserstraße Nr. 9. in New-York, entfremdet habe. Einzelner kleinere Betrügereien will ich hier nicht erwähnen. Ferner muß ich noch eines Vorfalles erwähnen, der mich ohne meinen Willen zum Mörder gemacht hat. Es war nämlich in einem Wirthshause bei Herrn Fröhlich in der Washington-Straße Schlägerei, die ich nicht einmal ordentlich gesehen habe. Auch ich wurde darin verwickelt u. kam so mit einem Matrosen in die Nähe der Quais, als derselbe mit gezücktem Messer auf mich zustürzte, so daß ich mir nicht anders zu helfen wußte, als denselben durch einen gewandten Stoß in's Meer zu stürzen. Hieran knüpft sich aber ein neues Verbrechen. Ich wurde näml. von einem Schuhmacherges., dessen Name im Laufe der Untersuchung noch zu ermitteln sein wird, aufgefordert, in einem gegen den genannten Wirth Fröhlich wegen derselben Schlägerei anhängig gemachten Untersuchung für ihn zu zeugen. Ich machte die Angabe, wie er sie mir sagte, denn ich war betrunken gewesen; habe mich durch Spenden verleiten lassen, meine Aussagen zu beschwören, sonach einen Meineid begangen. Von hier an beginnt aber erst die Vollendung meines Sündenlaufes

denn es begann die Präsidenten-Wahl, mit ihr die Partei-Kämpfe, u. der alte vorherrschende Haß gegen Katholicismus brach hier in voller Heftigkeit aus. Die Unruhen in New-York vom J. 1844 sind bekannt; ich lieh meine Hand ebenfalls dazu u. habe mit eigener Hand zwei Irländer dabei erschossen. Diese Vorfälle nöthigten mich, New-York zu verlassen, u. ich nahm Dienste als Steward auf dem Schiffe Manchester, Kapitain Rosworth, welches nach New-Orleans segelte. Dort angekommen, stahl ich dem Kapitain 155 spanische Thaler, wurde ertappt, jedoch nur mit Entlassung bestraft, u. aller meiner Sachen für verlustig erklärt. Dieß veranlaßte mich, wieder nach Deutschland zurückzukehren, machte im Bremerhafen 40 Thlr. Schulden, desertirte nach Hamburg, beging dort abermals mehrere Betrügereien, die aber unentdeckt blieben, und wurde endlich nach Dresden gewiesen. Auf der Rückreise nach Hamburg kam ich in Magdeburg in Untersuchung u. wurde mit 1 Jahr Zuchthaus belegt. Bei meinem Aufenthalte in Magdeburg schrieb ich dem Pfarrer Ernst u. machte ihm Anträge Behufs der baldigen Ankunft Ronge's. Während meiner Detention in Lichtenburg erlaubte ich mir, anzugeben, ich sei von Pfarrer Ernst verleitet worden, etwas gegen Ronge zu unternehmen. Hier wieder angekommen, habe ich bereits mehrere Vergehen begangen, habe Geld erpreßt, wofür ich fälschlich meine Kleidungsstücke versprach. Ferner habe ich ein mir zur Abschrift von Frau Dr. Kretzschmar übergebenes Notenbuch verkauft. — Ist der kürzlich begangene Doppelmord als ein Verbrechen bezeichnet, was noch nicht da gewesen, so wird das hier Angeführte gewiß noch weit mehr Schauder erregen; schwerlich möchte ein ähnlicher Fall da gewesen sein. Meine Schandthaten würden nie entdeckt worden sein, wenn ich es nicht selbst eröffnete; die Angst des Gewissens sowohl, als auch das Bewußtsein, daß ich vielleicht bei dem Drucke, der auf mir lastet, mich zu schweren Verbrechen hinleiten lassen möchte, bewegt mich, dieß zu eröffnen. Möge mir Gott meine schwere Sünde verzeihen, ich opfere mich freudig dem gerechten Lohne u. bitte dringend um Untersuchung. Das Nähere werde ich dabei aussagen, u. die Wahrheit meiner Angaben zu beweisen wissen."

21482) Als muthmaßlich gestohlen sind bei einem mehrfach bestraften Diebe folgende Gegenstände in Beschlag genommen: eine silb. Uhr mit kurzer Stahlkette, eine Mundharmonika, eine Haarbürste, ein Einschlagemesser, 2 Schlüssel, 1 Petschaft, ein lederner Beutel mit 1 Schlüssel u. 2 Ngr. einzelnes Geld, eine blaue Leinwandschürze, ein altes carrirtes Taschentuch, eine Scheere, ein Packet Tabak, zwei Rasirmesser, zwei Knäule Zwirn u. eine Nadelbüchse, ein Schnitzer, 3 Bücher, ein Feuerzeug, eine Pfeife, ein schwarz u. gelb karrirtes Halstuch, ein Spiegel, 4 Knackwürste u. ein Stück Blutwurst, ein Brod, ein Tragkorb. Den oder die unbekannten Eigenthümer dieser Sachen fordere ich hierdurch auf, sich auf meinem Bureau zu melden u. die Sachen in Augenschein zu nehmen.
Naumburg, 29/9. 52. Der Staats-Anwalt. Lauhn.

Pferde-Diebstahl.

21483) In Klein-Saara ist in der Nacht vom 24/25. d. M. ein 4jähr. lichtbrauner Hengst, kenntlich an einem weißen Sterne, einem längl. weißen Flecke zwischen der Fessel u. der Krone des linken Hinterfußes u. einer Anschwellung an der Hacke desselben Fußes, einem s. g. Piephaken, gestohlen u. höchst wahrscheinlich auf der Landstraße nach Zeitz in k. pr. Gebiet geschafft u. dort verkauft worden.
Gera, 27/9. 52. Fürstl. reuß-plauisch. Krimin.-Gericht. Hirt.

Erledigungen.

a) **Meinhold**, Karl Ludwig, Bäckerges. aus Muldenhammer (S. 139.), ist verhaftet u. heute hier eingeliefert, jedoch als unschuldig sofort wieder in Freiheit gesetzt worden. K. s. Justiz-Amt Stollberg, 24/9. 52.

b) **Pulvers**, Wilhelmine, aus Ehringsdorf, . . . XXXV. S. 124.

c) **Hartmann**, Heinr., aus Erbach, XXXIII. S. 46., wurde als Johannes Schupp aus Erbach im Nassauisch. erkannt, u. verbüßt nun die ihm wegen Landstreicherei u. Entwendung zuerkannte 9monat. geschärfte Korrektionshaus-Strafe in Darmstadt.
Großh. hess. Land-Gericht Rödelheim, 27/9. 52.

d) **Mai**, J. Christian Heinr. Gottlieb, aus Lobenstein, . . XXXV. S. 76.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Vorgemerkt in B. 72.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 17. October 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13349) **Portscher**, Heinrich, Barbier u. Weber aus Kleinheubach in Bayern, zuletzt in Wipperfürth bei Köln wohnh. Alter: 52 J.; Statur: kräftig, 5′ 3″; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Bart: schwarz; Zähne: lückenhaft; Gesicht: gesund. Nachdem Portscher in Düsseldorf am 30. März 1846 wegen mehrerer Diebstähle mit 5 Jahren Gefängniß, am 16. Dec. 1851 in Köln, weil er sich der Polizei-Aufsicht entzogen, mit 1 Woche Gefängniß, früher schon in Köln am 31. Mai 1838 wegen Führung eines falschen Namens mit 10 Wochen Gefängniß, u. am 25. März 1839 wegen Diebstahls mit 5 Jahren Gefängniß bestraft worden war, begab sich ders. in hiesige Gegend u. verübte in einem Gasthause einen bedeutenden Silber-Diebstahl, weshalb er durch Urtheil des großh. Kreisger. zu Mainz vom 17. Sept. 1852 zu einer Zuchthaus-Strafe von 4 Jahren verurtheilt wurde. Möge ders. während Verbüßung dieser Strafe seinen früher gefaßten Entschluß, nach Amerika auszuwandern, nicht wieder aufgeben! Portscher hat in letzterer Zeit wahrscheinlich auch anderwärts ähnliche Diebstähle verübt; denn er wurde bei seiner Arrestation im Besitze weiterer Werth-Gegenstände betroffen, deren Eigenthümer jedoch nicht zu ermitteln waren; namentlich fand man silb. Löffel u. Gabeln bei ihm, welche wohl in Gasthäusern entwendet worden sein dürften.

Mainz, 6/10. 52. Der gr. hess. I. Unters.-Richter **Dr. Dael.**

Gemeinschädliche Umtreiber.

13350) **Schürer**, Ernst Gustav, Eisendreherges. aus Reichenbach im Königreich Sachsen. Alter: 31 J.; Statur: kräftig, 5′ 4½″; Haare: dunkelbraun, gelockt, auf die l. Seite gekämmt; Stirn: rund, etw. zurückgebogen; Augenbr.: braun, nicht zu stark; Augen: grau; Nase: etwas spitzig u. breitflügelig ausgehend; Mund: prop.; Bart: d.-braun; Zähne: vollständig bis auf einen im r. Oberkiefer; Kinn: schwach gespalten; Gesicht: oval, gesund; Dialekt: voigtländischer; bes. Kennz.: Sommerflecken im Gesicht, lange schmale Narbe vom äußern Winkel des r. Auges über den Backenknochen gehend, daneben nach der Nase zu eine mehr rundliche. Derselbe kam am 26. Jul. d. J. in Folge einer Mittheilung, daß er sich der Entwendung eines Mörsers u. eines Paares Hosen in Neustadt a/O. schuldig gemacht habe, hier zur Haft. Er war ohne Legitimation, führte falschen Namen und gab sich für einen ungarischen Flüchtling aus. Der unterm 20. Jul. vom Stadtrathe zu Reichenbach hinter dem ꝛc. Schürer erlassene Steckbrief in der Leipziger Zeitung, nach welchem derselbe am 28. Mai aus dem Zuchthause zu

16.

Waldheim entlassen worden ist, entlarvte den Verhafteten. Am 28. Jul. ist derselbe von hier aus nach Reichenbach auf den Schub gesetzt, in Neustadt aber vom dortigen Justiz-Amte wegen des sich schuldig gemachten Diebstahls noch in Untersuchung genommen u. zu 4 Wochen Gefängniß bei Wasser u. Brod verurtheilt worden.

Jena, 1/10. 52. Der Gemeinde-Vorstand, Pol.-Beh. Börner.

13351) **von Kleist,** Friedr. Wilh., angebl. Bäckerges., aus Königsberg geb. Alter: 28 J.; Größe: 5'; Haare: blond; Augen: blau; Nase: klein; Bart: röthl.; bes. Kennz.: das l. Bein ist am Knie gebrochen gewesen. Er ist als Landstreicher bestraft u. in der Korrektions-Anstalt Tapiau detinirt, am 15/4. 52. aber aus ders. entlassen u. nach Königsberg in Preußen gewiesen worden, hat sich jedoch bald darauf wieder von dort entfernt und steht jetzt wegen verübter Betrügereien in Untersuchung, weshalb von seiner Verhaftung Nachricht anher zu ertheilen ist. K. pr. Pol.-Präsid. in Königsberg, 16/9. 52.

Anm. Ein angebl. Bäckerges. Friedr. Wilh. von Kleist, angebl. aus Warschau geb., kommt Bd. XXXIV. S. 228., XXXIV. [40.], vor. Die Redakt.

13352) **Maier,** J. Gottlieb, Schuhmacherges. a. Steinenbrunn, k. württ. Ober-Amts Stuttgart, hat sich ohne Gewerb-Schein hierselbst mit dem Dreh-Orgelspieler Sperber aus Günstädt umhergetrieben, u. ist am 28. Sept. d. J. um so mehr mittelst Zwangs-Visum auf geradem Wege in seine Heimat gewiesen worden, als er seit 1/2 Jahr nicht gearbeitet hatte. Einige Tage später wurde jedoch dessen Wanderbuch in ganz entgegengesetzter Richtung bei Dingelstedt aufgefunden, u. es steht daher zu vermuthen, daß sich Maier Behufs der Fortsetzung seines umzüglerischen Lebens seines Wanderbuchs absichtlich entäußert hat u. versuchen wird, vielleicht unter andern Namen sich eine Legitimation zu erschleichen, weshalb man auf denselben hierdurch aufmerksam macht. Mühlhausen, 7/10. 52. Der Bürgermeister Gier.

13353) **Kurz,** Karl Friedr., Müllerges. a. Pausa. Alter: 55 J.; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Zähne: defekt; Kinn: spitz; Bart: schwarz. Er ist wegen Arbeitslosigkeit und Bettelns am 13. v. M. von der k. k. österr. Bezirkshauptmannschaft zu Leibnitz in Steiermark hieher gewiesen worden, bis jetzt aber allhier noch nicht eingetroffen, weshalb er mittelst Schubs anher zu schaffen ist.

K. sächs. Gericht Pausa, 9/10. 52. von Hartmann.

13354) **Danner,** Jakob Friedr., Knabe, aus dem Pfarrdorfe Winterbach, k. württ. Ober-Amts Schorndorf, geb. am 27. Oct. 1835, Stief-Sohn des Nagelschmieds Laier in Baknang. Er wurde im verfl. Frühjahre in Düsseldorf wegen Landstreicherei, unter dem Namen Joseph Klaister, aus Oberschönhütte bei Oberschöndorf im Königr. Sachsen geb., verhaftet, u. gab vor, daß sein Vater — ein Maurerges. — beim Barrikadenkampfe in Dresden, sein älterer Bruder als Freischärler in Baden gefallen sei. Da sich seine Aussagen als unwahr herausgestellt haben, so ward dessen Einlieferung in die Provinzial-Arbeits-Anstatt zu Brauweiler am 11. Jun. d. J. bewirkt, u. er selbst so lange in derselben detinirt, bis seine Ortsangehörigkeit festgestellt und sein wahrer Name ermittelt war. 13/10. 52.

13355) **Hossfeld**, Dorothea, aus Lengsfeld. Alter: mittl. 40 J.; Statur: groß; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: gew.; Kinn: breit; Gesicht: oval; bes. Kennz.: hat einige offene Wunden am Halse. Sie hat sich durch Entfernung aus ihrem Wohnorte der polizeil. Aufsicht entzogen, u. ist deshalb zu verhaften u. anher abzuliefern. Dermbach, 11/10. 52. Für den großh. Direkt. des 4. Verw.-Bez.

Steckbriefe.

13356) **Günther**, Ferdinand, aus Kleinzschochwitz. Alter: in den 20ger Jahren; Statur: untersetzt (ungef. 68"); Stirn: frei; Augenbr.: blond; Nase: spitz; Mund: gew.; Bart: blond; Schnurrbärtchen: dünn, blond; Gesicht: voll, blaß, gesund; Sprache: fein tönend; Benehmen: gewandt, einschmeichelnd; Kleid.: schwarze oder schwarzbraune Twine, schwarze Hosen, feinen Hut od. schwarze Mütze, weißes Vorhemdchen mit Kragen, Schuhe. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht, in der Nacht vom 8/9. Oct. d. J. aus einem Weinbergshause zu Loschwitz bei Dresden u. aus einem andern Hause in Pratzschwitz 2 k. sächs. Staatsschulden-Scheine à 500 Thlr. und mehrere andere Werth-Papiere u. Geld-Sorten, im Gesammt-Betrage 1785 Thlr., sowie mehrere Federbetten, Betttücher rc. gestohlen zu haben.
Verf. Beh.: K. s. Land-Gericht, I. Abth., zu Dresden, 11/10. 52. Damm.

Anm. Für die Wiederbeischaffung der Werth-Papiere rc. ist eine Prämie von 50 Thalern in Aussicht gestellt.

13357) **Buschardt**, J. Heinr. Elias, Dienstkn. aus Leutenberg. Alter: 55 J.; Statur: schlank; Haare: blond; Stirn: niedrig, bedeckt; Augenbr.: blond, sehr schwach; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Zähne: schadhaft, mangelhaft; Bart: braun; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: 1 Schramme am Kinn, 2 Warzen unterhalb der Nase, 1 Schramme u. 1 Warze an der Seite am Halse, 2 Warzen auf dem Rücken. Ursache der Verfolg.: Diebstahl u. Entfernung aus Leutenberg.
Weimar, 8/10. 52. v. Göckel, Untersuch.-Richter des großh. s. Kreisg.

13358) **Lilie**, J. Christian, Buchbinderges. aus Auma. Alter: 30 J.; Größe: 65¼" rheinl. M.; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: gew.; Mund: aufgeworfen; Gesicht: oval. Er ist am 27/8. d. J. von dem h. meining. Verw.-Amt Hildburghausen mittelst Zwangs-Passes hieher gewiesen worden, bis jetzt aber nicht allh. eingetroffen, u. deshalb mittelst Schubs an mich abzuliefern. Neustadt a/O., 2/10. 52.
Der Direktor des großh. s. 5. Verwalt.-Bezirks. Hugo Müller.

13359) **Düprez**, Julius, angebl. Krämer von Klingen-Waaren u. Büreau-Materialien, aus Toulouse geb. u. in Lyon wohnh. Alter: 31 J.; Größe: 5' 7"; Haare: schwarz; Stirn: gew.; Augen: röthlich; Nase u. Mund: mittler; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesichtsfarbe: braun, gegenw. ein wenig blaß. Ursache der Verfolg.: Diebstahl u. Entweichung aus dem Gefängnisse zu Rolle. Verfolg. Beh.: Friedensrichter des Kreises Rolle.
(Bek. von Lausanne, 21/9. 52. Schweiz. Sign.-Buch S. 294.)

Bekanntmachungen.

21484) **Pellegrino**, Theodoro, gen. Marquis de Ricardi, Sänger a. Florenz (XXXV S. 121. 144. 148.), ist von den k. k. österr. u. k. sächs. Grenz-Polizei-Behörden in Bodenbach zugleich mit dem d'Angelo verhaftet, und als Frauensperson, die sich nun für eine Baronesse Engel von Engelsheim ausgibt, entlarvt worden. Beide höchst verdächtige Individuen waren mit Pässen des k. preuß. Polizei-Präsidiums in Berlin vom 5. Oct. d. J. zur Reise über Wien nach Florenz versehen. Gegenwärtig befinden sich diese zwei Personen in den Händen der k. k. Polizei-Direktion in Prag. 10/10. 52.

21485) **Bork**, J. Heinr. Aug., Tapezierer u. berücht. Vagabund aus Hamburg (zul. Bd. XXXI. S. 205. u. XXXIII. S. 23.), befindet sich dermalen bei dem k. s. Landg. Oschatz in Haft u. Untersuchung. Er wurde vor mehreren Monaten unter dem Namen eines verwundeten ungarischen Husaren Iwan Lasza durch den k. s. Gendarm Jourdain in Oschatz arretirt. Damals war er mit einer Marsch-Route vom Magistrat in Schöppenstädt zur Reise nach Dresden versehen, um dort das Visa der k. k. österr. Gesandtschaft das. zur Rückkehr nach Ungarn auszuwirken, konnte solches aber nicht erlangen, u. wurde daher von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden nach Schöppenstädt zurückgewiesen. 10/10. 52.

Anm. Wäre es nicht Pflicht der Behörde in Schöppenstädt gewesen, vor Ertheilung einer Marsch-Route nach Dresden die wahren Verhältnisse des s. g. Lasza erst gehörig zu ermitteln u. seine Orts-Angehörigkeit festzustellen? Die Red.

21486) **Kaltofen**, J. Gottlob, Weber u. vielfach bestrafter Dieb u. Vagabund aus Deutsch-Neudorf, k. s. Amtshauptmannschaft Freiberg (zul. Bd. XXXIV. S. 188.), ist am 4. d. M. durch den zu Gößnitz stationirten Gendarm Schuhknecht wegen Mangels an Ausweis verhaftet u. an das h. Kreis-Amt Altenburg abgeliefert worden, welches ihn entlarvt hat u. bei dem er sich noch in Haft u. Untersuchung befindet. K. hat über 20 Thaler und eine sammtne, mit Perlen gestickte, hier entwendete Damentasche bei sich gehabt, u. sich hier vor seiner Abfahrt nach Gößnitz ganz neu gekleidet. Die dazu verwendeten, sowie die bei ihm gefundenen Gelder soll er in Penig gestohlen haben.

Altenburg, 7/10. 52. v. Mathy, Hauptm. u. Chef der Gendarmerie.

21487) **Fumarola**, Joseph. Alter: 28—30 J.; Größe: 5′ 6—7″; Haare: blond; Gesicht: längl.; Backen- u. Schnurrbart: blond, klein; Sprache: gebrochen deutsch, zuweilen auch zieml. fertig deutsch; stößt beim Sprechen mit der Zunge an. Er hat sich längere Zeit in Bonn aufgehalten, war der Führung eines falschen Namens u. des wissentlichen Gebrauchs eines, auf einen andern Namen ausgestellten Passes beschuldigt, und ist bei seiner Verhaftung am 22/8. 52. entwichen.

(Bonn, 23/8. 52. Der Ober-Prokurator von Ammon. Berl. Mitth.)

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 19. October 1852.

Bekanntmachungen.

21488) **Mannel**, Philipp, aus Buttlar, großh. s. Justiz-Amts Geisa, ist in einer Untersuchung als Zeuge zu vernehmen, sein jetziger Aufenthalt aber unbekannt, weshalb ders. im Falle des Betretens angewiesen werden wolle, sich am 2. December d. J., Vorm. 9 Uhr, hier zu stellen.

Vacha, 3/10. 52. Großh. s. Justiz-Amt das. Putsche.

21489) **Scheidig**, J. Christian Heinrich, Fleischerlehrl. von Wurzbach, 22 J. alt, dessen Aufenthaltsort uns zur Zeit unbekannt ist, ist in einer hier anhängigen Untersuchung zu vernehmen, u. werden alle Kriminal- u. Polizei-Behörden ersucht, den rc. Scheidig betreffenden Falls mittelst beschränkter Reise-Route hierher zu dirigiren.

Lobenstein, 29/9. 52. Fürstl. reuß-pl. Land-Gericht das. Liebich.

21490) In Untersuchungs-Sachen wider den in unbekannter Abwesenheit lebenden Hutmachermstr. Moritz **Gundermann** a. Zeitz, der längere Zeit hier war, ersuche ich die verehrl. Behörde, in deren Bezirk er sich aufhalten sollte, mir schleunigst von seinem Aufenthaltsorte Mittheilung zu machen.

Delitzsch, 13/9. 52. Der k. Pol.-Anwalt, Magistr.-Assessor. gez. Catholy.

21491) **Potzky**, Georg, angebl. Handelsm. aus Meyerhof bei Guttenberg in Oberfranken *). Alter: 45 J.; Statur: untersetzt, 5′ 6″ Nürnb. M.; Haare: schwarz; Stirn: schmal; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: gewöhnl.; Zähne: defekt; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: breit, gesund; bes. Kennz.: gelbe Knöpfchen in beiden Ohren. Er wurde am 29. v. M. auf hies. Markte darüber betroffen, daß er einem unbekannten, etwas gebückt gehenden Manne von kleiner Statur im Gedränge einen Geldbeutel aus der Tasche gezogen hat. Wir fordern den Letztern, sowie alle Diejenigen, welche zur angegebenen Zeit vielleicht hier ebenfalls auf ähnliche Weise bestohlen worden sind, andurch auf, sich zu ihrer Vernehmung vor uns anzumelden.

Fürstl. reuß-plauisches Land-Gericht Lobenstein, 2/10. 52. gez. Liebich.

21492) **Rauschkolb**, Elisabetha, unverbesserl. Landstreicherin a. Mettenheim, Provinz Rheinhessen (Bd. XXXII. S. 194.), hat außer den bereits bekannten Strafen noch folgende verbüßt, als: laut Urtheil des großh. Kreis-

*) Der s. g. Gg. Potzky ist wahrscheinl. ein Abkömmling des höchst gefährl. Gauners Johann Portzky, vulgo Schneyer-Hannes, aus Ober-Egg bei Guttenberg und ein Bruder des Michael Portzky aus Bug. cf. Eberhardt's poliz. Nachricht Bd. I. S. 216. u. allg. Pol.-Anz. Bd. XV. S. 2. Die Redakt.

Gerichts zu Alzey vom 29/7. 1842 wegen Landstreicherei eine 3monat. und im J. 1846 wegen Entweichung aus dem Gefängnisse u. wegen Eigenthums-Beschädigung eine 3½monat. Korrektionshaus-Strafe, im J. 1848 wegen Entziebung von der poliz. Aufsicht eine 1monat., im J. 1851 eine 3monat., u. im J. 1852 wiederum eine 3monat. Gefängniß-Strafe. Gegenwärtig steht sie wegen Fortsetzung ihrer vagantischen Lebensweise abermals dahier in Untersuchung u. wird in Folge ihrer demnächstigen Aburtheilung wenigstens für einige Jahre wieder unschädlich gemacht werden.

Mainz, im Oct. 1852. Der großh. I. Untersuchungs-Richter Dr. Dael.

21493) **Fzokastowsky**, Franz Napoleon, aus Warschau (Bd. XXXI. S. 77. 122. 136.), führt verschiedene Namen u. hält sich dermalen in London auf, wo er mit einer Bande von Betrügern in Verbindung zu stehen scheint, die nicht blos ein Geschäft daraus zu machen sucht, die Staats-Regierungen durch verlockende Anerbietungen zu wichtigen politischen Enthüllungen zu täuschen u. um bedeutende Summen zu prellen, sondern mit falschen Werth-Papieren Geschäfte machen soll. 11/10. 52.

21494) **Bergmann**, Jakob, jüd. Handelsm. aus Schwerin a. d. Warthe. Alter: 37 J.; Statur: kräftig, 6′ 3½″; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: dick; Mund: breit; Lippen: dick. Nachdem ders., wie in jenen früheren Angaben enthalten, in Schwerin, Hannover, Weimar u. Berlin wegen Diebstahls u. Betrügereien mehrfach in Untersuchung gestanden, aber nicht bestraft worden war, begab er sich nach Frankreich. Am 11. Oct. 1845 wurde er nun in Rheims wegen Diebstahls mit 2 Monaten Gefängniß, u. in Paris, ebenfalls wegen Diebstahls, am 20. Jul. 1847 u. 11. Jun. 1850 mit 3 Mon. Gefängniß resp. 2 Jahren Korrektionshaus u. 5 Jahren poliz. Aufsicht bestraft u. nach Verbüßung dieser letzteren Strafe aus Frankreich ausgewiesen, worauf er alsbald wieder in Saarbrücken wegen Legitimationslosigkeit zur Haft gebracht wurde. Nachdem er wegen mangelnden Beweises wieder auf freien Fuß gesetzt worden, begab er sich nach Mainz u. verübte hier abermals einen Diebstahl, weshalb er durch Urtheil des hies. Kreisger. vom 17. Sept. 1852 mit 6 Monaten Korrektionshaus bestraft wurde, welche er gegenwärtig verbüßt. Mainz, 6/10. 52. Der gr. hess. I. Unters.-Richter Dr. Dael.

Anm. Bergmann, Jakob, kommt vor Bd. XIV. S. 37., XV. 151. u. 166., u. XXXI. S. 98. u. 117. Die Red.

21495) **Schreier**, Johanne Christiane, aus Friesau, deren dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wolle von derjenigen Behörde, in deren Bezirk sie sich aufhält, angewiesen werden, sich zum Behufe einer wegen angebl. hier verübten Betrugs gegen sie einzuleitenden Untersuchung bei Vermeidung steckbrieflicher Verfolgung ungesäumt hier zu stellen.

Gera, 7/10. 52. Fürstl. reuß-plauisch. Kriminal-Gericht. Hirt.

21496) **Heynhold**, Antonie Sophie Klara, aus Lobenstein (zul. XXXI. S. 29. [56.]), 24 J. alt, ist wegen Entwendung eines Unterrocks im fünften Rückfalle mit 14 Tagen u. Nächten Gefängniß, abwechselnd bei Wasser u. Brod, gestraft u. nach Verbüßung der Strafe heute nach ihrer Heimat abgeschoben worden. Zella, 12/10. 52. Herzogl. s. Justiz-Amt. Wachler.

21497) Kusel, Herrmann, Jude aus Gleicherwiesen (zul. Bd. XXX. S. 53.), neuerdings mehrmals wegen Bettelns u. Vagabundirens u. sonstigen Unfertigkeiten in Untersuchung u. Strafe genommen u. nunmehr mit Einlieferung in die Besserungs-Anstalt zu Maßfeld bedroht, hat sich am 4. Oct. d. J. wieder von Gleicherwiesen, wo er zur Arbeit angehalten werden sollte, entfernt u. treibt sich jedenfalls bettelnd herum, ist daher aufzugreifen u. an unterfertigte Behörde einzuliefern.

Römhild, 8/10. 52. Herzogl. s. Verwaltungs-Amt. Schlegel.

21498) Am 13. Jul. d. J. wurde bei Dienheim die untenbezeichnete, bis jetzt unbekannte stocktaube Mannsperson, — muthmaßlich ein Jude, — polizeil. angehalten u. zur Feststellung seiner Ortsangehörigkeit, nebst einer Baarschaft von 2 fl. 34 kr., anher abgeliefert. Inhaftat schwatzt viel u. zwar meistens unverständlich durcheinander, so von Moses Liebmann, Duderstadt, Hannover, Rollen, Spinnen, Weben, vielem Gelde, daß sein Vater besessen, fertigt dem Hebräischen ähnliche Buchstaben, u. scheint seinem Dialekte nach Hannoveraner zu sein. Es wird daher um schleunige Nachricht über Namen, Geburts- u. Wohnort u. über die sonstigen Verhältnisse des Arrestaten gebeten. — Sign. Alter: etwa 30 J.; Statur: mittel, 65"; Haare: schw.-braun, mit stark. Wuchs; Stirn: bedeckt; Augenbr.: schw.-braun, fast zusammen gewachsen; Augen: braun; Nase: kurz, breit, blatternarbig; Mund: aufgeworfen; Lippen: dick; Bart: stark, rasirt, um das Kinn ein s. g. Hambacher; Kinn: breit; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: 1 Narbe am Halse u. am r. Arm, 2 Narben am l. Arm, die großen Zehen krumm u. besonders kurz; Kleid.: graue Tuchmütze mit Schirm, Quaste u. Gimpenverzierungen, alter Rock von braun. u. weiß. Sommerzeug mit Orleanskragen, beiderwollenes Kamisol von grau u. weißem Grunde mit Nr. 6956. u. 5642., zwei Hemden mit Nr. 756. u. 1849 gez., ein lein. Kamisol mit Nr. 1111. ꝛc.

Mainz, 4/10. 52. Der großh. hess. Unters.-Richter Darapsky.

Die Auffindung eines unbek. männl. Leichnams.

21499) Am 6. d. M. ist in der Staatswaldung, unweit Tautenhain, die unten näher beschriebene, unbekannte Mannsperson erhängt gefunden worden, u. werden somit alle Diejenigen, welche Auskunft über dieselbe geben können, ersucht, solche so schleunig wie möglich anher zu ertheilen.

Eisenberg, 10/9. 52. Herzogl. sächs. Kreis-Amt. Dr. Hesse.

Beschreibung. Die Mannsperson war anscheinend ein hoher 60er, war 3 Ellen 3 Zoll lang, hatte ein langes etwas gebräuntes Gesicht, eine große gebogene Nase, halblange blonde Kopfhaare, weißen Bart u. schwielige, von harter anstrengender Arbeit zeigende Hände u. Füße, u. an der vordern Seite des l. Fußgelenkes zeigten sich einige alte Narben. Bekleidet war er mit: 1) einer baumw., graublaubodigen, schwarzbraun gestreiften u. mit metall. Knöpfen versehenen Weste, in deren rechter Tasche sich ein Taschenmesser mit hörnerner Schaale, in der linken ein Paar alte Knöpfe sich befanden; 2) einem Paar braunen, baumw. blaugestreiften Beinkleidern, u. an diesen ein blauer, baumw. Hosenträger; 3) einem Paar befeckten kalbsled. Halbstiefeln; 4) einem leinenen weißen Hemde. In der Nähe hing an einem Baume: 1) ein alter befeckter, bräunl.-grauer Tuchoberrock, u. in dessen Taschen befand sich ein kleines Kinderstrümpfchen von blaurother Baumwolle gestrickt, ein altes buntes Taschentuch u. ein dergl. Halstuch; 2) eine alte d.-braune Tuchmütze mit Lederschirm, über dem Schirme befand sich eine Verzierung von schwarzseidenen Schnuren.

21500) Ein unbekannter Mensch, welcher das Aussehen eines Kutschers gehabt hat, von untersetzter, großer Mittelstatur, mit vollem rothen Gesicht, ist verdächtig, am 25/8. d. J., Nachmittags, in Mörsdorf vier 5thäl. u. fünf 1thäl. Kassen-Billets, sowie eine silb. eingehäusige s. g. Kapsel-Uhr mit deutschen Ziffern, verbogener Spindel u. einer auffallend starken silb. Kette entwendet zu haben. Der Verdächtige trug eine grüne, spitz auslaufende Mütze mit Schirm, d.-grün. oder blauen Rock, ungewöhnl. lange Weste mit großen Perlmutterknöpfen, u. war im Ganzen ziemlich gut gekleidet. Weitere Verdachtsspuren bittet man schleunigst anher anzuzeigen. H. s. Justiz-Amt Roda, 1/9. 52. Jese.

Diebstahls-Anzeigen.

21501) In Geus bei Themar wurden am 25. Sept. d. J., zwischen 11 Uhr Vormittags u. Nachmittags 3 Uhr, mittelst Einbruchs gestohlen: gegen 300 Thlr. preuß., meist in Thalerstücken, Zweithalerstücken, Guldenstücken u. Zweiguldenstücken, sowie in 6 Thalerscheinen bestehend; 6 silb. 12löth. Kaffeelöffel; ein gold. Ring, mit F. R. bezeichnet; 3 silb. durchbrochene Ringe, der eine mit einem Herz, der andere mit einem runden Plättchen versehen; eine gold. lange Uhrkette mit runden und längl. Gliedern; gegen 6 Stück silb. runde Frauenhemd-Schnallen; 2 gold. Halsschmuck-Münzen, eine mit abgebrochenem Oehr; gegen 4 Stück Perlemutter-Täfelchen. Verdacht fällt auf 2 unbekannte Mannspersonen, welche an obigem Tage in Geus bemerkt worden sind, u. von denen der Eine mittlere kräftige Statur, dunkles Haar, einen blauen Tuchrock, eine blaue Hose u. eine Schildmütze mit einem großen, oben mit einem rothen Streifen versehenen Deckel, der Andere eine längere schmächtigere Statur, helleres Haar, einen röthl.-braunen Sommerrock, eine blaue Hose u. eine Schildmütze mit großem Deckel gehabt haben soll. Ich ersuche die resp. Behörden um gefällige Mitwirkung zur Entdeckung des Diebes u. des gestohlenen Gutes, sowie um schleunige Mittheilung eines etwaigen Resultats derselben.
Hildburghausen, 5/10. 52. Der h. Staats-Anwalt am Kreis-Gericht. H. Lommer.

Verlorene oder sonst abhanden gekommene Reise-Urkunden.

21502) Der, auf 2 Jahre gültige k. Ministerial-Paß, d. d. Berlin 28/5. 52., des Oekonomen Christian Adolf v. Rockhausen aus Fürstenwalde, — zwischen hier u. Weißensee.
Erfurt, 27/9. 52. Die Polizei-Verwaltung.

21503) Das Wanderbuch des Kürschnerges. Franz Konrad Ullmann a. Thum, d. d. Stollberg 11/9. 48, ist am 28. d. M. zwischen hier u. Gotha verloren worden.
Eisenach, 30/9. 52. Ortmann.

21504) Der Wander-Paß des Gerberges. Thomas Spoyda aus Kuhnau, vom Landrath zu Constadt, d. d 16. März 1850, zwischen Rothenstein u. Jena am 26. d. M.
Der Gemeinde-Vorstand, II. Abth., in Jena, 29/9. 52. Börner.

Auswanderung nach Amerika.

21505) **Diez**, Joh. Baptist, ehemal. Handl.-Commis u. nachheriger Scribent aus Waldkirch im Großh. Baden (XXXII. S. 27. 78. [104.] u. XXXV. 69.), wurde am 28/2. 52. aus der Straf-Anstalt zu Bruchsal entlassen, u. ist am 11/3. 52. nach Amerika ausgewandert. Karlsruhe, 21/9. 52. Der großh. Amtmann Guerillot.

Erledigungen.

a) **Kreutziger,** Peter, aus Drehsa, ... XXXV. S. 82.
b) **Drechsel,** Franz Georg, aus Mühltroff, ... „ „ 137.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 26. October 1852.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13360) **Prell,** Jakob, Gewohnheits-Streuner a. Gerach. Alter: 20 J.; Statur: mittler; Haare: braun; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: rund. Er hat sich der polizeil. Aufsicht abermals entzogen, u. ist daher an uns abzuliefern. K. bayer. Land-Gericht Baunach, 2/10. 52. Wolf.

13361) **Eichler,** Franz, von Kauern. Alter: 12¼ J.; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: gew.; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: längl. Dieser, zum Vagabundiren sehr geneigte Knabe wurde heute nach Verbüßung einer wegen Diebstahls bei großh. Kreis-Ger. hier ihm zuerkannten 4wöch. Gefängniß-Strafe an das herzogl. s. Justiz-Amt zu Ronneburg abgeschoben.
Weida, 14/10. 52. Der Gemeinde-Vorstand. Berg.

13362) **Nolte,** Anton, Handelsm. a. Breitenbach. Alter: 32 J.; Statur: mittel, 5' 2"; Haare: blond; Augen: graublau; Mund: klein; Gesicht: oval, blaß; bes. Kennz.: unter der Lippe 1 Narbe. Er ist wegen zweck- u. legitimationslosen Umhertreibens von dem Magistrate zu Salzwedel mittelst beschränkter Reise-Route in seine Heimat gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen. Worbis, 13/10. 52. Der k. pr. Landrath Frantz.

13363) **Kutsch** (Kubz), Martin, aus Tokarzew, k. pr. Kreises Schildberg. Alter: 18 J.; Statur: klein, schmächtig; Haare: schwarz; Augen: grau (mit Blut unterlaufen); Nase und Mund: gew.; Gesicht: oval, gesund; besond. Kennz.: blatternarbig, das l. Auge ist dem Anscheine nach ausgeschworen. Er wurde am 1. Sept. 1852 durch die k. s. Gendarmerie im k. Landg.-Bezirk Löbau wegen Bettelns und Paßlosigkeit arretirt, und nach Feststellung seiner Ortsangehörigkeit am 14/10. 52., auf Anordnung des k. Landger. Löbau, über Görlitz in seine Heimat auf den Schub gesetzt.

Steckbriefe.

13364) **Grau,** Konrad, Conditorgeh. u. Weberges. aus Billertshausen. Alter: 26 J.; Statur: schlank; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augenbr.: stark, braun; Augen: blau; Nase: gew.; Mund: klein; Zähne: fehlerhaft; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: auf jedem Arm 3 Aderlaßnarben. Ursache der Verfolg.: dring. Diebstahls-Verdacht.
Weimar, 12/10. 52. K. v. Göckel, Unters.-Richter des großh. s. Kreis-Ger.

13365) **Arnd,** Franz, Oekonom a. Unterdassen. Alter: 30 J.; Größe:

5′ 8″; Haare: braun; Stirn: nieder; Augen: grau; Nase: dick; Mund: klein; Kinn: gegrübt; Bart: braun; Gesicht: rund, gesund. Er ist wegen Betrugs u. Veräußerung von fremdem Eigenthum in Untersuchung, u. hat sich der eidlichen Versicherung zuwider aus seiner Heimat entfernt.

Fulda, 1/10. 52. Der Staats-Prokurator Morchutt.

Anm. Arnd hat am 25/9. 52. vom Landr.-Amte in Fulda einen Paß zur Reise nach Bremen erhalten, u. hat seine 2 Kinder bei sich.

13366) **Fricke,** Friedr., Zimmerges. aus Sachsenhausen im Fürstenthume Waldeck. Alter: 33 J.; Statur: über mittelgroß, dick, stark; Haare: braun; Augen: blau; Nase: gew.; Mund: klein; Kinn: etwas spitz; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: 1 Narbe am Daumen u. am Zeigefinger der l. Hand, der kl. Finger der r. Hand krumm, auf dem l. Arm F. F. eingeätzt. Ursache der Verfolg.: außerordentl. Gefährlichkeit u. Theilnahme an einem in der Nacht vom 23. zum 24. Sept. d. J. zu Naumburg verübten bedeutenden Diebstahle ꝛc. Fritzlar, 9/10. 52. Der Unter-Staats-Prokurator Brauns.

13367) **Schmidt,** Johannes, a. Unterhembach im Großh. Hessen. Alter: 31 J.; Statur: untersetzt, 5′ 10″ Frankf. M.; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augen: braun; Nase: lang; Mund: mittel; Kinn: rund; muthmaßliche Kleid.: braun. Tuchrock, hellfarbige Hose, Mütze mit großem rund. Boden von Wachstuch mit Tuch besetzt. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht des heute dahier begangenen Raubmordes an Joh. Schaadt v. Alsheim. Verfolgende Beh.: Peinl. Verhör-Amt in Frankfurt a/M., 20/10. 52.

13368) **Morgenstern,** Aug. Benjamin, Getraidehändler v. Höckendorf. Alter: ? Jahre; Größe: 74″; Haare: hellblond; Augenbr.: hellblond, dünn; Augen: hellblau; Nase: lang, gebogen; Mund: gew.; Gesicht: längl., hager, blaß; bes. Kennz.: am l. Daumen soll eine kl. Hiebnarbe sein; Kleid.: bl. Tuchrock mit Borde besetzt u. mit s. g. Plattentaschen, bläul. Buckskinhosen mit hellblauen Streifen, blaue Tuchmütze mit Schirm. Ursache der Verfolg.: nicht unbedeutende Partierereien u. heiml. Entfernung aus dem Expeditions-Zimmer während seiner Vernehmung.
Verfolgende Beh.: K. s. Justiz-Amt Dippoldiswalde, 12/10. 52. Lehmann.

13369) **Hirth,** Johann, Cigarrenmacher a. Offenbach im Großh. Hessen. Alter: 22 J.; Größe: 6′ 6″ hess. M.; Haare: braun; Stirn: nieder; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: kurzsichtig. Ursache der Verfolg.: Diebstahl ꝛc. u. Flucht. Verfolgende Beh.: K. württ. Ober-Amts-Gericht Heilbronn, 15/10. 52.

13370) **Zengel,** Valentin, Bierbrauer, Gemeindebevollmächtigter u. Armenpfleger aus Laudenbach. Alter: 48 J.; Statur: kräftig, ungef. 5′ 8″; Haare: d.-braun; Stirn: hoch; Augen: dunkel; Nase u. Mund: prop.: Gesicht: sonnenverbrannt. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Unterschlagung zur Lokal-Armenpflege gehöriger Gelder u. Entweichung.
Verfolgende Beh.: K. bayer. Land-Gericht Miltenberg, 24/9. 52.

Bekanntmachungen.

21506) **Portzki**, Georg, Sohn der Handelsleute Johann u. Magdalena Portzki auf der s. g. Kaltensteuden, aus Bug, Herrsch.-Gericht Guttenberg (Bd. XXXV. S. 165), hat sich sonst auf seinen Streifzügen gewöhnl. für einen Schweinshändler ausgegeben, u. sich als Soldat vom 13. k. bayer. Infant.-Regiment wegen Körper-Verletzung 2 Jahre im Straf-Arbeitshause zu St. Georgen bei Bayreuth, im J. 1843 aber wegen Diebstahls bei dem k. bayer. Landger. Münchberg in Haft u. Untersuchung befunden, in deren Folge er eine 6monat. Arbeitshaus-Strafe in Plassenburg verbüßen mußte. 11/10. 52.

21507) **Kisfaludi**, Joseph, auch v. Kisfalud gen., aus Cykvans in Ungarn (zul. Bd. XXXIV. S. 238.), hat sich nach seiner Wegweisung von Stuttgart, anstatt direkt in seine Heimat zu begeben, nach Hanau gewendet, und sich daselbst krankheitshalber längere Zeit aufgehalten, ist auch von dort weggewiesen worden u. soll jetzt in Großsteinheim verweilen. Er beabsichtigt später über Leipzig u. Dresden nach Oesterreich zurückzukehren. 15/10. 52.

21508) **Thieme**, Karl Wilh., Schmiedeges. aus Seyda (S. 145.), befindet sich wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen Lebensweise u. wegen abermaligen Bettelns bei dem k. s. Kreis-Amte Leipzig in Haft u. Untersuchung. 18/10. 52.

21509) **Baumgärtel**, Barbara, Maurerges.-Ehefr. aus Döhlau bei Hof im Königr. Bayern. Alter: 22 J.; Statur: robust, 65″; Haare: blond; Augen: grau; Nase: dick; Mund: aufgeworfen. Sie befand sich bei dem Gerichte zu Falkenstein (Sachsen) wegen Diebstahls in Untersuchung, verbüßte dann in Hubertusburg bis zum 17/7. 52. eine 2monat. Arbeitshaus-Strafe, u. wurde hierauf mittelst Schubs in ihre Heimat gebracht.

21510) **Reißmann**, Friedr. Wilh. August, Musikus und Componist aus Frankenstein in Schlesien. Alter: 28 J.; Statur: schmächtig, 70″; Haare: schwarz, lang, stark; Stirn: frei, hoch, vorstehend; Augen: schw.-braun; Nase u. Mund: schwarz; Bart u. Schnurrbart: schwarz; Zähne: die Schneidezähne oben fehlen; Kinn: breit; Gesicht: oval, mehr blaß als roth; Benehmen: einschmeichelnd. Er hat in Weimar, Breslau und Leipzig mehrere Schulden gewirkt, zu deren Bezahlung es ihm an den erforderlichen Mitteln mangelte, u. wurde erst aus Weimar u. dann aus Leipzig resp. aus dem Königr. Sachsen gewiesen. Poliz.-Amt der Stadt Leipzig, 13/10. 52.

21511) **Stahl**, Heinr. Wilh. Philipp, Schuhmacherges. aus Gotha (zul. Bd. XXXV. S. 110.). Alter: 31 J.; Größe: 5′ 3½″; Haare: d.-braun; Stirn: breit; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Bart: schwach; Kinn: gegrübt. Er hat sich im Jun. d. J. der Polizei-Aufsicht entzogen u. wurde am 19. Sept. d. J. von dem Magistrat in Perleberg mit einem, auf 14 Tage gültigen Zwangs-Paß hieher gewiesen, ist aber, wie nicht anders zu erwarten stand, bis jetzt hier nicht eingetroffen, u. wird ohne Zweifel sein betrügerisches, sicherheitsgefährliches Gewerbe unter falschem Namen fortsetzen. Gotha, 16/10. 52. Der Rath u. Poliz.-Kommissair A. Stötzer.

21512) **Duzmann**, Karl, Schneidergeſ. aus Pulswitz bei Dresden, der eine halbe Stunde von hier, im Dorfe Haina, in Arbeit ſtand, wurde, weil er mit Louiſe **Truthan** dahier wilde Ehe getrieben u. **2** unehel. Kinder mit ihr erzeugt hat, der Stadt auf ſo lange verwieſen, bis die vorgebl. Heiraths-Angelegenheiten bei ſeiner Heimats-Behörde geordnet ſein werden. Zu dieſem Behuſe wurde er durch das h. Ver.-Amt pr. Zwangs-Paß in ſeine Heimat dirigirt. Im Wiederbetretungsfalle iſt demſelben Arreſt-Strafe angedroht worden. Römhild, **28/9. 52.** Bürgermeiſter-Amt. Röhrig.

21513) **Heunemann**, Theodor, Schriftſetzer aus Rudolſtadt (zul. **XXXI.** S. **229.**). Alter: **48** J.; Statur: mittler, unterſetzt; Haare: braun; Stirn: frei, hoch; Augenbr.: dunkel; Augen: braun; Naſe: breit; Mund: gewöhnl.; Kinn: breit; Geſicht: oval, blaß. Derſelbe hat, um Condition zu ſuchen, unterm **19.** Jun. d. J. einen Paß nach Apolda erhalten, iſt aber am **22.** Sept. d. J. aus dem Grunde, weil er ſich für einen Literaten ausgegeben, höchſt unverſchämter Weiſe gebettelt u. ſich als einen Trunkenbold gezeigt hat, von dem Stadtgemeinde-Vorſtande in Gehren, unter Abnahme ſeiner Legitimation, direkt in ſeine Heimat gewieſen worden, bis jetzt aber nicht eingetroffen. ꝛc. Heunemann treibt ſich jedenfalls wieder zwecklos umher.
Rudolſtadt, **8/10. 52.** Fürſtl. ſchwarzburg. Landraths-Amt. Meurer.

21514) **Heilemann**, Johann Georg Bernhardt, Schloſſergeſ. aus Tambach im Herzogth. Gotha, beſtrafter Dieb u. Vagant (zul. Bd. **XXVI.** S. **76.**). Alter: **29** J.; Haare: braun; Geſicht: längl.; Geſichtsfarbe: bräunl.; beſ. Kennz.: am r. Daumen eine Narbe. Er hat ſich abermals unter verdächtigen Umſtänden aus ſeiner Heimat entfernt und treibt ſich höchſt wahrſcheinlich ſicherheitsgefährlich umher.
Gotha, **15/10. 52.** E. Völker, Gend.-Rittmeiſter.

21515) **Dietrich**, Karl Friedrich, Schuhmacher von hier, welcher mit einem unterm **7.** Jul. **c.** von uns ausgeſtellten Paſſe in die Gegend von Torgau auf Arbeit gegangen iſt, hat ſich ſeitdem der Sorge für ſeine Familie gänzlich entzogen, u. iſt nach Abnahme u. Anherſendung ſeines Paſſes mit beſchränkter Reiſe-Route hieher zurückzuweiſen.
Mühlhauſen, **13/10. 52.** Die Pol.-Verwaltung. Der Bürgermeiſter Gier.

21516) **Dirr**, Johann Nepomuk, quittirter k. bayer. Lieutenant u. angebl. Profeſſor, zu Ansbach heimatsber. Alter: circa **60** J.; Statur: korpulent; kleidet ſich wie die Geiſtlichen, nämlich in langem ſchwarzen Rock, dergleichen Beinkleider, Weſte u. Hut. Derſ. trieb ſich im Monat Jul. d. J. in hieſiger Gegend herum und colligirte bei verſchiedenen Perſonen. Die über ihn eingezogenen Erkundigungen ergaben, daß Dirr in München zu allerlei polizeil. Einſchreitungen, namentlich wegen Unſittlichkeit, Anlaß gab u. er im J. **1845** dort ausgewieſen wurde. Eben ſo wurde er kürzlich mit ſeiner Ehefrau wegen mangelnder Suſtentation u. wegen ſeines zweideutigen Treibens, welches ihn als Abenteurer erſcheinen laſſe, von Nürnberg ausgewieſen.
Coburg, **13/10. 52.** Magiſtrat herzogl. Reſidenzſtadt. Oberländer.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 28. October 1852.

Bekanntmachungen.

21517) **Schwesinger**, Katharine Margaretha, aus Gauerstadt, Amts Rodach, im Herzogth. Coburg-Gotha (zul. Bd. XXV. S. 51.), wurde am gestrigen Tage wegen lüderlichen Umherstreunens u. dringenden Verdachts der Preisgebung ihres Körpers für Geld hier aufgegriffen u. heute auf den Schub-Transport in ihre Heimat gesetzt.

Weimar, 15/10. 52. Der Polizei-Inspektor Höpfner.

Anm. Wo hat sich die Schwesinger seit August 1847 aufgehalten oder umhergetrieben? D. Red.

21518) **Petters**, Johann Friedrich, ist wegen Bruchs der Stellung unter poliz. Aufsicht verantwortlich zu vernehmen u. deshalb anzuweisen, sich binnen vierzehn Tagen vor dem Unterzeichneten zu stellen, widrigenfalls die gegen einen Flüchtigen geordneten Maßregeln gegen ihn zur Anwendung kommen.

Weimar, 13/10. 52. v. Göckel, Unters.-Richter des großh. f. Kreis-Ger.

21519) **Benz**, Jakob, Schreiner aus Kemel, h. nass. Amts Langenschwalbach (Bd. XXIX. S. 19. [76.]), ist am 19. Jan. 1850 zu 2jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, u. schon früher wegen Diebstahls mit 7 Tagen Gefängniß, u. am 15/2. 1849 wegen wiederholten Diebstahls mit 3 Monaten Korrektionshaus bestraft worden. H. Krim.-Ger. Wiesbaden, 17/10. 52. Zinn.

21520) **Hoffmann**, Heinr., Vagabund aus Haynrode (XXXIII. S. 138. u. XXXIV. [32.]), 12 J. alt, ist abermals vom Hause entlaufen.

Worbis, 11/10. 52. Der k. Landrath Frantz.

21521) **Martin**, Karl Heinr. Gustav, aus Ehringsdorf. Alter: 23 J.; Statur: untersetzt; Haare: d.-braun; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: stumpf; Mund: etw. aufgeworfen; Gesicht: rund, gesund. Er ist schon früher wegen Widersetzung u. Diebstählen mehrfach mit körperl. Züchtigung und geschärften Gefängniß-Strafen belegt, u. endlich wegen Diebstahls im Rückfalle am 30. Aug. 1851 auf 1 Jahr u. 3 Mon. in das hies. Zuchthaus, aus dem er am 28/11. d. J. entlassen werden wird, aufgenommen worden.

Weimar, 14/10. 52. Die Inspektion der Straf-Anstalt. Bohne.

21522) **Maier**, J. Gottlieb — richtiger Georg —, Schusterges. a. Steinenbronn (S. 162.), hat seinem jüngern Bruder Gottlob das Wanderbuch entwendet u. sich, unter Beilegung des Vornamens desselben, bisher umhergetrieben. Er ist ein durchaus übelberüchtigter, gefährlicher Mensch u. als solcher schon vielfach bestraft worden; auch war er wegen Arbeitsscheu in die

polizeil. Beschäftigungs-Anstalt zu Vaihingen versetzt, ist jedoch aus solcher entsprungen u. wird als Landstreicher von dem k. Ober-Amts-Gericht Stuttgart steckbrieflich verfolgt. K. württ. Ober-Amt Stuttgart, 16/10. 52.

21523) **Michel**, Aug. Philipp, Lithograph a. Siegen (XXXIV. S. 122.), ist in der Nacht zum 8. Oct. 1852 aus der Gefangen-Anstalt zu Arnberg entwichen. Er war wegen Anfertigung falscher pr. Kassen-Anweisungen von 5 Thalern zu 15jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt. (Berl. Mitth. v. 13/10. 52.)

21524) **Abraham**, Isaak Ben, aus Marseille (S. 82.), ist am 13. Oct. 1852 abermals in Dresden angehalten u. von da über Leipzig nach Frankreich gewiesen worden. Er kam zunächst von Prag u. hat sich angebl. mehrere Wochen in Karlsbad aufgehalten. 19/10. 52.

21525) **Huber**, Katharina, von Heidelberg. Alter: 29 J.; Statur: schlank, 5′ 4″; Haare: braun; Stirn: nieder; Augen: grau; Nase: klein; Zähne: mangelhaft; Kinn: spitz, mit Grübchen; Gesicht: rund, blaß. Sie war wegen Diebstahls durch hofgerichtl. Erkenntniß vom 14. Jul. d. J. zu 3jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, und ist am 20. Sept. 1852 aus dem akad. Hospitale dahier entflohen. Großh. bad. Ober-Amt Heidelberg, 24/9. 52.

21526) **Wex**, Joseph, ehemal. Sergent des k. bayer. Infant.-Leib-Regiments in München (XXXI. S. 101.), soll unlängst mit einer Frau in London angekommen sein u. sich zuvor als polit. Flüchtling in Schleswig-Holstein, Hamburg rc. umhergetrieben haben. 19/10. 52.

21527) **Mozet**, Georg, aus Tronertshofen (Trommetzhofen), k. bayer. Land-Ger. Schwabmünchen (Bd. XXXV. S. 29.), ist verdächtig, am 19. Sept. d. J. in Maurstetten mittelst Einbruchs die baare Summe von 804 bis 829 Gulden u. einige andere Gegenstände gestohlen zu haben.
K. bayer. Land-Gericht Kaufbeuern, 21/9. 52.

21528) **Lunkenbein**, J. Christian Gottlieb, Dr. med. a. Thurnau (Bd. XXXIV. S. 215.), hat sich nach seiner Ausweisung aus Frankfurt a/M. bis zum 3. Oct. 1852 in Cronthal (Nass.) aufgehalten u. das. mit Demokraten aus Nah u. Fern, namentl. mit einem gewissen Winter aus Gießen, Verkehr gepflogen, weshalb er ebenfalls von dort weggewiesen wurde. 15/10. 52.

21529) In Mainz befindet sich seit 30. Aug. d. J. ein taubstummer, junger Mensch, welcher in Oberingelheim gebettelt hat, in Verhaft. Er ist etwa 20 J. alt, von mittler Statur (65″ groß), hat d.-blonde Haare, schwarze Augenbr., braune Augen, dicke breite Nase mit großen Löchern, mittelm. Mund, mangelhafte Zähne, schwaches schwarzes Schnurrbärtchen, stumpfes Kinn, längliches volles gesundes Gesicht, auf dem l. Arme 3 kl. Narben u. am l. Ohr eine dergl. Da an Ermittelung der wahren Verhältnisse u. der Orts-Angehörigkeit des obenbezeichneten Taubstummen sehr viel gelegen ist, so wird um schleunige gefällige Mittheilung alles Desjenigen, was hierauf Bezug hat, gebeten. Mainz, 4/10. 52. Der gr. hess. Untersf.-Richter Darapsky.

Zigeuner.

21530) So häufig auch schon auf die Gefährlichkeit des in großer Anzahl umherschwärmenden Zigeuner-Gesindels aufmerksam gemacht worden ist, immer gelingt es demselben, bei der unverantwortlichen Nachsicht vieler Behörden, sein Unwesen fortsetzen u. Leichtgläubige betrügen u. bestehlen zu können. Fast alle Zigeuner, welche in letzten Jahren in Deutschland wieder aufgetaucht sind, u. früher zum Theil in Friedrichslohra bei Nordhausen eine besondere Kolonie bildeten, geben sich für Franzosen (Elsasser) aus u. führen als solche Pässe von verschiedenen französ. Gesandtschaften bei sich. So wurde, wie aus dem hannov. Poliz.-Blatt Nr. 89. VI. hervorgeht, im Monat Oct. v. J. bei dem K. Amte Duderstadt die Zigeuner-Familie Mittbach oder Mettbach, bestehend aus folgenden Personen, als: Mettbach, Karl, angebl. geb. zu Trippow im Elsaß, 73 J. alt, Clara, geb. Steinbach, Frau des Obigen, 74 bis 75 J. alt, Margarethe, Tochter der Vorstehenden, 39 J., Christian, 36 J., Karl, 36 J., angebl. zu Sottrum im Hildesheim'schen auf der Durchreise seiner Aeltern geb. (cf. Bd. XXV. S. 237., XXXII. 128., XXXIII. 128.), Amalie, geb. Steinbach, angebl. Ehefrau des Karl Mettbach; Ernestine, 22 J. alt, unehel. Tochter der Letztern, Karl, 18 J., zu Mühlhaußen im Elsaß zufällig geb., Eva, 17 J., geb. zu Tribos, Maria, 14 J. alt, ebenf. in Tribos geb., Johann, 10 J. alt, auf der Durchreise in Klettstedt geb., Christian, 8 J. alt, aus Bärenthal bei Landau, Gottlieb, ungef. 3 J., aus einem nass. Dorfe geb., Kinder des Karl Mettbach u. der Amalie Steinbach, wegen Diebstahls-Verdachts u. Vagirens zur Haft gebracht, welche durch Paß der franz. Gesandtschaft in Berlin vom 21. Jun. 1851 legitimirt war. Diese Bande hatte 2 Wagen u. 3 Pferde bei sich. In einem, zum Amte Duderstadt gehörigen Dorfe ging die Amalie Mettbach mit 1 Mädchen betteln und benützte diese Gelegenheit, einer am Magenkrampfe leidenden Bäuerin glaubhaft vorzuspiegeln, daß sie ihr durch Anpreisung eines Geheimmittels Hülfe verschaffen könne. Die Kranke, welche der Zigeunerin unverdientes Vertrauen schenkte, u. auf Verlangen ders. alles im Hause vorhandene Geld herbeigeholt hatte, womit die Mettbach sodann allerlei Possen trieb, ward jedoch, wie sich erst später herausgestellt, um etwa 30 Thaler bestohlen, ohne daß sie 1 Groschen wieder erhielt. Die Betrügerin wurde zwar von dem Amte Duderstadt zur Untersuchung gezogen, konnte aber jenes Diebstahls nicht überführt werden, vielmehr mußte sich gedachte Behörde bloß darauf beschränken, die ganze Bande am 1. Nov. 1851 aus dem Lande zu weisen. Aehnliche Resultate haben beinahe alle ähnlichen Untersuchungen geliefert, und verdienen im hohen Grade die Aufmerksamkeit der Sicherheits-Beamten. 19/10. 52.

Gaunerstreiche.

21531) Aus Köln schreibt der „Allgemeine Anzeiger für Rheinland und Westphalen“: Schon seit längerer Zeit treibt hier am Orte eine Anzahl Personen ihr Unwesen im Handels-Verkehr, indem solche von auswärtigen Handlungshäusern durch Vorspiegelungen aller Art sich Waaren-Sendungen zu verschaffen wissen, die dann sofort à tout prix versilbert werden, so daß nicht nur der Verkäufer kein Geld erhält, sondern die soliden Kaufleute in ihren Geschäften dadurch wesentlich behindert und der Credit der Stadt in schlechten Ruf gebracht wurde. Den sorgfältigsten Bemühungen der Behörden hat es dem Vernehmen nach bisher noch nicht gelingen wollen, diesem Unwesen ganz zu steuern, u. Einsender dieses findet sich veranlaßt, im Interesse des Handelsstandes den Versuch zu machen, ob nicht eine öffentliche Beleuchtung dieser Betrügereien, wenn auch nicht Abhülfe bieten, doch wenigstens manchen Geschäftsmann zur Vorsicht mahnen u. dadurch vor Verlusten hüten könne. Die Art u. Weise, wie die Personen sich Waaren zu verschaffen suchen, war fast immer ein u. dieselbe. Meisterhaft schön im kaufmännischen Style geschriebene Anfragen um Preise u. Probesendungen gingen an das zum Opfer ersehene Handlungshaus ab, man bat um billigste Notirungen, da man nur comptant kaufe und viel brauche, stellte dem Hause frei, den Betrag gleich vista zu entnehmen, oder fügte schon Wechsel auf irgend eine andere Person bei. Gewöhnlich bezog sich A auf B u. B bei einem Anderen wieder auf A oder auch auf A C u. D. Da die, worauf sich bezogen wurde, aber mit dem Geschäfte einverstanden waren u. am Gewinne participirten, so lautete selbstredend die Auskunft überaus günstig, die Waaren wurden abgesandt u. von den Empfängern sofort versilbert, die Wechsel blieben aber natürlich unbezahlt, denn das ganze Mobiliarvermögen der Aussteller oder Acceptanten bestand gewöhnlich in einem al-

ten Stuhle, einem Tische von 10 bis 15 Sgr. u. einer alten Bettlade. An Pfänden war somit nicht zu denken, u. ebensowenig mochte einer der Betrogenen bisher die Kosten für Personalarrest oder Falliterklärung anlegen. Wie großartig die Geschäfte dieser Art betrieben wurden, mag der Umstand darthun, daß aus Italien ganze Kisten Guitarren u. Violinen, aus Ungarn Weine, Wolle 2c., vom Oberrhein Weine, von Pforzheim u. Hanau Gold- u. Schmucksachen, von Hamburg ganze Wagen voll Schinken u. Rauchfleisch eintrafen, die natürlich zu Spottpreisen verschleudert wurden. Die Schinken z. B. sollen das Strück zu 1 Thaler verkauft worden sein. Eine Liste der bekannten Personen dieser Art hängt in dem Kassen-Zimmer mehrerer hiesiger Bankhäuser offen, u. dieses Verfahren der offenen Schaustellung dürfte vielleicht gute Folgen haben.

Raubmord.

21532) In der Nacht zum 9. Oct. d. J. ist die verwittwete Baronin **von Schimmelpfennig** auf Lomnitz, Kreis Görlitz, durch Einsteigen in ihr Schlafgemach ermordet u. beraubt werden. Die Räuber, welche einen künstlichen Schnurrbart im Bette der Ermordeten zurückgelassen haben, sind noch nicht ermittelt. Unter den geraubten Gegenständen befindet sich 1 kleine gold. Damen-Uhr von altmodischer starker Form, in der Größe von ungef. einem Achtgroschenstück, mit römischen Ziffern, u. 1 silb. starke Erbsenkette, sowie 1 silb. vergoldete Repetir-Uhr. K. pr. Kreis-Gericht Görlitz, 10/10. 52.

Diebstahls-Anzeige.

21533) In **Johann-Georgenstadt** wurde am 6. Oct. 1852, Nachts, aus dem Hause einer hochbetagten Wittwe ein Koffer mit bedeutenden Baar-Summen, alten Münzen u. vielem Geschmeide entwendet, zwei Tage nachher aber der Inhalt des gedachten Koffers größtentheils in einem Versteck aufgefunden und wieder beigebracht. Von dem Gelde fehlen noch 300 — 400 Thaler und 3 blanke kais. Dukaten; außerdem wird aber auch der Koffer selbst, welcher mit rauher Schweinshaut überzogen ist, vermißt. Zwei, des Diebstahls verdächtige Personen sind bereits eingezogen. Für die Entdeckung der wirklichen Thäter u. für die Wiederherbeischaffung der noch fehlenden Gelder u. anderer Gegenstände hat die Bestohlene zwei Preise, von je 20 Thalern, ausgesetzt.

Johann-Georgenstadt, 11/10. 52. K. s. Gericht. Unger.

Verlorene oder sonst abhanden gekommene Reise-Urkunden.

21534) **Pitschmann**, Aug., Schuhmacherges. a. Schergiswalde bei Bautzen, hat sein angebl. im J. 1846 von dem das. domstiftlichen Gerichte ausgestelltes Wanderbuch am 23. Sept. d. J. zwischen Gera u. Ronneburg, eidlicher Aussage zufolge, verloren.

Der Stadtrath in Gera, 11/10. 52. Fürbringer.

Erledigungen.

a) **Benz**, Jakob, Oberkellner aus Meiningen, XI. S. 97., ist verhaftet u. am 15. Dec. 1840 wegen zweier ihm zur Last gelegten Vergehen durch das kurf. Ober-Gericht von der Instanz entbunden worden. Kurf. Justiz-Amt I. in Kassel, 9/10. 52.

b) **Kupfer**, Simon, aus Sennfeld b. Schweinfurt, Bd. XXXI. S. 210., ist beigebracht u. inzwischen zum 3. Male im Zwangs-Arbeitshause zu Plassenburg detinirt, u. nach seiner am 17. Jun. d. J. erfolgten Entlassung aus ders. von dem Magistrat in Würzburg wegen Vagirens mit doppelt geschärftem 24stünd. Arrest bestraft worden. Uebrigens erhielt Kupfer am 10/7. 52. einen Vorweis, um an der Eisenbahn bei Werneck arbeiten zu können. K. b. Landg. Schweinfurt, 19/9. 52.

c) **Schoppe**, J. Christian, Tischlerges. aus Rötha, . . XXXV. S. 156.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 6. November 1852.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13371) **Delling,** Christian August, Weberges. a. Burgstädt. Alter: 27 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Bart: wenig, braun; Kinn: rund; Gesicht: rund, gesund. Er ist schon vor Erhalt seines jetzigen 3. Wanderbuchs einige Male wegen Bettelns bestraft, seit der am 6. Jul. 1850 erfolgten Ausstellung des genannten Wanderbuchs 9 Male beim Betteln u. in der Trunkenheit betroffen, beziehentl. mit 1, 3, 4, zwei Male 6 u. 8 Tagen, sowie wegen gleichen Vergehens in hies. Stadt ebenfalls mit 8 Tagen Gefängniß bestraft u. heute mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen worden.

Meerane, 21/10. 52. G. Theodor Hieronymus, Raths-Registr.

13372) **Beiebach,** Adam, Handarbeiter aus Hersfeld, geb. aus Kassel. Alter: 27½ J.; Statur: unter mittel; Haare: hellbraun; Stirn: breit, flach; Augenbr.: d.-blond; Augen: hellblau; Nase: stumpf; Unterlippe: dick; Bart: schwach, blond; Kinn: vorstehend; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: beide Beine nach auswärts schief. Wegen seiner Arbeitsscheu u. steten Landstreicherei, wobei er sich seine Nahrung erbettelt, ist er bereits mehrmals in einem kurhess. Korrektionshause detinirt gewesen, hier auf's Neue legitimationslos betroffen u. heute auf den Schub nach seiner Heimat gesetzt worden.

Meerane, 23/10. 52. G. Theodor Hieronymus, Raths-Registr.

13373) **Herfurt,** Friedr. August, Weberges. aus Auma. Alter: 25 J.; Statur: klein, untersetzt; Haare: d.-blond; Stirn: niedrig; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: Sommersprossen; und

13374) **Matstett,** Friedrich Wilhelm, Weberges. aus Rastenberg. Alter: 32 J.; Größe: 5′ 7″; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: gew.; Mund: aufgeworfen; Kinn: rund; Gesicht: blaß. — Obige 2 Webergesellen sind am 25. Oct. d. J. allhier wegen zudringlichen frechen Bettelns durch die Gendarmerie arretirt, von dem hies. Stadtrathe mit 4täg. strengen Arrest bestraft u. dann mittelst Zwangs-Pässen in ihre Heimat gewiesen worden.

Altenburg, 31/10. 52. v. Mathy, Hauptm. u. Chef der Gendarmerie.

Steckbriefe.

13375) **Michaelis,** Ferdinand, Handlungsdiener von Magdeburg. Alter: 33 J.; Größe: 5′ 6″; Haare: braun; Augen: blaugrau; Gesicht:

längl. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht einer Urkundenfälschung, zweier Diebstähle u. der Unterschlagung.

Magdeburg, 12/10. 52. K. pr. Stadt- u. Kreis-Gericht.

Anm. Michaelis wird im Besitze nicht unbedeutender Geldmittel sein.

Die nachstehend signalisirten, wegen Diebstahls 2c. zu 4 Jahren Zuchthaus- u. bezüglich 1 Jahre Arbeitshaus-Strafe verurtheilten Verbrecher sind, bevor noch deren Einziehung zum Zwecke der Straf-Verbüßung hat bewirkt werden können, (dem Vermuthen nach nach Hamburg zu) flüchtig geworden. Ich ersuche daher hiermit alle betreffenden Polizei-Behörden, diese Personen für den Betretungsfall sofort festzunehmen u. unter sicherem Transporte hierher abliefern zu lassen.

13376) **Eckardt,** Joh. August Jakob, aus Borxleben im Fürstenthume Schwarzb.-Rudolstadt. Alter: 44 J.; Statur: schmächtig; Haare: d.-blond; Gesicht: längl., etw. eingefallen, schwärzl.; Zähne: in der oberen Zahnreihe fehlen einige Vorderzähne; Gang: schleppend; und

13377) **Werther,** Karl Friedrich, aus Borxleben. Statur: untersetzt; Haare: hellblond; Stirn: niedrig; Nase: etwas stumpf, stark; Mund: aufgeworfen; Gesichtsfarbe: gesund; Gang: mit nach vorne gebogener Haltung.

Sondershausen, 31/10. 52. Der Untersuch.-Richter des f. schwarzb.-rudolst. Kreis-Gerichts. Walther.

13378) **Fischer,** Johann Georg, großbeurlaubter Füsilier aus Unterlauter. Alter: 24 J.; Größe: 5′ 11″ 1‴; Haare: braun; Stirn: schmal; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: prop.; Mund: gew.; Kinn: schmal; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: Schmarre an der Unterlippe; Kleid.: 1 Jacke von grünem Tuche, ein Paar hellgraue Tuchhosen, 1 schw.-sammtne Weste, 1 mit Pelz besetzte Mütze von schwarzem Tuch u. 1 Paar Stiefel. Er befindet sich wegen Diebstahls u. Insubordination bei uns in Untersuchung, ist auf die an ihn Behufs seiner Vernehmung ergangene Einberufung nicht erschienen, war, als er hierauf anderweit in's Verhör beordert werden sollte, in seiner ihm in hiesiger Stadt angewiesenen Urlaubs-Station nicht anzutreffen, hat sich vielmehr heimlicher Weise aus dieser seiner Urlaubs-Station entfernt, und dadurch des Vergehens der Desertion schuldig gemacht. Da sein dermaliger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, wird 2c. Fischer hiermit steckbrieflich verfolgt, u. werden alle Justiz- u. Polizei-Behörden um dessen Ablieferung an uns im Betretungsfalle gebeten.

Coburg, 21/10. 52. H. s. Militair-Untersuchungs-Gericht das. Riemann, Hptm. H. v. Wangenheim, Lieut.

13379) **Stößel,** Friedr. Wilh., Handelsm. aus Quirla. Alter: 26 J.; Statur: mittel, 5′ 1″; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: bartlos. Er hat sich legitimationslos umhergetrieben, ist deshalb von dem fürstl. Landrathe zu Frankenhausen mittelst Zwangs-Passes hierher gewiesen worden, jedoch bis heute nicht eingetroffen. Er ist hier in Untersuchung zu nehmen, u. mittelst sichern Transports anher abzuliefern.

Roda, 25/10. 52. H. s. Justiz-Amt. Jese.

13380) **Kötschau,** Karoline Marie Friederike, led. Standes aus Remda (cf. XXVIII. S. 135.). Alter: 26 J.; Statur: mittel, kräftig, 5' 4"; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: grünl.-grau; Nase: eingebogen; Mund: prop.; Zähne: fehlerhaft; Gesicht: rund, gesund; Sprache: hochdeutsch, geziert; bes. Kennz.: eine Fleischwarze unterm Mund. Sie ist wegen Vagabundirens u. Diebstahls mehrfach bestraft worden, u. sollte wegen Fortsetzung ihrer Lebensweise nach Eisenach in die Zwangs-Arbeitsanstalt abgeliefert werden, hat sich aber heimlich von hier entfernt.

Der Stadt-Gemeinde-Vorstand von Remda, 30/10. 52. C. Rost.

Anm. Die Kötschau wollte erst nach Erfurt gehen, sich dort einen falschen Paß anfertigen u. die Haare schwarz färben lassen, hierauf aber nach Berlin oder Hamburg zu entkommen suchen.

13381) **Schumann,** Elisabethe, aus Lengsfeld, 16 J. alt, steht wegen mehrerer Vergehen unter Anklage, hat sich aber von ihrem Wohnorte entfernt, ohne daß ihr Aufenthalt bekannt ist. Die betreffenden Behörden werden ersucht, dieselbe im Betretungsfalle festzunehmen u. mir zuführen zu lassen.

Eisenach, 1/11. 51. Karl v. Seebach, Unters.-Richter des gr. s. Kreisger.

Bekanntmachungen.

21535) **Morgenstern,** August Benjamin, Getraidehändl. a. Höckendorf, von den Handelsleuten häufig nur „Stern" gen. (S. 170.), 39 J. alt. Dessen Aufenthalt ist bis jetzt noch nicht zu ermitteln gewesen. Seine Flucht ist jedenfalls eine vorbedachte, da er in neuerer Zeit viel aufgeborgt, auch allen Vorrath an baarem Gelde mit fortgenommen haben soll, u. es ist nicht unwahrscheinlich, daß er die Absicht hat, Europa zu verlassen. Die Poliz.-Behörden werden hierauf ersucht, den rc. Morgenstern im Betretungsfalle zu verhaften u. anher abzuschieben.

Dippoldiswalde, 12/10. 52. K. s. Justiz-Amt. Lehmann.

21536) **Zeichardt,** Johann Michael Jakob, Fuhrmann aus Vogelsberg im Großh. Weimar, ist durch Erkenntniß der k. Kreisger.-Deputation zu Cölleda vom 21. v. M. wegen zweier einfacher Diebstähle mit 4 Monaten Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerl. Ehrenrechte auf 1 Jahr und demnächstigem Landesverweis rechtskräftig bestraft worden.

Naumburg, 20/10. 52. Der Staats-Anwalt Lauhn.

21537) **Kieselbach,** Adam, von Vacha (XXXIV. S. 98.), 15 J. alt, ist bis jetzt noch nicht eingebracht, u. soll sich namentlich im Amte Gerstungen u. in den benachbarten kurhess. Ortschaften herumtreiben.

Dermbach, 23/10. 52. Für den gr. Direkt. des IV. Verw.-Bez. Schmith.

21538) **Sittig,** Karl Nikolaus, Dienstknecht, geb. in Natscher u. in Suhl wohnh. (zul. Bd. XXXI. S. 128.). Alter: 35 J.; Statur: untersetzt, 5' 3"; Haare: blond; Augen: gelbgrau; Nase: gew.; Mund: aufgeworfene Lippen; Bart: blond; Kinn: längl.; Gesicht: voll. Er ist ein übelberüchtigter, wegen Betrugs u. Diebstahls schon vielfach bestrafter Dieb, welcher

zuletzt wegen großen, zugleich 4. Diebstahls u. vielfacher Betrügereien zu einer Zuchthaus-Strafe von 15 Monaten u. Stellung unter poliz. Aufsicht auf 5 Jahre verurtheilt worden ist, u. hat sich, nachdem er die Zuchthaus-Strafe verbüßt u. am 18. d. M. von Lichtenburg hierher zurückgekehrt ist, am 19. d. M. ohne Erlaubniß wieder von hier entfernt. Die Polizei-Behörden werden auf diesen höchst verschmitzten u. gefährlichen Menschen aufmerksam gemacht u. dringend ersucht, denselben im Betretungsfalle zu arretiren u. hierher abschieben zu lassen. Suhl, 22/10. 52. Die Polizei-Verwaltung.

21539) **Stettina**, Eduard, Wollwebergef., aus Brünn (Vorstadt Kreuzgasse) in Mähren geb. Alter: 22 J.; Statur: mittelgroß, schlank; Haare: blond; Augen: grau; Nase: lang; Mund: gew.; Schnurr- u. Knebelbart: rothblond; Gesicht: lang, mager; Aeußeres: gefällig; Benehmen: sehr geschmeidig; Sprache: deutsch, etwas mährisch u. italienisch; bes. Kennz.: sehr kurzsichtig. Er hat sich vor einiger Zeit mit seiner Geliebten, der 25jährig. Modistin **Krumpholz**, von Olmütz geb., nachdem er sich durch Ausstellung mehrerer falscher Wechsel, im Gesammtbetrage von 1532 fl. C.-M., des Betrugs schuldig gemacht hatte, aus seiner Heimat entfernt, weshalb er auch von dem k. k. Landes-Gericht zu Brünn am 17. Aug. d. J. steckbrieflich verfolgt wurde. Jetzt hält sich dieser leichtsinnige Mensch in Brüssel auf. Er besitzt einen, von der Brünner Kreis-Regierung ausgestellten, für die deutschen Bundes-Staaten am 28. März 1852 auf 2 Jahre gültigen Paß, aus dem zu ersehen ist, daß er in London als Fabrikarbeiter beschäftigt war. 27/10.52.

21540) **Brömer**, Johanne, aus Keula, welche bei dem Magistrate zu Merseburg in Haft gewesen und mit Reise-Route in ihre Heimat entlassen wurde, ist bis jetzt nicht eingetroffen.
Ebeleben, 22/10. 52. Der fürstl. Bezirks-Vorstand.

21541) **Dünkel**, Christoph, Maurergef. aus Gatterstädt (Bd. XXIV. S. 233.). Alter: 40 J.; Statur: stark, 71″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: grau; Mund u. Nase: gew.; Bart: blond; Zähne: gut; Kinn: gewöhnl.; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: einen rechten Leistenbruch; Kleidung: grüner Tuchrock, grau u. blaugestreifte Zeughosen, schwarze Tuchweste, baumwoll. Shawl, rindslederne Stiefeln, braune Tuchmütze; außerdem führte ders. noch bei sich: einen weiß, blau, roth, grün u. schwarz gestreiften wollenen Shawl, ein **Portemonaie**, eine Pfeife, ein Messer u. einen grauen gehäckelten Beutel. Er befindet sich seit 10/10. d. J. wegen Mangels an Legitimation u. Subsistenzmitteln dahier in Verhaft. Die über ihn eingezogenen Erkundigungen haben ergeben, daß derselbe ein vielfach bestrafter u. gefährlicher Dieb ist, daß er sich gegen Mitte des Monats August d. J. von Halle heimlich und unter Hinterlassung von Schulden entfernt, gegen Ende des Monats September aber sich wieder in neuer Kleidung gezeigt, seine Schulden bezahlt, viel Geld geführt u. deshalb gegen einige Personen von einer in seiner Heimat erhobenen Erbschaft gesprochen, gegen andere aber wieder andere Angaben gemacht hat. Hier hat ders. über seinen Aufenthalt von der Mitte des Monats August an bis zu seiner Aufgreifung die völlig unglaubwürdige Angabe gemacht, daß er mit einem, ihm dem Namen u. seinen übrigen Verhältnissen nach unbekannt gebliebenen Grafen, welcher in Berlin

studirt habe, u. zufällig mit ihm in Halle zusammen getroffen sei, als Diener, bei 4 Thlr. Wochenlohn u. freier Kost, im Harz herumgereist sei u. inzwischen am 26. oder 27. Sept. von Magdeburg aus nur einen kurzen Abstecher nach Halle gemacht habe, um seine Schulden zu bezahlen. Man veröffentlicht dieß mit dem Ersuchen an alle Polizei-Behörden u. sonst Jedermann, alles Dasjenige, was über den Aufenthalt u. das Thun u. Treiben dieses gefährlichen Menschen während des vorangegebenen Zeitraumes, sowie von Verbrechen, deren Verübung halber auf denselben Verdacht fallen könnte, etwa bekannt, schleunigst hierher anzuzeigen.

K. sächs. Kreis-Amt Leipzig, 21/10. 51. Lucius.

21542) **Meier**, Moses Zacharias, aus Langgöns (Bd. XXXV. S. [34.] u. [71.]), ist wegen Wechsel-Fälschung heute nach Gießen abgeführt worden, um nebst den Untersuchungs-Akten dem großh. hess. Stadt-Gericht daselbst überliefert zu werden. Constanz, 24/10. 52. Eichrodt, Polizei-Kommissair.

21543) **Zelinski**, Franz, angebl. poln. Flüchtling. Alter: 48 J.; Größe: 1 mtr. 65 cent.; Haare: schwarz; Stirn: offen; Augen: graublau; Nase: gebogen; Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: oval, gesund. Er kam am 22. Febr. 1852 nach Belgien u. besaß einen Paß des Präfekten de la Charaute à Angoulème v. 6. Jan. d. J. Derselbe nahm Dienste bei der Dame Dezakrzewska in Tirlemont, entwendete aber derselben am 2. März 14 Eßlöffel, 1 großen Suppenlöffel, mehrere Dessertmesser u. andere Gegenstände von Silber ꝛc., worauf solcher die Flucht ergriff. Das Tribunal-correctionnel zu Löwen verurtheilte ihn am 13. Aug. d. J. in contumaciam zu 5jähr. Einsperrung. Um Auskunft über seinen Aufenthalt bittet die Redaktion. 1/11. 52.

21544) **Weck**, Aug. Ferd., aus Breslau (S. 92.), ist am 18. Oct. d. J. von dem Polizei-Amte der Stadt Leipzig aus dem Königr. Sachsen verwiesen u. an die k. pr. Grenz-Polizei-Behörde in Eilenburg abgeliefert, zuvor aber von dem Krimin.-Amte in Leipzig wegen Betrugs mit 10täg. Arrest bestraft worden. 1/11. 52.

21545) **Göpfert**, Rosine, Erzvagantin aus Schwarzbach (S. 109. 122.), hat sich, nachdem sie sich mit ihrem 15jähr. Sohne Georg Friedrich Göpfert vom 18. Jun. an bis zum 4. Sept. d. J. bettelnd u. streunend herumgetrieben, die Nächte aber mit anderem Gesindel im Walde zugebracht hatte, u. am 7. v. M. mit 6 Tagen geschärftem Arreste vom h. Landg. allhier bestraft worden ist, am 13. v. M. wiederum aus ihrem Heimatsorte ohne Legitimation heimlich entfernt, u. ist bis heute noch nicht wieder dahin zurückgekehrt.

Wasungen, 27/10. 52. Herzogl. Verwaltungs-Amt. Rippel, Amts-Sekr.

21546) **Thümmler**, Johann Heinrich, Dienstknecht von Kaulsdorf (Bd. XXXV. S. 126.), ist wegen Diebstahls zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt u. bereits in die Straf-Anstalt eingeliefert worden. Nach seiner Entlassung steht derselbe unter polizeilicher Aufsicht.

Gräfenthal, 29/10. 52. Herzogl. s. Verwalt.-Amt. Fr. Johannes.

21547) (angebl.) **Rapp**, Jakob, ohne Profession und heimatlos (cf. cit.

Signal.-Buch S. 309.), hat bis jetzt nicht zu andern Angaben über seine Verhältnisse vermocht werden können, sondern bleibt mit seltener Hartnäckigkeit auf seinen frühern, höchst wahrscheinlich aber erdichteten Aussagen stehen. Gegen einen Mitgefangenen äußerte er sich, daß er sich schon an guten Plätzen befunden habe u. zwei- u. vierspännig zu fahren verstehe. Ferner erzählte er von einem Diebstahle, den er einst in der Rheingegend an einem Bauer, auf dessen Wagen er gefahren, verübt habe. Der fragl. Bauer sei nämlich mit seinem Fuhrwerke zur Winterszeit von einem Markte, wo er Frucht verkauft, zurückgekehrt u. im betrunkenen Zustande vom Wagen gefallen. Der Rapp habe ihn dann aufgehoben, sei selbst eine Strecke weit mitgefahren u. habe hernach dem Bauer, der inzwischen eingeschlafen sei, das Geld geraubt u. sich damit fortgemacht. Im Verhöre stellte Inhaftat diese Aeußerungen gänzlich in Abrede. Zu bemerken ist noch, daß derselbe mit der Zunge etwas, jedoch nur wenig bemerkbar anstößt.

Frauenfeld, 28/10. 52. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

Anm. In der oben citirten Bekanntmachung ist irrig gesagt, der angebl. Rapp wolle sich in der Gegend von Frankfurt a/M. von seiner Mutter verirrt haben; es sollte heißen: in der Gegend von „Mainz“. Der Obige.

21548) **Enge**, Christian (Karl) Theodor, ehemal. Gerichtsdienergeh. aus Kreuzburg im Großh. Weimar (Bd. XXXIII. S. 39.), ist am 24/10. 52. durch die Gendarmerie zu Großenstein verhaftet u. von dem h. Justiz-Amte Ronneburg mit 12stünd. Arrest bestraft, u. nach Abnahme seines Passes nach Zschippernitz, wo er als Wollkämmer Arbeit zu finden hofft, gewiesen worden.

21549) **Scholl**, Karl, ehemal. deutsch-kathol. Prediger aus Karlsruhe (S. 147.), hält sich dermalen wirklich in Zürich auf. Constanz, 24/10. 52.

21550) **Taubner**, Joh. Kornelius, a. Kloschwitz (S. 119.), ist am 22/10. 52. zu Ronneburg arretirt u. nach 24stünd. Arrest von dem das. Stadtrath nach seiner Heimat abgeschoben worden.

21551) **Schwedler**, August Friedrich, aus Kirchberg (Bd. XXXIII. S. 77. u. 120.), wurde am 7. d. M. wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen Lebensweise abermals hier angehalten u. heute Behufs der Einleitung des Schub-Transports in die Heimat an das k. s. Justiz-Amt Werdau abgegeben. Bei dem mit dem k. s. Landger. zu Kirchberg hierüber gepflogenen schriftlichen Verkehr schilderte Schwedler's Vater Ersteren als einen arbeitsscheuen, dem Betteln u. Herumstreichen ergebenen Menschen, dessen Aufnahme in eine Korrektions-Anstalt höchst wünschenswerth sei.

Crimmitschau, 20/10. 52. Holstein, R.-Registrator.

21552) **Seidel**, Johann Friedrich Wilhelm, Schlosserges. a. Freiberg (Bd. XXXV. S. 33.), steht dermalen hier in Arbeit u. unterliegt hier der speciellsten polizeil. Aufsicht. Die S. 33. ersichtliche Bemerkung, als besitze er ein vom Stadtrathe zu Freiberg unterm 31/1. 52. ausgestelltes Wanderbuch, ist dahin zu berichtigen, daß ihm sein Wanderbuch, d. d. Radeburg am 30. April 1839, vom Stadtrathe zu Freiberg am 31. Jan. 1852 zum ferneren Gebrauche — nach Brand visirt — wieder ausgehändigt worden ist.

Crimmitschau, 26/10. 52. Holstein, R.-Registr.

Zigeuner.

Mit Bezugnahme auf Bd. XXXV. S. 95. u. 133. wird benachrichtigt, daß von dem in Königsberg stationirten Gendarm Langbein nachbenannte Zigeuner-Bande wegen zwecklosen Umtreibens, Verdachts der Wahrsagerei, verübten Excesses u. Widersetzlichkeit bei der Arretur, aufgegriffen u. dem h. J.-Amte daselbst vorgeführt worden sind, als:

21553) **Meinhardt**, Georg, von Gutzenhausen, Bezirk Weißenburg, Depart. Niederrhein in Frankreich, 37 J. alt, katholisch, mit Bildern u. Holz-Waaren, welche er selbst fertige, Handel treibend, — jedoch nur einen geringen Vorrath von Bildern bei sich führend —, Sohn des Johann und der Christiane Meinhardt. Derselbe will zwei Schwestern u. einen Bruder, Namens Lorenz, haben. Mit Franz Meinhardt ist er Geschwisterkind. Dieser wohnt in Küsnach im Elsaß, u. reist gleichfalls in der Welt herum.

21554) **Meinhardt**, Elisabethe, geb. Köhler, Ehefrau des Vorstehenden, 40 J. alt, katholisch, welche mit ihrem Ehemann den nachangeführten Sohn erzeugt. Die im Paß mit angeführte Schwester ihres Mannes reist mit ihrem Bruder. Ihr Sohn hat die Schule nie besucht. Ihr Vater fertigt Pfeifenköpfe u. hat seinen Wohnsitz in Bladebach im Großherzogth. Baden.

21555) **Meinhardt**, Anton, geb. aus Gutzenhausen, $17^1/_2$ J. alt, Sohn der Obigen.

21556) **Wagner**, Christoph, wohnh. in Eberbach, geb. von Soultz, Depart. Niederrhein, 26 J. alt, Optikus, — führte Waaren nicht bei sich —, ist verheirathet mit Lina, geb. Wagner, welche angebl. in der Nähe in einem k. bayer. Orte niedergekommen sein soll.

Sämmtliche Individuen waren mit Pässen von der franz Gesandtschaft in Frankfurt a/M. versehen. Nach verbüßter 12stünd. Arrest-Strafe u. Erlegung der Kosten sind solche aus dem Amts-Bezirk Königsberg gewiesen worden. Bei Hofheim hat sich die ꝛc. Wagner'sche Ehefrau mit Kind, Pferd u. Wagen zu Obigen gesellt.
Coburg, 18/10. 52. Herzogl. s. Gendarm.-Kommando. Ludwig, Wachtm.

Die Auffindung eines unbek. männl. Leichnams.

21557) Am 13. d. M. ist in einer, zwischen den dies. Amtsdörfern Hartmannsdorf u. Seifartsdorf gelegenen Waldung die nachstehend beschriebene, unbekannte Mannsperson erschossen aufgefunden worden, u. hat bis jetzt deren Namen u. Herkunft noch nicht ermittelt werden können.
Eisenberg, 17/10. 52. Herzogl. s. Kreis-Amt. Dr. Hesse.

Beschreibung. Der Leichnam war 3 Ellen lang, hatte halblange, braun und grau melirte Kopfhaare, eine hohe gewölbte Stirn, hellbraune Augenbraunen, braun-blaue Augen, einen zieml. 1 Zoll langen rothbraunen buschigten Schnurrbart u. unter den Kiefern von dem einen zum andern Ohrenläppchen einen krausen schwachen braun und grau melirten Bart; die Füße waren schwülig u. hatten mehrere Hühneraugen. Bekleidet war der Leichnam mit: 1) einem d.-grünen, ganz gut gehaltenen Ueberrocke von Buckskins. Derselbe hatte einen Kragen u. Aufschläge von schwarzem Plüsch, schwarze gesponnene Knöpfe, war wattirt, im Leibe mit grauem Cattune u. in den Schößen mit schwarzem Orleans gefüttert, u. überdieß ringsherum mit schwarzer Borde besetzt. In der einen Tasche befand sich eine Schnupftabaksdose von Birkenschale, in der andern ein leinenes

ungezeichnetes, gelbbodiges, roth, gelb und blau karrirtes Taschentuch. 2) Einer guten schwarzen, mit 7 schwarzen gesponnenen Knöpfen, grau gefütterten Tuchweste mit Umschlagkragen. In deren Taschen befand sich ein zugespitztes, 2 Zoll langes Stück Wasserblei u. ein mit Bleistift geschriebener Zettel, welcher mit den Worten: „Teski wir sehen uns Dein Freund Jänitzki bei Eisenberg" rc. begann. 3) Einem baumwollenen, grau, schwarz, blau u. weiß karrirten Shawl. 4) Einem Paar guten, mit blau u. weiß gestreiftem Barchent gefütterten, mit Hornknöpfen besetzten Beinkleidern von dunkelblaubodigem gelbgeschlängelten Buckskins; in der einen Tasche befand sich ein Einschlagemesser mit Horngriff, messingener Garnitur und messingenem Stemchen. Die Taschen waren von Leder u. an den Beinkleidern befanden sich graugelbliche, blaßblaukantirte Gummihosenträger mit Schiebschnallen u. Lederschlingen. 5) Einem Paar, mit einem Latz versehenen, mit weißem Barchent gefütterten, ungezeichneten, über dem Knie am rechten Beine mit einem weißen Flecke ausgebesserten Unterbeinkleidern von weißem s. g. englischen Leder. 6) einem Paar guten kalbsledernen, rindsledern vorgeschuhten, rothledern eingefaßten Halbstiefeln mit ledernen Strippen. 7) Statt der Strümpfe mit Lappen theils von blauer weißgestreifter, theils von weißer Leinwand. 8) Einem weißbaumwollenen, ungezeichneten defekten Hemde. 9) Einer gut gehaltenen, dunkelgrünen Tuchmütze mit schwarzem Lederschirm.

Verlorene Reise-Urkunde.

21558) Des Schlosserges. Eduard Elze aus Köthen Wanderbuch, d. d. Köthen den 31. Dec. 1851, ist am 1. d. M. zwischen Meerane u. hier verloren worden.
Crimmitschau, 26/10. 52. Holstein, R.-Registr.

Todes-Anzeige.

21559) **Daraß,** Albert, Pole, Mitglied des europ. Central-Comité's in London (XXXV. S. 94.), soll am 19. Aug. 1852 das. gestorben sein. (B. N.)

Auswanderung nach Amerika, Australien rc.

1) **Techow,** Gustav Adolf Karl, vorm. k. pr. Prem.-Lieut. a. Brandenburg (XXXIV. S. 19. u. extra Beil. v. 28/2. 52. S. 9.), hat sich am 31. Aug. 1852 nach Australien eingeschifft.

Erledigungen.

a) **Hoffbauer,** Wilhelm, aus Halberstadt, . . . Bd. XXXV. S. 131.

b) **Weiß,** Wilhelm, Webergeſ. u. beurlaubter Soldat aus Oettersdorf (Bd. XXXV. S. 131.), wurde am 22. d. M., bei Gelegenheit des Visirens, vom Unterz. angehalten u. hierauf vom hies. Rathe an das fürstl. reuß-pl. Justiz-Amt Schleiz mittelst Transports überliefert. Nach Ausweis seines Wanderbuchs hat W. im Monat October v. J. beim Stadtrathe zu Schmölln wegen Anfertigung eines falschen Arbeits-Zeugnisses eine 14täg. Gefängniß-Strafe verbüßt.
Crimmitschau, 26/10. 52. Holstein, R.-Registr.

c) (angebl.) **Kox,** Julius, Steindrucker aus Straßburg, cf. Bd. XXXV. S. 106., ist entlarvt. Er ist der Malergehülfe Julius Krest aus Neiße, wohin er nächstens transportirt werden wird, da er vom dortigen k. Kreisger. zu einer 2jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt ist. K. sächs. Landger. Löbau, 29/10. 52.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 14. November 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13382) **Neff,** Karl, Handl.-Commis a. Pforzheim (Bd. XXXIII. S. 223.) Alter: 21 J.; Statur: groß, 5′ 11½″; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augenbr.: braun; Augen: grau; Bart: schwach; Gesicht: bleich; bes. Kennz.: in beiden Armbiegen eine Aderlaßnarbe, auf der Brust u. Magengegend ein 7″ langer u. 5″ breiter rother Fleck (von einem veneator herrührend u. mit der Zeit verschwindend). Er ist hier im September wegen Legitimationslosigkeit verhaftet und bei ihm eine ziemliche Anzahl neuer Goldsachen gefunden worden. Theils durch angestellte Nachforschungen, theils durch Aussage des Arrestaten, ist bis jetzt folgendes über ihn an den Tag gekommen. Neff ist der Sohn eines Goldarbeiters Jakob Neff in Pforzheim, der mit Unterstützung der Kommune im J. 1848 nach Amerika ausgewandert, bald darauf nach London gegangen ist u. im Herbst 1849 seinen Sohn dorthin hat kommen lassen. Dieser ist durch den Vater in London bekannt geworden mit 3 Leuten Namens Krakau, Leon u. Wagner, die viele Heimlichkeiten mit einander gehabt haben. Am 17. Oct. 1851 hat Leon durch den Karl Neff, dem er angebl. versprochen hat, ihm dafür eine Stelle als Commis zu verschaffen, bei der Commercial bank einen cheque über 300 Pfund einwechseln lassen, u. dem Neff 20 Pfd. von dem Erlöse gegeben. Tags darauf ist er mit Neff nach Dover u. von dort nach Calais gegangen u. hat Neff unterwegs mehrere Banknoten à 10 u. 20 Pfund umwechseln lassen. In Dover hat Neff sich für 5 Sh. von dem belgischen Konsul einen Paß auf den Namen Karl Schmidt verschafft. Von Calais sind Beide nach Köln gegangen, wo Leon dem Neff 120 Pfd. in Banknoten zum Umsetzen gegeben hat. Es ist Neff, der einräumt, wegen der Aechtheit der Banknoten Verdacht geschöpft zu haben, gelungen, bei einem Banquier 5 Noten à 20 Pfd. umzusetzen, u. ist er mit dem Erlöse heimlich davon u. in seine Heimat gegangen. Hier ist er bereits am 2. Tage, in Folge von England ausgehender steckbrieflicher Verfolgung wegen Banknoten-Fälschung verhaftet, hat jedoch, da er die 100 Pfd. vorher versteckt gehabt u. Mittel gefunden hat, im Gefängnisse 2 noch in seinen Händen befindliche Noten à 10 Pfd. zu vernichten, wegen mangelnden Beweises absolvirt werden müssen, u. ist nur wegen Paß-Fälschung auf 2 Monate nach Rastatt geschickt. Nach seiner Entlassung hat er sich nach Stuttgart gewendet, dort einem Juwelier für ½ Jahr 110 fl. Lehrgeld bezahlt, um Steine fassen zu lernen, indessen fast gar nicht gearbeitet, u. ist dann im Sept. ohne Wissen seiner Eltern hierher gereist, um nach Amerika überzusiedeln, nachdem er Behufs Einrichtung eines Goldwaaren-Ladens in Stuttgart eine Anzahl Gold-Sachen mit dem in Köln gelösten Gelde gekauft hat. Von Memmingen hat er einen aus Ulm gebürtigen Schleifer,

Daniel August Kern, mit hierher genommen, der für freie Reise u. 3 Pfd. ihm hier seinen Paß hat überlassen sollen. Kern, der diese Behauptung in Abrede gestellt hat, ist mit Zwangs-Paß in seine Heimat geschickt, da es sich herausstellte, daß er übrigens den Betrügereien des Neff fremd war. Neff ist noch der in seiner Heimat getriebenen Falschmünzerei verdächtig.

Hamburg, 1/11. 52. Die Polizei-Behörde.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13383) **Dembinski,** Joseph Bronislaus, Privat-Schreiber a. Warschau. Alter: 29 J.; Statur: schlank, 5' $4^{1}/_{2}$"; Haare: d.-braun; Stirn: frei; Augenbr.: hellbraun, dünn; Augen: blaugrau; Nase: eingebogen, klein; Kinn: breit; Gesicht: breit, gesund; Sprache: polnisch, russisch u. gebrochen deutsch; bes. Kennz.: 2 Narben in der Gegend der r. Seite. Er wurde in der Nähe des hiesigen Orts wegen Legitimations-Mangels aufgegriffen und heute, nach Feststellung seiner Ortsangehörigkeit, als ein unverbesserlicher Landstreicher u. angeblich Sinneskranker (?) auf den Schub nach Warschau gesetzt. Eisenach, 3/11. 52. Ortmann, Polizei-Assistent.

Anm. Dembinski befand sich bereits vom Monat Jul. bis zum 5. Sept. 1852 beim k. s. Landger. zu Dresden wegen Legitimationslosigkeit in Haft, u. wurde an letztgedachtem Tage pr. Schub über die Grenze gebracht u. in seine angebl. Heimat Warschau gewiesen. Die Redakt.

13384) **Breitenstein,** Heinrich, Weberges. aus Gernrode, wurde am 29. v. M. im hiesigen Bezirke mit einem Wanderbuche betroffen, das er einem Webergef. Otto zu Gernrode entwendet u. in Gemeinschaft mit dem Webergef. Brümmer u. dem Tischlergef. Heukel daselbst verfälscht haben will. Ueber das dabei beobachtete Verfahren gibt Breitenstein an, daß die 2 ersten Seiten des Buches, welche eine amtl. Ausfertigung des k. Landraths zu Worbis enthalten haben sollen, mit einer Auflösung von Bitterkleesalz ausgewaschen u. statt dessen eine anderweite, auf eine fingirte Person — den Schneidergesellen Löffler — lautende eingerückt worden sei. Das Wanderbuch enthielt eine Menge falscher Visa's, unter andern ein Visum der Polizei-Behörde zu Guthmannshausen. Zu dem Besitze des desfallsigen Stempels will Breitenstein dadurch gelangt sein, daß er ein ächtes Siegel der genannten Behörde in Thon abgedrückt habe. Auffallend ist es, daß das Wanderbuch fast nur von Dorf-Gemeinde-Vorständen visirt ist, woraus zu schließen ist, daß der Inhaber die Unkenntniß derselben benutzt habe, um unentdeckt zu bleiben. Breitenstein besitzt außer dem Wanderbuche noch einen, vom Landrathe zu Worbis ausgefertigten Reise-Paß, u. gibt an, daß er sich des letztern bedient habe, nur als Webergeselle Gaben heischen zu können, während er sich auf Grund des Wanderbuchs geeigneten Falls als Schmiedegeselle gerirt habe. Bei Breitenstein wurde ein gewisser Ernemann, angebl. ein Webergef., betroffen, der gleichfalls ein Complice desselben zu sein scheint. Nach den Aeußerungen Breitensteins zu schließen, hat derselbe mit seinen Mitschuldigen ein förmliches Gewerbe daraus gemacht, Reise-Urkunden zu fälschen.

Gehren, 1/11. 52. Fürstl. schwarzb. Bezirk-Vorstand. Sachs.

13385) **Senstius,** Johannes Adolph, Oekonom, geb. aus Köthenroth,

Kreis Simmern, Regierungs-Bez. Coblenz, heimatsber. zu Prenzlau. Alter: 21 J.; Statur: groß; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbr.: d.-blond, sehr stark; Augen: hellblau; Bart: sehr schwach; Schnurrbart: hellblond; Gesicht: gesund; bes. Kennz.: auf dem l. Schulterblatte u. Oberarm ein längl. Leberfleck. Senstius hat bis zum 4. Sept. d. J. 3 Jahre als Gemeiner beim 5. preuß. Husaren-Regimente gestanden, u. hat dort außer Disciplinar-Strafen wegen Diebstahls eine Strafe erlitten von 11 Tagen strengen Arrests, Verlust der National-Kokarde, des Militair-Abzeichens, u. 1 Jahre Verlust der bürgerl. Ehrenrechte. Seit Ende Sept. ist er in den preuß. Staaten umhergereist unter dem angenommenen Charakter u. Namen eines Husaren-Lieutenants von Sacken, u. hat als solcher Mitreisenden Geld abgeschwindelt, zum eingestandenen Belaufe von circa 80 Thlrn. Am 25. Oct. kam er hier zur Haft, nachdem er einen Kaufmann um 40 Thaler beschwindelt hatte, unter der Angabe, daß er sein Portefeuille mit 75 Thlrn. verloren habe. Er hatte die Dreistigkeit gehabt, der Polizei-Behörde von diesem angebl. Verluste Anzeige zu machen, wie er behauptet, in der Hoffnung, sich dadurch gegen etwaige Verfolgungen der von ihm Betrogenen zu schützen. Privat-Mittheilungen zufolge hat Senstius schon früher Betrügereien begangen, die jedoch, weil seine Familie die Damnificaten entschädigte, zu keiner gerichtlichen Verfolgung Anlaß gegeben haben.

Hamburg, 4/11. 52. Die Polizei-Behörde.

13386) **Butz,** Anna Marg., berücht. Vagabundin aus Völkershausen. Alter: 29 J.; Statur: untersetzt; Haare: schw.-braun; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: breit, gesund. Sie hat schon vor längerer Zeit heiml. ihre Heimat verlassen u. treibt sich bettelnd umher. Dermbach, 2/11. 52. Großh. Kreis-Direktion.

13387) **Hildebrandt,** Konrad, Cigarrenarbeiter aus Mannheim. Alter: 22 J.; Statur: mittler, schlank; Haare: lichtbraun; Augen: grau; Nase: etwas gebogen; Mund: prop. Nach mehrmonatlichem Aufenthalte zu Nürnberg machte er sich gegen Ende des Monats September der Polizei-Behörde, der schon früher über seine staatsgefährliche Hinneigung zur Demokratie Notizen zugekommen waren, im höchsten Grade dadurch verdächtig, daß er zu Schwabach, einige Stunden von Nürnberg entfernt gelegen, in den Wirthshäusern die Leute haranguirte, sich selbst als einen Agenten der revolutionairen Propaganda nannte, von dem Rechte des Menschen im exaltirtesten Grade u. dergl. sprach. Diese Aeußerungen veranlaßten seine Verhaftung u. Vernehmung von dem k. Stadt-Kommissariate Nürnberg, in welcher er beinahe alle ihm überschuldeten Worte zugestehen mußte, sowie auch, daß er in dem Rebellenheere, das 1849 in Baden einfiel, von Brentano eingereiht wurde; doch will er deshalb nicht förmlich Dienste geleistet haben, weil seine Einreihung mit dem Einrücken der Preußen u. der Flucht der Aufständischen aus Baden zusammengetroffen sei. Unterm 11. Oct. wurde übrigens Hildebrandt pr. Schub nach Mannheim geliefert, nachdem ihm zuvor das Wiederbetreten des Königreichs Bayern, aus welchem er für immer verwiesen ist, verboten wurde; und

13388) **Kölbinger,** Johann Heinrich, aus Nürnberg. Alter: 16 J.; Statur: mittler; Haare: blond; Augen: braun; Nase: dick; Mund: prop.;

Kinn: oval. Schon als Schulknabe, 12 J. alt, verübte er diebische Handlungen u. wurde polizeil. abbestraft; er mußte, der schlechten Erziehung wegen, die er genoß, bei Pflege-Aeltern untergebracht werden, denen er aber öfters entlief u. bald vollendeter Gauner u. Landstreicher wurde. Arbeitsscheu ist es besonders, die ihn in sein Verderben reißt u. in der er selbst von seinem Vater, nach Aktenlage, unterstützt zu werden scheint. In neuester Zeit hat er sich mehrerer Diebstahls-Verbrechen dringend verdächtig gemacht, u. beabsichtigt, der ihm drohenden Untersuchung u. Strafe durch Entfernung von Nürnberg aus dem Wege zu gehen. Wahrscheinlich wird er sich in die Aschaffenburger Gegend wenden, woselbst bei dem Eisenbahn-Baue ohnehin in den jüngsten Tagen viele der polizeil. Aufsicht zu empfehlende Subjekte sich gewendet haben.

13389) **Kühl**, Marie, led. Sporers-Tochter von Nürnberg. Alter: 23 J.; Statur: untersetzt, 5′ 4″; Haare: d.-braun; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: breit. Sie verbüßte schon 1849 eine 1jähr. Arbeitshaus-Strafe zu Würzburg wegen Verbrechens des Betrugs, u. hat sich seit dieser Zeit einem lüderlichen und arbeitsscheuen Leben ergeben, sowie sie auch schon öfters wegen Lohnhurerei bestraft worden ist. Da sie schon mehrmals von ihrer Vaterstadt sich entfernt hat, um auswärts ihrem sitten- und arbeitslosen Lebenswandel zu fröhnen u. vorzüglich ihr die Gegend um Würzburg herum lieb zu sein scheint, auch von dort schon in ihre Heimat zwangsweise gewiesen wurde, so dürfte es nicht überflüssig sein, die treffenden Polizei-Behörden auf diese Lohndirne aufmerksam zu machen, um bei ihrem Auftreten in andern Orten gegen sie mit Erfolg einschreiten zu können.

Nürnberg, 1/11. 52. Nang, k. bayer. Stadt-Kommiss.-Offiziant.

Steckbriefe.

13390) **Fischer**, Reinhold, Dienstknecht aus Oberweißbach, welcher zuletzt in Heilsberg diente, seit dem 5. Oct. d. J. aber von dort sich entfernt hat, ist wegen mehrfacher Betrügereien u. Veruntreuung hier verantwortlich zu vernehmen. Da sein dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird Fischer hierdurch steckbrieflich verfolgt.

Weimar, 3/11. 52. K. v. Göckel, Unters.-Richter des großh. s. Kreis-Ger.

13391) **Möller**, Georg, Schuhmachergef. aus Eisenach. Alter: 28 J.; Statur: untersetzt, ungef. 5′; Haare: d.-braun; Stirn: nieder; Augen: dunkel; Nase: kurz, spitz, mit kleinen Narben; Mund: groß u. breit; Kinn: spitz; Gesicht: längl., blaß; Bart: wenig. Ursache der Verfolg.: Diebstahls-Verdacht. Weimar, 4/11. 52. Keil, Unters.-Richter am gr. s. Kreis-Ger.

13392) **Pfeifer**, Joh, Schuhmachergef. von Idstein. Alter: 39 Jahre; Größe: 5′ 6 - 7″; Haare: braun; Augen: grau; Nase: gew.; Mund: groß; Bart: schwarz u. am Kinn stark; Gesicht: oval, bleich. Ursache der Verfolg.: Meineid u. Flucht.

Verfolgende Beh.: H. nass. Krim.-Gericht Wiesbaden, 2/11. 52. gez. Zinn

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

[illegible handwriting]

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 16. November 1852.

Steckbriefe.

13393) **Baab,** Heinrich, aus Einzelthum in Pfalz-Bayern. Alter: ?; Statur: kräftig, 6′ 6″; Haare: blond; Stirn: nieder; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: klein; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: oval, frisch; bes. Kennz.: Rostflecken im Gesicht; und

13394) **Heil,** Johann, aus Sterbfritz in Churhessen (Bd. XXXIV. S. 172., XXXV. 141.). Alter?; Statur: schlank, 6′ 8½″; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augenbr.: schwarz; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: klein; Kinn: breit; Bart: blond; Gesicht: längl., frisch; bes. Kennz.: die Nasenspitze etwas links stehend. Beide, der öffentlichen Sicherheit höchst gefährliche Individuen sind heute aus dem hiesigen Korrektionshause ausgebrochen, deshalb zu verhaften u. wohlverwahrt anher abzuliefern.

Mainz, 1/11. 52. Der großh. Polizei-Kommissair Künstler.

Bekanntmachungen.

21560) **Weidner,** Sophie, aus Pöritzsch. Alter: 38—40 J.; Statur: mittler; Haare: d.-blond; Stirn: schmal; Nase: stumpf; Gesicht: länglich, blaß. Sie hat sich durch heimliche Entfernung von ihrem Heimatsorte der polizeil. Aufsicht entzogen u. treibt sich wahrscheinlich legitimationslos u. streunend umher. Ebersdorf, 3/11. 52. Der fürstl. Landrath Fuchs.

21561) **Rembach,** Johann Balthasar Christian, Sattlerges. aus Eisenach, der am 4. v. M. mittelst Marsch-Route in seine Heimat gewiesen wurde, ist hier nicht eingetroffen; dem Vernehmen seines Schwagers, des Gutsbesitzers Berlt hier, nach soll sich derselbe in Blankenhain, ohnweit Weimar, jedoch in Arbeit befinden. Soviel hier von demselben bekannt geworden ist, war Rembach zur Zeit der Revolution in Paris im J. 1848 einer mit von Denjenigen, welche sich bei dem Umsturz u. der Zerstörung des königl. Thrones betheiligt haben, wovon er noch hierher Franzen von Gold mitgebracht haben soll, wodurch seine Sinnesweise hinlänglich charakterisirt ist.

Eisenach, 5/11. 52. Die Polizei-Verwaltung. Ortmann.

21562) **Raif,** Leopold Erwin, Schneiderges. aus Schutterthal, großh. bad. Ober-Amts Lohr. Er arbeitete vom 24/6. bis 25/10. d. J., ließ sich nach Weißenfels visiren, u. 2 Tage darnach wurde angemeldet, daß er seine Waschfrau um 1 Thlr. 10 Sgr., einen Schuhmacher um 5 Sgr. geprellt u. einem Nebengesellen ein Paar Stiefeln, im Werthe von 17 Sgr., entwendet hat.

Einer Rückantwort von Weißenfels zufolge ist er dort nicht eingetroffen, weshalb gebeten wird, denselben im Betretungsfalle seiner Verbindlichkeit zu erinnern u. auch die Stiefeln zu bezahlen, falls er deren Mitnahme geständig ist.
Eisenach, 5/11. 52. Ortmann, Polizei-Assistent.

Anm. Das Umvisiren sollte nie oder doch stets bei der letzten Visa-Behörde berichtlich angezeigt werden.

21563) (angebl.) **Meyer**, Georg, Schneider aus Deutschkreuz, Komitats Oedenburg in Ungarn. Alter: 24 J.; Statur: mittel, etwa $5^1/_2$'; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau, groß; Mund: klein; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: auf der r. Seite der Oberlippe eine Warze; Sprache: deutsch, zieml. mit schweiz. Dialekt gemischt; Kleid.: sauber, trägt an der r. Hand einen Ring. Er hält sich schon seit längerer Zeit in der Schweiz auf, arbeitete an verschiedenen Orten auf seiner Profession u. war in den J. 1850 u. 1851 im Besitze eines, auf den obigen Namen in Deutschkreuz am 17. Jun. 1850 ausgestellten Wanderbuches. Vom 26. Mai bis 26. Sept. d. J. stand er in Biel, Kant. Bern, in Kondition, nannte sich dort Rudof Benz von Dietikon, Kanton Zürich, u. hinterlegte einen, auf diesen Namen lautenden Heimat-Schein. Von dort aus kam er unter dem Namen Georg Meyer jüngsthin nach Bern u. suchte unter dem Vorwande, daß er ein polit. Flüchtling aus Ungarn sei, bei dem eidg. Polizei-Departemente um eine Unterstützung nach. Während nun von dieser Stelle über seinen Aufenthalt in der Schweiz Erkundigungen eingezogen wurden, entfernte er sich heimlich von Bern.

Anm. Nach einer Bekanntmachung der k. k. Polizei-Direktion zu Innsbruck vom 8/2. 51. hatte ein angebl. Georg Meyer, Schneider aus Deutschkreuz in Ungarn bei dem k. k. Bez.-Gerichte Steinach die Anzeige gemacht, daß er sein zu Oedenburg am 17. Jun. 1850 ausgestelltes Wanderbuch verloren habe. Dieses Ausschreiben wurde späterhin mit dem Bemerken zurückgezogen, daß die fragliche Anzeige von dem Uhrmacherges. Michael Sittle aus München zu dem Zwecke fälschlich gemacht worden sei, um sich eine Reise-Legitimation zu erschleichen. — Ob nun letzteres Individuum mit dem oben beschriebenen Burschen identisch sei, bleibt noch zu ermitteln.

21564) **Sittig**, Karl Nikolaus, aus Ratscher, wohnh. zu Linsenhof (Bd. XXXV. S. 179.), wurde am 26. d. M. in einer hies. Mühle betreten, als er deren Besitzer vorspiegelte, eine Mühle ankaufen zu wollen. Da Sittig überdieß legitimationslos war, so wurde er am 28. d. M. auf dem Schube seiner Heimats-Behörde zugeführt.
Meiningen, 30/10. 52. Der Magistrat der Residenzstadt. Krell.

21565) **Bünning**, Karoline Henriette, Dienstmagd aus Weimar, 28 J. alt, hat sich wegen Diebstahls bei dem Patrim.-Gerichte zu Reuth in Untersuchung befunden, hat dann bis zum 12/10. 52. eine 9monat. Arbeitshaus-Strafe zu Hubertusburg verbüßt, u. wurde hierauf in ihre Heimat transportirt.

21566) **Hanke**, Michael, Tischlerges. aus Herrmannstadt in Siebenbürgen. Alter: $25^1/_2$ J.; Statur: mittel; Haare: braun; Nase u. Mund: gewöhnl.; Gesicht: längl.; Schnurrbart: braun. Derselbe hat sich beim Aufstande im Mai 1849 in Dresden betheiligt, die deshalb eingeleitete Untersuchung ist jedoch im Gnadenwege niedergeschlagen worden. Nach Bekämpfung des Mai-Aufstandes hat sich Hanke bis gegen Ende des Jahres 1850 in Oesterreich, Sachsen, Frankreich 2c. unstät arbeitslos umhergetrieben u. hat in dieser Zeit

lediglich von Unterstützungen gelebt, die er von politischen Flüchtlingen u. anderen politisch verdächtigen Personen erhielt. Er ist namentl. mit dem österr. Flüchtling Burian sehr befreundet u. ist von solchem an viele Anhänger der Umsturz-Partei empfohlen. Daß er als Emissair der letzteren gereist, hat sich zwar nicht mit Bestimmtheit feststellen lassen, wohl aber kann dieß mit Recht vermuthet werden. Vom k. s. Justiz-Amte Dippoldiswalde wurde er am 27. Sept. 1850 wegen arbeitslosen Umhertreibens pr. Schub über die k. k. österr. Grenze gebracht u. in seine Heimat gewiesen. 5/11. 52.

21567) **Luhn**, Karl, Handarbeiter, und

21568) **Luhn**, Christoph, Bäcker von hier, deren Aufenthaltsort unbekannt, sind anzuweisen, sich zur verantwortlichen Vernehmung in einer hier im Auftrag des großh. s. Kreisger. Eisenach zu führenden Untersuchung den 30. December d. J., Vormittags 9 Uhr, allhier einzufinden, mit dem Bedeuten, daß im Falle ihres Ausbleibens die gegen einen Flüchtigen geordneten Maßregeln gegen sie werden angewendet werden.
Vacha, 27/10. 52. Großh. s. Justiz-Amt das. Putzsch.

21569) **Pröschold**, Sophie Elisabethe, von Lichtenhain (Bd. XXXV. S. 1. u. 126.), ist wegen wiederholten Vagabundirens mit 4 Tagen Gefängniß bestraft worden. Für den Rückfall ist ihr 8täg. Gefängniß-Strafe angedroht. Gräfenthal, 6/11. 52. H. s. Verwalt.-Amt. Fr. Johannes.

21570) **Kastens**, Johann Christian Heinrich Karl, aus Großmölsen, ist wegen Fälschung verantwortlich zu vernehmen. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich geladen, binnen 14 Tagen vor dem Unterzeichneten so gewiß sich einzufinden, als außerdem die gegen einen Flüchtigen geordneten Maßregeln gegen ihn zur Anwendung kommen.
Weimar, 18/10. 52. K. v. Göckel, Untersuch.-Richter des gr. s. Kreis-Ger.

21571) **Büttner**, Johann Georg, Handarbeiter aus Hohenwarte, hiesigen Bezirks, jetzt aber unbekannten Aufenthalts, wird zur Verantwortung auf eine gegen ihn erstattete Anzeige, auf den 8. Januar k. J., Vormittags 10 Uhr, öffentlich vorgeladen, unter der Verwarnung, daß im Falle des Außenbleibens die gegen Flüchtige geordneten Maßregeln werden wider ihn angewendet werden. Rudolstadt, 5/11. 52. Der Untersuch.-Richter des f. Kreis-Gerichts. Wolle.

21572) **Kehr**, Christoph, Schuhmacherges. aus Ostheim vor der Rhön im Großh. Sachsen-Weimar (Bd. XXXIV. S. 73.), ist von uns wegen im wiederholten Rückfalle sich zu Schulden gebrachter Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Autorität u. sonstigen Excesses unterm 4. September d. J. rechtskräftig zu 2 Monaten Arbeitshaus verurtheilt, nach verbüßter Strafe dem Erkenntnisse gemäß vor dem Rücktritte in das Fürstenthum Reuß j. L. bei Arbeitshaus-Strafe gemessenst verwarnt und sodann auf den Schub in seine Heimat gesetzt worden.
Schleiz, 9/11. 52. Fürstl. reuß-plauisch. Justiz-Amt II. Abth. Jani.

21573) **Bleimann**, Johann (Kaspar), aus Neuerbach, k. bayer. Landger. Kronach (cf. allg. Pol.-Anz. Bd. X. S. 73., XXX. 165. u. 181., XXXI.

249. u. 253.). Alter: 45—47 J.; Größe: 72—73"; Haare: braun; Stirn: hoch, bedeckt; Augen: blau; Nase: klein, etwas eingebogen; Kinn: rund; bes Kennz.: einige Warzen auf den Backen. Er ist ein gefährlicher Gauner u. Dieb u. dringend verdächtig der Verübung mehrerer ausgezeichneter Diebstähle im hiesigen Bezirk, weshalb um sorgfältige Spähverfügung gegen diesen der öffentlichen Sicherheit höchst gefährlichen Dieb u. um Auslieferung desselben im Betretungsfalle gebeten wird.

Coburg, 6/11. 52. Herzogl. sächs Justiz-Amt II. Gruner.

Anm. Bleimann ist am 10. Aug. 1852 aus dem Zuchthause zu Waldheim in Sachsen, wo er wegen Diebstahls eine 2jähr. Strafzeit verbüßte, entlassen worden.
11/11. 52. Die Redakt.

21574) **Sommer**, Constant, Schulknabe a. Gillersdorf. Alter: $14^1/_2$ J.; Statur: klein, 4' $3^1/_2$"; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: dick; Mund: groß; Gesicht: vollkommen, gesund; bes. Kennz.: am r. Auge eine Narbe. Er ist schon seit längerer Zeit vom Hause abwesend u. treibt sich vermuthlich bettelnd umher, weshalb derselbe hierher zu weisen ist.

Gehren, 9/11. 52. Fürstl. schwarzb. Bez.-Vorstand. W. Lattenmann i. V.

21575) Die, wegen Erpressung, grober Unsittlichkeit u. wegen unerlaubten Gewerbsbetriebs 2c. bereits mehrfach bestrafte Minna **Hotopp** oder **Hotopf**, geb. Wohlgeboren, angebl. aus Berlin, vor deren Treiben bereits in öffentlichen Blättern gewarnt wurde, befindet sich gegenwärtig in Bern. Da diese gemeingefährliche Person auch von der Schweiz aus, wie kürzlich von Frankreich her, mit unerhörter Schamlosigkeit ihre Prellereien u. Erpressungsversuche fortzusetzen bemüht ist, so wird auf dieselbe hiermit aufmerksam gemacht u. um deren Festnahme u. Anherablieferung im Betretungsfalle gebeten.

Rudolstadt, 1/11. 52. Der f. schwarzb. Staats-Anwalt Schäfer.

Diebstahls-Anzeigen.

21576) In Steinbach wurden vor einiger Zeit 2 Schießgewehre (Büchsen) entwendet, das eine mit d.-braunem, gestückten Schaft, in dessen Dünnung sich ein Herz von Perlemutter befindet, messingenem Abzugsbügel u. dergl. Garnitur; das andere mit gelbem Schaft, sich aushackelndem Laufe, eisernem Abzugsbügel u. messingener Garnitur. An dem ersten war ein grüner, an dem zweiten ein hellblau u. weißer Gurtriemen.

Meiningen, 2/11. 52. Der h. Staats-Anwalt am Kreisg. Salzungen. Wagner, Stellvertreter.

21577) In Lehesten in der Mühle wurde am 20. Jun. d. J. gestohlen: 1) ein alter russischgrüner Oberrock mit schwarzem Sammetkragen u. Hornknöpfen; 2) ein Paar einbällige Wickel-Stiefeln, und 3) eine zweigehäusige silb. Taschen-Uhr, welche inzwischen wieder beigebracht worden. Der Dieb diente als Knecht in der Mühle, nannte sich Friedrich u. gab Geiersthal als seine Heimat an; er ist langer schmeidiger Statur u. hat ein längliches Gesicht u. blonde Haare. Es wird gebeten, auf diese Person zu fahnden u. dieselbe im Betretungsfalle zu arretiren u. anher abzuliefern.

Rudolstadt, 1/11. 52. Der fürstl. schwarzb. Staats-Anwalt. Schäfer.

Erledigungen.

a) **Teichmüller**, Konrad, von Völkershausen, Bd. XXXIV. S. 241., ist beigebracht. 1/11. 52.

b) **Schmidt**, Johannes, aus Unterhambach, Bd. XXXV. S. 170., ist verhaftet.
Peinl. Verhör-Amt zu Frankfurt a/M., 20/10. 52.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Bd. XXXV. — 193 — Nro. 39.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 21. November 1852.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13395) **Behringer,** Karoline Sophie Friederike, led. St. von Pößneck. Alter: 20 J.; Statur: untersetzt, 4' $9^1/_2$"; Haare: braun; Stirn: breit; Augen: grau; Gesicht: rund. Sie wurde im heurigen Jahre, nach Verbüßung einer wegen Diebstahls ihr zuerkannten 2monat. Arbeitshaus-Strafe aus der Straf-Anstalt entlassen, u. am 8. d. M. hier wegen Bettelns und Vagirens, was sie seit circa $^1/_4$ Jahre namentlich in der Gegend von Neustadt a/O. u. Schleiz getrieben hat, mit 15 Hieben bestraft u. mittelst Schubs in ihre Heimat gebracht.

Kahla, 12/11. 52. Herzogl. s. Kreis-Amt das. Schadewitz.

13396) **Rosenberg,** geschied., Wilhelmine, geb. Dittrich, a. Ronneburg. Alter: 31 J.; Statur: mittel; Haare: d.-braun; Stirn: gew.; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: prop.; Kinn: oval; Gesicht: längl., gesund. Diese vielfach bestrafte Vagantin u. Lohnhure wurde am 16. Oct. d. J. wegen nächtlichen Herumstreichens u. excessiven Benehmens hier zur Haft gebracht u. sodann mittelst Schubs in ihre Heimat instradirt. Schon in den Jahren 1845 u. 1846 ist die R. wegen dergleichen Vergeben hier wiederholt mit geschärftem Gefängniß bestraft worden, u. hat sich dieselbe, soviel hier bekannt, neuerdings längere Zeit in der h. s. altenb. Landes-Korrektions-Anstalt Leuchtenburg befunden.

Crimmitschau, 11/11. 52. Holstein, R.-Registr.

13397) **Daschmann,** Joh. Baptist, Metzger u. Flößer aus Kostheim. Alter: 55 J.; Statur: mittler, 68"; Haare: braun; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: gew.; Mund: klein; Kinn: oval; Bart: schwach; Gesicht: oval, gesund. Ders. erhielt von dem hies. Kreis-Gerichte resp. Ober-Gerichte bereits folgende Strafen: wegen Diebstahls am 10. Jul. 1834 u. 14. Febr. 1840 jedes Mal 5 Jahre Gefängniß; am 24. Nov. 1843 13 Mon. Korrektionshaus; am 7. Mai 1847 6 Mon. u. am 21. Jan. 1848 1 Jahr Korrektionshaus; am 16. März 1849 4 Mon. u. 29. Sept. 1849 6 Mon. Korrektionshaus; ferner wegen Unterschlagung am 2. Dec. 1846 4 Monate Korrektionshaus, u. wegen Gewohnheits-Bettelei am 16. Nov. 1848 1 Mon. Gefängniß. Ungeachtet dieser vielen u. mitunter harten Strafen, welche sogar theilweise auf dem Wege der Gnade noch bedeutend abgekürzt worden sind, ist Daschmann, nachdem er gerade $^1/_4$ seines Lebens in Straf-Anstalten zugebracht hat, doch bis jetzt durchaus nicht gebessert worden; er scheint sein lüderliches Leben nach wie vor fortsetzen u. dasselbe im Zuchthause, in welchem er gealtert ist, auch beschließen zu wollen. Seine Lebens-Geschichte liefert einen neuen traurigen Beweis dafür, wie wenig Eindruck selbst die härtesten Strafen auf eine gewisse Menschenklasse äußern. Daschmann wurde Ende

Oct. d. J. wegen Landstreicherei u. wissentlichen Gebrauchs eines für einen Andern ausgestellten Passes, sowie wegen Diebstahls-Verdachts auf h. nass. Gebiete arretirt u. hierher ausgeliefert, wo er sich wegen der gedachten Delicte gegenwärtig in Untersuchung u. Haft befindet.

Mainz, 13/11. 52. Der gr. hess. Unters.-Richter Dr. Dael.

Gemeinschädliche Umtreiber aus Benneckenstein.

13398) **Brennert,** Andreas. Alter: 27 J.; Statur: über mittel, schlank; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augenbr.: schwarz; Augen: grau; Nase: breit; Mund: gew.; Bart: schwarz; Kinn: gew.; Gesicht: oval, bleich; bes. Kennz.: Scharte auf der l. Wange;

13399) **Brennert,** Louise, des Vorigen Ehefrau. Alter: 27 J.; Statur: unter mittel; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund;

13400) **Oberländer,** Friedrich (Franz). Alter: 25 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Bart: rasirt; Kinn: spitz; Gesicht: oval, gesund;

13401) **Oberländer,** Dorothea, des Letztgenannten Ehefrau. Alter: 24 J.; Statur: unter mittel; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: oval; Gesicht: breit, gesund. Sämmtlich Holz-Waarenhändler aus Benneckenstein, Kreis Nordhausen. — Diese Personen wurden am 9. d. M. von dem k. s. Gendarm Säuberlich I. wegen Verdachts der Entwendung zweier Körbe u. des unbefugten Hausirhandels hier angehalten. B. verbüßte in Folge dessen hier eine 1täg. Gefängniß-Strafe, worauf diese Horde — sie führten 2 Kinder von resp. zwei u. einem halben Jahre bei sich u. transportirten sich u. ihre geringe Habe auf 2 elenden einspännigen Fuhrwerken — umsomehr von hier aus u. in die Heimat gewiesen ward, als dieselbe auch mit genügenden, zum Handel im Königr. Sachsen berechtigenden Legitimationen nicht versehen war.

Crimmitschau, 11/11. 52. Holstein, Raths-Registr.

Steckbriefe.

13402) **Glotzbach,** Elisabethe, aus Dermbach bei Geisa. Alter: 9 J.; Statur: für ihr Alter klein; Haare: blond, kurz abgeschnitten; Stirn: niedrig; Augen: hellblau; Nase: etwas breit; Kinn: rund; Gesicht: schmal, gesund; bes. Kennz.: einige Sommerflecken. Sie treibt sich seit Aug. d. J. auswärts umher. Dermbach, 10/11. 52. Großh. 4. Verwalt.-Bez.

13403) **Klotzsche,** Heinrich Traugott, aus Obernaundorf (zul. XXXIII. S. 101.), 27 J. alt, ist beschuldigt, in der Nacht vom 14. zum 15. d. M. unter erschwerenden Umständen Kleidungsstücke u. Geld entwendet zu haben. Da derselbe hierauf sofort flüchtig geworden, so werden die Gerichts- u. Polizei-Behörden hiermit ersucht, den rc. Klotzsche im Betretungsfalle, unter Beschlagnahme der bei ihm sich vorfindenden Habe, zu verhaften und mittelst Schubs anher abzuliefern.

Dippoldiswalde, 15/11. 52. K. Justiz-Amt. Lehmann.

13404) **Biakofsky,** Johann (cf. Bd. XXVIII. S. 226.). Alter: 31

J.; Statur: mittel; Haare: röthl.; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: röthl.; Gesicht: oval, etwas bleich. Er ist wegen Bettelns, Vagirens, Diebstahls, Betrugs u. Unsittlichkeit 26 Male polizeil. abgestraft, aus der Straf-Arbeits-Anstalt Plassenburg nach 6monat. Detention am 29. Febr. d. J. entlassen, inzwischen wegen Vergehens der Amts-Ehrenbeleidigung mit 3monat. Gefängniß-Strafe beahndet, hat sich aber der Wiederablieferung in eine Zwangs-Arbeits-Anstalt durch heimliche Entfernung von hier entzogen, weshalb an die Polizei-Behörden das Ansuchen gestellt wird, denselben im Betretungsfalle arretiren u. mittelst Schubs hierher liefern zu lassen.
Bayreuth, 11/11. 52. Der Stadt-Magistrat.

13405) **Mühle**, Jean, Ober-Kellner aus Lichtenau bei Paderborn, ist dringend verdächtig, eine bedeutende Summe Geldes unterschlagen zu haben, u. hat sich heimlich von hier entfernt.
Erfurt, 9/11. 52. K. Kreis-Gericht, I. Abth.

Bekanntmachungen.

21578) **Kühnast**. J. Fried. Eduard, Schuhmacherges. aus Groitzsch (zul. XXXV. S. 126.), ist am 6. d. M. wegen lüderlichen Umherziehens u. dringenden Verdachts der Hochstappelei hier aufgegriffen u. Tags darauf in seine Heimat auf den Schub-Transport gesetzt, ihm auch alles Wiederbetreten des Großherzogthums bei 6monat. Gefängniß-Strafe untersagt worden. Sehr zu wünschen ist, daß dieses Subjekt von Seiten seiner Heimats-Behörde schärfer, als es bisher geschehen zu sein scheint, überwacht u. ihm vorzüglich jede Gelegenheit zum fernern Umherstreunen entzogen werde. Weimar, 11/11. 52.
Der Vorstand der großh. Residenz, Abtheil. für Poliz.-Verwaltung. Bock.

21579) **Stelzer**, Eduard, aus Kanisza in Ungarn (cf. Bd. XXXV. S. 156.). Alter: 21—22 J.; Statur: mittel, schmächtig; Haare: d.-blond; Augen: grau; Nase: dick; Mund: klein; Kinn: spitz; Schnurr- u. Kinnbart: lichtblond. Er trug einen schwarzen Gehrock, eine schafwollene schwarz und weiß quadrirte Hose, niedrigen weißen Hut mit breiten Krämpen. Stelzer hat, wie bereits im oben angezogenen Artikel angegeben, dem Engländer Georg Farncomb Wright dessen von der k. großbrit. Gesandtschaft zu Frankfurt a/M. ausgestellten Reise-Paß entwendet, u. führt außerdem den von der Wiener Polizei-Direktion am 25. Aug. d. J. jedoch nur für das Kaiserthum Oesterreich u. für die Dauer eines Monats gültigen Geleit-Schein, der in Venedig am [illegible] Sept. nach Mailand und in Verona am selbigen zur Durchreise visirt [illegible] sich. Hiernächst ist zu bemerken, daß Stelzer vom 26. December [illegible] bei der k. k. Central-Militair-Untersuchungs-Kommission zu Wien wegen Einmengung in politische Umtriebe in Untersuchung stand und wegen Störung der innern Ruhe des Staates zu 3monat. Stockhaus-Arrest in Eisen verurtheilt worden ist, welche Strafe er auch bereits erstanden hat.
9/11. 52.

21580) **Klein**, Christian Michael, Handarbeiter a. Quirla (zul. Bd. XXI. S. 82.). Alter: 42 J.; Statur: lang; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: gew.; Zähne: vollständig bis auf die Backzähne; Kinn: rund; Gesicht: längl., hager; Betragen: gleißnerisch und

heuchlerisch; bes. Kennz: eine Narbe am r. Schienbeine, eine Geschwulst am l. Oberschenkel, ein Leistenbruch auf der r. Seite. Derselbe ist ein, wegen Diebstahls vielfach mit Zuchthaus bestraftes Subjekt, welches nach kurzem Aufenthalte in Nordamerika, wohin auf Kosten seiner Gemeinde im J. 1849 sein Transport erfolgt war, in seine Heimat zurückkehrte, im Frühjahre dieses Jahres mehrere kleine Diebstähle auf diesseitigem Gebiete verübte, deshalb rechtskräftig zu 2 Monaten Arbeitshaus verurtheilt, u. nach verbüßter Strafe, nach vorgängiger Ausweisung, in seine Heimat abgeschoben wurde.
Gera, 5/11. 52. Fürstl. reuß-plauisches Kriminal-Gericht. Hirt.

21581) **Zschammer**, Johann August, Schafknecht aus Pölzig (zul. Bd. XXXIII. S. 230.), ist nach Verbüßung 1jähr. Zuchthaus-Strafe unterm 4. d. M. in seine Heimat abgeschoben worden.
Gera, 9/11. 52. Fürstl. reuß-plauisches Kriminal-Gericht. Hirt.

21582) **Schwesinger**, Katharina Margaretha, aus Gauerstadt (Bd. XXXV. S. 173.), hat sich seit dem Monat August 1847 bis zum Jul. d. J. in ihrem Heimatsorte theils dienend, theils vom Taglohne lebend, klaglos aufgehalten, u. zuletzt wurde derselben auf ihr Nachsuchen u. Vorgeben, in Hildburghausen Dienst zu suchen, ein Zeugniß von dem Schultheißen ihres Orts ausgestellt.
Coburg, 14/11. 52. Herzogl. s. Gend.-Kommando. Ludwig, Wachtmeister.

21583) **Schaller**, Karl Nikol, von Ruppersdorf (zul. Bd. XXVIII. S. 263.), ist, nachdem er seit dem Frühjahre 1846 von seiner Heimat entfernt gewesen u. sich, seiner Angabe nach, an verschiedenen Orten des großh. weimar., herzogl. s.-altenb. u. fürstl. schwarzb.-rudolst. Staats-Gebietes als Taglöhner aufgehalten hat, am 28. v. M. in Etzelbach bei Kahla arretirt u. mittelst Schubs hierher gebracht worden, befindet sich dermalen auch wegen Vagabundirens bei uns in Untersuchung u. Haft.
Lobenstein, 10/11. 52. Fürstl. reuß-pl. Land-Gericht. Alberti, i. V.

21584) **Hintzsch**, Herrmann, vormal. Tambour aus Gräfenwarth (cf. Bd. XXI. S. 76. u. 128.). Alter: 24 J.; Größe: 4′ 10″ 2‴; Haare: schwarz, gelockt; Augenbr. u. Augen: schwarz; Gesicht: rund; Nase u. Mund: prop.; bes. Kennz.: auf einem Arme das Zeichen H. H. roth tätowirt. Er ist wegen Betrugs von uns in Untersuchung zu nehmen u. ist, da sein dermaliger Aufenthaltsort uns aber unbekannt, mittelst gebundener Reise-Route hierher zu weisen. Schleiz, 11/11. 52. F. reuß-pl. Justiz-Amt II. Abth. Jani.

21585) **Völkel**, Johann Heinrich, Dienstknecht aus Frie[illegible] Vermeidung steckbrieflicher Verfolgung zu seiner Vernehmung [illegible] einer gegen ihn hier anhängigen Untersuchung hier anzumelden.
Gera, 13/11. 52. Fürstl. reuß-plauisch. Kriminal-Gericht. Hirt.

21586) **Moschkau**, Friedrich, Fleischerges. aus Langensalza, wurde am 30. Oct. d. J. wegen Legitimations- u. Subsistenzmittellosigkeit hier aufgegriffen u. nach erfolgter Einziehung von Personal-Nachrichten am 3. d. M. an das k. pr. Kreisger. in Langensalza transportirt, woselbst er wegen Landstreicherei zur Untersuchung u. Bestrafung gezogen werden soll.
Sondershausen, 12/11. 52. Die Stadt-Polizei-Verwaltung. Münch.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 23. November 1852.

Bekanntmachungen.

21587) Döttger, Konrad, Maurergeſ. aus Völkershauſen, und

21588) Winter, Andreas, Weißbinder aus Völkershauſen, wurden am **21.** Sept. **1852** wegen gewerbsmäßigen Bettelns u. Paß-Fälſchung hier zur Haft gebracht u. mittelſt Zwangs-Päſſen in ihre Heimat zurückgewieſen, um zur gerichtlichen Beſtrafung gezogen zu werden. Sie gehören zu den vielen Stromern aus dem Amte Bacha u. dem Orte Völkershauſen.

Sondershauſen, 12/11. 52. Die Stadt-Polizei-Verwaltung. Münch.

21589) Kumpenhans, Auguſt, a. Sondershauſen. Alter: **28** J.; Statur: mittler; Haare: d.-blond; Augen: blau; Naſe: groß, gebogen: Geſichtsfarbe: geſund; beſ. Kennz.: einige Hiebnarben im Geſicht. Derſelbe ſtudirte in den Jahren **1844** bis **1846** in Göttingen die Rechte, wo er Chargirter bei einer Studenten-Verbindung war. Er verwendete dort die Verbindungs-Gelder zu ſeinem Nutzen, wurde dieſes Unterſchlags vor einer Kommiſſion der Verbindung geſtändig u. in Folge derſelben von der Verbindung ausgeſchloſſen. Nach Vollendung ſeiner Studien entfernte er ſich von Göttingen mit Hinterlaſſung bedeutender Schulden, ſo daß ihm die Abgangs-Zeugniſſe verweigert wurden. Nach ſeiner verfehlten Carriere gab man ihm hier einen Acceß bei einer Verwaltungs-Behörde. Im J. **1848** trat er in den hieſigen Turn-Verein, der ſich nach genommener Einſicht der in Göttingen gegen ihn ergangenen Akten der erwähnten Studenten-Verbindung ſpaltete, indem eine große Anzahl Mitglieder austraten. Von jetzt an gehörte er den thätigſten Mitgliedern der Umſturz-Partei an. Während des badiſchen Aufruhrs erließ er in Nr. **115** der demokratiſchen Zeitung „der Teutſche" offene Aufrufe zur Bildung von Freiſchaaren u. zur Lieferung von Waffen, u. warf ſich zum Vorſtand des von ihm gebildeten Wehr-Ausſchuſſes auf. Um ſeinem Treiben beſſer obliegen zu können, verließ er ſeinen Acceß bei der Rechnungskammer, bis der ſ. g. Wehr-Ausſchuß von der Regierung auseinander gejagt wurde.

Sondershauſen, 12/11. 52. Die Stadt-Polizei-Verwaltung. Münch.

21590) Zſchammer, Johann Wilhelm, Verwalter aus Tannroda, iſt wegen Diebſtahls-Verdachts verantwortlich zu vernehmen. Derſelbe wird, da ſein Aufenthaltsort unbekannt iſt, hierdurch öffentlich geladen, binnen **14** Tagen vor dem Unterzeichneten zu erſcheinen u. ſeiner Vernehmung gewärtig zu ſein, widrigenfalls die gegen einen Flüchtigen geordneten Maßregeln gegen ihn zur Anwendung kommen.

Weimar, 9/11. 52. v. Göckel, Unterſuch.-Richter des gr. ſ. Kreis-Gerichts.

21591) Kritzler, Auguſt, Mühlburſche a. Arnſtadt (cf. Bd. XIV. S. **103**.). Alter: $28^1/_2$ J.; Statur: unterſetzt, 5′ $1^1/_2$″; Haare: blond; Stirn: frei;

Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: prop.; Zähne: defekt; Bart: blond. Er ist am 5. Nov. 1852, nachdem er bei dem unterzeichneten Kreis-Amte wegen Veruntreuung eine 8täg. Gefängniß-Strafe verbüßt hatte, mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen worden. Kritzler hat bereits im J. 1839 wegen Entwendung in Arnstadt 3 Tage Gefängniß, 1842 als Soldat in Sondershausen wegen Veruntreuung 8 Tage Gefängniß, sowie wegen Unterschlagung 3 Monate Arbeitshaus, und wegen Entwendung 17 Monate Arbeitshaus in Arnstadt verbüßt.

Kahla, 13/11. 52. Herzogl. s. Kreis-Amt das. Schadewitz.

21592) **Orth**, Georg Adam, Cigarrenmacher aus Homburg v. d. Höhe (zul. Bd. XXX. S. 34.). Alter: 24 J.; Statur: mittler, 66 1/2"; Haare: braun; Stirn: hoch; Augenbr. u. Augen: braun; Nase: klein; Mund: gewöhnl.; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: hat am l. Augenlide 1 Narbe. Frühere Bestrafungen: am 28. Febr. 1842 vom landgräfl. Justiz-Amte in Homburg wegen Bettelns u. Vagabundirens 3 Monate Korrektionshaus; am 8. Nov. 1843 vom großh. Kreisger. in Mainz wegen Diebstahls u. Landstreicherei 6 Monate Korrektionshaus; am 7. Aug. 1844 in Homburg wegen Landstreicherei 15 Mon. Korrektionshaus; im J. 1848 ebendaselbst wegen Fälschung seines Wanderbuchs 3 Mon. Gefängniß; am 28. März 1850 ebendaselbst wegen Landstreicherei 9 Mon. Korrektionshaus; im J. 1850 vom k. Kreisger. in Minden wegen Diebstahls 6 Mon. Korrektionshaus; am 10. April u. 23. Jul. 1852 in Homburg wegen Betrugs 6 u. 4 Wochen Gefängniß. Statt seiner Profession nachzugehen u. sich auf ehrliche u. anständige Weise seinen Lebensunterhalt zu verschaffen, zieht Orth es vor, sich dem Vagabundenleben zu ergeben u. als Orgelspieler in der Welt herumzuziehen. Am 30. Oct. d. J. wurde er abermals hier wegen Diebstahls zur Untersuchung u. Strafe gezogen.

Mainz, 13/11. 52. Der gr. hess. Unters.-Richter Dr. Dael.

21593) Im Laufe der letztvergangenen Monate sind zu verschiedenen Malen Exemplare der nachstehend unter A. beschriebenen, von dem allhier bestehenden „deutschen National-Vereine für Handel u. Gewerbe" ausgestellten Quittungen für zweithälerige Kassen-Scheine theils auszugeben versucht, theils wirklich ausgegeben worden. Wir machen daher das Publikum auf diese Betrügerei aufmerksam u. ersuchen Jedermann, welcher über die in betrügerischer Absicht geschehene Vertreibung solcher Quittungen einige Auskunft zu ertheilen vermag, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, 13/11. 52. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Akt.

A. Die gedachten Quittungen haben die Größe von Ein-Thaler-Scheinen, sind theils auf braungelbes, theils auf grünliches Papier gedruckt, lauten auf Zwei Thaler im 14 Thaler-Fuße (3 fl. k. Cour.-Mze., 3 fl. 30 kr. rhein.), enthalten Litt. u. No., sowie die Unterschriften J. G. Spangenberg, Vollz., u. Leo Bergmann, Dr. J., oder J. G. Spangenberg, Vollziehender, u. H. Heermann, Cassirer, ingleichen einen Stempel mit einem zweiköpfigen Adler u. zeigen mit Tinte eingeschriebene Namen von Privatpersonen. Die Rückseite ist unbedruckt.

Zigeuner.

Die nachbenannten 22 Zigeuner wurden heute in einem benachbarten Dorfe verhaftet u. dahier auf den Schub gesetzt, weil sie seit langer Zeit bet-

telnd u. Wahrsagerei treibend herumzogen, ohne bisher von irgend einer Behörde daran gehindert worden zu sein.

21594) **Reinhold**, Friedrich, aus Dambach im Elsaß, u. dessen 2 Kinder Mina, 16 J. alt, u. Eduard Reinhold, 15 J. alt (NB. Reinholds Frau Karoline, geb. Wagner, soll verstorben sein);

21595) **Wagner**, Sophie, Wittwe des Konrad Wagner, geb. Jeremias, 73 J. alt (geb. am 17. Aug. 1779), von Oberschwarzach in Baden;

21596) **Wagner**, Katharina Barbara, led. Tochter der Vorigen, 36 J. alt;

21597) **Wagner**, Wilhelm, aus Oberschwarzach (Sohn der Sophie Wagner, Wittwe), u. dessen Frau Juliane, geb. Koch, sowie seine Kinder: a) Joh. Peter Wagner, geb. den 2. Mai 1833 bei Werbach in Baden, b) Georg, 15 J. alt, c) Andreas, 15 J. alt, d) Anna, 10 J. alt, e) Herkules, 8 J. alt, f) Franz, 3 J. alt, g) Joh. Joseph, geb. d. 9. Sept. 1851 zu Halberstung in Baden;

21598) **Reinhard**, Johann, aus Schwalldorf, k. württ. Ober-Amts Rottenburg;

21599) **Lakrini**, Michael, aus Bargen, großh. bad. Ober-Amts Neckarbischofsheim, und

21600) **Eckstein**, Katharina, Joseph Eckstein's Wittwe, aus Zeilhard, u. ihre 5 Kinder: a) Margaretha, b) August, c) Karl, d) Friedrich und e) Ernst.

In anderen Gegenden ziehen noch herum u. konnten noch nicht ergriffen werden: 1) Karl Wagner (Bruder des Wilhelm Wagner), u. dessen Frau Karolina, geb. Reinhard, a. Oberschwarzach, u. 2) Ignaz Wagner von da.

Gießen, 10/11. 52. Der gr. hess. Polizei-Kommissair Rover.

Den Verkauf alter Kriminal-Untersuchungs-Akten und die damit verbundenen Nachtheile betr.

21601) Von mehreren Untersuchungs-Behörden sind, wie uns bekannt geworden, die Archive neuerdings in der Art gelichtet worden, daß man die Untersuchungs-Akten, mit Ausnahme der herausgenommenen u. zurückbehaltenen Erkenntnisse, cassirt u. als Maculatur verkauft hat, und ist dieses Verfahren nicht etwa nur bei veralteten, sondern selbst bei Akten noch aus dem vorigen Jahrzehnt angewendet worden. Ueber dieses Verfahren an sich steht uns nun zwar eine Kritik nicht zu, indessen dürfte unserer Meinung nach in nicht seltenen Fällen auch der übrige Inhalt, namentlich solcher erst vor wenigen Jahren ergangenen Akten für neuere Untersuchungen von Interesse und Wichtigkeit sein. Wenn aber dergleichen Untersuchungs-Akten selbst über fleischliche Verbrechen nicht mit der nöthigen Vorsicht an Krämer oder Haderlumpensammler verkauft werden, wenn, wie dieß vorgekommen, noch ziemlich starke zusammenhängende Volumina solcher verkauften Akten über qualifizirte Unzuchts-Vergehen u. Kindes-Abtreibung auf öffentlicher Straße gefunden, oder als Lektüre Lehrlingen, Markthelfern u. Handarbeitern zur Disposition gestellt werden: so springt in mehr als einer Beziehung das Schädliche u. Gefährliche dieses Verfahrens von selbst in die Augen, ohne zu gedenken, daß dadurch in vielen Fällen die schuldige Rücksicht für die Verwandten der Inculpaten auf für sie schmerzliche Weise verletzt werden kann. Es scheint daher nicht unangemessen, darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn man es bei der vielleicht durch den Raum gebotenen Aufräumung solcher Archive nicht überhaupt vorziehen sollte, dergleichen Akten ganz zu vernichten und auf den ohnehin geringen Erlös aus denselben zu verzichten, es jedenfalls nothwendig sein dürfte, durch Einwässerung oder auf sonstige angemessene Weise mindestens die Schrift vor dem Verkaufe unleserlich zu machen, damit nicht durch Verschuldung der Behörden selbst ver-

selbe Schaden und Nachtheil herbeigeführt werde, welcher durch das Straf-Verbot gegen unzüchtige Bilder und Druckschriften vermieden werden soll; wobei man endlich noch gedenkt, daß sich auf die Zusicherung der Papiermüller, daß dergleichen Akten eingestampft werden sollen, bei Untersuchungen, welche die Neugierde oder die Phantasie erregen, sehr wenig oder gar nicht zu rechnen sein wird, weil die Papiermüller bei dem besten Willen für ihre Lumpensammler u. sonst angestellten Leute einzustehen nicht vermögen.

Gera, 10/11. 52. Fürstl. reuß-plauisches Kriminal-Gericht. Hirt.

Angehaltene verdächtige Gegenstände.

21602) Es sind folgende Sachen als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen worden: Ein Paar schwarze Tuchhosen; ein Paar grau melirte Buckskinhosen mit Streifen an der Nath; eine in's Grün fallende, klein karrirte Weste, inwendig unten mit rothem Leder besetzt; ein rother Shawl; ein weißes Vorhemdchen mit Halskragen, mit C. gezeichnet u. mit kleinen Perlemutterknöpfen versehen; ein dergl. ohne Zeichen u. Knöpfe; ein Paar Gummi-Hosenträger von lillaer Farbe mit messingenen Schnallen; ein einzelner Gummi-Hosenträger, fleischfarbig; ein dergl. blaugestreifter; eine silb. eingehäusige Taschen-Uhr mit Stahlkette u. doppelten Ringen, an welcher ein Uhrschlüssel, eine Pistole vorstellend, sich befindet, inwendig die Nr. 6203. und Nr. 113.; eine goldene Busen-Nadel mit rothen Granaten; 16 Stück verschiedene Schlüssel; 2 Stück Meerschaum-Cigarrenspitzen, der obere Theil von schwarzem Horn; eine blecherne Schwefelholzbüchse; 2 Stück eingefaßte Diamanten, wie sie die Glaser zu gebrauchen pflegen; ein Federmesser mit schwarz. Griffe; 2 Porte-Monnaie, eines mit Goldblumen u. mit 5 thlr. 12 sgr. 4 pf. Geld; ein kleiner Zollstab von 4 Gliedern; eine kleine Haarbürste; ein Stückchen Kokusseife; eine Branntweinflasche; eine Postreisekarte von Deutschland u. ein Notizbuch. Die unbekannten Eigenthümer fordere ich auf, ihre Eigenthums-Ansprüche mir oder der nächsten Behörde anzuzeigen, u. können die Sachen auf meinem Büreau in Augenschein genommen werden. Kosten entstehen nicht.

Naumburg, 9/11. 52. Der Staats-Anwalt Lauhn.

Verlust eines Brief-Beutels mit 4000 Thlr. Werth-Papieren.

21603) In **Halle** a/S. ist in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. von einem Post-Wagen ein rothfarbener Cours-Beutel, sign. Sped.-Amt No. 7., enthaltend 18 Brief-Beutel, welche nach verschiedenen Stations-Orten signirt waren u. Geldbriefe im Gesammt-Betrage von ungefähr 4000 Thlr. enthielten, verloren worden. Ablieferung hat nicht stattgefunden; es ist daher Unterschlagung beabsichtigt. Wir bitten, auf auffällige Geld-Verausgabungen oder sonstige bezügliche Umstände sorgfältig zu achten u. event. hierher schleunigst Nachricht zu geben. Für die Wiedererlangung des Geldes, sowie für Angaben, die einen entsprechenden Verfolg fördern können, ist eine Prämie von 500 Thlrn. ausgesetzt. Auffällige Geld-Sorten, so weit die Ermittelungen bis jetzt reichen, befanden sich in den Briefen ein 100 Thaler Seehandl-Schein Ser. 629. No. 62870., am 15/1. 53. zahlbar, ein 50 Thaler-Schein der Berliner Haupt-Bank, zwei 20 Thaler-Scheine der sächsischen Bank, mehrere 50 Thalr.-Scheine preuß. Kassen-Anweisungen, 24 Stück à 1 fl.-Papier, Banknoten der nassauischen u. baden'schen Regierung, 8 Silbergulden.

Halle, 13/11. 52. Der Magistrat. Jese.

Den Verlust von Reise-Papieren betreffend.

21604) **Dämmrich**, Joh. Gottlieb, von Weißenborn, hat den ihm sub Nr. 83/1852 unterm 9. März 1852 auf 1 Jahr von dem hiesigen Kreis-Amte ausgestellten Paß in der Gegend von Zeitz verloren. Eisenberg, 11/11. 52. H. s. Kreis-Amt. Dr. Hesse.

Erledigungen.

a) **Prosche**, Maria Anna, aus Markersdorf in Böhmen, Bd. XXXIV. S. 156., ist am 6. Oct. 1852 von der k. k. österr. Gendarmerie in Böhmen aufgegriffen u. an das k. k. Kolleg.-Bez.-Gericht zu Tetschen abgeliefert worden.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 28. November 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13406) **Günther,** Jakob, a. Lehrbach, großh. Kreises Alsfeld (XXXIII. S. 49.). Alter: 27 J.; Statur: mittler, etwas schlank, 67″; Haare: braun; Stirn: zieml. hoch; Augenbr.: schw.-braun; Augen: blaugrau; Nase: stumpf, breite Nasenflügel; Mund: gew.; Bart: rothbrauner Schnurr- und Knebelbart; Kinn: oval; Gesichtsfarbe: gesund, etwas bleich; bes. Kennz.: Sommersprossen, mitten auf der Stirne eine kl. Narbe, Ohrringlöcher, spricht auch etwas französisch. Er ist der Sohn des zu Geißnidda verstorbenen Ortsbürgers u. Hühnerträgers Hartmann Günther, u. zog bei der Wiederverehelichung seiner Mutter mit dieser nach Lehrbach. Schon von früher Jugend an zeigte er sich gewandt u. aufgeweckt, später auch heuchlerisch u. lügenhaft. Seit 1844 betrat er die Diebs-Laufbahn u. hat deshalb schon mehrere Strafen verbüßt. Kaum hatte er die letzte $4^1/_2$jähr. Zuchthaus-Strafe bis zum April v. J. erstanden, als er abermals wegen Diebstahls bei großh. Landger. Alsfeld in Untersuchung gerieth. In der Nacht vom 9/10. Jul. v. J. entfloh er, nachdem er auch den Gefangenwärter bestohlen hatte, aus dem Gefängnisse zu Alsfeld, u. seitdem trieb er sich außerhalb — anscheinend meist in Frankreich — herum. Anfangs d. M. wurde er in Gladenbach verhaftet, wobei er sich zuerst Konrad Meyer aus Heiligkreuz (im Elsaß), dann Joh. Geßner von Gladenbach nannte, u. vorgab, vom Militair zu Darmstadt desertirt zu sein. Auf dem Transport dahin wurde aber dahier der gefährliche Dieb Jakob Günther in ihm erkannt, worauf ich ihn nach Alsfeld verbringen ließ. Gießen, 16/11. 52. Der gr. hess. Polizei-Kommissair Nover. 72 76

Gemeinschädliche Umtreiber.

13407) **Weidenauer,** Johann Friedrich, Schuhmacherges. aus Nördlingen. Alter: 45 J.; Größe: 5′ 7″ 4‴; Haare: blond; Augen: braun. Er treibt sich arbeitsscheu herum, u. wurde am 13. d. M. durch den Gendarm Voigt arretirt u. dann in die Heimat abgeschoben.
Ebersdorf, 16/11. 52. Fuchs, Landrath.

13408) **Janitzky,** Johann Friedrich Christoph Karl, Schneiderges. von hier. Alter: 25 J.; Statur: schlank; Größe: 74″; Haare: hellblond; Nase u. Mund: gew.; Augen: blau. Er hat beim Magistrate in Detmold wegen Schwindelei u. Bettelns einen 3wöch. Arrest verbüßt, u. ist von dem-

selben am 4. d. M. mit Zwangs-Paß, auf 10 Tage gültig, in seine Heimat dirigirt worden, bis jetzt aber nicht eingetroffen. Ich bitte, denselben im Betretungsfalle arretiren u. anher transportiren zu lassen.

Rudolstadt, 19/11. 52. Der fürstl. Landrath Meurer.

13409) **Goldschmidt,** Matthias, Herbergeſ. aus Assenheim, hat sich heimlich von hier entfernt, nachdem er mehrere Leute beschwindelt hat, indem er sich von ihnen auf deponirte versiegelte Päckchen, welche Goldstücke enthalten sollten, Vorschuß hat geben lassen. Bei Eröffnung nach seiner Entfernung enthielten diese Päckchen Kupferpfennige.

13410) **Mohr,** Christian Friedrich Wilhelm, Lohgerbergeſ. von hier. Alter: 26 J.; Statur: untersetzt u. kräftig, 5′ 5″ 8‴; Haare u. Bart: blond; Stirn: niedrig; Augenbr.: bräunl.; Augen: blau; Nase: dick; Mund: gew.; Zähne: ein oberer Backzahn der r. Seite fehlt; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: tiefe Narbe auf dem Mittelfinger der l. Hand, Spuren eines Bruches am l. Fußgelenke, Stichnarbe auf dem l. Unterarm u. 2 Warzen auf der r. Wange. Er wurde schon als Schulknabe wegen mehrerer geringfügigen Diebereien mit Schul-Strafen, im J. 1836 aber insbesondere wegen Entwendung einer Mund-Harmonika mit 16 Ruthenstreichen, im J. 1838 wegen Entwendung von Bratwürsten mit 8 Tagen Arrest u. 16 Ruthenstreichen, im J. 1839 wegen Geld-Entwendung u. Unterschlagung eines Dukatens mit 6 Wochen Arrest u. 20 Ruthenstreichen bestraft, wegen weiterer Entwendungen bei dem Mangel hinreichenden Beweises von der Instanz entbunden, dann aber wegen im Jahre 1848 verübten qualifizirten Diebstahls mit 2 Jahren Arbeitshaus u. Verlust des Staats-Bürgerrechtes bestraft, hatte letztere Strafe am 24. Jun. d. J. verbüßt, u. schien in den ersten Wochen nach seiner Entlassung einen andern Lebensweg einschlagen zu wollen. Im Sept. d. J. trat derselbe jedoch wieder aus, kam in Mühlhausen zur Haft u. wurde von dem dortigen Kreisger. wegen Diebstahls zu 8 Monaten Gefängniß u. Landes-Verweisung verurtheilt u. in die Straf-Anstalt zu Heiligenstadt abgeführt, aus welcher er jedoch am 10. d. M. entsprang u. am 17. d. M. Morgens hier mehrere Diebstähle resp. Diebstahls-Versuche mittelst Einbrechens u. Einsteigens auf höchst freche Weise ausführte. Derselbe wurde noch an demselben Tage ergriffen u. an das h. Kreisger. Saalfeld zur Untersuchung abgegeben. Da ꝛc. Mohr seine verbrecherische Thätigkeit nunmehr wohl auf weitere Kreise erstrecken dürfte, so finden wir es vorläufig angemessen, auf diesen, der öffentlichen Sicherheit höchst gefährlichen Menschen die Aufmerksamkeit der Behörden hinzulenken.

Pößneck, 23/11. 52. Der Magistrat das. Diez.

Steckbriefe.

13411) **Pabst,** August, Maurer (zul. Kanonier zu Erfurt) aus Affdrungen geb., wohnh. in Sangerhausen. Alter: 22½ J.; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare u. Augenbr.: schwarz; Augen: braun; Nase u. Mund: etw. auf-

geworfen; Gesichtsfarbe: gesund. Derselbe ist am 17. d. M. aus der Straf-Anstalt zu Eisenach entwichen u. dringend verdächtig, an demselben Abende einen Einwohner aus Hörselgau auf dem Wege überfallen u. eines blauen baumwollenen Kittels mit Kragen u. einer Seitentasche von grünbaumwollenem Zeuge, ingleichen einer Mütze von hellgrünem Tuche mit braunem glatten Pelzbesatze beraubt zu haben. Die Kleidung des Räubers soll in grauer u. gelber Sträflings-Kleidung u. Schuhen bestanden haben; wahrscheinlich aber hat er sich mit den geraubten Kleidungsstücken angethan.
Gotha, 25/11. 52. Herzogl. s. Kriminal-Amt. Ewald.

13412) **Preuße,** Heinrich, aus Alperstedt, hat sich, ungeachtet der unterm 4. v. M. erlassenen öffentlichen Vorladung bis jetzt nicht gestellt, und wird deshalb derselbe hierdurch steckbrieflich verfolgt.
Weimar, 18/11. 52. K. v. Göckel, Untersuch.-Richter des gr. s. Kreis-Ger.

13413) **Klengel,** Wilhelm, Bürgermeister aus Reichenbach im Voigtlande (Sachsen). Alter: 28 J.; Statur: klein, schwächlich, 67″; Haare: blond, Perücke; Augen: blau; Gesichtsfarbe: lebhaft, zart; Bart: blond, Kinnbart; bes. Kennz.: trägt gewöhnl. eine Brille u. hat eine kl. Narbe in der Mitte der Stirn. Er ist gestern gegen Abend von hier entflohen u. hat, so viel bis jetzt zu ermitteln gewesen, mindestens 5400 Thlr. öffentliche anvertraute Gelder mitgenommen. Er besaß einen Reise-Paß nach Hamburg.
Verfolg. Beh.: Das Patrim.-Ger. zu Reichenbach im Voigtlande, 19/11. 52.
Speck, Justitiar.

13414) **Kastens,** J. Christian Heinrich Karl, a. Großmölsen (S. 191.), welcher, ungeachtet der unterm 18. v. M. erlassenen öffentlichen Vorladung, bis jetzt vor dem Unterzeichneten nicht erschienen ist, wird hierdurch steckbrieflich verfolgt. Weimar, 18/11. 52. v. Göckel, Unters.-Richter des gr. s. Kreisg.

13415) **Gentzsch,** August Albert, aus Connewitz. Alter: 33 J.; Statur: robust, 73″; Haare: hellbraun; Stirn: mittelhoch; Augenbr. u. Augen: braun; Nase: spitz; Mund: volllippig; Bart: blond; Zähne: gesund, doch fehlt in der untern Reihe vorne ein Zahn; Gesicht: rund, blaß; Kleidung: schw.-brauner Tuchrock mit schwarzem Sammet-Kragen, mit Borde eingefaßt, in den Schößen vorne Klappentaschen, braune Tuchhosen, weiß-, grau-, blau- u. schwarzgestreifte Weste mit Shawl-Kragen, oder d.-braune Weste zum Zuknöpfen bis herauf, schwarzseidener Shawl, weißes Vorhemdchen, leinenes Hemd, baumwollene Unterbeinkleider, kalblederne Halbstiefel, hellgrüne Tuchmütze, österr. Form, oder d.-blaue viereckige Tuchmütze. Er ist einer der gefährlichsten, frechsten u. gewandtesten Diebe, befand sich allhier wegen wiederholten qualifizirten Diebstahls in Untersuchung, und ist in verflossener Nacht aus dem Gefängnisse entflohen.
Verf. Beh.: Freiherrl. Eberstein'sche Gerichte zu Schönefeld b. Leipzig, 10/11. 52.
Pfotenhauer.

13416) **Jahn,** Karl Friedrich, Klempnermstr. aus Stadt-Bürgel. Alter: 34 J.; Statur: mittel, kräftig; Haare, Schnurr- u. Kinnbart: hochblond;

Sprache: heiser. Er hat sich eines Betrugs dringend verdächtig gemacht u. auf flüchtigen Fuß gesetzt, dem Vernehmen nach in der Absicht, von Bremen aus nach Amerika auszuwandern; ich verfolge ihn daher hierdurch steckbrieflich mit dem ergebensten Ersuchen, ihn im Betretungsfalle festzunehmen u. mittelst sicheren Schubs mir zuführen zu lassen.

Weimar, 23/11. 52. Keil, Unters.-Richter des großh. s. Kreis-Gerichts.

13417) **Knipp**, Balthasar, Handlungs-Reisender aus dem Herzogthume Nassau. Alter: gegen 40 J.; Größe: $5^1/_2$'; Haare: stark, blond, etwas lang; Augen: grau; Nase: gebogen; Mund: groß; Schnurr- u. Knebelbart: röthlich; Kleidung: russischgrüner fadenscheiniger Tuchrock, darüber ein grauer, mit schwarzem Bande eingefaßter Ueberrock. Er ist wegen Betrugs hier in Untersuchung zu ziehen. (Nach einem Ausschreiben des k. Kriminal-Amts zu Stuttgart v. 28. Oct. 1852 in Nr. 186. des württ. Fahnd.-Bl. v. J. 1852.)

13418) **Kuhnle**, Christian Friedrich, Schmied aus Altenburg. Alter: 34 J.; Statur: schlank, etwa 6'; Haare: blond; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: spitz; Gesicht: länglich; Kleidung: russischgrüner Ueberrock, schwarzgedüpfelte Weste, blaue Hosen. Er hat sich unter Umständen vom Hause entfernt, welche befürchten lassen, daß sich derselbe dem Vollzug der ihm rechtskräftig zuerkannten Arbeitshaus-Strafe durch die Flucht entziehen will. (Nach einem Ausschreiben des k. württ. Ober-Amts-Gerichts zu Reutlingen v. 5. Nov. 1852 in Nr. 191. des württ. Fahnd.-Bl. v. J. 1852.)

Bekanntmachungen.

21605) **Zerrenner**, Johann Christian Wilhelm, Holzhauers-Sohn aus Kranichfeld (weimarischen Antheils). Alter: 35 J.; Statur: schlank, 5' 10"; Haare: d.-braun; Stirn: bedeckt; Augenbr.: d.-blond; Augen: blau; Nase: gestreckt; Mund: prop.; Gesicht: oval, etw. blaß; Kinn: spitz; Zähne: ein oberer Schneidezahn fehlt; bes. Kennz.: an der l. Hand fehlt der Mittelfinger. Er hat in seinem Geburtsorte bis zum 14. Lebensjahre die Schule besucht u. dann als Holzhauer sich ernährt. Im Jahre 1846 verheirathete er sich mit der Wittwe Johanne Seel aus Kranichfeld, welche ihm aus erster Ehe eine Tochter, Dorothee Seel, u. einiges Vermögen zubrachte. Wegen des geständigermaßen mehrfach verübten Beischlafs mit der nicht völlig 12 Jahre alten Stieftochter, mit welchem das Verbrechen der Blutschande zusammentraf, wurde Zerrener zu $2^1/_2$ Jahren Zuchthaus-Strafe verurtheilt, welche derselbe mit dem 8. Dec. d. J. verbüßt haben, u. an welchem Tage er mittelst Zwangs-Passes von uns in seine Heimat gewiesen werden wird.

Weimar, 23/11. 52. Der Inspektor der großh. Straf-Anstalt.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 30. November 1852.

Bekanntmachungen.

21606) **Heil**, Johann, Kellner aus Sterbfritz, vulgo Schlüchterner Karl (Bd. XXXII. S. 154., XXXIV. 172. u. XXXV. 142.), ist gestern Abend dahier verhaftet worden, nachdem er vor etlichen Wochen auch aus dem Korrektionshause zu Mainz (nebst andern Gefangenen) entflohen war. In seiner Gesellschaft befand sich der übelberüchtigte Konrad Becker von Bieben (Bd. XXXII. S 217.) u. die lüderliche Elisabetha **Rabentisch** aus Paderborn. Beide Bursche sind verdächtig, dahier einen Diebstahls-Versuch mittelst Nachschlüssels gemacht zu haben, und ohne Zweifel hat Heil seit seiner Entweichung auch auswärts gestohlen. Auf diese Weise mag er sich auch die Kleider erworben haben, die er bei seiner Verhaftung dahier trug, nämlich: 1) 1 grüner Paletot, 2) 1 schwarzer Rock mit Sammet-Kragen und einer Reihe Knöpfe, 3) 1 braune Tuchweste, 4) 1 schwarze Buckskinhose u. 5) 1 bräunl.-grüne Tuchkappe. Wo sich beide Bursche in der letzten Zeit aufgehalten, ist nicht bald zu erfahren, wahrscheinlich ist es aber, daß sie sich in Baden (Mannheim), Rheinbayern, Rheinhessen u. Nassau herumgetrieben haben. Sollten nun in diesen Gegenden seit Kurzem Diebstähle mittelst Anwendung von Nachschlüsseln (mit denen Heil u. Becker umzugehen verstehen) verübt worden sein, so dürften Beide deshalb in Betracht zu ziehen sein.

Gießen, 15/11. 52. Der großh. Polizei-Kommissair Nover.

21607) **Hoffmann**, Amalie Marie Auguste, a. Leibis (Bd. XXXI. S. 239. u. XXXII. 5.), ist am 10. d. M. wegen Mangels an Reise-Legitimation hier angehalten u. heute wegen dringenden Verdachts, in Saalfeld gewerbsmäßige Unzucht betrieben zu haben, mittelst Schub-Transportes an das fürstl. schwarzb. Justiz-Amt Oberweißbach abgeschoben worden.

Buttstädt, 19/11. 52. Der Gemeinde-Vorstand das. E. Schenk.

21608) **Leister**, Fritz, Schuhmacherges. aus dem Amtsorte Bremen, ist mittelst Zwangs-Passes, d. d. Lehe 29. Oct. d. J., in seine Heimat innerhalb dreier Wochen zurückgewiesen. Derselbe hat dieser Weisung bis heute nicht Folge geleistet, u. bewirke deshalb hiervon schuldige Anzeige.

Geisa, 26/11. 52. Der Stadt-Vorstand.

21609) (angebl.) **Schmidt**, Friedrich, Kunstgärtners-Sohn aus Neuchâtel. Alter: angebl. 40 J.; Statur: untersetzt, 5' 8''; Haare: d.-braun; Stirn: schmal; Augenbr.: braun; Nase: lang, gebogen; Kinn: oval; Gesicht: längl.,

gesund; Bart: schwarz; Backen- u. Kinnbart: bes. Kennz.: über dem l. Auge eine 1″ lange Narbe; Kleid.: blaues Staubhemd, blautuchene abgetragene Hosen, violettes kleingeblümtes Halstuch, weißes leinenes Hemd, graue Sommermütze mit schwarzem Lederschild, lederne Schuhe. Unter obigem Namen befindet sich seit 6. d. M. ein Mensch hierselbst wegen Ausweislosigkeit in Haft, weshalb gebeten wird, alles Dasjenige, was von selbigem bekannt ist, schleunigst anher mittheilen zu wollen.

Karlsruhe, 22/11. 52. Großh. Polizei-Amt. Guerillot.

21610) **Gerlach**, Johann Friedrich, Schornsteinfegerges. und berüchtigter Vagabund aus Eisenach (zul. XXIX. S. 153.), wurde bis zum 3. Oct. d. J. wiederholt in der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Eisenach detinirt, u. treibt sich seit seiner Entlassung schon wieder bettelnd u. lüderlich umher. Ende v. M. wurde er von dem fürstl. Amte zu Hohenleuben u. von der hies. Polizei-Behörde mit Zwangs-Paß in seine Heimat instradirt, ist jedoch bis jetzt daselbst nicht eingetroffen, und deshalb im Betretungsfalle auf den Schub zu setzen. Weimar, 23/11. 52. Gr. s. Gend.-Kommando. Dr. Flemming, Hptm.

21611) **Harnisch**, Johann Christian, von Frankenthal, hat sich bei Vermeidung steckbrieflicher Verfolgung zu seiner Vernehmung in einer wegen Diebstahls-Verdachts gegen ihn hier anhängigen Untersuchung binnen 4 Wochen hier zu melden. Gera, 11/11. 52. F. reuß-pl. Kriminal-Gericht. Hirt.

21612) **Aschenbach**, Ida Margarethe, von Steinbach, Verwaltungs-Amt Salzungen, welche bis zum 10. April d. J. beim Kaufmann Brücher in Berlin, Spandauer Straße Nr. 49., sich aufgehalten haben soll, sodann eine Reise-Route nach Steinbach von dem k. pr. Polizei-Präsidium in Berlin erhalten, in ihrer Heimat aber nicht angelangt ist, ist in einer beim h. Kreis-Ger. Salzungen anhängigen Untersuchung zu vernehmen, u. deren Aufenthalt gefälligst baldigst anher anzuzeigen. Meiningen, 22/10. 52.

Der h. Staats-Anwalt am Kreis-Ger. Salzungen. H. Wagner, Stellvertr.

21613) **Grachek**, Matthias, aus Quasitza, k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl in Krain (Bd. XXXIV. S. 60.). Derselbe wurde am 23. d. M. wegen Verstümmelung u. Fälschung seines Reise-Passes, d. d. Laibach 3. Febr. 1851, vom hies. Rathe in 8täg. Gefängniß-Strafe kondemnirt, nach deren Bestehung seine Heimweisung mittelst Schub-Transports erfolgen wird. Uebrigens war G.'s Paß, nachdem derselbe bereits gefälscht gewesen, von einer Anzahl sowohl hier- als ausländischer Behörden unbedenklich weiter visirt, ja sogar von einigen nur die nackte Bemerkung: „Gesehen“, darauf gebracht worden, woraus abermals auf das Evidenteste hervorgeht, daß bei vielen Behörden das Visiren der Reise-Legitimationen zu einem bloßen Mechanismus herabgesunken ist. Solche Behörden scheinen den überaus großen Schaden nicht zu bedenken, welcher dadurch für die allgemeine Sicherheit erwächst, daß sie das Geschäft des Visirens hierzu ganz ungeeigneten Personen überläßt, zumal wenn diese Vernachlässigung jenes Zweiges der Polizei Subjekte trifft, deren Verbannung aus hiesigen Landen nur wünschenswerth wäre.

Crimmitschau, 25/11. 52. Holstein, R.-Registr.

21614) **Ludwig**, Hermine Friederike, led. Standes aus Crimmitschau (Bd. XXXV. S. 137.). Sie ist bis dato noch nicht hier eingebracht, dagegen nach einer hier eingegangenen Noti; des Magistrats zu Spandow vom 17. d. M. dort wegen Umhertreibens u. Landstreichens verhaftet, mit 1wöch. Gefängniß-Strafe belegt u. hierauf — am 17. d. M. — mit einer auf 8 Tage gültigen Reise-Route in ihre Heimat gewiesen worden, welcher Weisung sie jedoch abermals keine Folge geleistet hat. Man wiederholt daher das S. 137. ausgesprochene Gesuch um Transportirung der L. nach hier im Betretungsfalle andurch auf das Dringendste.

Crimmitschau, 26/11. 52. Holstein, R.-Registr.

21615) **Enders**, Friedrich Ludwig Karl, aus Deesbach, f. schwarzb.-rudolst. Justiz-Amts Oberweisbach. Alter: 33 J.; Statur: gedrungen, 5′ 2‴; Haare: hellbraun; Stirn: hoch; Augenbr.: d.-braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: klein; Bart: röthl.-braun; Zähne: defekt; Kinn: gespalten; Gesicht: oval, gesund; Sprache: schwarzburg. Dialekt; bes. Kennz.: starke Platte, am innern r. Knie eine Narbe. Er ist wegen Diebstahls von den f. schwarzb. Justiz-Aemtern Königsee u. Oberweisbach mit 4- u. 1jähr., von unterzeichneten Kreis-Amte mit 15monat. Zuchthaus-Strafe belegt, wird am 1. k. M. von der Leuchtenburg entlassen u. in seine Heimat gewiesen, ihm dabei auch das Wiederbetreten des Herzogthums Altenburg bei 1jähr. Zuchthaus-Strafe untersagt werden.

Kahla, 24/11. 52. Herzogl. s. Kreis-Amt das. Schadewitz.

21616) **Franke**, Wilhelm August, Schneidergef. von Kahla. Er ist mit einem, vom Stadtrathe zu Kahla ausgestellten Wanderbuche versehen, und ist ihm in der wider ihn vor dem unterzeichneten Kreis-Amte anhängigen Untersuchung wegen versuchter Begünstigung der Veruntreuung ein Erkenntniß zu eröffnen. Da Franke auf der Wanderschaft begriffen u. sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird die Behörde desjenigen Orts, wo Franke sich jetzt aufhält, ersucht, baldigst Nachricht anher gelangen zu lassen, damit sodann mittelst Requisition dem Franke das fragliche Erkenntniß eröffnet werden kann. Hierbei wird bemerkt, daß ꝛc. Franke sich Ende Jun. d. J. in Berlin aufgehalten hat. Kahla, 23/11. 52. Herzogl. s. Kreis-Amt das. Schadewitz.

21617) **Müller**, Johannes, aus Unterbreizbach, welcher sich über eine, wegen Fälschung gegen ihn erstattete Anzeige zu verantworten hat, wird hierdurch öffentlich geladen, Mittwoch den 29. December d. J., vor mir zu erscheinen, widrigenfalls die gegen einen Flüchtigen geordneten Maßregeln eintreten werden.

Eisenach, 26/11. 52. K. v. Seebach, Unters.-Richter des gr. Kreis-Ger.

21618) In unserer Bekanntmachung vom 10. d. M. (S. 196.), den Karl Nikol Schaller von Ruppersdorf betreffend, muß es statt: „befindet sich wegen Vagabundirens bei uns in Untersuchung“ heißen: „befindet sich wegen Diebstahls u. Vagabundirens bei uns in Untersuchung“.

Lobenstein, 15/11. 52. Fürstl. reuß-plauisches Land-Gericht.

21619) Bei Gelegenheit der Erkrankung des mit Erledigung der kleineren auswärtigen Requisitionen beauftragten Angestellten ist es zum Vorschein gekommen, daß dieser Angestellte in strafbarer Weise sein Geschäft vernachlässigt u. die Beantwortung der eingegangenen Schreiben theils ungebührlich verzögert, theils gänzlich unterlassen hat. Indem die unterzeichnete Behörde wegen der hierdurch herbeigeführten Geschäfts-Störungen um Entschuldigung bittet, zeigt sie zugleich an, daß die nöthigen Veranstaltungen getroffen sind, um in Zukunft die hierher gelangenden Requisitionen so schleunig wie möglich zu erledigen.
Hamburg, 25/11. 52. Die Polizei-Behörde.

Diebstahls-Anzeigen.

21620) In Schweina wurden in der Nacht vom 3. zum 4. Nov. folgende Gegenstände gestohlen: 7 bis 8 fl Geld, bestehend aus 24- und 12-Kreuzer-Stücken; 2) ein abgetragener dunkelgrüner Weiberrock von Rasch; 3) weißleinenes Tuch, welches zugeschnitten war, zu 3 Weiberhemden; 4) zwei Mannshemden, wovon ein Hemd mit einem gelbwollenen Faden †artig gezeichnet ist; 5) ein Frauenhemd, geflickt; 6) eine schwarze, halbwollene u seidene, weiß u. blau gestreifte Weste; 7) ein neues blaues Halstuch mit schwarzen u. weißen Streifen; 8) ein dergl halbes Halstuch, braun mit weißen Punkten; 9) ein dunkelbraunes Frauenhalstuch mit roth u, grünen Blümchen u. gelber Kante; 10) ein baumwollenes dunkelbraunes dergl mit gelben Seidenstreifen; 11) ein Paar baumwollene Frauenstrümpfe, hell- u. dunkelblau; 12) zwei Kinderhemdchen; 13) eine Wallgurtweste, roth u. grün gestreift; 14) ein gelbes wollenes Halstuch mit rothen Blümchen; 15) ein grünes halbwollenes Halstuch mit Franzen, roth u. weiß gestreift; 16) ein weißleinenes Tischtuch mit Franzen. Es wird um Mittheilung etwaiger Verdachtsspuren hiermit gebeten. Meiningen, 5/11. 52.
Der h. Staats-Anwalt am Kreisger. Salzungen. H. Wagner, Stellvertr.

21621) In Forschengereuth sind in der Nacht vom 16. zum 17. dieses Monats folgende Gegenstände, nämlich: 1) ½ Centner Reis, 2) ½ Ctr. Java-Kaffee, 3) 2½ Hut Raffinat-Zucker, 4) mehrere Pfd. Rauchtaback von verschiedenen Sorten, 5) 4 Thlr. preuß. in 1-Thaler-Stücken u. ⅙-Thaler-Stücken, 6) 2 fl. in kleinem Gelde, 7) 1 Laib Brod, 8) ungefähr 5 Pfd. alter Schmeer, 9) sämmtliche Würste von einem frischgeschlachteten Schweine, mittelst Einsteigens u. Einbrechens entwendet worden.
Sonneberg, 17/11. 52. Der h. Staats-Anwalt am Kreis-Gericht. Heinze.

Todes-Anzeige.

21622) **Berend,** Moses, alias Moritz Bernard, angebl. a. Amsterdam (XXXIII. S. 228), ist während seiner Strafhaft in Hamburg im letzten Sommer geisteskrank geworden u. am 11. Nov. d. J. im Krankenhause gestorben.

Erledigungen.

a) **Schreier,** Johanne Christiane, aus Friesau, . . Bd. XXXV. S. 166.
b) **Gröschel,** Johann David, aus Groß-Saara, Bd. XXXV. S. 155., ist in Naumburg ergriffen u. in unsere Gefängnisse eingeliefert worden.
Gera, 13/11. 52. Fürstl. reuß-plauisches Kriminal-Gericht. Hirt.
c) **Stößel,** Friedrich Wilhelm, Handelsm. von Quirla, . Bd. XXXV. S. 178.
d) **Trautnert,** Pancrazius, aus Berlin, . . . „ „ „ 65.
Stadt-Amt Mannheim, 18/11. 52.
e) **Schumann,** Elisabethe, aus Lengsfeld, . . Bd. XXXV. S. 139.
f) **Klotzsche,** Heinr. Traug., aus Obernaundorf, . . „ „ „ 194.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Bd. XXXV. — 209 — Nro. 43.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 5. December 1852.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13419) **Müller,** Joh. Heinrich, von Dobareuth, hies. Gerichts-Bezirks, Strumpfwirker u. Gärtner. Alter: 31 J.; Statur: klein, 5'; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augenbr.: hellblond; Augen: blau; Nase: klein, gerade; Mund: klein; Kinn: spitz; Gesicht: längl., bleich. Er ist früher schon mehrfach in Untersuchung gewesen, u. zwar zuerst bei dem Stadt-Gerichte zu Erlangen wegen Schlägerei, u. in deren Folge mit 1täg. Gefängnisse bestraft u. auf den Schub in die Heimat gesetzt; dann im J. 1839 wegen Vagabundirens und Bettelns bei dem Gerichte zu Landsberg an der Werthe, u. in deren Folge dort 3 Monate lang in Haft; hierauf in demselben Jahre wegen Verdachts der Entwendung bei dem k. s. Justiz-Amte zu Lichtenstein, hier aber freigesprochen; ferner wegen mehrfach wiederholten Vagabundirens hier mit 6monat. Arbeitshaus-Strafe belegt; hat sich vom J. 1844 bis 1847 als Gärtner in Algier aufgehalten, nach seiner im letztern Jahre erfolgten Rückkehr nach Europa in Frankreich, der Schweiz, Baden, Württemberg, Hessen, Nassau, Rheinpreußen u. Holland herumgetrieben, wurde am 1. Sept. 1849 bei dem Justiz-Amte zu Nassau wegen Vagabundirens u. Führung falscher Atteste u. gefälschter Reise-Legitimationen verhaftet u. in Folge der gegen ihn dort geführten Untersuchung durch Erkenntniß des h. Appellations-Gerichts zu Wiesbaden zu 2jähr. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt, entzog sich jedoch der Verbüßung derselben durch die Flucht, und wurde erst am 4. Aug. 1850 hier wieder verhaftet. Müller hatte sich, seiner Angabe nach, von seiner Flucht in Nassau bis zum 1. März 1850 in Frankreich umher getrieben, u. ist von da an, nach Ausweis eines bei ihm vorgefundenen k. bayer. gefälschten Wanderbuches, das ihm, nach seiner Behauptung, von einem Schuhmacher Namens Reinhard aus Rheinbayern — höchst wahrscheinlich Schuhmacher Ludwig Reinhard aus Unter-Erthal, k. bayer. Landger. Hammelburg in Unterfranken — zu Hamburg bei Zweibrücken gegen eine Vergütung von 24 kr. auf seine Person ausgefertigt worden war, in verschiedenen Ländern Deutschlands arbeitslos umhergezogen. Außer dem gefälschten Wanderbuche hatte M. noch ein falsches, ihm angebl. ebenfalls von dem erwähnten Reinhard ausgestelltes Arbeits-Zeugniß, d. d. Arwang den 2. Febr. 1850, bei sich. Er wurde in Folge der hier geführten Untersuchung wegen Vagabundirens u. Fälschung zu 6monat. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt, u. hat diese Strafe sowohl, als auch die ihm in Nassau zuerkannte 2jähr. Korrektionshaus-Strafe — die letztere bis auf 4 Monate, die ihm erlassen wurden — verbüßt.

Lobenstein, 22/11. 52. F. reuß-pl. Land-Gericht das. Liebich.

Steckbriefe.

13420) **Lindner,** Karl Herrmann, Fleischhauer a. Kamenz. Alter: 25 J.; Größe: über mittel; Haare: blond; Kinnbart: röthl.-blond. Gegen denselben liegt der dringende Verdacht vor, daß er, nach Verübung eines gegen ihn hier zur Anzeige gekommenen Betrugs, mit einer unterm 20. d. M. von der unterzeichneten Behörde auf seine Person ausgestellten Paß-Karte versehen, unterm 23. d. M. von hier ausgetreten sei, um sich nach Amerika zu begeben. An die Polizei-Behörden des In- u. Auslandes ergeht daher andurch das dringende Ersuchen, auf ꝛc. Lindner zu vigiliren, im Betretungsfalle ihn festzunehmen, ihn durch Schub-Transport hierher zu liefern u. hierüber Nachricht anher gelangen zu lassen.
Kamenz, 26/11. 52. Das k. Justiz-Amt. Hensel.

13421) **Härtel,** Ernst August, Handl.-Diener aus Schneeberg. Alter: 24 J.; Größe: mittel; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: lang; Mund: mittel; Bart: blond; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund. Gegen dens. ist bei uns zur Anzeige gekommen, daß er sich der Veruntreuung einer Summe Geldes schuldig gemacht habe. Da Härtel seit Ende Jul. d. J. Leipzig verlassen hat u. sein jetziger Aufenthaltsort nicht zu erforschen gewesen ist, so werden alle Behörden des In- u. Auslandes ergebenst ersucht, den Härtel im Betretungsfalle zu verhaften, und wenn solches geschehen, uns schleunigst Nachricht davon zu geben.
Leipzig, 26/11. 52. Vereinigtes Kriminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe. Beyer.

13422) **Kistner,** Johann Justus, Schneider aus Großenritte. Alter: 53 J.; Statur: mittel, 5′ 5″; Haare: blond; Stirn: oval; Augenbr.: hellblond; Augen: blau; Nase: dick; Mund: breit; Bart: blond; Kinn: spitz; Gesicht: längl., gesund. Er ist wegen Beschädigung fremden Eigenthums dahier zur Anzeige gebracht worden, im Betretungsfalle zu verhaften u. anher abzuliefern.
Kassel, 13/11. 52. Kurf. Landraths-Amt, Pol.-Abth. Reg.-Rath Stiernberg.
(Poliz. Nachrichten von Marburg v. 27. Nov. 1852.)

13423) **Mittwoch,** Karl Gottlieb, Obsthändler aus Breslau. Alter: 35 J.; Statur: untersetzt, 5′ 3″; Haare: blond; Augen: bräunl.; Backen- u. Kinnbart; Kleid.: schwarze Tuchmütze mit Schirm, blaugestreifte Jacke, dergl. Buckskinhosen, Schuhe. Derselbe ist wegen Diebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt, u. bisher im hies. Gefangenhause in Strafhaft befindlich gewesen, am 25. d. M. aber entflohen.
Strehlen, 26/10. 52. K. pr. Kreis-Gericht.
(Mitth. des k. pr. Polizei-Präsidii zu Berlin zur Beförderung der Sicherheits-Pflege, 34. Jahrg., Stück 3479., Seite 15942.)

13424) **Großwindt,** Friedrich, aus Lyck. Alter: 30 J.; Statur: untersetzt, 5′ 1″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: stark; Sprache: polnisch; Kleid.: blauer Rock mit Hornknöpfen, leinene Hosen, Stiefeln; und

13425) **Hortian,** Ludwig, a. Neuhoff. Alter: 25 J.; Statur: schmäch-

tig, 5' 2"; Haare: blond, gekräuselt; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: klein; Sprache: polnisch u. deutsch; Kleid.: blau-, schwarz-, weiß- u. roth-karrirte Jacke, graustreifige Nankinhosen, schwarztuchene runde Mütze mit Schirm. Diese beiden Untersuchungs-Gefangenen sind in der verflossenen Nacht mittelst gew. Durchbruchs aus dem hiesigen Gefängnisse entsprungen.
Johannisburg, 27/10. 52. K. pr. Kreis-Gericht.

(Mitth. des k. pr. Pol.-Präsid. zu Berlin zur Beförderung der Sicherheits-Pflege, 34. Jahrg., Stück 3479., Seite 15941.)

13426) **Nicodem,** Karl, aus Lupken. Alter: 19 J.; Größe: 5' 2"; Haare: blond; Augenbr. u. Augen: schwarz; Nase: lang u. spitz; Mund: klein u. aufgeworfen; Bart: blond; Zähne: vollständig; Sprache: deutsch u. polnisch; bes. Kennz.: lahmt etwas auf dem l. Fuße; Kleid.: d.-grauer grober Tuchoberrock, weiß- u. blaugestreifte Hosen, Stiefel, schwarztuchene Mütze mit led. Schirm u. Sturmriemen. Ders. befand sich hier in Untersuchungshaft u. hat am 22. d. M. Gelegenheit gefunden, aus dem Gefängnisse zu entweichen. Johannisburg, 23/10. 52. K. pr. Kreis-Gericht.

(Mittheil. des k. pr. Poliz.-Präsid. zu Berlin zur Beförderung der Sicherheits-Pflege. 34. Jahrg., Stück 3479., Seite 15941.)

13427) **Behnsen,** Wilhelm, Schuhmacherges. a. Pattensen. Alter: 25 J.; Statur: klein, 5' 6"; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: grau; Kinn: oval; Gesicht: oval, gesund. Er hat sich mehrfacher Betrügereien Fälschungen dringend verdächtig gemacht u. durch heimliche Entfernung von seinem bisherigen Aufenthaltsorte zu Holzerhütte, h. braunschw. Amts-Gerichts Eschershausen, der Rechts-Verfolgung sich entzogen. 76

Verf. Beh.: Der Staats-Anwalt zu Holzminden, 3/11. 52.

(Hannov. Polizei-Blatt, Bd. VI. Stck. 97.)

13428) **Kriens,** Karl Theodor, Mechanikus aus Mühlheim a. d. Ruhr. Alter: mittler 20ger; Größe: 5' 2"; Haare: schwarz u. stark; Augenbr., Kinn- u. Schnurrbart: schwarz; Augen: dunkel; Nase u. Mund: gew.; Gesicht: klein, rund; Gesichtsfarbe: sehr blühend; bes. Kennz.: kurzsichtig, trug eine Brille, im Auftreten anmaßend. Er pflegt bald als Gutsbesitzer, bald als Ingenieur, bald als Maschinenbauer aufzutreten, ist auf's Dringendste der Wechselfälschung u. des Betruges in einer Reihe von Fällen verdächtig geworden u. hat sich der Verhaftnahme durch heimliche Entfernung entzogen. 72 77 76

Lippstadt, 26/10. 52. Der k. preuß. Staats-Anwalt Günther.

(Mitth. des k. pr. Pol.-Präsid. zu Berlin zur Beförderung der Sicherheits-Pflege, Jahrg. 34., Stck. 3479., S. 15942.)

13429) **Bernhardt,** Meyer, Handl.-Diener a. Osterburg. Er ist eines schweren Diebstahls dringend verdächtig, sein jetziger Aufenthaltsort aber unbekannt, indem er Anfangs v. M. aus dem Land-Armenhause zu Prenzlau, wo er wegen Landstreichens u. Bettelns detinirt gewesen, mit einem Passe nach Thorn entlassen, dort aber nicht eingetroffen.

Osterburg, 28/10. 52. K. pr. Kreis-Gerichts-Kommission.

(Mitth. des k. pr. Poliz.-Präsid. zu Berlin zur Beförderung der Sicherheits-Pflege, Jahrg. 34., Stck. 3479., S. 15942.)

13430) **Kayser,** Louis August, Porzellan-Maler aus Großgottern. Alter: 42 J.; Größe: mittel; Haare: blond; Augen: blau; Nase: lang, spitzig; Zähne: lückenhaft. Derselbe hat den Rest einer, wegen betrügl. Nachahmung gerichtlicher Urkunden, qualifizirten Betrugs, sowie wegen Anfertigung u. Führung falscher Legitimations-Atteste ihm auferlegten 2jähr. Zuchthaus-Strafe mit 10 Monaten u. 21 Tagen noch zu verbüßen, seiner Verhaftung aber sich durch die Flucht entzogen.

Naumburg a/S., 21/10. 52. K. pr. Kreis-Gericht.

(Mittheil. des k. pr. Pol.-Präsid. zu Berlin zur Beförderung der Sicherheits-Pflege, 34. Jahrg., Stck. 3479., S. 15941.)

13431) **Schulz,** Michael, Händler von Möglingen. Alter: 43 J.; Statur: schlank, breitschulterig, 6'; Haare: blond; Augen: blau; Nase: groß, etwas seitwärts stehend; Gesicht: breit, gesund; Lippen: aufgeworfen; besond. Kennz.: stößt beim Sprechen etwas mit der Zunge an; Kleid.: d.-grüne Tuchkappe, d.-grüne oder d.-blaue Jacke, blaue Hosen, Stiefel. Derselbe ist wegen Unterschlagung in Untersuchung zu ziehen, aber flüchtig.

K. O.-A.-Gericht Oehringen, 25/11. 52.

13432) **Ruschert,** Johann Gottfried Ferdinand, Handarbeiter a. Kleinzschocher (Sachsen). Alter: 44 J.; Größe: mittel; Haare: gräulich; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: grünl.; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; bes. Kennz.: Blatternarben im Gesicht; Kleid.: trägt gewöhnl. einen grauen Mantel u. Aufschlag-Stiefeln. Er ist dringend verdächtig, am 15. v. M. in Dölkau circa 70 Pfd. Schweineborsten entwendet u. diese in Leipzig verkauft zu haben, hat auch die Verübung dieses Diebstahls außergerichtlich eingeräumt, seiner Verhaftung aber sich durch die Flucht entzogen. Alle Behörden des In- und Auslandes werden ergebenst ersucht, den Ruschert im Betretungsfalle zu verhaften und, wenn solches geschehen, uns schleunigst Nachricht davon zu geben.

Kleinzschocher, 1/12. 52. Die Gerichte das. Dr. Wenk, G.-Dir.

13433) **Bösenberg,** Friedrich Ludwig, Dienstknecht u. beurlaubter Zögling der Bräunsdorfer Erziehungs- u. Besserungs-Anstalt, aus Reichenau bei Zittau. Alter: 18½ J.; Statur: untersetzt, 60½"; Gesicht: längl., gesund; Haare: d.-braun; Stirn: breit; Augen: blaugrau; Kinn: rund; Nase: kolbig; bes. Kennz.: erhöhte l. Hüfte, etwas gebogene Rückenwirbelsäule und geschweifte Beine; Kleid.: vielleicht schwarzer Leinwandkittel, karrirte Sommerhosen u. schwarze Mütze. Derselbe ist aus seinem Dienste in Kirchbach entwichen u. treibt sich wahrscheinlich vagabundirend umher. Im Falle seiner Festnehmung ist er an das unterzeichnete Kreis-Amt mittelst Schubs zu befördern. Freiberg, 13/11. 52. K. Kreis-Amt.

13434) **Zschammer,** Joh. Wilhelm, Verwalter aus Tannroda (XXXV. S. 197.), hat der unterm 9. v. M. erlassenen öffentlichen Bekanntmachung nicht Folge geleistet, u. wird, da er eines zu Trommlitz verübten Diebstahls dringend verdächtig ist, hiermit steckbrieflich verfolgt.

Weimar, 1/12. 52. K. v. Göckel, Unters.-Richter des gr. s. Kreis-Gerichts.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 7. December 1852.

Steckbriefe.

13435) **Kühnast,** Johann Friedrich Eduard, Schuhmachergef. a. Groitzsch (XXXV. S. 126.). Alter: 36 J.; Statur: kräftig, 5′ 5″; Haare, Augenbrauen u. Bart: blond; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: gestreckt; Mund: mittel; Zähne: gut; Kinn: breit; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: eine 2″ lange Narbe am r. Schienbeine. Derselbe ist wegen zwecklosen Umherschweifens schon mehrfach bestraft worden u. hat sich aus seiner Heimat wieder ohne Legitimation entfernt, ohne daß sein jetziger Aufenthaltsort bis jetzt zu ermitteln gewesen wäre. Alle Gerichts- u. Polizei-Behörden werden daher hierdurch ersucht, ernannten Kühnast im Betretungsfalle anzuhalten und mittelst Zwangs-Passes anher zu weisen.

Pegau, 1/12. 52. Das k. Justiz-Amt das. Gangloff.

13436) **Muttscheller,** Balthasar, Zimmergef. v. Ablach, Ob.-A. Sigmaringen. Alter: 27 J.; Haare: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Gesicht: längl. Er soll, nach dem Beschlusse des k. Kreisger. zu Hechingen v. 18. Jun. d. J., da er der Urkunden-Fälschung aus Gewinnsucht verdächtig ist, verhaftet werden, hat sich aber der Verhaftung durch die Flucht entzogen. Es werden daher alle in- u. ausländischen Civil- u. Militair-Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren u. hierher transportiren zu lassen.

Sigmaringen, 27/10. 52. K. pr. Kreis-Gerichts-Kommission I.

(Fahnd.-Bl. des gr. bad. Corps-Kommando's d. Gend. Nr. 244. S. 1184.)

13437) **Günther,** Ferdinand, Cigarren-Arbeiter aus Kleinzschachwitz in Sachsen (XXXV. S. 163.). Er ist der Verübung zweier Diebstähle in Pratzschwitz u. Niederpoiritz dringend verdächtig, daher man alle Polizei- und Gerichts-Behörden ersucht, auf genannten Günther zu fahnden, ihn im Betretungsfalle anzuhalten u. anher einzuliefern.

Schloß Schönfeld, 27/10. 52. Das k. Gericht allda. Graf zu Solms.

Anm. Einer unterm 12. Nov. d. J. der unterzeichneten Redaktion durch Hrn. Polizei-Präsidenten von Hinkeldey in Berlin gemachten Mittheilung zufolge, war am 2. Nov. d. J. auf dem Bahnhofe zu Wittenberge ein Mensch verhaftet worden, welcher eine sächsische Paßkarte, auf den Namen August Schönfelder aus Plauen lautend, bei sich führte, später aber angab, daß er Ernst Friedrich Günther heiße u. Cigarrenmacher aus Zschachwitz sei. In Folge dieser Mittheilung requirirte das k. Gericht zu Schönfeld sofort an den Magistrat zu Wittenberge u. trug, insofern das dort verhaftete Individuum mit Ferdinand Günther einigermaßen identisch sei, auf Auslieferung desselben an. Erst nach einer zweiten Requisition erhielt das genannte k. Gericht am 30. v. M. vom Magistrat zu Wittenberge zur Antwort, daß jenes dort verhaftete Individuum Namens Günther vom Magistrat zu Perleberg nach Verbüßung 8täg. Gefängniß-Strafe entlassen u. mittelst Zwangs-Passes nach Kleinzschachwitz dirigirt worden sei.

Die Redakt.

13438) **Laube**, Gust., Jäger d. 4. Comp. des III. Schützen-Bat. aus Carlsfeld b. Eibenstock. Alter: 25½ J.; Statur: schmächtig, 10½"; Gesicht: längl., freundl. u. bartlos; Haare: braun; Stirn u. Nase: schmal; Augen: blau; Kleid.: Waffenrock u. militair. Mütze u. Hosen. Ursache der Verf.: Desertion. Laube, welcher dem Trunke ergeben, ist beim Betreffen anher abzuliefern. K. Kriegs-Ger. d. Garde-Reiter-Regiments zu Dresden, 16/11. 52.

Bekanntmachungen.

21623) **Riesam**, Johann August, Schuhmachergef. aus Meiningen (zul. Bd. XXV. S. 62.), ist seit dem J. 1834 nicht weniger als 11 Male wegen Diebstahls, Betrugs u. Fälschung mit Zuchthaus, Gefängniß u. Peitschenhieben bestraft worden, u. hat seit jener Zeit mehr in Gefängnissen als frei zugebracht. Wegen Diebstahls, Veruntreuung u. Fälschung ist er jetzt abermals auf 3 Monate in das Arbeitshaus eingeliefert worden.

Gräfenthal, 26/11. 52. H. s. Verwaltungs-Amt. Fr. Johannes.

21624) **Sauer**, Kaspar, Weißbindergef. aus Völkershausen. Alter: 27¾ J.; Statur: kräftig, 66". Er treibt sich mit einem, am 18/3. 48. vom Stadtrathe zu Vacha ausgestellten Wanderbuche wahrscheinlich wieder als Klopfer umher, ist wegen eines in Gerstungen erschlichenen Arbeits-Zeugnisses, auf Grund dessen er daselbst am 24. v. M. sich nach Dessau visiren ließ, da wo er betroffen wird, auf geradestem Wege hierher zu weisen.

Eisenach, 28/11. 52. Ortmann, Polizei-Assistent.

21625) **Winkler**, Ferdinand, Strumpfwirkermeister von Mühlau. Alter: hoher Vierziger; Statur: mittel; Haare: schw.-braun; Augen: braun; bes. Kennz.: eine Platte. Er hat sich von Mühlau heimlich entfernt u. seine Familie in der hülflosesten Lage zurückgelassen, weshalb man die betreffende Behörde ersucht, Winkler's dermaligen Aufenthalt, Behufs weiterer Verfügung, dem unterzeichneten Justiz-Amte anzuzeigen.

Gräfl. schönburg. Justiz-Amt Penig, 16/11. 52. Helmers.

72 17 76

21626) (angebl.) **Legesfels**, Charles, aus Toulouse, auch Lengfeld, Student aus Bonn, Sohn des Bürgermeisters zu Bonn — Steiner — u. von Stein, Advokat, gen. Alter: 22 J.; Statur: untersetzt, kräftig, 6' 7" hess. M.; Haare: blond; Stirn: gew.; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: stark, etwas gebogen; Mund: gew.; Kinn: etwas spitz; Gesicht: vollkommen, etwas längl., gesund; Schnurrbart: blond; bes. Kennz.: spricht geläufig französisch, gut deutsch u. letztere Sprache mit etwas rheinländischen Dialekt, trägt zeitweise eine Brille; Kleid.: feiner Seidenhut, kurzer schw.-blauer Winterrock mit einer Reihe Knöpfe, schwarze Hosen, schwarze seidene Halsbinde, braune Weste. Unter diesen Namen wurde am 23. Nov. 1852 ein Individuum von dem unterzeichneten Gericht verhaftet, dessen Identität zur Zeit nicht hergestellt werden kann, da derselbe unter verschiedenen Namen in vielen Städten Deutschlands sich seither herumgetrieben hat. Wir ersuchen daher sämmtliche Justiz- u. Polizei-Behörden um baldigste Mittheilung, im Falle das oben signalisirte Individuum einer Behörde bekannt sein sollte. Insbesondere macht man die betreffenden Behörden darauf aufmerksam, daß das gedachte Individuum ausschließlich vom Diebstahl lebt, u. wahrscheinlich in größeren Städ-

ten Deutschlands bedeutende Diebstähle verübt hat. Sollten sich daher Indicien ergeben, daß der Mensch irgendwo ein kriminalrechtliches Vergehen sich hat zu Schulden kommen lassen, so bitten wir um baldige Benachrichtigung auch in dieser Beziehung.

Darmstadt, 25/11. 52. Großh. hess. Stadt-Gericht. v. Bechtold.

Anm. Ein Portrait des vorstehend in Frage befangenen Individuums kann nöthigen Falls von hier aus zur Ansicht mitgetheilt werden. Die Redakt. 30/11. 52.

21627) **Körnicke**, Friedrich Ferdinand, Müllerges. aus Brehna. Alter: 19 J.; Statur: schmächtig, 5′ 2″; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: grau; Kinn: breit; Gesicht: oval, gesund; Sprache: deutsch; und

21628) **Ziegler**, Heinrich, Bäckerges. aus Burg bei Magdeburg. Alter: 21 J. Beide sollen wegen in Brehna am 30. Aug. d. J. sich schuldig gemachter Ruhestörungen zur Untersuchung gezogen werden, haben sich aber von dort entfernt. Der dermalige Aufenthaltsort dieser Personen ist nicht zu ermitteln gewesen, weshalb ich die Behörden ersuche, in deren Bezirke sich die Excedenten aufhalten, davon mir schleunigst Mittheilung zu machen.

Delitzsch, 29/11. 52. K. Polizei-Anwalt, Assessor, (gez.) Catholy.

21629) (angebl.) **Guillaume**, Max, Metzger a. Schlestadt im Elsaß. Alter: 43 J.; Statur: stark, 69″; Haare: d.-braun; Stirn: rund; Augenbr.: schw.-braun; Augen: braun; Nase: groß; Mund: klein; Lippen: dünn; Zähne: schmutzig; Backenbart: schwach; Kinn: lang; Gesicht: längl., gesund. Dieser angebl. Max Guillaume behauptet, er selbst wisse nicht, ob dieß sein rechter Name sei; seine Eltern habe er nie gekannt, wisse auch nicht, wo dieselben gewohnt hätten; nach ihrem Tode habe er sich mit Betteln ernährt, bis ihn in seinem 4. Lebensjahre ein gewisser Toscani, Orgelspieler a. Italien mitgenommen habe, mit welchem er alsdann lange Zeit in der Welt herumgezogen sei. Alles, was er über seine Herkunft angibt, will er nur von jenem Toscani erfahren haben. Im J. 1831 trat er seiner Angabe nach zu Straßburg in die Fremdenlegion u. ging nach Algerien, wo er bis 1850 verweilte, worauf er als Metzgergeselle in Spanien in Arbeit trat u. dieses Land erst im Laufe dieses Jahres wieder verlassen hat. Auf der Reise durch die Schweiz will er seinen Paß, der ihm im vorigen Jahre in Straßburg ausgestellt worden sei, verloren haben. Anfangs November d. J. wurde er sodann wegen Mangels an Legitimation allhier verhaftet. Da die Angaben, welche Guillaume macht, zum Theil widerlegt, zum Theil nicht geeignet sind, seine Heimats-Verhältnisse zu eruiren, so sieht man sich veranlaßt, von Vorstehendem öffentliche Mittheilung zu machen u. zugleich alle Gerichts- u. Polizei-Behörden zu ersuchen, zur Feststellung der Persönlichkeit des angebl. Max Guillaume geeignete Nachrichten hierher mittheilen zu wollen.

Mainz, im Nov. 1852. Der gr. hess. 1. Untersuch.-Richter Dr. Dael.

21630) **Kritzler**, August, Mühlbursche aus Arnstadt (XXXV. S. 197.), welcher vom h. s. Kreis-Amte Kahla mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen worden, ist noch nicht eingetroffen. Ich ersuche alle Polizei-Behörden, auf genannten Kritzler zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mittelst Schubs anher abliefern zu lassen.

Arnstadt, 29/11. 52. Der f. schwarzb. Bezirks-Vorstand. Fleischhack, i. V.

21631) **Reichardt**, Christoph, Dienstknecht a. Tiefenort (gleichnam. Amts). Alter: $47\frac{3}{4}$ J.; Haare: schwarz; Augen: d.-grau; Nase: prop.; Mund: gew.; Kinn: rund; trägt einen schwarzen Kinnbart. Er hat sich gestern in hies. Stadt bettelnd umher getrieben, der Verhaftung aber durch die Flucht entzogen, weshalb auf denselben aufmerksam gemacht wird.

Eisenach, 2/12. 52. Ortmann, Pol.-Assist.

Diebstahls-Anzeige.
20 Thaler Belohnung.

21632) In der zweiten Hälfte des vorigen Monats ist eine B. R. & C. No. 13. gezeichnete, 285 Pfd. Zoll-Gewicht schwere Kiste, welche die nachstehend sub A. aufgeführten Gegenstände enthalten hat, allhier abhanden gekommen. Wir ersuchen Jedermann, welcher über den Verbleib dieser Kiste sammt Inhalt eine Auskunft zu ertheilen vermag, sich unverweilt bei uns zu melden, u. bemerken, daß die Beschädigten für Denjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Wiedererlangung der Kiste mit ihrem Inhalte gelingt, eine Belohnung von 20 Thalern bestimmt haben.

Leipzig, 25/11. 52. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Aktuar.

A. Verzeichniß des Inhalts der Kiste. 1) 9 Stück $^{10}/_{4}$ breite Gaze-Gardinen, à 40 Ellen lang; 2) 15 Stck. $^{8}/_{4}$ breite Moll-Gardinen, glatt, à 16 Ellen lang; 3) 8 Stck. $^{8}/_{4}$ breite Gardinen ramage à jour, jedes 40 Ellen lang; 4) 8 Stck. $^{10}/_{4}$ breit, desgl.; 5) 3 Stck. $^{8}/_{4}$ breite Gardinen-Bordüre; 6) 5 Stck. dergl., $^{10}/_{4}$ breit, gebogt; 7) 8 Stck. $^{10}/_{4}$ breite Gardinen-Damast; 8) 10 Stck. $^{6}/_{4}$ breite dergl.; 9) 8 Stck. $^{8}/_{4}$ breite, graue Futter-Mousseline, á 72 Ellen lang; 10) 5 Stck. $^{10}/_{4}$ breite Köper-Mousseline; 11) 12 Stck. $^{8}/_{4}$ breite graue Futter-Mousseline, à 72 Ellen lang; 12) 10 Stck. dergl. weiße, à 30 Ellen lang; 13) 2 Stck. gestreifte $^{6}/_{4}$ breite Drells, à 40 Ellen; 14) 3 Stck. $^{8}/_{4}$ breite Battist; 15) $^{1}/_{2}$ Rieß blaues Papier; 16) eine Parthie dicke Pappe u. Bindfaden. Sämmtliche Stücke waren mit Etiquetten versehen, welche die Buchstaben B. R. & Comp. zeigen.

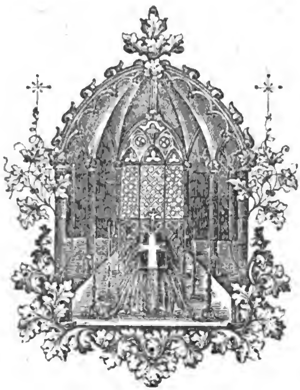
Erledigungen.

a) **Siebert**, Johannes, Eisen-Sträfling aus Harleshausen, . Bd. XXVIII. S. 4.
b) **Escher**, Eduard, Färber aus Asch, Bd. XXVIII. S. 107. Das Straf-Verfahren gegen denselben ist wegen Mangels an Beweis eingestellt worden.
c) **Müller**, Johannes, Knabe aus Kressenbach bei Schlüchtern, Bd. XXVIII. S. 163.
d) **Hommel**, Karl Heinrich, von Römhild, XXIX. S. 210., ist am 4. Oct. im Amts-Bezirke Tiefenort aufgegriffen u. nach Hause abgeschoben worden.
e) **Meißel**, Johann Friedrich August, Weberges. aus Greußen, zul. Bd. XXX. S. 40. 246., hat wegen Landstreicherei eine 1jähr. Gefängniß-Strafe in Mainz verbüßt u. ist im Sept. d. J. auf dem Schub nach Hause gekommen.
f) **Kranz**, Oskar Christoph, Bäckerges. aus Arnstadt, . . XXXIV. S. 58.
g) **Wolf**, Konrad, Dienstknecht aus Seebach, . . . „ „ 134.
h) **Luther**, Christian, Vagabund aus Diedorf, XXXI. S. 164., XXXV. 122., ist ergriffen u. in die Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Eisenach eingeliefert.
i) **Wittmann**, Friederike Wilhelmine Florentine, Dienstmagd aus Oberreißen, XXXV. S. 139.
k) **Buschardt**, J. Heinrich Elias, Dienstknecht aus Leutenberg, XXXV. S. 163.
l) **Hossfeld**, Anna Dorothea, aus Lengsfeld, . . „ „ 163.
m) **Heynhold**, Antonie Sophie Clara, aus Lobenstein, XXXV. S. 131., ist ergriffen, wegen Betrugs u. Diebstahls im Rückfalle zu 2monat. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt worden, u. verbüßt diese jetzt in der Anstalt zu Gera.
n) **Hintzsch**, Herrmann, vormal. Tambour aus Gräfenwarth, XXXV. S. 196., ist verhaftet.
o) **Müller**, Karl Gottlob, aus Oederan, XXXV. S. 107., ist verhaftet.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 15. December 1852.



Am 5. December d. J., Nachmittags halb 3 Uhr, ist der Begründer und bisherige Herausgeber des allgemeinen Polizei-Anzeigers, der königl. sächsische Regierungs-Rath im Ministerium des Innern und Commandeur verschiedener Orden, **Friedrich Eberhardt** zu Dresden mit dem Tod abgegangen. Ein thätiges, nur dem Wohle seiner Mitmenschen geweihtes Erdendasein ist erloschen. Ein sehr schweres Steinleiden, welches zu beseitigen der ärztlichen Kunst nicht gelang, hat seinem Leben ein Ende gemacht.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13438) **Dippel,** Friedrich, aus Borken, kurf. Landraths-Amts Homberg. Alter: 17 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: dick; Mund: klein; Kinn: breit; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: über dem l. Auge 1 Narbe, an beiden Händen, namentl. auf dem l. Zeigefinger viele Narben. Dieser lüderliche Mensch zieht fast ständig außerhalb herum u. belästigt die wohlhabenden Leute mit einer Menge von Bettelbriefen, weshalb er schon Strafen erstanden hat. Er führte auch oft den fingirten Namen Baron von Lösch. Heute ist er, nachdem er sich auch hier u. in der Nähe bettelnd herumgetrieben hat, dahier auf den Schub gesetzt worden, um in der Heimat bestraft zu werden.

Gießen, 30/11. 52. Der großh. Polizei-Kommissair Nover.

Steckbriefe.

13439) **Roth,** Anne Elisabethe, v. Urnshausen (Bd. XXXIII. S. 179.). Alter: gegen 30 J.; Statur: untersetzt; Haare: blond; Gesicht: voll, mit Blatternarben. Sie hat sich abermals aus ihrer Heimat entfernt u. treibt sich jedenfalls vagabundirend u. bettelnd umher, weshalb dieselbe zu arretiren u. hierher abzuliefern ist. Dermbach, 6/12. 52.

Für den großh. Direktor im IV. Verwaltungs-Bezirk. Schmith.

13440) **Berghöfer,** Wilhelm, aus Münchhausen. Alter: 45 J.; Statur: groß, 5′ 9″; Haare: gelblich; Stirn: niedrig; Augenbr.: roth; Augen: blau; Nase: lang; Mund: gew.; Bart: roth; Kinn: spitz; Gesicht: oval, gesund. Er hat sich am 11. d. M. aus seiner Heimat, mit Zurücklassung seiner Familie, entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein. Sämmtliche Polizei-Behörden werden ersucht, denselben betretenden Falles zu verhaften u. sicher anher abliefern zu lassen.

Marburg, 26/11. 52. Kurf. Landr.-Amt, Pol.-Abth. Der Pol.-Rath Müller.

(Poliz. Nachrichten v. Marburg.)

13441) **Mayer,** Friedrich, Schustergef. a. Waiblingen. Alter: 28 J.; Statur: klein, 5′ 1″ 7‴; Haare: schwarz; Gesicht: längl., voll. Er hat sich einer gegen ihn wegen Unterschlagung einzuleitenden Untersuchung durch die Flucht entzogen. Verf. Beh.: K. Ober-Amts-Ger. Münsingen, 2/12. 52.

(K. württ. Fahnd.-Blatt.)

13442) **Süß,** Heinrich (vulgo schwarzer Heinrich), Tuchmachergef. aus Zschorlau b. Schneeberg. Alter: 40 J.; Statur: kurz u. untersetzt; Haare, Augenbr. u. Augen: schwarz; Stirn: hoch; Nase: kurz u. spitzig; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: längl., dunkel; Kleid.: alter Sommerrock und böhm. Mütze. Er ist wegen Diebstahls bereits bestraft u. dringend verdächtig, in der Nacht vom 2. zum 3. d. M. aus dem Hause des Tuchscheerermeisters Mothes in Lengenfeld mittelst Einsteigens ein halbes Stück schwarzblaues Tuch von 24 Ellen Länge entwendet zu haben. Man bittet, denselben

im Betretungsfalle festzunehmen u. wegen seiner Abholung Nachricht anher gelangen zu lassen. K. Gericht Lengenfeld, 4/12. 52. Römisch.

13443) **Urban,** Andreas, genannt Walch, a. Weilar (XXXIV. S. 139.). Alter: 14 J.; Statur: untersetzt; Haare: hellblond; Augen: blau; Nase: stumpf u. dick; Mund: aufgeworfen; Kinn: rund; Gesicht: rund, voll, gesund. Er hat sich vor mehreren Wochen aus seiner Heimat entfernt u. treibt sich jedenfalls bettelnd umher, weshalb ders. im Betretungsfalle zu arretiren u. hierher zu bringen ist. Dermbach, 2/12. 52.
Für den großh. Direktor des IV. Verwalt.-Bezirks. Schmith.

13444) **Schütte,** Wilhelm, aus Beckedorf. Alter: 20 J.; Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbr.: bräunl.; Augen: blau; Nase: stumpf; Kinn: oval; Gesicht: rund, gesund. Er wurde wegen zwecklosen Umhertreibens am 20. Oct. d. J. von dem k. hannov. Amte Diepholz mittelst Zwangs-Passes in seine Heimat gewiesen, hat bei seiner Uebernachtung zu Landesbergen, Amts Stolzenau, mit Zurücklassung dieses Passes, sich heimlich entfernt, ist bis jetzt in seiner Heimat nicht angekommen u. treibt sich wahrscheinlich vagabundirend umher. Alle Polizei-Behörden werden ersucht, auf den ꝛc. Schütte zu fahnden u. ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.
Rinnteln, 17/11. 52. Kurf. Regierungs-Kommission. Heppe.
(Poliz. Nachrichten von Marburg Nr. 49. 1852.)

13445) **Möller,** Valentin, genannt Fickert, Weißbindergesell. aus Floh (Bd. IX. S. 100.). Alter: 52 J.; Statur: hager, 5′ 6″; Haare: braun; Stirn: flach; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: mittel; Zähne: defekt; Bart: braun; Kinn: klein; Gesicht: hager, blaß; bes. Kennz.: am r. Arme ein Herz u. V. M. roth eingeäzt. Er stand unter besonderer polizeil. Aufsicht, hat sich ohne Gestattung aus seiner Heimat entfernt und treibt sich wahrscheinlich wieder vagabundirend umher. Alle Polizei-Behörden werden daher ersucht, den ꝛc. Möller im Betretungsfalle zu verhaften u. anher abliefern zu lassen.
Schmalkalden, 24/11. 52. Kurf. Regierungs-Kommission. Schlott.
(Poliz. Nachrichten von Marburg.)

13446) **Löscher,** Friedrich August, vormal. Schafknecht aus Wachau bei Dresden. Alter: 22 J.; Statur: mittel, schmächtig; Haare: blond; Augen: blau; bes. Kennz.: trägt die r. Hand, welche verkrüppelt ist, meistens in der Hosentasche; Kleid.: muthmaßlich rothbrauner Rock. Er befand sich hier in Untersuchung, war gegen Handgelöbniß entlassen, ist aber an seinem Heimatsorte u. sonst nicht anzutreffen gewesen. An die Polizei- u. Civil-Behörden richten wir daher das Gesuch, den ꝛc. Löscher im Betretungsfalle zu Arrest zu bringen u. wegen seiner Abholung uns schnelle Nachricht zu geben.
Pirna, 6/12. 52. Der Stadtrath. G. A. Abendroth,
Stdt.-G.-Ass. u. stellv. Stdtr.

13447) **Reichel,** Gotthold, Weber aus Lengefeld. Alter: 23 J.; Statur: mittel, 69″; Haare: schw.-braun; Stirn: gewölbt; Augenbr.: schw.-

braun; Augen: blau; Nase: etwas stark; Mund: prop.; Zähne: sehr defekt; Kinn: spitz; Bart: im Entstehen. Reichel, welcher unter polizeil. Aufsicht steht, ist am 19. v. M. aus dem Arbeitshause entlassen worden, jedoch bis jetzt in seiner Heimat noch nicht eingetroffen. An alle Polizei= u. Gerichts=Behörden richtet man deshalb das Gesuch, auf Reichel Acht zu haben, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und mittelst Schub=Transports anher gelangen zu lassen.

Zöblitz, 2/12. 52. K. Justiz=Amt Lauterstein das. Fritzsche.

13448) **Barthel,** Johann Friedrich, Handarbeiter aus Bösenbrunn. Alter: 29 J.; Statur: mittel, kräftig; Haare: dunkel; Augen: dunkel, hervorstehend u. stechend; Nase u. Mund: prop.; bes. Kennz.: eine Narbe über die r. Hand hinweg; Kleid.: blaugraue wollene Jacke, lange Aufschlag=Stiefeln, schwarze Lederhosen, über welche er jedoch ein Paar graue Leinwandhosen gezogen, Pelzmütze, wollener Shawl. Er befand sich wegen Diebstahls in Untersuchung u. ist gestern Nachmittags während seiner Beschäftigung im hiesigen Amtshofe entsprungen. Man bittet daher, auf Barthel zu invigiliren und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern oder wegen dessen Abholung schleunige Mittheilung anher zu machen.

K. Justiz=Amt Plauen, 3/12. 52. Beyer.

13449) **Diez,** Landolin, Schneider aus Orschweiler. Alter: 22 J.; Statur: 5′ 2″; Haare u. Augenbr.: blond; Nase: spitz; Mund: mittel; Gesicht: längl., blaß. Derselbe wurde am 31. Aug. d. J. vom gr. Land=Amt Freiburg in seine Heimat gewiesen, ist aber bis jetzt daselbst noch nicht eingetroffen, auch sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Wir bitten daher, auf denselben zu fahnden u. ihn auf Betreten anher abzuliefern.

Großh. Bezirks=Amt Ettenheim.

(Bad. Fahnd.=Bl.)

13450) **Gönner,** Heinr. Ludw., Schneidergef. aus Battenberg (Großh. Hessen). Alter: 21 J.; Größe: 5′ 4″; Haare u Augen: braun; Nase: klein; Kinn: breit. Er hat sich der, wegen Diebstahls u. Betrugs wider ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Elberfeld, 6/11. 52. Der k. pr. Ober=Prokurator v. Ammon.

(Berl. Mitth.)

13451) **Steinmann,** Karl Friedrich, aus Weisweil. Alter: 23 J.; Größe: 5′ 3″; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: blau; Kinn: rund; Bart: schwach; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: kann den kl. Finger der r. Hand nicht strecken; Kleid.: graugestrickte wollene Jacke, verschoss. violette Cerevismütze u. dunkle Hosen. Er steht beim gr. Bezirks=Amt Constanz wegen Diebstahls in Untersuchung, u. wurde hier verhaftet, um an dasselbe abgeliefert zu werden, entsprang aber unterwegs. Es wird daher um schleunige Fahndung auf denselben gebeten. Großh. Bezirks=Amt Kenzingen.

(Bad. Fahnd.=Bl.)

Redakteur: C. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

[illegible]

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 17. December 1852.

Steckbriefe.

13452) **Höllmann,** Heinrich, Leinweber a. Lambrecht, k. bayer. Rheinpfalz. Alter: 24 J.; Statur: klein; Haare: d.-braun; bes. Kennz.: der r. Fuß ist steif u. etwas kürzer als der l. Er ist eines, an dem Nebengesellen Zwicker verübten Diebstahls eines schw.-blauen Winterrocks dringend verdächtig u. hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir bitten daher, auf denselben zu fahnden. Gr. Ober-Amt Pforzheim.

(Bad. Fahnd.-Bl.)

13453) **Simon,** Gustav Heinrich, Tuchscheerer von hier. Alter: 42 J.; Statur: mittler, hager; Haare: schw.-braun; Stirn: frei, flach; Augenbr.: braun; Augen; graublau; Nase: zieml. lang u. stark; Mund: gew.; Kinn: oval; Bart: schw.-braun; Gesicht: längl.; bes. Kennz.: einwärts gebogene Beine; Kleid.: blauer oder brauner Tuchoberrock, graue Tuchbeinkleider, schwarze runde Tuchmütze mit Schild u. schwarze Lastinghalsbinde. Er hat sich, überschuldet, heimlich von hier entfernt u. sein dermaliger Aufenthaltsort ist uns unbekannt. Da sich nun neuerdings Anzeigen des betrüglichen Bankerotts gegen ihn herausgestellt haben, so wird er hierdurch vorgeladen, sich bis zum 11. Febr. k. J. zum Zwecke seiner Vernehmung rc. unter der Verwarnung vor uns einzufinden, daß im Falle seines Nichterscheinens gegen ihn, als betrüglichen Bankerottirer, werde verfahren werden. Zugleich wird rc. Simon hierdurch steckbrieflich verfolgt u. deshalb das Ansuchen um dessen Arretirung u. schubweise Hierherführung im Betretungsfalle gestellt.

Schleiz, 7/12. 52. F. reuß-pl. Justiz-Amt II. Abth. Jani.

Bekanntmachungen.

21633) **Riedle,** Wilhelm, Sohn des katholischen Schullehrers Riedle zu Stuttgart. Alter: 23 J.; Statur: schlank; Haare: braun, stark; Stirn: frei; bes. Kennz.: hat am Halse ein Muttermaal. Er hielt sich Ende Oct. d. J. hier auf, entfernte sich aber heimlich, ohne seine gewirkte Zeche zu 15 fl. 18 kr. bezahlt u. sonstige Verbindlichkeiten gelöst zu haben. Er war früher Kaufmann, später Hauslehrer, u. soll jetzt beabsichtigen, zum Theater zu gehen. Wegen Unsittlichkeit wurde er hier bestraft. Er ist legitimirt mit einem, bis 13. Sept. 1853 prolongirten Paß, d. d. Stuttgart 14. Sept. 1846. Wir bitten, ihn im Betretungsfalle uns zuführen zu lassen.

Coburg, 6/12. 52. Magistrat herzogl. Residenzstadt. Oberländer.

72
73
76

21634) **Riese**, Christoph, Wollenkämmer aus der diesseit. Kreis-Gemeinde Kallmerode. Alter: 42 J.; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase u. Mund: mittel; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: auf dem l. Auge blind. Er ist wegen legitimationslosen Umhertreibens von der k. hannover. Amts-Voigtei zu Fallingbostel in die Heimat gewiesen worden, daselbst nicht eingetroffen u. treibt sich wahrscheinl. wieder vagabundirend umher. Sämmtliche Polizei-Behörden ersuche ich daher ergebenst, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle anzuhalten u. mittelst beschränkter Reise-Route in die Heimat zu weisen, mir aber von dem dieserhalb Geschehenen gefälligst Nachricht geben zu wollen.

Worbis, 29/11. 52. Der k. Landrath. gez. Frantz.

21635) **Thoma**, Friedrich, Porzellan-Maler aus Buch a/F. (Bd. XXXIV. S. 266.), wurde am 4. d. M. mit einem, auf den Namen des Malers Karl Aug. Müller aus Rudolstadt lautenden Vorweis des Gemeinde-Vorstehers Hofmann zu Oberaschenbach hier verhaftet und, nach Ermittelung seiner Verhältnisse, an das k. Landger. Lichtenfels heute abgeschoben.

Coburg, 9/12. 52. Magistrat herzogl. Residenzstadt. Oberländer.

21636) **Bauer**, Friedrich Wilh., Handelsm. aus Crottendorf. Demselben ist in der wider ihn wegen Bedrohung u. Körperverletzung hier anhängigen Untersuchung ein Erkenntniß des k. Appellat.-Gerichts Zwickau zu publiciren. Bauer soll sich in Handels-Geschäften auf Reisen befinden u. ist dessen dermal. Aufenthalt unbekannt. Es werden daher alle Polizei-Behörden andurch ersucht, dens. im Betretungsfalle von gegenwärtiger Aufforderung in Kenntniß zu setzen u. ihn mittelst Zwangs-Passes anher zu weisen, darüber aber Nachricht anher zu geben.

Schwarzenberg, 4/12. 52. K. s. Kreis-Amt das. Wieland.

21637) **Ernsthäuser**, Johann Peter, aus Geismar, kurf. hess. Landr.-Bez. Frankenberg. Alter: 41 J.; Statur: mittel, 65—66″; Haare: braun; Stirn: hoch u. kahl; Augenbr. u. Augen: braun; Nase: spitz; Mund: gew.; Bart: braun; Kinn: oval; Gesicht: oval, gesund. Er ist ein gemeinschädliches, dem Müssiggange ergebenes Subjekt, u. an verschiedenen Orten, sowohl wegen Landstreicherei als wegen Diebstahls bestraft worden.

Gießen, 4/12. 52. Der gr. Polizei-Kommissair Nover.

21638) **Schnepp**, Friedrich, aus Lauterbach in Oberhessen. Alter: 30 J.; Statur: klein, 63″; Haare u. Augenbr.: schwarz; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: groß; Bart: schwarz; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Er ist der Landstreicherei ergeben u. deshalb schon öfters bestraft worden. Nachdem er die letzte $1^1/_2$jähr. Korrektionshaus-Strafe erstanden, wird er jetzt auf 2 Jahre unter polizeil. Aufsicht gestellt.

Gießen, 17/11. 52. Der gr. hess. Polizei-Kommissair Nover.

21639) **Wohlfarth**, Christian, Schuhmacherges. a. Saalfeld. Alter: 25 J.; Größe: 5′ 3″; Haare, Augenbr. u. Bart: blond; Augen: braun; Nase: stark; Mund: gew. Derselbe wurde im Nov. v. J. zu Kahla wegen Unge-

bührlichkeit gegen die Gendarmen mit 2 Tagen Gefängniß bestraft u. über die Grenze gebracht, im Monat Febr. d. J. zu Gotha wegen Bettelns mit 1 Tag Gefängniß bestraft u. am 28. v. M. abermals wegen Bettelns allhier arretirt. Er verweigerte dabei die Abgabe seines Wanderbuchs u. verursachte dadurch geflissentlich einen Auflauf, wobei er zu entspringen versuchte, jedoch wieder eingefangen u. an den hies. Stadtrath abgeliefert wurde, der ihn mit 2 Tagen Gefängniß bestrafte u. in seine Heimat wies.

Altenburg, 2/12. 52. v. Mathy, Hauptm. u. Chef der Gendarmerie.

21640) **Graf**, Alois, von Beuern, welcher bereits wegen mehrerer Vergehen bestraft worden ist, soll sich mit einem, auf seinen Bruder Wilhelm Graf lautenden Reise-Ausweis herumtreiben. Dieß bringen wir zur Warnung mit dem Anfügen zur Kenntniß sämmtl. Polizei-Behörden, daß derselbe auf Betreten, nach geschehener Bestrafung wegen des Gebrauchs falscher Reise-Urkunde, mittelst Schubs hierher abgeliefert werden möge.

Großh. Bezirks-Amt Baden.

(Fahnd.-Bl. des gr. bad. Corps-Komm. d. Gend.)

21641) **Flechtner**, Anna Margarethe, aus Helmbrechts *) (Landger. Münchberg in Bayern). Alter: 25 J.; Statur: untersetzt; Haare: blond; Stirn: frei: Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: gew.; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesicht: oval; Benehmen: plump u. faul. Dieselbe ist wegen Aussetzung ihres 8 Wochen alten Kindes mit 2½monat. Arbeitshaus bestraft, auf die nächsten 5 Jahre des Landes verwiesen u. unterm 30. vor. M. mittelst Schubs in ihre Heimat gebracht worden.

Gera, 3/12. 52. F. reuß-pl. Kriminal-Gericht. Hirt.

21642) **Förster**, Karl, aus Lindenberg (Sachsen). Alter: 15 J.; Statur: stark, untersetzt; Haare: dunkel; Kleid.: Röckchen u. Weste von schwarzem Tuch, d.-blaue Schirmmütze, weißliche d.-gestreifte Köperhosen, rothkattunes Halstuch, kalblederne Halbstiefeln. Er ist hier wegen Bettelns zu vernehmen, hat sich seit 4 Wochen, unter Mitnahme eines sub Nr. 35. am 7. Febr. d. J. für seinen Vater Johann Gotthelf Förster hier ausgestellten Inlands-Passes, von seiner Heimat entfernt u. soll sich in der Nähe von Dresden herumtreiben. An alle Gerichts- u. Polizei-Behörden ergeht daher das Ersuchen, den Knaben, falls er sich irgendwo betreten läßt, mittelst Schubs hierher zu weisen.

Oppach, 30/11. 52. Das Patrimonial-Gericht. Richter.

21643) **Soll**, Georg, aus Sünne, der wegen Diebstahls unter Anklage steht, hat sich Freitag, den 7. Januar 1853, vor mir zu stellen, widrigenfalls er steckbrieflich verfolgt wird.

Eisenach, 4/12. 52. K. v. Seebach, Unters.-Richter des gr. Kreis-Gerichts.

21644) Dem Polen Friedrich Wilhelm Kalesky (Bd. XXXIV. S. 223.), welcher sich in diesem u. im vorigen Jahre in Görlitz aufgehalten, von dort

---

*) Wahrscheinlich verwandt mit der Bd. XXIX. S. 262. vorkommenden Rosine Flechtner aus Helmbrechts. Die Redakt.

aber unter dem 16. Aug. d. J. nach Magdeburg gewendet hat, ist in einer hier anhängigen polizeil. Strafsache eine Verordnung der k. Kreis-Direktion zu Zwickau bekannt zu machen.. Da Kalesky's jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln war, so ersuchen wir alle Behörden des In- u. Auslandes, denselben im Betretungsfalle seine dermalige Reise-Legitimation abzunehmen und solche an uns zu senden, ihn selbst aber mittelst Zwangs-Passes anher zu weisen. Lengenfeld in Sachsen, 2/12. 52. Der Stadtrath. Körner.

21645) Erstatteter Anzeige zufolge ist am 28. Oct. d. J. in den Vormittags-Stunden von 9 bis 11 Uhr in dem, von den Bewohnern verlassen gewesenen Wohnhause des Guts-Besitzers Gottlieb Richter zu Höckendorf mittelst Einsteigens durch ein zu diesem Behufe zerbrochenes Fenster u. unter Aufsprengen mehrerer verschlossener Behältnisse ein Einbruch verübt u. muthmaßlich nur nach Geld gesucht, jedoch nichts entwendet worden. Von mehreren Personen ist der unten beschriebene Mann in der Nähe des Richter'schen Gutes unter verdächtigen Umständen gesehen worden. Ebenso ist in der Abenddämmerung des 31. Oct. d. J. der ganz gleichbeschriebene Mann in die Wohnung des Schlachtvieh-Fuhrmanns Böhme zu Höckendorf gekommen u. hat dessen daselbst allein anwesend gewesene Tochter unter falschen Vorspiegelungen u. mit großer Zudringlichkeit zur Zahlung von 10 Thlr., wiewohl ohne Erfolg, zu überreden gesucht. Derselbe unbekannte Mann soll um dieselbe Zeit in mehreren Wohnungen Höckendorfs sich für einen Fleischer ausgegeben u. nach Schlachtvieh gefragt haben. Die Gerichts- u. Polizei-Behörden werden hierauf ersucht, zur Ermittelung dieses Mannes möglichst beizutragen u. darauf bezügliche Wahrnehmungen schleunigst anher mitzutheilen.
Dippoldiswalde, 24/11. 52. K. Justiz-Amt. Lehmann.

Beschreibung des Fremden. Der Fremde ist ein junger Mann gewesen, von langer Statur, schwarzem Haare u. Backenbarte, u. hat an den Händen mehrere Schrammen wie von verheilten Schnittwunden gehabt. Bekleidet ist er gewesen mit einer braunen Mütze, blauem Rocke, braunen Hosen u. einer rothbraunen scheckigen Weste von rauhem Kalbfell.

Diebstahls-Anzeige.

21646) Am 6. d. M. sind aus einem Hause auf dem Eichberg, unfern hiesiger Stadt, mittelst Einsteigens u. Aufbrechens 13 bis 14 preuß. Zwei-Thalerstücke, 26 bis 27 Zwei-Guldenstücke, 11 Ein-Guldenstücke, 4 Kronenthaler, 1 Einviertel-Kronenstück u. 22 fl. 12 kr. in Sechs- u. Drei-Kreuzerstücken entwendet worden.
Sonneberg, 7/12. 52. Der h. Staats-Anwalt am Kreis-Gericht, R. Heinze.

Dienstthätigkeit der Gendarmerie.

21647) Die Gendarmerie im Herzogth. Sachsen-Altenburg hat während des ersten Halbjahrs 1852 474 Kriminal-Verbrechen u. 1108 Polizei-Vergehen zur Anzeige gebracht, u. 5246 Bettler u. Vagabunden aufgegriffen.
Altenburg, 25/11. 52. Herzogl. s. Landes-Regierung.

Erledigungen.

a) **Möller**, Georg, Schuhmachergef. aus Eisenach, Bd. XXXV. S. 188., ist ergriffen.
b) **Klengel**, Wilhelm, aus Reichenbach, Bd. XXXV. S. 203., ist verhaftet.

Redakteur: C. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 22. December 1852.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13454) **Knauf**, Philipp, Maurergesl. aus Romsthal, L.-R.-Bez. Schlüchtern. Alter: 58 J.; Statur: mittel, 69″; Haare: hellbraun, mit wenigen grauen vermischt; Stirn: hoch; Augenbr.: hellbraun; Augen: blaugrau; Nase: längl., gebogen, Mund: groß; Bart: braun u. grau; Kinn: spitz; Gesicht: längl., hager, bleich; und

13455) **Reif**, Joseph, Maurergeselle aus Romsthal, Kreis Schlüchtern. Alter: 59 J.; Statur: mittel, 67″; Haare: blond, grau; Stirn: hoch; Augenbrauen: blond; Augen: dunkelblau; Nase: klein; Mund: gewöhnlich; Bart: blond, grau; Kinn: breit; Gesicht: rund, gesund. Beide ziehen seit Monaten arbeitslos u. fechtend umher; sie scheinen zu den vielen s. g. Klopfern aus Romsthal zu gehören u. wurden heute dahier auf den Schub gesetzt. Gießen, 5/12. 52. Der großh. Polizei-Kommissair Nover.

13456) **Mauduit** (Monduit), Alexander, aus Paßy (zul. Bd. XXXV. S. 69). Dieser bekannte Betrüger kam im Monate October d. J. zu Worms an. Er war legitimirt mit einem, vom Maire zu Altkirch auf Grund eines Vor-Passes von Brüssel ausgestellten Passe u. beabsichtigte in Worms Vorlesungen über französische Literatur u. Unterricht in der französischen Sprache zu geben, wurde aber von dort, wo er sich erwiesenermaßen gleichfalls unsittliche Zumuthungen an Frauenzimmern erlaubt hatte, von der Polizei am 4. December d. J. ausgewiesen und nach Colmar instradirt. Uebrigens war Mauduit im Monate August l. J. in Frankreich verhaftet u. stand längere Zeit in Altkirch in Untersuchung, welche jedoch, wie er behauptet, nichts gegen ihn ergeben hat. 13/12. 52.

13457) **Fürth**, Georg Karl, aus Soden, kurf. hess. L.-R.-B. Schlüchtern. Alter: 24 J.; Statur: kräftig, 66″; Haare: hellbraun; Stirn: niedrig; Augenbr.: hellbraun; Augen; blau; Nase: spitz; Mund: klein; Schnurrbart: dünn, blond; Kinn: rund; Gesicht: oval. Dieses, dem fremden Eigenthum höchst gefährliche, dem Müssiggange, der Landstreicherei und Lüderlichkeit in hohem Grade ergebene Subjekt treibt sich beständig in Gesellschaft anderen Gaunergesindels außerhalb — meist in den 3 Hessen, Nassau u. Frankfurt herum u. verübt auf die frechste Weise Diebstähle, wobei er in der Regel die vielen bei sich führenden falschen Schlüssel gebraucht. Er und seine (dermalen in Frankfurt verhaftete) Zuhälterin, die Margaretha (Martha) **Weidmann**, vulgo Rotenburger Gret, unterstützen sich gegenseitig beim Stehlen. Nach einer mir gemachten Mittheilung einer dahier ver-

hafteten fremden Weibsperson sind Fürth u. 2 Genossen desselben diejenigen, welche am 20/21. Oct. d. J. einem Offenbacher Uhrmacher 66 Taschen-Uhren mittelst Anwendung von Nachschlüsseln gestohlen haben. Fürth, der sich dermalen auf freiem Fuße, fern von der Heimat befindet, hält sich oft in Bockenheim bei Derlam, in Heddernheim bei Reul*), in Mainz im Roß, in Kastel bei Störzel, in Offenbach bei der Wittwe Knopfmacher, in Frankfurt, Homburg u. Umgegend auf. Das h. nass. Kreis-Amt Höchst hat ihn im October d. J. einige Male in Heddernheim verhaften lassen, er scheint jedoch dort keine Strafe erhalten zu haben. Kurz vorher wurde er auch in Frankfurt ergriffen, wo man ihm mehrere Hauptschlüssel abgenommen hat. Wird er in einem Hause, wo er stehlen will, betreten, so bettelt er, um die wahre Absicht seines Einschleichens zu verdecken. Er wurde schon oft in die Heimat geschubt u. hat bis jetzt, da ihn seine Diebereien meist geglückt sind, so weit ich erfahren konnte, nur folgende Strafen verbüßt: 1) durch Urtheil des kurf. Justiz-Amts Saalmünster vom 18. Febr. 1848 wegen Bettelns außerhalb des Wohnorts 8 Tage Gefängniß, 2) durch Urth. kurf. Ober-Gerichts Hanau vom 22/12. 48. wegen Fälschung 3 Wochen Gefängniß, 3) durch Urth. dess. Gerichts vom 20/11. 49. wegen Diebstahls u. Bettelns 8 Mon. Zuchthaus, 4) durch Urth. dess. Gerichts vom 23/5. 51. wegen Bettelns 3 Monate Zwangs-Arbeitshaus, und 5) durch Erkenntniß gr. Landger. Großkarben vom 22/11. 52. wegen Beschädigung fremden Eigenthums 4 Wochen Gefängniß.

Gießen, 8/12. 52. Der gr. hess. Polizei-Kommissair Nover.

13458) **Rieß,** Anton, v. Zeilhard (Bd. XXVIII. S. 109.). Alter: 29 J.; Statur: schlank, 6′ 9″ 1‴ gr. hess. M.; Haare: d.-braun; Augen: blau; Nase: gew.; Bart: schwarz. Derselbe erscheint als ein der öffentlichen Sicherheit sehr gefährliches Subjekt. Er wurde wegen Diebstahls vom gr. hess. Landg. Lichtenberg im J. 1844 mit 3 Mon. Gefängniß, u. 1845 mit 4 Mon. Korrektionshaus, in demselben Jahre vom Hof-Gericht in Darmstadt mit einer geschärften 1jähr. Korrektionshaus-Strafe, und 1847 von dem Hof-Gericht zu Mannheim mit 2jähr. Zuchthaus-Strafe belegt. Im J. 1849 gerieth er in Darmstadt wegen zweier kleiner Diebstähle u. eines durch inneren Einbruch ausgezeichneten Diebstahls in Untersuchung, entsprang bald darauf aus dem Hospital, in welches er, einer syphil. Krankheit halber, verbracht worden war, wurde einige Wochen nachher zu Frankfurt bei der Bettelei wieder aufgegriffen u. im August 1849 von dem Hof-Gerichte zu Darmstadt wegen der im 4. Rückfalle verübten kleinen Diebstähle u. eines bei seiner Entweichung zum Nachtheil der Hospital-Verwaltung u. einiger Kranken begangenen einfachen Diebstahls zu einer Zuchthaus-Strafe von 2 Jahren u. 2 Mon. verurtheilt, dagegen in Beziehung auf den ausgezeichneten Diebstahl außer Verfolgung gesetzt. Die vorerwähnte Zuchthaus-Strafe hat derselbe verbüßt. Gießen, 8/12. 52. Der gr. hess. Polizei-Kommissair Nover.

13459) **Körber,** Elisabethe, aus Altenbuseck, Kr. Gießen. Alter: 29 J. (geb. im Sept. 1823); Statur: mittel, 63″; Haare: hellbraun; Stirn:

---

*) Die Reul'sche (Gauner-) Wirthschaft ist vor Kurzem polizeilich geschlossen worden.

niedrig; Augenbr.: blond, schwach; Augen: blaugrau; Nase: mittel; Mund: etwas groß; Zähne: oben 2 Zahnlücken; Kinn: oval; Gesicht: oval, gesund. Diese liederliche, dem Trunke, der Lohnhurerei u. dem Diebstahle ergebene, schon mehrmals bestrafte Person zieht seit einigen Jahren außerhalb, oft in Gesellschaft anderer Stromer, umher, u. befindet sich von heute an wieder auf freiem Fuße.

Gießen, 8/12. 52. Der gr. hess. Polizei-Kommissair Rover.

Steckbriefe.

13460) **Schleicher**, Georg Kaspar, berücht. Dieb aus Wernshausen (zul. Bd. XXXIV. S. 188. [240.]). Alter: 29 J.; Statur: mager, 5′ 5″; Haare u. Augenbr.: blond; Augen: blau; Mund: gew.; Gesicht: oval; Sprache: affectirt, rheinländ. Dialekt. Er befand sich wegen mehrerer Diebstähle u. Körper-Verletzung in Untersuchung, ist aber heute Nacht aus der hiesigen Frohnveste entsprungen. Ich ersuche alle Gerichts- u. Polizei-Behörden, den Schleicher im Falle der Habhaftwerdung wegen seiner Gefährlichkeit gefesselt anher abzuliefern.

Salzungen, 13/12. 52. Der Unters.-Richter des Kreis-Ger. Kretzer.

13461) **Aehle**, Adolph Gustav, Kaufmann aus Hain. Alter: 30 J.; Statur: mittel, 64″; Haare u. Backenbart: schwarz; Augen: grau; Gesicht: rund, voll, gesund; Kleid.: brauner Bucksкinrock mit schwarzem Pelz gefüttert, schwarze Sammtweste, schwarztuchene Beinkleider, graue Plüschmütze, schwarzer runder Hut. Derselbe hat sich am 28 vor. M. von hier entfernt, angebl. wegen einer Geschäftsreise nach Magdeburg; es hat sich jedoch seitdem ergeben, daß er Ueberschuldung halber ausgetreten ist u. einem Briefe zufolge von Glückstadt aus nach Amerika sich einschiffen will. Sämmtl. Polizei- u. Kriminal-Behörden, sowie die Gendarmerie, werden daher ersucht, auf den Aehle zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zur Haft zu bringen u. wegen seiner Abholung umgehend Nachricht anher gelangen zu lassen.

Hain, 10/12. 52. Das Stadt-Gericht. Hofmann, Stadtrichter.

13462) **Lehnert**, Friedrich, Handarbeiter aus Merseburg. Alter: 21 J.; Statur: mittel, 5′ 4″; Haare: d.-blond; Stirn: flach; Augen: d.-grau; Nase: kolbig; Gesicht: längl., gesund; Kleid.: sehr kurze, blaugesprengelte Zeughosen, neues noch ungewaschenes baumwollenes Hemd, wollene Strümpfe u. Pantoffeln. Ursache der Verfolg.: Entweichung aus der Frohnveste. Er ist im Falle der Aufgreifung mittelst sichern Transports anher abzuliefern.

Merseburg, 26/11. 52. K. Kreis-Gericht I. Abth. das.

13463) **Heinze**, Friedrich Karl, Kanonier der 1. Fuß-Batterie a. Eilenburg. Alter: $22^5/_6$ J.; Statur: schlank, $74^3/_4$″; Haare und Augenbr.: braun; Stirn: frei; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Er war nach Thallwitz bei Wurzen bis auf Ordre beurlaubt, ist vorigen Monat in Leipzig vom dortigen Polizei-Amte wegen Schwindeleien ergriffen u. am 15. dess. Mon. von dort mittelst Marsch-Route

hierher gewiesen worden, bis jetzt aber noch nicht hier eingetroffen, auch in seinem Urlaubsorte nicht ausfindig zu machen gewesen, u. soll sich nach Königsberg gewendet haben. Heinze wird daher als Deserteur steckbrieflich verfolgt u. richtet man an alle Behörden das Ersuchen, denselben im Betretungsfalle zu verhaften u. hierher auszuliefern.

Dresden, 10/12. 52. K. Artillerie-Corps-Kriegsgericht.
August Funcke, Auditeur.

13464) **Dilani,** Katharine, aus Kaltenwestheim (zul. Bd. XXXI. S. 191.), welche sich aus ihrem Wohnorte entfernt hat, wird hiermit steckbrieflich verfolgt.

Eisenach, 23/11. 52. K. v. Seebach, Unters.-Richter des gr. Kreisger.

13465) **Menz,** Johannes, von Schleid (Bd. XXXIV. S. 57.), welcher trotz des unter dem 21. Januar d. J. hinter ihm erlassenen Steckbriefs fortwährend legitimationslos u. bettelnd sich herumtreibt, ist im Betretungsfalle zu arretiren u. hierher einzuliefern.

Dermbach, 20/10. 52. Für den großh. Direktor des IV. Verwalt.-Bezirks: Schmith.

13466) **Bergenthal,** Harm Heinrich Ahrends, a. Rhaudermoor, Amts Stickhausen. Alter: 19 J.; Statur: gesetzt, 5' 9"; Haare: schw.-braun; Stirn: rund; Augen: braungrau, groß; Nase: etwas lang; Mund: prop.; Kinn: rund, voll; Bart: im Entstehen; Gesicht: oval, voll, gesund; besond. Kennz.: an der l. Frist eine Schnittnarbe, eine dergl. an der l. Hand, u. zwei dergl. auf dem Zeigefinger derselben Hand, am l. Beine zwei große runde Geschwürnarben; und

13467) **Schulze,** Johann Joachim Christoph, aus Gannerwinkel, Amts Knesebeck. Alter: 26 J.; Statur: gesetzt, etwas schief, 5' $7^1/_2$"; Haare: dünn u. hellblond; Stirn: rund; Augenbr.: hellblond; Augen: blau; Nase: lang, dick; Mund: etwas breit; Zähne: defekt; Kinn: breit; Bart: hellblond; Gesicht: oval, voll, gesund; bes. Kennz: auf dem l. Zeigefinger H. u. auf dem Mittelfinger derselben Hand S. roth eingeäzt, das l. Bein ist kurz, wodurch eine schiefe Bewegung beim Gehen entsteht. Beide sind in der Nacht zum 30. Nov. d. J. aus der Straf-Anstalt zu Hameln entwichen.
Verf. Beh.: Die Staats-Anwaltschaft des k. Ober-Ger. zu Hameln, 30/11. 52.
(Hann. Poliz.-Bl.)

13468) **Jansing,** Friedrich Wilhelm, Cigarrenmacher aus Ostercappeln. Alter: 26 J.; Statur: schlank, 5' $7^3/_4$"; Haare: blond; Stirn: rund; Augenbr.: braun; Augen: blau; Bart: blond; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: an beiden Händen blau tätowirt. Er ist wegen Vagabondage in Untersuchung zu ziehen, treibt sich aber wahrscheinlich zwecklos umher.
Verf. Beh.: Amt Hunteburg zu Wittlage, 30/11. 52.
(Hann. Pol.-Bl.)

Redakteur: C. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 24. December 1852.

Steckbriefe.

13469) **Stoz**, Friedrich Joh., Schustergesf. aus Maichingen, O.-A. Böblingen. Alter: 31 J.; Statur: mittel, 5' 8"; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augenbr.: schwarz; Augen: blau; Nase: aufgestülpt; Kinn: rund; Gesicht: oval. Er hat sich der, wegen erschwerten Diebstahls gegen ihn einzuleitenden Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Verf. Beh.: K. Ober-Amts-Gericht zu Brackenheim, 1/12. 52.

(Württ. Fahnd.-Bl.)

13470) **Memmert**, Eduard Friedrich, Malergesf. aus Frankfurt a/O. Alter: 28 J.; Statur: untersetzt, 5' 2"; Haare: blond; Augen: grau; Mund: klein; Kinn: oval; Gesicht: rund, etwas dick, trägt einen kleinen Schnurrbart. Er ist eines bedeutenden Geld-Diebstahls verdächtig u. in der Nacht zum 26. Nov. d. J. aus den hiesigen Polizei-Gefängnissen ausgebrochen. Vermuthlich befindet er sich im Besitze von etwa 7000 Thlrn. in preußischen u. sächsischen Staats-Papieren — einem Theile des gestohlenen Guts.

Verf. Beh.: Polizei-Direktorium zu Frankfurt a/O., 26/11. 52.

(Hann. Pol.-Bl.)

13471) **Schäfer**, Karl Leberecht, Handarbeiter a. Niedersteina. Alter: einige 40 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Gesicht: bräunl.; besondere Kennz.: er ist auf einem Auge blind, hat etwas gebogene Beine u. einen auffälligen, nach rechts u. links schwankenden Gang. Er treibt sich, eingegangener Anzeige nach, in der Gegend zwischen hier und Bautzen, insbesondere im Wendischen, herum und soll auf dem Lande Betrügereien durch Kuriren der Gicht u. anderer Krankheiten verüben. Da derselbe gleichartiger Vergehen halber bereits in Untersuchung sich befindet u. gegen Handgelöbniß auf seinen Heimatsort Niedersteina beschränkt ist, dessenungeachtet aber wieder ausgelaufen ist u. seine Betrügereien fortsetzt, so werden alle betreffenden Behörden u. Polizei-Organe andurch ersucht, den Schäfer im Betretungsfalle zu verhaften u. mittelst Schubs anher abzuliefern.

Schloß Pulsnitz, 7/12. 52. v. Posern'sches Gericht. W. Hentschel, Just.

13472) **Grieser**, Hieronymus, Schuhmachergesf. a. Rhamhaus, O.-Amts Waugen. Alter: 18 J.; Statur: mittel, 5' 6" 1'''; Haare: braun; Gesicht: oval. Grieser, welcher wegen Fälschung seines Wanderbuchs hier in Untersuchung zu ziehen ist, zieht ohne Vorweis umher u. hat dem ihm vom

Schultheißen-Amte Erolzheim am 18. d. M. gegebenen Befehl, sich vor Gericht dahier zu stellen, keine Folge geleistet.

Verf. Beh.: K. Ober-Amts-Gericht Biberach, 30/11. 52.

(Württ. Fahnd.-Bl.)

Bekanntmachungen.

21648) **Stückelberger**, Sebastian Emil, Handl.-Commis a. Basel. Alter: 29 J. Er ist gut gekleidet, hat feine Manieren u. ein hübsches einnehmendes Gesicht. Nach einem Ausschreiben des Chefs des Landjäger-Corps des Kantons Thurgau v. 30/11. 52. ist er einer bedeutenden Geld-Unterschlagung beschuldigt u. gegenwärtig flüchtig.

21649) **Ruppe**, Nikol, von Wickersdorf. Alter: 49 J.; Statur: untersetzt, 5' 4"; Haare: grau; Stirn: hoch; Augenbr.: schwarz; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: prop.; Bart: braun; Kinn: spitz; Zähne: mangelhaft; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: eine Platte. Er ist wegen Vagirens u. verbotenen Handels mit Rattengift vom h Kreis-Amte zu Kahla mit 2 Tagen Gefängniß am 16. d. M. bestraft worden.

Saalfeld, 23/11. 52. H. s. Verwaltungs-Amt. Geyer.

21650) **Steinrück**, Andreas Philipp, angebl. Kunstgärtner aus Sieroszewice. Alter: 24 J.; Statur: mittel, 5' 3"; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augenbr.: d.-blond; Augen: blau; Nase: prop.; Mund: mittelmäßig; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Steinrück, welcher nach eingegangener Benachrichtigung die Menschen durch Simulation der Epilepsie zu täuschen sucht, ein ausgemachter Taugenichts sein soll, auch wegen Diebstahls schon bestraft worden ist, ist in Sieroszewice, wohin er mittelst beschränkter Reise-Route vom 11. Oct. d. J. gewiesen, nicht eingetroffen, u. treibt sich wahrscheinlich vagabundirend umher.

Suhl, 7/12. 52. Die Polizei-Verwaltung.

21651) **Randhahn**, Friedrich, ehemal. Kandidat der Theologie a. Aschersleben. Alter: 42 J.; Statur: schlank; Haare: röthlich; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: lang; Kinn: spitz; Gesicht: längl., gesund; bes. Kennz.: auf der r. Wange eine kl. Warze. Er ist am 6. vor. M. von der Gendarmerie wegen nicht genügender Legitimation u. Verdachts des vagabundirenden Bettelns hier eingebracht u. an demselben Tage mittelst beschränkter Marsch-Route in seine Heimat zurückgewiesen worden, daselbst aber nicht eingetroffen u. treibt sich wahrscheinlich wieder vagabundirend umher.

Justiz-Amt Borna, 9/12. 52. Wimmer.

21652) **Behnsen**, Wilhelm, Schuhmachergef. aus Pattensen (Bd. XXXV. Seite 211.). Es hat sich ergeben, daß der durch den allegirten Steckbrief wegen mehrfacher Betrügereien u. Fälschungen Verfolgte nicht der Schuh-

machergesl. Wilhelm Behnsen, sondern ein unbekannter Schuhmachergeselle ist, der sich das Wanderbuch von Wilhelm Behnsen zu verschaffen gewußt u. sich fälschlich für Letzteren ausgegeben hat. Es wird der obenerwähnte Steckbrief demgemäß verbessert u. bemerkt, daß das gegebene Signalement im Allgemeinen auf den Unbekannten paßt, daß dieser, nach seiner Sprache zu urtheilen, aus Berlin oder dessen Umgegend gebürtig zu sein scheint u. sich anderer Orten auch für den Sohn eines Ober-Controleurs von Rosenthal aus Berlin ausgegeben hat.

Der Staats-Anwalt zu Holzminden, 30/11. 52.

(Hann. Pol.-Bl.)

21653) **Barth**, Elias, Zuckerbäcker aus Guarda im Kanton Graubünden. Alter: 65 J.; Statur: mittel, gebückt, 68″; Haare: weißgrau; Stirn: faltig, bedeckt; Augenbr.: grau; Augen: braun; Nase: längl.; Zähne: sehr mangelhaft; Kinn: oval; Gesicht: längl., gesund; Sprache: deutsch, französisch u. italienisch; bes. Kennz.: hat einen hervorstehenden Bruch. Er war versehen mit einem, vom Paß-Kommissair zu Martinsbruck am 27. August 1852 ausgestellten, nur für die k. k. österr. Staaten gültigen Passe, u. war bereits am 18/10. 52. vom Stadtrathe zu Dippoldiswalde über die sächs. Grenze zurückgewiesen worden. Barth hatte aber dieser Weisung nicht Folge geleistet, wurde deshalb am 20/10. 52. bei hiesiger Polizei-Deputation angehalten, u. da er von Reisemitteln gänzlich entblößt war, in Haft genommen, am andern Tage jedoch mit Bemerkung auf dem Passe u. unter Androhung, daß er im Nichtbeachtungsfalle als Vagabund werde behandelt u. nach Befinden eingeliefert werden, über Chemnitz u. weiter über die sächs. Grenze gewiesen. Barth scheint arbeitslos umherzuziehen u. die Bäcker u. Conditor zu brandschatzen. 13/12. 52.

21654) **Pohl**, Martin, aus Brennersgrün (Bd. XXXIII. S. 153.), ist wegen Unterschlagung u wegen verbotswidrigen Betretens der fürstl reußisch. Länder mit 7 Monaten Arbeitshaus bestraft worden, welche Strafe er bis zum 19. Dec d. J. in dem Arbeitshaus zu Gera verbüßt.

Gräfenthal, 13/11. 52. Herzogl. s. Verwalt.-Amt. Fr. Johannes.

Diebstahls-Anzeige.

50 Gulden Belohnung.

21655) Am 5. Dec. 1852, Abends zwischen 5 und 8 Uhr, sind die untenverzeichneten Gegenstände dem Zinngießer Johann Fischer zu Oberrad mittelst Einbruchs u. Nachschlüssel entwendet worden. Man ersucht gefällige Nachforschungen deshalb eintreten zu lassen u. bemerkt, daß eine Belohnung bis zu fl. 50. auf die Wiederherbeischaffung der entwendeten Gegenstände ausgesetzt ist.

Frankfurt a/M., 7/12. 52. Das Polizei-Amt.

1) Nachstehende $3\frac{1}{2}$proc. Schuldverschreibungen der freien Stadt Frankfurt nebst laufenden Coupons und Talons:

a) Lit. C Nr. 4123 über fl. 100.
b) Lit. C Nr. 2254 über fl. 300.

2) die laufenden Coupons von nachstehenden $3^1/_2$proc. Schuldverschreibungen der freien Stadt Frankfurt:

a) Lit. C Nr. 3951 über fl. 150.
b) „ B „ 3606 „ „ 150.
c) „ C „ 4580 „ „ 100.
d) „ B „ 3315 „ „ 150.
e) „ A „ 4160 „ „ 100.

3) a) 25 Zweiguldenstücke,
b) 40 halbe Guldenstücke,
c) circa fl. 40 in Dreibätznern, Sechsbätznern, Guldenstücken,
d) zwei holländische Zehnguldenstücke,

4) drei einfache Schuldscheine, der eine von Daniel Lauf von Oberrad über fl 100 zu 4 pCt. verzinslich im October l. J. ausgestellt, der andere von Caspar Beindinger von Oberrad über fl. 50 zu 4 pCt. verzinslich den 23. Sept. l. J., und der dritte von demselben Beindinger über fl. 25 im October l. J. ausgestellt.

Ein Hundert Thaler Belohnung.

21656) In der Nacht vom 6. zum 7. December d. J. sind nach gewaltsamen Einbruch u. Oeffnung einer Kasse aus einer Parterre-Stube gegen 700 Thaler baar Geld, bestehend in 5 Stück Louisd'or, 200 Thaler sächs. Kassen-Anweisungen u. andern gangbaren Münz-Sorten, und außerdem
zwei $4^1/_2$proc. k. sächs. Staatsschuldscheine in 500 Thlr. Serie I. Nr. 3400 u. 8896 nebst dazu gehörigen Talons u. Coupons, und
sechs Stück Schneeberger Casino-Aktien Nr. 48 bis 53
entwendet worden.

Es wird auf diesen Diebstahl aufmerksam gemacht u. gebeten, im Fall die Staats-Papiere zum Verkauf angeboten werden sollten, den Inhaber zu ermitteln, nach Befinden festzunehmen und schleunigst Anzeige anher zu erstatten.

Bemerkt wird noch, daß Derjenige, der über den Thäter eine zu dessen Bestrafung führende Auskunft ertheilt, eine Belohnung von Ein Hundert Thalern von den Damnifikaten erhalten soll.

Schneeberg, 7/12. 52. Das k. Gericht das. Kasten.

Erledigungen.

a) **Rieß**, Anton, aus Zeilhard, ... Bd. XXVIII. S. 109.
b) **Fröbe**, Zacharias, aus Mühlhausen, Bd. XXXV. S. 154., ist zur Haft gebracht.
c) **Günther**, Ferdinand, aus Kleinzschachwitz, Bd. XXXV. S. 213., ist verhaftet.

Redakteur: G. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 26. December 1852.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

13473) **Täufer,** Martin Ludwig, Korb- u. Sessel-Flechter von Darmstadt. Alter: 31 J.; Statur: schlank, 7' 2" hess. M.; Haare: braun, gelockt. Er gerieth schon in seinem 11. Lebensjahre wegen eines, mit besonderer Verwegenheit ausgeführten Diebstahls in gerichtliche Untersuchung und wurde mit einer 4wöch. Korrektionshaus-Strafe belegt. Seitdem befand er sich in größeren oder kleineren Unterbrechungen vielfach wegen der verschiedenartigsten Vergehen in Untersuchung. Im J. 1839 stand er vor dem Stadt-Gerichte Darmstadt wegen grober Sittenlosigkeit in Untersuchung, u. der damalige Inquirent bezeichnete ihn als ein Subjekt, „das fern von aller Moralität, dieselbe nur im Munde führe u. bei dem jeder Vorhalt aus dem moralischen oder religiösen Gesichtspunkte, von ihm mit lächelnder Miene aufgenommen, wirkungslos abgleite". 1841 wegen eines Diebstahls von mehreren Tausend Gulden in Untersuchung gezogen, befand er sich längere Zeit in Haft, ohne daß jedoch ein Straferkenntniß gegen ihn erlassen werden konnte. 1844 wurde Täufer in Darmstadt wegen Landstreicherei, 1846 in Mannheim wegen Diebstahls bestraft. Im J. 1850 rief dieses durch feine Manieren u. gefälliges Aeußere sich auszeichnende Individuum durch längere Zeit in Mannheim fortgesetztes luxuriöses Leben den Verdacht der Theilnahme an mehreren bedeutenden Diebstählen gegen sich hervor. Es ergab sich indeß, daß er von einem hochgestellten Manne zur damaligen Zeit eine Geldsumme von 300 fl. durch Drohungen, jenen blamiren zu wollen, erpreßt hatte. Im Laufe der Untersuchung stellte sich heraus, daß Täufer auf dem bloßen Leibe einen Gürtel getragen, welchen er als ein Abzeichen des Jesuiten-Ordens, dem er angehöre, ausgab, den man jedoch mit dem Gerüchte, daß er sich zu widernatürlicher Unzucht gebrauchen lasse, in Zusammenhang brachte. Der Umstand, daß der Benachtheiligte sich kurz nach Einleitung der Untersuchung erschoß, vereitelte die Ueberführung des Täufer. Dieser begab sich nach seiner Freilassung sogleich wieder von Darmstadt weg u. trat als Diener in das Augustinerkloster zu Münnerstadt in Bayern ein. Daselbst kam er im vorigen Jahre abermals wegen Diebstahls, Unterschlagung u. Erpressung in Untersuchnng u. Haft, und verbüßt dermalen eine ihm dieserhalb durch Urtheil des Kreis- und Stadt-Gerichts Schweinfurt d. 7. Febr. 1852 zuerkannte $2^1/_2$jähr. Arbeitshaus-Strafe.

Gemeinschädliche Umtreiber.

13474) **Stabernack,** Ernestine Wilhelmine, geb. Liebmann, aus Schkeuditz, Wittwe des daselbst verstorbenen Polizei-Dieners Stabernack. Alter: 47 J.; Statur: untersetzt; Haare u. Augenbr.: braun; Stirn: niedrig; Augen: grün; Nase: breit; Zähne: defekt; Kinn: rund; Gesicht: rund, gesund. Sie ist ein, dem Trunke ergebenes Subjekt, u. vom Magistrate zu Schkeuditz wegen Diebstahls u. Vagabundirens bereits mit Korrektionshaus-Strafe belegt worden. Wegen Legitimations- u. Subsistenzlosigkeit, Einschleichens in fremde Grundstücke u. Umhertreibens wurde sie am 2. Dec. d. J. in Leipzig verhaftet, von der dasigen Stadt-Polizei-Deputation mit 8 Tagen Handarbeit bestraft, am 16. d. M. per Schub nach Schkeuditz gebracht, woselbst sie abermals wegen Diebstahls in Untersuchung steht.
20/12. 52.

13475) **Schäfer,** Anton, früher Fuhr-, später angebl. Handelsmann, a. Walmeneich geb. und in Ransbach im Nassauischen wohnhaft. Alter: 21 J.; Statur: mittel, $72^1/_2$"; Haare: dunkel; Stirn: niedrig; Augenbr.: dunkelblond; Augen: blau; Nase: stark; Mund: breit; Kinn: rund; Gesicht: rund, gesund. Er wurde im Januar 1851 von der Stadt-Polizei-Deputation zu Dresden mit seiner Konkubine Marie Anna **Krupp** aus Baumbach wegen unbefugten Aufenthalts u. weil sie der Ausweisung nicht Folge geleistet hatten, verhaftet und mit visirtem Passe über die Grenze gewiesen. Schäfer war aber dieser Weisung nicht nachgekommen, kam einige Tage später abermals wegen unbefugten Aufenthalts und Subsistenzlosigkeit in Dresden zu Arrest u. wurde am 20. Januar 1851 mittelst Schubs über die Grenze gebracht. Dessen ungeachtet wurde er, in Gemeinschaft seiner vorgebl. Schwester Margaretha **Schäfer,** am 4/10. 52. abermals in Dresden betroffen u. zwar als angebl. Händler mit Wiener Kalk. Es erscheint offenbar dieser Handel nur als ein Deckmantel des zwecklosen Umherziehens, und ist daher auch Schäfer mit seiner Schwester am 7/10. 52. des Arrestes unter Straf-Anrechnung entlassen u. nochmals mit visirtem Passe nach der Heimat dirigirt worden. 14/12. 52.

13476) **Frauenholz,** Georg, aus Fürstenstein (Bd. XXXV. S. 153.). Er wurde heute hier aufgegriffen, wegen zwecklosen Umherziehens mit 16 Stunden Arrest bestraft u. dann mit Zwangs-Paß nach Hause gewiesen.
Karlsruhe, 11/12. 52. Der großh. Polizei-Amtmann Guerillot.

13477) **Itzig,** David, israelit. Handelsmann aus Przcroslo in Russ.-Polen (Bd. XXVIII. S. 175.). Alter: 59 J.; Statur: mittel, $66^1/_2$"; Haare: schwarz u. grau melirt; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: groß, stark; Mund: breit; Bart: grau, groß, herabhängend; Zähne: mangelhaft; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: hat eine große Platte; spricht deutsch, russisch u. polnisch. Er handelt mit Büchern u. alten Kleidungsstücken, steht im dringenden Verdacht der Hochstappelei u. zieht seit längerer Zeit schon mit seiner Ehefrau Henriette **Itzig,** 57 J., in Gemeinschaft des nachgenannten Owschey in Deutschland umher. Beide Juden wurden im October 1852

bei der Polizei-Deputation zu Dresden wegen zwecklosen Umherziehens u. Verdachts der Hochstappelei zu Arrest gebracht, u. Itzig, nach einer 14täg. Untersuchungshaft, am 26/10. 52. mit Marsch-Route nach Potsdam gewiesen.

13478) **Owschey,** Schmuhl, israelit. Handelsm. a. Sokolny bei Grodno. Alter: 32 J.; Statur: klein, $65^3/_4$"; Haare: schw.-braun, lang; Stirn: frei, schmal; Augen u. Augenbr.: d.-braun; Nase: groß, gebogen; Mund: mittel, aufgeworfen; Bart: stark, schwarzer Backen- u. Kinnbart; Gesicht: oval, blaß; spricht deutsch, russisch u. polnisch. Derselbe zieht in Gemeinschaft obgedachten Itzig u. angebl. Handel mit Büchern u. alten Kleidungsstücken treibend in Deutschland umher u. gehört, wie Jener, unbestritten in die Klasse der gemeinschädlichen Umhertreiber. Als solcher wurde er, nach 2täg. Haft, von der Polizei-Deputation zu Dresden am 19/10. 52. nach Leipzig zurückgewiesen, von wo aus er vom dortigen Pol.-Amte nebst seiner Familie mit Marsch-Route nach Potsdam gewiesen worden ist.

15/12. 52.

13479) **Elkan,** Herrmann, israelit. Schmiedeges. aus Neustadt-Eberswalde. Alter: 22 J.; Statur: untersetzt, $67^1/_2$"; Haare: braun; Augen u. Augenbr.: braun; Mund: klein u. aufgeworfen; Bart: d.-blond; Gesicht: rund; bes. Kennz.: Blatternarben. Er war bereits in Rostock und in Göttingen wegen Bettelns bestraft worden, wurde Anfangs d. M. wegen gleichen Vergehens u. Mangels an Reise-Geld bei der Polizei-Deputation zu Dresden verhaftet, als vagabundirender Bettler an das dasige k. Landger. abgegeben u. von diesem mit 8 Tagen Gefängniß bestraft.

15/12. 52.

Steckbriefe.

13480) **Nitzsche,** Karl Gustav, Strumpfwirkerges. aus Zschepau. Alter: 22 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augenbr.: blond; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Kinn: spitzig; Gesicht: länglich, gesund. Er ist, nach einer von dem k. pr. Polizei-Präsidium zu Berlin anher gelangten Mittheilung, wegen Arbeitslosigkeit über die gesetzlich zulässige Zeit, fehlender Subsistenzmittel u. lüderlichen Umhertreibens am 17. v. M. von Berlin aus- u. mittelst beschränkter Reise-Route in seine Heimat anher zurückgewiesen worden. Da Nitzsche jedoch bis jetzt hier noch nicht eingetroffen ist, so bringt man solches mit dem gleichzeitigen Ersuchen an alle Behörden hiermit zur öffentlichen Kenntniß, auf den Nitzsche genau invigiliren und denselben im Betretungsfalle mittelst Schubs anher transportiren zu lassen.

K. Gericht Zschepau, 14/12. 52. Franz.

13481) **Helm,** Marie, aus der Landeshauptmannschaft Seidau bei Budissin. Alter: 16 J.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: blond; Augen: blau; Nase: klein; Mund: prop.; Gesicht: oval. Sie ist vom k. Kreis-Amte Freiberg mittelst Zwangs-Passes unterm 6. Febr d. J. in ihre Hei-

mat gewiesen worden, daselbst aber nicht eingetroffen, u. treibt sich vagirend im Lande umher. Es werden daher alle Polizei-Behörden u. die Gendarmerie ersucht, die ꝛc. Helm im Betretungsfalle anzuhalten u. anher zu stradiren.
K. Land-Gericht Budissin, 15/12. 52. Graner.

13482) **Schmidt**, Anna, geb. Bornack, aus Mortke in Schlesien gebürtig. Sie stand hier wegen Diebstahls in Untersuchung, hat sich aber sammt ihrem Ehemanne, dem Tagearbeiter Schmidt, von ihrem seitherigen Wohnorte Krebs heimlich entfernt. Da zur Zeit weder ihr, noch ihres Ehemannes Aufenthaltsort zu ermitteln gewesen, so werden, da ernannter Schmidt ebenfalls wegen Entwendung hier in Untersuchung zu ziehen ist, alle Kriminal- und Polizei-Behörden andurch ersucht, diese Schmidt'schen Eheleute im Betretungsfalle festnehmen u. mittelst Schubs anher transportiren zu lassen.
Pirna, 11/12. 52. Das k. Justiz-Amt. Dr. Hauschild.

13483) **Weißenborn**, Johann Moritz, Handarbeiter aus Dresden. Alter: 24 J.; Größe: 69¾"; Stirn: frei; Haare: braun; Augen: grau; Schnurrbart: blond; Zähne: mangelhaft; Benehmen: einschmeichelnd. Derselbe steht beim unterzeichneten k. Stadt-Gerichte wegen Betrugs u. Erpressung in Untersuchung, hat aber Dresden, unter Verletzung des Handgelöbnisses, verlassen u. sich, dem Vernehmen nach, zuletzt in Zittau aufgehalten, ist jedoch auch dort nicht zu erlangen gewesen. Es werden daher alle Kriminal- und Polizei-Behörden ersucht, auf denselben zu invigiliren u. ihn im Betretungsfalle festzuhalten, wegen seiner Abholung aber Nachricht anher gelangen zu lassen.
Dresden, 15/12. 52. K. Stadt-Gericht, Abtheil. für Krimin.-Sachen. Brachmann.

13484) **Gattung**, Amalie Marie Henriette, aus Tannroda (XXVII. S. 182. u. [211.]). Alter: 20¾ J.; Statur: untersetzt, 5'; Gesicht: längl., gesund; Haare: d.-braun; Stirn: gewölbt; Nase: gestreckt; Augenbrauen: braun; Augen: blau; Mund: gew.; Zähne: gesund u. vollzählig; Kinn: rund. Sie ist wegen Bruchs der Stellung unter polizeiliche Aufsicht hier in Untersuchung zu nehmen. Da ihr dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe hierdurch steckbrieflich verfolgt.
Weimar, 16/12. 52. Der Untersuchungs-Richter das.

Bekanntmachungen.

21657) **Euler**, August, aus Lauterbach. Alter: 19 J.; Größe: 60½"; Haare: braun; Augenbr.: braun; Augen: hellbraun; Nase: spitz, gebogen; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Dieser übelberüchtigte, der Landstreicherei ergebene Mensch ist heute, nachdem er seine, ihm zuletzt wegen Diebstahls angesetzte Korrektionshaus-Strafe von 6 Monaten verbüßt hat, heute auf freien Fuß gesetzt worden.
Gießen, 13/12. 52. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

Redakteur: C. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 28. December 1852.

Bekanntmachungen.

21658) **Seesemann**, Johannes, aus Steinbach (Bd. XXXIII. S. 257. u. XXXIV. 32.). Alter: 27 J.; Statur: schlank, 5' 6"; Haare: dunkelblond; Stirn: bedeckt; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: mittel; Mund: breit; Bart: blond; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Derselbe wurde wegen Herumtreibens von dem Polizei-Amte der Stadt Leipzig in die Heimat gewiesen, ist aber daselbst nicht eingetroffen, sondern treibt sich wahrscheinlich wieder vagabundirend umher. Sämmtliche Polizei-Behörden ersuche ich daher ergebenst, auf den ꝛc. Seesemann zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle anzuhalten u. mittelst beschränkter Reise-Route in die Heimat zu weisen, mir aber von dem dieserhalb Geschehenen gefälligst Nachricht geben zu wollen.
Worbis, 14/12. 52. Der k. Landrath.
In Vertretung: der Kreis-Deputirte (gez.) Felber.

21659) **Gutheil**, Ludwig, Schneidergeſ. aus Meura, 25 J. alt. Er hat sich von Meura entfernt u. seines Bruders Wilhelm Gutheil Wanderbuch u. Schurzfell mitgenommen, und wandert wahrscheinlich auf dieses Wanderbuch unter dem Namen Wilhelm Gutheil. Ich ersuche deshalb alle Polizei-Behörden, diesen Gutheil, wo er sich betreten läßt, anzuhalten, ihm Wanderbuch u. Schurzfell abzunehmen und solche anher gelangen zu lassen, ihn selbst aber mittelst Zwangs-Passes anher zu dirigiren.
Königsee, 10/12. 52. Der f. schwarzb. Landrath Klipsch.

[illegible]0) **Kraft**, August Friedrich, Tuchmachergeſ. u. Steinsetzer von hier, [illegible]her sein, am 30. Dec. 1845 hier ausgestelltes Wanderbuch am 30. Aug. d. J. von hier aus nach Döbeln visirt erhalten, hat, nach einer hier geschehenen Anzeige, vor ungefähr 14 Tagen seine Arbeit in Roßwein verlassen u. die Ab[illegible] geäußert, weit fortzuwandern. Da Kraft seine Ehefrau und sein Kind [illegible]ftigen Umständen hier zurückgelassen hat, so werden die Polizei-Behör[illegible]n hiermit ersucht, den ꝛc. Kraft, wo er betroffen wird, anzuhalten u. mittelst Zwangs-Passes anher zurückzuweisen.
Haynichen, 16/12. 52. Der Stadtrath. P. W. Lechla, Bürgermstr.

21661) (angebl.) **Krömer**, Johann, aus Wörriswar im Pesther Komitat in Ungarn. Alter: angebl. 53 J.; Statur: mittel, 5' $5^1/_2$" rhnl.; Haare: braun, mit grau vermischt; Stirn: hoch, gewölbt; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: spitz, längl.; Mund: mittel; Unterlippe: etwas dick; Zähne: mangelhaft, die ganze obere Reihe fehlt, im Unterkiefer fehlen die

Backenzähne; Bart: braun u. grau; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: auf dem r. Auge blind, an der Stirne links eine kl. Narbe u. am r. Schienbeine ein großer blauer Flecken, von einem geheilten Geschwüre; Kleid.: ein alter Ueberrock von braunbuntem Sommerzeug mit übersponnenen Knöpfen, helle gestreifte zieml. abgetragene Hosen von Sommerzeug, Schnürschuhe u. eine alte dunkle Kappe. Dieser Mensch wurde in hiesiger Stadt bettelnd betreten, und bei dem Mangel an Legitimations-Papieren in Haft genommen. Die Angaben, welche derselbe über seine Heimats-Angehörigkeit macht, sind so unzuverlässig u. unwahrscheinlich, daß diese als feststehend nicht angesehen werden können, vielmehr denselben als einen, des Bettelns u. Vagabundirens sehr verdächtigen Menschen bezeichnen. Derselbe gibt an, seine Mutter, mit Namen Milankowisch, sei bald nach seiner Geburt gestorben, mit seinem Pflegevater, dem Seiltänzer Marwald, sei er bis zu seinem 15. oder 16. Jahre in Ungarn, Oesterreich, Württemberg, Bayern, Preußen und in der Schweiz umhergezogen. Von diesem sei er zu dem Kunstfeuerwerker Georg Hornung aus Fürth gekommen, welchen er in Böhmen verlassen habe; wegen Mangels an Papieren sei er daselbst verhaftet u. in seine Heimat geschoben worden, wo er auch bis zum J. 1848 verblieben u. sich als Handarbeiter ernährt habe. Während der letzten Belagerung Wiens habe er seine Heimat wieder verlassen, u. mit dem Italiener Rosa, Panorama- u. Menagerie-Besitzer, Tyrol, die Schweiz, Elsaß, Rheinbayern, Rheinpreußen und Holland durchzogen und sich vor 2 Jahren in Dortrecht von ihm getrennt, weil er nach Amerika ausgewandert sei. In Holland habe er sich als Flößerknecht Verdienst verschafft, bis vor etwa 5 Wochen, wo er Holland verlassen u. nach Frankfurt gegangen. Am 28. v. M. sei er zu Offenbach wegen verdächtigen Besitzes von Arbeitsgeräth verhaftet u. nach einigen Tagen an die Polizei zu Frankfurt abgeliefert, nach 8 Tagen jedoch über die Grenze transportirt worden u. so auf seiner weitern Reise dahier eingetroffen. Hiernach werden alle betreffenden Behörden ergebenst ersucht, über die Heimats- u. sonstigen Verhältnisse dieses Menschen geeignete Nachforschung anordnen u. deren Ergebniß baldgefällig anher mittheilen zu wollen.

Fulda, 15/12. 52. Kurf. Landraths-Amt. Cassion.

21662) (angebl.) **Hartmann**, Heinrich, Schlachtergef. aus Rinteln [illegible] XXXV. S. 159.). Alter: 23 J.; Statur: untersetzt, robust, 5' 4[illegible] Haare: d.-braun; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: sp[illegible] gebogen; Mund: gew.; Bart: schwach; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: eine Narbe im Genick u. eine dergl. unterm Kinn. [illegible] einer Mittheilung des Polizei-Amts zu Leipzig vom 20. Jul. d. J. [illegible] dortselbst am 17. dess. M. ein Mensch zur Haft gebracht, welcher einen [illegible] besaß, der unter dem 2. Jun. d. J. anscheinend von der damals bereits nicht mehr existirenden Behörde „Verwaltungs-Amt Rinteln" ausgestellt u. worin er mit dem Namen Heinrich Hartmann, Schlachtergeselle aus Rinteln, bezeichnet war. Dieser Paß ist durchweg gefälscht, nur das Paß-Formular ist richtig. Das k. sächs. Polizei-Amt hatte den angebl. Hartmann mittelst Zwangs-Passes anher dirigirt, derselbe erschien aber nicht, u. inzwischen war er zu Mücheln wieder ergriffen u. an das k. preuß. Kreis-Gericht zu Querfurt zur weitern Untersuchung abgeliefert worden. Dort gestand derselbe ein,

daß er zwar Heinrich Hartmann heiße, jedoch nicht aus Rinteln, sondern aus Amsterdam sei, und daß er diesen Paß von einem Schlachtergesellen gleichen Namens zu Braunschweig geschenkt bekommen habe. Ders. wurde zu Querfurt wegen Landstreicherei mit 4wöch. Arrest bestraft u. nach deren Verbüßung am 2. v. M. mittelst Zwangs-Passes anher dirigirt, ist jedoch, wie auch gar nicht anders zu erwarten war, dahier nicht eingetroffen. Nach allen Umständen ist dieser s. g. H. Hartmann ein gefährlicher Gauner und Landstreicher, weshalb alle Polizei-Behörden veranlaßt werden, auf denselben ein wachsames Auge halten zu lassen.

Rinteln, 25/11. 52. Kurf. Regierungs-Kommission. v. Heppe.

21663) **Kanzler**, Gottfried Andreas, auch Sänger genannt, Dienstknecht aus Cölleda (Bd. XXXV. S. 99. [120.]). Alter: $18^3/_4$ J.; Statur: schmächtig, $67^3/_4$"; Haare: d.-blond; Stirn: niedrig; Augenbr.: d.-braun; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: längl., blaß; Sprache: preuß. Dialekt; bes. Kennz.: ein kl. Maal über der Herzgrube; und

21664) **Schäffner**, Wilhelm Andreas, Töpferges. aus Hammleben (Bd. XXXV. S. 99. [120.]). Alter: 23 J.; Statur: schmächtig, $69^1/_2$"; Haare: d.-braun; Stirn: zieml. hoch; Augenbr.: d.-braun; Augen: braun; Nase: stumpf, etwas dick; Mund: prop.; Bart: braun — Schnurr- und Kinnbart —; Kinn: rund; Gesicht: längl., gesund; Sprache: preuß. Dialekt. Beide Individuen kamen am 23. Jun. d. J. bei dem h. Verwaltungs-Amte zu Salzungen wegen Legitimations-Mangels in Haft. Ersterer nannte sich Christian Wilhelm Feine aus Leipzig u. Letzterer Andreas Klingler ebendaher. Auf die deshalb vom Verwaltungs-Amte zu Salzungen nach Leipzig erlassene Requisition ertheilte das Polizei-Amt der Stadt Leipzig die Auskunft, daß die in Frage befangenen Individuen daselbst durchaus nicht gekannt seien. Dessenungeachtet, und da beide Inhaftaten bei ihrer augenscheinlich lügenhaften Aussage beharrten, fühlte sich doch das h. Verwaltungs-Amt zu Salzungen veranlaßt, Beide unterm 3. Jul. d. J. mittelst Zwangs-Passes nach Leipzig zu verweisen, woselbst sie in der That auch am 13. Jul. eintrafen u. sich dem dortigen Polizei-Amte sistirten. Der letztgenannten Behörde gelang es sehr bald, diese Individuen, welche Anfangs frech genug waren, bei ihren Lügen zu beharren, zu entlarven, u. es ergab sich, daß sie die im Eingange Erwähnten waren. Beide waren in der Nacht vom 2. zum 3. Jun. d. J. aus dem Kreisgerichts-Gefängnisse zu Cölleda, wo sie sich in Strafhaft befanden, gewaltsam ausgebrochen. Am 22. Jul. wurden sie mittelst Schub-Transports an das Kreis-Gericht zu Cölleda zurückgeliefert.

20/12. 52.

Raubanfall.

21665) Am Abend des 13. d. M., zwischen 8 und 9 Uhr, ist auf dem Fußwege zwischen Uhlstädt u. Oberkrossen ein Mann angefallen u. der Versuch gemacht worden, ihn seiner bei sich gehabten Baarschaft zu berauben. Durch lebhafte Gegenwehr, wobei der Räuber mehrere Stockschläge auf die rechte Seite des Kopfes oder rechte Schulter und

einige Faustschläge auf das rechte Handgelenk bekommen hat, ist es indeß dem Angefallenen gelungen, sich ohne Verlust zu befreien. Der Räuber wird als ein Mann von großer, starker Statur beschrieben, welcher einen dunkeln kurzen Rock, dunkle Beinkleider, eine bis oben zugeknöpfte Weste an, ein Halstuch um u. eine Mütze auf hatte.

Zur ungesäumten Anzeige etwaiger Verdachtsspuren wird dringend aufgefordert.

Kahla, 15/12. 52. H. sächs. Kreis-Amt das. Schadewitz.

Verübte Mordthaten.

21666) In einer, von mir über das Treiben mehrerer Gauner geführten polizeilichen Voruntersuchung hat eine dahier gefänglich eingezogene Vagantin u. A. Folgendes ausgesagt:

1) Der J. F....., ein fürchterlicher Spitzbube, habe nach einer von ihr in einer Penne gehörten Erzählung einen Schiffmann beraubt u. ermordet u. dessen Leiche in's Wasser (in den Rhein?) geworfen.

2) Derselbe Spitzbube habe in einer Penne erzählt: er habe seine frühere Zuhälterin an einem Baume aufgehängt, weil dieselbe sich nicht mehr mit ihm habe abgeben wollen.

3) Der von ihr näher bezeichnete Gauner (der hier verhaftete J. H...) habe in ihrem Beisein erzählt: er u. sein Kamerad hätten bei einem Diebstahle in Köln einer Frau den Mund zugestopft, und als ein kleines, im Bett gelegenes Kind darüber gerufen: „ich sag's! ich sag's!" habe er das Kind erstochen.

4) Derselbe J. H. habe erzählt: er und sein Kamerad hätten kürzlich in einem Hause bereits viele Sachen in ein Betttuch gepackt gehabt, als ein Mädchen hinzu gekommen wäre. Sie seien mit gezogenen Dolch auf das Mädchen losgestürzt und würden es todt gestochen haben, wenn es Lärm gemacht hätte. Sie hätten den Pack Sachen liegen lassen müssen und hätten nur einige Röcke, die sie auf den Armen gehabt, fortbringen können.

Ob und wo sich derartiges ereignet, will die erwähnte Person nicht angeben können. Mir ist nur erinnerlich, daß man vor Jahren erzählt hat, es sei irgendwo ein Mädchen aufgehängt gefunden worden, das sich anscheinend nicht selbst entleibt haben könne. Sodann meine ich, vor mehreren Monaten in einer Zeitung gelesen zu haben, daß im Rheine eine Leiche eines anscheinend beraubten u. ermordeten Schiffers geländet worden sei.

In Köln ist von einem Vorgange, wie der obenerwähnte, nichts bekannt. Entweder ist die Erzählung eine Renommage, oder die That wurde in einer andern Stadt verübt.

Für den Fall, daß Verbrechen, wie die erwähnten, begangen worden, ersuche ich die betr. H.H. Sicherheits-Beamten, mir hierüber nähere Mittheilungen zu machen.

Gießen, 12/12. 52. Der gr. hess. Polizei-Kommissair Nover.

Erledigungen.

a) **Reichel,** Karl Gotthold, aus Lengefeld, . . . Bd. XXXV. S. 219.
b) **Löscher,** Friedrich, aus Wachau, . . . „ „ „ 219.
c) **Kühnast,** Joh. Friedr. Eduard, aus Groitzsch, . . „ „ „ 213.
d) **Apel,** Friedr. Aug., aus Liebstedt, Bd. XXXV. S. 139., ist verhaftet.
e) **Völkel,** Joh. Heinrich, aus Friesau, . . . Bd. XXXV. S. 196.

Redakteur: C. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

[illegible]

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 31. December 1852.

Bekanntmachungen.

21667) **Gleutwitz**, Heinrich, Buchbindergef. aus Neuhaldensleben, auch Georg von Bülzingslöwen, Graf Georg Joseph von Winzingerode genannt (zul. Bd. XXXV. S. 50.). Er wurde am 24. Jul. d. J. von hier an das k. pr. Landraths-Amt zu Neuhaldensleben abgeliefert, u. nach einer Mittheilung der Staats-Anwaltschaft daselbst nach beendigter Untersuchung durch die Erkenntnisse des k. Kreisger. zu Neuhaldensleben vom 24. Aug. u. 21. Sept. d. J. wegen Führung eines falschen Namens, Anmaßung von Titeln u. des Adelsprädikats, Betrugs u. Unterschlagungen zusammen zu 21 Monaten Gefängniß-Strafe, 150 Thlr. Geldbuße, event. 4 Monaten Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr rechtskräftig verurtheilt.

Altenburg, 15/12. 52. H. s. Kreis-Amt II. Abth. Lüders.

21668) **Müller**, Karl Friedrich Wilhelm, Steindruckergeh. aus Leipzig. Alter: 33 J.; Statur: untersetzt, $68^3/_4$"; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augen: grünl.-grau; Nase: etwas schief; Zähne: defekt; Gesicht: oval, gesund; Bart: blond. Er ist wiederholt mit Arbeitshaus-Strafe belegt worden, hat sich am 21. v. M. durch heimliche Entfernung von hier der über ihn verhangenen polizeilichen Special-Aufsicht entzogen u. treibt sich muthmaßlich umher. Wir bitten, denselben im Betretungsfalle anhalten u. mittelst Schubs hierher transportiren zu lassen.

Leipzig, 13/12. 52. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

21669) (angebl.) **Wodzynski**, Vincenz Theophil, Oekonom aus Rybne in Russ.-Polen. Alter: 22 J.; Statur: über mittel, schlank, 74"; Haare: hellblond; Stirn: mittelhoch, gewölbt, halbbedeckt; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: etwas groß u. stark; Mund: prop.; Bart: blond (Backen- u. Kinnbart, Schnurrbärtchen); Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; Sprache: polnisch, deutsch u. französisch, aber mangelhaft; besond. Kennz.: schielt auf dem r. Auge; Kleid.: weißer Hut, schwarze Tuch-Pekesche mit Schnüren besetzt, dgl. Weste, dgl. seid. Halstuch, schwarz u. weiß geflammte Sommer-Pantalons, Stiefel von schwarzer Serge mit Lederbesatz. Er hat sich anfänglich für den Guts-Besitzer Winkler aus Osiegk in Posen ausgegeben, u. ist bei dem Versuch, seine Reise nach Leipzig u. weiter, vorgebl. nach Amerika, fortzusetzen (wobei ihm der als Demokrat bekannte hies. Sattlermeister Wy. behülflich gewesen), wegen Legitimationsmangels am 11.

Oct. d. J. hier verhaftet worden, u. haben sich seine Angaben über persönliche u. sonstige Verhältnisse bis jetzt noch nicht verificiren lassen, weshalb er noch detinirt wird. Wodzynski will der hinterlassene einzige Sohn eines bei Warschau ansässig gewesenen, in Savoyen aber verstorbenen Guts-Besitzers sein. Letzterer, Stanislaus W., soll sich bei der letzten poln. Revolution betheiligt gehabt, als Kapitain in der Insurrektions-Armee gedient u. sich dann nach Savoyen geflüchtet haben. Sein hier in Rede stehender Sohn will sich nun bis 1848 in Chambery aufgehalten haben, dann mit noch andern poln. Emigranten nach Posen gegangen, in Folge der spätern dortigen Ereignisse aber wieder nach Chambery zurückgekehrt u. bis 1851 daselbst geblieben sein. Nach dem, in demselben Jahre erfolgten Ableben seines Vaters, gibt W. ferner an, ist er abermals nach Posen gegangen, wo er in Pluskowensy als Wirthschafts-Schreiber ein Unterkommen gefunden. Vor ungefähr 3 Monaten, von seiner Verhaftung zurückgerechnet, hat er diese Stelle angebl. aus freien Stücken wieder aufgegeben und ist dann nach Russ.-Polen gegangen, woselbst er sich bei verschiedenen Freunden nacheinander, zuletzt u. bis den 6. Oct. d. J. in Czeszewo aufgehalten haben will. Den gedachten Tag ist er nach hier abgereist, nur mit einem abgelaufenen Grenz-Legitimations-Schein des pr. Landr.-Amts zu Straßburg vom 9. Aug. d. J. versehen. Die auf Requisition eingegangene Antwort dieser Behörde ist gänzlich ungenügend ausgefallen. Bemerkt wird noch, daß die dem Inhaftaten abgenommenen Papiere, mit Ausnahme eines einzigen Schriftstücks, sämmtlich in polnischer Sprache geschrieben sind und über die Person des Inhabers keinen wesentlichen Aufschluß versprechen, sowie daß Wodzynski im Besitz von 100 u. einigen Thalern baaren Geldes ist, das ihm angebl. von verschiedenen Freunden, die er sich jedoch weigert namhaft zu machen, zur Auswanderung nach Amerika zugestellt worden. Mittheilungen zur Aufklärung der fraglichen Verhältnisse würden wünschenswerth sein.

Dresden, 22/12. 52. Die Stadt-Poliz.-Deputation.

21670) (angebl.) **Roman**, Joseph, Krämer a. Telve b. Trient. Alter: 47 J.; Statur: klein, schmächtig, 65$^1/_2$"; Haare: wenig, braun; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: gew.; Mund: desgl.; Bart: braun; Zähne: gut; Kinn: spitz; Gesicht: oval, gesund; Sprache: deutsch, ital. u. franz.; bes. Kennz.: trägt eine Perrücke. Er befindet sich seit d. 28. v. M. theils wegen betrügerischen Bettelns durch Vorzeigung eines falschen Attestes, theils wegen Führung eines gefälschten Passes, theils endlich wegen dringenden Verdachts des Vagirens bei der Stadt-Polizei-Deputation zu Dresden in Haft u. wird bis zu Erledigung der nöthig gewordenen Erörterungen in der Korrektions-Anstalt zu Waldheim detinirt werden. Die poliz. Untersuchung ist in mehrfacher Hinsicht beachtenswerth und beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Paß des Inhaftaten. Dieses, auf 2 Jahre gültig gemachte Dokument ist anscheinend „in Abwesenheit des Präsidenten der italien.-tyrol. Regierung von dem 1. Rath ꝛc." in Trient unterm 22. Febr. 1851 ausgefertigt und, abgesehen davon, daß die hierauf bezüglichen Angaben des Inhabers selbst ebenso unwahrscheinlich an sich, als widerspruchsvoll sind, der Form nach so mangelhaft, daß die Aechtheit der fraglichen Legitimation sehr erheblichen Zweifeln unterliegt. Bekanntlich aber soll sich das revolutionaire Komité in London

in den Besitz österreichischer Paß-Blanquets gesetzt u. Exemplare davon an seine Agenten in Konstantinopel versendet haben, um mittelst dieser gefälschten Reise-Dokumente seinen Emissairen Eintritt in die österr. Staaten zu verschaffen; es ist daher leicht möglich, daß ein derartiges Falsifikat hier vorliegt. Unter diesen Umständen muß die Person des Besitzers selbst Aufmerksamkeit auf sich ziehen, um so mehr, als sich derselbe durch Das, was er über seine Antecedentien angegeben, an sich höchst verdächtig gemacht hat. Roman will der hinterlassene jüngste Sohn eines Schlossers aus Telve sein, behauptet, schon um das Jahr 1821 mit 2 älteren Brüdern, Baptist u. Johann Roman, Italien verlassen u. in Verbindung mit denselben einen Handel mit Kupferstichen u. Galanterie-Waaren in Deutschland getrieben zu haben. 1840 soll der älteste Bruder bei Kissingen gestorben, der andere vor schon 26 Jahren bei Aschaffenburg durch einen Fall vom Wagen um's Leben gekommen sein. Sein anfängliches Anführen, wonach er 1840 bis 1850 bei dem Kurzwaarenhändler u. Kaufmann Baldi in Würzburg in Lehre u. Kondition gewesen, hat Roman später als unwahr bezeichnet, jedoch behauptet, daß er bereits in den Jahren 1826 bis 1832 in dem gedachten Geschäft conditionirt habe. Er will dann in die Heimat zurückgekehrt, nach kurzem Aufenthalte aber wieder nach Deutschland aufgebrochen sein u. namentlich in Bayern mit Kurzwaaren gehandelt haben. Seine damal. Pässe sollen immer von derselben Behörde ausgestellt gewesen sein, wie der jetzige; doch will er zu denjenigen Reisen, die er im Auftrag seines obengenannten angebl. Principals gemacht u. auf welchen er die Märkte u. Messen in Marktbreit, Kitzingen, Schweinfurt, Regensburg, Ansbach, Rotenburg, Bayreuth, Hof rc. bezogen zu haben vorgibt, mit besonderen Pässen der Behörde in Würzburg legitimirt gewesen sein. Wie aber schon bemerkt, tragen alle diese Anführungen, in Verbindung mit andern Umständen, mehr oder weniger das Gepräge der Unwahrscheinlichkeit an sich und widersprechen sich untereinander. Einige Aufklärung über das Thun und Treiben R.'s wird jedenfalls in Bezug auf diejenige Zeit alsbald zu erlangen sein, auf welche ihn der gegenwärtige Paß legitimirt. Der letztere nämlich ist ohne Zweifel mit zahlreichen, dem Inhaber anstößige Bemerkungen der visirenden Behörden versehen gewesen u. mag sich in Folge dessen R. veranlaßt gefunden haben, theils ganze Stücke des Passes, theils einzelne Visa zu entfernen und durch anderes Papier und andere Schrift zu ersetzen. Alle diese, zum größten Theil augenfälligen Corruptionen leugnet aber Roman auf das Hartnäckigste, u. sind daher verschiedene Requisitionen an in- u. ausländische Behörden bereits im Werke, um das hierunter Erforderliche zu constatiren. Unter den wenigen Effekten, welche der Inhaftat bei sich führte, hat sich übrigens etwas sonst noch Verdachterregendes nicht vorgefunden. Sollten die verehrl. Sicherheits-Behörden überhaupt im Stande sein, über die Antecedentien dieses gemeingefährlichen Individuums Aufschluß zu ertheilen, so bittet man, aus dieser Notiz Veranlassung hierzu zu nehmen.

19/12 52. Die Redakt.

21671) In der Nacht vom 8. zum 9. d. M. sind in Heldrungen folgende Gegenstände entwendet: 1) ein blauer Tuchrock, mit übersponnenen Knöpfen, mit schwarzer Schnur eingefaßt, Aermel und Rücken mit weißem

Barchent gefüttert; 2) ein grau melirter Buckskinrock mit Perlmutterknöpfen, Rücken u. Aermel mit weißer Leinwand gefüttert, die Schöße mit schwarzem Merino; 3) ein grüner Sommerbuckskinrock; 4) ein Paar grau melirte Tuchhosen mit Tuchknöpfen; 5) ein Paar gestreifte helle Sommerhosen; 6) eine schwarztuchene Mütze mit breitem Deckel u. Schirm; 7) eine Artillerie-Militairmütze; 8) eine hellblaue Hausmütze von Plüsch, mit schwarzer Quaste; 9) eine schwarze Tuchweste mit weißem Barchent gefüttert, Metallknöpfe; 10) eine rothbraune Plüschweste mit Barchent gefüttert, mit weißen Perlmutterknöpfen; 11) eine Weste von Sommerzeug, Boden grün, roth gestreift, mit kleinen weißen Perlmutterknöpfen; 12) ein grün, roth und schwarz gestreifter wollener Shawl; 13) ein schwarzes Merinohalstuch; 14) ein grünes Halstuch mit schwarzen Tippeln; 15) 1 Thlr. 20 Sgr. Geld, in $^1/_6$, $^1/_{15}$ und $^1/_{30}$ Stücken; 16) ein Paar Krempen-Stiefeln von Rindsleder; 17) ein Paar kalblederne Halbstiefeln, noch gut; 18) ein Sack, gezeichnet: einerseits Schützenmeister N. (unbekannt), andererseits Heldrungen 1840. Wer über den Diebstahl Auskunft zu ertheilen vermag, wird hierdurch aufgefordert, mir oder der nächsten Orts-Behörde Anzeige zu machen. Vor dem Erwerbe der gestohlenen Sachen wird gewarnt.

Naumburg, 16/12. 52. Der Staats-Anwalt Lauhn.

Betrug.

21672) Heute Abend um $5^1/_4$ Uhr ist der hies. Goldarbeiter Wicht von den unten näher beschriebenen zwei Gaunern auf eine äußerst listige Art um nachstehend verzeichnete Goldwaaren, im Gesammtwerthe von circa 3000 fl. betrogen worden. Der eine der fraglichen Gauner war circa 36 J. alt, von mittlerer Größe (5' 3—4" rhein.), hatte hellblonde, lockige, dünne, auf dem Scheitel bereits ausgefallene Haare, blonde Augenbrauen, blaue Augen, etwas aufgestutzte Nase, gute Zähne, blonden Backenbart, rundliches jüdisches Gesicht, blaße Gesichtsfarbe, mittlere Gestalt, er war mit einem braunen Paletot, dunkler Hose, schwarzer Halsbinde, schwarzem Hut, umgelegtem kleinen Hemdenkragen bekleidet u. sprach gutes Deutsch. Der andere Gauner war circa 25—30 Jahre alt, etwas größer wie der andere (5' 5" rhein.), hatte schwarze, glatte, dichte, auf einer Seite gescheitelte, hinten kurz abgeschnittene Haare, schwarze Augenbrauen, schwarze große vorliegende Augen, stark gebogene Nase, schwarzen, dünnen, spitz zugeschnittenen Schnurrbart, spitzes Kinn, sehr blasse Gesichtsfarbe, jüdische Gesichtszüge, schlanke Gestalt, war mit einem bläulichen dunkeln Rock, dunkler Hose, schwarzem Hut bekleidet u. sprach gleichfalls gutes Deutsch. Die Goldwaaren waren folgende: 1 Bracelet mit Smaragd, circa 140 fl., 1 desgl. 108 fl., 1 Bracelet 71 fl., 1 desgl. 20 fl., 1 Broche u. boutons 43 fl., 1 Broche 23 fl., 1 Bracelet 23 fl., 1 Brillantring 80 fl., 1 desgl. 26 fl., 1 desgl. 27 fl., 1 desgl. mit Rosetten 25 fl., 1 desgl. mit Smaragd 160 fl., 1 Nadel 42 fl., 1 lange Kette 36 fl., 1 desgl. 28 fl., 1 desgl. 34 fl., 1 desgl. 41 fl., 1 desgl. 39 fl., 1 kurze Kette 29 fl., 2 desgl. à fl. 45. 90 fl., 1 desgl. 40 fl, 1 desgl. 35 fl., 1 desgl. 31 fl., 1 desgl. 25 fl., 18 diverse Ketten 500 fl., 9 diverse Broche 75 fl., verschiedene, nicht moderne Goldwaaren 540 fl. — Man ersucht, gefällige Nachforschungen eintreten zu lassen u. die oben bezeichneten Gauner u. fragliche Goldwaaren im Betretungsfall anzuhalten u. sofort Nachricht hiervon anher gelangen zu lassen.

Frankfurt a/M., 21/12. 52. Polizei-Amt.

Ende des XXXV. Bandes.

☞ Das Namens- und Sach-Register folgt nächstens.

Redakteur: C. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Zu Band 72 ... am 13/... 53.

... 14/. 5...

Alphabetisches Verzeichniß

der

im fünfunddreißigsten Bande

des

Allgemeinen Polizei-Anzeigers

vorkommenden verdächtigen Personen.

C.

D.

*

N.

O.

P.

Inhalts-Verzeichniß

zum fünfunddreißigsten Bande.

Druck der Teubner'schen Officin in Dresden.

Berichtigungen.

Seite	205	Nr.	21606	l. Rebentisch statt Rabentisch.
=	=	=	21609	l. Schmitt statt Schmidt.
=	234	=	13474	l. Polizeiamt statt Polizeideputation.
=	=	=	=	hinter „bestraft" fehlt das Wort „und".
=	235	=	13480	l. Zschopau statt Zschepau.
=	=	=	13481	l. landeshauptmannschaftliche Seidau statt: Landeshauptmannschaft Seidau.